

# **Beteiligungsbericht 2020 der Landeshauptstadt Düsseldorf**

## Vorwort

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

mit dem vorliegenden Werk legt die Landeshauptstadt Düsseldorf den 27. Beteiligungsbericht seit 1991 vor. Dieser bietet den politischen Entscheidungsträgern und der interessierten Öffentlichkeit eine praktische Handreichung, um sich ein umfassendes Bild über die verselbständigten Aufgabenbereiche, auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, zu machen. Auf Basis der geprüften Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2020 informiert der Beteiligungsbericht über den Umfang und die Ergebnisse privat- und öffentlich-rechtlicher Betätigung. Im Blickpunkt steht dabei die wirtschaftliche Lage einer jeden Beteiligung.



Zum 31. Dezember 2020 hält die Landeshauptstadt Düsseldorf unmittelbar Anteile an 29 Unternehmen in der Rechtsform einer Kapital- und/oder Personalgesellschaft; neben einem Eigenbetrieb ist die Landeshauptstadt darüber hinaus maßgeblich an 2 Zweckverbänden beteiligt und engagiert sich in 6 selbstständigen Stiftungen. Die Anzahl der Gesellschaften und der Umfang des Berichtes lässt die Vielzahl der Leistungen erkennen, die außerhalb der herkömmlichen Verwaltungsstrukturen durch städtische Beteiligungsunternehmen für die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Düsseldorf erbracht werden.

Der Fokus in diesem Bericht liegt auf den verselbständigten Aufgabenbereichen, an denen die Landeshauptstadt Düsseldorf einen Einfluss von 20 Prozent oder mehr hat. Soweit von Bedeutung wird nicht nur auf die jeweilige aktuelle wirtschaftliche Entwicklung, sondern auch auf die jeweiligen Chancen und Risiken eingegangen.

Ich freue mich, mit diesem Bericht kontinuierliche, transparente und umfassende Informationen über die verselbständigten Aufgabenbereiche der Landeshauptstadt Düsseldorf zur Verfügung stellen zu können und bedanke mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Beteiligungsmanagements sowie den Beschäftigten der Unternehmen für die Unterstützung zur Erstellung dieses Berichts.

Wie in den vergangenen Jahren auch wird der Beteiligungsbericht 2020 – nach Beschlussfassung – den interessierten Bürgerinnen und Bürgern der Landeshauptstadt Düsseldorf unter [www.duesseldorf.de/finanzen/beteiligungsberichte](http://www.duesseldorf.de/finanzen/beteiligungsberichte) im Internet zur Verfügung gestellt.

  
Dorothee Schneider  
Stadtkämmerin

# Inhaltsverzeichnis

<b>Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung der Landeshauptstadt Düsseldorf</b>	<b>4</b>
<b>Rechtliche Grundlagen zur Erstellung</b>	<b>6</b>
<b>Gegenstand und Zweck</b>	<b>7</b>
<b>Änderung im Beteiligungsportfolio</b>	<b>8</b>
<b>Beteiligungsstruktur</b>	<b>9</b>
<b>Wesentliche Finanz- und Leistungskennzahlen</b>	<b>16</b>
<b>Unmittelbare/ mittelbare Beteiligungen der Landeshauptstadt Düsseldorf zum 31.12.2020</b>	<b>17</b>
<b>Beurteilung/ Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung in 2020</b>	<b>18</b>
<b> Holding-Konzern</b>	<b>19</b>
Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH	21
Bädergesellschaft Düsseldorf mbH	27
Rheinbahn AG	38
Rheinbahn Immobilien Verwaltungs-GmbH	47
Reisedienst Maaßen GmbH	49
Rhein-Bus Verkehrsbetrieb GmbH	53
ELBA Omnibusreisen GmbH	59
DWG Wohnen GmbH	64
Flughafen Düsseldorf GmbH	69
Flughafen Düsseldorf Immobilien GmbH	81
Flughafen Düsseldorf Ground Handling GmbH	85
Flughafen Düsseldorf Cargo GmbH	92
Flughafen Düsseldorf Security GmbH	98
Flughafen Düsseldorf Energie GmbH	103
Flughafen Düsseldorf Tanklager GmbH	107
Stadtwerke Düsseldorf AG	109
Netzgesellschaft Düsseldorf GmbH	126
Grünwerke GmbH	136
Gemeinschaftsheizkraftwerk Fortuna GmbH	142
MURVA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	147
Holzkraft Plus GmbH i.L.	150
Lokalradio Düsseldorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft	152
<b>IDR-Konzern</b>	<b>160</b>
Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG	162

## Inhaltsverzeichnis

Bünger Bau- und Projektmanagement GmbH	171
IDR Bahn GmbH & Co. KG	176
IDR Bahn Verwaltungsgesellschaft mbH	183
IDR Immobilien GmbH	186
IDR Nord Eins GmbH & Co. KG	190
IDR Nord Zwei GmbH & Co. KG	194
IDR Nord Drei GmbH & Co. KG	198
IDR Süd Eins GmbH & Co. KG	202
IDR Süd Zwei GmbH & Co. KG	206
IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Eins GmbH & Co. KG	210
IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Zwei GmbH & Co. KG	214
IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Drei GmbH & Co. KG	219
IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Vier GmbH & Co. KG	223
IDR Schloss Eller GmbH & Co. KG	227
Hafen Düsseldorf-Reisholz Entwicklungsgesellschaft mbH	231
<b>Messe-Konzern</b>	<b>236</b>
Messe Düsseldorf GmbH	238
Messe Düsseldorf ASIA Pte. Ltd.	246
Messe Düsseldorf North America Inc.	249
Messe Düsseldorf Japan Ltd.	252
Messe Moskau OOO	255
Messe Düsseldorf India Pvt. Ltd.	257
Messe Düsseldorf China Ltd.	260
Düsseldorf Congress GmbH	262
FIXXUS Grundstücksvermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rheinhalle Düsseldorf KG	269
Messturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH	271
GEC German Exposition Corporation International GmbH	275
<b>Sonstige Beteiligungen</b>	<b>280</b>
Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH	282
Düsseldorfer Transfer GmbH	288
Jugendberufshilfe Düsseldorf gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung	292
Werkstatt für angepasste Arbeit Gesellschaft mit beschränkter Haftung	298
Sana Kliniken Düsseldorf GmbH	305
Sana Medizinisches Versorgungszentrum Düsseldorf GmbH	314
Connected Mobility Düsseldorf GmbH	316
Tonhalle Düsseldorf gGmbH	320
Kunsthalle Düsseldorf gGmbH	325
Neue Schauspiel - Gesellschaft mit beschränkter Haftung	331

Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH	339
D.LIVE GmbH & Co. KG	350
D.LIVE Management GmbH	358
IPM Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH	362
Düsseldorf Marketing GmbH	367
Düsseldorf Tourismus GmbH	372
SWD Städt. Wohnungs-Verwaltungs-GmbH Düsseldorf	378
SWD Städt. Wohnungsbau-GmbH & Co. KG Düsseldorf	381
SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH & Co. KG	387
Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum GmbH	393
Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland GmbH	398
Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung	407
Regionale Bahngesellschaft Kaarst - Neuss - Düsseldorf - Erkrath - Mettmann - Wuppertal mbH	414
<b>Eigenbetrieb/Anstalten</b>	<b>420</b>
Stadtentwässerungsbetrieb der Landeshauptstadt Düsseldorf	422
Stadtsparkasse Düsseldorf	436
<b>Stiftungen</b>	<b>448</b>
Stiftung Schloss und Park Benrath	450
Stiftung Museum Kunstpalast	456
STIFTUNG PRO SPORT DÜSSELDORF	462
Stiftung Haus der Universität	465
Stiftung Haus der Talente Düsseldorf	468
Stiftung IMAI - Inter Media Art Institut	472
Wim Wenders Stiftung	476
<b>Zweckverbände</b>	<b>480</b>
Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See	482
Zweckverband IT-Kooperation Rheinland	493
<b>Public Corporate Governance Kodex</b>	<b>505</b>
<b>Beteiligungsorganigramm</b>	<b>516</b>

## Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung der Landeshauptstadt Düsseldorf

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Artikel 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gemäß Artikel 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen.

Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (Paragraphen 107 fortfolgende) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche beziehungsweise nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß Paragraph 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert, die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sogenannte nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß Paragraph 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist, öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen, Einrichtungen des Umweltschutzes sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen. Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In Paragraph 109 GO NRW sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen

der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des Paragraph 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme

einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche beziehungsweise nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

## Rechtliche Grundlagen zur Erstellung

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß Paragraph 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß Paragraph 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen. In diesem Fall ist gemäß Absatz 3 ein Beteiligungsbericht gemäß § 117 GO NRW zu erstellen.

Die Prüfung ergab für die Landeshauptstadt Düsseldorf, dass ein Gesamtabschluss nicht aufgestellt werden muss und somit ein Beteiligungsbericht zu erstellen wäre.

Ungeachtet der Befreiungsmöglichkeit hat sich die Landeshauptstadt Düsseldorf entschieden, einen Gesamtabschluss aufzustellen. Dies hätte wiederum zu einer Befreiung zur Aufstellung des Beteiligungsberichts geführt. Gleichwohl wurde

entschieden, den Beteiligungsbericht freiwillig zu erstellen; der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf wurde am 02. Juni 2022 darüber informiert, dass künftig neben dem Gesamtabschluss auch weiterhin – freiwillig – jährlich ein Beteiligungsbericht erstellt wird.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß Paragraph 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Der Beteiligungsbericht wird dem Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf in öffentlicher Sitzung als Information vorgelegt.

## Gegenstand und Zweck

Der Beteiligungsbericht enthält grundsätzlich nähere Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Landeshauptstadt Düsseldorf. Aus Gründen der Wesentlichkeit wird dabei nur über Beteiligungen berichtet (nachfolgend: Berichtsunternehmen), an denen die Landeshauptstadt Düsseldorf direkt oder indirekt 20 Prozent oder mehr hält; ergänzend wird auch über solche Beteiligungen der Flughafen Düsseldorf GmbH und der Stadtwerke Düsseldorf AG berichtet, an denen die Landeshauptstadt Düsseldorf durchgerechnet 20 Prozent oder mehr hält.

Der Beteiligungsbericht lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über die verselbständigten Aufgabenbereiche der Landeshauptstadt Düsseldorf, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Düsseldorf durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben

der Landeshauptstadt Düsseldorf durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Landeshauptstadt Düsseldorf insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Kommune. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Landeshauptstadt Düsseldorf die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Landeshauptstadt Düsseldorf unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vergleiche Paragraph 117 Absatz 1 Satz 2 in Verbindung mit Paragraph 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2021 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2020. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2020 aus.

Die Landeshauptstadt Düsseldorf wirkt grundsätzlich darauf hin, dass bei kommunalen Mehrheitsbeteiligungen in einer Rechtsform des privaten Rechts – sofern nicht bereits erfolgt – die Gleichstellung von Frauen und Männer gemäß den gesetzlichen Vorgaben umgesetzt wird. Auf eine beteiligungsbezogene Einzeldarstellung wird verzichtet.

## **Änderung im Beteiligungsportfolio**

Im Jahr 2020 hat es verschiedene Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Landeshauptstadt Düsseldorf gegeben.

### **Zugänge**

Im Jahr 2020 wurden Anteile an der Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper AöR erworben. Die Landeshauptstadt Düsseldorf ist zu 4,55 Prozent beteiligt.

### **Veränderung von Beteiligungsquoten**

Keine Veränderungen

### **Umfirmierungen/ Umwandlungen**

Die NRW-Forum Düsseldorf GmbH wurde in 2020 umfirmiert. Die neue Firmierung lautet Connected Mobility Düsseldorf GmbH.

### **Abgänge**

Die unmittelbare Beteiligung der Landeshauptstadt Düsseldorf an der Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH endete im Jahr 2020.

Die mittelbar über die Stadtwerke Düsseldorf AG gehaltenen Beteiligungen an der energieNRW GmbH, der HDRegioNet GmbH und der Neuss Trimodal GmbH endeten im Jahr 2020.

Aufgrund der Abgänge werden diese Beteiligungen im Beteiligungsbericht nicht mehr dargestellt.

# Beteiligungsstruktur

(in alphabetischer Reihenfolge; u = unmittelbar, m = mittelbar)

Beteiligung	Grund-/ Stammkapital				Jahres- ergebnis in T€
	Gesamt in T€	Anteil absolut in T€	Anteil in %		
aquabench GmbH	50	4	8,16	u	-34
AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH	4.100	524	12,78	m	19.661
AWISTA Logistik GmbH	25	3	12,78	m	-
Bädergesellschaft Düsseldorf mbH	26	26	100,00	m	-4.646
beka GmbH	383	24	6,24	m	-186
biogasNRW GmbH i.L.	50	6	12,52	m	-
Biogas Pool3 für Stadtwerke GmbH & Co. KG	1.415	89	6,26	m	-
Bürger Bau- und Projektmanagement GmbH	125	125	100,00	m	0
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper	330	15	4,55	u	1.242
Connected Mobility Düsseldorf GmbH	25	25	100,00	u	156
D.LIVE GmbH & Co. KG	49	49	100,00	u	-9.494
D.LIVE Management GmbH	50	50	100,00	u	1
Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf- Duisburg gGmbH	50	23	45,00	u	1.797
Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland GmbH	25	13	51,00	u	92
Düsseldorf Congress GmbH	52	46	88,25	u/m	-40
Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum GmbH	50	47	94,00	u	42
Düsseldorfer Künstleratelier GmbH	40	6	15,32	u	23
Düsseldorfer Transfer GmbH	26	26	100,00	m	96
Düsseldorf Marketing GmbH	25	25	100,00	u	252
Düsseldorf Tourismus GmbH	1.400	1.400	100,00	m	1
DWG Wohnen GmbH	500	125	24,90	m	700
ekz.bibliotheksservice GmbH	2.181	51	2,35	u	2.666
ELBA Omnibusreisen GmbH	250	83	25,00	m	-100
Elbsee-Kieswerk Düsseldorf GmbH + Co	1	1	100,00	m	0
ESNA Expo LLC.	0	0	42,08	m	636

## Beteiligungsstruktur

Beteiligung	Grund-/ Stammkapital				Jahres- ergebnis in T€
	Gesamt in T€	Anteil absolut in T€	Anteil in %		
EVD Entsorgungsverbund Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH	25	3	12,27	m	-
EVD Entsorgungsverbund GmbH & Co. KG	4	0	12,27	m	-
EXCOSA India Pvt. Ltd.	110	42	38,25	m	-
FIXXUS Grundstücksvermietungsgesell- schaft mbH & Co. Objekt Rheinhalle Düsseldorf KG	10	7	71,92	m	-1
Flughafen Düsseldorf Cargo GmbH	25	13	50,00	m	-5.166
Flughafen Düsseldorf Energie GmbH	25	13	50,00	m	0
Flughafen Düsseldorf GmbH	50.000	25.000	50,00	m	-182.406
Flughafen Düsseldorf Ground Handling GmbH	30	15	50,00	m	0
Flughafen Düsseldorf Immobilien GmbH	1.020	510	50,00	m	0
Flughafen Düsseldorf Security GmbH	25	13	50,00	m	0
Flughafen Düsseldorf Tanklager GmbH	6.000	1.200	20,00	m	-41
FLUGHAFENGESELLSCHAFT MÖNCHENGLADBACH Gesellschaft mit beschränkter Haftung	1.187	119	10,00	m	-1.804
GEC German Exposition Corporation International GmbH	150	38	25,50	m	17.312
Gemeinschaft für Energieeffizienz GmbH	25	2	6,61	m	-
Gemeinschaftsheizkraftwerk Fortuna GmbH	250	63	25,05	m	1.068
Grünwerke GmbH	500	125	25,05	m	0
Grünwerke Verwaltungs GmbH	25	6	25,05	m	-
Hafen Düsseldorf-Reisholz Entwicklungsgesellschaft mbH	25	14	56,26	m	-211
Hafen Krefeld GmbH & Co. KG	500	31	6,14	m	-
Hafen Krefeld Verwaltungs- GmbH	25	2	6,14	m	-

Beteiligung	Grund-/ Stammkapital				Jahres- ergebnis  in T€
	Gesamt in T€	Anteil absolut in T€	Anteil in %		
Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH	138.049	138.049	100,00	u	-60.371
Holzskraft Plus GmbH i.L.	25	6	25,05	m	0
ID Quadrat Verwaltungsgesellschaft mbH	25	3	12,52	m	2
IDR Bahn GmbH & Co. KG	500	500	100,00	m	-345
IDR Bahn Verwaltungsgesellschaft mbH	25	25	100,00	m	2
IDR-Entsorgungsgesellschaft mbH	762	93	12,27	m	-
IDR Immobilien GmbH	25	25	100,00	m	1
IDR Nord Drei GmbH & Co. KG	1	1	100,00	m	676
IDR Nord Eins GmbH & Co. KG	1	1	100,00	m	-677
IDR Nord Zwei GmbH & Co. KG	1	1	100,00	m	1.376
IDR Schloss Eller GmbH & Co. KG	1	1	100,00	m	1
IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Drei GmbH & Co. KG	1	1	100,00	m	1.943
IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Eins GmbH & Co. KG	1	1	100,00	m	765
IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Vier GmbH & Co. KG	1	1	100,00	m	1.063
IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Zwei GmbH & Co. KG	1	1	100,00	m	21.211
IDR Süd Eins GmbH & Co. KG	1	1	100,00	m	1.424
IDR Süd Zwei GmbH & Co. KG	1	1	100,00	m	1.581
Industrieterrains Düsseldorf- Reisholz AG	10.000	10.000	100,00	u	21.894
Innovative Immobilien Duisburg Düsseldorf ID Quadrat GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG	1	0	12,52	m	-52
IPM Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH	26	26	100,00	u	892
Japon Grundstücksverwaltungsgesell- schaft mbH & Co. Vermietungs KG	25	13	50,00	m	-
Jugendberufshilfe Düsseldorf gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung	26	26	100,00	u	15

## Beteiligungsstruktur

Beteiligung	Grund-/ Stammkapital				Jahres- ergebnis in T€
	Gesamt in T€	Anteil absolut in T€	Anteil in %		
KDM-Kompostierungs- und Vermarktungsgesellschaft für Stadt Düsseldorf/Kreis Mettmann mit beschränkter Haftung	1.023	87	8,47	m	-
Kemberg Windpark Management GmbH & Co. KG	1	0	10,43	m	-
Klärschlammverwertung Buchenhofen GmbH	50	6	11,11	u	-37
Kunsthalle Düsseldorf gGmbH	100	65	64,90	u	211
LAROMA GmbH & Co. KG	25	12	49,55	m	-
Lokalradio Düsseldorf Betriebsgesellschaft mbH	26	7	25,00	m	-
Lokalradio Düsseldorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft	520	130	25,00	m	431
Messe Düsseldorf (Shanghai) Co. Ltd.	435	333	76,51	m	-
Messe Düsseldorf ASIA Pte. Ltd.	5.229	4.000	76,51	m	-1.848
Messe Düsseldorf China Ltd.	260	199	76,51	m	-128
Messe Düsseldorf GmbH	15.625	11.955	76,51	u/m	-43.491
Messe Düsseldorf India Pvt. Ltd.	935	715	76,51	m	-10.818
Messe Düsseldorf Japan Ltd.	134	103	76,51	m	-62.715
Messe Düsseldorf North America Inc.	0	0	76,51	m	-581
Messe Moskau OOO	47	36	76,51	m	188.708
Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH	520	199	38,25	m	461
MOWA Mobile Waschanlagen GmbH	30	2	6,26	m	-
MURVA Grundstücks- Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	26	6	23,80	m	1.088
Nahwärme Düsseldorf GmbH	51	8	16,53	m	308
Netzgesellschaft Düsseldorf GmbH	1.000	251	25,05	m	0

Beteiligung	Grund-/ Stammkapital				Jahres- ergebnis  in T€
	Gesamt in T€	Anteil absolut in T€	Anteil in %		
Neue Energien Hilden GmbH	25	2	6,24	m	-
Neue Schauspiel - Gesellschaft mit beschränkter Haftung	25	13	50,00	u	0
Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG	100	13	12,52	m	5.077
Neuss-Düsseldorfer Häfen Verwaltungs-GmbH	25	3	12,52	m	2
Neuss-Hessentor Multimodal GmbH	25	2	6,26	m	-
Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH	1.534	192	12,52	m	94
R & R Rohstoffrückgewinnung und Recycling GmbH	516	32	6,14	m	-
Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung	25	10	39,00	u	-1.253
Regionale Bahngesellschaft Kaarst - Neuss - Düsseldorf - Erkrath - Mettmann - Wuppertal mbH	28	10	35,00	u	-55
Reisedienst Maaßen GmbH	26	26	100,00	m	40
REMONDIS RHEIN-Wupper GmbH & Co. KG	5.113	627	12,27	m	9.519
REMONDIS RHEIN-Wupper Verwaltungs GmbH	25	3	12,27	m	-1
Rheinbahn AG	35.000	35.000	100,00	u/m	0
Rheinbahn Immobilien Verwaltungs-GmbH	25	25	100,00	m	-1
Rhein-Bus Verkehrsbetrieb GmbH	26	13	49,00	m	97
RheinCargo GmbH & Co. KG	500	31	6,26	m	-
RheinCargo Verwaltungs-GmbH	25	2	6,26	m	-
RheinWerke GmbH	25	3	12,52	m	51
Sana Kliniken Düsseldorf GmbH	1.250	314	25,10	u	-13.846
Sana Medizinisches Versorgungszentrum Düsseldorf GmbH	50	13	25,10	m	72
Shanghai New International Expo Center Co. Ltd.	124.323	15.851	12,75	m	-
Sirius Seedfonds Düsseldorf GmbH & Co. KG	1.390	11	0,80	m	-

## Beteiligungsstruktur

Beteiligung	Grund-/ Stammkapital				Jahres- ergebnis in T€
	Gesamt in T€	Anteil absolut in T€	Anteil in %		
SITA Airport IT GmbH	30	5	15,00	m	210
smartlab Innovationsgesellschaft mbH	25	1	2,50	m	-851
Stadtentwässerungsbetrieb der Landeshauptstadt Düsseldorf	-	-	-		19.106
Stadtsparkasse Düsseldorf	-	-	-		15.002
Stadtwerke Düsseldorf AG	117.490	29.431	25,05	m	41.136
Stadtwerke Hilden GmbH	6.020	376	6,24	m	1.809
START NRW GmbH	71	5	7,00	u	-5.370
Stiftung Haus der Talente Düsseldorf	1.000	500	50,00	u	-0
Stiftung Haus der Universität	2.000	1.000	50,00	u	42
Stiftung IMAI - Inter Media Art Institut	1.123	528	47,02	u	13
Stiftung Museum Kunstpalast	23.722	16.361	68,97	u	-491
STIFTUNG PRO SPORT DÜSSELDORF	751	375	50,00	u	-19
Stiftung Schloss und Park Benrath	5.857	3.311	56,53	u	5
SWD Städt. Wohnungsbau-GmbH & Co. KG Düsseldorf	200	200	100,00	u	3.427
SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH & Co. KG	9.984	9.475	94,90	m	1.116
SWD Städt. Wohnungs- Verwaltungs-GmbH Düsseldorf	25	25	100,00	u	2
Tonhalle Düsseldorf gGmbH	25	23	90,00	u	347
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR	2.525	-	-		-
Wasserübernahme Neuss- Wahlscheid GmbH	51	6	12,52	m	12
Werkstatt für angepasste Arbeit Gesellschaft mit beschränkter Haftung	26	20	75,00	u	102
Wim Wenders Stiftung	1.079	300	27,81	u	245
Windpark Breitenbach GmbH	25	6	25,05	m	-
Windpark Lindtorf GmbH	25	2	8,13	m	-
Windpark Prützke II GmbH & Co. KG	1	0	10,43	m	-
Zentraldeponie Hubbelrath GmbH	6.136	596	9,71	m	-

<b>Beteiligung</b>	<b>Grund-/ Stammkapital</b>				<b>Jahres-</b>
	<b>Gesamt in T€</b>	<b>Anteil absolut in T€</b>	<b>Anteil in %</b>		<b>ergebnis in T€</b>
Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH	26	26	100,00	u	391
Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See	-	-	-		-338
Zweckverband IT-Kooperation Rheinland	100	-	-		2.617
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	-	-	-		-54

## **Wesentliche Finanz- und Leistungskennzahlen**

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird auf eine Übersicht aller Finanzbeziehungen der Beteiligungen mit der Landeshauptstadt Düsseldorf und untereinander verzichtet.

Die gemeldeten Finanzbeziehungen (Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge, Aufwendungen) mit der Landeshauptstadt Düsseldorf und anderen Beteiligungen werden bei den einzelnen Berichtsunternehmen ausgewiesen.

Eine Saldenabstimmung der gemeldeten Finanzbeziehungen erfolgt aufgrund des

Datenumfangs und des damit verbundenen Abstimmungsaufwands nicht. Sofern für ein Berichtsunternehmen, das keine Finanzbeziehungen gemeldet hat, Finanzbeziehungen durch ein anderes Berichtsunternehmen gemeldet wurden, werden diese automatisch übernommen.

Aufgrund der Wesentlichkeit werden nur Finanzbeziehungen, die über 100 Tausend Euro liegen, abgebildet.

## Unmittelbare/ mittelbare Beteiligungen der Landeshauptstadt Düsseldorf zum 31.12.2020

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Landeshauptstadt Düsseldorf einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Landeshauptstadt Düsseldorf mehr als 50 Prozent der Anteile hält,
  - als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Landeshauptstadt Düsseldorf mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
  - als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Landeshauptstadt Düsseldorf geführt wird. Sondervermögen sind gemäß Paragraph 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen,
- das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (Paragraph 114 GO NRW) und organisatorisch selbstständige Einrichtungen (Paragraph 107 Absatz 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit.
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Bei der Landeshauptstadt Düsseldorf setzt sich diese Position aus den Mitteln der rechtlich unselbstständigen Stiftungen und Nachlässe zusammen.
  - als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Landeshauptstadt Düsseldorf gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Landeshauptstadt Düsseldorf dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW.

Nachfolgend werden die wesentlichen mittel- und unmittelbaren Beteiligungen im Einzelnen dargestellt.

## Beurteilung/ Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung in 2020

Die wirtschaftliche Entwicklung der selbstständigen Aufgabenbereiche der Landeshauptstadt Düsseldorf im Geschäftsjahr 2020 ist im Wesentlichen durch den Beginn der Corona-Pandemie geprägt.

Infolge der Auswirkungen durch die Corona-Pandemie kam es zu einem deutlichen Umsatzrückgang und – trotz eingeleiteter Kompensationsmaßnahmen – insgesamt zu einer Ergebnisverschlechterung bei den Berichtsunternehmen.

Über alle Berichtsunternehmen (nachfolgend ohne Stiftungen und Stadtparkasse Düsseldorf) gingen die aufsummierten Umsatzerlöse um insgesamt 413,3 Mio. Euro von 4.214,8 Mio. Euro auf 3.801,5 Mio. Euro zurück (Veränderung -9,8 Prozent). Am stärksten betroffenen waren hierbei die Berichtsunternehmen aus dem Veranstaltungsbereich (D.LIVE GmbH & Co. KG; Messe Düsseldorf GmbH) und der Flughafen Düsseldorf. Alleine die Flughafen Düsseldorf GmbH und ihre Tochtergesellschaften verzeichneten durch die Corona-Einschränkungen einen Umsatzrückgang um 332,7 Mio. Euro auf 253,0 Mio. Euro.

Der Umsatzrückgang führte zu einer deutlichen Ergebnisverschlechterung, die sich in den aufsummierten Ergebnissen zeigt. In 2019 wurde von den Berichtsunternehmen noch ein Jahresüberschuss von 288,2 Mio. Euro erwirtschaftet; für das Jahr 2020 ergibt sich ein Fehlbetrag von 178,4 Mio. Euro und damit eine Verschlechterung um 466,5 Mio. Euro (Veränderung - 161,9 Prozent).

Infolge der dargestellten Ergebnisentwicklung sank das Eigenkapital von 3.245,2 Mio.

Euro (2019) auf insgesamt 2.907,4 Mio. Euro (Veränderung 337,8 Mio. Euro = - 10,4 Prozent).

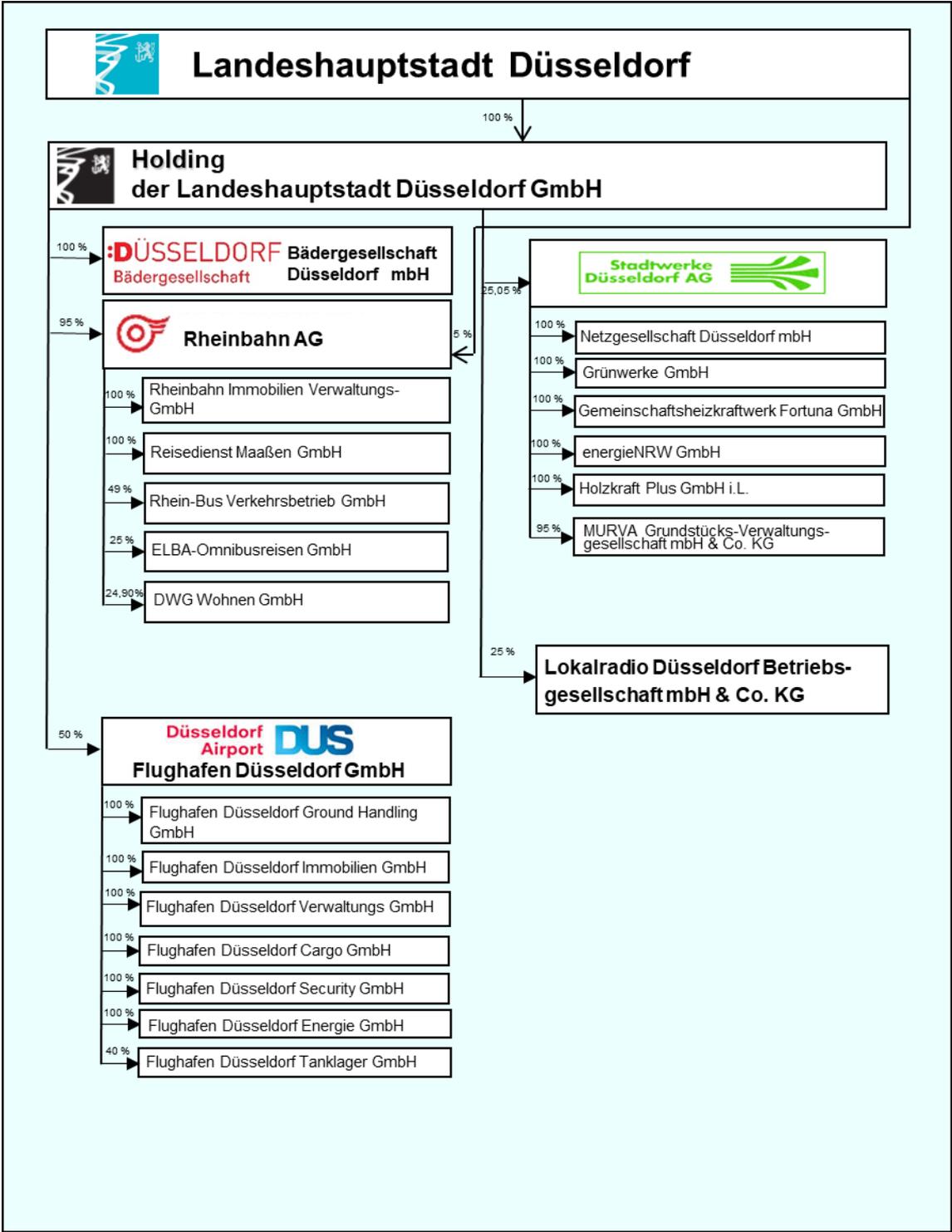
Gegenüber dem Jahr 2019 hat sich der Bestand an liquiden Mittel um 260,7 Mio. Euro auf 616,8 Mio. Euro verringert (Veränderung -29,7 Prozent). Zeitgleich haben die Verbindlichkeiten um 310,9 Mio. Euro auf 4.087,3 Mio. Euro erhöht (Veränderung +8,2 Prozent).

Bei einer mit 14,4 Mio. Euro nur geringfügigen Erhöhung der Bilanzsumme in 2020 auf 7.988,8 Mio. Euro verringerte sich die durchschnittliche Eigenkapitalquote von 40,7 Prozent (2019) auf 36,4 Prozent (2020).

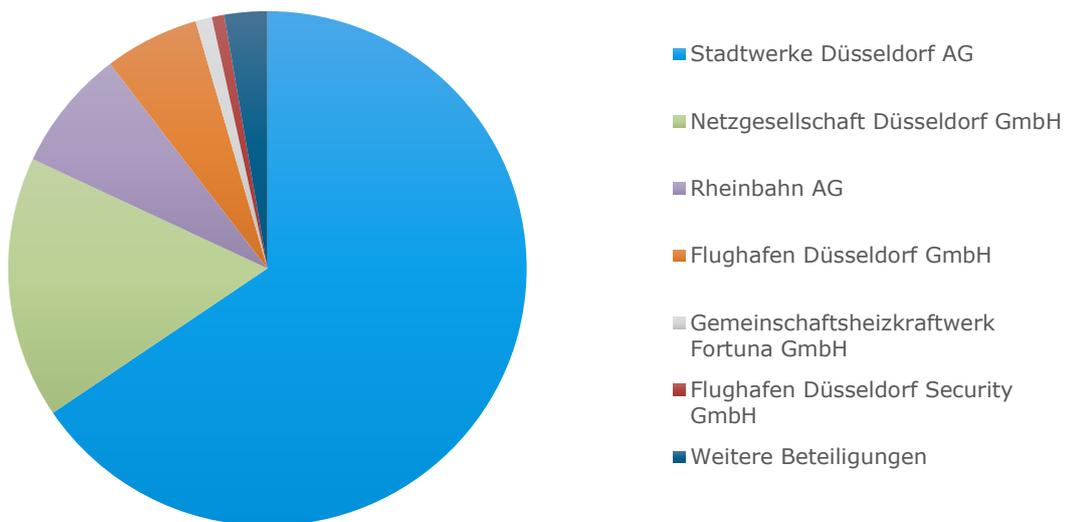
Trotz der zumeist schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2020 hat die Zahl der Mitarbeitenden im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 230 zugenommen. Den größten Anstieg verzeichnete dabei mit 237 Zugängen die Rheinbahn AG. Demgegenüber hat sich die Zahl der Mitarbeitenden der Flughafen Düsseldorf GmbH und ihren Tochtergesellschaften um 64 verringert.

Insgesamt ist die wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2020 im Vergleich zum Vorjahr durch die Corona-bedingten Einschränkungen im Wirtschaftsleben belastet. Nahezu alle Bereiche der Kommunalwirtschaft sind davon betroffen. Lediglich im soziokulturellen Bereich konnten die Corona-bedingten Auswirkungen durch kommunale Zuschüsse und Zuschüsse der Sozialträger fast vollständig kompensiert werden.

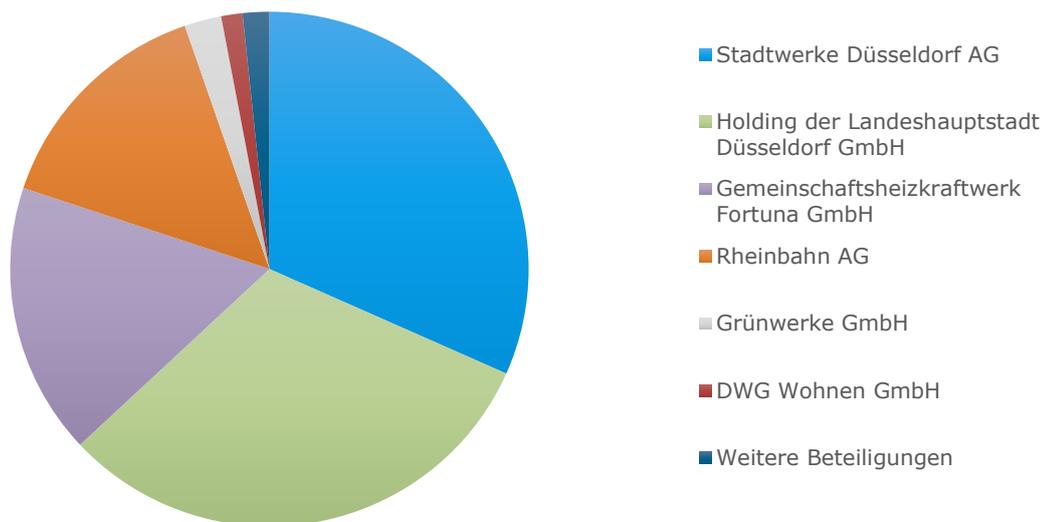
# Holding-Konzern



**Umsatzerlöse** (Gesamt volumen 3.167,4 Mio. Euro)



**Eigenkapital** (Gesamt volumen 1.666,7 Mio. Euro)



# Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH

## Firmensitz

**Burgplatz 1**  
 **40213 Düsseldorf**

Telefon: 0211 89-93201

holding@duesseldorf.de

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist das Halten von Beteiligungen.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

**138.048.807,92 EUR**

Landeshauptstadt Düsseldorf	138.048.807,92 EUR	100,00 %
-----------------------------	--------------------	----------

### Beteiligungen

Bädergesellschaft Düsseldorf mbH	25.600,00 EUR	100,00 %
Rheinbahn AG	33.250.000,00 EUR	95,00 %
Flughafen Düsseldorf GmbH	25.000.000,00 EUR	50,00 %
Stadtwerke Düsseldorf AG	29.430.983,27 EUR	25,05 %
Lokalradio Düsseldorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft	130.000,00 EUR	25,00 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>193.629</b>	57.821	<b>135.809</b>	<b>135.808</b>
Sachanlagen	1	0	1	0
Finanzanlagen	193.629	57.821	135.808	135.808
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>356.463</b>	-87.697	<b>444.160</b>	<b>414.340</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	239.852	100.973	138.879	119.515
Wertpapiere	10.200	-150.831	161.031	164.431
Kasse, Bankguthaben, Schecks	106.411	-37.839	144.250	130.395
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	0	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>550.093</b>	-29.877	<b>579.970</b>	<b>550.149</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>522.803</b>	-56.367	<b>579.170</b>	<b>548.040</b>
Gezeichnetes Kapital	138.049	0	138.049	138.049
Kapitalrücklage	129.225	4.004	125.221	122.284
Bilanzergebnis	255.529	-60.371	315.900	287.708
<b>Rückstellungen</b>	<b>572</b>	-226	<b>798</b>	<b>167</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>26.717</b>	26.716	<b>1</b>	<b>1.941</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>550.093</b>	-29.877	<b>579.970</b>	<b>550.149</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Sonstige betriebliche Erträge	4.471	4.471	0	0
Personalaufwand	79	1	79	77
Sonstige betriebliche Aufwendungen	470	173	298	1.704
Abschreibungen	0	0	0	1
Erträge aus Beteiligungen	26.073	-28.537	54.610	57.249
Aufwendungen aus Verlustübernahme	87.285	64.700	22.585	58.750
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	303	303	0	48
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	701	-376	1.077	571
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	4.075	1.265	2.810	5.911
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8	-41	49	48
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-674	674	85
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-60.371</b>	<b>-89.563</b>	<b>29.192</b>	<b>-8.708</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	315.900	29.192	286.708	297.415
Vorabausschüttung	-	-	-	1.000
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>255.529</b>	<b>-60.371</b>	<b>315.900</b>	<b>287.708</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>Landeshauptstadt Düsseldorf</b>	180.022	Forderungen
	209	Verbindlichkeiten
	144	Aufwendungen
<b>Bädergesellschaft Düsseldorf mbH</b>	4.075	Aufwendungen
<b>D.LIVE GmbH &amp; Co. KG</b>	52.181	Forderungen
	395	Erträge
<b>Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum GmbH</b>	3.252	Forderungen
<b>Flughafen Düsseldorf GmbH</b>	30.303	Forderungen
	303	Erträge
<b>Rheinbahn AG</b>	13.285	Verbindlichkeiten
	7.120	Erträge
	87.285	Aufwendungen
<b>Stadtsparkasse Düsseldorf</b>	8.368	Forderungen
<b>Stadtwerke Düsseldorf AG</b>	18.953	Erträge

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	95,0	-4,8	99,9	99,6
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-11,5	-16,6	5,0	-1,6
Anlagendeckung (in %)	270,0	-156,5	426,5	403,5
Verschuldungsgrad (in %)	5,1	5,1	0,0	0,4
Mitarbeiteranzahl	5	0	5	4

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH (Holding) hat kein eigenes operatives Geschäft, ihr Unternehmensgegenstand ist das Halten von Beteiligungen. Ihre Ertragslage ist damit insbesondere von den Ergebnissen der verbundenen Unternehmen und der Beteiligungsgesellschaften abhängig.

In 2020 gingen die Beteiligungserträge mit 26,1 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr (54,6 Mio. Euro) deutlich zurück. Sie entfielen mit 7,1 Mio. Euro auf die Rheinbahn AG (Rheinbahn) als verbundenes Unternehmen und mit 19,0 Mio. Euro auf die Stadtwerke Düsseldorf AG (SWD). Die Ausschüttung der Rheinbahn wurde durch eine Entnahme aus den vor Abschluss des Ergebnisabführungsvertrages gebildeten Gewinnrücklagen ermöglicht. Der Rückgang der Beteiligungserträge der Holding in 2020 resultiert im Wesentlichen aus dem Ausfall der Gewinnausschüttung der Flughafen Düsseldorf GmbH (FDG). Vor dem Hintergrund der sich Anfang 2020 abzeichnenden Verschlechterung der Ertragslage der FDG aufgrund der Corona-Pandemie beschlossen die Gesellschafter der FDG im Frühjahr 2020, das Jahresergebnis 2019 im Unternehmen zu belassen.

Die deutlich gesunkenen Beteiligungserträge gingen einher mit einer deutlich höheren Verlustübernahme aus dem mit der Rheinbahn geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag von 87,3 Mio. Euro (Vorjahr 22,6

Mio. Euro). Ursächlich für den hohen Anstieg war insbesondere ein Sondereffekt des Vergleichsjahres 2019. Der Verkauf der von der Rheinbahn gehaltenen RWE-Aktien hatte bei der Rheinbahn 2019 zu einem Veräußerungsgewinn von 53,3 Mio. Euro geführt. Zusätzlich belasteten finanzielle Auswirkungen der Corona-Pandemie, die nicht durch den Rettungsschirm des Bundes und des Landes ausgeglichen wurden, das Ergebnis 2020 der Rheinbahn negativ.

Auch die Abschreibungen auf Finanzanlagen stiegen vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie in 2020 auf rund 4,1 Mio. Euro (Vorjahr 2,8 Mio. Euro). Sie resultierten aus Kapitalzuführungen an die Bädergesellschaft in eben dieser Höhe. Aufgrund des strukturell bedingten negativen Ergebnisses der Bädergesellschaft musste die Holding auf den Zugang bei dem Beteiligungsansatz der Bädergesellschaft Wertberichtigungen in entsprechender Höhe vornehmen.

Aus der Ausreichung von Krediten an Beteiligungsunternehmen und Schwes-tergesellschaften sowie Geldanlagen in Fonds und Festgeldern erzielte die Holding laufende Erträge von 1,0 Mio. Euro. Aus den seit 2018 gehaltenen Anteilen an einem Spezialinvestmentfonds konnte die Holding in 2020 sonstige betriebliche Erträge von 4,5 Mio. Euro generieren. Sie konnte auf die Anteile in 2020 eine Wertaufholung von 2,6 Mio. Euro vornehmen. Im Zuge der Ende August 2020 vollzogenen Rückgabe der

Anteile hat sie darüber hinaus einen Veräußerungsgewinn von 1,9 Mio. Euro erzielt. In dieser Höhe überstieg der Veräußerungserlös die Anschaffungskosten der Wertpapiere.

Nach Verrechnung laufender Geschäftskosten schließt die Holding das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag von 60,4 Mio. Euro ab. Im Vergleich zum Vorjahr (Jahresüberschuss 29,2 Mio. Euro) fällt das Ergebnis um 89,6 Mio. Euro schlechter aus.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Holding beträgt zum 31. Dezember 2020 550,1 Mio. Euro.

Auf der Aktivseite entfallen hiervon 193,6 Mio. Euro auf die Finanzanlagen. Hier sind insbesondere die Beteiligungen an der SWD und der FDG sowie Ausleihungen an ein Beteiligungsunternehmen in Höhe von 30,3 Mio. Euro und sonstige Ausleihungen an die Gesellschafterin von 27,5 Mio. Euro ausgewiesen.

Weitere wesentliche Bilanzpositionen sind Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von 152,5 Mio. Euro aus einem Liquiditätsrahmenkredit sowie Darlehen an städtische Beteiligungsunternehmen in Höhe von insgesamt 55,4 Mio. Euro. Die Liquidität der Holding spiegelt sich in den Wertpapieren des Umlaufvermögens, die einen Kurswert von 10,2 Mio. Euro haben, sowie den Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe

von 106,4 Mio. Euro wider. Die Steuererstattungsansprüche der Holding aus Kapitalertragsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer belaufen sich auf 31,9 Mio. Euro, wovon 13,4 Mio. Euro als durchlaufende Posten an die Rheinbahn weiterzureichen sind.

Die Passivseite wird im Wesentlichen bestimmt durch das Eigenkapital, das mit 522,8 Mio. Euro rund 95,0 Prozent der Bilanzsumme ausmacht. Daneben sind hier Verbindlichkeiten gegenüber der Rheinbahn in Höhe von 26,7 Mio. Euro auszuweisen, die in Höhe von 13,3 Mio. Euro auf Ansprüche aus der vertraglich vereinbarten Verlustübernahme und in Höhe von 13,4 Mio. Euro auf die organschaftsbedingte Durchleitung der Steuererstattungsansprüche entfallen.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

#### Vorsitz

Ratsfrau Angela Hebeler

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### Stellvertretung Vorsitz

Michael Pink

#### Mitglied

Kerstin Breuer

Netziati Emin

Heiko Goebel

Ratsfrau Katja Goldberg-Hammon (ab 26.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

## Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH

Rüdiger Gutt (bis 25.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Andreas Hartnigk	Landeshauptstadt Düsseldorf
Helga Leibauer (bis 25.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Elke Möllers (bis 31.10.2020) Ratsherr Manfred Neuenhaus (ab 26.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsfrau Angelika Penack-Bielor (bis 25.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Klaus Rabe Ratsherr Peter Rasp (ab 26.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Markus Raub (bis 25.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Mirko Rohloff (bis 25.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Monika Rong (ab 01.11.2020) Stadtkämmerin Dorothee Schneider	Landeshauptstadt Düsseldorf
Dirk Seibel Stephan Soll (ab 26.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Dieter Teske Ratsherr Rolf Tups (ab 26.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf

## Geschäftsführung

Stadtdirektor Burkhard Hintzsche  
Christian van Beek

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichts- oder Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 16 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil 31,3 Prozent)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 Landesgleichstellungsgesetz (LGG) geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

# Bädergesellschaft Düsseldorf mbH

## Firmensitz

Kettwiger Straße 50  
40233 Düsseldorf

Telefon: 0211 95745555

info@baeder-duesseldorf.de

www.baeder-duesseldorf.de

**:DÜSSELDORF**  
Bädergesellschaft

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betriebsführung der städtischen Bäder für Rechnung der Landeshauptstadt Düsseldorf. Umfang und Gegenstand der Betriebsführung richten sich nach den Bestimmungen des jeweils geltenden zwischen der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Bädergesellschaft Düsseldorf mbH abgeschlossenen Betriebsführungsvertrages. Die Gesellschaft kann auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Düsseldorf auch im eigenen Namen und auf eigene

Rechnung Bäder Dritter betreiben sowie Bäder errichten oder leasen, pachten und betreiben, sowie Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte sowie Gebäude zum Betrieb von Bädern erwerben.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH

**25.600,00 EUR**

25.600,00 EUR 100,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>52.925</b>	12.339	<b>40.586</b>	<b>21.376</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	79	-5	84	77
Sachanlagen	52.846	12.344	40.502	21.300
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.199</b>	525	<b>1.674</b>	<b>1.695</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.098	1.086	1.012	1.436
Kasse, Bankguthaben, Schecks	98	-563	661	259
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>51</b>	42	<b>9</b>	<b>14</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>55.175</b>	12.906	<b>42.269</b>	<b>23.085</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>10.819</b>	-571	<b>11.390</b>	<b>11.835</b>
Gezeichnetes Kapital	26	0	26	26
Kapitalrücklage	10.793	-571	11.364	11.809
<b>Sonderposten</b>	<b>41.820</b>	12.932	<b>28.888</b>	<b>9.704</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.072</b>	289	<b>783</b>	<b>776</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.464</b>	257	<b>1.207</b>	<b>768</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	1	<b>1</b>	<b>3</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>55.175</b>	12.906	<b>42.269</b>	<b>23.085</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	8.059	-1.784	9.843	9.414
Andere aktivierte Eigenleistungen	124	14	110	90
Sonstige betriebliche Erträge	709	629	80	82
Materialaufwand	1.478	-31	1.509	1.942
Personalaufwand	9.323	-780	10.103	9.190
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.397	466	931	839
Abschreibungen	1.264	596	668	583
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-3	3	17
Steuern vom Einkommen und Ertrag	32	3	29	160
Sonstige Steuern	44	0	44	57
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-4.646</b>	<b>-1.392</b>	<b>-3.255</b>	<b>-3.202</b>
Entnahmen aus Rücklagen	4.646	1.392	3.255	3.202
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>Landeshauptstadt Düsseldorf</b>	264	Forderungen
	1.686	Verbindlichkeiten
	343	Erträge
	7.173	Aufwendungen
<b>Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH</b>	4.075	Erträge
<b>Stadtwerke Düsseldorf AG</b>	705	Aufwendungen

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	19,6	-7,3	26,9	51,3
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-42,5	-14,4	-28,2	-26,6
Anlagendeckung (in %)	20,4	-7,6	28,1	55,4
Verschuldungsgrad (in %)	13,5	2,9	10,6	6,5
Umsatzrentabilität (in %)	-57,7	-24,6	-33,1	-34,0
Mitarbeiteranzahl	179	18	161	149
Besucherzahlen städtischer Hallenbäder	414.760	-706.792	1.121.552	1.100.616
Besucher städtischer Freibäder	156.072	-28.109	184.181	300.400
Besucher Freizeitbad "DÜSSELSTRAND"	128.975	-241.372	370.347	336.941

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Verlust der Bädergesellschaft Düsseldorf verursacht unter anderem durch die Corona-Pandemie, die Betriebsaufnahme eines neuen Hallenbades inklusive der daraus resultierenden Abschreibungen sowie durch Zahlung von Erbbauzinsbeträgen um 1.391 Tausend Euro auf 4.646 Tausend Euro.

Die Umsatzerlöse lagen mit 8.059 Tausend Euro um 1.784 Tausend Euro beziehungsweise 18,1 Prozent unter den Vorjahreserlösen in Höhe von 9.843 Tausend Euro. Begründet liegt dies in der Weiterberechnung der Aufwendungen für den Personaleinsatz in den BgA Städtische Bäder mit 4.307 Tausend Euro (Vorjahr 5.418 Tausend Euro), den Entgelten für die Betriebsführung der Städtischen Bäder und der Lehrschwimmbäder (Ist 2.530 Tausend Euro / Vorjahr 2.356 Tausend Euro) sowie den entgangenen Erlösen durch die Schließungszeiten in den Lockdown Phasen (Schwimmbadkartenerlöse -840 Tausend Euro, Saunabetrieb -98 Tausend Euro, Schulschwimmen -42 Tausend Euro, Vereinsschwimmen -7 Tausend Euro, eigene Kurse/ Veranstaltungen -34 Tausend Euro). Die Erlösverluste konnten um 131 Tausend Euro reduziert werden durch die Weiterberechnung von Personalaufwendungen an das Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Düsseldorf für den Einsatz im Corona Testzentrum.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 709 Tausend Euro. Sie setzen sich aus Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens 575 Tausend Euro, periodenfremden Erträgen 57 Tausend Euro, Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen 29 Tausend Euro und Versicherungsleistungen 21 Tausend Euro zusammen.

Der Materialaufwand liegt mit 1.478 Tausend Euro um 31 Tausend Euro unter dem Vorjahreswert von 1.509 Tausend Euro. Die

Einsparungen bei Energie und Gebäudereinigung durch die Corona bedingten Schließungsphasen wurden bei der Gebäudereinigung relativiert durch umfangreiche Reinigungszyklen um den Schwimmbadbetrieb unter verschärften Pandemiemaßnahmen und dem Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Düsseldorf angezeigten Schutz- und Hygienekonzept durchführen zu können. Des Weiteren war seit März 2020 mit dem Hallenbad Allwetterbad Flingern ein weiteres Bad in der Bäder GmbH in Betrieb, so dass der Aufwand für Gebäudereinigung um 68 Tausend Euro gestiegen und der Energieaufwand um 43 Tausend Euro gesunken ist. Aufgrund der Vorgaben zur Wiedereröffnung der Bäder kam es zu Kostensteigerungen bei Materialdirektverbrauch (+ 20 Tausend Euro), Reinigungs-/Sanitärmaterial (+ 12 Tausend Euro). Zur Sicherung der wirtschaftlichen Grundlage der Bädergesellschaft Düsseldorf und zur Vermeidung von Entlassungen, haben die Geschäftsführung und der Betriebsrat zum 01. April 2020 im Rahmen einer Betriebsvereinbarung beschlossen, bis zum 31. Dezember 2020 für die gesamte Bädergesellschaft Düsseldorf mbH Kurzarbeit einzuführen und Kurzarbeitergeld bei der Agentur für Arbeit zu beantragen. Vor diesem Hintergrund wurden die Mitarbeiter\*innen der Bädergesellschaft aufgefordert, Guthaben auf Arbeitszeitkonten und Resturlaub aus 2019 vor Beginn der Kurzarbeit abzubauen. Im Frühjahr wurde die Schließung der Bäder und Saunen genutzt, um vorgezogene Wartungs- und Revisionsarbeiten durchzuführen.

Der am 01. April 2020 in Kraft getretene vereinbarte „Tarifvertrag zur Regelung der Kurzarbeit im Bereich der kommunalen Arbeitgeberverbände (TV COVID)“ vom 30. März 2020 wird gemäß der „Einigung in der Tarifverhandlung für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes von Bund und

Kommunen“ vom 25. Oktober 2020 bis zum 31. Dezember 2021 verlängert. Vor diesem Hintergrund wurde die Bezugsdauer für das Kurzarbeitergeld ebenfalls bis zum 31. Dezember 2021 verlängert.

Die Bundesrepublik Deutschland, die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände und die Gewerkschaften haben sich am 25. Oktober 2020 auf einen Tarifvertrag über eine einmalige Corona-Sonderzahlung (TV Corona-Sonderzahlung 2020) im Zuge der Tarifverhandlungen vereinbart. Die einmalige Corona-Sonderzahlung wird gemäß Protokollerklärung zu Absatz 1 des Paragraph 2 des TV Corona-Sonderzahlung zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitsentgelt gewährt. Es handelt sich um eine Beihilfe beziehungsweise Unterstützung des Arbeitgebers zur Abmilderung der zusätzlichen Belastung durch die Corona-Krise im Sinne des Paragraph 3 Nummer 11a des Einkommenssteuergesetzes. Die Bädergesellschaft Düsseldorf hat 102.905,74 Euro an die Beschäftigten mit der Dezemberabrechnung ausgezahlt.

Durch die Schließung der Hallenbäder in der Sommersaison konnte auf den Einsatz von Saisonkräften (./. 434 Tausend Euro) verzichtet werden. Das Hallenbadpersonal wurde dementsprechend effektiv in den Freibädern eingesetzt. In den Löhnen und Gehältern sowie Sozialen Abgaben sind Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit für Kurzarbeit in Höhe von 207 Tausend Euro enthalten (167 Tausend Euro Gehalt, 18 Tausend Euro KV, 20 Tausend Euro RV, 2 Tausend Euro SV). Der Personalaufwand hat sich um 780 Tausend Euro auf 9.323

## **Vermögens- und Finanzlage**

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Bilanzsumme um insgesamt 12.906 Tausend Euro auf 55.175 Tausend Euro erhöht.

Das Anlagevermögen beträgt 52.925 Tausend Euro (Vorjahr 40.586 Tausend Euro) und umfasst mit 21.773 Tausend Euro

Tausend Euro (Vorjahr 10.103 Tausend Euro) reduziert.

Die dem Aufsichtsrat vorgeschlagenen Anpassungen der allgemeinen Badtarife für das Berichtsjahr wurden mehrheitlich nicht angenommen und konnten somit die gestiegenen Tarifierhöhungen bei den Löhnen nicht ausgleichen. Erst in der Sitzung des Aufsichtsrates am 25. November 2020 wurde eine allgemeine Bad-Tarifierhöhung zum 01. Mai 2021 angenommen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen 1.264 Tausend Euro (Vorjahr 668 Tausend Euro) aufgrund der Inbetriebnahme des Hallenbades Allwetterbad Flingern zum 01. März 2020. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen um 467 Tausend Euro auf 1.398 Tausend Euro. Im Jahr 2020 musste erstmalig der Erbbauzins für die Grundstücke Allwetterbad Flingern und Rheinblick 741 in Höhe von 285 Tausend Euro an die Landeshauptstadt Düsseldorf entrichtet werden. Des Weiteren sind die Kosten für IT-Leistungen aufgrund der Bereitstellung von Smart Working-Arbeitsplätzen, das Einrichten eines Online Reservierungstools und Mitarbeiterlizenzen für das Dokumentations- & Unterweisungssystem der Firma Secova um 43 Tausend Euro gestiegen. Die Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten haben sich um 41 Tausend Euro und für Beratungskosten Projekte und Konzepte um 48 Tausend Euro erhöht. Um die Schutz- und Hygienekonzepte bei der Wiedereröffnung durchzusetzen wurden die Securitydienstleistungen erhöht (+ 28 Tausend Euro).

geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau für die Neubaumaßnahmen aus dem Bäderkonzept 2020 sowie Immaterielle Vermögensgegenstände (EDV-Software) in Höhe von 78 Tausend Euro.

Das Umlaufvermögen liegt am 31. Dezember 2020 bei insgesamt 2.199 Tausend Euro (Vorjahr 1.674 Tausend Euro). Die Forderung aus Lieferungen und Leistungen sind auf 1.259 Tausend Euro angestiegen, dagegen haben sich die flüssigen Mittel um 563 Tausend Euro auf 98 Tausend Euro reduziert.

Das Eigenkapital beträgt zum Ende des Berichtsjahres 10.819 Tausend Euro (Vorjahr 11.390 Tausend Euro). Die Eigenkapitalquote verringert sich im Zuge der Bilanzverlängerung auf 19,6 Prozent (Vorjahr 26,9 Prozent). Der für die Umsetzung des Bäderkonzeptes gebildete Sonderposten für Investitionszuschüsse hat sich zum 31. Dezember 2020 von 28.888 Tausend Euro auf 41.820 Tausend Euro erhöht.

In den sonstigen Rückstellungen von 1.037 Tausend Euro sind unter anderem Weiterberechnungen Kurzarbeitergeld mit 215 Tausend Euro, Energieaufwendungen mit 186 Tausend Euro, Versicherungsleistungen mit 100 Tausend Euro und Aufwendungen für steuerliche Beratung mit 13 Tausend Euro enthalten.

Die Verbindlichkeiten sind zum Vorjahr um 257 Tausend Euro auf 1.464 Tausend Euro angestiegen.

## Chancen und Risiken

Die Bädergesellschaft Düsseldorf verfügt über ein Risikomanagementsystem. Die Gremien der Bädergesellschaft Düsseldorf befassen sich nach einer Verfahrensweisung zur Identifikation mit gegenwärtigen und potentiellen Risiken. Die vorhandenen Risikofelder werden in Form eines Risikobogens tabellarisch dokumentiert und im Rahmen der Quartalsberichterstattung dargestellt. Damit existiert ein von der Geschäftsführung getragenes und dokumentiertes Risikomanagementsystem, welches in der Lage ist, bestandsgefährdende Risiken zu erkennen.

Durch die regelmäßigen Einzahlungen in die Kapitalrücklage in Höhe von 4.075 Tausend Euro (3.825 Tausend Euro Unterhalt, 250 Tausend Euro Investitionen) durch den Gesellschafter sowie durch die vorhandenen liquiden Mittel ist sichergestellt, dass die Bädergesellschaft Düsseldorf mbH ihren Zahlungsverpflichtungen aus dem Berichtsjahr nachkommen kann.

Für die Umsetzung des Bäderkonzeptes 2020 liegen der Gesellschaft Ausführungs- und Finanzierungsbeschlüsse des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf vor, so dass die Einzahlungen in den Sonderposten für Investitionszuschüsse gewährleistet sind. Im Geschäftsjahr 2020 erfolgten Einzahlungen in den Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 13.193 Tausend Euro. 13.000 Tausend Euro für das Bäderkonzept 2020 und 193 Tausend Euro als Investitionsförderung des Umweltamtes im Rahmen des Ökocents zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Die Vermögens- und Finanzlage ist durch die getätigten Investitionen und die erhaltenen Zuschüsse für die Neubaumaßnahmen geprägt.

Aufgrund des Sanierungsstatus in den Bestandsbädern ist im betrieblichen Ablauf mit Störungen und dadurch bedingten Verlagerungen von Schwimm- und Badeangeboten in einzelnen Stadtteilen zu rechnen. Durch den anhaltenden Bauboom bleibt es schwierig passende Firmen zu den geplanten Revisions- und Sanierungszeiten zu finden, um Verzögerungen oder finanziellen Mehraufwand auszuschließen.

Um dem drohenden Fachkräftemangel vorzubeugen, bietet die Gesellschaft im Rahmen der Nachwuchsförderung regelmäßig Betriebspraktika an. Dort können

Schülerinnen und Schüler insbesondere das Berufsbild einer/s Fachangestellten für Bäderbetriebe kennenlernen, um künftig eine Ausbildung in diesem Bereich anzustreben. In 2020 wurden bedingt durch die Schließungsphasen und die behördlichen Anweisungen zur Reduzierung von vermeidbaren Kontakten alle Betriebspraktika abgesagt. Betriebsbegehungen für Zwecke der Ausbildungsinitiative konnten in Kleingruppen unter strenger Einhaltung von Schutz- und Hygienekonzepten im Herbst 2020 durchgeführt werden.

Dem demografischen Wandel arbeitet die Gesellschaft seit Jahren durch gezielte Ausbildung von Fachkräften und erweiterten Führungskräftebildungen entgegen. Durch die eingeleiteten Trainee Programme soll sichergestellt werden, dass junge Führungskräfte auf die vielfältigen Aufgaben in den Bädern und Bäderneubauten vorbereitet werden. Die Bädergesellschaft Düsseldorf beteiligt sich aktiv an der Ausbildung von Flüchtlingen.

Der Wettbewerb auf dem Freizeitmarkt, wie aber auch die wetterbedingten Rahmenbedingungen, kann im Geschäftsfeld der Bädergesellschaft Düsseldorf zu Absatz- und Erlösrisiken führen. Diesen Risiken wird durch die fortwährende Attraktivierung und Entwicklung aktueller Bad- und Saunadienstleistungsangebote entgegengewirkt.

Die für Kinder ausgerichteten Schwimmprogramme sowie die verstärkten Marketingaktivitäten für diese Zielgruppe tragen dazu bei, neue Kunden zu gewinnen und vorhandene Kunden zu binden.

Durch Weiterentwicklung des Facility Management, regelmäßige Instandhaltung und Einführung neuer Techniken wird den operativen Risiken begegnet. Darüber hinaus ist ein Gebäudeleitsystem im Einsatz, das die systematische und automatisierte Überwachung der Betriebszustände in den Bädern gewährleisten soll.

Ein umfassender Versicherungsschutz begrenzt Schadenswirkungen.

Die Gesellschaft erbringt für die Landeshauptstadt Düsseldorf Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge. Um eine Unvereinbarkeit mit dem EU-Beihilferecht vorzubeugen wurde der im Jahr 2012 erteilte Betrauungsakt angepasst. Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf betraut die Bädergesellschaft Düsseldorf mbH nunmehr mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung der Bereitstellung und des Betriebs von im Eigentum der Bädergesellschaft Düsseldorf mbH derzeit beziehungsweise zukünftig befindlichen Badanlagen im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Düsseldorf. Die Gesellschaft erhält seitens der Landeshauptstadt Düsseldorf mittelbar über die Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH einen Zuschuss ausschließlich für Gemeinwohlverpflichtungen. Sollten neben Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse auch marktwirksame Leistungen erbracht werden, dürfen diese nicht von den öffentlichen Unterstützungsleistungen profitieren.

Die im geringen Umfang betriebenen sonstigen wirtschaftlichen Tätigkeiten führen nicht zu einem negativen Ergebnis und somit nicht zu einer Bezuschussung durch öffentliche Mittel.

Auf der Grundlage des Betrauungsaktes ergeben sich Einzahlungen durch die Gesellschafterin in die Kapitalrücklage zum Ausgleich des Jahresfehlbetrags in Höhe von 4.075 Tausend Euro sowie in den Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 13.193 Tausend Euro. 13.000 Tausend Euro für das Bäderkonzept 2020 und 193 Tausend Euro als Investitionsförderung des Umweltamtes im Rahmen des Ökocents zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Landeshauptstadt Düsseldorf. Im Geschäftsjahr waren die getätigten Investitionen höher als die Einzahlungen in den Sonder-

posten für Investitionszuschüsse; entsprechend wurde eine Forderung eingebucht.

Somit liegt keine Überkompensation im Geschäftsjahr vor.

Aufgrund der „Verordnung zum Schutz vor Neuinfizierungen mit dem Corona Virus SARS-CoV-2 (Coronaschutzverordnung - CoronaSchVO)“ der Landesregierung Nordrhein-Westfalen vom 28. Oktober 2020 wurde die erneute Schließung aller Schwimmbäder, Saunen und ähnlichen Einrichtungen ab dem 01. November 2020 angeordnet. Damit fällt das Kerngeschäftsfeld der Bädergesellschaft Düsseldorf auf derzeit nicht absehbare Zeit weg. Die Bädergesellschaft Düsseldorf sieht sich bei den jetzigen Rahmenbedingungen nicht mehr in der Lage, den Großteil der Beschäftigten im bisherigen Umfang zu beschäftigen. Da mit einer Erholung der Situation in den nächsten Wochen/Monaten nicht zu rechnen ist, wurde zur Vermeidung von betriebsbedingten Kündigungen die Betriebsvereinbarung zur Kurzarbeit in der Bädergesellschaft Düsseldorf bis zum 31. Dezember 2021 verlängert. Entsprechende Anträge für Teile der Belegschaft werden in der Folge bei der Bundesagentur für Arbeit gestellt. Durch diese Maßnahme soll die wirtschaftliche Grundlage der Bädergesellschaft Düsseldorf gesichert und die Arbeitsplätze der Beschäftigten erhalten werden.

Die Herausforderungen an die Entwicklung der Bäder sind und bleiben nach Wiedereröffnung bestehen: - den demografischen Wandel gestalten, - den Ausbau der Barrierefreiheit nach DIN fördern, - den veränderten Bedürfnissen und höheren Ansprüchen der Gäste gerecht werden - den Sanierungs- und Modernisierungstau bei einem erheblichen Teil der Altanlagen abarbeiten, - der Konkurrenz durch andere Freizeitangebote und Bäder im städtischen Umfeld mit innovativen Ideen und Maßnahmen begegnen, - das Kostencontrolling ausbauen und eine

Reduzierung von Kosten in möglichen Bereichen umsetzen.

Steigende behördliche und betriebliche Anforderungen für die laufenden Betriebe und die geplanten Neubauten können dazu führen, dass es, aufgrund enger werdender personeller Ressourcen (Fachkräfte) und konjunktureller Auswirkungen (Bauwirtschaft), in der Folge zu Verzögerungen und Kostensteigerungen in den geplanten Projekten kommt, die auf Zuarbeit oder Ausführung durch Firmen sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen sind.

Mit Fertigstellung der Neubauten werden sich die Betriebsführungsaufgabe und die Darstellung der Wirtschaftsplanung der Bädergesellschaft Düsseldorf verändern, da sich die Zuordnung der Bäderbetriebe vom BgA Städtische Bäder hin zur Bädergesellschaft Düsseldorf mbH ändern wird.

Die Sicherstellung der flächendeckenden Grundversorgung der Düsseldorfer Bevölkerung mit Schwimmbädern und Saunen, unter den Rahmenbedingungen der finanziellen Ausstattung durch den Rat der Landeshauptstadt und Einhaltung der Steuerungsmaßnahmen, die vom Aufsichtsrat der Bädergesellschaft Düsseldorf in den Jahren 2016 und 2020 beschlossen wurden, ist die zentrale Aufgabenstellung der Bädergesellschaft Düsseldorf.

Im Berichtsjahr hat die Bädergesellschaft Düsseldorf weiter intensiv an der Umsetzung des Bäderkonzeptes 2020 gearbeitet, so dass nach heutiger Annahme das Ziel, den Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürgern ein attraktives Sport- und Freizeitangebot anbieten zu können sicher erreicht wird. Mit der Gründung des Ausschusses zum Bäderkonzept 2020, bestehend aus Mitgliedern des Aufsichtsrates und Vertretern der Stadtverwaltung, konnte die Zielumsetzung positiv unterstützt werden.

Ausschlaggebend bleiben im Ausblick die Regelungen zu den Hygienemaßnahmen im

Rahmen der Corona-Krise und die von der Politik zu erwartenden Regelungen für den Wiedereinstieg in den Bade- und Saunabetrieb. Zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich keine gesicherte Aussage treffen, wie sich die Schließungsphasen beziehungsweise der Betrieb im Geschäftsjahr 2021 unter Hygiene- und Schutzkonzept auswirken wird.

Es ist nach der aktuellen Diskussion zu erwarten, dass erste Lockerungen im öffentlichen Bäderbetrieb zur Freibadsaison 2021 umgesetzt werden können. Die Bädergesellschaft Düsseldorf stellt sich so auf, dass gegebenenfalls ein Badbetrieb vorzeitig vor dem 1. Mai 2021 geöffnet werden kann. Im laufenden Jahr wird das Vorschreiten der Impfkampagne lt. Bundeskanzlerin Angela Merkel weitere Öffnungsstrategien der Hallenbäder sicherstellen.

Des Weiteren ist zu erwarten, dass für die Schwimmausbildung der Kinder eine verstärkte Nachfragesituation nach entsprechenden Kursangeboten und geeigneter

Wasserfläche an die Bädergesellschaft Düsseldorf herangetragen wird, um den Schwimmausbildungsstand der Kinder kurzfristig aufholen zu können. Zum 01. Januar 2021 hat der Aufsichtsrat einen zweiten Geschäftsführer für die Bädergesellschaft Düsseldorf bestellt. Herr C. Schlupkothan wird bis zum ersten April 2021 die Bädergesellschaft Düsseldorf zusammen mit Herrn R. Kettler führen und sich dabei einarbeiten. Herr R. Kettler wird am 1. April 2021 die Bädergesellschaft Düsseldorf verlassen. Damit hat der Aufsichtsrat einen nahtlosen Übergang in der Führung der Gesellschaft gesichert.

Die Perspektiven für die Düsseldorfer Bäder bleiben langfristig gut. Gesundheit, Schwimmen und Schwimmenlernen sind die Leitlinien einer positiven Entwicklung der Düsseldorfer Bäder. Gerade die Neubauten werden unter diesen Gesichtspunkten weitere positive Entwicklungsmöglichkeiten bieten.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

#### Vorsitz

Peter Schwabe

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### Stellvertretung Vorsitz

Ratsherr Burkhard Albes

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### Mitglied

Ratsfrau Claudia Bednarski

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Georg Blanchard (bis 05.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsfrau Mirja Cordes (ab 05.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Dr. Thorsten Graebner (ab 05.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Stadtdirektor Burkhard Hintzsche

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ralf Thomas Krüger (bis 05.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsfrau Monika Lehmhaus

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Wolfgang Scheffler (bis 05.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Keno Schulte (ab 05.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Dirk Peter Sültenfuß

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Stefan Wiedon

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

### Beirat

#### Vorsitz

Ratsherr Burkhard Albes

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### Stellvertretung Vorsitz

Ratsherr Dirk Peter Sültenfuß

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### Mitglied

Ratsfrau Claudia Bednarski

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Iris Bellstedt (bis 09.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Jörg Blohm

Holding der  
Landeshauptstadt  
Düsseldorf GmbH

Thomas Geisel (bis 10.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Dr. Thorsten Graeßner (ab 10.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller (ab 10.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Rainer Klaeren	Stadtsportbund Düsseldorf e.V.
Ratsfrau Monika Lehmhaus (ab 10.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Bettina Wiedbrauk (bis 09.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ulrich Wolter	Stadtsportbund Düsseldorf e.V.
Christian van Beeck	Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH
<b>geborenes Mitglied</b> Stadtdirektor Burkhard Hintzsche	Landeshauptstadt Düsseldorf

### **Geschäftsführung**

Roland Kettler

### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichts- oder Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 10 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil 30,0 Prozent)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

# Rheinbahn AG

## Firmensitz

Lierenfelder Straße 42  
40231 Düsseldorf

Telefon: 0211 582-01

rheinbahn@rheinbahn.de

www.rheinbahn.de



## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens sind die Vorhaltung von Verkehrsanlagen, der Betrieb von Stadtbahnen, Straßenbahnen, Omnibussen und anderen, dem Personenverkehr dienenden Fahrzeugen in- und außerhalb der Stadt Düsseldorf sowie der Schienenpersonenverkehr und der Güterverkehr. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte betreiben, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck und die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens zu fördern. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen, die im oder für den Bereich des öffentlichen Verkehrs tätig sind,

zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen und Interessengemeinschaftsverträge mit diesen Unternehmen abzuschließen. Gleiche Verträge können mit Gebietskörperschaften und anderen juristischen Personen des öffentlichen Rechts abgeschlossen werden.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Aktien

**35.000.000,00 EUR**

Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH	33.250.000,00 EUR	95,00 %
Landeshauptstadt Düsseldorf	1.750.000,00 EUR	5,00 %

### Beteiligungen

Reisedienst Maaßen GmbH	25.600,00 EUR	100,00 %
Rheinbahn Immobilien Verwaltungs-GmbH	25.000,00 EUR	100,00 %
Rhein-Bus Verkehrsbetrieb GmbH	12.526,65 EUR	49,00 %
ELBA Omnibusreisen GmbH	62.500,00 EUR	25,00 %
DWG Wohnen GmbH	124.500,00 EUR	24,90 %
beka GmbH	23.880,00 EUR	6,24 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>664.044</b>	60.609	<b>603.434</b>	<b>703.519</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.031	541	2.490	2.254
Sachanlagen	654.660	60.165	594.495	592.679
Finanzanlagen	6.353	-96	6.449	108.586
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>218.027</b>	-56.245	<b>274.272</b>	<b>139.154</b>
Vorräte	50.078	2.241	47.837	48.482
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	55.871	11.027	44.844	28.769
Kasse, Bankguthaben, Schecks	112.078	-69.513	181.591	61.902
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>527</b>	-63	<b>589</b>	<b>662</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>882.598</b>	4.302	<b>878.296</b>	<b>843.335</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>243.516</b>	-7.495	<b>251.011</b>	<b>255.776</b>
Kapitalrücklage	123.442	0	123.442	123.442
Gewinnrücklagen	61.742	-8.353	70.095	77.590
Bilanzergebnis	23.331	858	22.473	19.743
<b>Rückstellungen</b>	<b>78.257</b>	13.825	<b>64.432</b>	<b>60.248</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>557.950</b>	-1.379	<b>559.330</b>	<b>524.877</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.875</b>	-649	<b>3.523</b>	<b>2.435</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>882.598</b>	4.302	<b>878.296</b>	<b>843.335</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	241.936	-40.820	282.756	270.903
Bestandsveränderungen	884	5.485	-4.601	5.694
Andere aktivierte Eigenleistungen	10.304	430	9.874	9.260
Sonstige betriebliche Erträge	49.617	-12.197	61.814	10.190
Materialaufwand	102.964	3.197	99.767	107.523
Personalaufwand	190.314	5.988	184.326	170.268
Sonstige betriebliche Aufwendungen	36.332	4.368	31.963	26.554
Abschreibungen	48.037	614	47.423	45.762
Erträge aus Beteiligungen	59	-206	265	8.563
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	45	-3.981	4.027	59
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	93	81	12	16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.955	-967	12.922	13.010
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-86.664</b>	<b>-64.408</b>	<b>-22.256</b>	<b>-58.431</b>
Sonstige Steuern	622	292	329	319
Erträge aus Verlustübernahme	87.285	64.700	22.585	58.750
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Entnahmen aus Rücklagen	8.353	858	7.495	4.765
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	14.978	0	14.978	14.978
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>23.331</b>	<b>858</b>	<b>22.473</b>	<b>19.743</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>Landeshauptstadt Düsseldorf</b>	978	Forderungen
	22.697	Verbindlichkeiten
	11.794	Erträge
	3.098	Aufwendungen
<b>D.LIVE GmbH &amp; Co. KG</b>	131	Erträge
<b>Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH</b>	166	Erträge
<b>ELBA Omnibusreisen GmbH</b>	128	Forderungen
	341	Verbindlichkeiten
	1.056	Erträge
	3.021	Aufwendungen
<b>Flughafen Düsseldorf GmbH</b>	238	Erträge
	1.202	Aufwendungen

<b>Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH</b>	13.285	Forderungen
	87.285	Erträge
	7.120	Aufwendungen
<b>Jugendberufshilfe Düsseldorf gGmbH</b>	114	Erträge
<b>Messe Düsseldorf GmbH</b>	536	Erträge
	17	Aufwendungen
<b>Netzgesellschaft Düsseldorf GmbH</b>	54	Forderungen
	525	Verbindlichkeiten
	895	Erträge
	3.110	Aufwendungen
<b>Neue Schauspiel - GmbH</b>	116	Erträge
<b>Reisedienst Maaßen GmbH</b>	353	Forderungen
	525	Verbindlichkeiten
	2.440	Erträge
	5.958	Aufwendungen
<b>Rhein-Bus Verkehrsbetrieb GmbH</b>	451	Forderungen
	1.257	Verbindlichkeiten
	2.232	Erträge
	6.309	Aufwendungen
<b>Stadtentwässerungsbetrieb der LHD</b>	43	Forderungen
	74	Erträge
	340	Aufwendungen
<b>Stadtsparkasse Düsseldorf</b>	315	Verbindlichkeiten
	2.103	Aufwendungen
<b>Stadtwerke Düsseldorf AG</b>	1	Forderungen
	806	Verbindlichkeiten
	560	Erträge
	7.802	Aufwendungen
<b>Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH</b>	425	Erträge
	8	Aufwendungen

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	27,6	-1,0	28,6	30,3
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-35,6	-26,7	-8,9	-22,8
Anlagendeckung (in %)	36,7	-4,9	41,6	36,4
Verschuldungsgrad (in %)	229,1	6,3	222,8	205,2
Umsatzrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitarbeiteranzahl	3.281	237	3.044	2.909
Fahrgäste (in Mio)	188,3	-41,0	229,3	224,8
Abonnenten in Tsd.	188,6	-28,4	217,0	211,0
Kostendeckungsgrad (in %)	68,6	-10,1	78,7	79,9

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die Umsatzerlöse lagen mit 241,9 Mio. EUR um 40,9 Mio. Euro (-14,5 Prozent) unter denen des Vorjahres 2019 in Höhe von 282,8 Mio. Euro.

Dies ist auf die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und der mit ihr einhergehenden Lockdowns zurückzuführen. Die Unterschreitung der Planwerte (293,3 Mio. Euro) in Höhe 51,4 Mio. Euro ist derselben Tatsache geschuldet. Die Verkehrseinnahmen, die sich im Geschäftsjahr 2019 auf 258,3 Mio. Euro beliefen, sanken im Berichtszeitraum um 32,1 Mio. Euro auf 226,2 Mio. Euro. Besonders betroffen hiervon war der Bartarif, der einen Umsatzrückgang von 21,5 Mio. Euro zu verzeichnen hatte.

Zusätzlich wirkten sich die Rückstellungen für Risiken aus dem Fremdnutzer-/SPNV-Ausgleich negativ auf das operative Ergebnis aus.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten in 2019 im Wesentlichen den Gewinn aus dem Verkauf der RWE-Aktien (53,3 Mio. Euro).

In 2020 wurden hier die Erträge aus Schadensausgleichszahlungen COVID-19-Pandemie in Höhe von 35,1 Mio. Euro ausgewiesen.

Der Verkauf des Grundstücks Belsenpark konnte mit 5 Mio. Euro gebucht werden.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 6,0 Mio. Euro. Zum 01. März 2020 fand eine Tarifierhöhung von 1,06 Prozent statt. Wesentlicher Treiber des Personalaufwandes war der deutlich gestiegene Personalbestand, bedingt durch eine Leistungsausweitung in 2020. Zum Jahresende 2020 wurde eine tariflich bedingte COVID-19-Pandemie Sonderzahlung geleistet. Diese wurde im Wesentlichen durch fünf Warnstreiktage sowie die Kürzung des Personalaufwandes durch die Kurzarbeitsregelung aufgefangen.

Der Material- und Fremdleistungsaufwand in 2020 in Höhe von 97,0 Mio. Euro liegt mit 4,3 Mio. Euro über den Werten des Vorjahres (92,7 Mio. Euro), hauptsächlich aufgrund von Preissteigerungen bei den Subunternehmern.

Die Energiekosten in Höhe von 22,8 Mio. Euro (Vorjahr 23,0 Mio. Euro) liegen auf Vorjahresniveau.

Der geringere Zinsaufwand (-0,9 Mio. Euro) resultiert aus der nicht komplett in Anspruch genommenen geplanten Darlehenssumme sowie der günstigen Zinsentwicklung.

Die Abschreibungen befinden sich um 4,6 Mio. Euro unter Plan, bedingt durch Verzögerungen bei der Beschaffung von Investitionsgütern.

Der Kostendeckungsgrad aus Fahrgeldeinnahmen, Erstattungen für die Beförderung Schwerbehinderter und Schüler sowie sonstigen Erträgen (sonstige Umsatzerlöse, Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, andere aktivierte Eigenleistungen sowie

sonstige betriebliche Erträge) liegt mit 68,6 Prozent (Vorjahr: 78,7 Prozent) um 10,1 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert, bedingt durch die COVID-19-Pandemie. Die Rheinbahn stellt ihren Aufgabenträgern gemäß Finanzierungsbescheid des Verkehrsverbunds Rhein-Ruhr gemeinwirtschaftliche Leistungen in Höhe von bis zu 178,5 Mio. Euro zur Verfügung. Von diesen Leistungen erwirtschaftet sie selbst 91,0 Mio. Euro, sodass sie einen Ausgleich von 87,5 Mio. Euro beansprucht.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2020 882,6 Mio. Euro. Bedeutende Posten des Sachanlagevermögens (654,7 Mio. Euro) sind Gleisanlagen/Streckenausrüstungen (158,8 Mio. Euro) und Fahrzeuge für den Personenverkehr (174,1 Mio. Euro). Die wesentlichen Veränderungen im Sachanlagevermögen beruhen überwiegend auf einem Zuwachs von rund 51,0 Mio. Euro bei den Anlagen im Bau.

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Anzahlungen auf die 91 HFX-Fahrzeuge in Höhe von 28,9 Mio. Euro und der 16 Optionsfahrzeuge HF6 in Höhe von 11,1 Mio. Euro.

Die Vorräte erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Mio. Euro.

Die Eigenkapitalquote beträgt 27,6 Prozent (Vorjahr: 28,6 Prozent).

Die Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit im Jahr 2020 resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in Form von neuen Fahrzeugen für den Personenverkehr in Höhe von 31,1 Mio. Euro (Vorjahr: 21,7 Mio. Euro) sowie geleisteten Anzahlungen auf Anlagen im Bau in Höhe von 68,8 Mio. Euro (Vorjahr: 22,5 Mio. Euro). Der Verkauf des Grundstückes Belsenpark erzielte einen Verkaufserlös in Höhe von 5,2 Mio. Euro. Die erhaltenen Investitionszuschüsse lagen bei 3,2 Mio. Euro.

Die Mittelveränderung aus der laufenden Finanzierungstätigkeit ergibt sich durch Tilgung von Finanzkrediten in Höhe von 40,9 Mio. Euro (Vorjahr: 53,3 Mio. Euro), der Zahlung von Zinsen in Höhe von 11,5 Mio. Euro (Vorjahr: 12,4 Mio. Euro) sowie Auszahlungen an den Gesellschafter in Höhe von 7,5 Mio. Euro (Vorjahr: 4,8 Mio. Euro). Die Finanzmittel am 31. Dezember 2020 bestanden aus laufenden Guthaben und Geldanlagen bei Kreditinstituten in Höhe von 112,1 Mio. Euro.

Dabei handelt es sich insbesondere um noch nicht verausgabte Zuschüsse durch Verzögerungen bei den Investitionen.

Zur Modernisierung der Bahnflotte beschafft die Rheinbahn gemeinsam mit der Duisburger Verkehrsgesellschaft (DVG) 109 neue Hochflur-Stadtbahnen.

Der Auftrag wurde an den Hersteller Siemens vergeben. Insgesamt beläuft sich die Vergabe für die Rheinbahn auf 91 Stadtbahnfahrzeuge sowie einen Ersatzteilversorgungsvertrag über 24 Jahre.

Bei den 59 HF6-Fahrzeugen kam es in 2020 zu weiteren Verzögerungen.

Dadurch konnte die in 2020 geplante Taktverdichtung der Linie U75 nicht realisiert werden. Die im Vertrag definierten Schadensersatzforderungen wurden gegenüber dem Fahrzeuglieferanten geltend gemacht.

Die Rheinbahn hat sich wie in den Vorjahren zur weiteren Sicherung ihrer künftigen Finanzierung im Geschäftsjahr einem externen Rating unterzogen. Die beauftragte Agentur Standard & Poor's bestätigt dem Unternehmen das Rating-Ergebnis „AA“.

Die Rheinbahn war jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Rheinbahn wird durch die Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf finanziert.

Am 16. Mai 2018 wurde ein entsprechender Gewinnabführungsvertrag geschlossen.

## Chancen und Risiken

Europäisches und nationales Recht sowie die Haushaltssituation der öffentlichen Hand beeinflussen die künftige Entwicklung des Unternehmens. Die Gesellschaft beobachtet die Tendenzen systematisch und bewertet die sich daraus ergebenden Risiken und Handlungsalternativen. Erwartet wird insbesondere die Weiterführung der Finanzierungsregelungen im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr. Die Einhaltung der Kriterien einer beihilferechtskonformen Finanzierung und damit die Sicherung des Fortbestandes schätzt die Gesellschaft als realistisch ein.

Der durch die COVID-19-Pandemie bedingte Einbruch der Fahrgastzahlen bei der Rheinbahn birgt erhebliche Risiken. Das Thema Homeoffice, aber auch die subjektive Angst vor Ansteckungen, führte zum spürbaren Rückgang der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und zum Ausweichen auf alternative Fortbewegungsmittel. Neue Infektionswellen und die damit verbundene Abnahme der Attraktivität von Monats- und Jahrestickets stellen auch weiterhin ein Risiko dar. Zwar konnte ein Schaden in 2020 durch die Erträge aus Schadensausgleichszahlungen der COVID-19-Pandemie von Bund und Land abgewendet werden, jedoch

Ein wichtiger finanzieller Leistungsindikator neben dem operativen Ergebnis ist der Kostendeckungsgrad. Dieser beträgt 68,6 Prozent (Vorjahr: 78,7 Prozent).

Mit durchschnittlich 137 Ausbildungsplätzen (Vorjahr: 135) über alle Ausbildungsjahrgänge hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr wieder ein großes Ausbildungsplatzangebot bereitgestellt. Die Rheinbahn vermittelt somit als bedeutender Arbeitgeber in der Region jungen Menschen eine qualifizierte Berufsausbildung: Damit ist die Anzahl der Ausbildungsplätze ein wichtiger nicht finanzieller Leistungsindikator.

ist auf Dauer mit geringeren Fahrgeldeinnahmen bei gleichbleibendem Angebot zu rechnen.

Für den gemeinsam mit der Stadt Düsseldorf abgeschlossenen US-Cross-Border-Lease des Schienennetzes im Stadtgebiet aus dem Jahr 2005 besteht ein Risikohandbuch, in dem die vertraglich eingegangenen Verpflichtungen dokumentiert sind und Handlungsanweisungen zur Abwehr möglicher Risiken gegeben werden. Eine Überprüfung erfolgt hier auf regelmäßiger Basis.

Die Finanzierung der Rheinbahn erfolgt im Wesentlichen durch die Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf. Für Investitionen werden, falls nötig, zusätzliche Kredite aufgenommen. Durch die notwendigen Ersatzinvestitionen, besonders im Bereich der Stadtbahnanlagen und Schienenfahrzeugen, die in den nächsten Jahren getätigt werden müssen, ist dies als kritisch anzusehen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass Ersatzinvestitionen nur noch unter bestimmten Voraussetzungen förderfähig sind und Fördermittel der öffentlichen Hand derzeit nur begrenzt zur Verfügung stehen. In Hinblick auf den hohen Investitionsbedarf

in der Zukunft ist es aus Sicht der Rheinbahn erforderlich, dass die Förderung des ÖPNV durch Landes- und Bundesprogramme wieder ausgeweitet wird.

Die Landesregierung hatte durch ein Gutachten den Erneuerungsbedarf für die kommunalen Stadt- und Straßenbahnnetze ermitteln lassen. Bei der Erneuerung geht es um Anlagen, die am Ende ihrer Lebensdauer durch moderne Anlagen ausgetauscht werden. Das Gutachten beziffert den hierfür notwendigen Investitionsbedarf bis 2031 auf 2,6 Mrd. Euro. Dieser umfasst sämtliche Strecken (Gleise, Weichen, Oberleitungen) sowie Haltestellen und Brücken.

Insgesamt gelang es der Rheinbahn hier eine Förderung von insgesamt 195,3 Mio. Euro zu erhalten. Die Maßnahmen laufen über 10 Jahre bis 2031. Zu den wesentlichen Finanzinstrumenten der Rheinbahn zählen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Ziel ist es, Risiken zu vermeiden beziehungsweise zu verringern. Ausfallrisiken werden kontinuierlich überwacht. Zusätzlich nimmt die Rheinbahn auf

jährlicher Basis eine Dieselpreisabsicherung vor.

Darüber hinaus werden variable Zinssätze durch Zinsswaps gesichert.

Durch die positive Bevölkerungsentwicklung in Düsseldorf ergibt sich für die Rheinbahn die Chance, aus der Erschließung neuer Wohn- und Gewerbeflächen und deren Anbindung an den ÖPNV sowie durch den fortschreitenden Wandel der Mobilitätskultur, neue Fahrgäste zu gewinnen und bestehende zu binden.

Für das Gelingen der Verkehrswende ist die Rheinbahn ein wesentlicher Faktor. Der Anteil des ÖPNV am Modal Split soll deutlich erhöht werden. Dafür verbessert die Rheinbahn das Angebot und vernetzt unterschiedliche Verkehrsmittel. Diese Maßnahmen erhöhen die Attraktivität des ÖPNV und können die Menschen zum Umsteigen vom eigenen Pkw auf Busse und Bahnen motivieren. Hierdurch werden langfristig neue Kundengruppen für den ÖPNV erschlossen.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

#### Vorsitz

Thomas Geisel (bis 07.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Andreas Hartnigk (ab 08.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### Stellvertretung Vorsitz

Michael Pink

#### Mitglied

Annelies Böcker (bis 07.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsfrau Mirja Cordes (ab 08.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Norbert Czerwinski

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Netziati Emin

## Rheinbahn AG

Volker Gabriel	
Heiko Goebel	
Ratsherr Andreas Hartnigk (bis 07.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsfrau Ursula Holtmann-Schnieder (bis 07.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Jörg Junkermann	
Ratsherr Manfred Neuenhaus	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsfrau Sabrina Proschmann (ab 08.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Stadtkämmerin Dorothee Schneider (ab 08.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Dirk Seibel	
Dietmar Stoffels	
Dieter Teske	
Ratsherr Rolf Tups	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Martin Volkenrath	Landeshauptstadt Düsseldorf

## Vorstand

Klaus Klar  
Susanne Momberg  
Michael Richarz

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichts- oder Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 16 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil 18,8 Prozent)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

# Rheinbahn Immobilien Verwaltungs-GmbH

## Firmensitz

Lierenfelder Straße 42  
40231 Düsseldorf

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Übernahme der Stellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin bei der Rheinbahn Immobilien GmbH & Co. KG.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

<b>Stammkapital</b>	<b>25.000,00 EUR</b>
Rheinbahn AG	25.000,00 EUR 100,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>26</b>	0	<b>26</b>	<b>27</b>
Kasse, Bankguthaben, Schecks	26	0	26	27
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>26</b>	0	<b>26</b>	<b>27</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>25</b>	-1	<b>26</b>	<b>27</b>
Gezeichnetes Kapital	25	0	25	25
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	1	0	2	2
Jahresergebnis	-1	-1	0	0
<b>Rückstellungen</b>	<b>1</b>	1	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>26</b>	0	<b>26</b>	<b>27</b>

## **Kennzahlen**

	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	97,8	-2,0	99,8	99,8
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-3,3	-2,2	-1,0	-1,0

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### **Geschäftsführung**

Susanne Momberg (ab 20.12.2020)

Norbert Tabke (bis 19.12.2020)

# Reisedienst Maaßen GmbH

## Firmensitz

**Lierenfelder Straße 40**  
**40231 Düsseldorf**

Telefon: 0211 582-4730

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die auftragsweise Durchführung von Linienverkehren mit Omnibussen und übrigen Verkehrsmitteln, Vertretung anderer Verkehrsgesellschaften, die Durchführung und Abwicklung einschlägiger Geschäfte und deren Ausdehnung auf verwandte Gewerbe primär in der Region Düsseldorf. Darüber

hinaus kann sie sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

Rheinbahn AG

**25.600,00 EUR**

25.600,00 EUR 100,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	0	<b>0</b>	<b>0</b>
Sachanlagen	0	0	0	0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>458</b>	41	<b>417</b>	<b>424</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	201	-131	331	164
Kasse, Bankguthaben, Schecks	257	172	86	260
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>458</b>	41	<b>417</b>	<b>424</b>

Passiva in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>205</b>	40	<b>165</b>	<b>152</b>
Gezeichnetes Kapital	26	0	26	26
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	139	28	111	111
Jahresergebnis	40	12	28	16
<b>Rückstellungen</b>	<b>253</b>	2	<b>251</b>	<b>251</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	-1	<b>1</b>	<b>21</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>458</b>	41	<b>417</b>	<b>424</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	5.814	72	5.742	5.871
Sonstige betriebliche Erträge	135	64	71	56
Materialaufwand	2.105	-17	2.122	2.234
Personalaufwand	3.573	170	3.403	3.426
Sonstige betriebliche Aufwendungen	214	-35	249	244
Abschreibungen	0	0	0	1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	18	5	13	7
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>40</b>	12	<b>28</b>	<b>16</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>40</b>	12	<b>28</b>	<b>16</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

Rheinbahn AG	525	Forderungen
	353	Verbindlichkeiten
	5.958	Erträge
	2.440	Aufwendungen

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	44,7	5,1	39,5	35,9
Eigenkapitalrentabilität (in %)	19,4	2,3	17,1	10,2
Verschuldungsgrad (in %)	0,2	-0,7	0,9	13,7
Umsatzrentabilität (in %)	0,7	0,2	0,5	0,3
Mitarbeiteranzahl	95	2	93	96

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Das Jahresergebnis vor Steuern entwickelte sich von 41 Tausend Euro im Vorjahr 2019 auf 58 Tausend Euro im Berichtsjahr 2020. Das vorliegende Jahresergebnis ist durch die Leistungserbringung für die Auftraggeberin Rheinbahn AG, welche ebenso Gesellschafterin der Reisedienst Maaßen GmbH ist, generiert worden.

Die geplanten Verkehrsleistungen im Linienverkehr in Höhe von 2.100 Tausendnutzenwagenkilometer (TNwkm) wurden nicht ganz erreicht. Die Jahres-Verkehrsleistung für die Rheinbahn AG belief sich auf 2.077 TNwkm; die Verkehrsleistung lag 0,3 Prozent unter der Vorjahresleistung (2.083 TNwkm). Die Umsatzerlöse belaufen sich in 2020 auf insgesamt 5.814 Tausend Euro (+1,3 Prozent) (Vorjahr 5.742 Tausend Euro). Die Umsatzerlöse erhöhten sich durch Preisanpassungen, welche durch Personalkostensteigerungen ab April 2020 induziert wurden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 135 Tausend Euro rund 64 Tausend Euro über dem Vorjahreswert 2019 (71 Tausend Euro). Aufgrund von fünf Streiktagen bei der Gesellschafterin im Berichtsjahr wurden Schadenersatzzahlungen vereinnahmt, da streikbedingt keine Fahrzeuge ausfahren konnten und somit die Fahrleistung seitens der Reisedienst Maaßen GmbH nicht erbracht werden konnte.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. Die Gesellschaft benötigt zur Finanzierung ihres Geschäftsbetriebes keine Bankkredite. In 2020 sind keine Liquiditätsengpässe aufgetreten.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 41 Tausend Euro von 417 Tausend Euro in 2019 auf 458 Tausend Euro in 2020. Auf der Aktivseite erhöhte sich das Umlaufvermögen um 41 Tausend Euro. Die Forderungen und

Der Materialaufwand (im Wesentlichen für die Fahrzeuganmietung) verringerte sich im Vergleich zu 2019 um 17 Tausend Euro auf 2.105 Tausend Euro (-1,0 Prozent). Der Personalaufwand liegt mit 3.573 Tausend Euro 170 Tausend Euro höher als 2019. Der Anstieg des Personalaufwandes resultiert insbesondere aus der Anpassung der Stundenentgelte zum 1. April 2020 gemäß Gesellschafterbeschluss vom 31. März 2020. Durch die Umsetzung der Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität des Unternehmens als Arbeitgeberin zum 1. April 2020 ist die Akquisition von geeignetem Fahrpersonal wesentlich optimiert worden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 214 Tausend Euro verringerten sich um 35 Tausend Euro (14,1 Prozent) gegenüber dem Vorjahr 2019. Die Reduzierung des Aufwands für Seminare trägt mit insgesamt 22 Tausend Euro den wesentlichen Anteil. Weiterhin reduzierte sich der Aufwand für Unfallschäden an den bei der Rheinbahn gemieteten Omnibussen gegenüber dem Vorjahr um 11 Tausend Euro. Der Anstieg der Ertragsteuern um 5 Tausend Euro auf 18 Tausend Euro im Berichtsjahr ist ergebnisabhängig.

sonstigen Vermögensgegenstände verringerten sich stichtagsbedingt um 131 Tausend Euro. Hier verringerten sich die Forderungen gegen Gesellschafter um 82 Tausend Euro auf 172 Tausend Euro. Weiterhin verringerten sich stichtagsbedingt

## Reisedienst Maaßen GmbH

die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 54 Tausend Euro auf 17 Tausend Euro. Der Kassenbestand beziehungsweise das Bankguthaben erhöhte sich um 172 Tausend Euro. Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr um 40 Tausend Euro auf 205 Tausend Euro aufgrund des gestiegenen Jahresüberschusses (40 Tausend Euro). Die

## Chancen und Risiken

Die Darstellung der Risiken erfolgt in der Reihenfolge einer abnehmenden Bedeutung für die Gesellschaft. Zunächst bleiben im kommenden Jahr die Corona-Pandemiebedingten Risiken für den öffentlichen Personennahverkehr und somit auch für die Reisedienst Maaßen GmbH bestehen. Hier werden einerseits Risiken in Form von Einschränkungen der Verkehrsleistung durch die Auftraggeber gesehen. Andererseits existieren bei Fortbestand der Corona-Krise Risiken im Feld der krankheitsbedingten Personalausfälle. Weitere Risiken liegen für die Gesellschaft im Entfall von Linienkonzessionen bei der Gesellschafterin Rheinbahn AG und dem damit verbundenen Wegfall der Auftragsgrundlagen. Zusätzliche Risiken liegen im Entfall von Fahrleistungsverträgen

Eigenkapitalquote erhöhte sich um 5,2 Prozentpunkte von 39,6 Prozent in 2019 auf 44,8 Prozent in 2020. Die Höhe der Rückstellungen veränderte sich gegenüber dem Vorjahr lediglich im Bereich der Steuer-rückstellungen um 2 Tausend Euro auf 8 Tausend Euro.

mit der Gesellschafterin Rheinbahn AG ohne Folgeaufträge. Bestandsgefährdende Risiken sind aus Sicht der Geschäftsführung nicht zu erkennen.

Chancen für die gesamte ÖPNV-Branche bestehen im wachsenden Umweltbewusstsein der Bevölkerung und in einer Attraktivitätssteigerung des ÖPNV in Düsseldorf nach Überwindung der Corona-Pandemie. Entsprechend ist dann in Verbindung mit einer weiteren „Entschleunigung“ des Individualverkehrs bei gleichzeitigen Beschleunigungsmaßnahmen im Buslinienverkehr von einem weitergehenden Anstieg der Fahrgastzahlen im öffentlichen Personennahverkehr auszugehen.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

Dirk Bögershausen

# Rhein-Bus Verkehrsbetrieb GmbH

## Firmensitz

**Lierenfelder Straße 40  
40231 Düsseldorf**

Telefon: 0211 97150-0

rhein-bus@t-online.de

www.rhein-bus.de

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Betrieb eines Verkehrsunternehmens insbesondere des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Das Unternehmen kann andere Gebietskörperschaften, Verkehrsbetriebe, Verkehrsverbände und Zweckverbände in Bezug auf Verkehre beraten. Das Beantragen von Liniengenehmigungen nach den Paragraphen 42 und 43 des Personenbeförderungsgesetzes durch die Gesellschaft im Bedienungsgebiet der Gründungsgesellschafter setzt gegenseitiges Einvernehmen

der Gesellschafter voraus. Das gleiche gilt für den Erwerb der Mitgliedschaft in einem Verkehrsverbund und den Abschluss von Verträgen mit einem Verkehrsverbund.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

Transdev West GmbH  
Rheinbahn AG

**25.564,59 EUR**

13.037,94 EUR	51,00 %
12.526,65 EUR	49,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>16</b>	-7	<b>23</b>	<b>36</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	-6	11	17
Sachanlagen	11	-1	12	19
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.529</b>	280	<b>1.249</b>	<b>1.055</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.497	529	968	950
Kasse, Bankguthaben, Schecks	32	-249	281	104
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>1.545</b>	272	<b>1.273</b>	<b>1.091</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>222</b>	-24	<b>246</b>	<b>224</b>
Gezeichnetes Kapital	26	0	26	26
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	100	0	100	100
Jahresergebnis	97	-24	120	98
<b>Rückstellungen</b>	<b>730</b>	29	<b>700</b>	<b>456</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>594</b>	267	<b>326</b>	<b>411</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>1.545</b>	272	<b>1.273</b>	<b>1.091</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	6.611	52	6.560	5.934
Sonstige betriebliche Erträge	79	71	8	8
Materialaufwand	2.350	-36	2.386	2.253
Personalaufwand	3.853	193	3.660	3.266
Sonstige betriebliche Aufwendungen	321	13	307	251
Abschreibungen	12	-2	15	16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0	1	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	57	-21	77	59
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>97</b>	-25	<b>121</b>	<b>98</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>97</b>	-24	<b>120</b>	<b>98</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

Rheinbahn AG	1.257	Forderungen
	451	Verbindlichkeiten
	6.309	Erträge
	2.232	Aufwendungen

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	14,4	-5,0	19,3	20,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)	43,5	-5,8	49,3	44,0
Anlagendeckung (in %)	1.388,0	335,2	1.052,8	621,1
Verschuldungsgrad (in %)	267,2	134,5	132,7	183,8
Umsatzrentabilität (in %)	1,5	-0,4	1,8	1,7
Mitarbeiteranzahl	92	-5	97	92

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr aufgrund von Änderungen im Leistungsumfang um 51 Tausend Euro auf 6.611 Tausend Euro (Vorjahr 6.560 Tausend Euro) gestiegen, was einer Änderung von 1 Prozent entspricht. Insgesamt wurden 2.151.861 Kilometer im Linienverkehr (Vorjahr 2.153.677 Kilometer) erbracht.

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr (2.386 Tausend Euro) um 36 Tausend Euro auf 2.350 Tausend Euro gesunken (-2 Prozent). Die Aufwendungen beinhalten Fahrzeugkosten für die erbrachte Leistung der Rheinbahn AG. Die Materialaufwandsquote für das Geschäftsjahr 2020 liegt bei 36 Prozent (Vorjahr 36 Prozent).

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 193 Tausend Euro auf 3.853 Tausend Euro (Vorjahr 3.660 Tausend Euro) gestiegen. Die Personalaufwandsquote liegt bei 58 Prozent (Vorjahr 56 Prozent).

Der Jahresüberschuss liegt bei 97 Tausend Euro (Vorjahr 121 Tausend Euro). Die gestiegenen Personalaufwendungen konnten durch höhere Umsatzerlöse und geringere Materialkosten nicht kompensiert werden.

Zur internen Ergebnissteuerung werden die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern analysiert. Zudem wird auch das Betriebsergebnis zur internen Ergebnissteuerung herangezogen, es ermittelt sich aus dem Betriebsergebnis nach HGB abzüglich Zinsen und sonstiger Steuern.

In monatlichen Review-Meetings wird zur internen Steuerung außerdem das Ergebnis vor Management Fee nach IFRS analysiert. Unterschiede zwischen Handelsrecht und internationaler Rechnungslegung ergeben sich im Wesentlichen aus unterschiedlichen Abschreibungsdauern und Bewertungsunterschieden bei Rückstellungen.

## Vermögens- und Finanzlage

Das langfristig gebundene Vermögen ist im Verhältnis zur Bilanzsumme sehr gering, da die für den Linienverkehr benötigten Fahrzeuge vom Auftraggeber im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages zur Verfügung gestellt werden.

Das kurzfristig gebundene Vermögen setzt sich aus kurzfristigen Forderungen und flüssigen Mitteln zusammen.

Die kurzfristigen Forderungen von 1.497 Tausend Euro (Vorjahr 969 Tausend Euro) sind zum Stichtag 31. Dezember 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 528 Tausend Euro beziehungsweise 54,5 Prozent gestiegen.

Hierbei sanken die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stichtagsbedingt um -252 Tausend Euro. Dagegen erhöhten sich die Forderungen gegen Gesellschafter um +705 Tausend Euro.

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund eines geringeren Jahresüberschuss um 24 gesunken auf 222 Tausend Euro (Vorjahr 246 Tausend Euro).

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 272 Tausend Euro gegenüber dem Vorjahr auf 1.545 Tausend Euro. Dies resultiert aus höheren Rückstellungen von +30 Tausend Euro bei stichtagsbedingt gestiegenen kurzfristigen Verbindlichkeiten von +266 Tausend Euro.

## Chancen und Risiken

Durch die monatliche Analyse der Plan/Ist-Abweichungen, die durch das regionale Controlling in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung erstellt und an die Transdev GmbH, Berlin, gemeldet werden, ist die Einbettung in das Risikomanagement der Transdev Gruppe gegeben.

In diesem Rahmen werden besonders die Auswirkungen folgender Indikatoren berücksichtigt:

- die Entwicklung der Kilometer- und Stundenleistungen,

Die Eigenkapitalquote verringert sich von 19 Prozent auf 14 Prozent.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen über ein Cash-Management-System mit der Transdev GmbH, Berlin, welches unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten zum Monatsende gekündigt werden kann. Eine Kündigung ist bisher nicht erfolgt. Die Gesellschaft verfügt über einen Kreditrahmen von 100 Tausend Euro.

Die Veränderung des Finanzmittelfonds zum 31. Dezember 2020 um 961 Tausend Euro auf -429 Tausend Euro resultiert aus einem negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (-836 Tausend Euro) und einem höheren negativen Cashflow aus Investitionstätigkeit (-5 Tausend Euro) bei einem höheren negativen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (-120 Tausend Euro).

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2020 jederzeit in der Lage, ihre fälligen Verbindlichkeiten zu bedienen. Durch die Einbindung in das Cash-Management-System verfügt die Gesellschaft über einen finanziellen Rahmen für das operative Geschäft und die Finanzierung neuer zukunftssichernder Investitionen.

- die Entwicklung des Dieselpreises,
- die Entwicklung des Lohn- und Gehaltsgefüges im Rahmen der Tarifentwicklungen,
- die Entwicklung der Krankenquoten.

Im Rahmen des Finanzmanagements werden mögliche Risiken unter anderem durch folgende Maßnahmen fortlaufend überwacht, quantifiziert und nach den Unternehmenszielen entsprechend aktiv gesteuert:

- Freigabe von Teilbudgets nach sorgfältiger Risiko- und Wirtschaftlichkeitsanalyse,
- Kostenreduzierungsmaßnahmen zur Kompensation von Erlösausfällen,
- Liquiditätssteuerung ausgehend von der mittelfristigen Unternehmensplanung und aktuellen Hochrechnungen und Abweichungsanalysen des Working Capital.

Bei der Planung des Budgets wurden Umsatzerlöse, Lohnsteigerung und Fahrzeugkosten mit den zu diesem Zeitpunkt bekannten Werten erstellt. Abweichungen können sich durch Veränderungen der Leistungen zum Fahrplanwechsel und der Entwicklung des Dieselpreises ergeben. Eine Veränderung der Personalkosten kann durch Ein- und Austritte von Mitarbeitenden entstehen.

Die Gesellschaft ist bei ihren Aktivitäten unterschiedlichen Risiken ausgesetzt.

Dabei sieht die Geschäftsführung im Wesentlichen folgende Risiken, absteigender Reihenfolge hinsichtlich Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit dargestellt werden:

### **Risiko aus Monostruktur der Aufträge**

Das für die Gesellschaft bedeutsamste Risiko ergibt sich aus der Monostruktur der Aufträge, welche die Gesellschaft hat. Der weit überwiegende Teil der Umsatzerlöse wird aus Aufträgen mit einem Auftraggeber erzielt. Zur Reduzierung des damit verbundenen Risikopotentials werden Anstrengungen unternommen, die Leistungspalette zu erweitern.

Die bei der Dienstplangestaltung vorhandenen Produktivitäten müssen gewahrt werden, da diese einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Leistungserstellung leisten. Somit ist eine optimale Disponierung von Leerfahrten und InServicefahrten wichtig. Mögliche Leistungsübernahmen müssen zukünftig auch dann realisiert

werden, wenn die Leistungen ungünstig zusammengesetzt sind und nur schwer in den betrieblichen Ablauf integriert werden können, solange ein positiver Deckungsbeitrag erzielt wird.

### **Risiko steigender Personalkosten**

Steigende Personalkosten stellen ebenfalls ein Risiko für die Gesellschaft dar, da der wirtschaftliche Vorteil für den Auftraggeber entfällt, wenn sich das Vergütungsniveau der Rhein-Bus an das Niveau des Auftraggebers Rheinbahn AG anpasst. Dabei spielen Gesundheitsmanagement, Erhöhung der Anwesenheitsquote und Einstellung auf den demographischen Wandel eine wichtige Rolle im Zuge der Entwicklung der Personalkosten und somit für den Fortbestand der Gesellschaft. Daher werden diese Themen konsequent und nachdrücklich weiterverfolgt.

Die Weiterbildungserfordernisse im Rahmen des Berufskraftfahrerqualifikationsgesetzes sowie steigende Qualitätsansprüche der Auftraggeber und Nutzer führen zu steigendem Aufwand bei Aus- und Weiterbildung des Fahrpersonals.

### **Regulatorisches Risiko von Fahrverboten**

Das Bundesverwaltungsgericht hat am 27. Februar 2018 entschieden, dass Kommunen eigenhändig Fahrverbote für Dieselaufos zur Luftreinhaltung verhängen können. Welche Konsequenzen dieses Urteil konkret haben wird, bleibt abzuwarten. In Düsseldorf gibt es bisher noch keine Entscheidung über ein Dieselfahrverbot. Aller Voraussicht nach wird der ÖPNV von etwaigen Fahrverboten ausgenommen.

### **Risiken aus der Corona-Pandemie**

Durch den Ausbruch der Corona-Pandemie besteht neben Risiko des Rückgangs der Fahrgäste und der Abbestellung von Leistungen auch das Risiko von Infektionen innerhalb der Belegschaft und bei Lieferanten. In der Folge könnte es zu

## **Rhein-Bus Verkehrsbetrieb GmbH**

Betriebsstörungen kommen. Aktuell lässt sich nur schwer abschätzen, wie stark die finanziellen Auswirkungen tatsächlich sein werden. Es besteht das Risiko, dass sich die Ertragslage des Unternehmens in 2021 gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Die

aus dem Coronavirus resultierenden Risiken sind zurzeit insgesamt noch nicht final absehbar beziehungsweise quantifizierbar.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### **Geschäftsführung**

Ralf Poppinghuys

# ELBA Omnibusreisen GmbH

## Firmensitz

**Lierenfelder Straße 40  
40231 Düsseldorf**

Telefon: 0211 582-4730

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Auftragsweise Durchführung von Linienverkehren mit Omnibussen und übrigen Verkehrsmitteln, Vermietung von Omnibussen und Personenkraftwagen, Vertretung anderer Verkehrsgesellschaften, Durchführung und Abwicklung einschlägiger Geschäfte und deren Ausdehnung auf verwandte Gewerbe

im Rahmen der kommunalrechtlichen Möglichkeiten.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

**250.000,00 EUR**

ELBA Omnibusreisen GmbH	62.500,00 EUR	25,00 %
Rheinbahn AG	62.500,00 EUR	25,00 %
Stadtwerke Remscheid GmbH	62.500,00 EUR	25,00 %
Stadtwerke Solingen GmbH	62.500,00 EUR	25,00 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>433</b>	-5	<b>437</b>	<b>442</b>
Sachanlagen	433	-5	437	442
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>535</b>	-109	<b>644</b>	<b>934</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	524	-109	633	563
Kasse, Bankguthaben, Schecks	11	0	11	372
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>968</b>	-113	<b>1.081</b>	<b>1.376</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>491</b>	-100	<b>591</b>	<b>893</b>
Gezeichnetes Kapital	188	0	188	188
Kapitalrücklage	398	0	398	398
Gewinnrücklagen	6	-264	270	257
Jahresergebnis	-100	164	-264	51
<b>Rückstellungen</b>	<b>255</b>	24	<b>231</b>	<b>364</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>222</b>	-37	<b>259</b>	<b>119</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>968</b>	-113	<b>1.081</b>	<b>1.376</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	6.076	828	5.248	6.691
Sonstige betriebliche Erträge	92	-195	287	459
Materialaufwand	1.549	172	1.377	1.772
Personalaufwand	4.424	545	3.880	4.526
Sonstige betriebliche Aufwendungen	287	-242	529	710
Abschreibungen	5	0	5	4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-1	1	5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-5	5	80
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-97</b>	164	<b>-261</b>	<b>53</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-100</b>	164	<b>-264</b>	<b>51</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

Rheinbahn AG	341	Forderungen
	128	Verbindlichkeiten
	3.021	Erträge
	1.056	Aufwendungen

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	50,8	-3,9	54,7	64,9
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-19,8	24,4	-44,2	6,0
Anlagendeckung (in %)	113,6	-21,6	135,2	202,0
Verschuldungsgrad (in %)	45,1	1,3	43,8	13,3
Umsatzrentabilität (in %)	-1,6	3,4	-5,0	0,8
Mitarbeiteranzahl	125	8	117	130

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die Umsatzerlöse konnten in 2020 um 16 Prozent, im Wesentlichen aufgrund einer Preisanpassung, gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die Umsatzerlöse stiegen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 828,1 Tausend Euro auf 6.075,7 Tausend Euro. Das Grundstück „Lüntenbecker Weg“ in Wuppertal ist seit dem 2. Quartal 2013 vermietet. Die Mieteinnahmen des unbebauten, asphaltierten Grundstücks tragen mit 61,2 Tausend Euro (Vorjahr 61,2 Tausend Euro) zum Ergebnis bei.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich gegenüber 2019 um 194,9 Tausend Euro auf 92,3 Tausend Euro. Diese Verringerung erfolgte im Wesentlichen aufgrund des Entfalls der Erträge aus Versicherungsschäden, da das bisherige Verfahren der Vorfinanzierung durch ELBA dahingehend verändert werden konnte, dass Zahlungsflüsse direkt zwischen der Versicherung und dem Zahlungsempfänger erfolgen.

Der Materialaufwand (im Wesentlichen Anmietkosten für Fahrzeuge zur Leistungserbringung) stieg fahrleistungsbedingt gegenüber dem Vorjahr um 172,1 Tausend Euro auf 1.549,2 Tausend Euro an.

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 544,7 Tausend Euro auf insgesamt 4.424,5 Tausend Euro. Der Personalbestand stieg um 8 Mitarbeitende auf durchschnittlich 125 Mitarbeitende.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 242,0 Tausend Euro auf insgesamt 286,6 Tausend Euro gesunken. Dies hängt im Wesentlichen mit geringeren Aufwendungen für Versicherungsschäden (10,4 Tausend Euro im Berichtsjahr; -184,4 Tausend Euro gegenüber dem Vorjahr) zusammen.

Weiterhin reduzierte sich der Aufwand für Honorare (Beratungen, Gutachten, Prüfungen) um 48,8 Tausend Euro gegenüber 2019. Der Aufwand für Seminare reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 11,5 Tausend Euro. Der Jahresfehlbetrag

verringerte sich im Berichtsjahr um 164,0 Tausend Euro (um 62 Prozent) auf 99,9 Tausend Euro.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet. In 2020 sind keine Liquiditätsengpässe aufgetreten. Für die Gesellschaft besteht ein Kontokorrentkredit in Höhe von 200 Tausend Euro; diese Kreditlinie wurde in 2020 teilweise in Anspruch genommen.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 113,3 Tausend Euro auf 967,7 Tausend Euro verringert.

Das Anlagevermögen besteht hauptsächlich durch aus dem im Besitz der Gesellschaft befindliche Grundstück „Lüntenbecker Weg“ in Wuppertal, mit einem Bilanzwert in Höhe von 420,0 Tausend Euro. Die Veränderung des Umlaufvermögens um -108,5 Tausend Euro resultiert im Wesentlichen stichtagsbedingt aus einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 13,8 Tausend Euro, einem Anstieg der Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 94,4 Tausend Euro, sowie der Verringerung der sonstigen Vermögensgegenstände um 217,1 Tausend Euro. Im Berichtsjahr entfielen hier die Ansprüche an die VVDE aus Haftpflichtleistungen (-117,6 Tausend Euro), da das bisherige Verfahren der

Vorfinanzierung durch ELBA dahingehend verändert werden konnte, dass Zahlungsflüsse direkt zwischen der Versicherung und dem Zahlungsempfänger erfolgen.

Auf der Passivseite verminderte sich das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr um 99,9 Tausend Euro auf 491,4 Tausend Euro. Die Gewinnrücklagen verminderten sich aufgrund des Ergebnisses aus dem Vorjahr um 263,9 Tausend Euro; das Ergebnis des Berichtsjahres erhöhte sich um 164,0 Tausend Euro auf -99,9 Tausend Euro. Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 10 Prozent (24,0 Tausend Euro), im Wesentlichen aufgrund des Anstieges der Rückstellung für Gleitzeitguthaben um 11,0 Tausend Euro auf 90,0 Tausend Euro. Die Verbindlichkeiten sanken gegenüber dem Vorjahr um 37,4 Tausend Euro. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen um 93,6 Tausend Euro, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich stichtagsbedingt um 52,4 Tausend Euro, sonstige Verbindlichkeiten reduzierten sich um 78,6 Tausend Euro.

### Chancen und Risiken

Die Risiken werden anhand eines Risikokataloges laufend überwacht und nach ihrer Risikostruktur und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Darstellung der Risiken erfolgt in der Reihenfolge einer abnehmenden Bedeutung für die Gesellschaft. Zunächst bleiben im kommenden Jahr die Corona-Pandemie-bedingten Risiken für den öffentlichen Personennahverkehr und somit auch für ELBA bestehen. Hier werden einerseits Risiken in Form von Einschränkungen der Verkehrsleistung durch die Auftraggeber gesehen. Andererseits

existieren bei Fortbestand der Corona-Krise Risiken im Feld der krankheitsbedingten Personalausfälle.

Weitere Risiken liegen für die Gesellschaft im Fortfall der Konzessionen bei den Gesellschaftern und dem damit verbundenen Wegfall der Auftragsgrundlagen. Das Risiko des Personalmangels in Verbindung mit den Herausforderungen der Mitarbeitergewinnung besteht weiterhin aufgrund der vorliegenden Situation am Arbeitsmarkt einerseits; andererseits aufgrund der stetig

hohen Nachfrage nach Fahrpersonal seitens der kommunalen Verkehrsbetriebe, welche durch das Angebot von Tarifverträgen des öffentlichen Sektors regelmäßig attraktiver für den Markt der arbeitssuchenden Bewerber sind. Zusätzliche Risiken liegen im Entfall von Fahrleistungsverträgen der Gesellschafter ohne Folgeaufträge. Bestandsgefährdende Risiken sind aus Sicht der Geschäftsführung nicht zu erkennen.

Unter der Prämisse der Beibehaltung des Tarifunterschiedes zwischen kommunalen und privaten Verkehrsbetrieben besteht für ELBA weiterhin die Chance der kostengünstigeren Leistungserbringung. Hierdurch ist ELBA als Tochtergesellschaft zur Erbringung von Busleistungen weiterhin

betriebswirtschaftlich für ihre Gesellschafter attraktiv.

Chancen für die gesamte ÖPNV-Branche bestehen im wachsenden Umweltbewusstsein der Bevölkerung und einer Attraktivitätssteigerung des ÖPNV in Düsseldorf, Remscheid und Solingen nach Überwindung der Corona-Pandemie. Entsprechend ist dann in Verbindung mit einer weiteren „Entschleunigung“ des Individualverkehrs bei gleichsamem Beschleunigungsmaßnahmen im Buslinienverkehr von einem Anstieg der Fahrgastzahlen im öffentlichen Personennahverkehr auszugehen.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### **Geschäftsführung**

Dirk Bögershausen

# DWG Wohnen GmbH

## Firmensitz

Wagnerstraße 29  
40212 Düsseldorf

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten, das Verwalten und die Verwertung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten (zusammen "Grundstücke"), von dinglichen Rechten an Grundstücken Dritter und die Wahrnehmung aller damit im Zusammenhang stehenden Angelegenheiten.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

Düsseldorfer Wohnungsgenossenschaft eG  
Rheinbahn AG

**500.000,00 EUR**

375.500,00 EUR	75,10 %
124.500,00 EUR	24,90 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>47.862</b>	1.042	<b>46.820</b>	<b>39.020</b>
Sachanlagen	47.862	1.042	46.820	39.020
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>7.917</b>	-273	<b>8.189</b>	<b>7.220</b>
Vorräte	1.122	114	1.008	1.002
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32	-110	142	217
Kasse, Bankguthaben, Schecks	6.762	-276	7.039	6.001
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	0	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>55.780</b>	770	<b>55.010</b>	<b>46.241</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>22.104</b>	700	<b>21.404</b>	<b>20.697</b>
Gezeichnetes Kapital	500	0	500	500
Kapitalrücklage	15.765	0	15.765	15.765
Gewinnrücklagen	5.139	707	4.432	4.291
Jahresergebnis	700	-7	707	141
<b>Rückstellungen</b>	<b>237</b>	56	<b>181</b>	<b>163</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>32.179</b>	-644	<b>32.822</b>	<b>24.912</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>649</b>	649	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>611</b>	9	<b>602</b>	<b>468</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>55.780</b>	770	<b>55.010</b>	<b>46.241</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	5.641	528	5.113	5.130
Bestandsveränderungen	114	108	6	-58
Sonstige betriebliche Erträge	87	-1.030	1.117	411
Materialaufwand	2.580	-438	3.018	2.728
Sonstige betriebliche Aufwendungen	512	-108	621	819
Abschreibungen	1.015	176	840	856
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	808	-16	824	820
Steuern vom Einkommen und Ertrag	132	-1	134	24
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>794</b>	<b>-6</b>	<b>801</b>	<b>235</b>
Sonstige Steuern	94	1	93	94
<b>Jahresergebnis</b>	<b>700</b>	<b>-7</b>	<b>707</b>	<b>141</b>

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	39,6	0,7	38,9	44,8
Eigenkapitalrentabilität (in %)	3,6	-0,1	3,7	1,1
Anlagendeckung (in %)	46,2	0,5	45,7	53,0
Verschuldungsgrad (in %)	145,6	-7,8	153,3	120,4
Umsatzrentabilität (in %)	12,4	-1,4	13,8	2,8

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 weist einen Jahresüberschuss von 700 Tausend Euro (Vorjahr: 707 Tausend Euro) aus. Der Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 707.144,96 Euro wurde in voller Höhe in die freien Rücklagen eingestellt. Es ist beabsichtigt, den Jahresüberschuss von 700.118,94 Euro ebenfalls in voller Höhe in die freien Rücklagen einzustellen. Der

Jahresüberschuss 2020 wird von geringeren Instandhaltungskosten beeinflusst. Sie haben zu einer Steigerung des Ergebnisses der Hausbewirtschaftung geführt, die den Schwerpunkt der betrieblichen Tätigkeit bildet. Daneben haben sich insbesondere die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung im Jahresergebnis niedergeschlagen. Es ist keine Gewinnausschüttung an die Gesellschafter geplant.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2020 55,8 Mio. Euro. Die Vermögens- und

Kapitalverhältnisse der DWG Wohnen GmbH sind geordnet. Die langfristig gebundenen

Vermögenswerte (85,8 Prozent) sind durch Eigenkapital (39,6 Prozent) und zur Dauerfinanzierung aufgenommene Fremdmittel (42,7 Prozent) gedeckt. Die Zahlungsbereitschaft war und ist jederzeit gewährleistet. Die Finanzierung der für das Jahr 2020 geplanten Instandhaltungs- und Modernisierungstätigkeit (1,4 Mio. Euro) ist durch Eigen- und Fremdmittel gesichert.

## Chancen und Risiken

Ein Liquiditätsrisiko besteht angesichts der vorhandenen flüssigen Mittel nicht. Risiken aus Zahlungsstromschwankungen bestehen aufgrund kontinuierlicher Mietzuflüsse, aus denen die Annuitäten und laufende Ausgaben bedient werden können, nicht.

Es besteht ein Früherkennungssystem für bestandsgefährdende Bereiche. Es werden Informationen gesammelt, die Frühwarnindikatoren liefern. Im Vordergrund steht dabei das Bestreben, Veränderungen so rechtzeitig zu erkennen, dass durch geeignete Maßnahmen wesentliche negative Einflüsse auf die Unternehmensentwicklung abgewendet werden können.

Als latente Risiken werden die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung mit steigender Inflation und daraus resultierenden geringer werdenden verfügbaren Nettoeinkommen gesehen.

Den Risiken aus dem Alter des Wohnungsbestandes und der Altersstruktur der Mieter versuchen wir, durch zeitgemäßes Auftreten

Im Geschäftsjahr 2018 hat die Gesellschaft zur Finanzierung zukünftiger Bauvorhaben einen Darlehensvertrag mit der Düsseldorfer Wohnungsgenossenschaft eG über 15 Mio. Euro abgeschlossen. Bis zum 31. Dezember 2020 wurden hieraus bislang 6,25 Mio. Euro angefordert und ausgezahlt.

am Markt unter Nutzung der neuen Medien, durch Verbesserung der technischen Ausstattung der Wohnungen und durch Modernisierungen entgegenzuwirken.

Seit Anfang 2020 hat sich das Coronavirus (COVID-19) weltweit ausgebreitet. Auch in Deutschland hat die Pandemie seit Februar 2020 zu deutlichen Einschnitten sowohl im sozialen als auch im Wirtschaftsleben geführt. Von einer Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist daher auszugehen. Die Geschwindigkeit der Entwicklung macht es schwierig, die Auswirkung zuverlässig einzuschätzen; es ist jedoch mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf der Genossenschaft zu rechnen. Zu nennen sind Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Darüber hinaus ist mit einem Anstieg der Mietausfälle zu rechnen.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

#### Vorsitz

Peter Preuß

#### 1. Stellvertretung Vorsitz

Jürgen Buschhüter

#### 2. Stellvertretung Vorsitz

Philipp Arnold

#### Mitglied

Eva Bernert

Hermann-Josef Burghaus

Klaus Rabe

Rheinbahn AG

Dr. jur. Peter Schaffner

Norbert Tabke

Sandra Winter

Jutta Zülow

### Geschäftsführung

Thorsten Karrenberg

Heiko Leonhard

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichts- oder Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 10 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil 30,0 Prozent)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

# Flughafen Düsseldorf GmbH

## Firmensitz

**Flughafenstraße 105  
40474 Düsseldorf**

Telefon: 0211 421-0

customerservice@dus.com

www.dus.com



## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung und der Betrieb von Flughäfen sowie die Erbringung beziehungsweise Lieferung von damit im Zusammenhang stehenden Leistungen und Produkten.

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte betreiben, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck und die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens zu fördern.

Die Gesellschaft kann sich auch an Unternehmen, die der Förderung des Luftverkehrs dienen und deren Haftung beschränkt ist, beteiligen oder sie errichten.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

**50.000.000,00 EUR**

Airport Partners GmbH	25.000.000,00 EUR	50,00 %
Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH	25.000.000,00 EUR	50,00 %

### Beteiligungen

Flughafen Düsseldorf Cargo GmbH	25.000,00 EUR	100,00 %
Flughafen Düsseldorf Energie GmbH	25.000,00 EUR	100,00 %
Flughafen Düsseldorf Ground Handling GmbH	30.000,00 EUR	100,00 %
Flughafen Düsseldorf Immobilien GmbH	1.020.000,00 EUR	100,00 %
Flughafen Düsseldorf Security GmbH	25.000,00 EUR	100,00 %
Japon Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	25.000,00 EUR	100,00 %
LAROMA GmbH & Co. KG	24.775,00 EUR	99,10 %
Flughafen Düsseldorf Tanklager GmbH	2.400.000,00 EUR	40,00 %
SITA Airport IT GmbH	9.000,00 EUR	30,00 %
FLUGHAFENGESELLSCHAFT MÖNCHENGLADBACH Gesellschaft mit beschränkter Haftung	237.425,00 EUR	20,00 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	<b>Veränderung 2020/2019</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.061.382</b>	<b>-24.890</b>	<b>1.086.272</b>	<b>1.030.770</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	9.024	-1.573	10.598	13.090
Sachanlagen	1.024.601	-10.577	1.035.178	971.489
Finanzanlagen	27.757	-12.740	40.497	46.190
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>100.951</b>	<b>43.849</b>	<b>57.101</b>	<b>45.613</b>
Vorräte	3.123	-3	3.126	2.182
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.748	-22.010	47.758	35.950
Kasse, Bankguthaben, Schecks	72.079	65.863	6.217	7.481
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.153</b>	<b>139</b>	<b>3.014</b>	<b>2.766</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>1.177.365</b>	<b>30.979</b>	<b>1.146.387</b>	<b>1.079.149</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	<b>Veränderung 2020/2019</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>0</b>	<b>-170.527</b>	<b>170.527</b>	<b>166.039</b>
Gezeichnetes Kapital	25.565	0	25.565	25.565
Kapitalrücklage	80.582	0	80.582	80.582
Gewinnrücklagen	1.230	0	1.230	1.230
Jahresergebnis	-182.406	-245.556	63.150	58.662
<b>Sonderposten</b>	<b>74.672</b>	<b>-3.616</b>	<b>78.288</b>	<b>83.142</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>43.472</b>	<b>-17.792</b>	<b>61.264</b>	<b>56.508</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.058.804</b>	<b>223.115</b>	<b>835.689</b>	<b>772.184</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>417</b>	<b>-202</b>	<b>619</b>	<b>1.275</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>1.177.365</b>	<b>30.979</b>	<b>1.146.387</b>	<b>1.079.149</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	187.314	-286.164	473.478	446.676
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.038	-652	2.690	2.659
Sonstige betriebliche Erträge	8.941	-5.061	14.001	11.310
Materialaufwand	86.960	-32.950	119.910	111.949
Personalaufwand	93.053	-9.781	102.833	97.319
Sonstige betriebliche Aufwendungen	75.170	-14.797	89.967	86.845
Abschreibungen	78.506	3.562	74.944	67.323
Erträge aus Beteiligungen	712	-976	1.688	9.321
Erträge aus Gewinnabführung	1.292	-7.452	8.745	-7.190
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	1	0	1	2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	165	-25	190	184
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	12.727	10.907	1.820	600
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.552	1.688	17.864	13.714
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-750	-28.840	28.090	24.919
	-			
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>180.005</b>	<b>-245.317</b>	<b>65.312</b>	<b>60.293</b>
Sonstige Steuern	2.402	240	2.162	1.631
	-			
<b>Jahresergebnis</b>	<b>182.406</b>	<b>-245.556</b>	<b>63.150</b>	<b>58.662</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH</b>	30.303	Verbindlichkeiten
	303	Aufwendungen
<b>Jugendberufshilfe Düsseldorf gGmbH</b>	499	Erträge
<b>Rheinbahn AG</b>	1.202	Erträge
	238	Aufwendungen
<b>Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH</b>	164	Erträge

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote* (in %)	3,2	-15,1	18,3	19,2
Eigenkapitalrentabilität* (in %)	-488,6	-528,7	30,1	29,1
Anlagendeckung* (in %)	3,5	-15,8	19,3	20,1
Verschuldungsgrad* (in %)	93,7	15,4	78,3	76,8
Umsatzrentabilität* (in %)	-97,4	-110,7	13,3	13,1
Mitarbeiteranzahl	1.333	2	1.331	1.299
Passagiere (in Mio.)	7	-19	26	24
Flugbewegungen	71.291	-145.959	217.250	218.818

\* Nicht automatisch berechnete Kennzahlen

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Sowohl die Umsätze als auch die Aufwendungen der Flughafen Düsseldorf GmbH (FDG) waren im Jahr 2020 massiv durch die Corona-Pandemie geprägt. Bei einem handelsrechtlichen Gesamtumsatz von 187.314 Tausend Euro (Vorjahr: 473.478 Tausend Euro) erzielte die FDG einen Jahresfehlbetrag von 182.406 Tausend Euro (Vorjahr Jahresüberschuss: 63.150 Tausend Euro).

Die Erlöse aus Flughafenentgelten gingen 2020 deutlich um 70,9 Prozent auf 73.829 Tausend Euro (Vorjahr: 253.795 Tausend Euro) zurück. Die Erlöse aus Flughafenentgelten setzen sich aus fixen und variablen Landeentgelten sowie Abstellentgelten zusammen. Die Airline-Förderungen gemäß Entgeltordnung werden als Erlösschmälerung mit den Umsatzerlösen aus Landeentgelten saldiert. Die Auslösegrenzen der Förderungen gemäß Entgeltordnung sind im Vergleich zum Vorjahr nicht erreicht worden.

Die Erlöse aus Bodenverkehrsdienstleistungen haben sich ebenfalls deutlich um 59,3 Prozent 3.338 Tausend Euro verringert. Hierin enthalten sind unter anderem Erlöse aus Abfertigungsentgelten mit 2.199 Tausend Euro (Vorjahr: 6.533 Tausend Euro) sowie Erlöse aus Sonderleistungen mit 1.140 Tausend Euro (Vorjahr: 1.672 Tausend Euro).

Die Miet- und Pachterlöse sanken in 2020 um 91.554 Tausend Euro auf 98.268 Tausend Euro. Die Mieterlöse setzen sich zusammen aus der Vermarktung von Park- und Werbeflächen, Pacht- und Umsatzmieten (zum Beispiel F&B-Flächen, Retail-Flächen, Werbeflächen) sowie Einnahmen aus Versorgungsleistungen. Die Mieterlöse gingen um 39,1 Prozent auf 64.331 Tausend Euro zurück. Ebenfalls gingen die Pacht- und Umsatzmieten um 48.547 Tausend Euro beziehungsweise 70,9 Prozent auf 19.920 Tausend Euro zurück. Die Einnahmen aus Versorgungsleistungen lagen mit 14.017 Tausend Euro unter dem Vorjahr (15.721 Tausend Euro). Die sonstigen Erlöse (zum Beispiel Nutzungsentgelte der Lounges sowie Werkstattleistungen gegenüber Dritten) sanken um 44,6 Prozent auf 11.948 Tausend Euro. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 8.941 Tausend Euro (Vorjahr: 14.001 Tausend Euro) enthalten unter anderem Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen mit 1.071 Tausend Euro sowie Versicherungserstattungen. Aus den linearen Auflösungen der Sonderposten resultieren, wie in den Vorjahren, Erträge in Höhe von 5.246 Tausend Euro (davon 2.075 Tausend Euro aus Sonderposten mit Rücklagenanteil). Die Aufwendungen konnten durch kurzfristige

Sparprogramme im Zuge der Corona-Pandemie reduziert werden. Der Materialaufwand 86.960 Tausend Euro (Vorjahr: 119.910 Tausend Euro) setzt sich zusammen aus den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie den bezogenen Leistungen. Für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mussten in 2020 5.771 Tausend Euro weniger als im Vorjahr aufgewendet werden. Diese Aufwendungen umfassen Energieverbrauch, die Erbpacht für das Betriebsgelände, bestimmte Miet- und Leasingaufwendungen, Müllentsorgungs- und Abwasserkosten sowie Instandhaltungsaufwendungen und weitere Fremdleistungen. Als Materialkosten im engeren Sinne sind unter anderem Werkstatt-, Reparatur- und Verbrauchsmaterialien sowie Enteisungsmittel erfasst.

Auch für die bezogenen Leistungen gingen die Aufwendungen im Zuge der Sparmaßnahmen um 27.180 Tausend Euro auf 60.686 Tausend Euro zurück.

Der Rückgang der Personalkosten in Höhe von 9.781 Tausend Euro auf 93.053 Tausend Euro resultiert durch die Einführung der Kurzarbeit ab Mitte März. Gegenläufig wirkten sich die Aufwendungen der Freiwilligenprogramme in Höhe von 8.768 Tausend Euro aus.

Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr um 3.562 Tausend Euro auf 78.506 Tausend Euro gestiegen. Es wurden Abschreibungen für Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 4.043 Tausend Euro sowie für Sachanlagevermögen in Höhe von 74.463 Tausend Euro verbucht. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden darüber hinaus in Höhe von 684 Tausend Euro für Anlagen in Bau erfasst, da diverse Baumaßnahmen nicht zur Ausführung gekommen sind und auch nicht mehr weiterverfolgt werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem Aufwendungen für die Öffentlichkeits- und Marketingarbeit, Einzelwertberichtigungen auf Forderungen,

EDV-Kosten, Rechts- und Beratungskosten, Aufwendungen für Versicherungsprämien, Kosten des Geldverkehrs sowie Bewachungs- und Sicherheitsdienstleistungen. Sie gingen 2020 von insgesamt 89.967 Tausend Euro auf 75.170 Tausend Euro durch Corona bedingte Sparmaßnahmen zurück. Wesentliche operative Kostenreduzierungen ergaben sich hierbei bei den sonstigen Fremdleistungen (1.078 Tausend Euro), bei den sonstigen Personalkosten (1.100 Tausend Euro) sowie bei den Objektschutzkosten (7.070 Tausend Euro). Die Prüfungs- und Beratungskosten waren im Vergleich zum Vorjahr um 417 Tausend Euro auf 4.032 Tausend Euro ebenfalls rückläufig. Die Aufwendungen für Einzelwertberichtigungen auf Forderungen stiegen im Berichtszeitraum um 1.651 Tausend Euro auf 2.460 Tausend Euro. Aus den zuvor beschriebenen Entwicklungen ergibt sich ein operatives Ergebnis von -135.396 Tausend Euro (Vorjahr: 102.514 Tausend Euro). Damit einhergehend wurde ein EBITDA in Höhe von -70.136 Tausend Euro (Vorjahr: 187.838 Tausend Euro) und eine EBITDA-Marge von -37,4 Prozent (Vorjahr: 39,7 Prozent) erreicht.

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags wurden die Verluste der Flughafen Düsseldorf Ground Handling GmbH 14.288 (Vorjahr: 52 Tausend Euro) sowie der Flughafen Düsseldorf Security 962 Tausend Euro (Vorjahr: Gewinn 467 Tausend Euro) übernommen.

Die Flughafen Düsseldorf Energie GmbH (FDE; 932 Tausend Euro) sowie die Flughafen Düsseldorf Immobilien GmbH (FDI; 360 Tausend Euro) erwirtschafteten Jahresüberschüsse, welche ebenfalls im Rahmen der bestehenden Ergebnisabführungsverträge an die FDG abgeführt wurden.

Die Erträge aus Beteiligungen betrugen 712 Tausend Euro (Vorjahr: 1.688 Tausend Euro) und resultieren aus Gewinnausschüttungen der SITA Airport IT GmbH. Im

Vergleich zum Vorjahr entfällt die Ausschüttung der Flughafen Düsseldorf Cargo GmbH (FDCG) mangels Schüttungsfähigkeit.

Die Abschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von 12.726 Tausend Euro (Vorjahr: 1.820 Tausend Euro) betrifft die Flughafen

### Vermögens- und Finanzlage

Das mittel- und langfristig gebundene Vermögen (ohne Rechnungsabgrenzungsposten) reduzierte sich von 1.086.272 Tausend Euro in 2019 auf 1.061.382 Tausend Euro in 2020. Das Sachanlagevermögen ging um 10.577 Tausend Euro auf 1.024.601 Tausend Euro zurück. Die größten Rückgänge betreffen abschreibungsbedingt die Flughafenbauten inklusive Grundstücke (19.574 Tausend Euro). Zugänge in Höhe von 8.691 Tausend Euro gab es bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau auf 55.481 Tausend Euro. Die Veränderung der Finanzanlagen ist auf die Abschreibungen der an verbundene Unternehmen zurück zu führen.

Das kurzfristig gebundene Vermögen setzt sich zusammen aus Vorräten, Forderungen und sonstigen Vermögenwerten sowie flüssigen Mitteln (inklusive Rechnungsabgrenzungsposten). Im Vergleich zum Vorjahr hat sich dies um 43.989 Tausend Euro auf 104.104 Tausend Euro erhöht.

Die unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesenen Kundenforderungen sind bedingt durch die Coronapandemie im Berichtsjahr mit 7.678 Tausend Euro (Vorjahr: 20.220 Tausend Euro) deutlich unter Vorjahr.

In der Gesamtbetrachtung beurteilt die Geschäftsführung den Geschäftsverlauf während des Berichtsjahrs sowie die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der FDG zum Ende des Geschäftsjahres 2020 als herausfordernd und in Abhängigkeit der Entwicklung der Pandemie, aufgrund der

Düsseldorf Ground Handling GmbH (FDGHG; 10.178 Tausend Euro) sowie die FDCG (2.548 Tausend Euro). Der Zinsaufwand stieg von 17.864 Tausend Euro in 2019 auf 19.552 Tausend Euro im Berichtszeitraum, was auf die Neufinanzierungen im Zusammenhang von Maßnahmen im Zuge der Sicherung der Liquidität steht.

umgesetzten Maßnahmen zur Kosteneinsparung, der beschlossenen Restrukturierung und der abgeschlossenen Finanzierung, als beherrschbar.

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage blieben im Vorjahresvergleich unverändert. Der Jahresüberschuss 2019 in Höhe von 63.150 Tausend Euro wurde nicht ausgeschüttet, sondern in den Gewinnvortrag eingestellt.

Die sonstigen Rückstellungen gingen von 54.315 Tausend Euro um 17.771 Tausend Euro auf 36.545 Tausend Euro in 2020 zurück. Größere Einzelrückstellungen sind neben den personalbezogenen Rückstellungen die Rückstellungen für Immissionsschutz-/ Lärmschutzprogramme, sowie Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen. Für Streckenförderungen gegenüber Airlines wurden im Jahr 2020 kaum Rückstellungen gebildet worauf der Rückgang der Rückstellungen zurückzuführen ist.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen 2020, bedingt durch die Maßnahmen im Zuge der Sicherung der Liquidität des Unternehmens um 170.801 Tausend Euro auf 961.669 Tausend Euro. Diese setzen sich im Wesentlichen aus bilateralen Darlehen in Höhe von 755.411 Tausend Euro, einem in 2020 aufgenommenen Schuldscheindarlehen in Höhe von 109.000 Tausend Euro, Restverbindlichkeiten aus einem in 2014 abgeschlossenen Schuldscheindarlehen in Höhe von 86.000 Tausend Euro sowie Restverbindlichkeiten aus einem im Anschluss an den

Brandschaden von 1.996 Tausend Euro abgeschlossenen Konsortialdarlehen in Höhe von 6.476 Tausend Euro. Zur besseren Liquiditätssteuerung wird überschüssige Liquidität im Rahmen der bestehenden Betriebsmittelrahmenkreditverträge mit Beteiligungsunternehmen abgezogen.

Ausgehend von der handelsrechtlichen Bilanz betragen der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2020 81,2 Mio. Euro (Vorjahr Mittelzufluss: 81,4 Mio. Euro), der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit 66,1 Mio. Euro (Vorjahr: 70,6 Mio. Euro) und der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit 213,1 Mio. Euro (Vorjahr Mittelabfluss: 12,0 Mio. Euro). Der Mittelzu- und -abfluss wurde nach DRS 21 ermittelt.

## Chancen und Risiken

Beim Verkehr besteht nach dem starken Einbruch der Bewegungs- und Passagierzahlen in 2020 und einer zwischenzeitlich daraus resultierenden Bestandsgefährdung weiterhin große Unsicherheit aufgrund der ungewissen Entwicklung in der Corona Pandemie. Das Risiko von weiteren Streckenstreichungen, Marktaustritten, sowie einer lang dauernden konjunkturellen Erholung können die Verkehrsentwicklung neben den weiter möglichen Effekten aus Terror und Streiks negativ beeinflussen. Durch den seit November 2020 immer wieder verlängerten zweiten Lockdown und weiter herrschender Verunsicherung bei den Passagieren ist eine schnelle Erholung des Luftverkehrs in weite Ferne gerückt. Hoffnung geben die Ende 2020/Anfang 2021 zugelassenen Impfstoffe in der EU. Eine weltweite Verteilung wird aber viel Zeit in Anspruch nehmen. Daher besteht derzeit weiter das Risiko von weiteren Wellen und damit notwendigen Lockdowns, auch mit erheblichen Auswirkungen auf den Flugverkehr. Es wird erwartet, dass die Geschäftsreisen deutlich schwächer und langsamer zurückkommen als der private Verkehr. Die touristischen Reisen hingegen

Nach den Auszahlungen für die Investitionstätigkeit, und der Tilgung mittel- und langfristiger Finanzdarlehen beziehungsweise die Neuaufnahme von Darlehen weist der Finanzmittelfond am Ende der Periode 72.079 Tausend Euro (Vorjahr: 6.217 Tausend Euro) aus. Kurzfristige Betriebsmittelkredite sind in den Finanzmittelfonds nicht einbezogen.

Neben der Optimierung der Kosten- und Risikostruktur der Finanzierung der Gesellschaft steht die Fähigkeit der Gesellschaft, ihren fälligen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen, im Mittelpunkt des Finanzmanagements.

werden voraussichtlich schneller und der ethnische Verkehr am schnellsten wieder nachgefragt. Es besteht trotzdem das Risiko, dass das Verkehrsaufkommen von 2019 erst nach 2025 wieder erreicht wird. Das dazu erstellte und mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 40 Prozent angenommene Risikoszenario zeigt im Wirtschaftsplanzeitraum 2021 bis 2025 ein um 10,7 Mio. geringeres Passagieraufkommen auf (davon in 2021 -3,5 Mio. Passagiere). Dies würde zu einem EBIT-Verlust von -146 Mio. Euro führen und zeigt damit einen Schaden-erwartungswert von rund 59 Mio. Euro. Um den starken Ergebniseinbrüchen und den negativen Auswirkungen auf die Finanzierbarkeit der FDG zu begegnen, wurde ein Restrukturierungsprogramm gestartet. Dagegen besteht auch die Chance, dass bei einer früheren Rückkehr zur Normalität beispielsweise durch den flächendeckenden Einsatz eines wirksamen Impfstoffes oder auch der Nutzung von Corona-Schnelltests der Verkehr schneller wieder anzieht und eine bessere Verkehrserholung möglich ist, wie es auch in den Best Case-Szenarien vieler Experten abgebildet ist. Dieses mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von

ebenfalls 40 Prozent angenommene Chancenszenario zeigt im Wirtschaftsplanzeitraum 2021 bis 2025 ein um 3,7 Mio. höheres Passagieraufkommen auf (davon in 2021 +0,7 Mio. Passagiere) und würde zu einer EBIT-Verbesserung von +50 Mio. Euro führen. Der Chancenerwartungswert liegt hier bei rund 20 Mio. Euro. Weitere verkehrliche Risiken resultieren aus der nachhaltigen Klimadiskussion, welche für die Luftfahrtbranche noch nicht absehbare Auswirkungen zur Folge haben kann.

Aktuell besteht eine im Konsens mit den Airlines und vom Ministerium genehmigte unbefristete Entgeltordnung ab dem 01. Januar 2021. Es wird nun eine Einigung für das Jahr 2022 und gegebenenfalls die Folgejahre auch unter verstärkter Berücksichtigung von Lärmbelastungen und den Auswirkungen der Corona-Pandemie gesucht.

Das Risiko der ungünstigeren Performance von Non Aviation-Erlösen beinhaltet insbesondere Planunterschreitungen bei den Geschäftsfeldern Gastronomie, Verkaufsgeschäfte und Autovermieter durch Marktaustritte in Folge der Pandemie und von geringeren Parkerlösen unter anderem bei einer noch ungünstigeren Entwicklung des Geschäftsreiseverkehrs. Daneben werden auch bei den Mieten und im Geschäftsfeld Werbung insbesondere Risiken aufgrund von Marktaustritten gesehen.

Die Liberalisierung der Bodenabfertigungsdienste hat zu einem kontinuierlichen Erstarken des Wettbewerbs und damit einem kontinuierlichen Verlust der Marktanteile der 100 prozentigen Tochtergesellschaft FDGHG geführt. Das in 2012/2013 erarbeitete Restrukturierungskonzept wurde umgesetzt. Zum Juli 2018 wurde die Flugzeug- und Gepäckabfertigung mit Luftverkehrsgesellschaften im direkten Vertragsverhältnis aufgegeben. Der Fokus des Leistungsportfolios liegt beim vorfeldseitigen Passagier- und Crewtransport, der Flugzeugenteisung sowie im verstärkten Maße in

der Erbringung von vereinbarten Dienstleistungen für die FDG. Trotz eines bereits erfolgten signifikanten Mitarbeiterabbaus und eines in 2019 erstmals positiven operativen Ergebnisses bei der FDGHG existiert das Risiko einer nachhaltigen Umsetzung der Sanierungsbemühungen aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie. Das konzernweite Restrukturierungsprogramm erstreckt sich daher auch auf die FDGHG. Der bestehende Ergebnisabführungsvertrag wurde von der Konzernmutter zum 31. Dezember 2021 gekündigt, so dass die FDGHG ab 2022 selbstständig am Markt agieren muss, was durch die Restrukturierung erfolgen soll. Bei der FDGHG existiert zudem das betriebliche Risiko, dass die Erlöse aus Transportdiensten (Crew- und Passagiertransporte) nicht erreicht werden, was an veränderten Preisanpassungen oder auch einer anderen verkehrlichen Entwicklung infolge weiterer Lockdowns liegen kann. Aktuell wird eher ein Risiko gesehen, die geplanten Verkehrsergebnisse zu erreichen. Allerdings besteht mit einer geringeren Eintrittswahrscheinlichkeit auch die Chance, dass der Verkehr schneller wieder anzieht und eine bessere Verkehrserholung möglich ist und damit auch höhere Erlöse aus den Transportdiensten erzielt werden können.

Seit dem Jahr 2007 führt das Umweltamt der Stadt Düsseldorf Untersuchungen im nördlichen Stadtgebiet zu Belastungen des Grundwassers mit Perfluorierten Tensiden (PFT) durch. Im Zuge dieser Untersuchungen sind erhöhte PFT-Konzentrationen im Boden und Grundwasser auf dem Flughafengelände sowie im Grundwasser in Kaiserswerth, Kalkum und Lohausen festgestellt worden. Auf der Grundlage von zahlreichen Untersuchungen ist eine Gefährdungsabschätzung erstellt worden. Nach dem erfolgreichen Einsatz einer Testanlage sind drei Grundwassersanierungsanlagen am ehemaligen Feuerlöschübungsbecken im November 2015, an der Feuerwache Nord

im Mai 2016 und an der Südbahn (Unfallstelle Atlas Air) im Juni 2016 in Betrieb genommen worden. Die PFT-Fahne im Stadtteil Lohausen wurde bereits in die Sanierung einbezogen, dazu wurde in Lohausen ein Sanierungsbrunnen an die bestehende Anlage angeschlossen. Die PFT-Fahnen in den Stadtteilen Kaiserswerth und Kalkum sollen 2021 und 2022 in die Sanierung einbezogen werden, in Kaiserswerth durch den Anschluss von weiteren Sanierungsbrunnen an eine bestehende Anlage. In Kalkum ist dafür der Neubau einer weiteren Sanierungsanlage vorgesehen. Zudem finden Gespräche mit den Wasserwerken Duisburg über PFT-Auswirkungen und die daraus resultierenden Effekte auf die Wasseraufbereitung statt. Die FDG wird einen Pilotversuch und eine Vorstudie im Jahr 2021 dazu beauftragen und durchführen. Die FDG befindet sich in der Abstimmung mit den Behörden zu den Sanierungszielen und weiteren Sanierungsmaßnahmen.

Bei der Flughafen Düsseldorf Immobilien GmbH (FDI) besteht das Hauptrisiko in der Verzögerung des Projektes Airport City II, wenn die Rechtsgültigkeit des B-Plans nicht wie geplant erreicht wird. Insbesondere der in 2021 unterstellte Verkauf des Baufeldes 2 mit einem hohen Ertrag wäre davon betroffen. Zudem können die Baumaßnahme U81 sowie eine fehlende Investitionsbereitschaft beziehungsweise -möglichkeit von Investoren aufgrund der Corona-Pandemie bei der Entwicklung der Airport City II und bei der Vermarktung Auswirkungen zeigen.

Die Corona Pandemie stellt für die FDCG ein sehr hohes Risiko dar. Es besteht die Gefahr, dass die geplanten Flugstrecken, und hier insbesondere die Interkontinentalstrecken nicht oder verzögert aufgenommen werden und damit frachtstarke Strecken entfallen. Die Verluste übersteigen bereits in 2020 das Eigenkapital der FDCG und führen zu hohen Liquiditätsbedarfen. Eine Insolvenz der FDCG wird durch eine über mindestens

24 Monate garantierte Liquiditätsbereitstellung durch den Gesellschafter FDG vermieden. Auch bei der FDCG befindet sich das Restrukturierungsprojekt in der Umsetzung, um den Umsatzverlust durch Kosteneinsparungen zu begrenzen. Der Beteiligungsbuchwert bei der FDG wurde im Jahresabschluss 2020 bereits abgeschrieben. Es droht aber zusätzlich eine Abschreibung der geplanten Forderungen, wenn sich das Geschäft der FDCG nicht wieder erholt und die geplante Rückzahlung des Kredites nicht möglich sein sollte.

Durch die rasante Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnik und eine zunehmend fortschreitende Vernetzung besteht auch aufgrund der stark zugenommenen Gefahr von Cyber-Attacken ein latentes Risikopotential für IT-Systeme von Unternehmen. Zudem sind die Rechtsanforderungen aus dem IT-Sicherheitsgesetz in Bezug auf kritische Infrastrukturbetreiber und die Anforderungen aus der KRITIS-VO einzuhalten. Ein aktives und vorbeugendes IT-Sicherheitsmanagement trägt diesen Themen Rechnung. Darüber hinaus wird die Einhaltung datenschutztechnischer Regelungen sichergestellt.

Weder im Rahmen ihrer Absatztätigkeit noch im Rahmen ihrer Einkaufstätigkeit unterliegt die FDG nennenswerten Wechselkursrisiken.

Dem Risiko des Ausfalls von Kundenforderungen wird durch ein umfassendes Mahnwesen begegnet. Da im Geschäft der FDG ein klassisches Kreditlimitsystem nur eingeschränkt anwendbar ist, werden unter anderem Kundendeposits, die während der gesamten Geschäftsbeziehung aufrechtzuhalten sind, erhoben. Auf zweifelhafte Positionen des Forderungsbestands werden angemessene Wertberichtigungen gebildet. Allerdings leiden Airlines, Mieter und Pächter sowie weitere Partner der FDG unter den starken Umsatz- und Ergebniseinbrüchen infolge der Pandemie. Erste Insolvenzen sind bereits eingetreten. Es ist in 2021 mit

verzögerten Zahlungen und auch Insolvenzen zu rechnen, bei denen nicht in jedem Fall genügend Sicherheiten über Bardeposits und Bürgschaften zur Verfügung stehen. Damit drohen weitere Verluste aus und Wertberichtigungen auf Forderungen, die das Ergebnis der FDG zusätzlich belasten können.

Zu den Risiken im Verbund- und Beteiligungsbereich wird auf die vorstehenden Ausführungen verwiesen.

Einem Teil der Kreditfinanzierung der FDG liegt eine variable Verzinsung, regelmäßig auf EURIBOR-Basis, zugrunde. Die FDG strebt hier eine umfassende Absicherung gegen dieses Risiko an, lässt durch die Nicht-Absicherung eines gewissen kleineren Teilbestandes aber zugleich Raum für Zinschancen offen. Über das Absicherungsniveau insgesamt sowie über einzelne Sicherungen entscheidet das sogenannte Treasury-Board. Per Ende 2020 liegt der Anteil der festverzinslichen beziehungsweise per SWAP gesicherten Darlehen bei 98,5 Prozent. Zur Absicherung bedient sich die FDG sogenannter Mikro-Hedges. Als Sicherungsinstrumente kommen Zinsswaps zum Einsatz. Die Effektivität der Sicherung wird anhand der sogenannten critical-terms-match-Methode bestimmt. Für den Teil der bestehenden Bewertungseinheiten, der aufgrund von Unterschieden in den Critical Terms von Grund- und Sicherungsgeschäft ineffektiv ist, werden entsprechende Drohverlustrückstellungen gebildet. Bei mit Tilgungen versehenen Kredittranchen wird darauf geachtet, dass auch das Absicherungsinstrument eine "Tilgung" vollzieht. Es wurden teilweise Zinsswaps abgeschlossen,

deren Laufzeit über die Laufzeit des Grundgeschäftes hinausgeht (sogenannte antizipative Zinsswaps). Zur Wahrung der Bewertungseinheit zwischen bestehendem Zinsswap und einem Grundgeschäft wird darauf geachtet, dass die Planung der FDG Anschlussfinanzierungen vorsieht.

Im Konsortialkreditvertrag, bei zwei bilateralen Krediten sowie bei den Scheindarlehen aus dem Jahr 2014 bestehen sogenannte Financial Covenants. Deren Nichteinhaltung könnte eine Kündigung der Kredite zur Folge haben. Konkret bestehen Covenants im Hinblick auf eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote. Da diese im Jahresabschluss 2020 den Covenant-Wert unterschreitet, werden Verhandlungen mit den Banken über eine Waiver-Regelung geführt. Erst Erfolge konnten bereits verzeichnet werden.

In der Gesamtbetrachtung wird die Risikosituation der FDG als grundsätzlich beherrschbar eingeschätzt, da die Liquidität durch die Aufnahme des Gesellschafterdarlehens über 100 Mio. Euro und den NRW-Kredit mit Landesbürgschaft über 250 Mio. Euro auf Grundlage der derzeitigen Planung bis einschließlich 2023 gesichert ist. Zudem wurde eine RCF-Linie über 118 Mio. Euro abgeschlossen, die weitere Liquiditätsbedarfe abdecken kann. Dennoch ist die aktuelle Covid-19-Pandemie sowie deren künftiger Verlauf als existenzbedrohendes Risiko einzuschätzen, falls es zu wesentlich längeren und stärkeren Auswirkungen der Pandemie kommt.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

#### Vorsitz

Dr. Rolf Pohlig

Airport Partners GmbH

#### 1. Stellvertretung Vorsitz

Peter Büddicker

#### 2. Stellvertretung Vorsitz

Thomas Geisel (bis 11.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf  
Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Rolf Tups

#### Mitglied

Ümit Abay (ab 19.03.2020)

Flughafen Düsseldorf  
GmbH  
Flughafen Düsseldorf  
GmbH

Stefan Beitelsmann (ab 19.03.2020)

Cafer Celik (bis 18.03.2020)

Prof. Christoph Erhardt

Raymond Gray

Ratsfrau Angela Hebeler

Airport Partners GmbH  
Airport Partners GmbH  
Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Rainer Hindenburg

Uwe Kasischke

Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller (ab 12.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Werner Kiepe

Stefani Kleeberg

Ratsfrau Monika Lehmhaus (ab 12.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Holger Linkweiler

Volker Maaßen

Markus Paulich

Stephanie Peifer

Ratsherr Peter Rasp (ab 12.11.2020)

Airport Partners GmbH

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

MdB Andeas Rimkus (bis 11.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Michael Röder (bis 18.03.2020)

Gerhard Schroeder

Ratsherr Stefan Wiedon (bis 11.11.2020)

Airport Partners GmbH  
Landeshauptstadt  
Düsseldorf

### Geschäftsführung

Michael Hanné

Lars Mosdorf (ab 01.01.2020)

Thomas Schnalke

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichts- oder Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 20 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil 20,0 Prozent)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

# Flughafen Düsseldorf Immobilien GmbH

## Firmensitz

**Flughafenstraße 120  
40474 Düsseldorf**

Telefon: 0211 421-0  
www.dus.com

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung und die Entwicklung von Grundstücken oder grundstücksgleichen Rechten sowie die Beteiligung an Grundstücksgesellschaften für infrastrukturelle Maßnahmen, die unter Berücksichtigung des Lärmschutzes der Absicherung und Stärkung des Flughafens Düsseldorf und der damit verbundenen Arbeitsplätze mittelbar oder unmittelbar dienen.

Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar dem vorstehenden Zweck zu dienen geeignet sind.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

Flughafen Düsseldorf GmbH

**1.020.000,00 EUR**

1.020.000,00 EUR 100,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>13.644</b>	-662	<b>14.305</b>	<b>13.039</b>
Sachanlagen	13.594	-662	14.255	12.989
Finanzanlagen	50	0	50	50
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>337</b>	-8.469	<b>8.806</b>	<b>189</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	61	-8.728	8.789	165
Kasse, Bankguthaben, Schecks	275	259	17	24
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>13.982</b>	-9.132	<b>23.114</b>	<b>13.228</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>8.700</b>	0	<b>8.700</b>	<b>8.700</b>
Gezeichnetes Kapital	1.020	0	1.020	1.020
Kapitalrücklage	7.680	0	7.680	7.680
Jahresergebnis	0	0	0	0
<b>Rückstellungen</b>	<b>542</b>	-81	<b>623</b>	<b>607</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>4.737</b>	-9.053	<b>13.791</b>	<b>3.903</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3</b>	3	<b>1</b>	<b>18</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>13.982</b>	-9.132	<b>23.114</b>	<b>13.228</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	3.983	-7.478	11.461	3.675
Bestandsveränderungen	-	-	-	0
Sonstige betriebliche Erträge	8	-64	71	37
Materialaufwand	2.408	-188	2.597	2.830
Sonstige betriebliche Aufwendungen	572	19	553	575
Abschreibungen	671	-42	712	945
Erträge aus Beteiligungen	1	0	1	1
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	-	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23	23	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3	-11	7	7
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>367</b>	<b>-7.297</b>	<b>7.664</b>	<b>-643</b>
Sonstige Steuern	8	0	8	8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	62,2	24,6	37,6	65,8
Eigenkapitalrentabilität (in %)	4,2	-83,9	88,1	-7,4
Anlagendeckung (in %)	63,8	3,0	60,8	66,7
Verschuldungsgrad (in %)	54,5	-104,1	158,5	44,9
Umsatzrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Im Jahr 2020 wurde aus vorgenannten Gründen kein Grundstücksverkauf getätigt (Vorjahr: ein Verkauf). Die im Jahr 2020 erzielten Verkaufserlöse beruhen im Wesentlichen auf einer Kaufpreisnachzahlung von 825 Tausend Euro. Die im Wesentlichen aus der innerkonzernlichen Vermietung einer Tiefgarage erzielten Vermieterlöse betragen 2.368 Tausend Euro (Vorjahr: 2.449 Mio. Euro). Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 3.983 Tausend Euro (Vorjahr: 11.461 Tausend Euro) erzielt.

Für das Geschäftsjahr 2020 ergibt sich ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 360 Tausend Euro (Vorjahr: 7.657 Tausend Euro). Eigene Mitarbeitende beschäftigte die FDI im Geschäftsjahr 2020 nicht.

Etwaige Fehlbeträge werden aufgrund des mit Wirkung vom 1. Januar 2008 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages von der FDG ausgeglichen.

## **Vermögens- und Finanzlage**

Die FDG stellt der FDI im Rahmen einer Betriebsmittelrahmenkreditvereinbarung zur Finanzierung von laufenden Verpflichtungen sowie von geplanten Investitionen im erforderlichen Umfang Darlehen zur

Verfügung, wobei die Liquiditätszuflüsse aus weiteren künftig im Rahmen der Entwicklung der Airport City 2 geplanten Grundstücksverkäufen zur Darlehenstilgung herangezogen werden.

## **Chancen und Risiken**

Chancen und Risiken der Gesellschaft liegen in der planmäßigen Veräußerung der Grundstücke. Aufgrund der bisherigen Erfahrung überwiegen die Chancen einer positiven Vermarktung. Die FDI plant den zweiten Grundstücksverkauf der Airport City 2 mit Rechtsgültigkeit des B-Plans im Jahr 2021 abzuschließen. Für das Jahr 2022 ist der Verkauf eines weiteren Grundstücks geplant. Weiterhin ist für das Jahr 2025 die Fertigstellung einer Hoteleigenentwicklung geplant. Die Entwicklung des Bürostandortes Airport City 2 soll bis Ende 2029 abgeschlossen sein. Im Jahr 2021 sollen Umsatzerlöse weitestgehend aus dem Verkauf des zweiten Grundstückes erzielt werden und dementsprechend ein deutlich besseres Jahresergebnis als 2020 erreicht werden. Es wird

ein Jahresergebnis über dem Niveau 2019 erwartet.

Risiken ergeben sich hinsichtlich der weiteren Entwicklungspläne aus heutiger Sicht aus unvorhergesehenen Verzögerungen im Projektverlauf des B-Planverfahrens. Zudem könnte eine abnehmende Investitionsbereitschaft von Investoren aufgrund der Corona-Pandemie bei der Entwicklung der Airport City 2 Auswirkungen zeigen. Für das kommende Geschäftsjahr kann man aufgrund der langfristigen Verträge von keinen Auswirkungen durch Corona ausgehen. Für besondere Vorgänge nach Schluss des Berichtsjahres wird auf die Ausführungen im Anhang verwiesen.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### **Geschäftsführung**

Anja Dauser

# Flughafen Düsseldorf Ground Handling GmbH

## Firmensitz

**Flughafenstraße 120  
40474 Düsseldorf**

Telefon: 0211 421-52002  
www.dus.com

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Betrieb des Verkehrsflughafens Düsseldorf stehen, insbesondere von Leistungen in den Bereichen Bodenverkehrs- und Gepäckdienste.

Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen beziehungsweise Geschäften berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar dem vorstehend genannten Zweck zu dienen geeignet sind.

Die Tätigkeiten dienen insbesondere der Absicherung und der Stärkung des Flughafens sowie des Wirtschaftsstandortes Düsseldorf.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

Flughafen Düsseldorf GmbH

**30.000,00 EUR**

30.000,00 EUR 100,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>10.368</b>	1.905	<b>8.463</b>	<b>5.977</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	-1	2	3
Sachanlagen	10.367	1.906	8.461	5.974
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.790</b>	-2.907	<b>6.697</b>	<b>11.761</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.322	-4.287	6.609	10.482
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.468	1.380	88	1.278
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	-3	<b>3</b>	<b>13</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>14.158</b>	-1.005	<b>15.163</b>	<b>17.751</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>5.622</b>	0	<b>5.622</b>	<b>5.622</b>
Gezeichnetes Kapital	30	0	30	30
Kapitalrücklage	5.575	0	5.575	5.575
Gewinnrücklagen	16	0	16	16
<b>Rückstellungen</b>	<b>5.376</b>	-1.825	<b>7.201</b>	<b>9.921</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.429</b>	1.483	<b>946</b>	<b>594</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>732</b>	-663	<b>1.394</b>	<b>1.615</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>14.158</b>	-1.005	<b>15.163</b>	<b>17.751</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	15.280	-20.832	36.112	31.518
Sonstige betriebliche Erträge	474	-753	1.228	1.180
Materialaufwand	1.626	-1.545	3.171	4.120
Personalaufwand	22.047	-5.898	27.945	28.837
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.397	-17	4.414	4.511
Abschreibungen	1.884	229	1.655	1.783
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	-2	2	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	82	-122	204	371
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-14.282</b>	<b>-14.235</b>	<b>-47</b>	<b>-6.923</b>
Sonstige Steuern	6	1	6	5
Erträge aus Verlustübernahme	14.288	14.236	52	6.928
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	39,7	2,6	37,1	31,7
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-254,1	-253,2	-0,8	-123,2
Anlagendeckung (in %)	54,2	-12,2	66,4	94,1
Verschuldungsgrad (in %)	43,2	26,4	16,8	10,6
Umsatzrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitarbeiteranzahl	488	-38	526	501

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die Flughafen Düsseldorf Ground Handling GmbH (FDGHG) wurde in 2020 im Rahmen der Flugzeugabfertigung mit der Teilleistung Flugzeugbe-/entladung, die sie 2019 noch für die Mitwettbewerber Acciona und Aviapartner ausführte, im nicht mehr nennenswerten Maße beauftragt. Ebenso lag der Marktanteil bei den Abfertigungen mit Direktkunden bei nahezu 0%. Im Bereich der Personentransporte konnte die FDGHG neben den vorhandenen Bodenverkehrsdienstverträgen einen Vertrag mit der Eurowings mit einer Laufzeit bis Ende 2025 abschließen. Mit den übrigen Gesellschaften

der Lufthansa-Gruppe im Wesentlichen bestehend aus Lufthansa, Austrian Airlines und Swiss sind die Vertragsverhandlungen zu einer langfristigen Verlängerung weit fortgeschritten. Auch mit Acciona steht eine Vertragsverlängerung unmittelbar bevor. Über die Rahmenverträge mit Acciona und Aviapartner wird eine Vielzahl von vor-eldseitigen Beförderungen von Fluggästen durchgeführt. Des Weiteren führt die FDGHG neben Leistungen im Rahmen der Zentralen Infrastruktur zusätzliche Dienstleistungen für die Flughafen Düsseldorf GmbH (FDG)

aus, die beispielsweise neben den Supervisor-Tätigkeiten auf dem Vorfeld und im luftseitigen Gepäckankunfts-bereich auch Gepäcktransporte im Terminal umfassen.

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Betriebsergebnis in Höhe von -14.200 Tausend Euro (Vorjahr: 155 Tausend Euro) beziehungsweise einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -14.288 Tausend Euro (Vorjahr: -52 Tausend Euro) im Wesentlichen infolge der Auswirkungen der Corona-Pandemie deutlich unter dem Plan-Ansatz in Höhe von 294 Tausend Euro abgeschlossen. Der EBITDA lag bei -12.316 Tausend Euro (Vorjahr: 1.810 Tausend Euro). Bei nahezu allen Erlöspositionen wie aus Personentransporte, Flugzeugenteisung sowie Dienste für die FDG sind entsprechende Rückgänge zu verzeichnen. Zusätzlich wirkte sich bei den Erlösen aus der Flugzeugenteisung die milde Witterung im Winter aus. Entgegen dem Vorjahr sind bei den sonstigen betrieblichen Erträgen im Rahmen von Anlagenverkäufen und der Auflösung von Rückstellungen keine wesentlichen Ergebniseffekte zu verzeichnen.

Der Personalaufwand liegt mit 22.047 Tausend Euro deutlich unter Plan-Niveau. Der Rückgang des Personalaufwandes ist neben einer gering höheren Fluktuation von durchschnittlich rund 3 Mitarbeitende maßgeblich auf die gewährten Ausfallgelder im Rahmen der beantragten Kurzarbeit infolge der Corona-Pandemie zurückzuführen. Auf Konzernebene wurde in 2020 im Rahmen der Restrukturierung ein Freiwilligenprogramm gestartet, das vorzeitige Rentenausstritte sowie Aufhebungsverträge zum Ziel

hat. Damit verbundene Abfindungszahlungen wurden entsprechend berücksichtigt. Der Personalaufwand beinhaltet die bereits im Plan berücksichtigte dritte Stufe der Tarifierhöhung von durchschnittlich 1,06 Prozent zum 01. März 2020, welche in der Einigung bei den Tarifverhandlungen für Mitarbeitende im Öffentlichen Dienst in 2018 begründet ist, die sich in drei Stufen über die Jahre 2018 bis 2020 erstreckt. Des Weiteren wurde in der zweiten Jahreshälfte 2020 die im allgemeinen Tarifabschluss vom 25. Oktober 2020 vereinbarte einmalige Corona-Sonderzahlung ausgezahlt.

Vom Verkehrseinbruch sind zahlreiche Aufwandspositionen wie beispielsweise für Instandhaltung, Leasing für Spezialfahrzeuge, Betriebsstoffe und Flugzeugenteisungsmittel betroffen und liegen deutlich unter Plan. Bei den übrigen Aufwandspositionen sind keine wesentlichen Abweichungen zu verzeichnen.

Die durchschnittliche Krankenstandquote sank nach 13,3 Prozent im Vorjahr auf 10,3 Prozent in 2020, wobei dies vermutlich u.a. durch die ab April 2020 weitgehend vorherrschende Kurzarbeit mindernd beeinflusst worden ist.

Im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 sank die Anzahl der aktiven Beschäftigten um insgesamt 26 auf 447. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von -14.288 Tausend Euro wird auf Basis des zwischen der Flughafen Düsseldorf GmbH und der Gesellschaft geschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit einer Mindestlaufzeit bis zum 31. Dezember 2021 durch die Mutterkonzerngesellschaft ausgeglichen.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Entwicklung der Vermögenslage wurde im Wesentlichen durch den Anstieg der Sachanlagen (10.367 Tausend Euro; VJ 8.461 Tausend Euro) und dem Anstieg der liquiden Mittel (1.468 Tausend Euro; VJ 88

Tausend Euro), bei gleichzeitigem Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von -5.304 Tausend Euro auf nunmehr 59 Tausend Euro, bestimmt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 3.834 Tausend Euro (Vorjahr: 4.176 Tausend Euro) getätigt. Hierin enthalten sind im Wesentlichen die Anschaffungen von zwei Elektro-Vorfeldbussen inklusive Ladestationen, einem Flughafenbus, sieben Niederflurbussen, sieben Crew-Bussen und einem Hubstapler. Für die Anschaffung der zwei Elektro-Busse stehen der FDGHG bewilligte Fördermittel in Höhe von 232 Tausend Euro zu, deren Auszahlung für das Jahr 2021 zugesagt ist.

Die Reduzierung der sonstigen Rückstellungen um 1.830 Tausend Euro auf 4.987 Tausend Euro resultiert im Wesentlichen aus dem Verbrauch der Rückstellungen für Sanierungsmaßnahmen, drohenden Verlusten sowie Zeitsalden. Nennenswerte gegenteilige Entwicklungen sind bei den Rückstellungen nicht zu verzeichnen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten steigen um 1.807 Tausend Euro auf 2.390 Tausend Euro an. Der Anstieg ist maßgeblich auf

Zahlungsverpflichtungen von Abfindungsbeträgen aus einem in 2020 gestarteten Freiwilligenprogramm zurückzuführen, das vorzeitige Rentenaustritte sowie Aufhebungsverträge zum Ziel hat.

Die erforderlichen Investitionen wurden im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme des Konzern-Cash-Pools finanziert.

Die liquiden Mittel erhöhten sich auf 1.468 Tausend Euro (Vorjahr: 88 Tausend Euro). Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug 14.550 Tausend Euro, der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 3.524 Tausend Euro und der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit lag bei 19.454 Tausend Euro. Zukünftige Investitionen werden neben dem Einsatz der eigenen liquiden Mittel über Darlehensaufnahmen aus dem Konzern-Cash-Pool und/oder in Form von Leasing umzusetzen sein.

Die ausreichende Ausstattung der Gesellschaft mit finanziellen Mitteln erfolgt durch die Einbindung in das konzernweite Liquiditätsmanagement.

## **Chancen und Risiken**

Aus dem Restrukturierungsprogramm ergibt sich nach der deutlichen Reduzierung des Personalbestands um rund 150 aktive Mitarbeitende auf insgesamt circa 300 Mitarbeitende die Chance, die FDGHG mittel- und langfristig positiv auszurichten.

Weiterhin sind als Voraussetzung für eine erfolgreiche Konzeptumsetzung und die Förderung der Entwicklung der operativen Leistungsfähigkeit der Organisation, entsprechende Personalanpassungsmaßnahmen mit dem Schwerpunkt eines weitmöglich flexiblen Mitarbeiterereinsatzes Grundvoraussetzung. Insbesondere die hohe Anzahl leistungsgeminderter Mitarbeitende, die hohe und stark schwankende Kranken-

standquote im Vergleich zum Landesdurchschnitt sowie altersbedingte Abgänge können allerdings dazu führen, dass Personal eingestellt werden muss und die erforderlichen Kostenreduzierungen nicht vollumfänglich erzielt werden können.

Im Erlösbereich sind die Umsätze aus den Fluggast- und Crewtransporten unter normalen Flugverkehrsbedingungen aufgrund der abgeschlossenen Verträge mit den Luftverkehrsgesellschaften und den beiden Bodenverkehrsdiensteanbietern als stabil einzustufen. Die vertraglich geregelten Dienstleistungen für die bestehenden Dienste im Rahmen der Zentralen Infrastruktur und sonstigen Dienste für die FDG

können je nach Bedarf durch die FDG angepasst werden.

Der De-Icing-Cold-Pool, der die Deckung des Fixkostenblocks für die Enteisung über die Saisongrundentgelte der teilnehmenden Fluggesellschaften sicherstellen soll, wurde zuletzt für die Saison 2020/2021 erneut angeboten. In Anbetracht der aktuellen Verkehrslage sind die Luftverkehrsgesellschaften jedoch nicht im üblichen Maße beigetreten.

Für das Jahr 2021 wird in Anbetracht der vorgesehenen Restrukturierungsmaßnahmen ein operatives Ergebnis von rund -10.761 Tausend Euro beziehungsweise Jahresergebnis von -10.805 Tausend Euro erwartet. Ab 2022 soll die FDGHG im Rahmen der "stand alone Basis" positive Ergebnisse erwirtschaften. In der Gesamtbetrachtung und in Abhängigkeit des Restrukturierungsprogrammes wird die Risikosituation der FDGHG als grundsätzlich beherrschbar eingeschätzt. Dennoch ist die aktuelle Covid-19-Pandemie sowie deren künftiger Verlauf als existenzbedrohendes Risiko einzuschätzen, falls es zu wesentlich längeren und stärkeren Auswirkungen der Pandemie kommt.

In diesem Zusammenhang wurden entsprechende Worst- und Best-Case-Szenarien erstellt, um potenzielle Auswirkung auf die Ergebnissituation des Unternehmens aufzeigen zu können. Das dazu erstellte und mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 40

Prozent angenommene Risikoszenario zeigt im Wirtschaftsplanzeitraum 2021 bis 2025 ein um 99 Tausend geringeres Aufkommen an Flugbewegungen auf (davon in 2021 -49 Tausend Bewegungen). Dies würde zu einem EBIT-Verlust von -7,8 Mio. Euro führen und zeigt damit einen Schadenerwartungswert von rund -3,1 Mio. Euro. Um den starken Ergebniseinbrüchen und den negativen Auswirkungen auf die Finanzierbarkeit der FDGHG zu begegnen, wurde das zuvor beschriebene Restrukturierungsprogramm gestartet.

Dagegen besteht auch die Chance, dass bei einer früheren Rückkehr zur Normalität beispielsweise durch den flächendeckenden Einsatz eines wirksamen Impfstoffes oder auch der Nutzung von Corona-Schnelltests der Verkehr schneller wieder anzieht und eine bessere Verkehrserholung möglich ist. Das Best-Case-Szenario liegt weitestgehend auf Wirtschaftsplanniveau, wobei zu berücksichtigen ist, dass EBIT-Verluste infolge von geringeren Bewegungsaufkommen in den ersten Jahren durch eine positivere Verkehrsentwicklung in den Folgejahren kompensiert werden. Weitere verkehrliche Risiken resultieren aus der nachhaltigen Klimadiskussion, welche für die Luftfahrtbranche noch nicht absehbare Auswirkungen zur Folge haben kann. So könnten sich nachhaltige climatechnische Veränderungen entsprechend auf die Erlöse aus dem Geschäft der Flugzeugenteisung auswirken.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

#### Vorsitz

Michael Hanné

Flughafen Düsseldorf  
GmbH

#### Stellvertretung Vorsitz

Stadtkämmerin Dorothee Schneider

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### Mitglied

Volker Maaßen

### Geschäftsführung

Frank Lowsky

Pradeep Pinakatt

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichts- oder Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 3 Mitgliedern 1 Frauen an (Frauenanteil 33,3 Prozent)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

# Flughafen Düsseldorf Cargo GmbH

## Firmensitz

Frachtstraße 26  
40474 Düsseldorf

Telefon: 0211 421-2721

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung und der Betrieb eines Frachtzentrums am Flughafen Düsseldorf sowie alle mit dem Frachtgeschäft zusammenhängenden Tätigkeiten. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte betreiben, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck und die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens zu fördern.

Die Gesellschaft kann sich an Unternehmen, die der Förderung des Luftfrachtverkehrs oder des Luftfrachtersatzverkehrs dienen und deren Haftung beschränkt ist, beteiligen oder sie errichten.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

**25.000,00 EUR**

Flughafen Düsseldorf GmbH

25.000,00 EUR

100,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>708</b>	-32	<b>740</b>	<b>730</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	398	64	334	229
Sachanlagen	311	-95	406	501
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.274</b>	-1.483	<b>3.757</b>	<b>3.819</b>
Vorräte	48	17	31	45
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.406	-2.226	3.632	2.857
Kasse, Bankguthaben, Schecks	821	726	94	918
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	-8	<b>10</b>	<b>49</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>7.216</b>	2.709	<b>4.507</b>	<b>4.598</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>0</b>	-935	<b>935</b>	<b>1.803</b>
Gezeichnetes Kapital	25	0	25	25
Kapitalrücklage	947	0	947	947
Bilanzergebnis	-	-	-	831
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.571</b>	-202	<b>1.773</b>	<b>2.379</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>5.645</b>	3.845	<b>1.799</b>	<b>416</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>7.216</b>	2.709	<b>4.507</b>	<b>4.598</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	7.331	-7.377	14.708	16.571
Sonstige betriebliche Erträge	323	-137	460	500
Materialaufwand	1.107	-275	1.382	2.114
Personalaufwand	7.064	-878	7.942	7.592
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.518	-1.201	5.719	5.888
Abschreibungen	105	-15	120	127
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	4	6	9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	16	-21	37	511
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-5.165</b>	<b>-5.129</b>	<b>-36</b>	<b>832</b>
Sonstige Steuern	1	-1	2	1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-5.166</b>	<b>-5.128</b>	<b>-38</b>	<b>831</b>

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	0,0	-20,7	20,7	39,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-	3,9	-3,9	46,1
Anlagendeckung (in %)	0,0	-126,3	126,3	247,0
Verschuldungsgrad (in %)	-	-192,5	192,5	23,1
Umsatzrentabilität (in %)	-70,5	-70,2	-0,3	5,0
Mitarbeiteranzahl	147	-19	166	180

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2020 schließt die Ertragslage der Gesellschaft aufgrund des deutlichen Tonnagerückgangs als Auswirkung der COVID-19 Pandemie mit einem negativen operativen, unter den Planwerten liegenden Ergebnis. Die Umsatzerlöse sind um -50,2 Prozent auf 7.331 Tausend Euro (Vorjahr: 14.708 Tausend Euro) zurückgegangen und damit nicht so stark wie die Tonnage gesunken (-59 Prozent gegenüber Vorjahr). Maßgeblich für den außerordentlichen Umsatzrückgang waren die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie und den

damit einhergehenden Wegfall von frachtlastigen Interkontverbindungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 138 Tausend Euro gesunken.

Die Veränderungen zum Vorjahr sind insbesondere auf die um 92 Tausend Euro geringeren sonstigen betrieblichen Erträge aus Weiterberechnungen zurückzuführen.

Im Materialaufwand weist die Flughafen Düsseldorf Cargo GmbH (FDCG) im

Wesentlichen Verbrauchsmaterialaufwendungen (Verbauungsmaterial), Energiekosten, Instandhaltungskosten und bestimmte Leasingaufwendungen sowie Mietaufwendungen für unbewegliche Wirtschaftsgüter aus. Die Materialaufwendungen liegen mit 1.107 Tausend Euro um 275 Tausend Euro (-19,9 Prozent) unter Vorjahr.

Die Heizkosten liegen mit insgesamt 173 Tausend Euro um 8,6 Prozent unter den Vorjahresvergleichswerten.

Die Instandhaltungskosten liegen mit 130 Tausend Euro um 207 Tausend Euro unter Vorjahr.

Der Personalaufwand liegt mit 7.064 Tausend Euro um 878 Tausend Euro unter Vorjahr. Hier sind einige außerordentliche Effekte aufzuführen. Im Rahmen der COVID-19 Pandemie wurde frühzeitig Ende März Kurzarbeit eingeführt. In den Personalkosten sind sowohl die Erstattung von Kurzarbeitergeld mit 1.151 Tausend Euro als auch die Aufwandsbildung für Abfindungen aufgrund eines signifikanten Personalabbaus mit 1.744 Tausend Euro abgebildet.

## **Vermögens- und Finanzlage**

Bei einer Bilanzsumme von 7.216 Tausend Euro (Vorjahr: 4.507 Tausend Euro) werden ein Anlagevermögen von 708 Tausend Euro (Vorjahr: 740 Tausend Euro) sowie liquide Mittel von 821 Tausend Euro (Vorjahr: 94 Tausend Euro) ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2020 wird erstmals ein nicht durch das Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 4.231 Tausend Euro bei der FDCG ausgewiesen. Die Gesellschaft geht, in Abhängigkeit von der Umsetzung des Restrukturierungsprogramms, von einer positiven Fortführungsprognose aus und schätzt die wirtschaftliche Lage daher als beherrschbar ein.

Das geplante Investitionsvolumen des Jahres 2020 wurde nicht in vollem Umfang ausgeschöpft und liegt um 285 Tausend

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die unter anderem auch die Gebäudemieten beinhalten, sind die Kosten auf 4.518 Tausend Euro gesunken (-21 Prozent). In der Covid-19 Pandemie wurde kein Fremdpersonal eingesetzt und Kosteneinsparungen bei diversen Dienstleistungen (zum Beispiel durch Reduzierung von Security Leistungen) erzielt.

Das EBIT belief sich auf -5.139 Tausend Euro und liegt damit deutlich um 5.146 Tausend Euro unter dem Vorjahresvergleichswert.

Das negative Ergebnis ist auf die massiven und außerplanmäßigen Rückgänge in der Tonnage aufgrund der Folgen der COVID-19 Pandemie am Standort Düsseldorf zurückzuführen.

Im Gesamtergebnis schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von 5.166 Tausend Euro (Vorjahr Jahresfehlbetrag: 38 Tausend Euro).

Aufgrund der erläuterten Entwicklung wurden die Budgetwerte weit unterschritten.

Euro unter dem Vorjahr. Die Investitionen des Jahres belaufen sich auf 74 Tausend Euro.

Die seit ihrer Gründung im Geschäftsjahr 2001 insgesamt positive Entwicklung der FDCG und der Umstand, dass das Geschäft in gemieteten Räumlichkeiten betrieben wird, ermöglichten es der FDCG bisher, ohne besondere Finanzierungen auszukommen. Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen und des ungeplanten Liquiditätsbedarfs in Folge der COVID-19 Pandemie wurden die Betriebsmittelkreditlinien bei der Muttergesellschaft erhöht. Die Gesellschaft ist in das Cash Pooling der Flughafen Düsseldorf Gruppe eingebunden.

Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug 1.770 Tausend

Euro, der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug 73 Tausend Euro und der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit lag bei 2.570 Tausend Euro.

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2020 (5.166 Tausend Euro) verbleibt in der Gesellschaft.

Ihren Zahlungsverpflichtungen ist die FDCG im Geschäftsjahr 2020 stets pünktlich nachgekommen. Somit wird die Zielsetzung des Finanzmanagements erfüllt.

## Chancen und Risiken

Zentraler Bestandteil des Gesamtrisikomanagements der FDCG ist eine dezidierte Unternehmensplanung (Budget), die jeweils im Rahmen der Konzern-Budgetierung im Herbst eines Geschäftsjahres für das Folgejahr auf Monatsbasis und für vier Anschlussjahre erstellt wird. Die Planung wird nach dem Gegenstromprinzip erarbeitet. Die Budgeteinhaltung wird eng überwacht und ist außerdem mit einem Forecast der Jahres-GuV und des Jahresergebnisses verbunden.

Die Luftfracht ist grundsätzlich ein besonders sensibler Konjunkturfrühindikator. Das Wirtschaftswachstum in Deutschland und anderen Ländern hat einen direkten Einfluss auf die globale Luftfrachtindustrie. In der Luftfrachttonnage wirken sich somit sowohl positive als auch negative Entwicklungen besonders schnell aus. Durch die COVID-19 Pandemie wurde die Luftfrachtindustrie am Standort Düsseldorf außerordentlich hart getroffen, da durch den Entfall im allgemeinen Flugverkehr und der Interkontverbindungen auch keine Beiladefracht abgefertigt werden konnte. Die rückläufige Entwicklung spiegelte sich folglich signifikant in sinkenden Tonnage- und Umsatzzahlen wider. Gegenüber dem Vorjahr war die Geschäftsentwicklung damit im dritten Jahr hintereinander rückläufig.

Die weitere Entwicklung des Unternehmens in den kommenden Geschäftsjahren wird

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der FDCG zum Stichtag beurteilt die Geschäftsführung insgesamt in Anbetracht der außerordentlichen Umstände im Hinblick auf die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie als zufriedenstellend und als gute Ausgangsbasis für die weitere Unternehmensentwicklung, da diverse Kostensenkungsmaßnahmen weitestgehend umgesetzt wurden und in 2021 greifen werden.

wesentlich davon abhängen, wie sich Luftfahrt- und Luftfrachtindustrie nach der COVID-19 Krise wieder erholen und wie die Langzeitauswirkungen sich in der zukünftigen Geschäftsentwicklung widerspiegeln. Darüber hinaus wird die Diskussion und die weitere Entwicklung in der Debatte zum Klimawandel wesentlichen Einfluss auf die zukünftige Geschäftsentwicklung haben. Als weiteren Aspekt ist zu nennen, ob es gelingt, neben der Akquise neuer Airlines weitere Geschäftsfelder zu erschließen, welche sich durch Nachhaltigkeit und Beständigkeit auszeichnen. Zudem wird die FDCG im Rahmen der fortlaufenden Verbesserung der Qualität des physischen und dokumentarischen Handlings sowie der Prozesse ihren Beitrag dazu leisten, auch in Zukunft ihre Marktposition zu verbessern und Gewinne zu erwirtschaften.

Preis- und Leistungsdruck waren in der Vergangenheit von außen nach wie vor spürbar, insbesondere auch im Vergleich mit anderen Flughäfen. Dies birgt weiterhin das Risiko von Kunden- und Tonnageverlust, insbesondere in der wirtschaftlich angespannten Situation, in der sich viele Stakeholder der Branche befinden.

Durch die COVID-19 Pandemie sind am Düsseldorfer Flughafen fast alle Interkontverbindungen weggefallen, was sich nachteilig auf das Tonnagevolumen der

FDCG auswirkte. Das Abfertigungsvolumen ist außerordentlich stark gesunken. Wann und in welchem Umfang das Luftfrachtvolumen sich in Düsseldorf erholen wird hängt maßgeblich von der weiteren Entwicklung hinsichtlich der COVID-19 Pandemie ab. Infolgedessen ist davon auszugehen, dass das Abfertigungsvolumen im Geschäftsjahr 2021 ebenfalls weit unter dem Niveau von 2019 liegen wird.

Am Flughafen Düsseldorf nehmen die Luftfahrtgesellschaften der Lufthansa-Gruppe und Emirates dominierende Stellungen ein. Der wirtschaftliche Erfolg und die strategische Ausrichtung dieser Unternehmen stellen für die FDCG zugleich Chancen und Risiken dar. Insoweit sind die Entwicklungen bei Mittel- und Langstrecken für die FDCG bedeutsamer als die für Luftfracht weniger bedeutenden Kurzstrecken.

Für den Luftfrachtverkehr bestehen hohe Sicherheits- und Abfertigungsstandards, insbesondere ausgehend von EU-Vorgaben. Die Nicht-Erfüllung von (EU-seitigen) Vorgaben birgt das Risiko behördlicher Eingriffe. Aus diesem Grund überwacht die FDCG die Einhaltung aller sicherheitsrelevanten Anforderungen und Maßnahmen auf das Strengste und nimmt gegebenenfalls Anpassungen vor.

In der Gesamtbetrachtung wird die Risikosituation der FDCG als beherrschbar eingeschätzt. Die FDCG hat eine positive Fortführungsprognose, da umfangreiche Kostensenkungsmaßnahmen erfolgreich umgesetzt wurden.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Beirat

#### Vorsitz

Michael Hanné

Flughafen Düsseldorf  
Ground Handling GmbH

#### Mitglied

Thomas Schnalke

Flughafen Düsseldorf  
GmbH

### Geschäftsführung

Lutz Honerla (ab 01.05.2020)

Gerton Hulsmann (bis 31.08.2020)

# Flughafen Düsseldorf Security GmbH

## Firmensitz

Flughafenstraße 120  
40474 Düsseldorf

Telefon: 0211 421-20220

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Sicherheitsdienstleistungen, sicherheitsrelevanten Serviceleistungen und die Regelung der operativen Abläufe in den Terminals.

Die Betätigungen umfassen zur Sicherstellung eines geordneten Flugverkehrs im Schwerpunkt die Erbringung von Leistungen für die FDG, ihre Tochtergesellschaften und die im

Bereich des Flughafens Düsseldorf tätigen Unternehmen.

Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen beziehungsweise Geschäften berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar dem vorstehend genannten Zweck zu dienen geeignet sind.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

Flughafen Düsseldorf GmbH

**25.000,00 EUR**

25.000,00 EUR

100,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>357</b>	-121	<b>478</b>	<b>422</b>
Sachanlagen	357	-121	478	422
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.453</b>	-631	<b>4.084</b>	<b>4.456</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.759	-2.239	3.998	3.804
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.694	1.607	87	652
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>3.810</b>	-752	<b>4.563</b>	<b>4.878</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>33</b>	<b>0</b>	<b>33</b>	<b>33</b>
Gezeichnetes Kapital	30	0	30	30
Gewinnrücklagen	3	0	3	3
Jahresergebnis	0	0	0	0
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.933</b>	-957	<b>2.890</b>	<b>3.395</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.845</b>	205	<b>1.639</b>	<b>1.451</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>3.810</b>	-752	<b>4.563</b>	<b>4.878</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	24.478	-7.775	32.254	31.366
Sonstige betriebliche Erträge	30	-106	136	162
Materialaufwand	142	-23	165	139
Personalaufwand	12.057	-670	12.727	11.894
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.128	-5.769	18.896	18.310
Abschreibungen	123	23	101	110
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	1	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19	-14	33	43
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-960</b>	-1.429	<b>469</b>	<b>1.034</b>
Sonstige Steuern	2	0	2	2
Erträge aus Verlustübernahme	962	962	-	-
Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	-467	467	1.032
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	0,9	0,1	0,7	0,7
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-2.939,8	-4.374,2	1.434,4	3.165,6
Anlagendeckung (in %)	9,1	2,3	6,8	7,7
Verschuldungsgrad (in %)	5.646,7	628,6	5.018,1	4.440,8
Umsatzrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitarbeiteranzahl	221	-9	230	220

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2020 der Flughafen Düsseldorf Security GmbH (FDSG) wurde mit einem negativen Ergebnis abgeschlossen. Die FDSG erhielt nicht die geplanten Aufträge im Bereich der Servicedienstleistungen am Flughafenstandort Düsseldorf. Ferner mussten Abfindungen im Rahmen eines konzernweit eingeführten Freiwilligenprogramms zur Reduktion des Personals ungeplant gezahlt werden.

Die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Unternehmens ist dennoch stabil. Unverändert werden die Umsatzerlöse der FDSG überwiegend mit Gesellschaften beziehungsweise Geschäftsbereichen des FDG-Konzerns erzielt. Die Corona-Pandemie führte aber auch dazu, dass ungeplante, neue Sicherheitspositionen besetzt werden mussten, zum Beispiel Abstandskontrolle, Kontrolle der Einhaltung der Maskenpflicht und Bewachungen im Corona-Testzentrum. Insgesamt lagen die Gesamtumsatzerlöse in 2020 bei 24.478 Tausend Euro und sind damit um 24,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Die im Geschäftsjahr 2020 erbrachten Sicherheitsdienstleistungen wurden auch unter Kosten- und Flexibilitätsgesichtspunkten teilweise mit Hilfe des Einsatzes von Fremdpersonal

abgedeckt. Im Geschäftsjahr 2020 lag die Anzahl der Beschäftigten zum 31. Dezember bei 212 Mitarbeitende (Vorjahr: 230).

Bei den Personalaufwendungen machte sich die Inanspruchnahme von Kurzarbeitsgeld in 2020 positiv bemerkbar. Im Dezember 2020 mussten jedoch auch Abfindungszahlungen im Rahmen des Freiwilligenprogramms geleistet werden. Insgesamt sind die Personalaufwendungen aber im Vergleich zum Jahr 2019 gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von 18.896 Tausend Euro auf 13.127 Tausend Euro. Grund hierfür waren vor allem niedrigere Aufwendungen für externes Bewachungspersonal aufgrund der Corona-Krise. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag 2020 bei -960 Tausend Euro. (Vorjahr 2019: 469 Tausend Euro).

Den Verlust übernahm im Rahmen des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages die Flughafen Düsseldorf GmbH (FDG).

Sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch zur Planung ist der Umsatz der Gesellschaft gesunken.

## Vermögens- und Finanzlage

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist durch eine niedrigere Rechnung aus November des Fremdlieferanten begründet (922 Tausend Euro gegenüber 1.601 Tausend Euro im Vorjahr). Die Rückstellungsbildung für die noch fehlenden Rechnungen im Dezember sank gegenüber dem Vorjahr von 1.331 Tausend Euro auf 753 Tausend Euro. Die Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten (880 Tausend Euro gegenüber 88 Tausend Euro im Vorjahr) ist durch das Freiwilligenprogramm der FDG begründet. Hierfür entstanden aufgrund abgeschlossener Verträge Verbindlichkeiten in Höhe von 834 Tausend Euro. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 einen negativen Cashflow in Höhe von 1.808 Tausend Euro erzielt. Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeiten beläuft sich in 2020

auf 3.416 Tausend Euro und resultiert maßgeblich aus Mittelzuflüssen im Rahmen des Cash Pooling mit der FDG. Durch das konzernweite Cash Pooling und die Liquiditätssteuerung durch die FDG war die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren fälligen Verbindlichkeiten nachzukommen.

Um in Zukunft wieder Gewinne zu erzielen, nimmt die FDSG an einem konzernweiten Restrukturierungsprogramm teil. Dies sieht vor, dass Struktur- und Personalkosten nachhaltig gesenkt werden. Hierzu wurden alle Sicherheitspositionen mit externer Hilfe geprüft und Veränderungen im Hinblick darauf, ob und wie einzelne Positionen in Zukunft zu besetzen sind, beschlossen. Ferner sollen externe Erlösquellen erschlossen werden.

## Chancen und Risiken

Beim Luftverkehr besteht nach dem starken Einbruch der Bewegungs- und Passagierzahlen in 2020 weiterhin große Unsicherheit aufgrund der ungewissen Entwicklung in der Corona Pandemie. Das Risiko von weiteren Verkehrsverlusten am Flughafen Düsseldorf, sowie einer lang dauernden konjunkturellen Erholung können die Verkehrsentwicklung neben den weiter möglichen Effekten aus Terror und Streiks negativ beeinflussen. Durch den seit November 2020 immer wieder verlängerten zweiten Lockdown und weiter herrschender Verunsicherung bei den Passagieren ist eine schnelle Erholung des Luftverkehrs in weite Ferne gerückt. Hoffnung geben die Ende 2020/Anfang 2021 zugelassenen Impfstoffe in der EU. Eine weltweite Verteilung wird aber viel Zeit in Anspruch nehmen. Daher besteht derzeit weiter das Risiko von weiteren Wellen und damit notwendigen Lockdowns, auch mit erheblichen Auswirkungen auf den Flugverkehr und damit auf den Leistungsbezug der FDG von

der FDSG. Das dazu erstellte und mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 40 Prozent angenommene Risikoszenario der FDG zeigt im Wirtschaftsplanzeitraum 2021 bis 2025 ein um 10,7 Mio. geringeres Passagieraufkommen auf (davon in 2021 - 3,5 Mio. Passagiere). Dies würde wiederum zu verminderten Konzernumsätzen bei der FDSG führen, denen mit Kurzarbeit und verminderten Fremdpersonaleinsatz begegnet werden müsste. Auch das konzernweit gestartete Restrukturierungsprogramm soll hier zusätzliche Flexibilität schaffen. Etwaige Ergebnisverluste würden darüber hinaus wegen des bestehenden Gewinn- und Beherrschungsvertrages durch die FDG übernommen. Dagegen besteht auch die Chance, dass bei einer früheren Rückkehr zur Normalität beispielsweise durch den flächendeckenden Einsatz eines wirksamen Impfstoffes oder auch der Nutzung von Corona-Schnelltests der Verkehr schneller wieder anzieht und eine bessere

Verkehrserholung möglich ist, wie es auch in den Best Case-Szenarien vieler Experten abgebildet ist. Dieses mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von ebenfalls 40 Prozent angenommene Chancenszenario der FDG zeigt im Wirtschaftsplanzeitraum 2021 bis 2025 ein um 3,7 Mio. höheres Passagieraufkommen auf (davon in 2021 +0,7 Mio. Passagiere) und würde zu einer entsprechend verbesserten Umsatzsituation führen, deren positiven Ergebniseffekte wiederum durch die FDG vereinnahmt würden.

Ausfallrisiken im Bereich der kurzfristigen Forderungen wird durch ein konsequentes Mahnwesen sowie durch eine Kreditüberwachung Rechnung getragen.

In der Gesamtbetrachtung wird die Risikosituation der FDSG als noch beherrschbar betrachtet. Ein existenzbedrohendes Risiko wäre ein Verharren des Luftverkehrs auf dem aktuellen Niveau über mehrere Jahre aufgrund der Corona-Pandemie, jedoch dürfte dies aufgrund der Existenz eines Impfstoffes eher unwahrscheinlich sein. Es besteht eine aktuelle Entwicklungsbeeinträchtigung, die als beherrschbar eingestuft wird. Im Vergleich mit dem Vorjahr hat sich die Risikolage aber deutlich verschlechtert.

Die FDSG wird im Rahmen des Konzern-Restrukturierungsprogramms alle ihre Kostenstrukturen optimieren, um dem Auftragsrückgang angemessen zu begegnen.

Um die nachhaltige Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu gewährleisten, wird die Optimierung von Prozessen und Betriebsabläufen verstärkt fortgesetzt.

Ziel ist es, das derzeitige Geschäftsvolumen zu halten. Chancen der Geschäftsausweitung bieten Neuansiedlungen in der Airport City.

Eventuell werden hier vermehrt Sicherheitsdienstleistungen nachgefragt, so dass man versuchen wird, hier externe Erlöse zu erzielen. Ferner bringt die Corona-Pandemie neue Hygiene- und Sicherheitsstandards mit sich, deren Kontrolle der Einhaltung ein neues Geschäftsfeld für die FDSG bietet. Ferner verfolgt die FDSG weiter die Einführung von Strafzetteln auf der Basis des Zivilrechts (Vertragsstrafen), deren Erlöse der FDSG zufließen könnten. Die Nachfrage nach Sicherheitsdienstleistungen wird daher leicht zurückgehen, aber weiterhin vorhanden sein.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

Dr. Timo Klein

# Flughafen Düsseldorf Energie GmbH

## Firmensitz

**Flughafenstraße 105  
40474 Düsseldorf**

Telefon: 0211 421-0

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Versorgung des Areals Flughafen Düsseldorf mit elektrischer Energie, Wärme, Wasser und selbst erzeugter Nutzenergie sowie Betrieb der dafür erforderlichen Energieerzeugungsanlagen sowie der Netzinfrastruktur im Rahmen der Energieverteilung

Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen beziehungsweise Geschäften berechtigt, die

unmittelbar oder mittelbar dem vorstehend genannten Zweck zu dienen geeignet sind.

Gegenstand der Gesellschaft kann es auch sein, Organ im Rahmen eines steuerlichen Organschaftsverhältnisses zu sein.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

Flughafen Düsseldorf GmbH

**25.000,00 EUR**

25.000,00 EUR 100,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>6.731</b>	-506	<b>7.237</b>	<b>7.743</b>
Sachanlagen	6.731	-506	7.237	7.743
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>667</b>	413	<b>254</b>	<b>443</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	285	34	251	152
Kasse, Bankguthaben, Schecks	382	379	3	291
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>7.398</b>	-93	<b>7.491</b>	<b>8.186</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>25</b>	0	<b>25</b>	<b>25</b>
Gezeichnetes Kapital	25	0	25	25
Jahresergebnis	0	0	0	0
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.080</b>	52	<b>2.028</b>	<b>2.152</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>5.294</b>	-144	<b>5.438</b>	<b>6.008</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>7.398</b>	-93	<b>7.491</b>	<b>8.186</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	14.572	-3.044	17.616	15.967
Sonstige betriebliche Erträge	30	-71	101	49
Materialaufwand	13.122	-3.218	16.340	14.466
Sonstige betriebliche Aufwendungen	42	-205	247	57
Abschreibungen	506	0	506	506
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-3	3	4
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>932</b>	311	<b>621</b>	<b>983</b>
Sonstige Steuern	-	0	0	33
Aufwendungen aus Gewinnabführung	932	311	621	950
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	0	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	0,3	0,0	0,3	0,3
Eigenkapitalrentabilität (in %)	3.729,4	1.244,0	2.485,4	3.933,1
Anlagendeckung (in %)	0,4	0,0	0,3	0,3
Verschuldungsgrad (in %)	21.174,4	-578,0	21.752,3	24.033,0
Umsatzrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die Flughafen Düsseldorf Energie GmbH (FDEG) ist voll umfänglich in die Organisation der Konzernobergesellschaft Flughafen Düsseldorf GmbH (FDG) eingebunden, insbesondere in den Risikomanagement- und Budgetierungsprozess sowie die Liquiditätssteuerung. Sie verfügt über kein eigenes Personal.

Die Gesellschaft erzielt im Geschäftsjahr 2020 bei Umsatzerlösen von 14.572 Tausend Euro (Vorjahr: 17.616 Tausend Euro)

einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 932 Tausend Euro (Vorjahr: Jahresüberschuss 621 Tausend Euro).

Der externe Strombezug ist anders als im Vorjahr um 25 Prozent geringer. Dies ist auf die Schließung von Flugsteigen und Stilllegung weiterer technischer Anlagen in Folge der bestehenden Covid-19 Pandemie zurückzuführen.

### Vermögens- und Finanzlage

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Vermögenslage der Gesellschaft nur unwesentlich verändert. Bedingt durch die Abschreibungen hat sich das Sachanlagevermögen um 506 Tausend Euro auf 6.731 Tausend Euro reduziert. Eine wesentliche Rückstellung in Höhe von rund 1.287 Tausend Euro wurde im Berichtszeitraum für die noch offene und zu klärende Rechnungstellung über die Belastung von Netzverlusten mit EEG-Umlage gebildet. Hierzu ist von der FDEG eine Nichtrevisionszulassungsklage eingereicht worden. Gleichzeitig hat die

FDEG für oben genannten Rechtsstreit eine gleichlautende Forderung gegenüber der FDG eingestellt.

Durch das konzernweite Cashpooling und die Liquiditätssteuerung durch die FDG war die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren fälligen Verbindlichkeiten nachzukommen.

Zusammengefasst beurteilt die Geschäftsführung die wirtschaftliche Lage der FDEG zum Abschlussstichtag als sehr zufriedenstellend.

## Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft liegen in der weiteren Novellierung der nationalen

Regelung des Energiewirtschaftsrechts (EnWG). Ein weiteres Risiko liegt auch weiterhin vermehrt auf der

## **Flughafen Düsseldorf Energie GmbH**

Beschaffungsseite insbesondere durch einen möglichen Strompreisanstieg. Die Gesellschaft geht weiterhin von einer Umlage der möglichen Preiserhöhungen an den Kunden aus. In der Gesamtbetrachtung wird die Risikosituation der FDEG als gut

beherrschbar betrachtet. Existenzbedrohende Risiken sind derzeit nicht erkennbar. Im Vergleich mit dem Vorjahr hat sich die Risikolage nicht nennenswert verändert.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### **Geschäftsführung**

Marcus Lechtenberg

# Flughafen Düsseldorf Tanklager GmbH

## Firmensitz

Flughafenstraße 120  
40474 Düsseldorf

Telefon: 0211 421-0

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb eines Tankdienstlagers am Flughafen Düsseldorf und insbesondere die Organisation und Durchführung der Lagerung von Flugbetriebsbrennstoffen, die Qualitäts- und Quantitätskontrolle der Lieferungen, sowie die Erbringung verwandter Leistungen.

Die Gesellschaft entfaltet ihre Tätigkeit auf dem Gebiet des Flughafens Düsseldorf. Der Schwerpunkt der Betätigung ist die Leistungserbringung für die im Bereich des Flughafens Düsseldorf tätigen Unternehmen/

Luftverkehrsgesellschaften, insbesondere für die, welche zur Sicherstellung eines geordneten Flugverkehrs tätig sind.

Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen beziehungsweise Geschäften berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar dem vorstehend genannten Zweck zu dienen geeignet sind.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

**6.000.000,00 EUR**

Flughafen Düsseldorf GmbH	2.400.000,00 EUR	40,00 %
Air Berlin PLC & Co. Luftverkehrs KG	1.200.000,00 EUR	20,00 %
DLH Fuel Company mbH	1.200.000,00 EUR	20,00 %
BP Europa SE	600.000,00 EUR	10,00 %
Shell Deutschland Oil GmbH	600.000,00 EUR	10,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>0</b>	0	<b>0</b>	<b>4.463</b>
Sachanlagen	0	0	0	4.463
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>23</b>	-44	<b>67</b>	<b>66</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	-1	1	1
Kasse, Bankguthaben, Schecks	23	-43	65	66
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	0	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>23</b>	-44	<b>67</b>	<b>4.529</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>20</b>	-36	<b>57</b>	<b>4.527</b>
Gezeichnetes Kapital	6.000	0	6.000	6.000
Bilanzergebnis	-6.020	-41	-5.978	-1.473
<b>Rückstellungen</b>	<b>3</b>	0	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	-8	<b>8</b>	<b>0</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>23</b>	-44	<b>67</b>	<b>4.529</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Sonstige betriebliche Aufwendungen	41	6	36	45
Abschreibungen	0	-4.469	4.469	-
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-41</b>	4.464	<b>-4.505</b>	<b>-45</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-41</b>	4.464	<b>-4.505</b>	<b>-45</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-5.978	-4.505	-1.473	-1.429
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-6.020</b>	-41	<b>-5.978</b>	<b>-1.473</b>

## Organe und deren Zusammensetzung

### Liquidator

#### Liquidator/-in

Markus Kütke (ab 01.01.2020)

# Stadtwerke Düsseldorf AG

## Firmensitz

Höherweg 100  
40223 Düsseldorf

Telefon: 0211 821-0

info@swd-ag.de

www.swd-ag.de



## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gegenstand des Unternehmens umfasst die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Entsorgung, den Hafenbetrieb, Umweltschutzdienstleistungen sowie den Betrieb von Bädern.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich erscheinen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an Unternehmen, die ihrem Zweck dienlich und

förderlich sind, in jeder gesetzlich zulässigen Form beteiligen und solche Unternehmen erwerben oder errichten.

Die Gesellschaft kann darüber hinaus zusätzliche Aufgaben für die Stadt Düsseldorf gegen marktübliche Vergütungen übernehmen.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Aktien

**117.489.761,38 EUR**

EnBW Energie Baden-Württemberg AG	64.560.825,84 EUR	54,95 %
Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH	29.430.983,27 EUR	25,05 %
GEW Köln AG	23.497.952,28 EUR	20,00 %

### Beteiligungen

Gemeinschaftsheizkraftwerk Fortuna GmbH	250.000,00 EUR	100,00 %
Grünwerke GmbH	500.000,00 EUR	100,00 %
Holzskraft Plus GmbH i.L.	25.000,00 EUR	100,00 %
Netzgesellschaft Düsseldorf GmbH	1.000.000,00 EUR	100,00 %
MURVA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	24.286,36 EUR	95,00 %
Nahwärme Düsseldorf GmbH	33.759,00 EUR	66,00 %
AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH	2.091.000,00 EUR	51,00 %
CleverShuttle Düsseldorf GmbH	12.500,00 EUR	50,00 %

## Stadtwerke Düsseldorf AG

ID Quadrat Verwaltungsgesellschaft mbH	12.500,00 EUR	50,00 %
Innovative Immobilien Duisburg Düsseldorf ID Quadrat GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG	250,00 EUR	50,00 %
Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG	50.000,00 EUR	50,00 %
Neuss-Düsseldorfer Häfen Verwaltungs-GmbH	12.500,00 EUR	50,00 %
Niederrheinisch-Bergisches Gemeinschaftswasserwerk GmbH	766.940,00 EUR	50,00 %
RheinWerke GmbH	12.500,00 EUR	50,00 %
Wasserübernahme Neuss-Wahlscheid GmbH	25.600,00 EUR	50,00 %
biogasNRW GmbH i.L.	25.000,00 EUR	50,00 %
REMONDIS RHEIN-Wupper GmbH & Co. KG	2.505.370,00 EUR	49,00 %
REMONDIS RHEIN-Wupper Verwaltungs GmbH	12.250,00 EUR	49,00 %
Gemeinschaft für Energieeffizienz GmbH	6.600,00 EUR	26,40 %
Stadtwerke Hilden GmbH	1.498.980,00 EUR	24,90 %
smartlab Innovationsgesellschaft mbH	2.500,00 EUR	10,00 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.001.389</b>	<i>11.702</i>	<b>989.686</b>	<b>972.938</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.519	<i>2.082</i>	4.437	3.217
Sachanlagen	544.820	<i>40.815</i>	504.005	459.161
Finanzanlagen	450.050	<i>-31.195</i>	481.244	510.560
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>308.260</b>	<i>12.317</i>	<b>295.943</b>	<b>366.614</b>
Vorräte	52.055	<i>26.589</i>	25.466	33.687
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	194.957	<i>10.463</i>	184.493	183.838
Kasse, Bankguthaben, Schecks	61.248	<i>-24.736</i>	85.984	149.089
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.640</b>	<i>1.501</i>	<b>3.139</b>	<b>3.009</b>
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>196</b>	<i>-182</i>	<b>378</b>	<b>631</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>1.314.485</b>	<i>25.339</i>	<b>1.289.147</b>	<b>1.343.193</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>527.724</b>	-29.030	<b>556.754</b>	<b>563.434</b>
Gezeichnetes Kapital	117.490	0	117.490	117.490
Kapitalrücklage	190.186	0	190.186	190.186
Gewinnrücklagen	178.913	0	178.913	178.913
Bilanzergebnis	-	-	-	76.845
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>33.106</b>	-120	<b>33.226</b>	<b>34.641</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>187.825</b>	22.602	<b>165.223</b>	<b>183.876</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>565.522</b>	31.885	<b>533.637</b>	<b>560.926</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>307</b>	1	<b>306</b>	<b>317</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>1.314.485</b>	25.339	<b>1.289.147</b>	<b>1.343.193</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	2.075.099	155.302	1.919.797	1.967.778
Bestandsveränderungen	737	745	-8	772
Andere aktivierte Eigenleistungen	331	-207	538	254
Sonstige betriebliche Erträge	13.396	-11.161	24.557	27.698
Materialaufwand	1.732.163	141.520	1.590.643	1.629.709
Personalaufwand	106.724	3.353	103.370	99.794
Sonstige betriebliche Aufwendungen	127.946	7.209	120.737	121.123
Abschreibungen	43.972	2.341	41.631	41.670
Erträge aus Beteiligungen	18.005	-742	18.747	18.824
Erträge aus Gewinnabführung	805	796	9	643
Aufwendungen aus Verlustübernahme	6.106	228	5.878	11.372
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	621	-96	718	988
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	106	-1.355	1.461	1.222
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	2.146	2.146	0	1.129
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.917	250	12.667	12.778
Steuern vom Einkommen und Ertrag	32.252	15.321	16.931	20.304
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>44.875</b>	-29.085	<b>73.960</b>	<b>80.300</b>
Sonstige Steuern	3.739	-55	3.794	3.455
<b>Jahresergebnis</b>	<b>41.136</b>	-29.030	<b>70.166</b>	<b>76.845</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>Bädergesellschaft Düsseldorf mbH</b>	705	Erträge
<b>D.LIVE GmbH &amp; Co. KG</b>	347	Verbindlichkeiten
	2.906	Aufwendungen
<b>Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH</b>	18.953	Aufwendungen
<b>Jugendberufshilfe Düsseldorf gGmbH</b>	137	Erträge
<b>Rheinbahn AG</b>	806	Forderungen
	7.802	Erträge
	560	Aufwendungen
<b>Stadtentwässerungsbetrieb der LHD</b>	5.151	Erträge
	100	Aufwendungen
<b>SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH &amp; Co. KG</b>	5.686	Erträge
<b>Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH</b>	766	Erträge

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	40,1	-7,2	43,2	41,9
Eigenkapitalrentabilität (in %)	7,8	-38,1	13,3	14,3
Anlagendeckung (in %)	52,7	-6,2	56,3	57,9
Verschuldungsgrad (in %)	67,1	-11,7	76,0	72,2
Umsatzrentabilität (in %)	2,0	-45,9	3,7	3,9
Mitarbeiteranzahl	1.108	14	1.094	1.118
Stromverkauf (in GWh)	19.802,0	3.244,1	16.557,9	21.463,0
Gasverkauf (in GWh)	10.881,6	70,4	10.811,2	9.211,0
Wasserverkauf (in Mio. m <sup>3</sup> )	57,1	-1,6	58,7	59,0
Fernwärmeverkauf (in GWh)	1.144,1	11,6	1.132,5	1.070,0
Thermische Abfallbehandlung (in Tsd. t)	393,2	-7,3	400,5	425,0

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Das Gesamtertragsvolumen liegt mit 2.109,1 Mio. Euro um 143,3 Mio. Euro über dem Vorjahreswert in Höhe von 1.965,8 Mio. Euro. In den Gesamterträgen der Stadtwerke Düsseldorf AG (SWD AG) sind Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen,

aktivierte Eigenleistungen, sonstige betriebliche Erträge sowie Erträge aus Beteiligungen, aus Ausleihungen, aus sonstigen Zinsen und aus Gewinnabführungsverträgen enthalten.

Das Gesamtaufwandsvolumen liegt mit 2.068,0 Mio. Euro um 172,3 Mio. Euro über dem Vorjahreswert in Höhe von 1.895,7 Mio. Euro. Die Gesamtaufwendungen beinhalten den Materialaufwand, den Personalaufwand, die Abschreibungen, die Konzessionsabgabe, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die Abschreibungen auf Finanzanlagen, Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Ergebnisabführungsverträgen, die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die sonstigen Steuern.

Die Ertragslage in 2020 wurde durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie weniger stark als erwartet beeinflusst.

Die Umsatzerlöse (nach Abzug der Strom- und Energiesteuer auf Erdgas) betragen 2.075,1 Mio. Euro nach 1.919,8 Mio. Euro im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse aus dem Stromverkauf an Endkunden sind aufgrund von Preiserhöhungen, zum 01. April 2020 im Düsseldorfer Versorgungsgebiet (DVG) und zum 01. Mai 2020 außerhalb des DVG, bei um 2,0 Prozent gesunkenen Absatzmengen, um 30,3 Mio. Euro auf 653,5 Mio. Euro gestiegen. Die Umsatzerlöse aus dem Stromeigenhandel sind mengen- und preisbedingt um 31,4 Mio. Euro auf 165,2 Mio. Euro gestiegen. Die Umsatzerlöse aus dem Stromverkauf an Weiterverteiler liegen ebenfalls mengen- und preisbedingt um 56,9 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Der Stromverkauf aus der Kraftwerksvermarktung ist von 278,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 340,8 Mio. Euro in 2020 um 62,1 Mio. Euro gestiegen. Die Umsatzerlöse aus dem Gasverkauf an Endkunden sind bei witterungsbedingt um 5,5 Prozent gesunkenen Absatzmengen um 6,8 Prozent (-12,5 Mio. Euro) auf 172,0 Mio. Euro zurückgegangen. Aufgrund der Investitionen in den Ausbau der Fernwärme sind die Umsatzerlöse aus dem Fernwärmeverkauf trotz der warmen Witterung um 2,7 Mio. Euro auf 71,9 Mio. Euro gestiegen (+3,9 Prozent). Die sonstigen Umsatzerlöse

beinhalten Zuschläge für den erzeugten Strom gemäß Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz in Höhe von 37,7 Mio. Euro (Vorjahr 35,3 Mio. Euro) zur Förderung des Kraftwerks am Standort Lausward.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 13,4 Mio. Euro um 11,2 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert in Höhe von 24,6 Mio. Euro. Im Berichtsjahr waren gegenüber dem Vorjahr geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen auszuweisen (7,1 Mio. Euro in 2020, 14,7 Mio. Euro in 2019). Darüber hinaus wurde im Vorjahr eine Zuschreibung zu der Beteiligung an den Stadtwerken Hilden in Höhe von 2,6 Mio. Euro vorgenommen.

Der Materialaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 141,6 Mio. Euro auf 1.732,2 Mio. Euro (+8,9 Prozent) gestiegen. Die Aufwendungen für Strombezug liegen mit 879,1 Mio. Euro um 144,8 Mio. Euro über dem Vorjahreswert in Höhe von 734,3 Mio. Euro. Die Gasbezugskosten sind dagegen insgesamt von 313,7 Mio. Euro in 2019 auf 298,2 Mio. Euro in 2020 gesunken (- 15,5 Mio. Euro). Die Aufwendungen für Netznutzungsentgelte belaufen sich im Berichtsjahr auf 383,3 Mio. Euro (Vorjahr 380,6 Mio. Euro).

Der Personalaufwand liegt mit 106,7 Mio. Euro in 2020 um 3,3 Mio. Euro über dem Vorjahreswert in Höhe von 103,4 Mio. Euro. Zum 01. März 2020 trat eine Tarifierhöhung in Höhe von 1,06 Prozent in Kraft. Zudem wurde gegen Ende des Jahres eine einmalige Corona-Prämie an die Mitarbeitenden ausgezahlt. Die Abschreibungen sind im Wesentlichen aufgrund von Investitionen in den Fernwärmeausbau gegenüber dem Vorjahr um 2,4 Mio. Euro auf 44,0 Mio. Euro gestiegen. Das Konzessionsabgabevolumen liegt im Geschäftsjahr bei 51,1 Mio. Euro nach 50,1 Mio. Euro im Vorjahr (+ 1,0 Mio. Euro). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 70,7 Mio. Euro in 2019 auf 76,9 Mio. Euro in 2020 um 6,2 Mio. Euro angestiegen. Das Finanzergebnis in 2020

beträgt -1,6 Mio. Euro nach +2,4 Mio. Euro in 2019.

Die Erträge aus Beteiligungen liegen um 0,8 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sind um 0,1 Mio. Euro auf 0,6 Mio. Euro gesunken. Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten in 2019 Verzinsungen von Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von 1,3 Mio. Euro. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen Abwertungen der Beteiligungen an der Stadtwerke Hilden GmbH (-1,0 Mio. Euro), an der Sirius EcoTech Fonds Düsseldorf GmbH & Co. KG (-0,7 Mio. Euro) und an der RheinWerke GmbH (-0,5 Mio. Euro). Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen liegen mit 12,9 Mio. Euro leicht über Vorjahresniveau. Bei den Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen ist die Gewinnabführung der Grünwerke ausgewiesen. Bei den Aufwendungen aus Verlustübernahmen ist die Verlustübernahme der Netzgesellschaft Düsseldorf GmbH (NGD) dargestellt.

### Vermögens- und Finanzlage

Zum Jahresende weisen die Stadtwerke Düsseldorf einen Finanzmittelbestand von 61,2 Mio. Euro (Vorjahr 86,0 Mio. Euro) aus.

Ende 2020 hat die SWD AG einen Kreditvertrag über 350,0 Mio. Euro (Fazilität A: 200,0 Mio. Euro Tilgungsdarlehen; Fazilität B: 150 Mio. Euro revolvingende Barkreditlinie) abgeschlossen, der die bisherigen Fazilitäten A und B ablöst.

Es bestehen insgesamt Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 441,5 Mio. Euro (Vorjahr 427,8 Mio. Euro). Alle Darlehen lauten auf Euro und weisen zum 31. Dezember 2020 eine durchschnittliche Verzinsung von unter 1,89 Prozent pro Jahr für festverzinsliche und 0,95 Prozent pro Jahr für variabel verzinsliche Darlehen auf.

Das Ergebnis vor Steuern in 2020 liegt mit 77,1 Mio. Euro um 13,8 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert in Höhe von 90,9 Mio. Euro.

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ist von 16,9 Mio. Euro im Vorjahr auf 32,3 Mio. Euro stark gestiegen (+15,4 Mio. Euro). Grund dafür waren periodenfremde Steuereffekte im Wesentlichen aus der Einbuchung von Steueraufwendungen aus vorläufigen und noch nicht abgestimmten Feststellungen aus der Betriebsprüfung für die Jahre 2013-2015 in Höhe von 11,7 Mio. Euro. Dabei wurden auch wesentliche Folgeeffekte für die Jahre 2016-2019 mit einbezogen. Ebenfalls wurden die im Wesentlichen aus den Effekten resultierenden Paragraph 233a Abgabenordnung Zinsen in Höhe von 2,3 Mio. Euro berücksichtigt und unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Der Jahresüberschuss und damit die ausschüttungsfähige Dividende beträgt für das Jahr 2020 41,1 Mio. Euro nach 70,2 Mio. Euro im Vorjahr.

Insgesamt verfügen die SWD AG über freie kurz- bis mittelfristige Kreditlinien in Höhe von 182,5 Mio. Euro. Der zur Verfügung stehende Avalrahmen von 20,5 Mio. Euro wurde zum 31. Dezember 2020 zu 61,4 Prozent (12,6 Mio. Euro) planmäßig in Anspruch genommen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden insgesamt 87,4 Mio. Euro Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen getätigt. Die Investitionen spiegeln dabei das Selbstverständnis der SWD AG als Infrastrukturentwickler und -dienstleister im urbanen Raum wider.

Das größte Investitionsvolumen der SWD AG betrifft die Versorgungsinfrastruktur. Hier wurden wie bereits in den Vorjahren erhebliche Investitionen sowohl im Bereich der regulierten Netze Strom und Gas als auch in

die Fernwärme- und Wasserversorgungsnetze getätigt. Nach Abschluss des Vergabeverfahrens konnten bereits in diesem Jahr die Arbeiten zum Neubau eines Umspannwerks im Düsseldorfer Hafen begonnen werden. Die notwendigen Infrastrukturanpassungen für die ab 2021 beginnende sukzessive Umstellung des Düsseldorfer Gasversorgungsgebiets von niederkalorischem L-Erdgas auf hochkalorisches H-Erdgas wurden weiter vorangetrieben. Gemäß der Fernwärmeausbaustrategie der Stadtwerke Düsseldorf lag auch in 2020 ein wesentlicher Schwerpunkt auf der Erweiterung des Fernwärmenetzes. Die Anbindung des Düsseldorfer Flughafens an das Fernwärmenetz, deren Restarbeiten in 2020 nahezu abgeschlossen werden konnten, stellt einen wichtigen Beitrag auf dem Weg der Stadt Düsseldorf hin zur Klimaneutralität dar. Dies gilt gleichermaßen für die Investitionen in die Erschließung des südlichen Stadtgebiets, in dem die Versorgung des Stadtteils Benrath mit Fernwärme aus dem Heizkraftwerk Garath sichergestellt werden soll. Darüber hinaus wurden im gesamten Düsseldorfer Stadtgebiet kontinuierlich Investitionen in den Ausbau der Fernwärmeversorgung getätigt.

Neben der Versorgungsinfrastruktur erfolgten auch in 2020 Investitionen in den modernen Messstellenbetrieb, um das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende im Düsseldorfer Versorgungsgebiet umzusetzen. Investiert wurde ebenfalls in die Infrastruktur der IT, mit dem Ziel, effiziente Arbeitsabläufe mit modernen sicheren IT-Lösungen zu gewährleisten. Zudem sollen mit umfangreichen Investitionen in verschiedene Projekte und Maßnahmen die Chancen der Digitalisierung von unternehmensweiten Geschäftsprozessen optimal genutzt werden. Die Umstellung des Stadtwerke-Fuhrparks auf Elektromobilität als Teil des unternehmensweiten Mobilitätskonzepts wurde weiter vorangetrieben, um auch hier

einen Beitrag zur Erreichung der Dekarbonisierungsziele der Landeshauptstadt leisten zu können.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 81,0 Mio. Euro. Bedeutende Einflussgrößen sind der Rohertrag (342,9 Mio. Euro), der Personalaufwand (-106,7 Mio. Euro) und der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen (-113,5 Mio. Euro). Weitere Einflussgrößen sind das Working Capital (-30,6 Mio. Euro) sowie Ertragsteuerzahlungen (-15,9 Mio. Euro). Die Veränderungen in Höhe von +12,3 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreswert (68,7 Mio. Euro) sind insbesondere zurückzuführen auf veränderte Rückstellungen (+34,4 Mio. Euro) und einen Anstieg der Ertragsteuerzahlungen (+16,0 Mio. Euro). Gegenläufig wirken sich ein gesunkenes EBITDA (-7,4 Mio. Euro) sowie ein geringeres Working Capital (Rückgang 33,2 Mio. Euro) aus.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt -44,1 Mio. Euro und wird im Wesentlichen bestimmt durch Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (-87,4 Mio. Euro), insbesondere im Bereich der Erneuerung und Erweiterung der Netze. Zahlungszuflüsse stammen im Wesentlichen aus dem Abgang von Finanzanlagen (+30,0 Mio. Euro). Davon entfallen 27,1 Mio. Euro auf die Kapitalrückführungen der GHKW Fortuna. Der Saldo der Ein- und Auszahlungen des Beteiligungsgeschäftes beeinflusst den Cashflow aus Investitionstätigkeit im Umfang von +13,3 Mio. Euro. Mit -44,1 Mio. Euro liegt der Zahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit über Vorjahresniveau (-39,6 Mio. Euro).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -61,7 Mio. Euro resultiert hauptsächlich aus der Ausschüttung des Bilanzgewinns 2019 an die Gesellschafter (-70,2 Mio. Euro) sowie aus Zins- (-10,0 Mio. Euro) und Tilgungszahlungen (-6,7 Mio. Euro). Zahlungsmittelzuflüsse stammen aus der

Aufnahme von Darlehen (+20,4 Mio. Euro) und der Einzahlung von Baukosten- und sonstigen Zuschüssen (+4,8 Mio. Euro). Die Summe der Zahlungsmittelabflüsse aus Finanzierungstätigkeit sinkt damit gegenüber dem Vorjahr um 30,6 Mio. Euro. Dies ist insbesondere zurückzuführen auf höhere Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen (+18,8 Mio. Euro) und auf die um 6,7 Mio. Euro gesunkenen Ausschüttungen an die Gesellschafter. Die Liquidität war im Berichtsjahr gesichert.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bilanzsumme um rund 2,0 Prozent erhöht. Die Anlagenquote hat sich gegenüber dem Vorjahr trotz weiterer hoher Investitionen im Netzausbau von 76,8 Prozent auf 76,2 Prozent leicht verringert. Gegenläufig wirkten sich Kapitalrückzahlungen sowie planmäßige Tilgungen von langfristig gewährten Darlehen aus. Insgesamt ist das Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Prozent angestiegen.

Der Bestand des Umlaufvermögens hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4,2 Prozent erhöht. Innerhalb dieser Position gab es unterschiedliche Entwicklungen. So gab es eine deutliche Erhöhung beim Vorratsvermögen. Hier gab es im Berichtsjahr preisbedingte Anstiege im Bestand an Emissionszertifikaten (+14 Mio. Euro). Die Lagerbestände an Hilfs- und Betriebsstoffen erhöhten sich ebenfalls (+2,7 Mio. Euro). Darüber hinaus gab es einen Anstieg von noch nicht abgerechneten unfertigen Leistungen aus dem Instandhaltungsvertrag für ein Kraftwerk (+8,5 Mio. Euro). Für diese Leistungen sind von der Kraftwerksgesellschaft bereits Anzahlungen in gleicher Höhe unter den „erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen“ auf der Passivseite der Bilanz vereinnahmt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Wesentlichen aufgrund höherer Vorauszahlungen von Teilbeträgen gegenüber dem Vorjahr um 5,9 Prozent gesunken. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind stichtagsbedingt insgesamt um 89,3 Prozent deutlich

gestiegen. Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, blieben in etwa auf Vorjahresniveau. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind im Wesentlichen aufgrund von höheren geleisteten Steuervorauszahlungen um 12,6 Mio. Euro angestiegen.

Bank- und Kassenbestände verzeichneten stichtagsbedingt gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 28,8 Prozent. Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten haben im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 Mio. Euro zugenommen.

Der ausgewiesene Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung von verpfändeten Rückdeckungsversicherungen und zugesagten Pensionsverpflichtungen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. Euro.

Das Eigenkapital vor Gewinnverwendung hat sich aufgrund der satzungsgemäßen Vollausschüttung des Jahresüberschusses gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Der Jahresüberschuss ist um 29,0 Mio. Euro auf 41,1 Mio. Euro gesunken. Die Eigenkapitalquote ist bei gestiegener Bilanzsumme von 43,2 Prozent auf 40,1 Prozent leicht gesunken.

Die empfangenen Baukostenzuschüsse haben sich aufgrund von erhaltenen Zuschüssen für den Fernwärmeausbau und den planmäßig ratierlichen Auflösungen nur leicht verringert.

Bei den Rückstellungen ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg von 13,7 Prozent zu verzeichnen. Gründe sind die gestiegene Rückstellung für die Verpflichtung zur Abgabe von Emissionszertifikaten (+14,0 Mio. Euro) und die um 9,0 Mio. Euro höheren Steuerrückstellungen.

Die Verbindlichkeiten weisen insgesamt einen Anstieg von 6,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf. In den einzelnen Positionen gab es unterschiedliche Entwicklungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind aufgrund des neuen

Konsortialkreditvertrag vom 16. Dezember 2020 um 3,2 Prozent gestiegen. Die erhaltenen Anzahlungen stiegen aufgrund der geleisteten Zahlungen der Kraftwerksgesellschaft für noch nicht abgerechnete Leistungen aus dem Instandhaltungsvertrag um 8,5 Mio. Euro, die sich auch auf der Aktivseite wiederfinden. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist ein leichter Anstieg in Höhe von 1,9 Prozent zu verzeichnen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

erhöhten sich stichtagsbedingt im Wesentlichen aufgrund des höheren Ausweises gegenüber NGD um insgesamt 6,0 Mio. Euro. Die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen im Wesentlichen aufgrund höherer Verbindlichkeiten aus Steuern um insgesamt 2,7 Mio. Euro.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

## Chancen und Risiken

### Risiken

Die weltweite Ausbreitung von COVID-19 ist das prägende Ereignis des Jahres 2020. Die daraus resultierenden finanziellen und operativen Auswirkungen betreffen alle Unternehmensbereiche der SWD AG, was sich in der Risikoberichterstattung widerspiegelt.

Die weltweite Ausbreitung des Corona-Virus wurde am 11. März 2020 von der WHO zu einer Pandemie erklärt. Im Risikobericht zum ersten Quartal am 30. März 2020 wurde das Risiko „Auswirkungen der aktuellen Corona-Pandemie“ neu in die Risikoberichterstattung aufgenommen. In einem ersten Schritt erfolgte dies als zentrales übergreifendes Risiko über alle Bereiche sowohl der SWD AG als auch der vollkonsolidierten Beteiligungen der NGD, Grünwerke und AWISTA. In einer qualitativen Abfrage aller Unternehmensbereiche wurden die Auswirkungen sowohl auf die Linientätigkeiten im laufenden Betrieb als auch auf aktuelle und zukünftig geplante Projekte abgefragt.

Durch die Gründung der Task Force Finanzen zum Umgang mit den finanzwirtschaftlichen Aspekten der Corona-Pandemie wurde eine zentrale Koordinierungsorganisation für die Bewertung der Auswirkungen geschaffen. Die Teilnehmer der Task Force Finanzen

entstammen den Bereichen Risikomanagement, Controlling, Treasury, Handel, Vertrieb, Forderungsmanagement und Rechtsbereich. Die Task Force Finanzen erstellt einen regelmäßigen Bericht an die Mitglieder des Vorstandes der SWD AG. Zusätzlich wurde die Sitzungsfrequenz der bereits seit der Finanzkrise 2008 bestehenden Task Force Kreditrisiko deutlich erhöht.

Im Risikobericht zum zweiten Quartal am 30. Juni 2020 wurde das bisherige konzernübergreifende Risiko aufgeteilt und zum Zweck einer detaillierteren Berichterstattung jeweils ein separates Risiko für die einzelnen Gesellschaften SWD AG, NGD, Grünwerke und AWISTA angelegt. Auf Grundlage von Vorgaben des Konzernrisikomanagements der EnBW AG wurden Risikoszenarien und deren Eintrittswahrscheinlichkeiten definiert und monetär durch die Fachbereiche bewertet. Eine Abstimmung mit dem Controlling im Zuge der Vorscheurechnung erfolgte laufend.

Eine Anpassung der Risikoszenarien und deren Eintrittswahrscheinlichkeiten wurde gemäß dem weiteren Verlauf der Pandemie, der Impfstoffentwicklung, der wirtschaftlichen Entwicklung, der Forderungsausfälle durch Unternehmensinsolvenzen sowie den generellen Auswirkungen auf Energieversorgungsunternehmen vorgenommen. Diese Risikoszenarien bilden die Grundlage für die weitere zukünftige Risikoberichterstattung

im Zuge der Pandemie von COVID-19. Insgesamt wird das Risiko als „hoch“ eingeschätzt.

Bedingt durch die Energiewende ergeben sich weiterhin Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen in der Versorgungsbranche. Das Gesetz zur Modernisierung der Netzentgelte (NEMoG) mit einer Neugestaltung der vermiedenen Netznutzungsentgelte (vNNE) führt im bundesweiten Durchschnitt zu prinzipiell sinkenden Netzentgelten. Unter anderem durch verbesserte technische Produktmöglichkeiten zur Eigenerzeugung sowie der Energiepreisentwicklung für die Endverbraucher wird eine Zunahme der dezentralen Erzeugung vorausgesagt, zum Beispiel durch Miniblockheizkraftwerke, Solar- und Photovoltaikanlagen. Das Risiko wird als „mittel“ eingeschätzt.

Für die Vermarktung der Stromproduktion am Großhandelsmarkt bestehen insbesondere aufgrund stark schwankender Rohstoff- und Strompreise mittlere Auslastungs- und Margenrisiken. Soweit in Verbindung mit den Risiken der Erzeugung auch Verluste aus schwebenden Geschäften drohen, werden Rückstellungen für diese Verluste gebildet.

Durch stark steigende Einflüsse einer politisch geförderten Energiewende (als Beispiel seien die Energieeinsparverordnung und Sanierungsquoten genannt) sinkt der Gas- und Fernwärmeabsatz. Im Wesentlichen werden diese Einsparungen durch Gebäudesanierungsmaßnahmen realisiert, die in Teilen durch die Bundesregierung forciert werden. Sollten zukünftig weitere Fördermittel zur Gebäudesanierung zur Verfügung gestellt beziehungsweise die Richtlinien zur Energieeinsparung für Bestandsgebäude weiter verschärft werden, besteht das mittlere Risiko, dass der Gas- und Fernwärmeabsatz über das bereits in der Planung verarbeitete Maß hinaus sinkt.

Die Digitalisierung der Wirtschaft und damit die Durchdringung aller Branchen mit neuen

Informations- und Kommunikationstechnologien hat Auswirkungen auf die gesamte Wertschöpfungskette der SWD AG. Sie führt zu einem veränderten Kundenverhalten sowie sich ändernden Kundenbedürfnissen. Zudem ermöglicht sie es auch branchenfremden Unternehmen, den angestammten Markt des Energiesektors zu durchdringen und damit die derzeitigen und künftigen Geschäftsfelder der Energiebranche zu besetzen. Dabei besteht das hohe Risiko, dass einige der neuen Wettbewerber aufgrund von günstigeren Kostenstrukturen und schnelleren Entscheidungswegen sowie einer effizienteren Innovationsrate im Vorteil sind. Durch die Verabschiedung und Umsetzung einer Digitalisierungsstrategie sowie der Entwicklung von Modellen zur Optimierung von Anwendungen, neuen Produkten und Services haben sich die SWD AG auf diese Einflüsse vorbereitet.

Das Geschäft mit privaten Strom- und Gaskunden steht bereits im Blickfeld verschiedener Wettbewerber. Durch verstärkte Vertriebsaktivitäten anderer Anbieter als auch aufgrund hoher Preissensibilität der Kunden besteht das mittlere Risiko von Mengen- und Margenverlusten. Die zur Regelung von Preisanpassungen erforderlichen Klauseln führen in der gesamten Branche immer wieder zu rechtlichen Auseinandersetzungen mit Kunden. Derartige Fälle sind grundsätzlich unvermeidlich, da auch Klauseln, die zunächst der anerkannten Rechtslage entsprechen, durch die Entwicklung der Rechtsprechung immer wieder überholt und in Frage gestellt werden.

Des Weiteren sind die technologischen Auswirkungen insbesondere bei Vertriebskanälen (Internet, Apps), die demographische Entwicklung auf der Kundenseite sowie der vermehrte Einsatz von Energieberatern zu erwähnen. Durch den Einsatz neuer Vertriebswege und Zahlungsmöglichkeiten kann es zu dem mittleren Risiko einer gesteigerten Wechselbereitschaft beziehungsweise zu einem für die SWD AG

negativ verändertem Kundenverhalten kommen. Dieser Trend wird zudem durch steigende gesetzliche Kostenbestandteile wie zum Beispiel EEG beeinflusst, welche nicht mehr durch eine günstige Beschaffung aufgefangen werden können und damit jährliche Preisanpassungen mit einer erhöhten Kundenabwanderung zur Folge hat. Die SWD AG begegnet diesen Risiken mit einem integrierten Kundenlebenszyklus-Management mit Kundenbindungs- und Kündigungsrückgewinnungsmaßnahmen sowie einer weiteren Optimierung des Marketing-mix (Produkt, Preis, Distribution, Kommunikation). Zudem erfolgt die Entwicklung neuer - insbesondere auf wechselwillige Kundengruppen zugeschnittene - Produkte zur Teilhabe an Trends sowie der Ausbau digitaler Vertriebsaktivitäten bei der SWD AG in den Bereichen Social Media, Internet, Apps sowie künstliche Intelligenz. Die sich zukünftig für die SWD AG ergebenden Risiken sind abhängig von weiteren politischen Entscheidungen. Die SWD AG begegnet den Entwicklungen mit einem konsequenten Risikomanagement und einer kontinuierlichen Analyse des politischen Umfeldes.

Der BGH hat einem Unternehmen durch Urteil untersagt, die Bezeichnung „Stadtwerke“ in seiner Firma zu führen. Ein wesentlicher Gesichtspunkt der Entscheidung war, dass das Unternehmen nicht mehrheitlich in kommunaler Hand ist. Die Entscheidung bezieht eine Vielzahl weiterer Gesichtspunkte ein und lässt eine abschließende Aussage über die Beurteilung anderer Fälle nicht zu. Es ist möglich, dass Wettbewerber die Rechtsprechung aufgreifen, um die Firmen ihrer Konkurrenten anzugreifen. Somit könnten auch die SWD AG betroffen werden, das Risiko wird allerdings als niedrig eingeschätzt. Der Bund der Energieverbraucher hat die Berechtigung der SWD AG zur Verwendung der Firmenbezeichnung in Frage gestellt. In den Veröffentlichungen des Verbandes wird auf die Problematik hingewiesen.

Die SWD AG hat auch 2020 ihre strategischen Vorhaben weiter umgesetzt. Diese Vorhaben sind mit Investitionen verbunden. Naturgemäß wohnt allen Investitionstätigkeiten das Risiko von unerwarteten Ergebniseinbußen, Kostensteigerungen und notwendigen Wertberichtigungen inne. Nach dem grundsätzlichen Investitionsbeschluss der SWD AG zur Entwicklung und Umsetzung von mehreren Immobilienprojekten befindet sich aktuell ein Wohnbauprojekt auf der Rethelstraße in der Umsetzung. Dieses wird über das 50 prozentige-Joint Venture „Innovative Immobilien Duisburg Düsseldorf ID Quadrat GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG“ gemeinsam mit der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH umgesetzt. Weitere Immobilienprojekte in Düsseldorf sind im Rahmen der zuvor genannten Kooperation in Planung. Zudem plant die SWD AG aktuell eine umfangreiche Sanierung eines eigenen Wohngebäudes an der Lotharstraße. Es besteht das mittlere Risiko, dass diese Projekte in Bezug auf Kosten, Termine und Qualität von der Planung abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Lieferantenausfälle, gewollte oder ungewollte Bauverzögerungen beziehungsweise Mehrkosten aufgrund von Qualitätsmängeln sein.

Prinzipiell besteht das aus Sicht der SWD AG niedrige Risiko von Ausfällen einzelner Kraftwerke der SWD AG. Für den Block GuD-F besteht neben einer Allgefahrenversicherung seit 2018 eine Betriebsunterbrechungsversicherung (BU-Versicherung). Die BU-Versicherung dient zur Deckung von Vermögensschäden, die aus einer Betriebsunterbrechung aufgrund versicherter Sachschäden resultieren. Hierbei sind alle Schadensbestandteile abgedeckt. Die neue BU-Versicherung führt gegenüber der bisherigen BU-Versicherung, welche ausschließlich Zins- und Tilgungsleistungen bei einem Selbstbehalt von 60 Tagen abgedeckt hat, zu einer erheblichen Verbesserung des Versicherungsschutzes. Ab dem

01. Januar 2021 werden sich die Allgefahrenversicherung und die BU-Versicherung für GuD-F derart ändern, dass die Höchstentschädigung reduziert und der Selbstbehalt für BU-Schäden, resultierend aus Sachschäden an der Laufreihe 2 der Gasturbine, von 60 auf 75 Tage erhöht wird.

Die SWD AG ist sowohl als Energieerzeuger als auch als Energielieferant am Energiemarkt auf Anbieter- und auf Käuferseite präsent. Das Risikomanagementsystem des Energiehandels erfasst die Marktpreis- und Adressenausfallrisiken anhand der aktuellen Marktpreise, misst die Handelsergebnisse und überwacht die Einhaltung der Limits. Die eingeräumten Limits basieren auf dem jährlich vom Vorstand genehmigten Risikokapital. Für die notwendige Risikotransparenz sorgen eine differenzierte Bücherstruktur und ein detailliertes Berichtswesen, das die Information an die Entscheidungs- und Risikoverantwortlichen gewährleistet. Zentrales Organ der Risikosteuerung ist der regelmäßig tagende Risikoausschuss, in den verschiedene Fachbereiche entlang der Wertschöpfungskette sowie die Vorstandsmitglieder eingebunden sind. Im Rahmen der durch den Risikoausschuss definierten Kompetenzen setzt das Handelskomitee als operativ wirkendes Organ die verabschiedete Handelsstrategie unter Beachtung aktueller Markt- und Portfolienentwicklungen um.

Die Kraftwerksvermarktung erfolgt im Rahmen einer konzeptionellen Absicherung ihrer Rohmarge. Risikopositionen an den Großhandelsmärkten für Strom, Erdgas und Emissionsberechtigungen werden durch entsprechende Hedgegeschäfte gegen nicht beeinflussbare Preisschwankungen gesichert. Zur Absicherung der Positionen der Kraftwerksvermarktung werden Forward-Kontrakte und Swaps verwendet.

Das niedrig eingeschätzte integrierte Spotpreisrisiko der Kraftwerksvermarktung deckt die Spotpreisrisiken zum Gasbezugsvertrag

des Blocks GuD-F, zur Kraftwerksoptimierung und dem Restlastgang (Strom und Gas) der Kraftwerksvermarktung ab. Der noch bis zum 01. Februar 2031 laufende Gasbezugsvertrag zwischen der SWD AG und Equinor ASA (vormals Statoil ASA), Stavanger (Norwegen), sieht einen variablen Gaspreis in Abhängigkeit von der realisierbaren Kraftwerksmarge vor. Es besteht insoweit die Chance, das Kraftwerk bei Preiskonstellationen, die zu niedrigen Margen führen würden, mit einem Übergewinn zu betreiben. Auf der anderen Seite besteht das Risiko bei hohen am Markt beobachtbaren Margen einen Teil dieser zusätzlichen Margen über den Vertrag an den Gaslieferanten abzutreten. Folglich verbleibt ein Margenrisiko bei SWD. In der Vergangenheit hat die Sicherungsstrategie der Gesellschaft zu positiven Ergebnisbeiträgen geführt. Die künftigen Ergebnisbeiträge sind maßgeblich durch die Marktpreisentwicklungen bei Strom, Gas und CO<sub>2</sub>-Zertifikaten bestimmt und insoweit nicht durch SWD beeinflussbar.

Zur Entwicklung des Unternehmens und Erwirtschaftung der Ergebnisse bedienen sich die SWD AG ihrer Mitarbeitenden. Das Risiko besteht darin, nicht in ausreichendem Maß über Mitarbeitende mit den erforderlichen Fähigkeiten zu verfügen, um die operativen und strategischen Anforderungen zu erfüllen. Die SWD AG stehen auf dem Arbeitsmarkt im Wettbewerb mit anderen Unternehmen, wobei sich der Arbeitsmarkt verstärkt zu einem Arbeitnehmermarkt entwickelt. Ein Mangel an Hochschulabsolventen wird prognostiziert. Bedingt durch den schnellen Wandel sind auch Qualifikationsrisiken in allen Bereichen zu beachten. Die demografische Entwicklung grundsätzlich, aber auch speziell die Altersstruktur der Belegschaft der SWD AG verschärfen die Situation, weswegen das Risiko als hoch eingeschätzt wird. Die SWD AG begegnen dieser Situation durch ihre Positionierung als attraktiver Arbeitgeber und durch Projekte zur Sicherstellung des

Wissenstransfers von ausscheidenden Mitarbeitenden auf die neuen Aufgabenträger. Dies wird unter anderem durch die Entwicklung einer strategischen quantitativen und qualitativen Personalplanung mit einem Analysetool zur besseren Verknüpfung interner und externer Personaldaten unterstützt.

Im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) wird durch das zunehmende Angebotsdefizit hinsichtlich Quantität, Qualität und Verfügbarkeit sowohl von Bewerbern im IKT-Umfeld als auch von geeigneten externen IKT-Dienstleistern nachhaltig die Bereitstellung von IKT-Leistungen bei der SWD AG erschwert. Dies wird gerade unter den Bedingungen der stetig fortschreitenden Digitalisierung und der daraus resultierenden stetig steigenden Nachfrage an IKT-Leistungen zu einem hohen Risiko. Bei Bewerbern kommt zusätzlich erschwerend ein steigendes Gehaltsniveau der IKT-Experten am Markt hinzu, welches bei der SWD AG nur bedingt abzubilden ist.

Um die Produktions- und Geschäftsprozesse effizient und kostengünstig durchzuführen, wird Informations- und Kommunikationstechnologie eingesetzt, welche sich auf aktuellem Stand der Technik befindet. Die komplexen Prozesse der Kraftwerke und Müllverbrennungsanlage, Strom-, Gas-, Fernwärme- und Wassernetze werden mit hochmoderner Leittechnik gesteuert. Die hohe Verfügbarkeit des IT-Netzwerks und der IT-Applikationen sowie die Integrität und Vertraulichkeit der Daten haben deshalb im Unternehmen einen hohen Stellenwert. IT-Risiken werden durch hohe Sicherheitsstandards und umfassende Testverfahren vor einer Produktivsetzung minimiert. Ein fester Bestandteil dieser Standards sind die für alle Mitarbeitenden der SWD AG verbindlichen Schulungen und Grundsätze zur Sicherheit in der Informations- und Kommunikationstechnologie in Form von Unternehmensregelwerken. Trotzdem besteht prinzipiell das Risiko von externen

Bedrohungen der IT durch vorsätzliche Handlungen (Hackerangriffe). Das Risiko zeichnet sich durch eine hohe Diversität der Bedrohungsarten und eine hohe Anzahl von potenziellen Zielen aus. Aufgrund einer Vielzahl von Steuerungsinstrumenten wird die Eintrittswahrscheinlichkeit als niedrig eingeschätzt.

Das Gesetz zur Erhöhung der Sicherheit informationstechnischer Systeme (IT-Sicherheitsgesetz) definiert ein hohes Mindestmaß an IT-Sicherheit als „angemessenen Schutz“ für den Betrieb von kritischen Infrastrukturen. Die SWD AG ist aufgrund dieser gesetzlichen Bestimmungen dazu angehalten ein zertifiziertes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) zu betreiben. Bestandteil dieses Managementsystems ist die fortlaufende Identifizierung, Analyse, Behandlung und Überwachung von Risiken in der Informationssicherheit. Durch das eigenständige System QSEC-Suite erfolgt eine Erfassung und Überwachung dieser Risiken sowie der risikoreduzierenden Maßnahmen, die regelmäßige Re-Zertifizierung durch externe Zertifizierer dokumentiert die Wirksamkeit des ISMS. Bei der SWD AG wird im CDMA450-Netz die Zentraltechnik des chinesischen Unternehmens Huawei eingesetzt, welches im Handelsstreit zwischen den USA und der Volksrepublik China zunehmend in den Fokus der amerikanischen Verbots- und Boykottpolitik gerät. Der vierte Referentenentwurf zum zweiten IT-Sicherheitsgesetz (IT-SiG 2.0) vom 09. Dezember 2020 sieht die Abgabe von sogenannten Garantieerklärungen nach den Vorgaben des Bundesinnenministeriums vor. Im Umfeld der sogenannten Kernkomponenten für kritische Infrastrukturen dürfen dann zukünftig nur Systeme solcher Hersteller zum Einsatz kommen, die eine Garantieerklärung abgegeben haben. Sollte Huawei die Erklärung nicht abgeben können beziehungsweise wollen, besteht das mittlere Risiko, dass die bei der SWD AG im Einsatz befindliche CDMA450-Zentraltechnik zukünftig nicht

mehr betrieben werden kann beziehungsweise darf.

Die Finanzierungsrisiken der SWD AG umfassen im Wesentlichen Liquiditäts-, Anlage- und Zinsrisiken. Hauptaufgabe des Liquiditätsmanagements ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens sicherzustellen. Dafür werden der Liquiditätsbedarf sowie alle Zahlungsmittelflüsse fortlaufend ermittelt. Die Tochtergesellschaften NGD, Grünwerke und GHKW Fortuna sind über ein Cash-Pooling-Verfahren an die SWD AG angeschlossen, um einen optimalen Liquiditätseinsatz in der Gruppe sicherzustellen. Ende 2020 hat die SWD AG einen Kreditvertrag über 350,0 Mio. Euro (Fazilität A: 200,0 Mio. Euro Tilgungsdarlehen; Fazilität B: 150 Mio. Euro revolvingende Barkreditlinie) abgeschlossen, der die bisherigen Fazilitäten A und B ablöst. Der Umfang der vertraglich zugesicherten Kreditlinien ist so dimensioniert, dass auch in einem schwierigen Marktumfeld ausreichende Liquiditätsreserven zur Verfügung stehen. Aufgrund der vorhandenen Liquidität, der freien kurz- bis mittelfristigen Kreditlinien mit einem Volumen von gegenwärtig 182,5 Mio. Euro sowie des operativen Cashflows von 81,0 Mio. Euro sieht sich die SWD AG keinen unmittelbaren Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Aus diesem Grund wird das Risiko als gering eingeschätzt.

Die Anlagerisiken werden durch eine konservative Anlagestrategie minimiert. Bei der Anlage stehen gute Bonität und hohe Marktgängigkeit im Fokus. Zinsrisiken bestehen auf der Aktivseite aus Bankguthaben sowie auf der Passivseite aus variabel verzinslichen Bankverbindlichkeiten. Zur Absicherung gegen Zinsrisiken aus variablen Darlehensbestandteilen werden gegenwärtig Zinsswaps eingesetzt. Insgesamt sind 125 Mio. Euro des variablen Finanzierungsvolumens gegen steigende Zinsen geschützt. Bestehende Zinsswaps werden gegenwärtig nicht in Bewertungseinheiten nach Paragraph 254 HGB einbezogen.

Die unternehmerische Tätigkeit bringt eine Vielzahl rechtlicher Risiken mit sich, die aus den vertraglichen Beziehungen zu Kunden und Geschäftspartnern, aus den rechtspolitischen Entwicklungen wie zum Beispiel der Entwicklung des europäischen und nationalen Energierechts, der Entscheidungspraxis der Gerichte oder den Aktivitäten des Bundeskartellamtes unter geänderten kartellrechtlichen Rahmenbedingungen resultieren. Die sich aus diesen Rahmenbedingungen ergebenden konkreten Risiken für die SWD AG wurden im Rahmen der Risikovorsorge weitgehend berücksichtigt.

Seit 2018 kann auf Grundlage der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) bei schwerwiegenden Verstößen gegen den Datenschutz ein maximales Bußgeld von 20 Mio. Euro beziehungsweise 4 Prozent des weltweiten Vorjahresumsatzes erhoben werden. Den damit einhergehenden Risiken, dass die Datenschutzorganisation nicht funktionsfähig ist beziehungsweise keine datenschutzkonforme Umsetzung in den Fachbereichen erfolgt, wird mit einer Vielzahl von internen Steuerungsinstrumenten begegnet. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird aus diesem Grund als niedrig eingestuft.

Bestandsgefährdende Einzelrisiken waren 2020 für die SWD AG nicht erkennbar.

Auch eine Gesamtbetrachtung der Risikosituation der SWD AG unter Einbeziehung des Risikoportfolios insgesamt führt nicht zu der Annahme einer Gefährdung des Bestandes des Unternehmens.

### **Chancen**

Das Chancenberichtswesen ist in das unternehmensweite Risikomanagement integriert, indem das Netzwerk der dezentralen iRM-Beauftragten in allen Fachbereichen und Beteiligungen auch für das Chancenmanagement genutzt wird. Für Planungszwecke sind bereits Chancenpotenziale verarbeitet, deren Eintrittswahrscheinlichkeit mit über 50 Prozent erwartet wird.

Fortschritt und technologischer Wandel müssen im Konsens mit der Politik, der ansässigen Wirtschaft und nicht zuletzt mit den Bürgerinnen und Bürgern erfolgen, um die langfristige Perspektive der SWD AG zu erhalten. Als lokaler Marktführer sehen die SWD AG daher eine Chance in der Partizipation am Bevölkerungswachstum in Düsseldorf.

Weiterhin wird in bestehenden und in der Entwicklung befindlichen Kooperationen mit anderen, in der Region ansässigen, lokalen Versorgungsunternehmen die Chance zum Heben von Synergiepotenzialen gesehen.

Als weitere Chance wird die Entwicklung neuer und innovativer Geschäftsmodelle aufgrund der auch in der Energiewirtschaft voranschreitenden Digitalisierung gesehen. Durch Zentralisierung in der Informations- und Kommunikationstechnologie besteht die Chance, weitere Kostenvorteile zu realisieren.

Die SWD AG wollen von den sich ändernden Marktbedingungen im Bereich der Energie- und Wasserversorgung profitieren. In Bezug

auf das Risiko eines sinkenden Gas- und Fernwärmeabsatzes durch Gebäudesanierung besteht die Chance, dass die SWD AG durch Forcierung des Fernwärmeausbaus und einer daraus resultierenden Überkompensation der Verluste aus der Gebäudesanierung per Saldo von einem Anstieg des Fernwärmeabsatzes profitieren kann. Zudem kann es zu Mehrabsätzen durch eine im Gegensatz zum unterstellten Plan kältere Heizperiode kommen. Durch einen höheren als in der Planung unterstellten Wasserverbrauch ergibt sich eine weitere Chance.

Die SWD AG haben die im EnBW-Konzern angewandte Methodik des Internen Kontrollsystems (IKS) adaptiert und für den Bereich der rechnungslegungsbezogenen Prozesse ein standardisiertes IKS mit definierten Verantwortlichkeiten errichtet.

Insgesamt ist das IKS der SWD AG aus Sicht des Vorstands wirksam. Es finden turnusmäßige Abstimmungen mit dem Risikomanagement zur Lage des IKS statt.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

#### Vorsitz

Dr. Hans-Josef Zimmer (ab 01.01.2020)

EnBW Energie Baden-Württemberg AG

#### 1. Stellvertretung Vorsitz

Volker Hüsgen (bis 04.11.2020)

Stadtwerke Düsseldorf AG

Jürgen Umlauf

Stadtwerke Düsseldorf AG

#### 2. Stellvertretung Vorsitz

Ratsherr Peter Blumenrath (ab 06.12.2020)

Landeshauptstadt Düsseldorf

Rüdiger Gutt (bis 05.12.2020)

Landeshauptstadt Düsseldorf

**Mitglied**

Rainer Allmannsdörfer	EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Henning Brust	Stadtwerke Düsseldorf AG
Carsten Caspari	Stadtwerke Düsseldorf AG
Andreas Ehlert	EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Thomas Geisel (bis 05.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Marion Gramsch	Stadtwerke Düsseldorf AG
Dagmar Götschenberg (bis 13.11.2020)	Stadtwerke Düsseldorf AG
Ratsfrau Angela Hebeler (ab 06.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Jan Huth	EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller (ab 06.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Michael Kranenburg	SWD Städt. Wohnungsverwaltungs-GmbH Düsseldorf
Petra Nolden	Stadtwerke Düsseldorf AG
Stephanie Peifer	Stadtwerke Düsseldorf AG
Dr. Lasse Pütz	Stadtwerke Düsseldorf AG
Ratsherr Markus Raub (bis 04.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Dr. Christian Thewißen	EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Carina Verlohr	EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Alina Werner (ab 06.12.2020)	Stadtwerke Düsseldorf AG
Dr. Johannes Zügel	EnBW Energie Baden-Württemberg AG

**Vorstand**

Manfred Abrahams  
Dr. Udo Brockmeier (bis 31.12.2020)  
Hans-Günther Meier

### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichts- oder Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 19 Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil 31,6 Prozent)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

# Netzgesellschaft Düsseldorf GmbH

## Firmensitz

Höherweg 200  
40223 Düsseldorf

Telefon: 0211 821-2150

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Wartung, der Ausbau und die Vermarktung von Strom-, Gas-, Fernwärmenetzen sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte. Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen

zu errichten, andere ihr ähnliche Unternehmen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen oder deren Geschäftsführung auszuüben.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

Stadtwerke Düsseldorf AG

**1.000.000,00 EUR**

1.000.000,00 EUR

100,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.464</b>	-252	<b>1.717</b>	<b>1.876</b>
Finanzanlagen	1.464	-252	1.717	1.876
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>125.970</b>	9.571	<b>116.399</b>	<b>107.988</b>
Vorräte	50.025	797	49.228	41.284
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	73.770	10.489	63.281	64.371
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>127.434</b>	9.319	<b>118.116</b>	<b>109.864</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.000</b>	0	<b>1.000</b>	<b>1.000</b>
Gezeichnetes Kapital	1.000	0	1.000	1.000
Jahresergebnis	0	0	0	0
<b>Rückstellungen</b>	<b>35.691</b>	-3.797	<b>39.488</b>	<b>40.798</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>24.748</b>	2.565	<b>22.183</b>	<b>18.429</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>65.995</b>	10.550	<b>55.445</b>	<b>49.637</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>127.434</b>	9.319	<b>118.116</b>	<b>109.864</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	521.585	7.196	514.389	484.066
Bestandsveränderungen	-2.414	-8.660	6.246	11.211
Sonstige betriebliche Erträge	4.502	401	4.100	1.045
Materialaufwand	341.721	-933	342.653	329.781
Personalaufwand	100.707	-1.900	102.607	99.764
Sonstige betriebliche Aufwendungen	85.616	1.823	83.793	77.689
Erträge aus Gewinnabführung	-	0	0	11.372
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	50	-14	64	79
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	-3	6	10
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	-	0	0	8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	385	-94	479	473
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-4.703</b>	<b>23</b>	<b>-4.726</b>	<b>68</b>
Sonstige Steuern	1.403	251	1.152	68
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>Rheinbahn AG</b>	525	Forderungen
	3.110	Erträge
	895	Aufwendungen

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	0,8	-0,1	0,8	0,9
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-470,3	2,3	-472,6	6,8
Anlagendeckung (in %)	68,3	10,0	58,2	53,3
Verschuldungsgrad (in %)	2.474,8	256,5	2.218,3	1.842,9
Umsatzrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitarbeiteranzahl	1.121	-7	1.128	1.120

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft wurden über den Netzbetrieb der Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserverteilung,

der Strom- und Wärmeanlagen sowie den grundzuständigen Messstellenbetrieb erzielt und resultierten in der Hauptsache aus den

Transportleistungen und daraus vereinbarten Netzentgelten. Die dabei abzurechnenden Netzentgelte für Strom und Gas wurden auf Basis der durch die Bundesnetzagentur beschiedenen Erlösobergrenzen kalkuliert, mithin unterliegen sie der Regulierung. Des Weiteren beinhaltet diese Position auch die Erlöse aus der Abrechnung von Investitionen an die Stadtwerke Düsseldorf AG, dem Eigentümer des Netzes.

Einen nennenswerten Einfluss auf die Entwicklung der Umsatzerlöse hat neben dem individuellen Abnahmeverhalten, mit einem erkennbaren Trend zur Einsparung, die Temperaturentwicklung. Das Jahr 2020 zeichnete sich im Vergleich zum Dreijahresmittel 2017-2019 durch einen milden Jahresbeginn mit anschließender kälterer Frühlingszeit und einem überdurchschnittlich hohen Temperaturniveau in den Sommermonaten aus. Der Beginn der Heizperiode im Herbst war ebenfalls von einem hohen Temperaturniveau geprägt, das sich bis zum Jahresende durchgezogen hat.

Der Vergleich mit dem Vorjahr bestätigt diese Entwicklung. Die wärmeren Temperaturen zu Jahresbeginn wurden von einem kälteren Frühjahr ausgeglichen. Die Temperaturen in der Heizperiode ab Herbst bewegten sich auf Vorjahresniveau und stiegen zum Jahresende hin erneut an. In den temperaturabhängigen Sparten war die Mengenentwicklung, bis auf Sondereffekte durch die Erzeugung in den Kraftwerken, konstant.

Im Strombereich lagen die Transportmengen in 2020 mit 3,0 Terawattstunden (Vorjahr: 3,2 Terawattstunden) um 0,2 Terawattstunden unter Vorjahresniveau. Im Gasbereich ist ein Anstieg um 1,1 Terawattstunden auf 12,0 Terawattstunden (Vorjahr 10,9 Terawattstunden) zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf einem Anstieg im Bereich Kraftwerksgas basiert. In der Fernwärme zeigten sich im Vergleich zum Vorjahr konstante Transportmengen in Höhe

von 1,0 Terawattstunden (Vorjahr 1,0 Terawattstunden). In der Wassersparte verminderten sich die Transportmengen um 1,3 Mio. Kubikmeter auf 51,1 Mio. Kubikmeter (Vorjahr 52,4 Mio. Kubikmeter).

Ein leicht positiver Preiseffekt ergab sich bei den Netzentgelten ohne Umlagen im Strom im Wesentlichen aus gestiegenen Netznutzungsentgelten im Bereich der RLM-Kunden. Der Arbeitspreis für Kunden mit Leistungsmessung über alle Spannungsebenen erhöhte sich im Jahr 2020 leicht um netto 0,49 Cent/kWh gegenüber dem Jahr 2019. Im Gas wirkte der gestiegene Preis für SLP-Kunden. In den sonstigen Sparten Wasser und Fernwärme entwickelten sich die Netzentgelte im Jahr 2020 wie folgt: Die Netzentgelte für das Düsseldorfer Versorgungsgebiet stiegen im Wasser um 2,07 Cent/Kubikmeter auf 83,59 Cent/Kubikmeter (Vorjahr 81,52 Cent/Kubikmeter) und in der Fernwärme um 0,05 Cent/kWh auf 1,96 Cent/kWh (Vorjahr 1,91 Cent/kWh). Damit im Zusammenhang stehende Mehr- oder Mindererlöse werden in allen Sparten jeweils spartenspezifisch periodenübergreifend ausgeglichen.

Insgesamt erhöhten sich die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr um 7,2 Mio. Euro auf 521,6 Mio. Euro (Vorjahr 514,4 Mio. Euro). Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen folgende, teilweise gegenläufige Sachverhalte:

Die Umsatzerlöse aus Transportentgelten verringerten sich im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um 5,0 Mio. Euro. Insgesamt konnten die Erlöse aus der Abrechnung von Dienstleistungen an Dritte um 4,7 Mio. Euro auf 12,5 Mio. Euro erhöht werden, was insbesondere der Sparte Gas zuzuordnen ist. Ein Anstieg ist ebenfalls im Investitionsausgleich, welchen die Gesellschaft nach Fertigstellung von investiven Maßnahmen am Netz von der Stadtwerke Düsseldorf AG, dem Eigentümer des Netzes, erhält, zu verzeichnen. In 2020 betrug dieser 63,4 Mio. Euro und lag damit um 6,3 Mio. Euro über

dem Vorjahr. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Abrechnungen von Großprojekten in der Fernwärme.

Die prozentuale Verteilung der Umsatzerlöse entspricht im Wesentlichen dem Vorjahr. Die in 2019 beschriebene Erhöhung des Anteils der sonstigen Sparten setzte sich in 2020 im Wesentlichen durch den von Großprojekten in der Fernwärme getriebenen hohen Investitionsausgleich fort.

Im Materialaufwand sind die für die Gesellschaft wesentlichen Geschäftsbeziehungen aus Netznutzung der vorgelagerten Ebene, dem Bezug von Netzverlustenergie, dezentraler Energieeinspeisung, Pacht sowie Aufwendungen für Erneuerungs-, Erweiterungs- und Instandhaltungsmaßnahmen am Pachtgegenstand enthalten.

In 2020 war im Vergleich zum Vorjahr insgesamt ein Rückgang in Höhe von 1,0 Mio. Euro auf 341,7 Mio. Euro (Vorjahr 342,7 Mio. Euro) zu verzeichnen, der im Wesentlichen aus verringerten Aufwendungen für das vorgelagerte Transportnetz um 5,6 Mio. Euro resultiert. Ein gegenläufiger Effekt lässt sich insbesondere in dem um 3,5 Mio. Euro gestiegenen Pachtzins erkennen.

In der prozentualen Verteilung der Material

aufwendungen ist ein Anstieg in der Stromverteilung infolge erhöhter Aufwendungen für Investitionsmaßnahmen festzustellen.

Der Personalaufwand verringerte sich aufgrund des gesunkenen MAK-Wertes (Mitarbeiterkapazität) zum Vorjahr um 1,9 Mio. Euro auf 100,7 Mio. Euro (Vorjahr 102,6 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Mio. Euro auf 85,6 Mio. Euro (Vorjahr 83,8 Mio. Euro). Dies resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für Dienst- und Fremdleistungen.

Über alle Bereiche ergab sich insgesamt ein negatives Ergebnis nach Steuern einschließlich der sonstigen Steuern in Höhe von -6,1 Mio. Euro (Vorjahr -5,9 Mio. Euro).

Auf Basis des Ergebnisabführungsvertrages führten die sich daraus ergebenden Erträge aus Verlustübernahme durch die Stadtwerke Düsseldorf AG zu einem ausgeglichenen Ergebnis. Zudem ergaben sich aus der Körperschaft- und gewerbsteuerlichen Organschaft mit Ausnahme der Strom- und Energiesteuer sowie den sonstigen Steuern keine eigenen Steueraufwendungen bei der Gesellschaft.

## Vermögens- und Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2020 erhöhte sich die Bilanzsumme der Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr um 9,3 Mio. Euro und somit um 7,9 Prozent auf 127,4 Mio. Euro (Vorjahr 118,1 Mio. Euro).

Das Anlagevermögen der Netzgesellschaft Düsseldorf mbH reduzierte sich um 0,3 Mio. Euro auf 1,4 Mio. Euro (Vorjahr 1,7 Mio. Euro). Hierbei handelt es sich um Ausleihungen an Mitarbeitende. Unverändert zu den Vorjahren werden alle betriebsnotwendigen langfristigen Vermögensgegenstände durch die Gesellschaft von dem Eigentümer gepachtet.

Der Bestand an unfertigen Leistungen verringerte sich aufgrund höherer Fertigstellungsquoten um 2,4 Mio. Euro auf 44,7 Mio. Euro (Vorjahr 47,1 Mio. Euro). Bis zur Fertigstellung der Maßnahmen und der entsprechenden Abrechnung erfolgt eine Erfassung der unfertigen Leistungen in der Bilanz der Gesellschaft.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen um 10,5 Mio. Euro und sind durch nachfolgend beschriebene, teilweise gegenläufige, Effekte geprägt. Die Forderungen gegen die Gesellschafter stiegen um 11,5 Mio. Euro auf 41,8 Mio. Euro (Vorjahr 30,3 Mio. Euro). Dies ist im

Wesentlichen auf die erhöhte Forderung aus Cash Pooling zurückzuführen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 5,9 Mio. Euro auf 24,6 Mio. Euro (Vorjahr 30,5 Mio. Euro). Die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich um 4,9 Mio. Euro auf 7,3 Mio. Euro (Vorjahr 2,4 Mio. Euro), im Wesentlichen resultierend aus Stromsteuervorauszahlungen auf Eigenverbrauch.

Die sonstigen Rückstellungen verringerten sich um 3,8 Mio. Euro auf 35,7 Mio. Euro (Vorjahr 39,5 Mio. Euro), die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 2,6 Mio. Euro auf 13,6 Mio. Euro (Vorjahr 11,0 Mio. Euro). Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 1,4 Mio. Euro auf 6,4 Mio. Euro (Vorjahr 5,0 Mio. Euro), im Wesentlichen bedingt durch höhere Umsatzsteuerverbindlichkeiten zum Stichtag im Vergleich zum Vorjahr.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten, der die eingenommenen Hausanschlussbeiträge sowie Baukostenzuschüsse für die Sparten Strom, Gas, Wasser und Fernwärme beinhaltet, erhöhte sich um 10,6 Mio. Euro auf 66,0 Mio. Euro (Vorjahr 55,4 Mio. Euro).

Die Finanzlage der Gesellschaft ist weiterhin im Wesentlichen dadurch beeinflusst, dass sämtliche Leistungsverrechnungen mit der Stadtwerke Düsseldorf AG über gesonderte Verträge geregelt sind. Während die Einnahmen aus Netzentgelten einer mengen- und preisgenauen Abrechnung unterliegen, erfolgen die Ausgaben grundsätzlich auf Basis monatlicher Abschläge mit nachgelagerter Spitzabrechnung.

Von stetig wachsender Bedeutung ist die Vielzahl der sogenannten durchlaufenden Posten, wie zum Beispiel Konzessionsabgaben sowie Umlagen auf Netzentgelte, bei denen sich Einnahmen und Ausgaben jeweils in gleicher Höhe gegenüberstehen.

Entscheidend für die Finanzlage ist auch, dass die Gesellschaft die Investitionen in die gepachteten Verteilnetze nicht selbst tätigt,

da der Finanzierungsbedarf aus Investitionstätigkeit ausschließlich beim Verpächter besteht. Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 63,4 Mio. Euro (Vorjahr 57,1 Mio. Euro) in die gepachteten Netzanlagen und Betriebsmittel, die der Eigentümer trägt, investiert.

Zudem werden Leasingverträge grundsätzlich nicht von der Gesellschaft selbst, sondern über die Stadtwerke Düsseldorf AG, abgeschlossen.

Die Leistungsaustausche zwischen der Stadtwerke Düsseldorf AG und der Netzgesellschaft Düsseldorf mbH werden über ein Cash Pooling System abgewickelt, über das regelmäßig eine Verrechnung der gegenseitig offenen Beträge zur Sicherung der Liquiditätslage vorgenommen wird. Das Stammkapital in Höhe von 1,0 Mio. Euro ist hingegen extra gesichert und wird nicht vom Cash Pooling erfasst. Die Eigenkapitalquote betrug 0,8 % und liegt somit auf Vorjahresniveau.

Im Wesentlichen begründet durch das negative Ergebnis beträgt der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit -7,8 Mio. Euro (Vorjahr -10,0 Mio. Euro). Im Cashflow aus Investitionstätigkeit werden die Zu- und Abgänge des Finanzanlagevermögens der Gesellschaft gezeigt. Dieser beträgt 0,3 Mio. Euro (Vorjahr 0,2 Mio. Euro). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet die Einzahlung aus Verlustübernahme des Gesellschafters in Höhe von 5,9 Mio. Euro (Vorjahr 11,4 Mio. Euro). Der nicht vom Cash Pooling betroffene Finanzmittelbestand der Gesellschaft beträgt 2,2 Mio. Euro (Vorjahr 3,9 Mio. Euro).

Insgesamt erfolgt damit die Finanzierung der Gesellschaft grundsätzlich über die Alleingeschäftspartnerin Stadtwerke Düsseldorf AG, mithin besteht eine Finanzmittelabhängigkeit sowohl von der Muttergesellschaft als auch weiterreichend von dem Hauptanteilseigner der Stadtwerke Düsseldorf

dorf AG, der EnBW Energie Baden-Württemberg AG. Im Geschäftsjahr 2020 war die Liquidität zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

### Chancen und Risiken

Die Vorgaben des Gesetzgebers zur Sicherung einer sicheren, preisgünstigen, verbraucherfreundlichen und umweltverträglichen Energieversorgung der Allgemeinheit stellen die Netzbetreiber weiterhin vor große Herausforderungen. Weitreichende Entflechtungsvorschriften und ein erhöhter Effizienzdruck durch die Anreizregulierung beschreiben den Trend der politisch-regulatorischen Einflussnahme der letzten Jahre. Vor allem durch die fortwährende Abstimmung mit Verbänden, die Beobachtung des Umfeldes, die Teilnahme an Konsultationen und nicht zuletzt durch diverse Beschwerdeverfahren gegen den Regulierer tritt die Netzgesellschaft Düsseldorf mbH den aktuellen Herausforderungen entgegen.

Die Auswirkungen des demographischen Wandels und des Fachkräftemangels stellen die Netzgesellschaft Düsseldorf mbH vor große Herausforderungen. Es wird zunehmend schwieriger, die für den Betrieb der Netze benötigten qualifizierten Fachkräfte zu akquirieren. Erschwerend kommt hinzu, dass mittelfristig aufgrund der Altersstruktur viele Fachkräfte aus dem Unternehmen ausscheiden werden und das aufgebaute Wissen gegebenenfalls nicht zeitnah an neue Mitarbeitende weitergegeben werden kann. Da die Netzgesellschaft Düsseldorf mbH den Entwicklungen durch Doppelbesetzungen und -unterstützt durch die Stadtwerke Düsseldorf AG - eine positive Arbeitgebermarke entgegensteuert, wird das Risiko derzeit als gering eingeschätzt.

Sowohl die soziodemographische Entwicklung der Stadt Düsseldorf als auch technische Neuerungen stellen die Netzgesellschaft Düsseldorf mbH vor Herausforderungen. Die Bevölkerungsdichte der Stadt allgemein sowie das Abnahmeverhalten der

Kunden beeinflussen die langfristige Netzplanung genauso wie neue Technologien. Durch Fehlplanungen können Engpässe entstehen, die den sicheren, zuverlässigen und leistungsfähigen Netzbetrieb stören. Da die Netzgesellschaft Düsseldorf mbH regelmäßige Zielnetzplanungen durchführt, um die Netze den zukünftigen Gegebenheiten anpassen zu können, wird das Risiko als gering eingeschätzt.

Bis Ende des Jahres 2020 war die Netzgesellschaft Düsseldorf mbH von der Stadtwerke Düsseldorf AG mit der Betriebsführung der öffentlichen Beleuchtung beauftragt. Die Landeshauptstadt Düsseldorf (LHD) hat den Vertrag zur öffentlichen Beleuchtung (ÖB-Vertrag) mit der Stadtwerke Düsseldorf AG zum 31. Dezember 2020 gekündigt. Im Rahmen eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens wird der Vertrag zum Betrieb der ÖB ab 2021 neu vergeben werden. Sollte die Stadtwerke Düsseldorf AG den Zuschlag bei der Ausschreibung nicht erhalten, würde der entsprechende Ergebnisbeitrag entfallen und verbleibende Personalkosten nicht mehr gedeckt werden können. Das Risiko, dass die Stadtwerke Düsseldorf AG den Zuschlag bei der Ausschreibung nicht erhält und die Netzgesellschaft Düsseldorf mbH ab dem Jahr 2021 nicht weiter mit der Betriebsführung beauftragt wird, wird als mittel eingeschätzt.

Die Ertragslage der Netzgesellschaft Düsseldorf mbH wird maßgeblich durch die Auswirkungen der Anreizregulierung auf die Netznutzungsentgelte beeinflusst. Die Regulierung birgt in den Fragen der Kostenanerkennung sowie der Effizienz sowohl Risiken als auch Chancen. Das Prinzip des Regulierungskontos sowie der jährlich an die Realität der dauerhaft nicht

beeinflussbaren Kostenanteile anzupassenden Erlösobergrenze und damit der Netznutzungsentgelte garantieren langfristig den Gesamtausgleich. Weitere Risiken, die sich aus der Anreizregulierung ergeben, bestehen in der Anwendung von Ermessensspielräumen in der Regulierungspraxis der Bundesnetzagentur. Abweichende Rechtsauffassungen aber auch fehlerhafte Dateninterpretationen seitens der Bundesnetzagentur können unsachgerechte Erlösminderungen bei den Verteilnetzbetreibern zur Folge haben. Entgangene Erlöse können, wenn überhaupt, nur mit einem deutlichen Zeitverzug nach langwierigen Beschwerdeverfahren geltend gemacht werden. Da die bestehenden regulatorischen Risiken insgesamt als niedrig eingeschätzt werden, ist eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft derzeit jedoch nicht erkennbar.

Die auch durch das Energiewirtschaftsgesetz geforderte Versorgungssicherheit und Funktionsfähigkeit der Netze und der dazugehörigen Anlagen werden entsprechend der Kernaufgabe eines Netzbetreibers durch kontinuierliche Instandhaltung nach anerkannten technischen Regelwerken gewährleistet. Darüber hinaus tragen das zertifizierte Qualitätsmanagement mit Prozessbeschreibungen und Anweisungen sowie interne als auch externe Audits dazu bei, Risiken zu mindern. Im Falle dennoch auftretender Störfälle beziehungsweise damit im Zusammenhang stehender Restrisiken aus dem Betrieb der Netzinfrastrukturen greifen hinsichtlich etwaiger Personen- und Sachschäden entsprechend abgeschlossene Versicherungen sowie der kommunale Schadensausgleich. Das Risiko wird daher als gering eingeschätzt.

Risiken in der Informationssicherheit können den sicheren, zuverlässigen und leistungsfähigen Betrieb der Verteilnetze ebenfalls erheblich gefährden. Die Netzgesellschaft Düsseldorf mbH betreibt daher ein zertifiziertes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS). Bestandteil dieses Managementsystems ist die fortlaufende

Identifizierung, Analyse, Behandlung und Überwachung von Risiken in der Informationssicherheit. Das Risiko wird derzeit als gering eingeschätzt.

Die gesetzlichen Änderungen zur Liberalisierung des Messstellenbetriebs werden durch das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende sowie durch das Messstellenbetriebsgesetz konkretisiert. Hier könnten weitere Geschäftsfelder für neue Marktteilnehmer entstehen, die diese originären Netzaufgaben übernehmen. Es ist geboten, die notwendigen Ressourcen und bestehenden Kenntnisse zu sondieren, damit auch der Messstellenbetrieb weiterhin effizient erfolgen kann. Derzeit liegt jedoch keine Indikation vor, dass der Netzgesellschaft Düsseldorf mbH ein Verlust wesentlicher Aufgabenfelder droht. Das Risiko wird daher als gering eingeschätzt.

Das derzeitige Geschäftsmodell der Gesellschaft ist im Wesentlichen von der Pacht der Verteilnetze abhängig. Es ist nicht zu erwarten, dass der Alleingesellschafter, als Eigentümer und energiewirtschaftsrechtlich zur Entflechtung Verpflichtete, diese Pacht beendet. Sollten die Pachtgegenstände auf andere übergehen, bestünde grundsätzlich ein Risiko der Pachtbeendigung. Durch den Erwerb der Konzession bis zum 31. Dezember 2034 wird dieses Risiko als gering eingeschätzt.

Die weltweite Ausbreitung von SARS-CoV-2 beziehungsweise COVID-19 wurde im Risikobericht berücksichtigt. Das Risiko besteht für die Netzgesellschaft Düsseldorf mbH vor allem durch Lieferengpässe und krankheitsbeziehungsweise Quarantänebedingte Ausfälle von Mitarbeitenden der Netzgesellschaft Düsseldorf mbH selbst beziehungsweise von Mitarbeitenden der von der Netzgesellschaft Düsseldorf mbH beauftragten Baufirmen, wodurch es kurzfristig zu Einschränkungen im Ablauf, in der Abwicklung und der zeitlichen Ausführung von Baustellen kommen kann. Da gegenüber Plan verringerte Durchleitungsmengen

über die Regulierungskonten Strom und Gas beziehungsweise die periodenübergreifenden Saldierungen Wasser und Fernwärme ausgeglichen werden, wird das Risiko ausbleibender Erlöse als mittel eingeschätzt.

Die finanzielle Leistungsfähigkeit der Netzgesellschaft Düsseldorf mbH wird durch einen zwischen der Netzgesellschaft Düsseldorf mbH und der Stadtwerke Düsseldorf AG geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag sowie ein Cash Poolingsystem gesichert. Hierdurch wird das finanzielle Risiko als gering eingeschätzt.

Die Chancen für die Gesellschaft sind in der Umsetzung einer effektiven Zusammenarbeit mit den unterstützenden Einheiten der Stadtwerke Düsseldorf AG, dem weiteren Aufbau des Regulierungs-Know-hows mit Fokus auf die Anreizregulierung sowie einer, im Zweifel zu erstreitenden, sachgerechten und unternehmensspezifischen Netzentgeltregulierung zu sehen. In diesem Zusammenhang ist die Evaluierung der Anreizregulierung mit Empfehlungen der Bundesnetzagentur, die Auswirkungen auf die zukünftigen Rahmenbedingungen für das Geschäft haben können, verbunden mit der Prüfung der regulatorischen Ausrichtung aktiv begleitet worden. Darüber hinaus müssen die Chancen, die der Gesetzgeber in den mannigfaltigen Energiethemen eröffnet, beobachtet und ergriffen werden. Insbesondere das Messstellenbetriebsgesetz bietet neben den großen Herausforderungen auch vielfältige Chancen für die Gesellschaft. Die bereits gewonnenen Erkenntnisse zeigen, dass die Zahl der Messsysteme wesentlich für den wirtschaftlichen Betrieb sein wird. Mit zielgerichteten Kooperationen kann es auf diesem Gebiet gelingen, über die Masse an Messsystemen einen wirtschaftlichen Betrieb zu erreichen. Die Gesellschaft hat vollumfängliche Vorbereitungen für den Beginn des Einbaus intelligenter

Messsysteme nach Paragraph 30 Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) getroffen. Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik hat im Dezember 2019 das dritte intelligente Messsystem zertifiziert. Damit ist die Zielgröße von drei unabhängigen Unternehmen, die intelligente Messsysteme anbieten, welche den gesetzlichen Anforderungen entsprechen, erfüllt. Nach der Feststellung der technischen Möglichkeit durch das BSI Anfang 2020 begann der verpflichtende Rollout intelligenter Messsysteme am 24. Februar 2020. Längerfristig erscheinen auch weitere Kooperationen aufgrund der Konzentration und die Prozessoptimierungen zusammen mit deren Digitalisierung als chancenreich. Folgende projektierte Ziele sind deshalb auch zukünftig von zentraler Bedeutung:

- Verbesserte, klare und effiziente praktische Ausgestaltung der Zusammenarbeit zwischen der Netzgesellschaft Düsseldorf mbH und den dienstleistenden Bereichen der Stadtwerke Düsseldorf AG,
- Umsetzung der in 2018 zusammen mit dem IT-Dienstleister erarbeiteten Digitalisierungsroadmap zur Verbesserung der internen und externen Schnittstellen verbunden mit einer nachhaltigen Qualitäts- und Geschwindigkeitsverbesserung,
- Ausbau des Dienstleistungsangebotes der Netzgesellschaft Düsseldorf mbH mit dem Ziel, diverse Leistungen konsequent an Dritte (zum Beispiel im Kontext von Kooperationen) anbieten zu können,
- Fortführung der Kooperationsbemühungen im regionalen Umfeld.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

#### Vorsitz

Dr. Udo Brockmeier (bis 31.12.2020)

#### Stellvertretung Vorsitz

Peter Mohr

#### Mitglied

Volker Hüsgen (bis 09.12.2020)

Dr. Martin Konermann

EnBW Energie Baden-  
Württemberg AG

Clarissa Lerp (ab 10.12.2020)

Hans-Günther Meier

Stadtwerke Düsseldorf  
AG

Jürgen Umlauf

### Geschäftsführung

Torben Beisch

Gerhard Hansmann

Hans-Jürgen Holthausen

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichts- oder Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 6 Mitgliedern 1 Frauen an (Frauenanteil 16,7 Prozent)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

# Grünwerke GmbH

## Firmensitz

Höherweg 200  
40233 Düsseldorf

Telefon: 0211 821-0

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Akquisition, die Planung, der Bau und Betrieb von Anlagen im Bereich regenerativer Energien sowie von Speicherkraftwerken einschließlich der Gründung und Akquisition von örtlichen Betreibergesellschaften zum vorgenannten Zweck.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

Stadtwerke Düsseldorf AG

**500.000,00 EUR**

500.000,00 EUR

100,00 %

### Beteiligungen

Grünwerke Verwaltungs GmbH

25.000,00 EUR

100,00 %

Windpark Breitenbach GmbH

25.000,00 EUR

100,00 %

Kemberg Windpark Management GmbH & Co. KG

334,00 EUR

33,33 %

Windpark Prützke II GmbH & Co. KG

200,00 EUR

33,33 %

Windpark Lindtorf GmbH

6.500,00 EUR

26,00 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>31.638</b>	2.238	<b>29.400</b>	<b>31.492</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	-2	6	0
Sachanlagen	19.619	2.628	16.991	19.136
Finanzanlagen	12.016	-387	12.403	12.356
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>11.025</b>	-2.518	<b>13.544</b>	<b>13.177</b>
Vorräte	716	186	530	340
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.569	-3.368	12.937	10.940
Kasse, Bankguthaben, Schecks	741	664	77	1.896
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	-87	<b>88</b>	<b>74</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>42.665</b>	-367	<b>43.032</b>	<b>44.744</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>38.400</b>	0	<b>38.400</b>	<b>38.400</b>
Gezeichnetes Kapital	500	0	500	500
Kapitalrücklage	37.891	0	37.891	37.891
Gewinnrücklagen	9	0	9	9
Bilanzergebnis	-	-	-	-
<b>Rückstellungen</b>	<b>887</b>	60	<b>827</b>	<b>850</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>3.377</b>	-428	<b>3.805</b>	<b>5.494</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>42.665</b>	-367	<b>43.032</b>	<b>44.744</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	4.671	267	4.404	7.972
Bestandsveränderungen	186	-3	190	-1.502
Sonstige betriebliche Erträge	176	-97	273	39
Materialaufwand	572	-44	616	502
Personalaufwand	1.483	112	1.371	1.202
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.237	319	918	2.755
Abschreibungen	1.846	-370	2.216	2.221
Erträge aus Beteiligungen	1.088	593	495	1.105
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	0	-1	1	2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	-3	3	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	178	-57	235	290
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>807</b>	<b>797</b>	<b>11</b>	<b>645</b>
Sonstige Steuern	2	1	2	2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Sonstige Ergebniserhöhungen / -minderungen	-	-	-	-
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	90,0	0,8	89,2	85,8
Eigenkapitalrentabilität (in %)	2,1	2,1	0,0	1,7
Anlagendeckung (in %)	121,4	-9,2	130,6	121,9
Verschuldungsgrad (in %)	8,8	-1,1	9,9	14,3
Umsatzrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitarbeiteranzahl	13	2	11	12

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die beiden bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren der Grünwerke sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern (EBT). Die Umsatzerlöse der Gesellschaft wurden über die Vermarktung der Energiemengen aus den regenerativen Erzeugungsanlagen erzielt. Durch die Vermarktung im Rahmen des EEG ist das Unternehmen aktuell keinen Preis- und Absatzrisiken ausgesetzt. Die spezifischen Vergütungen sind für die Dauer von 20 Jahren zuzüglich Inbetriebnahmejahr festgeschrieben.

Das Ergebnis der Grünwerke wird in erheblichem Maße durch die Windausbeute sowie die Sonneneinstrahlung beeinflusst und unterliegt somit witterungsbedingten Schwankungen.

Im Geschäftsjahr 2020 konnten Umsatzerlöse in Höhe von 4.671 Tausend Euro (Vorjahr 4.404 Tausend Euro) erzielt werden. Die aus den Erzeugungsmengen PV und Wind generierten Umsatzerlöse in Höhe von 4.478 Tausend Euro (Vorjahr 4.218 Tausend Euro) liegen witterungsbedingt 260 Tausend Euro über dem Vorjahreserlös.

Die Bestandsveränderungen in Höhe von 186 Tausend Euro resultieren aus den Entwicklungstätigkeiten von neuen Windparkprojekten an Standorten in Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Hessen.

### Vermögens- und Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2020 reduzierte sich die Bilanzsumme der Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr um 367 Tausend Euro auf 42.665 Tausend Euro, im Wesentlichen bedingt durch einen Anstieg der Investitionen in Höhe von 4.083 Tausend Euro und einem Rückgang der Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 4.117 Tausend Euro.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 176 Tausend Euro (Vorjahr 273 Tausend Euro) resultieren im Wesentlichen aus Weiterberechnungen von Kosten für durchgeführte Betriebsführungsaufgaben.

Der Personalaufwand der Gesellschaft liegt im abgelaufenen Jahr bei 1.483 Tausend Euro (Vorjahr 1.371 Tausend Euro).

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind in Höhe von 1.237 Tausend Euro (Vorjahr 918 Tausend Euro) angefallen und enthalten neben den Kosten für den allgemeinen Geschäftsbetrieb auch Betriebskosten der Bestandsanlagen sowie Aufwendungen für die Projektentwicklung.

Das Finanzergebnis beträgt 911 Tausend Euro (Vorjahr 264 Tausend Euro) und enthält im Wesentlichen Ausschüttungen aus Beteiligungen und Zinsaufwendungen für Kredite und Gesellschafterdarlehen. Im Vergleich zum Vorjahr schüttete die Beteiligung EnBW Baltic I GmbH & Co. KG rund 515 Tausend Euro mehr Ergebnis aus.

Das EBT der Grünwerke liegt somit bei rund 808 Tausend Euro. Das positive Jahresergebnis beziffert sich nach Abzug der Steuern auf 805 Tausend Euro und wird über den Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft an diese abgeführt.

Das Finanzanlagevermögen sank um 383 Tausend Euro durch Kapitalrückführungen aus den Beteiligungen Baltic I Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Windpark Lindtorf GmbH, Kemberg Windpark Management GmbH & Co. Betriebsgesellschaft KG und Windpark Prützke II GmbH & Co. KG. Die unfertigen Erzeugnisse/Leistungen in Höhe von 716 Tausend Euro (Vorjahr 530 Tausend Euro)

enthalten Leistungen für Projekte in der Eigenentwicklung.

Die Verbindlichkeiten haben zum 31. Dezember 2020 einen Umfang von 3.377 Tausend Euro (Vorjahr 3.805 Tausend Euro). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden planmäßig getilgt. Eine zusätzliche Aufnahme von Bankdarlehen hat in 2020 nicht stattgefunden.

Die Grünwerke verfügen über eine stabile Vermögensstruktur sowie eine solide Ertragslage.

## Chancen und Risiken

Im Rahmen eines kaufmännischen Dienstleistungsvertrages wird die SWD unter anderem damit beauftragt, das Risikoberichtswesen inklusive regelmäßiger Risikoberichte für die Gesellschaft durchzuführen und an die Geschäftsführung zu berichten.

Hierfür wird das integrierte Risikomanagement (iRM) angewendet. Durch die Verzahnung von Risikomanagement und internem Kontrollsystem (Teilbereich Unternehmenssteuerung) zum iRM wurden die Prozesse und Methoden nach EnBW-Konzernvorgaben für die SWD vereinheitlicht. Insgesamt wird das iRM von der SWD für die Grünwerke überwacht.

Die Aufgaben des iRM werden von der zentralen Organisationseinheit Risikomanagement sowie den Risikoverantwortlichen und den dezentralen iRM-Beauftragten wahrgenommen. Die Maßstäbe ihrer Tätigkeit sind in einem verbindlichen Regelwerk in Form einer unternehmensweit gültigen Richtlinie konkretisiert.

Für die Grünwerke bestehen aktuell keine bestandsgefährdenden Risiken. Die spezifischen Erlöse (Cent/Kilowattstunde) für das bestehende Geschäft sind über die

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Der kurzfristige Liquiditätsbedarf wird bei Bedarf über die Cash-Pooling Vereinbarung mit der Gesellschafterin reguliert. Das Stammkapital in Höhe von 500 Tausend Euro ist hingegen extra gesichert und wird nicht vom „Cash Pooling“ erfasst. Aufgrund der hohen Liquidität konnten über das „Cash-Pooling“ 8.000 Tausend Euro (Vorjahr 12.000 Tausend Euro) an die Gesellschafterin ausgeliehen werden.

derzeitigen Regelungen des EEG abgesichert. Hiervon ausgenommen ist die neue PV-Anlage in Bayern, die keine feste EEG-Vergütung in Anspruch nimmt. Die sich hieraus ergebenden Risiken liegen der Wirtschaftlichkeitsberechnung und der Investitionsentscheidung zugrunde. Auch für die zukünftig geplanten Anlagen werden bekannte Rahmenbedingungen bereits vor der Investitionsentscheidung in die Projektkalkulation einbezogen beziehungsweise antizipiert. Das Risiko wird als gering eingeschätzt.

Die Erträge der Grünwerke sind von den klimatischen Bedingungen am jeweiligen Anlagenstandort (zum Beispiel Sonneneinstrahlung, Windausbeute) abhängig. Diesem witterungsbedingten Ertragsrisiko wird entgegengewirkt, indem ertragsabhängige Risiken teilweise in der Projektbewertung und Kaufpreisfindung antizipiert werden. Dennoch sind wirtschaftliche Risiken nicht gänzlich auszuschließen.

Regenerative Erzeugungsanlagen beinhalten technische Risiken. Die Grünwerke sind bestrebt, Schäden an ihren Anlagen durch entsprechende Wartungs- und Betriebsführungskonzepte zu vermeiden. Ferner wird versucht, ungeplante Ausfälle

der Anlagen zeitnah zu beheben und auftretende Unterbrechungen auf ein Minimum zu reduzieren. Das Risiko wird als gering eingeschätzt.

Die Grünwerke wenden in Anlehnung an die SWD die Chancenberichterstattung gemäß EnBW- Konzernstandard an. Das Chancenberichtswesen ist in das unternehmensweite Risikomanagement integriert.

Neben der Akquisition weiterer schlüsselfertiger Projekte treiben die Grünwerke auch die eigenen Greenfield-

Windprojekte sowie die Umsetzung von PV-Vorhaben weiter voran. Es ist geplant, entsprechende Anträge nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) einzureichen, die Genehmigung einzuholen und die Projekte nach Genehmigung in die Realisierung zu geben.

Aus den oben genannte Aktivitäten der Gesellschaft ergeben sich konkrete Chancen für künftige Projekte. Für 2021 und die Folgejahre sind mehrere Eigenentwicklungen in Vorbereitung.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### **Geschäftsführung**

Ralf Zischke

# Gemeinschaftsheizkraftwerk Fortuna GmbH

## Firmensitz

Höherweg 100  
40233 Düsseldorf

Telefon: 0211 821-69432

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau, der Betrieb, die Verwaltung, die Wartung und die Vermarktung des Blocks Finder GuD-Anlage am Standort „Auf der Lausward“ (Block Fortuna) zur Erzeugung von elektrischer Energie und Wärme, ferner die Verpachtung des Blocks Fan den Gesellschafter.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte vornehmen, die hiermit im wirtschaftlichen und rechtlichen Zusammenhang stehen,

gleichartige Unternehmen in jeder gesetzlich zulässigen Form erwerben oder errichten sowie sich an solchen beteiligen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, die ihrem Zweck förderlich oder dienlich sind.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

Stadtwerke Düsseldorf AG

**250.000,00 EUR**

250.000,00 EUR

100,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.085</b>	4.714	<b>372</b>	<b>277</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.260	3.160	100	0
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.825	1.554	271	277
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>291.576</b>	291.205	<b>372</b>	<b>277</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>284.475</b>	284.122	<b>353</b>	<b>272</b>
Gezeichnetes Kapital	250	0	250	250
Gewinnrücklagen	22	0	22	26
Jahresergebnis	1.068	988	80	-4
<b>Rückstellungen</b>	<b>108</b>	103	<b>5</b>	<b>5</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>6.993</b>	6.980	<b>14</b>	<b>-</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>291.576</b>	291.205	<b>372</b>	<b>277</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Sonstige betriebliche Erträge	711	624	86	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	718	711	6	6
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.108</b>	1.028	<b>80</b>	<b>-4</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.068</b>	988	<b>80</b>	<b>-4</b>

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	97,6	2,7	94,9	98,3
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0,4	-22,3	22,7	-1,4
Anlagendeckung (in %)	99,3	99,3	-	-
Verschuldungsgrad (in %)	2,5	-1,5	3,9	-
Umsatzrentabilität (in %)	3,3	3,3	-	-

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Seit Abnahme der Gas- und Dampf-Anlage (GuD-Anlage) Block F wird die Erzeugungsanlage an die Stadtwerke Düsseldorf AG (SWD AG) verpachtet. Die entsprechenden Pachterlöse der Anlage stellen die Umsatzerlöse der Gesellschaft dar und sollen die handelsrechtlichen Aufwendungen der Gemeinschaftsheizkraftwerk Fortuna (GHKW Fortuna) vollumfänglich decken. Die Umsatzerlöse belaufen sich im Geschäftsjahr auf 32,5 Mio. Euro (Vorjahr 0,0 Mio. Euro). Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 0,7 Mio. resultieren aus einer Gutschrift aus dem Abgang von Sachanlagevermögen infolge der Rückabwicklung des CRS-Betriebes. Für die beiden jeweiligen Anlagenkomponenten werden einerseits ein Buchgewinn sowie andererseits ein Buchverlust (sonstige betriebliche Aufwendungen) ausgewiesen.

Der Materialaufwand in Höhe von 2,0 Mio. Euro resultiert maßgeblich aus sonstigen bezogenen Leistungen. Diese setzen sich in Höhe von circa 1,7 Mio. aus nicht aktivierbaren Aufwendungen aus der Kostenverrechnung anteilig genutzter Wirtschaftsgüter der SWD AG sowie in Höhe von circa 0,3 Mio. Euro aus für das Grundstück anfallenden Erbbauzinsen zusammen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind

aufgrund der Verschmelzung gegenüber dem Vorjahr auf 28,6 Mio. Euro gestiegen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen als weitere wesentliche Aufwandsposition sind einerseits als Einmaleffekt Aufwendungen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen infolge der Rückabwicklung des CRS-Betriebes in Höhe von 0,4 Mio. Euro sowie andererseits die Aufwendungen aus dem Dienstleistungsvertrag zwischen der GHKW Fortuna und SWD AG in Höhe von 0,2 Mio. Euro enthalten.

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich für das Jahr 2020 auf 1,9 Mio. Euro Dies ist maßgeblich auf den erhobenen Gewinnaufschlag im Rahmen der Verpachtung des Kraftwerks an die SWD AG zurückzuführen.

Die sonstigen Steuern beinhalten die Grundsteuer für das Grundstück. Des Weiteren sind im Geschäftsjahr 2020 unter Berücksichtigung steuerlicher Verlustvorträge Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 0,8 Mio. Euro angefallen. Darin enthalten sind Steueraufwendungen für Vorjahre aus den Feststellungen der Betriebsprüfung für die Kalenderjahre 2016 bis 2019. Der Jahresüberschuss für das Jahr 2020 in Höhe von 1,1 Mio. Euro weicht aufgrund der Verschmelzung gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Mio. Euro ab. Da die GHKW Fortuna

(ehemalige energieNRW) in der Vergangenheit über Euro kein eigenes operatives Geschäft verfügt hat, wurde auf

Ebene der energieNRW in der Vergangenheit keine Ergebnisprognose vorgenommen.

## **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme in Höhe von 291,6 Mio. Euro wird auf der Aktivseite der Bilanz überwiegend durch das Anlagevermögen in Höhe von 286,5 Mio. Euro bestimmt und betrifft insbesondere die technischen Anlagen und Maschinen sowie Grundstücke. Das Umlaufvermögen weist einen Bestand in Höhe von 5,1 Mio. Euro aus und besteht im Wesentlichen aus dem Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 1,8 Mio. Euro sowie Forderungen gegenüber der Gesellschafterin SWD AG in Höhe von 3,0 Mio. Euro.

Die Passivseite der Bilanz wird maßgeblich durch das Eigenkapital in Höhe von 284,5 Mio. Euro bestimmt, welches im Wesentlichen mit 283,1 Mio. die Kapitalrücklage, mit 1,1 Mio. Euro den Jahresüberschuss sowie mit 0,3 Mio. Euro das gezeichnete Kapital beinhaltet. Darüber hinaus sind als weitere wesentliche Größen die Verbindlichkeiten in Höhe von 7,0 Mio. Euro zu nennen, die sich fast ausschließlich aus Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin SWD AG zusammensetzen.

Die GHKW Fortuna verfügt über eine stabile Vermögensstruktur sowie eine solide Ertragslage.

Zum 31. Dezember 2020 weist die GHKW Fortuna einen Finanzmittelbestand in Höhe von 1,8 Mio. Euro aus. Das Vermögen besteht im Wesentlichen mit 222,5 Mio. Euro aus technischen Anlagen und Maschinen sowie mit 50,5 Mio. Euro aus Bauten auf dem Erbbaugrundstück. Die Passivseite der Bilanz wird maßgeblich von der Kapitalrücklage in Höhe von 283,1 Mio. Euro bestimmt.

Mit Verschmelzung wird der Finanzierungsbedarf über Eigenkapitalzuführungen gedeckt. Bereits in der ehemaligen GHKW Fortuna erfolgten seit Abnahme der GuD-Anlage Block F im Jahr 2016 Auszahlungen an die SWD AG, die sich an der Höhe der Abschreibungen orientieren.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Netto-Auszahlungen im Anlagevermögen in Höhe von 7,4 Mio. Euro durchgeführt. Die Investitionen beinhalten im Wesentlichen im Rahmen der planmäßigen Revisionen ausgetauschte aktivierungspflichtige Vermögensgegenstände des Instandhaltungsvertrages mit Siemens in Höhe von 10,8 Mio. Euro sowie Einzahlungen aus Sachanlagenabgängen in Höhe von 3,4 Mio. Euro im Wesentlichen infolge der Rückabwicklung des CRS-Betriebes.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 32,4 Mio. Euro wird im Wesentlichen bestimmt durch das EBITDA (30,4 Mio. Euro) und das Working Capital (3,1 Mio. Euro). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -7,4 Mio. Euro ergibt sich im Wesentlichen aus den Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt -27,9 Mio. Euro und resultiert aus der Reduktion der Kapitalrücklage sowie aus der Ausschüttung an die Gesellschafterin Stadtwerke Düsseldorf AG (-0,8 Mio. Euro).

## **Chancen und Risiken**

Die GHKW Fortuna hat im Rahmen des Dienstleistungsvertrags die SWD AG damit beauftragt, das Risiko- sowie Chancenmanagement durchzuführen.

Die Organisation und Arbeitsweise des Risikomanagements dient dem Ziel, den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens zu sichern, indem Risiken und Chancen laufend identifiziert und überwacht, die Risiken begrenzende Maßnahmen initiiert werden und die Berichterstattung an die Entscheider innerhalb des Unternehmens gewährleistet wird.

Für die GHKW Fortuna sind aktuell keine bestandsgefährdenden Risiken bekannt.

Vor dem Hintergrund der Ausgestaltung des Pachtvertrages können wesentliche Risiken auf Ebene der GHKW Fortuna aus der

Verpachtung der GuD-Anlage an die SWD AG ausgeschlossen werden.

Die GHKW Fortuna ist neben weiteren Tochtergesellschaften der SWD AG über ein Cash-Pooling- Verfahren an die SWD AG angeschlossen, um einen optimalen Liquiditätseinsatz in der Gruppe sicherzustellen.

Wesentliche Chancen sind eng mit der Nutzung der GuD-Anlage Block F verknüpft. Als Bestandteil der strategischen Ausrichtung der SWD AG wird die GuD-Anlage vorerst an die SWD AG verpachtet. Aufgrund der Mindestvertragslaufzeit von zehn Jahren ist ein wesentlicher Ergebnisbeitrag auch mittelfristig gesichert.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### **Geschäftsführung**

Martin Giehl (ab 17.10.2020)

Dr. Jörn Grothe (ab 17.10.2020)

Dipl.-Ing. Bernhard Müller (bis 15.10.2020)

# MURVA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG

## Firmensitz

Tölzer Straße 15  
82031 Grünwald

Telefon: 089 64143-0

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Vermietung, Verwertung und Verwaltung von Grundstücken und beweglichen Sachen und die Errichtung und Verwaltung von Baulichkeiten aller Art, sowie das Eingehen von Beteiligungen zu diesem Zweck; ausgenommen sind Tätigkeiten oder

Geschäfte, die in Paragraph 34c der Gewerbeordnung aufgeführt sind.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Kommanditeinlage

Stadtwerke Düsseldorf AG

KOSA Grundstücks Verwaltungsgesellschaft mbH

**25.564,59 EUR**

24.286,36 EUR

1.278,23 EUR

95,00 %

5,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>10.112</b>	-1.749	<b>11.860</b>	<b>13.609</b>
Sachanlagen	10.112	-1.749	11.860	13.609
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>407</b>	-53	<b>459</b>	<b>428</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	-27	27	5
Kasse, Bankguthaben, Schecks	407	-26	432	423
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>15</b>	-5	<b>19</b>	<b>24</b>
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>6.791</b>	-1.088	<b>7.879</b>	<b>8.797</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>17.324</b>	-2.894	<b>20.218</b>	<b>22.857</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>0</b>	0	<b>0</b>	<b>0</b>
Kapitalanteile	25	0	25	25
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-7.904	918	-8.822	-9.567
Jahresergebnis	1.088	170	918	745
Nicht gedeckter Fehlbetrag	6.791	-1.088	7.879	8.797
<b>Rückstellungen</b>	<b>11</b>	-13	<b>24</b>	<b>6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>16.376</b>	-2.584	<b>18.960</b>	<b>21.321</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>937</b>	-296	<b>1.234</b>	<b>1.530</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>17.324</b>	-2.894	<b>20.218</b>	<b>22.857</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	3.789	97	3.691	3.595
Sonstige betriebliche Aufwendungen	43	2	41	43
Abschreibungen	1.749	0	1.749	1.749
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	704	-89	792	876
Steuern vom Einkommen und Ertrag	89	14	75	66
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.205</b>	170	<b>1.034</b>	<b>861</b>
Sonstige Steuern	116	0	116	116
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.088</b>	170	<b>918</b>	<b>745</b>

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
Anlagendeckung (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
Umsatzrentabilität (in %)	28,7	3,9	24,9	20,7

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

Alexandra Stingl

MURVA Grundstücks-  
Verwaltungsgesellschaft  
mbH

Michael Weiß

MURVA Grundstücks-  
Verwaltungsgesellschaft  
mbH

# Holzskraft Plus GmbH i.L.

## Firmensitz

Höherweg 100  
40233 Düsseldorf

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Betrieb einer Anlage zur Erzeugung von Strom und von

thermischer Energie einschließlich der dazu notwendigen Nebenanlagen unter Einsatz von Biomassebrennstoffen.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

**25.000,00 EUR**

Stadtwerke Düsseldorf AG

25.000,00 EUR

100,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	-2	2	3
Kasse, Bankguthaben, Schecks	-	-145	145	149
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>0</b>	<b>-147</b>	<b>147</b>	<b>152</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>0</b>	<b>-146</b>	<b>146</b>	<b>146</b>
Gezeichnetes Kapital	0	-25	25	25
Kapitalrücklage	0	-203	203	203
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	82	-82	-77
Jahresergebnis	0	-1	1	-5
<b>Rückstellungen</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>0</b>	<b>-147</b>	<b>147</b>	<b>152</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-	-	5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>1</b>	<b>-5</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>1</b>	<b>-5</b>

## Organe und deren Zusammensetzung

### Liquidator

#### Liquidator/-in

Stefan Sprickmann-Kerkerinck

# Lokalradio Düsseldorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft

## Firmensitz

Zülpicher Straße 10

40549 Düsseldorf

www.antenneduesseldorf.de

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der Aufgaben, wie sie sich aus dem Landesmediengesetz für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben. Hierzu gehören insbesondere die Beschaffung technischer Einrichtungen, wie sie zur Produktion und zur Verbreitung lokalen Rundfunks erforderlich sind, sowie deren Verfügbarmachung. Daneben sind dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderlichen

Mittel im vertraglich bestimmten Umfang zur Verfügung zu stellen. Die Verbreitung von Hörfunkwerbung gehört ebenfalls zum Unternehmensgegenstand.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Kommanditeinlage

**520.000,00 EUR**

Lokalfunk Düsseldorf Presse Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG  
Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH

390.000,00 EUR	75,00 %
130.000,00 EUR	25,00 %

### Komplementäreinlage

**0,00 EUR**

Lokalradio Düsseldorf Betriebsgesellschaft mbH

0,00 EUR	0,00 %
----------	--------

### Beteiligungen

Lokalradio Düsseldorf Betriebsgesellschaft mbH

26.000,00 EUR	100,00 %
---------------	----------

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>233</b>	-63	<b>296</b>	<b>345</b>
Sachanlagen	198	-55	253	319
Finanzanlagen	26	0	26	26
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.342</b>	-394	<b>1.737</b>	<b>1.903</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	211	-74	286	185
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.131	-320	1.451	1.718
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5</b>	5	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>1.580</b>	-452	<b>2.032</b>	<b>2.249</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>520</b>	0	<b>520</b>	<b>520</b>
Kapitalanteile	520	0	520	520
Bilanzergebnis	0	0	0	0
<b>Rückstellungen</b>	<b>378</b>	73	<b>305</b>	<b>249</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>682</b>	-525	<b>1.208</b>	<b>1.471</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	0	<b>0</b>	<b>9</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>1.580</b>	-452	<b>2.032</b>	<b>2.249</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	2.667	-1.026	3.694	3.765
Sonstige betriebliche Erträge	86	63	23	25
Materialaufwand	1.348	-207	1.555	1.416
Personalaufwand	93	-25	118	58
Sonstige betriebliche Aufwendungen	734	-132	866	851
Abschreibungen	71	-4	75	74
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	4	1	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	73	-94	167	208
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>431</b>	-505	<b>936</b>	<b>1.182</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>431</b>	-505	<b>936</b>	<b>1.182</b>
Vorabausschüttung	431	-505	936	1.182
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>0</b>	0	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	32,9	7,3	25,6	23,1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	82,9	-97,2	180,0	227,4
Anlagendeckung (in %)	223,2	47,3	175,9	150,7
Verschuldungsgrad (in %)	131,2	-101,0	232,2	282,9
Umsatzrentabilität (in %)	16,2	-9,2	25,3	31,4
Mitarbeiteranzahl	1	-1	2	1

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Das Ergebnis als wichtiger finanzieller Leistungsindikator ging im Geschäftsjahr im Zuge der gravierenden wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie auf 431 Tausend Euro zurück (Vorjahr: 936 Tausend Euro). Die lokalen und regionalen Erlöse brachen um 35,8 Prozent beziehungsweise 27,2 Prozent ein und sind hauptursächlich für den Gesamtumsatz- und Ergebnismrückgang. Der im Vorjahr prognostizierte Ergebnis- und Umsatzrückgang ist somit eingetreten.

Im Einzelnen entwickelte sich der Umsatz als weiterer wichtiger finanzieller Leistungsindikator wie folgt:

Einen wesentlichen Einfluss auf die Umsatzentwicklung haben die sogenannten Hörerreichweiten.

Die Reichweite, die für die Zuweisung der Erlöse von Seiten radio NRW zugrunde gelegt wurde, war der Wert aus der Erhebung im ersten Halbjahr 2020 (6,8 Prozent). Im weiteren Verlauf des Berichtsjahres konnte das Niveau leider nicht gehalten werden und zeigt sich auch zu

Beginn des Jahres 2021 noch in einem Abwärtstrend.

Der Betriebsaufwand in Höhe von 2.245 Tausend Euro lag aufgrund realisierter Einsparungen im Zuge der Pandemie deutlich unter Vorjahresniveau (-368 Tausend Euro beziehungsweise 14,1 Prozent).

Insgesamt zeigten sich mit Blick auf alle finanziellen Leistungsindikatoren die gravierenden wirtschaftlichen Auswirkungen der alles beherrschenden Pandemie. Darüber hinaus ist die Reichweite im Berichtsjahr zum Zeitpunkt der Festlegung der Ausschüttung von Seiten radio NRW noch nicht zufriedenstellend. Es hat sich allerdings gezeigt, dass sich der Sender im Verlauf des Berichtsjahres wirtschaftlich besser entwickelt hat, als zunächst bei Ausbruch der Krise in Szenarien erwartet wurde. Das Jahresergebnis lag insgesamt unterhalb des ursprünglichen Plans, ist im Lichte der Ereignisse jedoch als zufriedenstellend zu bezeichnen. Hierzu trägt insbesondere die Entwicklung der nationalen Erlöse zum Ende des Berichtsjahres bei.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Veränderungen im Anlagevermögen betrafen im Geschäftsjahr im Wesentlichen Abschreibungen mit 71 Tausend Euro sowie Hardwarezinkäufe für Büro- und Sendetechnik (+8 Tausend Euro). Unter Berücksichtigung der Abschreibungen reduzierte sich das Anlagevermögen um 63 Tausend Euro auf 233 Tausend Euro.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bewegten sich mit 93 Tausend Euro unterhalb des Vorjahresniveaus (115 Tausend Euro). Die liquiden Mittel reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 320 Tausend Euro auf 1.131 Tausend Euro.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Rückstellungen um 73 Tausend Euro, welches vor allem den Bereich der Steuern betrifft, während sich die Verbindlichkeiten

vor allem aufgrund der Rückführung von Gesellschafterverbindlichkeiten aufgrund des verminderten Ergebnisses um 525 Tausend Euro verminderten.

Bei einer um 452 Tausend Euro verminderten Bilanzsumme von 1.580 Tausend Euro wird ein Eigenkapital von unverändert 520 Tausend Euro ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote verbessert sich somit von 25,6 Prozent im Vorjahr auf 32,9 Prozent im Geschäftsjahr.

Gemäß der Paragraphen 5 und 6 des Gesellschaftsvertrages ist die Finanzierung durch Gesellschaftermittel vorgesehen. Aufgrund des positiven Ergebnisses finanziert sich die Gesellschaft ausschließlich aus Eigenmitteln. Wesentliche Mittelabflüsse resultieren aus Auszahlungen an die Gesellschafter.

## Chancen und Risiken

In Folge der fehlenden Langfristigkeit bei der Werbeplanung der Kunden sind auch die Einbuchungen der Spots überwiegend kurzfristig. Zudem wirkt sich ein Ausfall von wenigen Großkundenaufträgen insbesondere im lokalen Bereich und bei der Funk-Kombi West erheblich auf den Gesamtumsatz aus. Dies zeigt sich aktuell deutlich an den Reaktionen der Kunden auf die angekündigten Lockdowns. Die Planung der Umsatzerlöse ist somit von großer Unsicherheit geprägt. Annähernd die Hälfte des Umsatzes wird von den regionalen und landesweiten Vermarktungsgesellschaften (Funk-Kombi West / radio NRW) generiert und ist somit von Antenne Düsseldorf nur in geringem Maße direkt beeinflussbar. So kann beispielsweise eine durch Reichweitenverluste auf radio NRW-Ebene verursachte Gesamtumsatzeinbuße nur bedingt durch eine Reichweitensteigerung des lokalen Senders ausgeglichen werden. Hier zeigt sich, dass der Sender auf ein funktionsfähiges flächendeckendes

Lokalfunksystem angewiesen ist, um wirtschaftlich erfolgreich bestehen zu können. Das Risiko hat in der Gewichtung durch die Pandemie an Gewicht gewonnen und wird als systemimmanent eingestuft.

Aufgrund der aktuellen gesetzgeberischen Vorschriften im Landesmediengesetz ist das „Zwei-Säulen-Modell“ aus Veranstaltergemeinschaften und Betriebsgesellschaften weitgehend unflexibel und kaum in der Lage, auf Marktveränderungen adäquat und zeitnah zu reagieren. Im Koalitionsvertrag der Landesregierung wurde eine Gesamtstrategie „Radio in NRW 2022“ aufgesetzt, mit dem klaren Ziel der wirtschaftlichen Tragfähigkeit, der Zukunftsfähigkeit und der programmlichen Vielfalt der Radiolandschaft im digitalen Zeitalter. In bilateralen Gesprächen zwischen Politik, Verbänden sowie weiteren Verantwortlichen wurde diese Strategie 2019 konkretisiert und der Öffentlichkeit vorgestellt: Die Staatskanzlei betont in ihrer Gesamtstrategie Radio die

Bedeutung des Lokalfunks für eine vielfältige Audiolandschaft in NRW und erkennt angesichts der tiefgreifenden Veränderungen in der Medienlandschaft die Verantwortung auf Seiten des Gesetzgebers, dem Lokalfunk in Zukunft regulatorisch programmliche Entwicklungsfreiräume zu schaffen. Dies ist eine entscheidende Weichenstellung zum Erhalt des flächendeckenden Lokalfunks in Nordrhein-Westfalen. Die erhoffte große, tiefgreifende Reform blieb allerdings aus. So hat die Staatskanzlei mit dem klaren Bekenntnis zum Erhalt des Zwei-Säulen-Modells sowie der zumindest teilweisen Rücknahme der im WDR-Gesetz vor einigen Jahren angelegten Reduzierung der Werbezeiten in den Radioprogrammen des WDR klar herausgestellt, dass sie an den Grundpfeilern des Systems nicht rütteln möchte. Dies hat auch die Stellungnahme zur großen Anfrage der SPD-Fraktion im Landtag unterstrichen: Wesentliche Reformimpulse konnten mit der aus dieser großen Anfrage angestoßenen politischen Debatte nicht gesetzt werden. Die Haltung der Landespolitik zum Lokalfunk birgt sowohl eine Chance auf Stabilisierung des Geschäftsmodells durch öffentliche Unterstützung und Förderung als auch ein Risiko aus der Manifestierung der strukturellen Probleme, die sich aus dem Zwei-Säulen-Modell und dem ungleichen Wettbewerber WDR ergeben. Sowohl das Risiko als auch die Chance werden als moderat eingestuft.

Die Ende Januar 2016 von der Landesregierung beschlossene Reduzierung der Werbung in den Hörfunkprogrammen des WDR wurde in 2017 in einer ersten Stufe mit statt bisher 90 Minuten in drei Hörfunkprogrammen mit nur noch zwei Programmen und 75 Minuten umgesetzt und bis heute weiterfortgesetzt. Die geplante weitere Reduzierung der Werbezeiten beim WDR wurde jedoch mit dem Wechsel der Landesregierung in 2017 ausgesetzt und inzwischen aus dem Gesetz gestrichen. Dies ist für den NRW-Lokalfunk ein empfindlicher Rückschlag. Die geringere Werbezeit des

WDR sollte dazu führen, dass er seine Preise entsprechend seiner Marktposition besser entwickelt als bisher und sich das Programm weniger am Werbemarkt und mehr am Programmauftrag orientiert. Beides, die Auswirkungen auf den Werbemarkt und die möglichen Auswirkungen auf das Programm, hätten den Lokalfunk in Nordrhein-Westfalen gestärkt und damit die Medienvielfalt im Land. Das Risiko wird insgesamt als gering eingestuft, während die Chancen hier im Vergleich zur aktuellen Situation überwiegen.

Die Landesanstalt für Medien wird voraussichtlich die 11 bereits bekannten UKW-Frequenzen im Laufe dieses Jahres neu ausschreiben. Es handelt sich um die Frequenzen, die nach einem Rechtsstreit nicht an einen Wettbewerber zugeteilt worden waren. Hinzu kommen 30 weitere inzwischen zur Verfügung stehende Frequenzen, die gemeinsam in einem Paket mit insgesamt dann 41 Frequenzen vergeben werden. In der von der Staatskanzlei veröffentlichten Gesamtstrategie „Radio in NRW 2022“ wurde die Änderung der Vergabekriterien für diese landesweite UKW-Kette im Rahmen der Novellierung des Landesmediengesetzes angekündigt. Bei der Vergabe soll in Zukunft neben weiteren journalistischen Anforderungen auch der Beitrag des neuen Veranstalters zur Sicherung des bestehenden lokalen Hörfunks in Nordrhein-Westfalen von Bedeutung sein. Dies stärkt die Ausgangsposition des Lokalfunks als Wettbewerber um die neuen Frequenzen grundsätzlich. Die Vergabeentscheidung fällt jedoch in der Medienkommission unter Berücksichtigung aller Kriterien, so dass die Erfolgsaussichten für den NRW-Lokalfunk derzeit nicht seriös zu bewerten sind. Sollte der NRW-Lokalfunk nicht den Zuschlag bekommen, ist das Risiko sehr hoch, dass auf diesem Wege ein neuer starker Wettbewerber in den Markt eintreten wird. Sofern der neue Programmanbieter den Sendebetrieb aufnehmen sollte, sind negative Auswirkungen sowohl

im Hörer- als auch im Werbemarkt zu erwarten. Risiken aus dieser potenziellen neuen Konkurrenzsituation werden als mittel bis hoch eingestuft.

Parallel dazu hat eine im Jahr 2011 in Düsseldorf gegründete zweite Veranstaltergemeinschaft (VG 2) bei der Landesanstalt für Medien NRW die Erteilung einer Sendelizenz sowie die Zuteilung einer UKW-Frequenz beantragt. Beabsichtigt ist die Ausstrahlung eines lokalen Radioprogrammes für die Landeshauptstadt Düsseldorf. Bisher konnte der VG 2 allerdings noch keine UKW-Frequenz zugeteilt werden. Hinter der zugehörigen Betriebsgesellschaft steht die Dachgesellschaft "The Radio Group", die zurzeit 15 Lokalsender unter anderem in Potsdam, Frankfurt, Saarbrücken und Cottbus betreibt. Sofern die VG 2 den Sendebetrieb aufnehmen sollte, sind negative Auswirkungen sowohl im Hörer- als auch im Werbemarkt zu erwarten. Risiken aus dieser potenziellen neuen Konkurrenzsituation werden als mittel bis hoch eingestuft.

Die durch die Genfer Funkwellenkonferenz angestoßene Neuordnung der Rundfunkfrequenzen im Jahr 2006 sollte den Übergang von der analogen zur digitalen terrestrischen Rundfunkverbreitung mittels des Übertragungsstandards DAB+ einleiten. Offensichtlich fehlt es DAB+ jedoch bis heute an überzeugenden Mehrwerten für den Verbraucher im Vergleich zum UKW Radio.

Eine nennenswerte Marktdurchdringung konnte bislang nicht erreicht werden und rückt inzwischen aufgrund weiterer digitaler Alternativen (Webradio und weitere) weiter in den Hintergrund.

Trotz dieser Entwicklung hat die Landesanstalt für Medien inzwischen ein Vergabeverfahren für DAB+ - Lizenzen sowohl für lokal/regionale als auch für landesweite Angebote in NRW angekündigt.

Die Vergabe von landesweiten DAB+-Frequenzen ist für das Frühjahr 2021 angekündigt.

Der Mantelprogrammanbieter radio NRW hat kürzlich die Zuteilung von DAB+-Frequenzen beantragt, ebenso jedoch der bereits oben erwähnte Wettbewerber „The Radio Group“. Somit wird eine digital-terrestrische Verbreitung von Radioprogrammen auch im Verbreitungsgebiet von Antenne Düsseldorf über DAB+ Realität, dies bedeutet ein hohes Risiko durch zusätzliche Wettbewerber. Durch die Bewerbung von radio NRW um die Frequenzen ergibt sich gleichzeitig jedoch auch eine potenzielle Umsatzchance.

Die engere Verzahnung von Radio und digitaler Präsenz (Online-Audio) wird sowohl auf Senderebene als auch landesweit weiter vorangetrieben. Neben dem bereits in 2019 flächendeckend im Lokalfunk eingeführten Content-Management-System wird auch in der Vermarktung an digitalen Entwicklungspotenzialen gearbeitet. So stellte im Berichtsjahr die weitere Entwicklung von Vermarktungsmöglichkeiten der Web-Channels und der Simulcast-Streams über die Sender-Homepages ein strategisch wichtiges Arbeitsfeld dar. Die Aufteilung der Zuständigkeiten für die technische Abwicklung und die Erlösverteilung zwischen radio NRW und den einzelnen Sendern vor Ort sollte in 2021 weiter präzisiert werden. Weiter sind die Betriebsgesellschaften der NRW-Lokalsender zurzeit in intensiven Vertragsverhandlungen mit radio NRW bezüglich der Aggregation von Nutzerdaten der lokalen Senderhomepages. Das von radio NRW mitgegründete Unternehmen Quanyoo würde hier die Daten der Sender zusammenführen und einer Veredelung unterziehen. Die Vermarktung der so entstehenden Wertschöpfung soll zu neuen Umsatzpotenzialen führen. Auf PFD-Senderebene wurden die derzeit wirtschaftlich relevanten digitalen Prozesse erstmals im Planungsprozess 2020 sowohl umsatz- als auch kostenseitig abgebildet.

Die Dynamik im Bereich der digitalen Erlösmodelle bedeutet für den Sender eine Chance.

Die bereits etablierten digitalen Medienformate wie Webradio und Streamingdienste sowie soziale Medien wie Facebook, Instagram oder Twitter machen es weiterhin notwendig, das Profil des klassischen Radios in diesem Marktumfeld weiter zu schärfen und zu optimieren. Es zeichnet sich ab, dass die zusätzliche Verbreitungsmöglichkeit von Inhalten, Musik und Werbung über das Internet eine sinnvolle Ergänzung zum terrestrischen Weg darstellt und sich zunehmend auch als Alternative etabliert. Es gilt jedoch weiterhin, dass das klassische Lokalradio gesellschaftliche Entwicklungstrends wie den Wunsch nach Gemeinschaft und sozialer Verbundenheit (Stichwort: Embedding Individuality) oder nach passivem Konsum von Inhalten (Stichwort: Lean-Back-Nutzungstendenzen) besonders gut bedienen kann: Hier liegen Entwicklungschancen für den Lokalfunk. UKW bleibt als lineares Angebot für die Wertschöpfung der Betriebsgesellschaft, als attraktives Medium für den Werbekunden und als

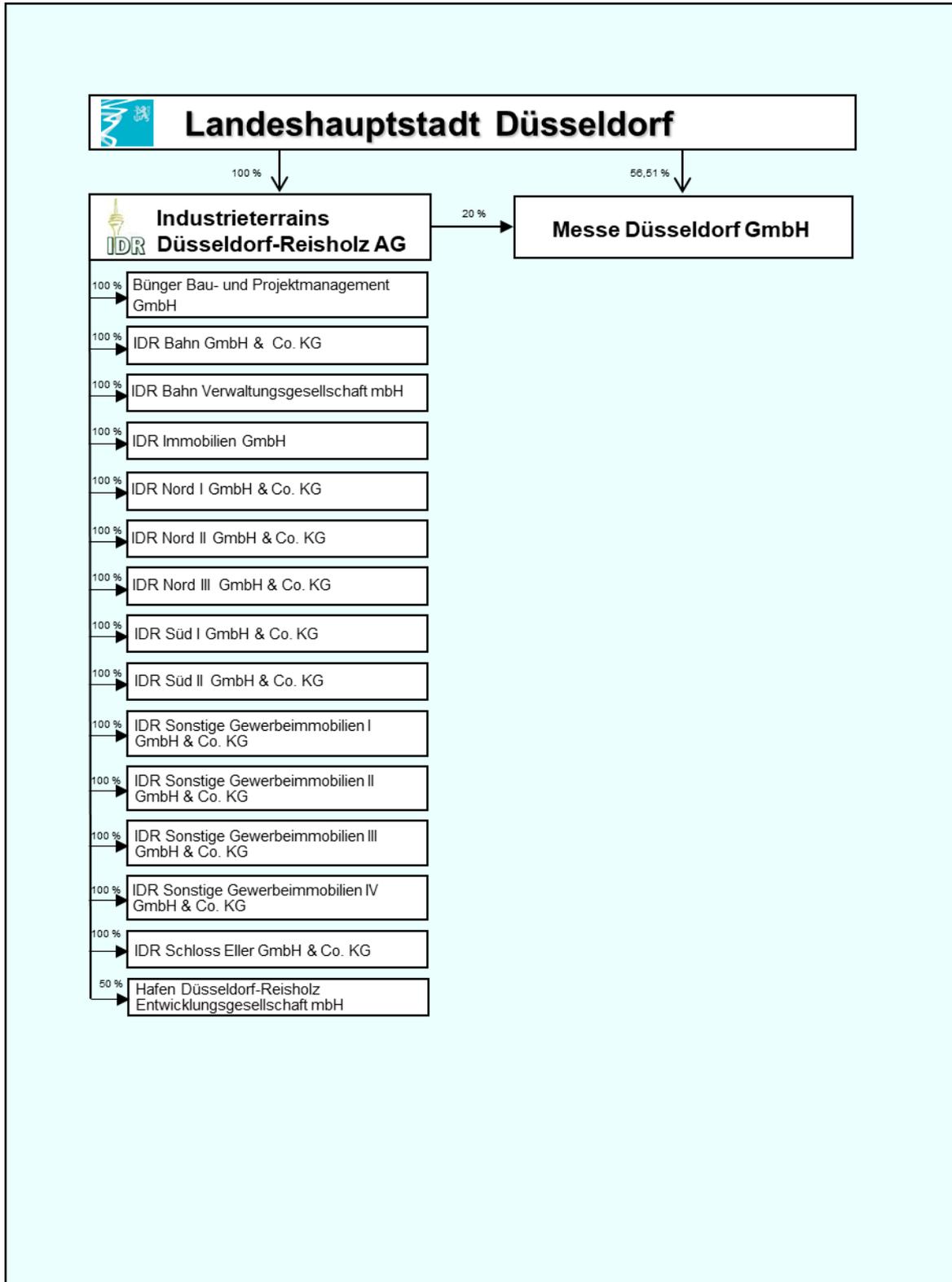
kuratives Angebot für die Hörer unverzichtbar. Dennoch ist davon auszugehen, dass der analoge Verbreitungsweg UKW weiterhin an Bedeutung verlieren wird. Dies zeigt auch eine in 2018 erschienene Studie der Unternehmensberatung Goldmedia (Basis 2017) im Auftrag der Landesanstalt für Medien: In verschiedenen Zukunftsszenarien für die Jahre 2022 und 2028 kommen die Analysten zu dem Schluss, dass die Bedeutung von UKW für die Hörfunknutzung von derzeit 88 Prozent (DAB+: 4 Prozent, Onlineradio: 8 Prozent) je nach Szenario in 2022 auf um/unter 60 Prozent und in 2028 auf um/unter 40 Prozent fallen wird, jedoch entsprechend von Onlineradio kompensiert wird (2028: um die 50 Prozent). Die Studie zeigt, dass die vom Lokalfunk eingeleitete Transformation der klassischen UKW-Verbreitung hin zu Online-Audio sowie die aktive Beobachtung und Gestaltung eines entstehenden digital-terrestrischen Marktes (DAB+) die richtige Strategie ist, um auch in Zukunft wirtschaftlich stabil und erfolgreich im Medienmarkt agieren zu können.

## Organe und deren Zusammensetzung

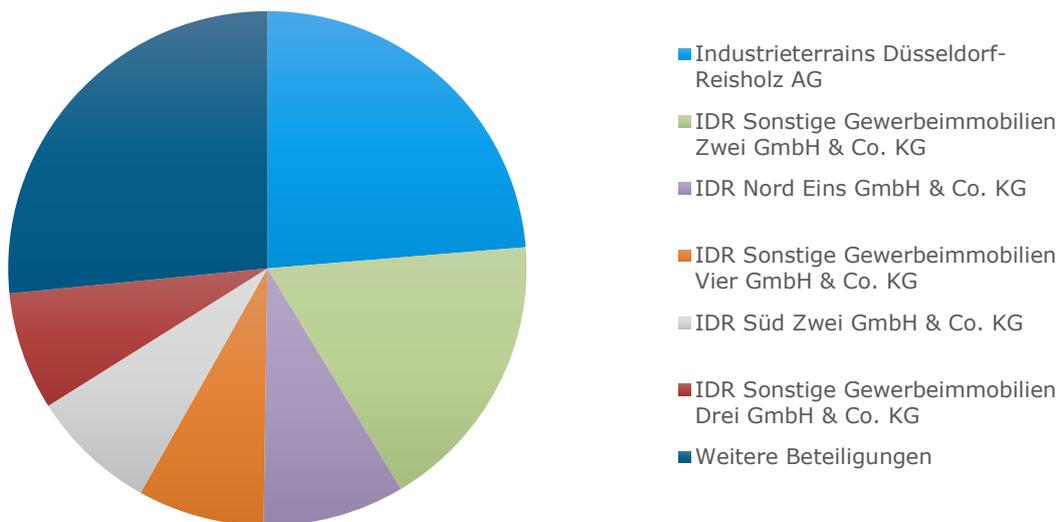
### Geschäftsführung

Lokalradio Düsseldorf Betriebsgesellschaft mbH

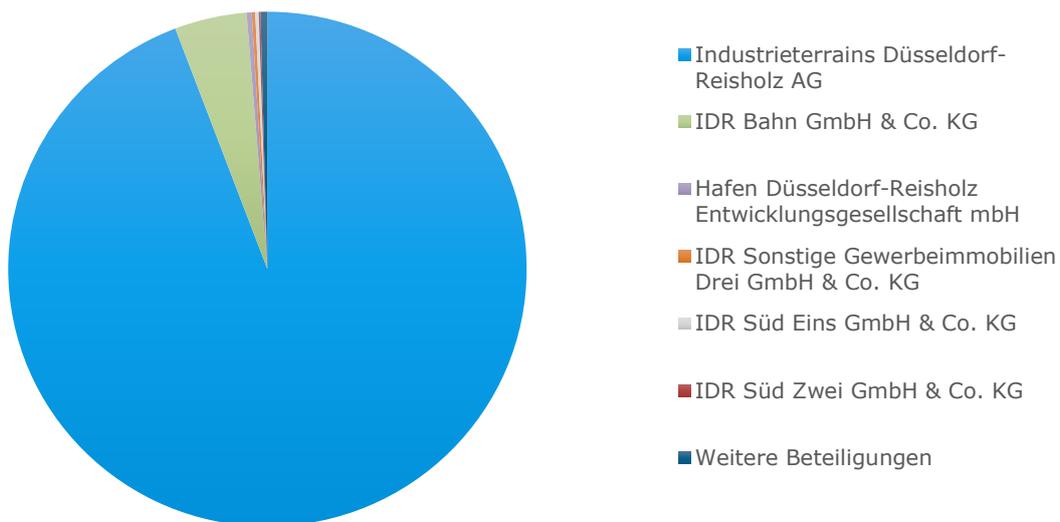
# IDR-Konzern



**Umsatzerlöse** (Gesamtvolumen 41,8 Mio. Euro)



**Eigenkapital** (Gesamtvolumen 93,4 Mio. Euro)



# Industrietrains Düsseldorf-Reisholz AG

## Firmensitz

Henkelstraße 164  
40589 Düsseldorf

Telefon: 0211 74836-0

kontakt@idr.de  
www.idr.de



## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung und Verwertung von Immobilien aller Art; die Vermittlung von Grundstücksgeschäften jeder Art; die Errichtung und der Betrieb von Bahnanlagen, Anschlussgleisen, Wasserverladeplätzen, Umschlageinrichtungen, Kränen und Lagerplätzen sowie der Bau, Betrieb und die Verwertung von privaten Eisenbahnen,

sonstigen Transportwegen und Transportdepots; die Beteiligung an Entsorgungsgesellschaften.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Aktien

Landeshauptstadt Düsseldorf

**10.000.000,00 EUR**

10.000.000,00 EUR

100,00 %

### Beteiligungen

Bürger Bau- und Projektmanagement GmbH	125.000,00 EUR	100,00 %
Elbsee-Kieswerk Düsseldorf GmbH + Co	1.000,00 EUR	100,00 %
IDR Bahn GmbH & Co. KG	500.000,00 EUR	100,00 %
IDR Bahn Verwaltungsgesellschaft mbH	25.000,00 EUR	100,00 %
IDR Immobilien GmbH	25.000,00 EUR	100,00 %
IDR Nord Drei GmbH & Co. KG	1.000,00 EUR	100,00 %
IDR Nord Eins GmbH & Co. KG	1.000,00 EUR	100,00 %
IDR Nord Zwei GmbH & Co. KG	1.000,00 EUR	100,00 %
IDR Schloss Eller GmbH & Co. KG	1.000,00 EUR	100,00 %
IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Drei GmbH & Co. KG	1.000,00 EUR	100,00 %
IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Eins GmbH & Co. KG	1.000,00 EUR	100,00 %
IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Vier GmbH & Co. KG	1.000,00 EUR	100,00 %
IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Zwei GmbH & Co. KG	1.000,00 EUR	100,00 %
IDR Süd Eins GmbH & Co. KG	1.000,00 EUR	100,00 %
IDR Süd Zwei GmbH & Co. KG	1.000,00 EUR	100,00 %

Hafen Düsseldorf-Reisholz Entwicklungsgesellschaft mbH	12.500,00 EUR	50,00 %
Messe Düsseldorf GmbH	3.125.000,00 EUR	20,00 %
Sirius Seedfonds Düsseldorf GmbH & Co. KG	11.120,48 EUR	0,80 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>181.578</b>	-2.220	<b>183.798</b>	<b>187.926</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	59	-29	88	119
Sachanlagen	168.662	-2.364	171.025	175.248
Finanzanlagen	12.857	173	12.684	12.559
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>45.041</b>	-6.016	<b>51.057</b>	<b>28.767</b>
Vorräte	0	-4	4	9
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34.781	-10.836	45.617	23.301
Kasse, Bankguthaben, Schecks	10.260	4.824	5.436	5.456
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	-3	<b>4</b>	<b>21</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>226.621</b>	-8.238	<b>234.859</b>	<b>216.715</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>87.947</b>	3.111	<b>84.836</b>	<b>65.239</b>
Gezeichnetes Kapital	10.000	0	10.000	10.000
Kapitalrücklage	32.226	0	32.226	32.226
Gewinnrücklagen	4.465	0	4.465	4.465
Bilanzergebnis	41.256	3.111	38.145	18.549
<b>Rückstellungen</b>	<b>13.295</b>	2.881	<b>10.414</b>	<b>9.814</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>98.443</b>	-12.362	<b>110.805</b>	<b>115.576</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>23.079</b>	-1.503	<b>24.582</b>	<b>26.086</b>
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>3.857</b>	-366	<b>4.222</b>	-
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>226.621</b>	-8.238	<b>234.859</b>	<b>216.715</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	9.847	832	9.015	9.289
Sonstige betriebliche Erträge	3.658	-23.666	27.323	7.812
Materialaufwand	2.669	437	2.233	3.093
Personalaufwand	4.445	-52	4.497	3.990
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.195	645	3.550	2.321
Abschreibungen	6.349	21	6.327	6.210
Erträge aus Beteiligungen	30.038	16.291	13.748	13.595
Erträge aus Gewinnabführung	93	9	84	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	797
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	59	49	10	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	457	254	203	259
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.593	-2.276	5.868	2.350
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>21.988</b>	<b>-5.515</b>	<b>27.503</b>	<b>11.678</b>
Sonstige Steuern	94	10	84	120
<b>Jahresergebnis</b>	<b>21.894</b>	<b>-5.525</b>	<b>27.419</b>	<b>11.558</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	38.145	19.596	18.549	12.964
Vorabausschüttung	18.782	10.960	7.822	5.974
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>41.256</b>	<b>3.111</b>	<b>38.145</b>	<b>18.549</b>

**Finanzbeziehungen (in TEUR)**

<b>Landeshauptstadt Düsseldorf</b>	1.751	Erträge
	389	Aufwendungen
<b>Bürger Bau- und Projektmanagement GmbH</b>	12.736	Forderungen
	2.981	Verbindlichkeiten
	554	Erträge
	1.563	Aufwendungen
<b>IDR Bahn GmbH &amp; Co. KG</b>	137	Forderungen
	486	Erträge
<b>IDR Nord Drei GmbH &amp; Co. KG</b>	676	Forderungen
	444	Verbindlichkeiten
	771	Erträge
<b>IDR Nord Eins GmbH &amp; Co. KG</b>	356	Verbindlichkeiten
	436	Erträge
<b>IDR Nord Zwei GmbH &amp; Co. KG</b>	1.376	Forderungen
	1.336	Verbindlichkeiten
	1.499	Erträge
<b>IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Drei GmbH &amp; Co. KG</b>	1.943	Forderungen
	2.477	Verbindlichkeiten
	2.170	Erträge
<b>IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Eins GmbH &amp; Co. KG</b>	765	Forderungen
	355	Verbindlichkeiten
	834	Erträge
<b>IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Vier GmbH &amp; Co. KG</b>	1.404	Forderungen
	1.314	Erträge
<b>IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Zwei GmbH &amp; Co. KG</b>	21.211	Forderungen
	2.748	Verbindlichkeiten
	21.340	Erträge
<b>IDR Süd Eins GmbH &amp; Co. KG</b>	1.424	Forderungen
	1.110	Verbindlichkeiten
	1.553	Erträge
<b>IDR Süd Zwei GmbH &amp; Co. KG</b>	1.581	Forderungen
	1.689	Verbindlichkeiten
	1.976	Erträge
<b>IPM Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH</b>	141	Erträge

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	38,8	2,7	36,1	30,1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	25,0	-7,4	32,4	17,9
Anlagendeckung (in %)	48,4	2,3	46,2	34,7
Verschuldungsgrad (in %)	111,9	-18,7	130,6	177,2
Umsatzrentabilität (in %)	222,3	-81,8	304,1	124,4
Mitarbeiteranzahl	48	5	43	41
Rheinturm (Besucher)	94.274	-173.160	267.434	220.306
Leerstandquote (in %)	2,8	0,2	2,6	1,8
vermietbare Gebäudefläche (in m <sup>2</sup> )	265.860	-557	266.417	267.730
Anzahl Kurzparker Carlsplatz	248.365	-32.690	281.055	287.105
Anzahl Kurzparker Grabbeplatz	320.512	-140.879	461.391	447.916

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die IDR AG erzielte im Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von 9.847 Tausend Euro (Vorjahr 9.015 Tausend Euro). Die IDR-Objektgesellschaften steuerten zusätzlich 26.184 Tausend Euro (Vorjahr 29.875 Tausend Euro) zum Gruppenumsatz bei, der insgesamt mit 36.032 Tausend Euro um 7,3 Prozent unter Vorjahr (38.890 Tausend Euro) abschloss.

Die Bestandserhöhung der IDR-Gruppe betrifft nicht abgerechnete Leistungen der IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Zwei GmbH & Co. KG zum Bilanzstichtag in einem Umfang von 4.057 Tausend Euro und steht in Zusammenhang mit dem Bau der Kindertagesstätte an der Telleringsstraße 41.

Insoweit erzielt die IDR AG mit ihren Objektgesellschaften eine Gesamtleistung in Höhe von 40.089 Tausend Euro (Vorjahr 40.601 Tausend Euro).

Die Veräußerung von für den Zweck entwickelten Grundstücksflächen der IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Zwei GmbH & Co. KG an der Paulsmühlen-/Telleringsstraße an einen Wohnungsbauinvestor (23.702 Tausend Euro) trug im Wesentlichen zu den insgesamt hohen betrieblichen

Erträgen der IDR-Gruppe in Höhe von insgesamt 27.394 Tausend Euro (Vorjahr 27.356 Tausend Euro) bei. Die IDR AG hatte sonstige betriebliche Erträge von 3.658 Tausend Euro (Vorjahr 27.323 Tausend Euro)

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen der IDR AG in Höhe von 2.670 Tausend Euro (Vorjahr 2.233 Tausend Euro) als auch die der IDR-Objektgesellschaften in Höhe von 5.500 Tausend Euro (Vorjahr 6.019 Tausend Euro) lagen mit insgesamt 8.170 Tausend Euro rund 1,0 Prozent unter Vorjahr (8.252 Tausend Euro).

Der Personalaufwand der IDR AG verharnte planmäßig auf 4.445 Tausend Euro zu (Vorjahr 4.497 Tausend Euro). Im Jahresdurchschnitt 2020 beschäftigte die IDR AG 49 (Vorjahr 43) Mitarbeitende (ohne Auszubildende). Im Vorjahr waren zusätzlich noch Gehaltsnachzahlungen und Rückstellungen für Pensionszusagen einmalig zu bilden. Weitere 11 Mitarbeitende beschäftigte die Bürger GmbH. Die IDR-Objektgesellschaften besitzen kein eigenes Personal.

Die Abschreibungen der IDR AG erfolgten planmäßig und beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 6.349 Tausend Euro (Vorjahr 6.327 Tausend Euro).

Daneben reduzierten sich die Abschreibungen der IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Zwei GmbH & Co. KG um 953 Tausend Euro auf 4.936 Tausend Euro (Vorjahr 5.889 Tausend Euro). Im vergangenen Geschäftsjahr waren die Wohnmodule für Flüchtlinge am Ende des fünften Jahres ihrer Nutzung vollständig abgeschrieben worden. In Summe erreichten die Abschreibungen der IDR-Gruppe 11.286 Tausend Euro (Vorjahr 12.218 Tausend Euro).

Sonstige betriebliche Aufwendungen der IDR AG fielen im Geschäftsjahr 2020 mit 4.195 Tausend Euro gegenüber Vorjahr (3.550 Tausend Euro) deutlich höher aus. Das lag per Saldo im Wesentlichen an erneuten Zuführungen zu Drohverlust-Rückstellungen, hier insbesondere im Zusammenhang mit der Mannesmann-Insolvenz und dem drohenden Mietausfall an der Theodorstraße 182. Unter weiterer Berücksichtigung insbesondere des von der IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Zwei GmbH & Co. KG getätigten Aufwands für Bau- und Ingenieursleistungen für den Bau der Kindertagesstätte Tellingstraße 41 in Höhe von zusammen alleine 4.113 Tausend Euro erreichten die betrieblichen Aufwendungen der IDR AG und ihrer Objektgesellschaften insgesamt 10.512 Tausend Euro (Vorjahr 8.793 Tausend Euro).

Das konsolidierte Betriebsergebnis belief sich insgesamt auf 33.070 Tausend Euro und lag damit - trotz der belastenden Corona-Einflüsse - nur rund 3,3 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres (34.197 Tausend Euro).

Die IDR AG erzielte Beteiligungserträge aus den Jahresüberschüssen der Objektgesellschaften in Höhe von insgesamt 30.038 Tausend Euro (Vorjahr 9.966 Tausend Euro). Im

Rahmen einer Gewinnabführungsvereinbarung wurde von Bünger Bau- und Projektmanagement ein Ertrag in Höhe von 93 Tausend Euro (Vorjahr 84 Tausend Euro) überwiesen. Eine Dividende der Messe Düsseldorf GmbH auf die 20 prozentige Messebeteiligung der IDR AG fiel infolge des Corona-bedingten Geschäftsverlaufs der Messe Düsseldorf im Messejahr 2020 vollständig aus (Vorjahr 3.782 Tausend Euro).

Die gesamten Zinsaufwendungen der IDR-Gruppe reduzierten sich im Geschäftsjahr 2020 gegenüber Vorjahr um 303 Tausend Euro auf 3.250 Tausend Euro; davon entfallen auf die IDR AG 457 Tausend Euro (Vorjahr 203 Tausend Euro).

Infolge der gegenüber Vorjahr ausgebliebenen Messe-Dividende fiel das Finanzergebnis der IDR-Gruppe mit -3.093 Tausend Euro negativ aus; im Vorjahr belief es sich noch auf 324 Tausend Euro.

Die IDR-Gruppe erreichte ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 29.977 Tausend Euro; es verfehlte das Ergebnis des Vorjahres (34.520 Tausend Euro) um rund 13 Prozent. Damit erzielte die IDR trotz der negativen Corona-Einflüsse auf die Geschäftsentwicklung erneut ein hervorragendes Ergebnis ihrer 112-jährigen Unternehmensgeschichte.

Der Jahresüberschuss 2020 der IDR AG beläuft sich nach Steuern auf 21.894 Tausend Euro nach einem Jahresüberschuss im Vorjahr in Höhe von 27.419 Tausend Euro.

Der Bilanzgewinn der IDR AG im Geschäftsjahr 2020 beträgt 41.256 Tausend Euro.

Die wirtschaftliche Lage ist insgesamt als sehr gut zu bezeichnen.

### Vermögens- und Finanzlage

Nach Abzug der planmäßigen Abschreibungen blieb das Sachanlagevermögen der IDR AG mit 168.662 Tausend Euro im Vergleich zum Vorjahr (171.025 Tausend Euro) per Saldo um 1,4 Prozent leicht unter Vorjahreshöhe.

Aufgrund einer hohen Rücklage nach Paragraph 6b EStG besteht ein Passivierungsgebot latenter Steuern in Höhe von 3.857 Tausend Euro (Vorjahr 4.222 Tausend Euro).

Die Bilanzsumme der IDR AG reduziert sich per Saldo nur leicht um 8.238 Tausend Euro auf 226.621 (Vorjahr 234.859 Tausend Euro).

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert und steht grundsätzlich im permanenten Fokus des Vorstands. Im Rahmen einer monatlich revol-

vierenden Liquiditätsplanung werden erwartete und geplante Zahlungsströme laufend aktualisiert.

Die Finanzlage kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt. Die Verbindlichkeiten der IDR AG gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich unter Berücksichtigung der planmäßigen Darlehensstilgungen per Saldo um 410 Tausend Euro auf 90.915 Tausend Euro.

Es besteht ein Zahlungsverband zwischen den Konzerngesellschaften.

Die Kapitalstruktur ist ausgewogen; die Eigenkapitalquote der IDR AG beträgt per Stichtag 31. Dezember 2020 38,8 Prozent und hat nach dem hohen Bilanzgewinn 2020 erneut zugelegt (Vorjahr 36,1 Prozent).

### Chancen und Risiken

Das Immobilienklima in Deutschland hat sich seit seinem dramatischen Einbruch im ersten Quartal 2020 bis heute nicht erholt. Insbesondere die Immobilienmärkte für Handel und Gastgewerbe bleiben stark unter Druck; aber auch der Markt für Büroimmobilien leidet zunehmend unter der Krise. Dagegen profitiert der bereits vor dem Ausbruch der Krise schon attraktive Markt für Logistik-Immobilien von der durch die Pandemie zusätzlich befeuerten und online-gestützten Konsumnachfrage.

Je nach Fortgang der Corona-Epidemie muss man 2021 mit Unternehmensinsolvenzen, Mietausfällen, Leerständen und einem Rückgang der Gewerbeflächennachfrage rechnen. Die jeweiligen Konsequenzen aus dem Eintritt eines jeden Risikos erfordern unterschiedliche Maßnahmen. So lässt sich drohenden Mietausfällen beispielsweise mit angemessenen Mietstundungen begegnen.

Eine drohende Unternehmensinsolvenz des Kunden verhindert das alleine aber nicht, sondern verlagert das Mietausfall- und Leerstandrisiko mitunter in die Zukunft.

Voraussetzung für die optimistische Einschätzung ist allerdings eine Eindämmung der Corona-Epidemie innerhalb eines überschaubaren Zeitfensters. Die breite Diversifikation des gesamten Objekt- und Mieterportfolios der IDR-Gruppe wirkt zudem einem Klumpen-Risiko (Wohnheime, Kitas) grundsätzlich entgegen.

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität wird insoweit keine substanziellen Risiken gesehen, die die Entwicklung beeinträchtigen oder den Bestand gefährden werden. Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

#### Vorsitz

Ratsherr Peter Blumenrath (ab 19.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Thomas Geisel (bis 10.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf

#### Stellvertretung Vorsitz

Ratsherr Jörk Cardeneo (ab 19.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Manfred Neuenhaus (bis 10.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf

#### Mitglied

Rosaria Accorso	Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG
Ratsherr Burkhard Albes	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Dirk Angerhausen (ab 11.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsfrau Elke Fobbe (ab 11.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Heide Geske	Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG
Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller (ab 11.11.2020, bis 31.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Hermann Knakowski	Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG
Peter Knäpper (bis 10.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Olaf Lehne (bis 10.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Klaus-Dieter Lukaschewski (bis 10.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Elke Matzerath	Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG
Ratsherr Klaus Mauersberger (bis 10.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsfrau Dr. Frederike Möller (ab 11.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Lutz Pfundner (bis 10.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Mirko Rohloff (ab 11.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Giuseppe Saitta (ab 11.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Klaus Terspecken	Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG

## **Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG**

Ioannis Vatalis (bis 10.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsfrau Anja Vorspel (ab 11.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Peter Blumenrath (ab 11.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Jörk Cardeneo

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

### **Vorstand**

Manfred Kornfeld

Ekkehard Vinçon

### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichts- oder Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 15 Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil 40,0 Prozent)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

# Bürger Bau- und Projektmanagement GmbH

## Firmensitz

Henkelstraße 164  
40589 Düsseldorf

Telefon: 0211 74836-0

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens sind Leistungen im Bereich des Bau- und Projektmanagements einschließlich Tätigkeiten der Immobilienverwaltung.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

**125.000,00 EUR**

Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG

125.000,00 EUR 100,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>127</b>	0	<b>128</b>	<b>128</b>
Sachanlagen	127	0	128	128
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>12.499</b>	9.969	<b>2.530</b>	<b>2.651</b>
Vorräte	12.262	9.968	2.294	131
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	137	92	45	2.440
Kasse, Bankguthaben, Schecks	100	-91	191	80
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>12.626</b>	9.969	<b>2.657</b>	<b>2.779</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>125</b>	0	<b>125</b>	<b>125</b>
Gezeichnetes Kapital	125	0	125	125
Jahresergebnis	0	0	0	0
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.518</b>	-56	<b>1.574</b>	<b>1.875</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>10.978</b>	10.023	<b>955</b>	<b>737</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5</b>	2	<b>3</b>	<b>42</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>12.626</b>	9.969	<b>2.657</b>	<b>2.779</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	2.046	693	1.353	7.037
Bestandsveränderungen	9.968	7.805	2.163	-1.545
Sonstige betriebliche Erträge	64	-12	75	86
Materialaufwand	10.904	8.419	2.485	5.336
Personalaufwand	931	-13	944	916
Sonstige betriebliche Aufwendungen	150	74	76	123
Steuern vom Einkommen und Ertrag	29	3	26	-
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>64</b>	6	<b>58</b>	<b>-797</b>
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	797
Aufwendungen aus Gewinnabführung	64	6	58	-
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	0	<b>0</b>	<b>0</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Zwei GmbH &amp; Co. KG</b>	100	Erträge
<b>Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG</b>	2.981	Forderungen
	12.736	Verbindlichkeiten
	1.563	Erträge
	554	Aufwendungen

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	1,0	-3,7	4,7	4,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)	51,1	4,9	46,2	-637,7
Anlagendeckung (in %)	98,2	0,3	97,9	97,6
Verschuldungsgrad (in %)	8.782,5	8.018,5	764,0	589,5
Umsatzrentabilität (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitarbeiteranzahl	11	0	11	11

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2020 insgesamt 2.046 Tausend Euro (Vorjahr 1.353 Tausend Euro). Die Zunahme resultiert aus gewünschten Optionsleistungen für die Eissporthalle Benrath, die über eine Weiterbelastung an die IDR AG anschließend von dort an die Stiftung Eishalle weiterberechnet wurden.

Aus der Überlassung von Mitarbeitenden an andere IDR-Gesellschaften wurden 746 Tausend Euro (Vorjahr 753 Tausend Euro) berechnet. Die Erlöse aus der regelmäßigen Bewirtschaftung eigenen Grundbesitzes beliefen sich zudem auf 289 Tausend Euro (Vorjahr 291 Tausend Euro).

Die Bestandsveränderung des Berichtsjahres in Höhe von 9.968 Tausend Euro basiert im Wesentlichen auf den in 2020 erstellten, aber noch nicht abgerechneten Bau- und Planungsleistungen im Zusammenhang mit der weiteren Errichtung der Eissporthalle in Benrath als auch auf dem Neubauprojekt der IDR-Hauptverwaltung in Reisholz. Ferner

waren erste Aufwandspositionen für die in 2020 begonnenen Bauvorhaben Gewerbezentrum Kappeler Straße 140 und für ein Distributionszentrum an der Reisholzer Bahnstraße zu verbuchen.

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2020 ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern in Höhe von insgesamt 93 Tausend Euro (Vorjahr 84 Tausend Euro) ausgewiesen.

Die Bürger Bau- und Projektmanagement GmbH erwirtschaftete ein Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von 64 Tausend Euro (Vorjahr 58 Tausend Euro).

Im Rahmen der bestehenden Organschaft wurde das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2020 auf Grundlage des bestehenden Gewinnabführungsvertrages in voller Höhe an die IDR AG abgeführt.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nur in den folgenden Positionen wesentlich verändert:

Der Bestand unfertiger beziehungsweise noch nicht abgerechneter Bauprojekte nahm um die Bestandsveränderung des Berichtsjahres in Höhe von 9.968 Tausend Euro für noch nicht abgerechnete Bau- und Planungsleistungen im Zusammenhang mit der Errichtung der Eissporthalle in Benrath und des Neubauprojekts der IDR-Hauptverwaltung in Reisholz auf insgesamt 12.262 Tausend Euro zum Bilanzstichtag zu.

Das Gesamtvermögen hat sich im Wesentlichen infolge der noch nicht abgerechneten Bauleistungen gegenüber dem Vorjahr per Saldo um 9.969 Tausend Euro auf 12.626 Tausend Euro erhöht.

Infolgedessen ist das langfristig gebundene Anlagevermögen, das mit einer Bewertung von 127 Tausend Euro nahezu unverändert geblieben ist, mit seinem Anteil am Gesamtvermögen rechnerisch von 4,8 Prozent in 2019 auf lediglich 1,0 Prozent in 2020 geschrumpft.

Im Wesentlichen enthalten die sonstigen Rückstellungen Sicherheitsvorkehrungen für bauliche Erfordernisse aus dem Schulbetrieb des Jüdischen Gymnasiums auf der Theodorstraße 297. Gegenüber Vorjahr wurden Rückstellungen per Saldo in Höhe von rund 56 Tausend Euro abgebaut.

Im Zusammenhang mit den Bau- und Planungsleistungen für die Errichtung der

Eissporthalle in Benrath und des Neubauprojekts der IDR-Hauptverwaltung in Reisholz wie auch für das Bauvorhaben an der Kappeler Straße 140 („Craftsmen’s Places“) bestehen insbesondere Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen gegenüber dem Gesellschafter IDR AG in Höhe von 9.662 Tausend Euro, wie zudem weitere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.190 Tausend Euro.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten werden vollständig vom Umlaufvermögen gedeckt. Langfristige Verbindlichkeiten bestehen nicht. Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens ist grundsätzlich als stabil zu bezeichnen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr strukturell grundsätzlich nicht verändert. Die Strukturen des langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten sind stabil.

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

Die Finanzlage kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt.

Es besteht ein Zahlungsverband zwischen den Konzerngesellschaften

## Chancen und Risiken

Da die Bürger Bau- und Projektmanagement GmbH & Co. KG im Wesentlichen Bauprojekte der IDR AG beziehungsweise der Landeshauptstadt Düsseldorf entwickelt und deren Umsetzung steuert und beauftragt, werden die Risikofolgen für Umsatz, Ertrag und Beschäftigung während der akuten Corona-Epidemie weiterhin für

kalkulierbar gehalten. Die Einschätzung kann sich bei einer längeren Fortsetzung der Pandemie allerdings ändern.

Risiken für die weitere Geschäftsentwicklung der Bürger Bau- und Projektmanagement sind vor dem Hintergrund eines knappen Baulandangebots im Großraum Düsseldorf

bei weiterhin günstigen Finanzierungsbedingungen für rentierliche Bauinvestitionen derzeit überschaubar. Allerdings erwartet die Gesellschaft in der Folge eines Corona-induzierten Konjunkturerinbruchs für die Dauer der Krise auch keine aktiven Impulse für neue Bau- und Projektentwicklungen jenseits des Logistik-Segments.

Die Gesellschaft glaubt dennoch, dass sich die grundsätzlich attraktiven Bedingungen für Bau- und Projektentwicklungen im

Großraum Düsseldorf gegenüber den negativen Auswirkungen der Corona-Krise am Ende durchsetzen werden und spätestens nach einem Krisenende nachholende Investments eine solide Geschäftsgrundlage für den weiteren Erfolg der Bürger Bau- und Projektmanagement GmbH bieten.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird insoweit mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### **Geschäftsführung**

Manfred Kornfeld  
Ekkehard Vinçon

# IDR Bahn GmbH & Co. KG

## Firmensitz

Henkelstraße 164  
40589 Düsseldorf

Telefon: 0211 74836-0

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Führung des gesamten bisher von der Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz Aktiengesellschaft im Rahmen ihrer wirtschaftsfördernden Aufgaben unterhaltenen und geführten Bahnbetriebs in Düsseldorf-Reisholz mit allen dazu gehörenden Rechten, Pflichten und Tätigkeiten als rechtlich selbständiges

Unternehmen in eigenem Namen und für eigene Rechnung.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Kommanditeinlage

Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG

**500.000,00 EUR**

500.000,00 EUR

100,00 %

### Komplementäreinlage

IDR Bahn Verwaltungsgesellschaft mbH

**0,00 EUR**

0,00 EUR

0,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>344</b>	58	<b>286</b>	<b>365</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	-1	2	4
Sachanlagen	312	64	248	315
Finanzanlagen	30	-5	35	47
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4.810</b>	-80	<b>4.890</b>	<b>4.347</b>
Vorräte	8	-6	15	8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	609	191	418	559
Kasse, Bankguthaben, Schecks	4.192	-264	4.456	3.780
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>5.174</b>	-2	<b>5.175</b>	<b>4.712</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.189</b>	-345	<b>4.534</b>	<b>4.498</b>
Kapitalanteile	500	0	500	500
Kapitalrücklage	340	0	340	340
Jahresergebnis	-	-	-	-
<b>Rückstellungen</b>	<b>335</b>	-28	<b>363</b>	<b>172</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>649</b>	371	<b>278</b>	<b>41</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	0	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>5.174</b>	-2	<b>5.175</b>	<b>4.712</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	1.746	-145	1.891	1.995
Sonstige betriebliche Erträge	735	406	330	222
Materialaufwand	965	477	488	437
Personalaufwand	902	39	863	837
Sonstige betriebliche Aufwendungen	872	214	658	374
Abschreibungen	69	-1	70	69
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	1	0	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	-1	10	12
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-86	86	73
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-337</b>	<b>-382</b>	<b>45</b>	<b>416</b>
Sonstige Steuern	9	0	9	9
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-345</b>	<b>-382</b>	<b>36</b>	<b>407</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG</b>	137	Verbindlichkeiten
	486	Aufwendungen

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	81,0	-6,6	87,6	95,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-8,0	-9,0	1,0	9,3
Anlagendeckung (in %)	1.216,9	-369,9	1.586,7	1.232,0
Verschuldungsgrad (in %)	15,5	9,4	6,1	0,9
Umsatzrentabilität (in %)	-19,8	-21,7	1,9	20,4
Mitarbeiteranzahl	15	1	14	15

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die Umsatzerlöse des Berichtsjahres lagen infolge des reduzierten Verkehrsaufkommens und in Verbindung mit der - wie im Vorjahr - von Seiten Vallourec Deutschland erneut initiierten und von den übrigen Anschlussinhabern bestätigten Subventionierung der budgetierten

durchschnittlichen Beförderungsgebühr aus der Gewinnrücklage mit 1.746 Tausend Euro um 7,7 Prozent unter Vorjahr (1.891 Tausend Euro).

Die betrieblichen Erträge mit 735 Tausend Euro (Vorjahr 330 Tausend Euro) lagen

nochmals über dem üblichen Maß durch Vereinnahmung von:

- Öffentlichen Fördermitteln im Zusammenhang mit der „Sanierung von Gleis 8“ in Höhe von 280 Tausend Euro;
- Weiterberechnung von Haftpflichtschäden an den Gesellschafter in Höhe von 80 Tausend Euro als auch Weiterbelastung einer neuen Seilzuganlage in der Wasserglas-Abfüllstation an die BASF AG in Höhe von 50 Tausend Euro.

Der Materialaufwand belief sich auf 965 Tausend Euro (Vorjahr 488 Tausend Euro) und berücksichtigt die Aufwendungen für die Tiefbauarbeiten für Gleis 8.

Der Personalaufwand - ohne Geschäftsführung - erhöhte sich, zum Teil tarifbedingt, auf 902 Tausend Euro (Vorjahr 863 Tausend Euro). Ebenfalls war auch eine Abfindung zu verbuchen. Zum Jahresende 2020 beschäftigte die IDR Bahn GmbH & Co. KG insgesamt 13 Mitarbeitende, davon eine Mitarbeiterin in einem Teilzeitverhältnis.

Die bilanziellen Abschreibungen verharrten mit 69,3 Tausend Euro auf Vorjahreshöhe (70,2 Tausend Euro). Die Abschreibung betrifft im Wesentlichen die in 2015 erworbene und aktivierte Lokomotive „Hermann“. Die daneben unverändert in Dienst stehenden Alt-Lokomotiven sind bereits vollständig abgeschrieben.

## Vermögens- und Finanzlage

Vermögenslage und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den Bilanzzahlen für die beiden Abschlusstichtage 31. Dezember 2020 und 31. Dezember 2019.

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nur in den folgenden Positionen wesentlich verändert:

Das Anlagevermögen umfasst betriebsbedingt überwiegend Sachanlagen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen - einschließlich Geschäftsführungskosten und Verwaltungskostenumlage - nahmen gegenüber Vorjahr (658 Tausend Euro) auf 872 Tausend Euro zu. Die Zunahme kommt im Wesentlichen zum Tragen, weil im Vorjahr noch eine Pensionsrückstellung für den ehemaligen Geschäftsführer und Eisenbahnbetriebsleiter aufzulösen war, die für 2020 keine Entsprechung findet. Ferner fielen höhere Rechtsberatungskosten an.

Das Betriebsergebnis fällt mit -327 Tausend Euro deutlich negativ aus (Vorjahr 141 Tausend Euro). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt - 336 Tausend Euro (Vorjahr 131 Tausend Euro).

Steuern aus Einkommen und Ertrag werden nicht fällig; nach Abzug direkter Steuern verbleibt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von - 345 Tausend Euro; im Vorjahr wurde noch ein Jahresüberschuss von 36 Tausend Euro erzielt. Der Bilanzgewinn per 31. Dezember 2020 reduzierte sich analog auf 3.349 Tausend Euro.

Nach der bereits in den Vorjahren erfolgten Umstellung der Lagerlogistik der Henkel AG & Co. KGaA und einer damit verbundenen Priorisierung des LKW-Verkehrs geraten die Umsatz- und Auftragslage der IDR Bahn GmbH & Co. KG als Folge der Werkschließung der Vallourec Deutschland GmbH nunmehr zusätzlich unter Druck.

Investitionen in das Gleisnetz in Höhe von 128 Tausend Euro standen Abschreibungen insbesondere auf Lokomotiven von 69 Tausend Euro gegenüber. Per Saldo nahm das gesamte Anlagevermögen um 58 Tausend Euro auf insgesamt 344 Tausend Euro zu.

Die Sachanlagen werden durch das Eigenkapital vollständig gedeckt.

Das Umlaufvermögen reduzierte sich um 70 Tausend Euro und beträgt zum Bilanzstichtag 4.820 Tausend Euro. Dabei nahm das Guthaben bei Kreditinstituten um 264 Tausend Euro auf 4.192 Tausend Euro ab. Dagegen erhöhten sich Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände um 191 Tausend Euro auf 609 Tausend Euro. Das Umlaufvermögen deckt vollständig das vorwiegend kurzfristige Fremdkapital (985 Tausend Euro) der Gesellschaft; das sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 494 Tausend Euro als auch solche gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 106 Tausend Euro. Sonstige Rückstellungen machen insgesamt 328 Tausend Euro aus.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich um den Jahresverlust (- 345 Tausend Euro) um 7,6 Prozent auf 4.189 Tausend Euro vermindert. Gewinnentnahmen wurden im Berichtszeitraum nicht vorgenommen. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 81 Prozent; es bestehen zudem keine langfristigen Verbindlichkeiten.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beläuft sich am Bilanzstichtag auf 5.174 Tausend Euro (Vorjahr 5.175 Tausend Euro).

## Chancen und Risiken

In der infrastrukturellen Vernetzung der IDR-Gleisanlagen mit den Anschlussgleisen der produzierenden Industrieunternehmen am Chemie- und Stahlstandort Düsseldorf-Süd sowie des Hafens Reisholz einerseits und dem Rangierbahnhof der Deutschen Bahn in Düsseldorf-Reisholz andererseits, liegen die wirtschaftlichen Potenziale, aber auch die strategischen Geschäftsrisiken der Gesellschaft.

Die Übernahme der Cognis GmbH durch die BASF AG im Dezember 2010 und die damit

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr strukturell nicht verändert. Die Strukturen des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens wie auch der Verbindlichkeiten sind stabil. Die Vermögenslage der Gesellschaft zeigt sich gesund.

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

Die Finanzlage kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Abschlussstichtag 81 Prozent des Gesamtkapitals gegenüber 88 Prozent im Vorjahr.

Durch eine bisher nicht ausgeschöpfte Kreditlinie besteht die Möglichkeit auch kurzfristige Liquiditätsengpässe zu überbrücken.

Wesentliche Ziele des Finanzmanagements sind unter anderem, die Abwicklung der Aufträge sowie das geplante Wachstum des Unternehmens durch eine adäquate Finanzierungsstruktur zu unterstützen und die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Hierzu stehen der Gesellschaft über die bestehenden Dienstleistungsverträge mit den Auftraggebern ausreichend Finanzmittel zur Verfügung.

verbundene Integration des Wasserglasgeschäfts in die Geschäftsstrukturen der BASF stärken den Produktionsstandort von Wasserglas nachhaltig und stabilisieren die Erlöse aus Produktabfüllung und Produkttransporten im schienengebundenen Kesselwagenverkehr. Auf dieser Grundlage wird zudem die Zusammenarbeit mit der Degussa Evonik im Hinblick auf die rangiertechnische Beförderung von Wasserglas-Kesselwagen zwischen Abfüll-Anlage und

den Gleisen der Deutschen Bahn zu auskömmlichen Preisen erfolgreich fortgesetzt. Vor dem Hintergrund der weltweit nach wie vor nicht eingedämmten Corona-Epidemie wird gleichwohl nur verhalten optimistisch eine Rückkehr der Geschäftsentwicklung auf das Vorkrisen-Niveau erwartet.

Das Wasserglasgeschäft konnte den durch wirtschaftlichen Strukturwandel beförderten Abbau der industriellen Basis am Standort Düsseldorf-Reisholz verursachten Waggonverlust bis heute kompensieren. Inwieweit dies auch künftig gelingt, bleibt offen. Denn die künftige Geschäftsentwicklung der IDR Bahn GmbH & Co. KG hängt nicht allein von den Wachstumsimpulsen der chemischen und stahlverarbeitenden Industrie, und hier insbesondere von der Produktions- und Vertriebspolitik der Henkel AG & Co. KGaA, der BASF AG und Tata-Steel am Standort Düsseldorf-Holthausen, ab. Sie wird vielmehr und in zunehmendem Maße von den grundsätzlichen Entscheidungen der Anschlussinhaber hinsichtlich ihrer jeweiligen Verkehrsträgerwahl beeinflusst. Hier hat der LKW-Transport - aller verkehrspolitischen Bekenntnisse und Propaganda zum Trotz - erheblich an Bedeutung gewonnen, und zwar eindeutig auf Kosten des Schienengüterverkehrs.

Wenngleich der (Chemie-)Standort nach wie vor hervorragende Wachstums- und Ergebniszahlen ausweist, konnte die IDR Bahn zuletzt wenig daran partizipieren. Im Gegenteil: die strukturelle Entwicklung hat sich zuletzt mit der Schließung des Vallourec Stahl-Werks 2020 fortgesetzt. Nach der endgültigen Schließung des Vallourec-Werks ist die IDR Bahn im konventionellen Wagenladungsverkehr künftig vollständig von dem Aufkommen aus dem Henkel-Werksgelände abhängig; hier dominiert in erster Linie das Waggonaufkommen der BASF. Einige Aktivitäten des Unternehmens Henkel zeigen Interesse an einer Transportverlagerung auf die Schiene; dieses Interesse sollte im Jahr 2021 mit der IDR Bahn GmbH & Co. KG gemeinschaftlich konkretisiert werden.

Die IDR Bahn sieht insbesondere Chancen in einer Umsetzung von Standortpotenzialen für bi- (oder auch tri-)modale Verkehre. In dieser Hinsicht hat die IDR in Eigeninitiative mit dem Unternehmen HELROM und dem Produkt Trailer Rail ein bislang vielversprechendes Geschäftsmodell am Bahnstandort Reisholz gestartet. HELROM bietet eine Möglichkeit, konventionelle LKW-Trailer, die nicht bahntauglich sind, mit speziellen Waggons doch auf die Schiene zu verlagern. Durch eine geringe Investition in eine zusätzliche Asphaltfläche konnte ab August 2020 mit nur vier Monaten Vorlaufzeit im Rangierbahnhof der IDR Bahn eine entsprechende Umschlagmöglichkeit geschaffen werden. HELROM nutzt diese, um derzeit dreimal pro Woche einen Zug nach Wien und zurück nach Düsseldorf Reisholz zu fahren. LKW-Fuhrunternehmen buchen ihren Stellplatz auf dem Zug direkt bei HELROM (analog zu typischen Fährverkehren). Damit bestehen Chancen, die zuletzt durch den Vallourec-Abgang verlorenen Waggonzahlen zu kompensieren und eventuell noch zu steigern. Allerdings sind damit künftig weitere Investitionen in die Infra- und Suprastruktur im Bereich des Bahnhofes der IDR an der Oerschbachstraße verbunden, da HELROM den Verkehr weiter ausbauen will. Soweit hierfür Fördermittel zur Verfügung stehen, werden diese beantragt.

Weiteres Potenzial könnte der Hafen Reisholz bergen, für den aktuell eine Machbarkeitsstudie zum Thema Containerterminal läuft. Sofern sich daraus Geschäftspotenzial für die IDR-Bahn ergeben sollte, würden entsprechende Investitionen erforderlich werden (Hafenstrecke). Für Planung und Investitionen würde zudem Unterstützung durch Beratungsunternehmen erforderlich werden.

Der IDR-Bahn und den Anschlusskunden muss es grundsätzlich darauf ankommen, einer weiteren Substitution der Waggonbeförderung durch LKW-Verladungen mit

## **IDR Bahn GmbH & Co. KG**

alternativen Logistik-Konzepten, beispielsweise auch durch bi-modale Kombi-Verkehre auf Schiene und Straße, entgegenzuwirken. Hier sind Tendenzen erkennbar, dass der Schienentransport wieder an Bedeutung gewinnen kann. Auf einen Wachstumspfad kann das Unternehmen jedenfalls nicht allein durch die Bedienung von Gleisanschlüssen, sondern am ehesten durch die aktive Etablierung von Angeboten des kombinierten Verkehrs gelangen. Wobei die IDR

Bahn die potenziellen Nutzer mit Knowhow und erweiterten Angeboten unterstützen und diesbezüglich sachgerechte Kapazitäten bereitstellen kann. Hier ist beispielsweise an Angebote für Umschlagsleistungen im kombinierten Verkehr oder im konventionellen Waggonverkehr gedacht.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### **Geschäftsführung**

IDR Bahn Verwaltungsgesellschaft mbH

# IDR Bahn Verwaltungsgesellschaft mbH

## Firmensitz

Henkelstraße 164  
40589 Düsseldorf

Telefon: 0211 74836-0

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens sind die Beteiligung an und die Verwaltung von anderen Unternehmen, insbesondere als persönlich haftende Gesellschafterin der Kommanditgesellschaft unter der Firma IDR Bahn GmbH & Co. KG mit Sitz in Düsseldorf. Die Gesellschaft ist namentlich dazu berufen,

die Geschäfte der vorgenannten Kommanditgesellschaft zu führen und sie zu vertreten.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

**25.000,00 EUR**

Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG

25.000,00 EUR 100,00 %

### Beteiligungen

IDR Bahn GmbH & Co. KG

0,00 EUR 0,00 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>75</b>	<b>8</b>	<b>67</b>	<b>368</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	63	17	46	16
Kasse, Bankguthaben, Schecks	12	-9	21	352
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>75</b>	<b>8</b>	<b>67</b>	<b>368</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>52</b>	2	<b>50</b>	<b>34</b>
Gezeichnetes Kapital	25	0	25	25
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	25	16	9	21
Jahresergebnis	2	-15	16	-12
<b>Rückstellungen</b>	<b>4</b>	-2	<b>6</b>	<b>275</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>19</b>	8	<b>11</b>	<b>60</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>75</b>	8	<b>67</b>	<b>368</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Sonstige betriebliche Erträge	149	107	42	3
Personalaufwand	140	107	33	-7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	1	6	6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	14	-14	15
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2</b>	-15	<b>16</b>	<b>-12</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2</b>	-15	<b>16</b>	<b>-12</b>

## Kennzahlen

	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	69,1	-5,8	74,9	9,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	3,5	-29,2	32,7	-36,5
Verschuldungsgrad (in %)	36,1	14,6	21,5	177,1
Mitarbeiteranzahl	1	1	0	0

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die betrieblichen Erträge des Berichtsjahres beliefen sich auf 148,9 Tausend Euro (Vorjahr 42,4 Tausend Euro) und betrafen im Wesentlichen Dienstleistungserlöse aus der Personalgestellung an die IDR Bahn GmbH & Co. KG.

Der Personalaufwand belief sich auf 139,9 Tausend Euro (Vorjahr 33,1 Tausend Euro).

Im Berichtsjahr 2020 erfolgte keine weitere Auflösung von Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen lagen mit 6,8 Tausend Euro auf Höhe des Vorjahres (6,3 Tausend Euro) und betreffen im Wesentlichen Kosten des Jahresabschlusses wie auch Rechts- und Beratungskosten.

Aufgrund der Kostenerstattung ihrer Aufwendungen durch die IDR Bahn GmbH & Co. KG weist die Gesellschaft erneut ein positives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 2,2 Tausend Euro aus.

Es resultiert ein Jahresüberschuss in Höhe

von 1,8 Tausend Euro (Vorjahr 16,4 Tausend Euro) nach Steuern.

Nach Zurechnung des Gewinnvortrags (25,2 Tausend Euro) verbleibt ein saldierter Bilanzgewinn von 27,1 Tausend Euro der auf Vorschlag der Geschäftsführung auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr strukturell grundsätzlich nicht verändert. Die Strukturen des langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten sind stabil.

Die für künftige Pensionsansprüche des zum 31. Januar 2018 ausgeschiedenen Geschäftsführers/Eisenbahnbetriebsleiters gebildete Rückstellung für Pensionsverpflichtungen wurde zum 31. Dezember 2019 vollständig aufgelöst. Insoweit waren dies

bezüglich keinerlei Rückstellungen mehr zu berücksichtigen.

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beläuft sich am Bilanzstichtag insoweit auf 75,4 Tausend Euro (Vorjahr 67,0 Tausend Euro).

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

Die Finanzlage kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt.

## Chancen und Risiken

Risiken für die Geschäftsentwicklung ergeben sich aus den betrieblichen Herausforderungen, vor denen die IDR Bahn GmbH & Co. KG steht. Es sind dies im Wesentlichen:

- Weitere Substitution von Bahnverkehren durch LKW-/Straßenverkehr,
- Anhaltender Rückgang der Wasserglas-Produktion bei dauerhafter Konjunktur- und Wachstumsschwäche; auch infolge der Coronapandemie.

Chancen sieht die IDR Bahn insbesondere in einer Umsetzung der Standortpotenziale für bi- (oder auch tri-)modale Schienenverkehre.

Weiteres Geschäftspotenzial könnte der Hafen Reisholz bergen, für den aktuell eine Machbarkeitsstudie zum Thema Containerterminal läuft.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird wieder mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet. Bestandsgefährdende Risiken für das Unternehmen sind nicht zu erkennen.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

Joachim Kochsiek

# IDR Immobilien GmbH

## Firmensitz

Henkelstraße 164  
40589 Düsseldorf

Telefon: 0211 74836-0

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens sind die Beteiligung an und die Verwaltung von anderen Unternehmen, insbesondere als persönlich haftende Gesellschafterin an und von Kommanditgesellschaften, an denen die Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz Aktiengesellschaft als Kommanditistin beteiligt ist und deren Gegenstand im Erwerb, der Verwertung und/oder der Verwaltung von

Immobilien besteht. Die Gesellschaft ist namentlich dazu berufen, die Geschäfte solcher Kommanditgesellschaften zu führen und zu vertreten.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

**25.000,00 EUR**

Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG	25.000,00 EUR	100,00 %
--	---------------	----------

### Beteiligungen

Elbsee-Kieswerk Düsseldorf GmbH + Co	0,00 EUR	0,00 %
IDR Nord Drei GmbH & Co. KG	0,00 EUR	0,00 %
IDR Nord Eins GmbH & Co. KG	0,00 EUR	0,00 %
IDR Nord Zwei GmbH & Co. KG	0,00 EUR	0,00 %
IDR Schloss Eller GmbH & Co. KG	0,00 EUR	0,00 %
IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Drei GmbH & Co. KG	0,00 EUR	0,00 %
IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Eins GmbH & Co. KG	0,00 EUR	0,00 %
IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Vier GmbH & Co. KG	0,00 EUR	0,00 %
IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Zwei GmbH & Co. KG	0,00 EUR	0,00 %
IDR Süd Eins GmbH & Co. KG	0,00 EUR	0,00 %
IDR Süd Zwei GmbH & Co. KG	0,00 EUR	0,00 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>68</b>	<b>1</b>	<b>66</b>	<b>62</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12	1	11	10
Kasse, Bankguthaben, Schecks	56	0	55	52
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>68</b>	<b>1</b>	<b>66</b>	<b>62</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>65</b>	<b>1</b>	<b>64</b>	<b>60</b>
Gezeichnetes Kapital	25	0	25	25
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	39	4	35	32
Jahresergebnis	1	-2	4	2
<b>Rückstellungen</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>68</b>	<b>1</b>	<b>66</b>	<b>62</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	8	0	8	8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	3	3	5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	1	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1</b>	<b>-2</b>	<b>4</b>	<b>2</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1</b>	<b>-2</b>	<b>4</b>	<b>2</b>

## Kennzahlen

	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	96,2	0,2	96,0	95,7
Eigenkapitalrentabilität (in %)	2,2	-3,8	6,0	4,1
Verschuldungsgrad (in %)	0,6	0,2	0,4	0,3
Umsatzrentabilität (in %)	18,6	-30,5	49,1	31,6

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2020 mit der Beteiligung und der Verwaltung von anderen Unternehmen, insbesondere als persönlich haftende Gesellschafterin an und von Kommanditgesellschaften, an denen die Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz Aktiengesellschaft als Kommanditistin beteiligt ist, zum 31. Dezember 2020

einen Jahresüberschuss von 1.454,53 Euro erzielt. Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2020 beläuft sich auf 40.007,55 Euro.

Das Ergebnis wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die wirtschaftliche Lage ist insgesamt als gut zu bezeichnen.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nur in den folgenden Positionen wesentlich verändert:

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Tausend Euro beziehungsweise 2,0 Prozent auf 67,5 Tausend Euro erhöht.

Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung von Guthaben bei Kreditinstituten und von Sonstigen Vermögensgegenständen zum Bilanzstichtag.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist um 1,5 Tausend Euro beziehungsweise 2,3 Prozent auf 65,0 Tausend Euro angestiegen.

Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens ist grundsätzlich als stabil zu bezeichnen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr strukturell grundsätzlich nicht verändert. Die Strukturen des langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten sind stabil.

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

Die Finanzlage kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt.

Es besteht ein Zahlungsverbund zwischen den Konzerngesellschaften

### Chancen und Risiken

Das Immobilienklima in Deutschland hat sich seit seinem dramatischen Einbruch im ersten Quartal 2020 bis heute nicht erholt. Insbesondere die Immobilienmärkte für Handel und Gastgewerbe bleiben stark unter Druck; aber auch der Markt für Büroimmobilien leidet zunehmend unter der Krise. Dagegen profitiert der bereits vor dem Ausbruch der Krise schon attraktive Markt für Logistik-Immobilien von der durch die Pandemie zusätzlich befeuerten und online-gestützten Konsumnachfrage.

Je nach Fortgang der Corona-Epidemie muss man auch 2021 mit Unternehmensinsolvenzen, Mietausfällen, Leerständen und einem Rückgang der Gewerbeflächen-nachfrage rechnen. Die jeweiligen Konsequenzen aus dem Eintritt eines jeden Risikos erfordern unterschiedliche Maßnahmen. So lässt sich drohenden Mietausfällen beispielsweise mit angemessenen Mietstundungen begegnen. Eine drohende Unternehmensinsolvenz des Kunden verhindert das alleine aber nicht, sondern

verlagert das Mietausfall- und Leerstand-  
risiko mitunter in die Zukunft.

Es wird darauf ankommen, die Geschäfts-  
und Portfoliostruktur der Gesellschaft zeit-  
nah einer Revision zu unterziehen mit dem

Ziel, die jeweiligen von der Corona-Krise  
induzierten Risikopotenziale zu identifizieren  
und wirksame Maßnahmen zu ihrer  
Beherrschung zu ergreifen.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### **Geschäftsführung**

Manfred Kornfeld  
Ekkehard Vinçon

# IDR Nord Eins GmbH & Co. KG

## Firmensitz

Henkelstraße 164  
40589 Düsseldorf

Telefon: 0211 74836-0

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die umfassende Verwaltung von Immobilien, hier die Immobilien-Objekte Parkhaus Dome und/ oder Parkhaus Carlplatz in Düsseldorf einschließlich der Wahrnehmung der Rechte des Eigentümers dieses Objekts gegenüber Dritten mit allen dazugehörigen Rechten, Pflichten und Tätigkeiten als rechtlich selbständiges

Unternehmen in eigenem sowie fremden Namen und für eigene sowie fremde Rechnung.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Kommanditeinlage

**1.000,00 EUR**

Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG

1.000,00 EUR

100,00 %

### Komplementäreinlage

**0,00 EUR**

IDR Immobilien GmbH

0,00 EUR

0,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.289</b>	153	<b>1.136</b>	<b>1.028</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	673	182	491	750
Kasse, Bankguthaben, Schecks	616	-30	645	278
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>166</b>	166	-	-
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>1.454</b>	318	<b>1.136</b>	<b>1.028</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>0</b>	-511	<b>511</b>	<b>511</b>
Kapitalanteile	1	0	1	1
Gewinnrücklagen	510	0	510	510
Bilanzergebnis	-677	-677	0	0
<b>Rückstellungen</b>	<b>671</b>	353	<b>317</b>	<b>346</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>251</b>	-55	<b>306</b>	<b>171</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>1.454</b>	318	<b>1.136</b>	<b>1.028</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	3.729	-829	4.558	4.666
Bestandsveränderungen	0	0	0	-106
Sonstige betriebliche Erträge	9	3	6	19
Materialaufwand	2.565	258	2.307	2.417
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.170	316	853	604
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	341	70	272	290
Steuern vom Einkommen und Ertrag	341	140	201	219
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-677</b>	-1.607	<b>930</b>	<b>1.047</b>
Sonstige Steuern	-	0	0	23
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-677</b>	-1.607	<b>930</b>	<b>1.024</b>
Zuführungen in die Rücklagen	0	-930	930	1.024
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-677</b>	-677	<b>0</b>	<b>0</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>Landeshauptstadt Düsseldorf</b>	890	Aufwendungen
<b>IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Eins GmbH &amp; Co. KG</b>	622	Aufwendungen
<b>Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG</b>	356	Forderungen
	436	Aufwendungen

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	0,0	-45,0	45,0	49,7
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-	-182,0	182,0	204,9
Verschuldungsgrad (in %)	-	-59,9	59,9	33,5
Umsatzrentabilität (in %)	-18,1	-38,6	20,4	21,9

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2020 mit der Verwaltung der Immobilienobjekte bei Umsatzerlösen in Höhe von 3.729 Tausend Euro einen Jahresfehlbetrag von insgesamt -677 Tausend Euro (Vorjahr Jahresüberschuss 930 Tausend Euro) ausgewiesen. Maßgeblich für die Ergebnisreduktion waren erhebliche Umsatzverluste der Parkhäuser mit Kurzparkern infolge des pandemie-bedingten Lockdowns in der City von Düsseldorf und einer temporären Verlagerung von Arbeitsplätzen in das Homeoffice;

dies in Kombination mit einem höheren Aufwand über alle betrieblichen Aufwandsarten hinweg. Hier schlugen insbesondere Bau- und Instandhaltungskosten für die weitere Modernisierung des Parkhauses am Carlsplatz zu Buche.

Das Ergebnis wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die wirtschaftliche Lage ist gleichwohl als gut zu bezeichnen.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nur in den folgenden Positionen wesentlich verändert:

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 153 Tausend Euro beziehungsweise 13,4 Prozent auf 1.289 Tausend Euro erhöht. Die Zunahme resultiert per Saldo im Wesentlichen aus der Zunahme von Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenständen zum Bilanzstichtag.

Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens ist grundsätzlich als stabil zu bezeichnen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr strukturell verändert. Das Eigenkapital wurde durch den Jahresverlust vollständig aufgezehrt.

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

Die Finanzlage kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb

der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt.

Es besteht ein Zahlungsverband zwischen den Konzerngesellschaften.

## Chancen und Risiken

Das Immobilienklima in Deutschland hat sich seit seinem dramatischen Einbruch im 1. Quartal 2020 bis heute nicht erholt. Insbesondere die Immobilienmärkte für Handel und Gastgewerbe bleiben stark unter Druck; aber auch der Markt für Büroimmobilien leidet zunehmend unter der Krise. Je nach Fortgang der Corona-Epidemie muss man hier mit Unternehmensinsolvenzen, Mietausfällen, Leerständen und infolge des derzeit anhaltenden Lockdowns (Home-office) auch mit einem fortgesetzten Rückgang der Stellplatznachfrage sowie verringerten Kurzzeitparkeinnahmen in den Parkhäusern rechnen.

Aufgrund der teilweise zentralen Lage der Parkhäuser an bevorzugten Standorten im Zentrum Düsseldorfs (Parkhaus Carlsplatz, Parkhaus Grabbeplatz) wird das allgemeine

Vermietungsrisiko ebenso wie das Gebührensrisiko aber grundsätzlich für beherrschbar erachtet. Voraussetzung ist allerdings eine Eindämmung der Corona-Epidemie; das schlechte Jahresergebnis ist im Wesentlichen der Corona-bedingten Unterauslastung der Parkhäuser geschuldet. Davon unabhängig bleibt gleichwohl die Auslastung des Parkhauses am ISS Dome grundsätzlich unbefriedigend.

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität werden zurzeit keine substanziellen Risiken gesehen, die die Entwicklung beeinträchtigen oder den Bestand gefährden würden. Trotz des derzeit noch anhaltenden Lockdowns wird für das Geschäftsjahr 2021 mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

IDR Immobilien GmbH

# IDR Nord Zwei GmbH & Co. KG

## Firmensitz

Henkelstraße 164  
40589 Düsseldorf

Telefon: 0211 74836-0

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die umfassende Verwaltung von Immobilien, hier des Immobilien-Objekts Theodorstraße 299 in Düsseldorf einschließlich der Wahrnehmung der Rechte des Eigentümers dieses Objekts gegenüber Dritten mit allen dazu gehörenden Rechten, Pflichten und Tätigkeiten als rechtlich

selbständiges Unternehmen in eigenem sowie fremden Namen und für eigene sowie fremde Rechnung.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Kommanditeinlage

**1.000,00 EUR**

Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG

1.000,00 EUR

100,00 %

### Komplementäreinlage

**0,00 EUR**

IDR Immobilien GmbH

0,00 EUR

0,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>296</b>	-12	<b>308</b>	<b>1.477</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20	16	4	1.079
Kasse, Bankguthaben, Schecks	276	-28	304	398
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>296</b>	-12	<b>308</b>	<b>1.477</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>109</b>	0	<b>109</b>	<b>109</b>
Kapitalanteile	1	0	1	1
Gewinnrücklagen	108	0	108	108
<b>Rückstellungen</b>	<b>12</b>	-13	<b>25</b>	<b>8</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>92</b>	8	<b>84</b>	<b>1.261</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>83</b>	-8	<b>90</b>	<b>98</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>296</b>	-12	<b>308</b>	<b>1.477</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	2.167	-74	2.241	1.935
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	96
Materialaufwand	195	-20	214	189
Sonstige betriebliche Aufwendungen	91	7	84	83
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	322	-26	347	348
Steuern vom Einkommen und Ertrag	183	-12	196	173
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.376</b>	-23	<b>1.400</b>	<b>1.237</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.376</b>	-23	<b>1.400</b>	<b>1.237</b>
Vorabauschüttung	1.376	-23	1.400	1.237
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>0</b>	0	<b>0</b>	<b>0</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>Landeshauptstadt Düsseldorf</b>	102	Erträge
<b>Industrietrains Düsseldorf-Reisholz AG</b>	1.336	Forderungen
	1.376	Verbindlichkeiten
	1.499	Aufwendungen

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	36,9	1,4	35,5	7,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	1.259,3	-21,1	1.280,4	1.132,2
Verschuldungsgrad (in %)	84,3	7,7	76,5	1.153,9
Umsatzrentabilität (in %)	63,5	1,1	62,5	64,0

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2020 mit der Verwaltung der Immobilienobjekte bei Umsatzerlösen in Höhe von 2.167 Tausend Euro einen gegenüber Vorjahr um 1,7 Prozent verringerten Jahresüberschuss von insgesamt 1.376 Tausend Euro (Vorjahr 1.400 Tausend Euro) ausgewiesen. Im Vorjahr waren einmalig sonstige Erlöse als Vergütung für eine Nutzungsvereinbarung mit der Landeshauptstadt Düsseldorf im Hinblick auf den Parkplatz Zum Gut Heiligendonk in Höhe von 148 Tausend Euro vereinnahmt worden.

Gemäß Paragraph 8 Absatz 6 des Gesellschaftsvertrages wird das Jahresergebnis dem Gesellschafter IDR AG als Beteiligungsertrag gutgeschrieben. Auf Grund der für die Bilanzierung gebotenen wirtschaftlichen Betrachtungsweise gilt eine phasengleiche Vereinnahmung.

Die wirtschaftliche Lage ist insgesamt als gut zu bezeichnen.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nur in den folgenden Positionen wesentlich verändert:

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 12 Tausend Euro beziehungsweise 3,9 Prozent auf 296 Tausend Euro verringert. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einem Abbau von liquiden Mitteln zum Bilanzstichtag.

Entsprechend haben Steuerrückstellungen abgenommen.

Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens ist grundsätzlich als stabil zu bezeichnen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr strukturell grundsätzlich nicht verändert. Die Strukturen des langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten sind stabil.

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

Die Finanzlage kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt.

## Chancen und Risiken

Das Immobilienklima in Deutschland hat sich seit seinem dramatischen Einbruch im erste Quartal 2020 bis heute nicht erholt. Insbesondere die Immobilienmärkte für Handel und Gastgewerbe bleiben stark unter Druck; aber auch der Markt für Büroimmobilien leidet zunehmend unter der Krise. Dagegen profitiert der bereits vor dem Ausbruch der Krise schon attraktive Markt für Logistik-Immobilien von der durch die Pandemie zusätzlich befeuerten und online-gestützten Konsumnachfrage.

Je nach Fortgang der Corona-Epidemie muss man auch 2021 mit Unternehmensinsolvenzen, Mietausfällen, Leerständen und einem Rückgang der Gewerbeflächennachfrage rechnen. Die jeweiligen Konsequenzen aus dem Eintritt eines jeden Risikos erfordern unterschiedliche Maßnahmen. So lässt sich drohenden Mietausfällen beispielsweise mit angemessenen Mietstundungen begegnen. Eine drohende Unternehmensinsolvenz des Kunden verhindert das alleine aber nicht, sondern verlagert das Mietausfall- und Leerstandrisiko mitunter in die Zukunft.

Es besteht ein Zahlungsverband zwischen den Konzerngesellschaften.

Mietverhältnisse mit Großkunden (Theodorstraße 192, 194 und 299) bergen zwar ein latentes Abhängigkeitsrisiko. Aufgrund der gefragten Lage der Vermietungsobjekte an bevorzugten Standorten im Düsseldorfer Stadtgebiet wie auch in Langenfeld wird das Vermietungsrisiko ebenso wie ein Mietpreisrisiko auch in der gegenwärtigen Corona-Krise aber vorerst für beherrschbar erachtet. Voraussetzung ist allerdings eine Eindämmung der Corona-Epidemie innerhalb eines überschaubaren Zeitfensters. Die breite Diversifikation des gesamten Objekt- und Mieterportfolios der IDR-Gruppe wirkt zudem einem Klumpen-Risiko grundsätzlich entgegen.

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität werden insoweit keine substanziellen Risiken gesehen, die die Entwicklung beeinträchtigen oder den Bestand gefährden würden. Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

IDR Immobilien GmbH

# IDR Nord Drei GmbH & Co. KG

## Firmensitz

Henkelstraße 164  
40589 Düsseldorf

Telefon: 0211 74836-0

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die umfassende Verwaltung von Immobilien, hier des Immobilien-Objekts Theodorstr. 297 in Düsseldorf einschließlich der Wahrnehmung der Rechte des Eigentümers dieses Objekts gegenüber Dritten mit allen dazu gehörenden Rechten, Pflichten und Tätigkeiten als rechtlich selbständiges

Unternehmen in eigenem sowie fremden Namen und für eigene sowie fremde Rechnung.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Kommanditeinlage

**1.000,00 EUR**

Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG

1.000,00 EUR

100,00 %

### Komplementäreinlage

**0,00 EUR**

IDR Immobilien GmbH

0,00 EUR

0,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>388</b>	220	<b>168</b>	<b>253</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	166	163	3	1
Kasse, Bankguthaben, Schecks	222	57	165	251
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>388</b>	220	<b>168</b>	<b>253</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>1</b>	0	<b>1</b>	<b>1</b>
Kapitalanteile	1	0	1	1
<b>Rückstellungen</b>	<b>15</b>	-14	<b>29</b>	<b>48</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>307</b>	239	<b>68</b>	<b>124</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>65</b>	-6	<b>71</b>	<b>80</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>388</b>	220	<b>168</b>	<b>253</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	1.585	62	1.523	1.333
Sonstige betriebliche Erträge	3	3	0	5
Materialaufwand	364	88	276	252
Sonstige betriebliche Aufwendungen	141	61	79	69
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	310	-25	336	362
Steuern vom Einkommen und Ertrag	97	-14	111	84
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>676</b>	-45	<b>721</b>	<b>571</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>676</b>	-45	<b>721</b>	<b>571</b>
Vorabauschüttung	676	-45	721	571
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>0</b>	0	<b>0</b>	<b>0</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG</b>	444	Forderungen
	676	Verbindlichkeiten
	771	Aufwendungen
<b>Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH</b>	4	Erträge

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	0,3	-0,3	0,6	0,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	67.595,4	-4.509,0	72.104,4	57.123,6
Verschuldungsgrad (in %)	30.706,1	23.928,8	6.777,3	12.389,1
Umsatzrentabilität (in %)	42,7	-4,7	47,4	42,8

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2020 mit der Verwaltung des Objektes Theodorstraße 297 bei Umsatzerlösen in Höhe von 1.585 Tausend Euro einen gegenüber Vorjahr um 6,3 Prozent verringerten Jahresüberschuss von insgesamt 676 Tausend Euro (Vorjahr 721 Tausend Euro) ausgewiesen. Maßgeblich für die Ergebnisreduktion war im Wesentlichen ein höherer Aufwand für Gebäudeinstandhaltung.

Gemäß Paragraph 8 Absatz 6 des Gesellschaftsvertrages wird das Jahresergebnis dem Gesellschafter IDR AG als Beteiligungsertrag gutgeschrieben. Auf Grund der für die Bilanzierung gebotenen wirtschaftlichen Betrachtungsweise gilt eine phasengleiche Vereinnahmung.

Die wirtschaftliche Lage ist insgesamt als gut zu bezeichnen.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nur in den folgenden Positionen wesentlich verändert:

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 220 Tausend Euro beziehungsweise 130,3 Prozent auf 388 Tausend Euro erhöht.

Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme von Forderungen und liquider Mittel zum Bilanzstichtag.

Entsprechend haben insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter zugenommen.

Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens ist grundsätzlich als stabil zu bezeichnen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr strukturell grundsätzlich nicht verändert. Die Strukturen des langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten sind stabil.

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

Die Finanzlage kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb

der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt.

Es besteht ein Zahlungsverband zwischen den Konzerngesellschaften.

## Chancen und Risiken

Das Immobilienklima in Deutschland hat sich seit seinem dramatischen Einbruch im ersten Quartal 2020 bis heute nicht erholt. Insbesondere die Immobilienmärkte für Handel und Gastgewerbe bleiben stark unter Druck; aber auch der Markt für Büroimmobilien leidet zunehmend unter der Krise. Dagegen profitiert der bereits vor dem Ausbruch der Krise schon attraktive Markt für Logistik-Immobilien von der durch die Pandemie zusätzlich befeuerten und online-gestützten Konsumnachfrage.

Je nach Fortgang der Corona-Epidemie muss man auch 2021 mit Unternehmensinsolvenzen, Mietausfällen, Leerständen und einem Rückgang der Gewerbeflächennachfrage rechnen. Die jeweiligen Konsequenzen aus dem Eintritt eines jeden Risikos erfordern unterschiedliche Maßnahmen. So lässt sich drohenden Mietausfällen beispielsweise mit angemessenen Mietstundungen begegnen. Eine drohende Unternehmensinsolvenz des Kunden verhindert das alleine aber nicht, sondern verlagert das Mietausfall- und Leerstandrisiko mitunter in die Zukunft.

Aufgrund der gefragten Lage des Vermietungsobjekts Theodorstraße 297 an einem bevorzugten Standort im Düsseldorfer Stadtgebiet erachtet man das Vermietungsrisiko ebenso wie ein Mietpreisrisiko auch in der gegenwärtigen Corona-Krise aber vorerst für beherrschbar. Voraussetzung ist allerdings eine Eindämmung der Corona-Epidemie innerhalb eines überschaubaren Zeitfensters. Die derzeitige Vermietung großer Objektbereiche an das Jüdische Gymnasium Düsseldorf dürfte sich allerdings als unabhängig von konjunkturellen Einflüssen erweisen. Die breite Diversifikation des gesamten Objekt- und Mieterportfolios der IDR-Gruppe wirkt zudem einem Klumpenrisiko grundsätzlich entgegen.

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität sieht man insoweit keine substanziellen Risiken, die die Entwicklung beeinträchtigen oder den Bestand gefährden würden. Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

IDR Immobilien GmbH

# IDR Süd Eins GmbH & Co. KG

## Firmensitz

Henkelstraße 164  
40589 Düsseldorf

Telefon: 0211 74836-0

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die umfassende Verwaltung von Immobilien, hier der Immobilien-Objekte Reisholzer Bahnstraße 42 und/ oder Benrodestraße 132, jeweils in Düsseldorf, einschließlich der Wahrnehmung der Rechte des Eigentümers dieser Objekte gegenüber Dritten mit allen dazu gehörenden Rechten, Pflichten und

Tätigkeiten als rechtlich selbständiges Unternehmen in eigenem sowie fremden Namen und für eigene sowie fremde Rechnung.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Kommanditeinlage

**1.000,00 EUR**

Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG

1.000,00 EUR 100,00 %

### Komplementäreinlage

**0,00 EUR**

IDR Immobilien GmbH

0,00 EUR 0,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>706</b>	99	<b>608</b>	<b>620</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	294	-34	328	271
Kasse, Bankguthaben, Schecks	413	132	280	349
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>706</b>	99	<b>608</b>	<b>620</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>147</b>	0	<b>147</b>	<b>147</b>
Kapitalanteile	1	0	1	1
Gewinnrücklagen	146	0	146	146
<b>Rückstellungen</b>	<b>75</b>	-277	<b>352</b>	<b>352</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>467</b>	378	<b>89</b>	<b>101</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>18</b>	-2	<b>20</b>	<b>21</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>706</b>	99	<b>608</b>	<b>620</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	2.200	-70	2.270	2.694
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	6
Materialaufwand	496	-85	581	601
Sonstige betriebliche Aufwendungen	179	55	124	152
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	351	-7	359	408
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-248	-355	107	519
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.424</b>	324	<b>1.100</b>	<b>1.020</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.424</b>	324	<b>1.100</b>	<b>1.020</b>
Vorabausschüttung	1.424	324	1.100	1.020
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>0</b>	0	<b>0</b>	<b>0</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>Landeshauptstadt Düsseldorf</b>	104	Aufwendungen
<b>Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG</b>	1.110	Forderungen
	1.424	Verbindlichkeiten
	1.553	Aufwendungen

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	20,7	-3,4	24,1	23,6
Eigenkapitalrentabilität (in %)	972,0	220,9	751,2	696,5
Verschuldungsgrad (in %)	318,9	257,9	61,0	68,8
Umsatzrentabilität (in %)	64,7	16,3	48,5	37,9

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2020 mit der Verwaltung der Immobilienobjekte bei Umsatzerlösen in Höhe von 2.200 Tausend Euro einen gegenüber Vorjahr um 29,4 Prozent verbesserten Jahresüberschuss von insgesamt 1.424 Tausend Euro (Vorjahr 1.100 Tausend Euro) ausgewiesen. Maßgeblich für die Ergebnisverbesserung war im Wesentlichen eine Steuererstattung in Höhe von 248 Tausend Euro; im Vorjahr waren dagegen Einkommen- und Ertragssteuern in Höhe von 107 Tausend Euro zu leisten.

Gemäß Paragraph 8 Absatz 6 des Gesellschaftsvertrages wird das Jahresergebnis dem Gesellschafter IDR AG als Beteiligungsertrag gutgeschrieben. Auf Grund der für die Bilanzierung gebotenen wirtschaftlichen Betrachtungsweise gilt eine kassengleiche Vereinnahmung.

Die wirtschaftliche Lage ist insgesamt als gut zu bezeichnen.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nur in den folgenden Positionen wesentlich verändert:

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 99 Tausend Euro beziehungsweise 16,3 Prozent auf 706 Tausend Euro erhöht.

Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus einer Zunahme liquider Mittel zum Bilanzstichtag.

Entsprechend haben insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter und verbundene Unternehmen zugenommen. Dagegen wurden Steuerrückstellungen in saldierter Höhe von 277 Tausend Euro aufgelöst.

Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens ist grundsätzlich als stabil zu bezeichnen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr strukturell

grundsätzlich nicht verändert. Die Strukturen des langfristig gebundenen

Vermögens und der Verbindlichkeiten sind stabil.

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

Die Finanzlage kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt.

Es besteht ein Zahlungsverband zwischen den Konzerngesellschaften.

## Chancen und Risiken

Das Immobilienklima in Deutschland hat sich seit seinem dramatischen Einbruch im ersten Quartal 2020 bis heute nicht erholt. Insbesondere die Immobilienmärkte für Handel und Gastgewerbe bleiben stark unter Druck; aber auch der Markt für Büroimmobilien leidet zunehmend unter der Krise. Dagegen profitiert der bereits vor dem Ausbruch der Krise schon attraktive Markt für Logistik-Immobilien von der durch die Pandemie zusätzlich befeuerten und online-gestützten Konsumnachfrage.

Je nach Fortgang der Corona-Epidemie muss man auch 2021 mit Unternehmensinsolvenzen, Mietausfällen, Leerständen und einem Rückgang der Gewerbeflächennachfrage rechnen. Die jeweiligen Konsequenzen aus dem Eintritt eines jeden Risikos erfordern unterschiedliche Maßnahmen. So lässt sich drohenden Mietausfällen beispielsweise mit angemessenen Mietstundungen begegnen. Eine drohende Unternehmensinsolvenz des Kunden verhindert das alleine aber nicht, sondern verlagert das Mietausfall- und Leerstandrisiko mitunter in die Zukunft.

Das Mietverhältnis mit einem Großkunden (Reisholzer Bahnstraße 41) birgt zwar ein latentes Abhängigkeitsrisiko. Aufgrund der

gefragten Lage des Logistik-Objekts an einem bevorzugten Industriestandort im Düsseldorfer Stadtgebiet wird das Vermietungsrisiko ebenso wie ein Mietpreisrisiko auch in der gegenwärtigen Corona-Krise aber vorerst für beherrschbar erachtet. Voraussetzung ist allerdings eine Eindämmung der Corona-Epidemie innerhalb eines überschaubaren Zeitfensters. Die breite Diversifikation des gesamten Objekt- und Mieterportfolios der IDR-Gruppe wirkt zudem einem Klumpen-Risiko grundsätzlich entgegen.

Voraussetzung für die optimistische Einschätzung ist allerdings eine Eindämmung der Corona-Epidemie innerhalb eines überschaubaren Zeitfensters. Die breite Diversifikation des gesamten Objekt- und Mieterportfolios der IDR-Gruppe wirkt zudem einem Klumpen-Risiko (Wohnheime, Kitas) grundsätzlich entgegen.

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität werden insoweit keine substanziellen Risiken gesehen, die die Entwicklung beeinträchtigen oder den Bestand gefährden würden. Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

IDR Immobilien GmbH

# IDR Süd Zwei GmbH & Co. KG

## Firmensitz

**Henkelstraße 164  
40589 Düsseldorf**

Telefon: 0211 74836-0

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die umfassende Verwaltung von Immobilien, hier die Immobilien-Objekte Am Trippelsberg 43-45, Erkrather Str. 245/ 253 und/ oder Fichtenstr. 66-72 in Düsseldorf einschließlich der Wahrnehmung der Rechte des Eigentümers dieser Objekte gegenüber Dritten mit allen dazu gehörenden Rechten, Pflichten und Tätigkeiten als rechtlich

selbständiges Unternehmen in eigenem sowie fremden Namen und für eigene sowie fremde Rechnung.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Kommanditeinlage

**1.000,00 EUR**

Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG

1.000,00 EUR

100,00 %

### Komplementäreinlage

**0,00 EUR**

IDR Immobilien GmbH

0,00 EUR

0,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>538</b>	<b>106</b>	<b>432</b>	<b>495</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	142	5	137	119
Kasse, Bankguthaben, Schecks	396	101	294	376
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>538</b>	<b>106</b>	<b>432</b>	<b>495</b>

**Passiva**  
in TEUR

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>141</b>	0	<b>141</b>	<b>141</b>
Kapitalanteile	1	0	1	1
Gewinnrücklagen	140	0	140	140
<b>Rückstellungen</b>	<b>82</b>	40	<b>42</b>	<b>2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>309</b>	66	<b>243</b>	<b>347</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6</b>	0	<b>6</b>	<b>5</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>538</b>	106	<b>432</b>	<b>495</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

in TEUR

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	3.323	-105	3.428	2.970
Sonstige betriebliche Erträge	10	6	5	54
Materialaufwand	779	-363	1.142	957
Sonstige betriebliche Aufwendungen	359	15	344	347
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	437	-39	476	518
Steuern vom Einkommen und Ertrag	179	40	139	98
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.581</b>	249	<b>1.332</b>	<b>1.102</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.581</b>	249	<b>1.332</b>	<b>1.102</b>
Vorabauschüttung	1.581	249	1.332	1.102
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>0</b>	0	<b>0</b>	<b>0</b>

**Finanzbeziehungen (in TEUR)**

<b>Industrierterrains Düsseldorf-Reisholz AG</b>	1.689	Forderungen
	1.581	Verbindlichkeiten
	1.976	Aufwendungen

**Kennzahlen**

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	26,2	-6,4	32,7	28,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)	1.120,4	176,2	944,2	781,2
Verschuldungsgrad (in %)	218,8	46,8	172,0	246,2
Umsatzrentabilität (in %)	47,6	8,7	38,9	37,1

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2020 mit der Verwaltung der Immobilienobjekte bei Umsatzerlösen in Höhe von 3.323 Tausend Euro einen gegenüber Vorjahr um 18,7 Prozent verbesserten Jahresüberschuss von insgesamt 1.581 Tausend Euro (Vorjahr 1.332 Tausend Euro) ausgewiesen. Maßgeblich für die Ergebnisverbesserung waren im Wesentlichen geringere Bau- und Instandhaltungskosten als im Vorjahr.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nur in den folgenden Positionen wesentlich verändert:

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 106 Tausend Euro beziehungsweise 24,6 Prozent auf 538 Tausend Euro erhöht.

Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus einer Zunahme liquider Mittel zum Bilanzstichtag.

Entsprechend haben insbesondere Sonstige Verbindlichkeiten und solche aus Lieferungen und Leistungen zugenommen. Zudem wurden gegenüber Vorjahr zusätzliche Steuerrückstellungen in saldierter Höhe von weiteren 40 Tausend Euro gebildet.

Gemäß Paragraph 8 Absatz 6 des Gesellschaftsvertrages wird das Jahresergebnis dem Gesellschafter IDR AG als Beteiligungsertrag gutgeschrieben. Auf Grund der für die Bilanzierung gebotenen wirtschaftlichen Betrachtungsweise gilt eine phasengleiche Vereinnahmung.

Die wirtschaftliche Lage ist insgesamt als gut zu bezeichnen.

Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens ist grundsätzlich als stabil zu bezeichnen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr strukturell grundsätzlich nicht verändert. Die Strukturen des langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten sind stabil.

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

Die Finanzlage kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt.

Es besteht ein Zahlungsverbund zwischen den Konzerngesellschaften.

## Chancen und Risiken

Das Immobilienklima in Deutschland hat sich seit seinem dramatischen Einbruch im ersten Quartal 2020 bis heute nicht erholt. Insbesondere die Immobilienmärkte für Handel und Gastgewerbe bleiben stark unter Druck; aber auch der Markt für Büroimmobilien leidet zunehmend unter der Krise. Dagegen profitiert der bereits vor dem Ausbruch der Krise schon attraktive Markt für Logistik-Immobilien von der durch die

Pandemie zusätzlich befeuerten und online-gestützten Konsumnachfrage.

Je nach Fortgang der Corona-Epidemie muss man auch 2021 mit Unternehmensinsolvenzen, Mietausfällen, Leerständen und einem Rückgang der Gewerbeflächennachfrage rechnen. Die jeweiligen Konsequenzen aus dem Eintritt eines jeden Risikos erfordern unterschiedliche Maßnahmen. So lässt

sich drohenden Mietausfällen beispielsweise mit angemessenen Mietstundungen begegnen. Eine drohende Unternehmensinsolvenz des Kunden verhindert das alleine aber nicht, sondern verlagert das Mietausfall- und Leerstandsrisiko mitunter in die Zukunft.

Die Bewirtschaftung von Büroimmobilien an nachrangigen Standortlagen (Am Trippelsberg 43-45) bergen Vermietungs- und Mietpreisrisiken. Trotz der eher problematischen Lage des Objekts an einem dem Strukturwandel unterliegenden Industrie-standort im Düsseldorfer Stadtgebiet wird das Vermietungsrisiko ebenso wie ein Mietpreisrisiko auch in der gegenwärtigen Corona-Krise aber vorerst für beherrschbar erachtet. Voraussetzung ist allerdings eine Eindämmung der Corona-Epidemie innerhalb eines überschaubaren Zeitfensters. Die temporäre Eigennutzung während der Neubauphase der IDR-Hauptverwaltung ergänzt die derzeit

bestehenden Teilvermietungen. Die breite Diversifikation des gesamten Objekt- und Mieterportfolios der IDR-Gruppe wirkt zudem einem Klumpen-Risiko grundsätzlich entgegen.

Voraussetzung für die optimistische Einschätzung ist allerdings eine Eindämmung der Corona-Epidemie innerhalb eines überschaubaren Zeitfensters. Die breite Diversifikation des gesamten Objekt- und Mieterportfolios der IDR-Gruppe wirkt zudem einem Klumpen-Risiko (Wohnheime, Kitas) grundsätzlich entgegen.

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität werden insoweit keine substanziellen Risiken gesehen, die die Entwicklung beeinträchtigen oder den Bestand gefährden würden. Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

IDR Immobilien GmbH

# IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Eins GmbH & Co. KG

## Firmensitz

Henkelstraße 164  
40589 Düsseldorf

Telefon: 0211 74836-0

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die umfassende Verwaltung von Immobilien, hier des Immobilien-Objekts Ratinger Mauer in Düsseldorf-Mitte einschließlich der Wahrnehmung der Rechte des Eigentümers dieses Objekts gegenüber Dritten mit allen dazu gehörenden Rechten, Pflichten und Tätigkeiten als rechtlich selbständiges

Unternehmen in eigenem sowie fremden Namen und für eigene sowie fremde Rechnung.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Kommanditeinlage

**1.000,00 EUR**

Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG

1.000,00 EUR 100,00 %

### Komplementäreinlage

**0,00 EUR**

IDR Immobilien GmbH

0,00 EUR 0,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>444</b>	-10	<b>454</b>	<b>396</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	223	-91	314	135
Kasse, Bankguthaben, Schecks	221	81	140	262
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>444</b>	-10	<b>454</b>	<b>396</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>1</b>	0	<b>1</b>	<b>1</b>
Kapitalanteile	1	0	1	1
<b>Rückstellungen</b>	<b>14</b>	12	<b>2</b>	<b>9</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>429</b>	-22	<b>451</b>	<b>386</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>444</b>	-10	<b>454</b>	<b>396</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	1.248	-179	1.427	1.390
Sonstige betriebliche Erträge	5	2	4	2
Materialaufwand	266	-75	341	252
Sonstige betriebliche Aufwendungen	80	-28	108	64
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	77	-197	274	294
Steuern vom Einkommen und Ertrag	64	12	53	65
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>765</b>	<b>111</b>	<b>655</b>	<b>718</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>765</b>	<b>111</b>	<b>655</b>	<b>718</b>
Vorabausschüttung	765	111	655	718
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

Landeshauptstadt Düsseldorf	118	Erträge
IDR Nord Eins GmbH & Co. KG	622	Erträge
Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG	355	Forderungen
	765	Verbindlichkeiten
	834	Aufwendungen

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	0,2	0,0	0,2	0,3
Eigenkapitalrentabilität (in %)	76.536,1	11.065,3	65.470,8	71.822,6
Verschuldungsgrad (in %)	42.890,3	-2.180,4	45.070,7	38.641,3
Umsatzrentabilität (in %)	61,3	15,5	45,9	51,7

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2020 mit der Verwaltung des Objektes Rater Mauer bei Corona-bedingt verringerten Umsatzerlösen in Höhe von 1.248 Tausend Euro (Vorjahr 1.427 Tausend Euro) einen gegenüber Vorjahr um 16,9 Prozent höheren Jahresüberschuss von insgesamt 765 Tausend Euro (Vorjahr 655 Tausend Euro) ausgewiesen. Maßgeblich für die Ergebnisverbesserung war ein jeweils geringerer Aufwand über die betrieblichen Aufwandsarten hinweg; hier insbesondere bedingt stark reduzierte Zinsaufwendungen

infolge verbesserter neu verlängerter Konditionen.

Gemäß Paragraph 8 Absatz 6 des Gesellschaftsvertrages wird das Jahresergebnis dem Gesellschafter IDR AG als Beteiligungsertrag gutgeschrieben. Auf Grund der für die Bilanzierung gebotenen wirtschaftlichen Betrachtungsweise gilt eine kassengleiche Vereinnahmung.

Die wirtschaftliche Lage ist insgesamt als gut zu bezeichnen.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nur in den folgenden Positionen wesentlich verändert:

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 10 Tausend Euro beziehungsweise 2,2 Prozent auf 444 Tausend Euro verringert. Die Reduktion ergibt sich aus Umschichtungen von Forderungen und Liquidität im Umlaufvermögen zum Bilanzstichtag.

Verbindlichkeiten nahmen per Saldo um 22 Tausend Euro gegenüber Vorjahr ab, hingegen musste eine Steuerrückstellung in Höhe von 12 Tausend Euro gebildet werden.

Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens ist grundsätzlich als stabil zu bezeichnen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr strukturell

grundsätzlich nicht verändert. Die Strukturen des langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten sind stabil.

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

Die Finanzlage kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt.

Es besteht ein Zahlungsverband zwischen den Konzerngesellschaften.

## Chancen und Risiken

Das Immobilienklima in Deutschland hat sich seit seinem dramatischen Einbruch im ersten Quartal 2020 bis heute nicht erholt. Insbesondere die Immobilienmärkte für Handel und Gastgewerbe bleiben stark unter Druck; aber auch der Markt für Büroimmobilien leidet zunehmend unter der Krise. Dagegen profitiert der bereits vor dem Ausbruch der Krise schon attraktive Markt für Logistik-Immobilien von der durch die Pandemie zusätzlich befeuerten und online-gestützten Konsumnachfrage.

Je nach Fortgang der Corona-Epidemie muss man auch 2021 mit Unternehmensinsolvenzen, Mietausfällen, Leerständen und einem Rückgang der Gewerbeflächennachfrage rechnen. Die jeweiligen Konsequenzen aus dem Eintritt eines jeden Risikos erfordern unterschiedliche Maßnahmen. So lässt sich drohenden Mietausfällen beispielsweise mit angemessenen Mietstundungen begegnen. Eine drohende Unternehmensinsolvenz des Kunden verhindert das alleine aber nicht, sondern verlagert das Mietausfall- und Leerstandrisiko mitunter in die Zukunft.

Das Mietverhältnis mit einem Großkunden der Gastronomie birgt ein latentes Abhängigkeitsrisiko. Aufgrund der gefragten Lage des Vermietungsobjekts Raterger Mauer 1 an einem bevorzugten Standort im Düsseldorfer Stadtgebiet mit hoher Kundenfrequenz für die Gastronomie wird das Vermietungsrisiko ebenso wie ein Mietpreisrisiko auch in der gegenwärtigen Corona-Krise aber vorerst für beherrschbar erachtet. Voraussetzung ist allerdings eine Eindämmung der Corona-Epidemie innerhalb eines überschaubaren Zeitfensters. Die nunmehr angelaufene Impfkampagne lässt hoffen, dass die Umsätze des Gastronomie-Pächters bald wieder die Höhe der Vor-Corona-Zeit erreichen. Die breite Diversifikation des gesamten Objekt- und Mieterportfolios der IDR-Gruppe wirkt einem Klumpen-Risiko zudem grundsätzlich entgegen.

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität werden keine Risiken gesehen, die die Entwicklung beeinträchtigen oder den Bestand gefährden. Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

IDR Immobilien GmbH

# IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Zwei GmbH & Co. KG

## Firmensitz

Henkelstraße 164  
40589 Düsseldorf

Telefon: 0211 74836-0

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die umfassende Verwaltung von Immobilien, hier der Immobilien-Objekte Kita Weißendornstraße 14a, Kita Zeppenheimer Weg 7 und/ oder Kunst im Tunnel (KIT), jeweils in Düsseldorf, einschließlich der Wahrnehmung der Rechte des Eigentümers dieser Objekte gegenüber Dritten mit allen dazugehörigen Rechten, Pflichten und

Tätigkeiten als rechtlich selbständiges Unternehmen in eigenem sowie fremden Namen und für eigene sowie fremde Rechnung.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Kommanditeinlage

**1.000,00 EUR**

Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG

1.000,00 EUR

100,00 %

### Komplementäreinlage

**0,00 EUR**

IDR Immobilien GmbH

0,00 EUR

0,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>89</b>	-16.976	<b>17.065</b>	<b>23.403</b>
Sachanlagen	89	-16.976	17.065	23.403
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>32.892</b>	29.763	<b>3.129</b>	<b>12.556</b>
Vorräte	4.858	4.057	801	1.760
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.542	25.773	1.769	502
Kasse, Bankguthaben, Schecks	492	-66	558	10.294
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>32.981</b>	12.787	<b>20.194</b>	<b>35.959</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>1</b>	0	<b>1</b>	<b>1</b>
Kapitalanteile	1	0	1	1
<b>Rückstellungen</b>	<b>12.564</b>	8.448	<b>4.115</b>	<b>5.131</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>20.416</b>	4.339	<b>16.077</b>	<b>30.248</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	0	<b>0</b>	<b>580</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>32.981</b>	12.787	<b>20.194</b>	<b>35.959</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	7.381	-2.884	10.265	7.857
Bestandsveränderungen	4.057	2.346	1.711	17.605
Sonstige betriebliche Erträge	23.702	23.698	4	4.525
Materialaufwand	348	-354	702	679
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.306	-568	4.874	20.489
Abschreibungen	4.936	-953	5.889	5.197
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	118	-157	275	825
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.217	4.223	-7	911
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>21.216</b>	20.969	<b>247</b>	<b>1.885</b>
Sonstige Steuern	6	6	0	7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>21.211</b>	20.963	<b>247</b>	<b>1.878</b>
Vorabausschüttung	21.211	20.963	247	1.878
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>0</b>	0	<b>0</b>	<b>0</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>Landeshauptstadt Düsseldorf</b>	7.130	Erträge
<b>Bünger Bau- und Projektmanagement GmbH</b>	100	Aufwendungen
<b>Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG</b>	2.748	Forderungen
	21.211	Verbindlichkeiten
	21.340	Aufwendungen

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	0,0	-0,0	0,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	2.121.628,6	2.096.904,4	24.724,3	188.539,1
Anlagendeckung (in %)	1,1	1,1	0,0	0,0
Verschuldungsgrad (in %)	2.041.618,5	433.906,3	1.607.712,2	3.024.760,0
Umsatzrentabilität (in %)	287,4	285,0	2,4	23,9

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2020 mit Umsatzerlösen in Höhe von 7.381 Tausend Euro (Vorjahr 10.265 Tausend Euro) und einer Bestandsveränderung von 4.057 Tausend Euro (Vorjahr 1.711 Tausend Euro) eine Jahresgesamtleistung von 11.437 Tausend Euro (Vorjahr 11.976 Tausend Euro) erbracht. Der reduzierte Umsatz erklärt sich im Wesentlichen aus dem Mietausfall, der aus dem vorfristigen Abbau der Wohnmodule Kappeler Straße 107 resultiert. Die Bestandsveränderung betrifft wie im Vorjahr Leistungen im Zusammenhang mit dem Bau der Kindertagesstätte an der Tellerlingstraße.

Es wurde ein Jahresüberschuss von insgesamt 21.211 Tausend Euro (Vorjahr 247 Tausend Euro) ausgewiesen. Maßgeblich für

### Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr in den folgenden Positionen wesentlich verändert:

die Ergebnisexplosion sind die Erträge aus dem Verkauf des für die Wohnbebauung vorgesehenen Grundstücks an der Paulsmühlenstraße an den Wohnungsbauinvestor in Kombination mit geringerem Aufwand über alle betrieblichen Aufwandsarten hinweg.

Gemäß Paragraph 8 Absatz 6 des Gesellschaftsvertrages wird das Jahresergebnis dem Gesellschafter IDR AG als Beteiligungsertrag gutgeschrieben. Auf Grund der für die Bilanzierung gebotenen wirtschaftlichen Betrachtungsweise gilt eine kassengleiche Vereinnahmung.

Die wirtschaftliche Lage ist insgesamt als gut zu bezeichnen.

Der vollständige Abbau des Grundstücksbestands um 16.969 Tausend Euro auf null ist Folge der Veräußerung des Baugrund-

stücks Paulsmühlenstraße an den Bauinvestor als auch der Restwertabschreibung auf die Wohnmodulanlagen.

Das mittel- und kurzfristige Vermögen, hier insbesondere die Forderung aus Lieferungen und Leistungen, hat infolge der Veräußerung des Baugrundstücks Pauls-mühlenstraße um 29.763 Tausend Euro auf nunmehr 32.892 Tausend Euro zugenommen. Der Kaufpreis ist in drei Raten zahlbar.

Die gesamten Verbindlichkeiten nahmen per Saldo um 4.339 Tausend Euro auf nunmehr 20.416 Tausend Euro zu. Infolge des Grundstücksverkaufs erhöhen sich die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter um 7.951 Tausend Euro auf 18.463 Tausend Euro. Dagegen wurden die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten für die Wohnmodulanlagen in Höhe von 3.340 Tausend Euro ebenfalls vollständig auf null getilgt. Es bestehen zum Bilanzstichtag keinerlei Bankverbindlichkeiten mehr.

Zusätzliche Rückstellungen wurden für erwartete Steuerzahlungen (3.555 Tausend Euro) und für noch zu berücksichtigende Kosten im Zusammenhang mit dem Verkauf

des Wohnungsbaugrundstücks in Höhe von 4.933 Tausend Euro gebildet.

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr per Saldo um 12.787 Tausend Euro auf 32.981 Tausend Euro erhöht.

Nach Abführung des Jahresgewinns im Höhe von 21.211 Tausend Euro an den Gesellschafter beträgt das Eigenkapital der Gesellschaft unverändert 1 Tausend Euro.

Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens ist grundsätzlich als stabil zu bezeichnen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr strukturell grundsätzlich nicht verändert. Die Strukturen des langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten sind stabil.

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

Die Finanzlage kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt.

Es besteht ein Zahlungsverbund zwischen den Konzerngesellschaften.

## Chancen und Risiken

Das Immobilienklima in Deutschland hat sich seit seinem dramatischen Einbruch im ersten Quartal 2020 bis heute nicht erholt. Insbesondere die Immobilienmärkte für Handel und Gastgewerbe bleiben stark unter Druck; aber auch der Markt für Büroimmobilien leidet zunehmend unter der Krise. Dagegen profitiert der bereits vor dem Ausbruch der Krise schon attraktive Markt für Logistik-Immobilien von der durch die Pandemie zusätzlich befeuerten und online-gestützten Konsumnachfrage.

Je nach Fortgang der Corona-Epidemie muss man auch 2021 mit Unternehmensinsolvenzen, Mietausfällen, Leerständen und

einem Rückgang der Gewerbeflächennachfrage rechnen. Die jeweiligen Konsequenzen aus dem Eintritt eines jeden Risikos erfordern unterschiedliche Maßnahmen. So lässt sich drohenden Mietausfällen beispielsweise mit angemessenen Mietstundungen begegnen. Eine drohende Unternehmensinsolvenz des Kunden verhindert das alleine aber nicht, sondern verlagert das Mietausfall- und Leerstandrisiko mitunter in die Zukunft.

Voraussetzung für die optimistische Einschätzung ist allerdings eine Eindämmung der Corona-Epidemie innerhalb eines überschaubaren Zeitfensters. Die breite

## **IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Zwei GmbH & Co. KG**

Diversifikation des gesamten Objekt- und Mieterportfolios der IDR-Gruppe wirkt zudem einem Klumpen-Risiko (Wohnheime, KITAS) grundsätzlich entgegen.

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität werden insoweit keine

substanziellen Risiken gesehen, die die Entwicklung beeinträchtigen oder den Bestand gefährden würden. Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### **Geschäftsführung**

IDR Immobilien GmbH

# IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Drei GmbH & Co. KG

## Firmensitz

Henkelstraße 164  
40589 Düsseldorf

Telefon: 0211 74836-0

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die umfassende Verwaltung von Immobilien, hier der Immobilien-Objekte Plockstraße 30, Kaistraße 11, Fringsstraße 5, Am Fallhammer 4 und/ oder Tiefenbroicher Weg 35, jeweils in Düsseldorf, einschließlich der Wahrnehmung der Rechte des Eigentümers dieser Objekte gegenüber Dritten mit allen dazu gehörenden Rechten, Pflichten und

Tätigkeiten als rechtlich selbständiges Unternehmen in eigenem sowie fremden Namen und für eigene sowie fremde Rechnung.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Kommanditeinlage

Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG

**1.000,00 EUR**

1.000,00 EUR 100,00 %

### Komplementäreinlage

IDR Immobilien GmbH

**0,00 EUR**

0,00 EUR 0,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>768</b>	43	<b>725</b>	<b>765</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	562	-64	626	518
Kasse, Bankguthaben, Schecks	206	106	99	246
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	-24	<b>24</b>	-
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>768</b>	19	<b>749</b>	<b>765</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>228</b>	0	<b>228</b>	<b>228</b>
Kapitalanteile	1	0	1	1
Gewinnrücklagen	227	0	227	227
<b>Rückstellungen</b>	<b>108</b>	47	<b>61</b>	<b>46</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>432</b>	-28	<b>460</b>	<b>491</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>768</b>	19	<b>749</b>	<b>765</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	3.093	-56	3.149	2.832
Sonstige betriebliche Erträge	5	-2	7	8
Materialaufwand	535	-287	822	735
Sonstige betriebliche Aufwendungen	193	-30	223	344
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	210	-101	311	344
Steuern vom Einkommen und Ertrag	217	47	170	112
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.943</b>	313	<b>1.630</b>	<b>1.307</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.943</b>	313	<b>1.630</b>	<b>1.307</b>
Vorabausschüttung	1.943	313	1.630	1.307
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>0</b>	0	<b>0</b>	<b>0</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG</b>	2.477	Forderungen
	1.943	Verbindlichkeiten
	2.170	Aufwendungen

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	29,6	-0,8	30,4	29,8
Eigenkapitalrentabilität (in %)	853,9	137,4	716,5	574,3
Verschuldungsgrad (in %)	190,1	-12,3	202,4	215,8
Umsatzrentabilität (in %)	62,8	11,0	51,8	46,1

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2020 mit der Verwaltung der Immobilienobjekte bei Umsatzerlösen in Höhe von 3.093 Tausend Euro einen gegenüber Vorjahr um 19,2 Prozent verbesserten Jahresüberschuss von insgesamt 1.943 Tausend Euro (Vorjahr 1.630 Tausend Euro) ausgewiesen. Maßgeblich für die Ergebnisverbesserung waren im Wesentlichen reduzierte Instandhaltungsaufwendungen in Verbindung mit stark reduzierten Zinsaufwendungen infolge verbesserter Darlehnsbedingungen.

Gemäß Paragraph 8 Absatz 6 des Gesellschaftsvertrages wird das Jahresergebnis dem Gesellschafter IDR AG als Beteiligungsertrag gutgeschrieben. Auf Grund der für die Bilanzierung gebotenen wirtschaftlichen Betrachtungsweise gilt eine phasengleiche Vereinnahmung.

Die wirtschaftliche Lage ist insgesamt als gut zu bezeichnen.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nur in den folgenden Positionen wesentlich verändert:

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 19 Tausend Euro beziehungsweise 2,6 Prozent auf 768 Tausend Euro verbessert. Die Zunahme ergibt sich aus Umschichtungen von Forderungen und Liquidität im Umlaufvermögen zum Bilanzstichtag.

Verbindlichkeiten nahmen per Saldo um 28 Tausend Euro gegenüber Vorjahr ab, hingegen musste eine zusätzliche Rückstellung

für erwartete Steuerzahlungen (47 Tausend Euro) gebildet werden.

Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens ist grundsätzlich als stabil zu bezeichnen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr strukturell grundsätzlich nicht verändert. Die Strukturen des langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten sind stabil.

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

Die Finanzlage kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt.

### Chancen und Risiken

Das Immobilienklima in Deutschland hat sich seit seinem dramatischen Einbruch im ersten Quartal 2020 bis heute nicht erholt. Insbesondere die Immobilienmärkte für Handel und Gastgewerbe bleiben stark unter Druck; aber auch der Markt für Büroimmobilien leidet zunehmend unter der Krise. Dagegen profitiert der bereits vor dem Ausbruch der Krise schon attraktive Markt für Logistik-Immobilien von der durch die Pandemie zusätzlich befeuerten und online-gestützten Konsumnachfrage.

Je nach Fortgang der Corona-Epidemie muss man auch 2021 mit Unternehmensinsolvenzen, Mietausfällen, Leerständen und einem Rückgang der Gewerbeflächennachfrage rechnen. Die jeweiligen Konsequenzen aus dem Eintritt eines jeden Risikos erfordern unterschiedliche Maßnahmen. So lässt sich drohenden Mietausfällen beispielsweise mit angemessenen Mietstundungen begegnen. Eine drohende Unternehmensinsolvenz des Kunden verhindert das alleine aber nicht, sondern verlagert das Mietausfall- und Leerstandrisiko mitunter in die Zukunft.

Es besteht ein Zahlungsverband zwischen den Konzerngesellschaften.

Das Mietverhältnis mit einem Großkunden (Plockstraße) birgt zwar ein latentes Abhängigkeitsrisiko. Aufgrund der gefragten Lage des Vermietungsobjekts Plockstraße 30 an einem bevorzugten Standort im Düsseldorfer Stadtgebiet (Medienhafen) wird das Vermietungsrisiko ebenso wie ein Mietpreisrisiko auch in der gegenwärtigen Corona-Krise aber vorerst für beherrschbar erachtet. Voraussetzung ist allerdings eine Eindämmung der Corona-Epidemie innerhalb eines überschaubaren Zeitfensters. Die breite Diversifikation des gesamten Objekt- und Mieterportfolios der IDR-Gruppe wirkt zudem einem Klumpen-Risiko grundsätzlich entgegen.

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität werden insoweit keine substantziellen Risiken gesehen, die die Entwicklung beeinträchtigen oder den Bestand gefährden würden. Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

IDR Immobilien GmbH

# IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Vier GmbH & Co. KG

## Firmensitz

Henkelstraße 164  
40589 Düsseldorf

Telefon: 0211 74836-0

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die umfassende Verwaltung von Immobilien, hier des Immobilien-Objekts Elisabeth-Selbert-Straße 19 in Langenfeld und/ oder In der Steele 23 in Düsseldorf, einschließlich der Wahrnehmung der Rechte des Eigentümers dieser Objekte gegenüber Dritten mit allen dazu gehörenden Rechten, Pflichten und Tätigkeiten als rechtlich

selbständiges Unternehmen in eigenem sowie fremden Namen und für eigene sowie fremde Rechnung.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Kommanditeinlage

**1.000,00 EUR**

Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG

1.000,00 EUR 100,00 %

### Komplementäreinlage

**0,00 EUR**

IDR Immobilien GmbH

0,00 EUR 0,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.560</b>	1.287	<b>273</b>	<b>634</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.219	1.218	1	11
Kasse, Bankguthaben, Schecks	341	69	272	623
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>1.560</b>	1.287	<b>273</b>	<b>634</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>70</b>	0	<b>70</b>	<b>70</b>
Kapitalanteile	1	0	1	1
Gewinnrücklagen	69	0	69	69
<b>Rückstellungen</b>	<b>2</b>	-6	<b>8</b>	<b>28</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.479</b>	1.293	<b>185</b>	<b>527</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10</b>	0	<b>10</b>	<b>10</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>1.560</b>	1.287	<b>273</b>	<b>634</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	3.329	-7	3.336	3.267
Sonstige betriebliche Erträge	2	-5	7	26
Materialaufwand	419	56	363	347
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.216	1.021	195	170
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	619	-33	652	688
Steuern vom Einkommen und Ertrag	15	-168	182	174
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.063</b>	-888	<b>1.950</b>	<b>1.914</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.063</b>	-888	<b>1.950</b>	<b>1.914</b>
Zuführungen in die Rücklagen	-	-	-	-
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>0</b>	0	<b>0</b>	<b>0</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG</b>	1.404	Verbindlichkeiten
	1.314	Aufwendungen

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	4,5	-21,0	25,5	11,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	1.527,2	-1.275,2	2.802,4	2.749,8
Verschuldungsgrad (in %)	2.124,3	1.858,5	265,9	756,6
Umsatzrentabilität (in %)	31,9	-26,5	58,5	58,6

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2020 mit der Verwaltung der Immobilienobjekte bei Umsatzerlösen in Höhe von 3.329 Tausend Euro einen gegenüber Vorjahr um 45,5 Prozent geringeren Jahresüberschuss von insgesamt 1.063 Tausend Euro (Vorjahr 1.950 Tausend Euro) ausgewiesen. Maßgeblich für die Ergebnisreduktion war die Bildung einer Einzelwertberichtigung in Zusammenhang mit der Insolvenz und dem drohenden Mietausfall von Mannesmann an der Theodorstraße 182.

Gemäß Paragraph 8 Absatz 6 des Gesellschaftsvertrages wird das Jahresergebnis dem Gesellschafter IDR AG als Beteiligungsertrag gutgeschrieben. Auf Grund der für die Bilanzierung gebotenen wirtschaftlichen Betrachtungsweise gilt eine phasengleiche Vereinnahmung.

Die wirtschaftliche Lage ist insgesamt als gut zu bezeichnen.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nur in den folgenden Positionen wesentlich verändert:

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.287 Tausend Euro auf 1.560 Tausend Euro erhöht. Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen als Folge der Liquidität des Jahresüberschusses im Umlaufvermögen einerseits und in den Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter andererseits.

Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens ist grundsätzlich als stabil zu bezeichnen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr strukturell grundsätzlich nicht verändert. Die Strukturen des langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten sind stabil.

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

Die Finanzlage kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt.

Es besteht ein Zahlungsverband zwischen den Konzerngesellschaften.

### Chancen und Risiken

Das Immobilienklima in Deutschland hat sich seit seinem dramatischen Einbruch im ersten Quartal 2020 bis heute nicht erholt. Insbesondere die Immobilienmärkte für Handel und Gastgewerbe bleiben stark unter Druck; aber auch der Markt für Büroimmobilien leidet zunehmend unter der Krise. Dagegen profitiert der bereits vor dem Ausbruch der Krise schon attraktive Markt für Logistik-Immobilien von der durch die Pandemie zusätzlich befeuerten und online-gestützten Konsumnachfrage.

Je nach Fortgang der Corona-Epidemie muss auch 2021 mit Unternehmensinsolvenzen, Mietausfällen, Leerständen und einem Rückgang der Gewerbeflächennachfrage gerechnet werden. Die jeweiligen Konsequenzen aus dem Eintritt eines jeden Risikos erfordern unterschiedliche Maßnahmen. So lässt sich drohenden Mietausfällen beispielsweise mit angemessenen Mietstundungen begegnen. Eine drohende Unternehmensinsolvenz des Kunden verhindert das alleine aber nicht, sondern verlagert das Mietausfall- und Leerstandrisiko mitunter in die Zukunft.

So muss man auch damit rechnen, dass die Mannesmann-Insolvenz und der damit

verbundene Mietausfall in der Büroimmobilie an der Theodorstraße 182 das Ergebnis der IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Vier GmbH noch längere Zeit belasten wird. In Anbetracht der vor dem Hintergrund der Corona-Krise zunehmend zu beobachtenden Maßnahmen wie Homeoffice und Digitalisierung könnte es im Hinblick auf die erfolgreiche Vollvermietung der reinen Büroimmobilie problematisch werden; auch wenn sie wie hier an einem äußerst attraktiven Standort in Flughafennähe gelegen ist. Inwieweit es tatsächlich gelingen wird, das Objekt erneut erfolgreich zu vermarkten, hängt daher von der nachhaltigen Eindämmung der Corona-Epidemie innerhalb eines überschaubaren Zeitfensters ab.

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität werden derzeit gleichwohl keine substanziellen Risiken gesehen, die die Entwicklung beeinträchtigen oder den Bestand gefährden würden. Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

### Organe und deren Zusammensetzung

#### Geschäftsführung

IDR Immobilien GmbH

# IDR Schloss Eller GmbH & Co. KG

## Firmensitz

**Henkelstraße 164  
40589 Düsseldorf**

Telefon: 0211 74836-0

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die umfassende Verwaltung des Immobilienobjektes Schloss Eller (Haupthaus und ehemaliges Forsthaus) in Düsseldorf einschließlich der Wahrnehmung der Rechte des Eigentümers des Objektes gegenüber Dritten mit allen dazugehörigen Rechten, Pflichten und Tätigkeiten als rechtlich

selbständiges Unternehmen in eigenem sowie fremdem Namen und für eigene sowie fremde Rechnung.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Kommanditeinlage

Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG

**1.000,00 EUR**

1.000,00 EUR 100,00 %

### Komplementäreinlage

IDR Immobilien GmbH

**0,00 EUR**

0,00 EUR 0,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1</b>	-2	<b>2</b>	<b>4</b>
Sachanlagen	1	-2	2	4
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>100</b>	25	<b>75</b>	<b>163</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6	1	6	5
Kasse, Bankguthaben, Schecks	94	25	69	158
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>2</b>	-1	<b>3</b>	-
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>103</b>	23	<b>80</b>	<b>168</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>0</b>	0	<b>0</b>	<b>5</b>
Kapitalanteile	1	0	1	1
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-4	-7	4	14
Jahresergebnis	1	8	-7	-11
<b>Rückstellungen</b>	<b>2</b>	0	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>100</b>	23	<b>78</b>	<b>161</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>103</b>	23	<b>80</b>	<b>168</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	36	-37	73	97
Sonstige betriebliche Erträge	70	18	52	60
Materialaufwand	66	6	60	78
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28	9	19	32
Abschreibungen	2	-1	2	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9	-41	50	55
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1</b>	8	<b>-7</b>	<b>-10</b>
Sonstige Steuern	0	-1	1	1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1</b>	8	<b>-7</b>	<b>-11</b>

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	0,0	0,0	0,0	2,7
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-	-	-	-226,6
Anlagendeckung (in %)	0,0	0,0	0,0	101,8
Verschuldungsgrad (in %)	-	-	-	3.520,6
Umsatzrentabilität (in %)	2,7	12,5	-9,8	-11,2

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2020 mit der Verwaltung des Objektes Schloss Eller bei Umsatzerlösen in Höhe von

36,2 Tausend Euro (Vorjahr 73,0 Tausend Euro) einen Jahresüberschuss von insgesamt 1,0 Tausend Euro (Vorjahr Jahresfehlbetrag von -7,1 Tausend Euro) ausgewiesen.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nur in den folgenden Positionen wesentlich verändert:

Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens ist grundsätzlich als stabil zu bezeichnen.

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 23,7 Tausend Euro auf 101,0 Tausend Euro erhöht. Dies entspricht einer Zunahme um 30,6 Prozent.

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr strukturell grundsätzlich nicht verändert. Die Strukturen des langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten sind stabil.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich von 3,0 Prozent in 2019 auf 0,8 Prozent in 2020 verringert.

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern nahmen gegenüber dem Vorjahr um 21,9 Tausend Euro oder 29,6 Prozent auf 95,7 Tausend Euro zu.

Die Finanzlage kann als solide bezeichnet werden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt.

Es besteht ein Zahlungsverbund zwischen den Konzerngesellschaften

## Chancen und Risiken

Das Immobilienklima in Deutschland hat sich seit seinem dramatischen Einbruch im ersten Quartal 2020 bis heute nicht erholt. Insbesondere die Immobilienmärkte für Handel und Gastgewerbe bleiben stark unter

Druck. Je nach Fortgang der Corona-Epidemie muss auch 2021 mit Unternehmensinsolvenzen, Mietausfällen, Leerständen und einem Rückgang der

Gewerbeflächennachfrage gerechnet werden.

Vor dem Hintergrund des derzeit andauernden Lockdowns, den verordneten Abstandsregeln und den verhängten Versammlungsvorschriften wird im Hinblick auf die Bewirtschaftung von Schloss Eller auch für 2021 einen totalen Ausfall der Buchungsanfrage für Veranstaltungen im Haupthaus erwartet.

Davon abgesehen, hat die Übertragung des sanierungsbedürftigen Wirtschaftshofes wie auch des Bootshauses im Rahmen der Übernahme des entsprechend abgetrennten

Teilerbbaurechts durch einen privaten Investor die damit verbundenen Erwartungen auf eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit im Berichtsjahr beziehungsweise auch schon vor Ausbruch der Corona-Krise nicht erfüllt.

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität werden keine Risiken gesehen, die die Entwicklung beeinträchtigen oder den Bestand gefährden. Für das Geschäftsjahr 2021 wird nicht mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### **Geschäftsführung**

IDR Immobilien GmbH

# Hafen Düsseldorf-Reisholz Entwicklungsgesellschaft mbH

## Firmensitz

Henkelstraße 164  
40589 Düsseldorf

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Entwicklung des geplanten Industriegebiets Hafen Düsseldorf-Reisholz im Interesse einer Anbindung der regionalen Wirtschaft. Dies umfasst: die Planung des Industriehafens Düsseldorf Reisholz einschließlich der Beschaffung aller hierfür notwendigen Analysen, Untersuchungen und Begutachtungen (insbesondere hinsichtlich Bedarf, Verkehr, Infrastruktur, Genehmigungsvoraussetzungen); (die Verwaltung, Verwertung und entgeltliche Überlassung von bebauten und unbebauten Grundstücken aller Art an Gewerbebetreibende auf dem Gebiet des Industriegebiets Düsseldorf-Reisholz; die

Neuerrichtung beziehungsweise Ertüchtigung der Hafenanlage, Gebäude und Infrastruktur (insbesondere Verwaltungsgebäude, Wasser- und Verladeplätze, Umschlageneinrichtung, Kräne, Lagerplätze, Ver- und Entsorgung, Verkehrsinfrastruktur) einschließlich der Revitalisierung von Flächen, insbesondere von Konversionsflächen.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

**25.000,00 EUR**

Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG	12.500,00 EUR	50,00 %
Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG	12.500,00 EUR	50,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>318</b>	<i>148</i>	<b>169</b>	<b>28</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	37	-103	140	-
Kasse, Bankguthaben, Schecks	280	251	29	28
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>54</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>318</b>	<i>148</i>	<b>169</b>	<b>82</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>305</b>	<i>139</i>	<b>166</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	25	0	25	25
Kapitalrücklage	600	350	250	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-109	-30	-79	-54
Jahresergebnis	-211	-181	-30	-25
Nicht gedeckter Fehlbetrag	-	-	-	54
<b>Rückstellungen</b>	<b>3</b>	<i>0</i>	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>10</b>	<i>10</i>	<b>0</b>	<b>79</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>318</b>	<i>148</i>	<b>169</b>	<b>82</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	211	181	30	24
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	1
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-211</b>	<i>-181</i>	<b>-30</b>	<b>-25</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-211</b>	<i>-181</i>	<b>-30</b>	<b>-25</b>

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	95,9	-2,1	98,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-69,3	-51,1	-18,3	-
Verschuldungsgrad (in %)	3,2	3,1	0,1	-

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Umsatzerlöse oder betriebliche Erträge wurden auch im Geschäftsjahr 2020 nicht erzielt.

Der betriebliche Aufwand in Höhe von insgesamt 211,2 Tausend Euro (Vorjahr 29,8 Tausend Euro) betraf im Wesentlichen das Honorar der Fachingenieure zur Erstellung der Machbarkeitsstudie sowie die

Verwaltungsleistungen der Gesellschafter, Rechts-, Notar- und Beratungskosten als auch die Kosten für den Jahresabschluss.

Die Hafen Düsseldorf Reisholz Entwicklungsgesellschaft mbH schloss erneut mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -211,2 Tausend Euro (Vorjahr -30,3 Tausend Euro) ab.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nur in den folgenden Positionen wesentlich verändert:

Nach der vorgenommenen Kapitalerhöhung auf insgesamt 600 Tausend Euro und dem Jahresfehlbetrag 2020 in Höhe -211,2 Tausend Euro weist die Gesellschaft nunmehr ein Eigenkapital in Höhe von 304,6 Tausend Euro (Vorjahr 165,8 Tausend Euro) aus.

Die liquiden Mittel betragen 280,4 Tausend Euro (Vorjahr 29,0 Tausend Euro).

Das Gesamtvermögen hat sich infolge der Kapitalerhöhung gegenüber dem Vorjahr per Saldo um 148,5 Tausend Euro auf 317,6 Tausend Euro erhöht.

In Ermangelung von Erlösen und Erträgen infolge eines zum Bilanzstichtag nicht aktiv aufgenommenen Geschäftsbetriebs wurde die Liquidität zunächst im Rahmen eines Liquiditätsrahmenkredits der IDR AG gesichert.

Zum Zwecke einer Kapitalerhöhung und zur Vermeidung der bilanziellen Überschuldung hatte der Gesellschafter IDR AG (mit Zustimmung des IDR-Aufsichtsrates vom 21. Februar 2019) den Liquiditätsrahmenkredit in Höhe der seinerzeit tatsächlich erfolgten Inanspruchnahme (109,2 Tausend Euro) in eine Eigenkapitalrücklage umgewandelt, und diese zugleich mit weiteren IDR-Gesellschaftermitteln in Höhe von 175 Tausend Euro auf insgesamt 300 Tausend Euro aufgestockt. Ebenso hatte auch der zweite Gesellschafter - die Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG - eine weitere Kapitaleinlage in ebengleicher Höhe von 175 Tausend Euro auf insgesamt 300 Tausend Euro geleistet.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen.

## Chancen und Risiken

Die Gesellschaft hätte zum 31. Dezember 2020 einen kumulierten Fehlbetrag in Höhe von insgesamt 320,4 Tausend Euro ausgewiesen, der auf die Jahresfehlbeträge in den Geschäftsjahren 2020 (211,2 Tausend Euro), 2019 (30,3 Tausend Euro), in 2018 (25,2 Tausend Euro) und 2017 (53,7 Tausend Euro) infolge der Anlaufverluste zurückzuführen ist. Ein Überschuldungsrisiko besteht solange nicht, als der Gesellschafter dem mit einer Kapitalerhöhung abhilft.

Eine bilanzielle Überschuldungssituation wäre gleichwohl nicht als insolvenzrechtliche Überschuldungssituation zu klassifizieren. Die Geschäftsleitung sieht gute Chancen für einen Auf- und Ausbau eines Projektentwicklungsmanagements für die IDR AG und für Dritte, sofern die verladende Wirtschaft in dem Umschlaghafen Düsseldorf-Reisholz und seinen angrenzenden Terrains rentable Erweiterungs- und Entwicklungspotenziale für eine weitere Geschäftsexpansion identifiziert, und hat eine positive Fortführungsprognose, so dass der Tatbestand der Überschuldung nicht zu einer Insolvenzantragspflicht führt (Paragraph 19 Absatz 2 Insolvenzordnung). Im Weiteren wurde die Überschuldung durch eine Rangrücktrittserklärung durch den Gesellschafter bis zum Abschluss der Prüfung beseitigt.

Bei der Gesellschaft liegt weder eine Zahlungsunfähigkeit noch eine drohende Zahlungsunfähigkeit vor, da die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter im Rahmen der Kapitalerhöhung getilgt wurden und somit nicht mehr fällig sind.

Risiken für die weitere Geschäftsentwicklung der Hafen Düsseldorf-Reisholz Entwicklungsgesellschaft mbH könnten sich aus einer Fehlbeurteilung der mittel- und langfristigen Geschäftschancen und Geschäftsrisiken in Verbindung mit eigenen Modernisierungs- und Ausrüstungsinvestitionen in die Hafen- und Umschlaganlagen ergeben.

Bei der Hafen Düsseldorf-Reisholz Entwicklungsgesellschaft handelt es sich, wie der Name schon sagt, um eine Entwicklungsgesellschaft, die die potenzielle Nutzung des Reisholzer Hafens untersucht. Während der Untersuchungsphase bis hin zur Fertigstellung eventueller baulicher Hafenanlagen wird die Gesellschaft keine eigenen Erlöse generieren. In dieser Phase werden die Gesellschafter den Fortbestand der Gesellschaft sicherstellen.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

#### Vorsitz

Beigeordnete Cornelia Zuschke

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### Stellvertretung Vorsitz

Frank Gensler

Stadt Neuss

#### Mitglied

Ratsherr Burkhard Albes (bis 13.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Iris Bellstedt (ab 14.12.2020)

Industrieterrains  
Düsseldorf-Reisholz AG

Ratsherr Dr. Alexander Fils	Landeshauptstadt Düsseldorf
Thomas Loebelt (ab 14.12.2020)	Stadt Neuss
Ratsherr Klaus Mauersberger (bis 13.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Sascha Odermatt	Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG
Stadtkämmerin Dorothee Schneider	Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co. KG
Ratsherr Dr. Frank Schulz (ab 14.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Frank Spielmann (bis 13.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Constanze Stroeks	Stadt Neuss
Ratsherr André Tischendorf (ab 14.12.2020)	Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG
Dieter Zander (bis 13.12.2020)	Stadt Neuss

### **Geschäftsführung**

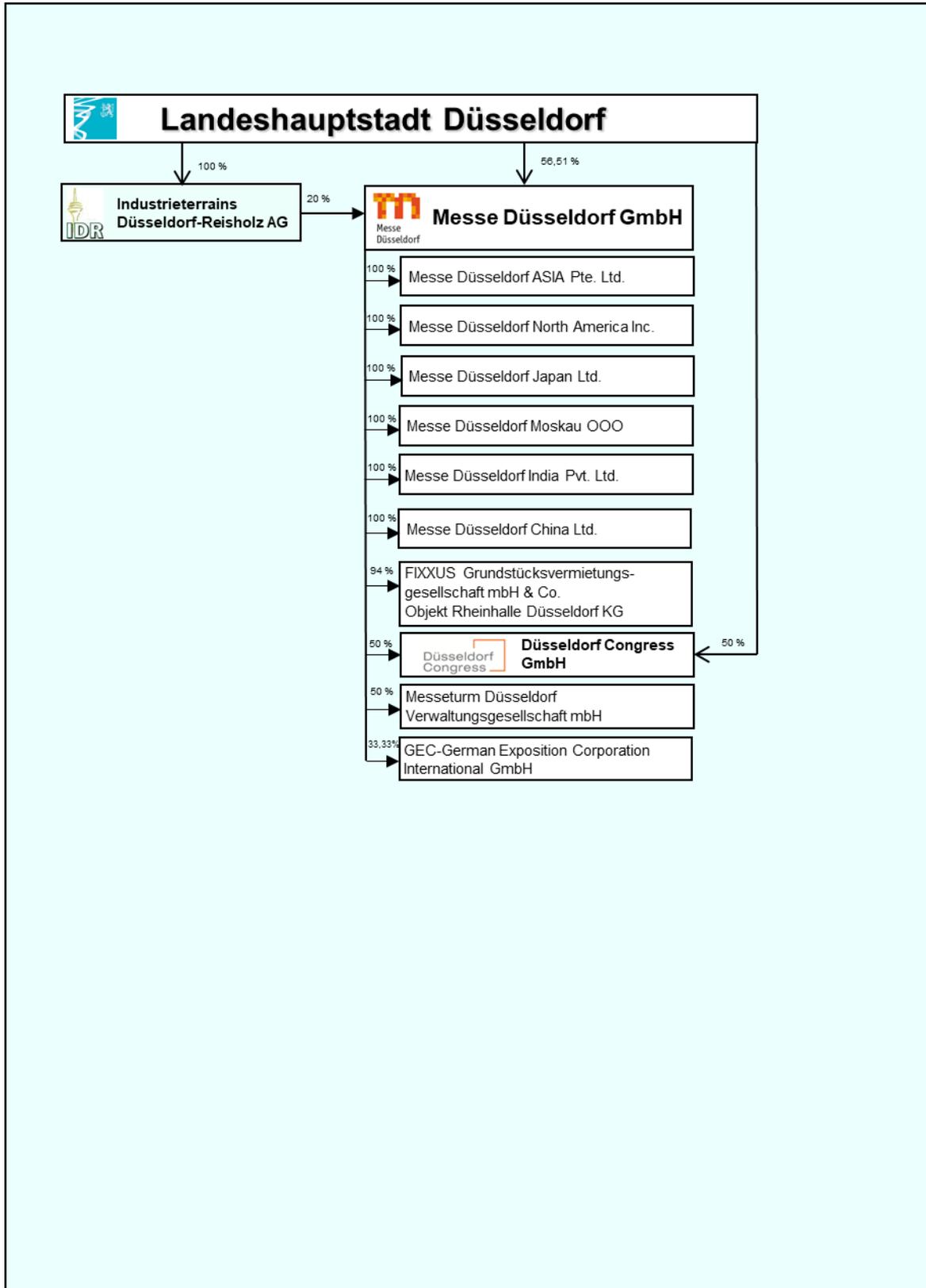
Ekkehard Vinçon  
Alexander Voigt

### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

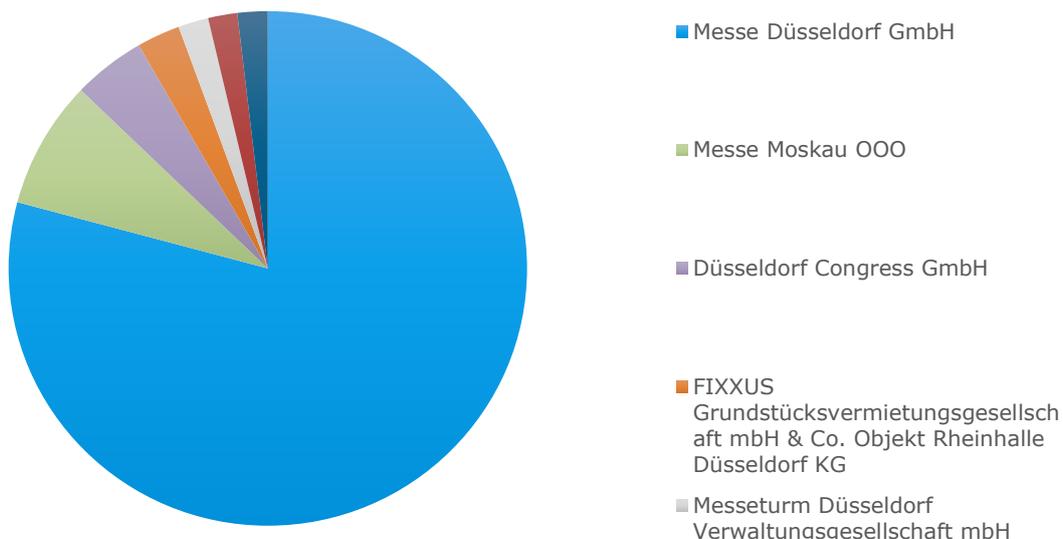
Dem Aufsichts- oder Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 10 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil 40,0 Prozent)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

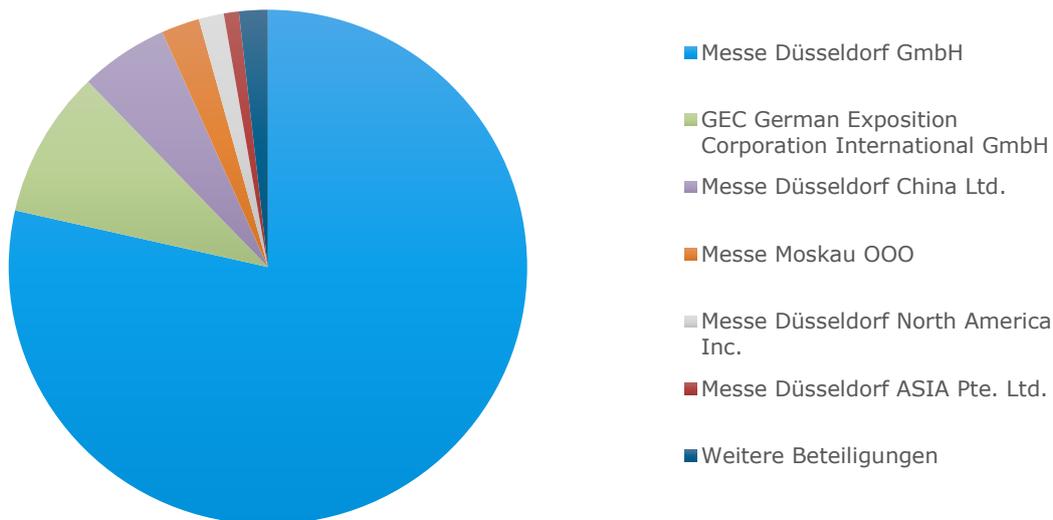
# Messe-Konzern



**Umsatzerlöse** (Gesamtvolumen 159,2 Mio Euro)



**Eigenkapital** (Gesamtvolumen 490,8 Mio Euro)



# Messe Düsseldorf GmbH

## Firmensitz

Stockumer Kirchstraße 61  
40474 Düsseldorf

Telefon: 0211 4560-01

info@messe-duesseldorf.de

www.messe-duesseldorf.de



## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen und anderen Veranstaltungen, die der Förderung von Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistungen dienen sowie die hierzu notwendige Beratung und Entwicklung von Projekten und Vermittlung von Aufträgen, die Organisation und Durchführung von deutschen Beteiligungen an ausländischen

Messen und Ausstellungen, insbesondere im Auftrag amtlicher Stellen.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

**15.625.000,00 EUR**

Landeshauptstadt Düsseldorf	8.829.000,00 EUR	56,51 %
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH	3.125.000,00 EUR	20,00 %
Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG	3.125.000,00 EUR	20,00 %
Handwerkskammer Düsseldorf	273.000,00 EUR	1,75 %
Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf	273.000,00 EUR	1,75 %

### Beteiligungen

Messe Düsseldorf ASIA Pte. Ltd.	7.577.730,00 SGD	100,00 %
Messe Düsseldorf China Ltd.	2.000.000,00 CN¥	100,00 %
Messe Düsseldorf India Pvt. Ltd.	85.000.000,00 INR	100,00 %
Messe Düsseldorf Japan Ltd.	20.000.000,00 Yen	100,00 %
Messe Düsseldorf North America Inc.	100,00 \$	100,00 %
Messe Moskau OOO	3.950.000,00 RUB	100,00 %
FIXXUS Grundstücksvermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rheinhalle Düsseldorf KG	9.400,00 EUR	94,00 %
Düsseldorf Congress GmbH	26.000,00 EUR	50,00 %
Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH	260.000,00 EUR	50,00 %
GEC German Exposition Corporation International GmbH	50.000,00 EUR	33,33 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>476.987</b>	2.805	<b>474.182</b>	<b>418.557</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.154	-936	8.090	8.806
Sachanlagen	452.659	8.054	444.606	398.074
Finanzanlagen	17.174	-4.313	21.486	11.678
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>162.219</b>	-54.889	<b>217.108</b>	<b>117.726</b>
Vorräte	87	7	81	74
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25.461	-11.918	37.379	34.014
Kasse, Bankguthaben, Schecks	136.671	-42.978	179.649	83.638
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.867</b>	-5.291	<b>8.158</b>	<b>6.381</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>642.073</b>	-57.375	<b>699.449</b>	<b>542.665</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>385.572</b>	-62.386	<b>447.958</b>	<b>411.233</b>
Gezeichnetes Kapital	15.625	0	15.625	15.625
Kapitalrücklage	111.398	0	111.398	111.398
Gewinnrücklagen	120.000	0	120.000	120.000
Bilanzergebnis	138.550	-62.386	200.936	164.211
<b>Rückstellungen</b>	<b>58.802</b>	-22.992	<b>81.794</b>	<b>57.078</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>197.699</b>	28.003	<b>169.696</b>	<b>74.353</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>642.073</b>	-57.375	<b>699.449</b>	<b>542.665</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	125.959	-218.088	344.047	260.382
Andere aktivierte Eigenleistungen	23	-235	258	221
Sonstige betriebliche Erträge	6.063	-3.694	9.756	9.449
Materialaufwand	81.462	-78.632	160.093	133.026
Personalaufwand	49.078	-12.390	61.468	57.786
Sonstige betriebliche Aufwendungen	36.878	-11.387	48.266	45.586
Abschreibungen	22.790	2.560	20.230	20.327
Erträge aus Beteiligungen	18.892	10.454	8.438	8.011
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	135	33	102	298
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	4.311	4.311	0	762
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.570	633	1.938	1.768
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.526	-22.308	19.782	3.845
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-43.491</b>	<b>-94.316</b>	<b>50.825</b>	<b>15.260</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-43.491</b>	<b>-94.316</b>	<b>50.825</b>	<b>15.260</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	182.041	31.930	150.111	148.951
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>138.550</b>	<b>-62.386</b>	<b>200.936</b>	<b>164.211</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>Düsseldorf Congress GmbH</b>	388	Forderungen
	1.184	Erträge
	2.744	Aufwendungen
<b>Düsseldorf Tourismus GmbH</b>	170	Aufwendungen
<b>Rheinbahn AG</b>	536	Aufwendungen

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	60,1	-4,0	64,0	75,8
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-11,3	-22,6	11,3	3,7
Anlagendeckung (in %)	80,8	-13,6	94,5	98,3
Verschuldungsgrad (in %)	51,3	13,4	37,9	18,1
Umsatzrentabilität (in %)	-34,5	-49,3	14,8	5,9
Mitarbeiteranzahl	688	-4	692	673
Eigenveranstaltungen	4	-14	18	15
Gastveranstaltungen	3	-8	11	11
Vermietete Nettohallenfläche (in m <sup>2</sup> )	362.707	-1.338.911	1.701.618	947.826
Anzahl der Aussteller	5.558	-23.664	29.222	26.827
Anzahl Besucher	517.976	-855.804	1.373.780	1.125.187

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Durch die weltweite Covid-19-Pandemie und den damit einhergehenden Maßnahmen war das Messejahr 2020 durch Absagen und Verschiebungen von Messen geprägt. Von insgesamt 39 geplanten Veranstaltungen konnten nur 7 in 2020 stattfinden. Eine Vergleichbarkeit mit den Kennzahlen des Vorjahres ist deshalb nur begrenzt möglich. Bei den 4 Eigen- und 3 Gastveranstaltungen konnten über 0,5 Mio. Quadratmetern vermieteter Nettohallenfläche erreicht werden, bei insgesamt 5.558 Ausstellern und über 0,5 Mio. Besucherinnen und Besucher.

Im Messejahr 2020 fanden die Eigenveranstaltungen boot, EuroShop, Caravan Salon und TourNatur statt sowie die Gastveranstaltungen PSI, PromoTexExpo und die viscom.

Bei den Eigenveranstaltungen lag die boot bei der Fläche sowie beim Publikum noch über dem Vorjahresniveau. Die im Februar stattfindende EuroShop zeigte pandemiebedingt schon einen leicht negativen Trend bei den Ausstellern (-3,5 Prozent), der Fläche (-4,7 Prozent) und dem Publikum (-17,2 Prozent). Mit dem Caravan Salon führte die Messe Düsseldorf die erste deutsche Großmesse nach dem Frühjahrs Lockdown durch. Das Hygiene- und Infektionsschutzkonzept konnte überzeugen. Die Aussteller und Besucherzahlen waren zwar unter Vorjahresniveau, wurden jedoch von der Messebranche als positives Zeichen aufgenommen.

Die dem Caravan Salon nachgelagerten Veranstaltungen konnten aufgrund der sich im Herbst verschlechternden Corona-Lage nicht durchgeführt werden. Bei den Gastveranstaltungen ergab sich ein ähnliches Bild. Auch hier lagen bei den drei durchgeführten Veranstaltungen die Besucher- und Ausstellerzahlen sowie die verkaufte Fläche unter dem Niveau der Vorveranstaltungen.

Bei den Eigenveranstaltungen verminderte sich der Anteil ausländischer Aussteller um 3,3 Prozent. Der Anteil des ausländischen Publikums verminderte sich sogar um 17,8 Prozent. Den größten Anteil des ausländischen Publikums wies die EuroShop mit 69,0 Prozent auf. Ihr Anteil ausländischer Aussteller lag bei 69,7 Prozent.

Zum ersten Mal in ihrer Veranstaltungsgeschichte fanden die MEDICA und COMPAMED sowie glasstec ausschließlich virtuell statt. Bei MEDICA und COMPAMED präsentierten sich mehr als 1.500 Aussteller aus 63 Nationen in ihren Online-Showrooms. Bei 405.000 generierten Seitenaufrufen lag der Anteil internationaler Online-Besucher bei 78,0 Prozent.

Auch im internationalen Messegeschäft wurde der Großteil der Veranstaltungen abgesagt oder verschoben. Insgesamt konnte die Messe Düsseldorf GmbH 6 Auftragsveranstaltungen, 5 Eigenveranstaltungen und Beteiligungen durchführen. Der überwiegende Anteil der Veranstaltungen wurde in Russland und China durchgeführt.

Im Berichtsjahr wurde ein Umsatz von insgesamt 125.959 Tausend Euro erzielt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Umsatzverminderung von 218.088 Tausend Euro (-63,4 Prozent). Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Wesentlichen durch die Auflösungen von Rückstellungen sowie durch die Versicherungserstattungen Stockumer Höfe geprägt. Der Personalaufwand verminderte sich durch Einsparungen und Kurzarbeit. Auch der Verzicht der Mitarbeitenden auf eine tarifliche Gehaltserhöhung hat sich positiv auf die Personalaufwendungen ausgewirkt. Korrespondierend zu den verminderten Umsätzen sind die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen um 78.631 Tausend Euro

gesunken. Der Jahresfehlbetrag nach Steuern betrug 43.491 Tausend Euro (Vorjahr Jahresüberschuss 50.825 Tausend Euro). Der Ergebniseinbruch resultiert aus

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Messe Düsseldorf verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 8,2 Prozent auf 642.073 Tausend Euro (Vorjahr 699.449 Tausend Euro). Das Anlagevermögen ist im Wesentlichen geprägt durch Grundstücke und Gebäude. Der Anstieg des Sachanlagevermögens resultiert überwiegend aus dem Bau des Vordachs der neuen Messehalle 1. Der Finanzmittelfonds verminderte sich trotz Aufnahme von Darlehen um 42.978 Tausend Euro auf 136.671 Tausend Euro.

Auf der Passivseite vermindert sich das Eigenkapital aufgrund des Jahresfehlbetrags von 43.491 Tausend Euro und der Ausschüttung von 18.895 Tausend Euro um 13,9 Prozent. Die Eigenkapitalquote verminderte

### Chancen und Risiken

Die Messe Düsseldorf setzt auf einen Neustart des Messebetriebes an der Homepage im zweiten Halbjahr 2021. Dazu hat sie schon in der Vergangenheit ein umfassendes Hygiene- und Infektionsschutzkonzept für Präsenzmessen auf Grundlage der Coronaschutzverordnung NRW entwickelt. Die Einführung des Konzepts wurde während des Caravan Salon erfolgreich umgesetzt. Die Präsentation- und Vertriebsplattform Messe braucht jetzt ein klares Zeichen aus der Politik.

Die Messe Düsseldorf Gruppe wird das Geschäftsfeld "Digitale Messen" in Zusammenhang mit hybriden Messen weiter vorantreiben.

Der Trend zur Verzahnung von Präsenz- und digitaler Veranstaltung wird sich in der Zukunft etablieren. Das wird die führenden Positionen der Düsseldorfer Weltleitmesse

der Covid-19-Pandemie und den damit einhergehenden Maßnahmen der Bekämpfung.

sich somit um 3,9 Prozent auf 60,1 Prozent (Vorjahr 64,0 Prozent). Um ihren kurzfristigen Rückzahlungsverpflichtungen aus abgesagten Messen nachzukommen, hat die Gesellschaft zum Jahresende drei Darlehen von insgesamt 50.000 Tausend Euro aufgenommen. Des Weiteren hat die Messe Düsseldorf ihre Kreditlinie auf 57.500 Tausend Euro erhöht, die mit Avalkrediten in Höhe von 569 Tausend Euro in Anspruch genommen ist. Die Rückstellungen von 58.802 Tausend Euro umfassen neben den Pensions- und Steuerrückstellungen vor allem Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, sonstige Personalkosten sowie steuerliche Risiken im Auslandsgeschäft.

als zentrale Kommunikations- und Informationsplattform festigen.

Der Masterplan für Investitionen in Neu- und Umbaumaßnahmen bestehender Hallen beläuft sich auf 1.200 Mio. Euro. Hiervon wurden bis Ende 2020 rund 550 Mio. Euro investiert. Soweit wie möglich werden auch Instandhaltungen auf ein vertretbares Maß zurückgefahren.

In 2021 waren 44 Veranstaltungen und Beteiligungen in Düsseldorf geplant. Aufgrund des anhaltenden Lockdowns sowie verschiedener weltweiter Reise- und Quarantänebestimmungen wurden alle Veranstaltungen des ersten Halbjahres abgesagt.

Das Risiko mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit und einem kritischen Schadensausmaß bedroht seit dem März 2020 ganze Branchen mit

Publikums- und Reiseaufkommen. Die Covid-19-Pandemie brachte und bringt für die gesamte Messebranche ein erhebliches Umsatzausfallrisiko. Auf Basis des nicht angepassten Wirtschaftsplans 2020 hat die Messe Düsseldorf GmbH Umsatzeinbußen von rund 350 Mio. Euro zu verzeichnen. Im ersten Quartal 2021 durften noch keine Messen durchgeführt werden.

Sollte es in naher Zukunft keine Entscheidung der Politik für eine Wiedenzulassung von Messen geben, ist auch das zweite Halbjahr aufgrund der oftmals langen Planungszeiten gefährdet. Die Messe Düsseldorf begegnet den negativen Auswirkungen sowohl mit kurzfristigen Einsparungen als auch mit langfristigen strategischen Maßnahmen um dem aktuell coronabedingten Rückgang der Geschäftsentwicklung nachhaltig und bestandssichernd zu begegnen.

Ein Risiko mit hoher Wahrscheinlichkeit betrifft die weltweiten Reiseeinschränkungen. Eine Einschränkung der Reisefreiheit durch Grenzschießungen, Verschärfung der Quarantäneregeln beziehungsweise Lockdown Maßnahmen in Deutschland oder den anderen Industrienationen betrifft gerade Messen mit hoher internationaler Ausrichtung. Hier unterstützt die Messe Düsseldorf heute schon ihre Aussteller und Besucher bei der Planung ihres Messeauftritts oder Besuchs. Außerdem wird versucht mit Hilfe des Verbands der deutschen Messewirtschaft AUMA von der Politik Perspektiven für das zweite Halbjahr 2021 einzufordern.

Die Digitalisierung von Messen birgt für die Messe Düsseldorf ein Risiko mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit und einem relevanten Schadensausmaß. Die Pandemie hat die Digitalisierung von Messen vorangetrieben. Eine dauernde Verschiebung von den Präsenzmessen hin zu digitalen Messen, hätte Einfluss auf das Geschäftsmodell der Messe Düsseldorf. Die Messe Düsseldorf setzt hier auf ein hybrides

Konzept aus physischer Veranstaltung als Kernkompetenz und begleitenden digitalen Angeboten.

Um die Sicherung der Liquidität zu gewährleisten, fährt die Messe Düsseldorf ihre geplanten Investitionen und Instandhaltungen auf ein vertretbares Maß zurück. Die in 2021 geplanten Investitionen liegen bei rund 10,5 Mio. Euro und die Instandhaltungen bei geplanten 7,6 Mio. Euro. Eine technische Überalterung der Hallen und Anlagen ist kurzfristig nicht zu erwarten.

Ein weiteres Risiko mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit und einem relevanten Ausmaß betrifft die Situation der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK), Köln. Die Messe Düsseldorf GmbH gewährt ihren Arbeitnehmern Leistungen der betrieblichen Altersversorgung; hierzu sind die Mitarbeitenden bei der RZVK versichert. Die Versorgungszusage umfasst die Altersrente, die Erwerbsminderungsrente sowie die Hinterbliebenenrente für Witwen, Witwer und Waisen der Versicherten. Die Zusatzversorgungskassen werden momentan von zwei wesentlichen Risiken bedroht, der anhaltenden Niedrigzinsphase sowie der steigenden Lebenserwartung der Versicherten. Beide Faktoren werden langfristig zu einer heute ungeplanten Verteuerung der betrieblichen Altersversorgung führen und somit die langfristige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Messe Düsseldorf beeinflussen.

Im Geschäftsjahr wurden keine Risiken festgestellt, die einzeln oder kumuliert in der Lage wären, den Bestand der Messe Düsseldorf zu gefährden.

Zum 31. Dezember 2020 hat die Messe Düsseldorf GmbH insgesamt drei (Vorjahr drei) Zinsswapgeschäfte abgeschlossen, mit denen die zinsinduzierten Zahlungsstromrisiken aus variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zur Finanzierung von

zukünftigen Investitionen abgesichert werden sollen. Die drei Zinsswapgeschäfte sollen zukünftige Darlehen mit einem

Gesamtvolumen von 60.000 Tausend Euro absichern.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### **Aufsichtsrat**

#### **Vorsitz**

Thomas Geisel (bis 14.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller (ab 15.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### **Stellvertretung Vorsitz**

Dr.-Ing. E.h. Wolfgang R. Bays

Industrie- und  
Handelskammer zu  
Düsseldorf

Ratsherr Andreas Hartnigk

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Gabriele Schafer

#### **Mitglied**

Uwe Balzer

Ratsherr Peter Blumenrath (ab 15.12.2020)

Industrietrains  
Düsseldorf-Reisholz AG  
Land Nordrhein-  
Westfalen

Karl-Uwe Bütöf

Friedrich G. Conzen (bis 14.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Christoph Dammermann

Land Nordrhein-  
Westfalen

Andreas Ehlert

Handwerkskammer  
Düsseldorf

Ratsherr Jürgen Fischer (ab 15.12.2020)

Industrietrains  
Düsseldorf-Reisholz AG

Ratsfrau Ursula Holtmann-Schnieder

Industrietrains  
Düsseldorf-Reisholz AG

Karsten Houf

Dipl.-Ing. Ian Hume

Günter Karen-Jungen (bis 14.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Janine Kipping

Manfred Kornfeld (bis 14.12.2020)

Industrietrains  
Düsseldorf-Reisholz AG

Dr. Gert Leis (ab 19.05.2020)

Land Nordrhein-  
Westfalen

Ratsherr Manfred Neuenhaus (bis 14.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Dr. Steffen Neumann (bis 19.02.2020)	Land Nordrhein- Westfalen
Ratsfrau Saliha Ouammar (ab 15.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsfrau Angelika Penack-Bielor	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Mirko Rohloff (ab 15.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Dipl.-Ing. Stefanie Rübsamen Frank Spielmann (bis 14.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsfrau Marina Spillner (ab 15.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Michael de Buhr	

### Geschäftsführung

Wolfram Diener  
Werner Dornscheidt (bis 30.06.2020)  
Bernhard Stempfle  
Erhard Wienkamp (ab 01.01.2020)

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichts- oder Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 21 Mitgliedern 7 Frauen an (Frauenanteil 33,3 Prozent)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

# Messe Düsseldorf ASIA Pte. Ltd.

## Firmensitz

**3 HarbourFront Place #09-02  
HarbourFront Tower Two  
99254 Singapore**

Telefon: +65 6332-9620

info@mda.com.sg

http://mda.messe-dusseldorf.com

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Förderung, Organisation, Veranstaltung und Durchführung von internationalen Ausstellungen, Messen und Schauen.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

**7.577.730,00 SGD**

Messe Düsseldorf GmbH

7.577.730,00 SGD

100,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TSGD	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.008</b>	-431	<b>2.439</b>	<b>117</b>
Sachanlagen	182	-1.060	1.242	117
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>7.099</b>	-1.227	<b>8.326</b>	<b>7.474</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.473	510	962	896
Kasse, Bankguthaben, Schecks	5.626	-1.737	7.363	6.578
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>0</b>	0	<b>0</b>	<b>3</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>9.106</b>	-1.658	<b>10.764</b>	<b>7.594</b>

<b>Passiva</b> in TSGD	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>6.672</b>	-1.848	<b>8.520</b>	<b>6.353</b>
Gezeichnetes Kapital	7.578	0	7.578	7.578
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	942	2.168	-1.225	-2.465
Jahresergebnis	-1.848	-4.016	2.168	1.240
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.553</b>	-692	<b>2.244</b>	<b>1.241</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>9.106</b>	-1.658	<b>10.764</b>	<b>7.594</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TSGD	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	511	-11.944	12.455	8.516
Sonstige betriebliche Erträge	914	687	227	119
Materialaufwand	514	-6.207	6.721	4.103
Personalaufwand	2.042	-487	2.529	2.310
Sonstige betriebliche Aufwendungen	219	-326	545	803
Abschreibungen	633	93	540	37
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25	-307	332	46
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-122	-622	499	188
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.848</b>	-4.016	<b>2.168</b>	<b>1.240</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.848</b>	-4.016	<b>2.168</b>	<b>1.240</b>

## Kennzahlen

	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	73,3	-5,9	79,2	83,7
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-27,7	-53,1	25,4	19,5
Anlagendeckung (in %)	332,3	-17,0	349,4	5.429,9
Verschuldungsgrad (in %)	23,3	-3,1	26,3	19,5
Umsatzrentabilität (in %)	-361,8	-379,2	17,4	14,6
Mitarbeiteranzahl	24	0	24	23

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

Gernot Ringling



# Messe Düsseldorf North America Inc.

## Firmensitz

150 North Michigan Avenue,  
Suite 2920  
60601 Chicago, IL

Telefon: +1 312781-5180

info@mdna.com

www.mdna.com

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweck der Gesellschaft ist die Vertretung von Messe- und Ausstellungsgesellschaften aus der BRD. Dabei ist die Gesellschaft berechtigt, alle Geschäftstätigkeiten auszuführen, welche diesen Zwecken dienen oder solche Zwecke fördern. Zudem gehören die Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen und anderen Veranstaltungen zur Förderung von Industrie,

Handel und Handwerk in Nordamerika sowie die Durchführung von dazu dienlichen oder dies fördernden Geschäftstätigkeiten zum Aufgabenbereich der Gesellschaft.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

Messe Düsseldorf GmbH

100,00 \$

100,00 \$ 100,00 %

### Beteiligungen

ESNA Expo LLC.

55,00 \$

55,00 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in T\$	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>713</b>	-1.711	<b>2.424</b>	<b>2.678</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-2.399	2.399	2.657
Sachanlagen	47	22	25	21
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>8.968</b>	823	<b>8.145</b>	<b>7.573</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.033	449	5.584	5.843
Kasse, Bankguthaben, Schecks	2.935	374	2.561	1.730
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>268</b>	30	<b>238</b>	<b>43</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>9.950</b>	-857	<b>10.807</b>	<b>10.294</b>

<b>Passiva</b> in T\$	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>8.027</b>	-1.691	<b>9.718</b>	<b>8.888</b>
Kapitalanteile	-	-	-	-
Kapitalrücklage	500	0	500	500
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	8.108	-152	8.260	8.509
Jahresergebnis	-581	-1.539	958	-121
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.923</b>	834	<b>1.089</b>	<b>1.406</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>9.950</b>	-857	<b>10.807</b>	<b>10.294</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in T\$	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	329	-7.306	7.635	6.884
Materialaufwand	101	-4.048	4.149	4.944
Sonstige betriebliche Aufwendungen	81	-2.133	2.214	2.167
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	148	0	148	148
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-320	-689	369	24
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-581</b>	-1.620	<b>1.039</b>	<b>-111</b>
Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-	0
Aufwendungen aus Gewinnabführung	-	-81	81	10
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-581</b>	-1.539	<b>958</b>	<b>-121</b>

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	80,7	-9,3	89,9	86,3
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-7,2	-17,9	10,7	-1,2
Anlagendeckung (in %)	1.125,2	724,3	400,9	331,9
Verschuldungsgrad (in %)	24,0	12,8	11,2	15,8
Umsatzrentabilität (in %)	-176,5	-189,0	12,5	-1,8
Mitarbeiteranzahl	12	0	12	12

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

Thomas Mitchell

# Messe Düsseldorf Japan Ltd.

## Firmensitz

New Otani Garden Court 7th  
Floor, 4-1 Kioi cho, Chiyoda ku  
102-0094 Tokyo

Telefon: +81 35210-9951

mdj@messe-dus.co.jp

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens sind die Vermittlung von Beteiligungen an Messen und Ausstellungen sowie das Sammeln und Beschaffen von Informationen über die Wirtschaft, die Verbreitung von Informationen über Messen und Ausstellungen in Japan, die Organisation von Messen und Messebeteiligungen und die Organisation und Planung von diversen Veranstaltungen sowie weitere

Nebentätigkeiten, die unter den genannten Geschäftsgegenstand fallen.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

Messe Düsseldorf GmbH

**20.000.000,00 ¥**

20.000.000,00 ¥

100,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in T¥	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>10.519</b>	-653	<b>11.172</b>	<b>11.244</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	655	0	655	8.953
Sachanlagen	2.555	-653	3.209	2.291
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>233.509</b>	-78.584	<b>312.092</b>	<b>266.732</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.971	-79.368	97.338	12.874
Kasse, Bankguthaben, Schecks	215.538	784	214.754	253.858
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.187</b>	-1.929	<b>3.116</b>	<b>4.137</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>245.215</b>	-81.166	<b>326.381</b>	<b>282.113</b>
<b>Passiva</b> in T¥	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>215.812</b>	-62.715	<b>278.527</b>	<b>236.471</b>
Gezeichnetes Kapital	20.000	0	20.000	20.000
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	258.527	42.056	216.471	224.716
Jahresergebnis	-62.715	-104.771	42.056	-8.245
<b>Rückstellungen</b>	<b>22.482</b>	5.541	<b>16.941</b>	<b>31.640</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>6.298</b>	-16.165	<b>22.463</b>	<b>14.002</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>245.215</b>	-81.166	<b>326.381</b>	<b>282.113</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in T¥	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	34.608	-203.541	238.149	139.576
Sonstige betriebliche Erträge	12.373	4.031	8.342	8.395
Materialaufwand	17.769	-61.354	79.123	55.046
Personalaufwand	61.379	-10.451	71.830	65.584
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.077	-3.974	33.051	30.811
Abschreibungen	664	-53	716	494
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	180	-17.743	17.923	180
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-62.715</b>	-104.771	<b>42.056</b>	<b>-8.245</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-62.715</b>	-104.771	<b>42.056</b>	<b>-8.245</b>

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	88,0	2,7	85,3	83,8
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-29,1	-44,2	15,1	-3,5
Anlagendeckung (in %)	2.051,7	-441,3	2.493,0	2.103,1
Verschuldungsgrad (in %)	2,9	-5,1	8,1	5,9
Umsatzrentabilität (in %)	-181,2	-198,9	17,7	-5,9
Mitarbeiteranzahl	6	0	6	5

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

Dr. Andreas Moerke

# Messe Moskau 000

## Firmensitz

UI. Timura Frunze, 3 bld. 1  
119021 Moskau

Telefon: +7 49595591-99

info@messedi.ru

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Hauptgegenstand des Unternehmens besteht in der Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen und gleichartigen Veranstaltungen sowie in der Beteiligung an solchen Veranstaltungen. Ferner ist Gegenstand die Beratung und Entwicklung von Projekten und die Vermittlung von

Aufträgen auf dem Gebiet des internationalen Messe- und Ausstellungswesens.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

Messe Düsseldorf GmbH

**3.950.000,00 RUB**

3.950.000,00 RUB 100,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Aktiva in TRUB	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>105.115</b>	-18.489	<b>123.604</b>	<b>139.766</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	99.380	-16.795	116.175	132.783
Sachanlagen	5.735	-1.694	7.429	6.983
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>586.743</b>	-301.561	<b>888.304</b>	<b>631.557</b>
Vorräte	1.851	-1.243	3.094	3.173
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	102.428	-131.604	234.032	134.511
Kasse, Bankguthaben, Schecks	482.464	-168.714	651.178	493.873
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>691.858</b>	-320.050	<b>1.011.908</b>	<b>771.323</b>

## Messe Moskau 000

Passiva in TRUB	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>648.629</b>	3.708	<b>644.921</b>	<b>490.534</b>
Gezeichnetes Kapital	80.950	0	80.950	80.950
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	378.971	-30.613	409.584	186.335
Jahresergebnis	188.708	34.321	154.387	223.249
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>43.229</b>	-323.758	<b>366.987</b>	<b>280.789</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>691.858</b>	-320.050	<b>1.011.908</b>	<b>771.323</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TRUB	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	708.983	-486.116	1.195.099	1.084.163
Sonstige betriebliche Erträge	701.518	344.916	356.602	298.149
Materialaufwand	469.168	-286.065	755.233	668.163
Sonstige betriebliche Aufwendungen	706.120	102.317	603.803	433.405
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.832	-291	2.123	1.739
Steuern vom Einkommen und Ertrag	48.337	7.936	40.401	59.234
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>188.708</b>	34.321	<b>154.387</b>	<b>223.249</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>188.708</b>	34.321	<b>154.387</b>	<b>223.249</b>

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	93,8	30,0	63,7	63,6
Eigenkapitalrentabilität (in %)	29,1	5,2	23,9	45,5
Anlagendeckung (in %)	617,1	95,3	521,8	351,0
Verschuldungsgrad (in %)	6,7	-50,2	56,9	57,2
Umsatzrentabilität (in %)	26,6	13,7	12,9	20,6
Mitarbeiteranzahl	47	0	47	45

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

Thomas Stenzel

# Messe Düsseldorf India Pvt. Ltd.

(abweichendes Geschäftsjahr)

## Firmensitz

**302/302A, 3rd Floor, Salcon  
Aurum, Plot No.4, Jasola District  
Centre  
110025 New Delhi**

Telefon: +91 1126901-600

www.md-india.com

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen und gleichartigen Veranstaltungen sowie die Beteiligung an solchen Veranstaltungen. Ferner ist Gegenstand die Beratung und Entwicklung von Projekten und die Vermittlung von Aufträgen, auf dem Gebiet des

internationalen Messe- und Ausstellungswesens.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

Messe Düsseldorf GmbH

**85.000.000,00 ₹**

85.000.000,00 ₹ 100,00 %

### Beteiligungen

EXCOSA India Pvt. Ltd.

500.000,00 ₹ 50,00 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in T€	<b>Ist</b> <b>03/2020</b>	<b>Veränderung</b> <b>2020/2019</b>	<b>Ist</b> <b>03/2019</b>	<b>Ist</b> <b>03/2018</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>271.108</b>	<i>156.486</i>	<b>114.622</b>	<b>111.265</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.455	-66	1.521	2.235
Sachanlagen	144.784	138.397	6.387	647
Finanzanlagen	124.870	18.156	106.714	108.383
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>261.089</b>	<i>-70.348</i>	<b>331.437</b>	<b>125.696</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	108.044	28.751	79.293	77.115
Kasse, Bankguthaben, Schecks	153.045	-99.099	252.144	48.581
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>532.197</b>	<i>86.138</i>	<b>446.059</b>	<b>236.961</b>

<b>Passiva</b> in T€	<b>Ist</b> <b>03/2020</b>	<b>Veränderung</b> <b>2020/2019</b>	<b>Ist</b> <b>03/2019</b>	<b>Ist</b> <b>03/2018</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>345.489</b>	<i>-10.818</i>	<b>356.307</b>	<b>164.815</b>
Kapitalanteile	271.591	0	271.591	134.091
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	84.717	26.494	58.223	25.092
Jahresergebnis	-10.818	-37.311	26.493	5.632
<b>Rückstellungen</b>	<b>8.830</b>	<i>2.802</i>	<b>6.028</b>	<b>6.991</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>177.877</b>	<i>94.153</i>	<b>83.724</b>	<b>65.155</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>532.197</b>	<i>86.138</i>	<b>446.059</b>	<b>236.961</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	<b>Ist</b> <b>03/2020</b>	<b>Veränderung</b> <b>2020/2019</b>	<b>Ist</b> <b>03/2019</b>	<b>Ist</b> <b>03/2018</b>
Umsatzerlöse	243.693	<i>-134.846</i>	378.539	249.029
Sonstige betriebliche Erträge	11.643	6.606	5.037	7.144
Materialaufwand	129.405	<i>-88.908</i>	218.313	147.965
Personalaufwand	78.879	16.135	62.744	56.287
Sonstige betriebliche Aufwendungen	40.713	<i>-22.256</i>	62.969	36.195
Abschreibungen	17.486	15.526	1.960	4.884
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	614	528	86	504
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-944	<i>-11.955</i>	11.011	4.706
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-10.818</b>	<i>-37.311</i>	<b>26.493</b>	<b>5.632</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-10.818</b>	<i>-37.311</i>	<b>26.493</b>	<b>5.632</b>

## Kennzahlen

	<b>Ist 03/2020</b>	Veränderung 2020/2019	Ist 03/2019	Ist 03/2018
Eigenkapitalquote (in %)	64,9	-15,0	79,9	69,6
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-3,1	-10,6	7,4	3,4
Anlagendeckung (in %)	127,4	-183,4	310,9	148,1
Verschuldungsgrad (in %)	51,5	28,0	23,5	39,5
Umsatzrentabilität (in %)	-4,4	-11,4	7,0	2,3
Mitarbeiteranzahl	39	-8	47	46

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

Thomas Schlitt

# Messe Düsseldorf China Ltd.

## Firmensitz

**Unit 3507, 35th Floor, Central Plaza, 18 Harbour Road, Wanchai Hong Kong**

Telefon: +852 289380-38

info@mdc.com.cn

http://www.mdc.com.cn

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Organisation und Durchführung von Messen und Ausstellungen und anderen Veranstaltungen im eigenen und im fremden Namen insbesondere in China.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

**2.000.000,00 CN¥**

Messe Düsseldorf GmbH

2.000.000,00 CN¥ 100,00 %

### Beteiligungen

Messe Düsseldorf (Shanghai) Co. Ltd.

3.344.532,50 CN¥ 100,00 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TCN¥	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>13.781</b>	7.562	<b>6.219</b>	<b>6.224</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.827	0	5.827	5.827
Sachanlagen	13	-4	18	23
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>15.426</b>	-16.121	<b>31.548</b>	<b>25.453</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.423	-5.612	16.035	15.252
Kasse, Bankguthaben, Schecks	5.004	-10.509	15.513	10.201
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>29.208</b>	-8.559	<b>37.767</b>	<b>31.677</b>

<b>Passiva</b> in TCN¥	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>27.060</b>	-8.128	<b>35.189</b>	<b>30.933</b>
Gezeichnetes Kapital	192	0	192	192
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	26.996	-3.744	30.740	26.187
Jahresergebnis	-128	-4.384	4.256	4.554
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.148</b>	-431	<b>2.578</b>	<b>744</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>29.208</b>	-8.559	<b>37.767</b>	<b>31.677</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TCN¥	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	2.058	-6.163	8.221	5.378
Sonstige betriebliche Erträge	85	-110	194	349
Materialaufwand	1.719	-5.432	7.151	4.686
Sonstige betriebliche Aufwendungen	423	8	415	421
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	-3.623	3.623	4.122
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-86	86	47
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-128</b>	-4.384	<b>4.256</b>	<b>4.554</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-128</b>	-4.384	<b>4.256</b>	<b>4.554</b>

## Kennzahlen

	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	92,6	-0,5	93,2	97,7
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-0,5	-12,6	12,1	14,7
Anlagendeckung (in %)	196,4	-369,4	565,8	497,0
Verschuldungsgrad (in %)	7,9	0,6	7,3	2,4
Umsatzrentabilität (in %)	-6,2	-58,0	51,8	84,7
Mitarbeiteranzahl	68	0	68	3

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

Axel Bartkus

# Düsseldorf Congress GmbH

## Firmensitz

Stockumer Kirchstraße 61  
40474 Düsseldorf

Telefon: 0211 4560-8401

info@duesseldorfcongress.de

www.duesseldorfcongress.de



## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Akquisition, die Organisation, die Planung und Durchführung von Kongressen, Tagungen und gesellschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen, sowie von Märkten, Börsen und Ausstellungen; der Betrieb von Gebäuden oder Räumen, die zu oben genannten Zwecken genutzt werden können; die Erbringung von Dienstleistungen, die der Wirtschaftsförderung und der Förderung der Standortattraktivität dienen.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

**52.000,00 EUR**

Landeshauptstadt Düsseldorf

26.000,00 EUR

50,00 %

Messe Düsseldorf GmbH

26.000,00 EUR

50,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>130</b>	-29	<b>159</b>	<b>227</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	21	2	19	107
Sachanlagen	109	-31	140	120
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.312</b>	-1.912	<b>5.224</b>	<b>7.645</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.495	413	1.083	2.816
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.817	-2.324	4.141	4.830
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>11</b>	-1	<b>12</b>	<b>105</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>3.453</b>	-1.941	<b>5.395</b>	<b>7.977</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.129</b>	-423	<b>2.552</b>	<b>2.169</b>
Gezeichnetes Kapital	52	0	52	52
Gewinnrücklagen	1.807	0	1.807	1.807
Jahresergebnis	-40	-423	383	310
<b>Rückstellungen</b>	<b>856</b>	-364	<b>1.220</b>	<b>1.246</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>377</b>	-1.050	<b>1.428</b>	<b>2.740</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>91</b>	-104	<b>196</b>	<b>1.821</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>3.453</b>	-1.941	<b>5.395</b>	<b>7.977</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	7.177	-7.871	15.048	27.282
Sonstige betriebliche Erträge	65	-27	91	71
Materialaufwand	2.091	-5.503	7.593	13.630
Personalaufwand	3.419	-690	4.109	7.725
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.720	-374	2.095	5.464
Abschreibungen	54	-79	133	88
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	-1	2	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	-65	71	15
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10	-198	187	120
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-38</b>	<b>-991</b>	<b>953</b>	<b>312</b>
Sonstige Steuern	3	-567	570	2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-40</b>	<b>-423</b>	<b>383</b>	<b>310</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>Landeshauptstadt Düsseldorf</b>	2.121	Erträge
<b>D.LIVE GmbH &amp; Co. KG</b>	199	Erträge
	55	Aufwendungen
<b>Düsseldorf Marketing GmbH</b>	120	Aufwendungen
<b>Messe Düsseldorf GmbH</b>	388	Verbindlichkeiten
	2.744	Erträge
	1.184	Aufwendungen

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	61,6	14,3	47,3	27,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-1,8	-39,1	37,3	14,4
Anlagendeckung (in %)	1.636,2	32,0	1.604,3	954,4
Verschuldungsgrad (in %)	17,7	-38,2	55,9	126,3
Umsatzrentabilität (in %)	-0,6	-3,1	2,5	1,1
Mitarbeiteranzahl	57	-6	63	108
Veranstaltungen	347	-930	1.277	2.197
Anzahl Besucher	120.248	-253.242	373.490	1.632.448

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2020 weist die Düsseldorf Congress GmbH einen Umsatz von 7.176.581 Euro aus (Vorjahr: 15.047.961 Euro / Plan: 10.901.308 Euro). Hinzu kommen sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 64.795 Euro (Vorjahr: 91.426 Euro / Plan: 7.000 Euro), die sich zum größten Teil aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen sowie der Auflösung von Rückstellungen ergeben.

Die Einschränkungen und Veranstaltungsverbote, die sich aus den jeweils gültigen Corona-Schutzverordnungen des Landes Nordrhein-Westfalen ergeben, sind ursächlich für den Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr. Veranstaltungen, die grundsätzlich weiterhin zulässig waren, konnten aufgrund der Vorgaben und Bestimmungen jedoch nur in einem sehr viel kleineren Rahmen durchgeführt werden. Dies hatte in der Regel erhebliche

Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit der Veranstaltungen und führte zu Absagen.

Der Jahresfehlbetrag hat mit -40.419 Euro (Vorjahr: 382.646 Euro / Plan: 19.217 Euro) den Planwert unterschritten.

Die Geschäftsführung wird, in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat, der Gesellschafterversammlung am 15. April 2020 vorschlagen, den Jahresfehlbetrag auf das nächste Jahr vorzutragen.

Die wesentlichen Faktoren dieses Ergebnisses sind:

- Zuschläge aus der Betriebsführung des CCD (Süd/Ost/Stadthalle)
- Ergebnis der Vermarktung der Messehallen und der Konferenzräume in den Messehallen (2020: -101.608 Euro / Vorjahr: 1.162.708 Euro)

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Berichtsjahres 2020 liegt bei 3.453.439 Euro (Vorjahr: 5.394.764 Euro). Im Umlaufvermögen auf der Aktivseite erhöhen sich die Forderungen gegen Gesellschafter (2020: 1.237.706 Euro / Vorjahr: 0 Euro). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (2020: 223.906 Euro / Vorjahr: 705.522 Euro), die sonstigen Vermögensgegenstände (2020: 33.736 Euro / Vorjahr: 377.177 Euro) sowie die Guthaben bei Kreditinstituten (2020: 1.816.561 Euro / Vorjahr: 4.140.987 Euro) verringern sich deutlich. Die Erhöhung der Forderungen gegen Gesellschafter und der Rückgang der Guthaben bei Kreditinstituten sind auf die wirtschaftliche Situation aufgrund der Coronavirus-Pandemie und den damit einhergehenden Vorgaben der Coronaschutzverordnung hinsichtlich der Durchführung von Veranstaltungen zurückzuführen. Der Rückgang der

sonstigen Vermögensgegenstände beruht auf geringeren Forderungen aus Steuern.

Auf der Passivseite beträgt das Eigenkapital 2.128.788 Euro (Vorjahr: 2.551.853 Euro). Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr von 47,4% auf 61,6% gestiegen, dies resultiert aus einer im Vorjahresvergleich geringeren Bilanzsumme. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern entfallen (2020: 0 Euro / Vorjahr: 1.021.232 Euro). Die sonstigen Rückstellungen (2020: 426.100 Euro / Vorjahr: 773.090 Euro) und die passive Rechnungsabgrenzung (2020: 91.477 Euro / Vorjahr: 195.563 Euro) sinken signifikant. Der Entfall der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und der Rückgang der passiven Rechnungsabgrenzung resultieren ebenfalls aus der wirtschaftlichen Situation aufgrund der Coronavirus-Pandemie. Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen

## Düsseldorf Congress GmbH

resultiert aus geringeren Rückstellungen für Urlaub und Gleitzeit sowie für ausstehende Rechnungen.

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über liquide Mittel in Höhe von 1.816.561 Euro (Vorjahr: 4.140.987 Euro).

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit belief sich im Jahr 2020 auf -1.915 Tausend Euro, während sich für den Cash Flow aus der Investitionstätigkeit ein Mittelabfluss in

Höhe von 25 Tausend Euro ergab. Aus dem Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit resultiert im Berichtszeitraum ein Mittelabfluss von 385 Tausend Euro.

Die Düsseldorf Congress GmbH war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft sind geordnet.

## Chancen und Risiken

Es bestehen für die Gesellschaft grundsätzlich unmittelbare wirtschaftliche Risiken aus der Vermarktung der Messehallen und der Konferenzräume in den Messehallen.

Die Erlöse und Aufwendungen aus der Betriebsführung der Häuser CCD Süd/Ost sowie der Stadthalle werden jeweils im Namen und für Rechnung mit dem jeweiligen Eigentümer abgerechnet, so dass der Gesellschaft hier kein unmittelbares, wirtschaftliches Risiko entsteht.

Insgesamt bestehen für die Düsseldorf Congress GmbH keine

bestandsgefährdenden Risiken sowie keine besonderen Risiken aus Finanzanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten.

Die Geschäftsführung hat Umfang und Ausrichtung der eingerichteten Systeme in eigener Verantwortung anhand der unternehmerischen Anforderungen ausgestaltet. Das angemessene und funktionsfähig eingerichtete System kann allerdings keine absolute Sicherheit zur Identifikation und Steuerung der Risiken gewährleisten.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

#### Vorsitz

Stadtdirektor Burkhard Hintzsche

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Helga Leibauer (bis 08.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### Stellvertretung Vorsitz

Ratsherr Giuseppe Saitta

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Wolfgang Scheffler (bis 08.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### Mitglied

Ratsherr Dirk Angerhausen (ab 09.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Andreas Auler (ab 09.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsfrau Claudia Bednarski (bis 08.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Wolfram Diener (ab 01.07.2020)

Messe Düsseldorf  
GmbH

Werner Dornscheidt (bis 30.06.2020)

Messe Düsseldorf  
GmbH

MdL Angela Erwin (bis 08.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Clemens Hauser

Messe Düsseldorf  
GmbH

Günter Karen-Jungen

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Lydia Koudich (ab 09.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsfrau Monika Lehmhaus (bis 08.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Klaus Mauersberger (bis 08.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsfrau Saliha Ouammar (ab 09.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Peter Ulrich Peters

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsfrau Sabrina Proschmann (ab 09.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsfrau Dr. Christine Rachner (ab 09.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Peter Rasp (ab 09.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Bernhard Stempfle

Messe Düsseldorf  
GmbH

## Düsseldorf Congress GmbH

Ratsherr Dirk Peter Sültenfuß

Philipp Tacer (bis 08.12.2020)

Erhard Wienkamp

Landeshauptstadt  
Düsseldorf  
Landeshauptstadt  
Düsseldorf  
Messe Düsseldorf  
GmbH

### Geschäftsführung

Maria Kofidou

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichts- oder Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 16 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil 25,0 Prozent)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

# FIXXUS Grundstücksvermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rheinhalle Düsseldorf KG

## Firmensitz

Emil Riedl Weg 6  
82049 Pullach

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Durchführung eines Leasingengagements mit der Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf, über eine Mehrzweckhalle, einen Büroturm, eine Tribüne sowie eine Großküchenanlage.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Kommanditeinlage

**10.000,00 EUR**

Messe Düsseldorf GmbH	9.400,00 EUR	94,00 %
FIXXUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	600,00 EUR	6,00 %

### Komplementäreinlage

**0,00 EUR**

FIXXUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	0,00 EUR	0,00 %
--	----------	--------

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>21.010</b>	-3.845	<b>24.855</b>	<b>28.699</b>
Sachanlagen	21.010	-3.845	24.855	28.699
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.623</b>	-151	<b>1.774</b>	<b>1.991</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2	-110	112	330
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.621	-41	1.662	1.661
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>22.633</b>	-3.995	<b>26.629</b>	<b>30.690</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>27</b>	-1	<b>29</b>	<b>27</b>
Kapitalanteile	29	2	27	18
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-	-	-
Jahresergebnis	-1	-3	2	9
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>13.806</b>	262	<b>13.545</b>	<b>13.388</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>8.799</b>	-4.256	<b>13.055</b>	<b>17.275</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>22.633</b>	-3.995	<b>26.629</b>	<b>30.690</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	4.336	-340	4.676	4.686
Sonstige betriebliche Aufwendungen	170	49	122	121
Abschreibungen	3.845	0	3.845	3.845
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	67	-386	453	455
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>255</b>	-3	<b>257</b>	<b>265</b>
Sonstige Steuern	256	0	256	256
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1</b>	-3	<b>2</b>	<b>9</b>

## Kennzahlen

	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	0,1	0,0	0,1	0,1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	925,7	24,4	901,3	981,5
Anlagendeckung (in %)	0,1	0,0	0,1	0,1
Verschuldungsgrad (in %)	50.216,1	2.750,8	47.465,2	49.585,2
Umsatzrentabilität (in %)	-0,0	-0,1	0,0	0,2

# Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH

## Firmensitz

Messeplatz 1  
40474 Düsseldorf

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Verwaltung und der Betrieb von gewerblich genutzten Gebäuden, insbesondere von Bürohäusern.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

**520.000,00 EUR**

Messe Düsseldorf GmbH	260.000,00 EUR	50,00 %
Manfred Kronen GmbH & Co. KG	143.000,00 EUR	27,50 %
Philipp Kronen Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG	78.000,00 EUR	15,00 %
Timm Kronen Immobilien Verwaltungs GmbH & Co. KG	39.000,00 EUR	7,50 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>118</b>	-995	<b>1.113</b>	<b>2.108</b>
Sachanlagen	118	-995	1.113	2.108
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.136</b>	-68	<b>1.204</b>	<b>1.036</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	85	-69	153	15
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.051	0	1.051	1.021
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>1.253</b>	<b>-1.064</b>	<b>2.317</b>	<b>3.144</b>

## Messturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH

### Passiva in TEUR

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>981</b>	<b>-40</b>	<b>1.021</b>	<b>1.846</b>
Gezeichnetes Kapital	520	0	520	520
Bilanzergebnis	461	-40	501	1.326
<b>Sonderposten</b>	<b>0</b>	<b>-326</b>	<b>326</b>	<b>682</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>87</b>	<b>66</b>	<b>21</b>	<b>18</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>186</b>	<b>-764</b>	<b>950</b>	<b>598</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>1.253</b>	<b>-1.064</b>	<b>2.317</b>	<b>3.144</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	2.996	16	2.980	2.757
Sonstige betriebliche Erträge	327	-29	357	357
Personalaufwand	37	0	37	37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.573	-244	1.817	1.123
Abschreibungen	995	-1	996	995
Steuern vom Einkommen und Ertrag	194	71	123	270
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>524</b>	<b>160</b>	<b>364</b>	<b>689</b>
Sonstige Steuern	63	0	63	63
<b>Jahresergebnis</b>	<b>461</b>	<b>160</b>	<b>301</b>	<b>626</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	501	-825	1.326	2.094
Vorabausschüttung	501	-625	1.126	1.394
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>461</b>	<b>-40</b>	<b>501</b>	<b>1.326</b>

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	78,3	34,2	44,1	58,7
Eigenkapitalrentabilität (in %)	53,5	17,8	35,7	37,3
Anlagendeckung (in %)	833,7	742,0	91,7	87,6
Verschuldungsgrad (in %)	18,9	-74,1	93,0	32,4
Umsatzrentabilität (in %)	15,4	5,3	10,1	22,7
Mitarbeiteranzahl	0	0	0	1

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Im Berichtsjahr konnten die Mieterlöse im Messeturm A aufgrund des langfristigen Mietvertrages mit der Messe Düsseldorf GmbH gehalten werden. Die Umsatzerlöse für die vermieteten Dachflächen wurden rückwirkend indiziert angepasst und lagen 2020 um 23 Tausend Euro über den Vorjahren. Zinserträge sind bedingt durch das aktuelle Zinsniveau nicht angefallen. Die Nebkosteneinnahmen sind pandemiebedingt trotz Anpassung des Facility Management Vertrages insgesamt um 7 Tausend Euro gesunken.

Auf der Kostenseite sind die umlagefähigen Nebenkosten in gleicher Höhe gesunken.

Ansonsten entwickelten sich die Ausgaben weiter nahezu planmäßig.

Im Rahmen der angedachten Sanierung sind budgetierte Planungsleistungen in Höhe von 517 Tausend Euro entstanden. Bei den Instandhaltungskosten wurde 2020 das bereitgestellte Budget von 100 Tausend Euro nur zu 10 Prozent (10 Tausend Euro) in Anspruch genommen. Sonstige nicht eingeplante Maßnahmen sind nicht vorgefallen.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Zusammensetzung des Vermögens der Gesellschaft bestand zum Jahresende im Wesentlichen aus dem Messeturm A und aus liquiden Mitteln.

Das Finanzmanagement orientiert sich an einer vorsichtigen, risikoarmen Strategie.

Im Wesentlichen werden Tagesgelder eingesetzt.

Die Liquidität ist durch die monatlichen Eingänge der Mietzahlungen gesichert und konnte trotz der Ausgaben für die Planungsleistungen fast unverändert gehalten werden.

### Chancen und Risiken

Die Vollvermietung des Objektes ist aufgrund des Mietvertrags vom 17. Dezember 1997 mindestens bis zum 31. Mai 2025 gesichert. Der zum 1. Januar 2019 angepasste Mietzins ist auch für die Folgezeit für die Vertragsparteien bindend. Ein grundsätzliches Risiko der Gesellschaft besteht im Ausfall des (einzigen) Mieters.

Der Geschäftsführung liegen auch während der Pandemie keine Anzeichen für das Eintreten dieser Situation vor.

Ein Untergang / Beschädigung des Vermietungsobjektes ist als Risiko zu bewerten.

Hier wurden als Gegenmaßnahmen Versicherungen abgeschlossen, die den Gebäudewert beziehungsweise das Mietausfallrisiko abdecken.

Die ab 2021 geplanten größeren Instandhaltungen sind aufgrund der aktuellen Pandemie auf unbestimmte Zeit in die Zukunft verschoben worden.

Der Messeturm A ist auch für die nächsten Jahre wichtiger Bestandteil des Düsseldorfer Messegeländes und hier als Zentrum der Verwaltung der Messe Düsseldorf GmbH unverzichtbar.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### **Geschäftsführung**

Philipp Kronen

# GEC German Exposition Corporation International GmbH

## Firmensitz

**Kastanienallee 71  
10435 Berlin**

Telefon: 0511 8933767  
www.gec.de

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation und Durchführung von Messen im eigenen und fremden Namen im Ausland sowie alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten, darüber hinaus die Veräußerung von Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen im Bereich des Messewesens, insbesondere einer Beteiligung an dem

deutsch-chinesischen Joint Venture-Unternehmen Shanghai International Expo Center Ltd. in Shanghai, VRC.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

**150.000,00 EUR**

Deutsche Messe AG	50.000,00 EUR	33,33 %
Messe Düsseldorf GmbH	50.000,00 EUR	33,33 %
Messe München GmbH	50.000,00 EUR	33,33 %

### Beteiligungen

Shanghai New International Expo Center Co. Ltd.	478.192.858,00 CNY	50,00 %
---	--------------------	---------

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>44.800</b>	0	<b>44.800</b>	<b>44.800</b>
Finanzanlagen	44.800	0	44.800	44.800
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>759</b>	-7.623	<b>8.383</b>	<b>6.716</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-	-8	8	1
Kasse, Bankguthaben, Schecks	759	-7.615	8.374	6.715
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>45.559</b>	-7.623	<b>53.182</b>	<b>51.516</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>45.467</b>	-7.588	<b>53.054</b>	<b>51.129</b>
Gezeichnetes Kapital	150	0	150	150
Kapitalrücklage	35.856	0	35.856	35.856
Bilanzergebnis	9.461	-7.588	17.048	15.123
<b>Rückstellungen</b>	<b>93</b>	-30	<b>123</b>	<b>139</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	-5	<b>5</b>	<b>248</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>45.559</b>	-7.623	<b>53.182</b>	<b>51.516</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	33	0	33	30
Sonstige betriebliche Erträge	11	11	0	14
Personalaufwand	132	0	132	120
Sonstige betriebliche Aufwendungen	99	-36	135	798
Erträge aus Beteiligungen	18.439	-9.133	27.572	19.536
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17	-1	18	43
Steuern vom Einkommen und Ertrag	922	-473	1.395	141
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>17.312</b>	-8.613	<b>25.925</b>	<b>18.478</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>17.312</b>	-8.613	<b>25.925</b>	<b>18.478</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	10.148	10.125	23	45
Vorabausschüttung	18.000	9.100	8.900	3.400
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>9.461</b>	-7.588	<b>17.048</b>	<b>15.123</b>

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	99,8	0,0	99,8	99,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	38,1	-10,8	48,9	36,1
Anlagendeckung (in %)	101,5	-16,9	118,4	114,1
Verschuldungsgrad (in %)	0,0	-0,0	0,0	0,5
Umsatzrentabilität (in %)	52.461,7	-26.099,4	78.561,1	61.593,3
Mitarbeiteranzahl	1	0	1	1

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Der Geschäftsverlauf der GEC ist in hohem Maße abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung des unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Joint Ventures Shanghai New International Expo Centre (SNIEC). Für das Gesamtjahr 2020 prognostizierte die Geschäftsführung des SNIEC im Dezember 2019 einen Umsatz von circa 83 Mio. Euro (55 Prozent im Vergleich zu 2019) und ein Jahresergebnis von rund 18 Mio. Euro.

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte GEC einen Jahresüberschuss von 17.312 Tausend Euro

(Vorjahr Jahresüberschuss von 25.925 Tausend Euro).

Das Jahresergebnis ist maßgeblich durch die erhaltene Dividendenzahlung aus dem Joint Venture SNIEC in Höhe von 18.438 Tausend Euro geprägt. Der sich nach der Zahlung einer Dividende von 18.000 Tausend Euro im Rahmen einer Vorabausschüttung an die drei Anteilseigner ergebende Bilanzgewinn von 9.461 Tausend Euro soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

### Vermögens- und Finanzlage

Zur Finanzierung der Beteiligung an der SNIEC haben die Gesellschafter Deutsche Messe AG, Messe Düsseldorf GmbH sowie Messe München GmbH anteilig Einzahlungen in die Kapitalrücklage in 2000/2001 geleistet. Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag beträgt 99,8 Prozent (im Vorjahr 99,8 Prozent).

Der Vollausbau des Messegeländes in Shanghai (Shanghai New International Expo Centre/ SNIEC) wurde Ende 2011 mit einer Hallenfläche von 200 Tausend Quadratmeter und einem Freigelände von 100 Tausend Quadratmeter abgeschlossen. Angesichts

des stärkeren Wettbewerbs durch das neue Messegelände in Shanghai (Stadtteil Hongqiao) konnte SNIEC zur mittel- und langfristigen Kundenbindung circa 45 Prozent ihrer vermieteten Fläche über Langzeitverträge (5 Jahre) absichern. Auch andere Veranstalter haben ihr Verbleiben bei SNIEC signalisiert, ohne einen Langzeitvertrag abzuschließen.

Das Messegelände in Hongqiao ist in 2015 in Betrieb gegangen. Die möglichen Einflüsse auf SNIEC werden ständig beobachtet.

## Chancen und Risiken

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung hängen maßgeblich von der

weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie und der Entwicklung des Messemarktes am

Standort Shanghai ab. Mitte Januar 2021 scheint die Pandemie in China eingedämmt zu sein, so dass das SNIEC Messeprogramm 2021 aus heutiger Sicht umsetzbar wäre.

Allerdings ist das Corona-Virus in einigen Landesteilen Chinas erneut aufgetreten. Auch Mutationen des Virus sind bereits aufgetreten. Hieraus könnten sich erneut Beschränkungen des öffentlichen Lebens mit Auswirkungen auf die Messebranche und das SNIEC ergeben. Allerdings sind

bestandsgefährdende Risiken derzeit auch unter dem Eindruck von Corona nicht erkennbar.

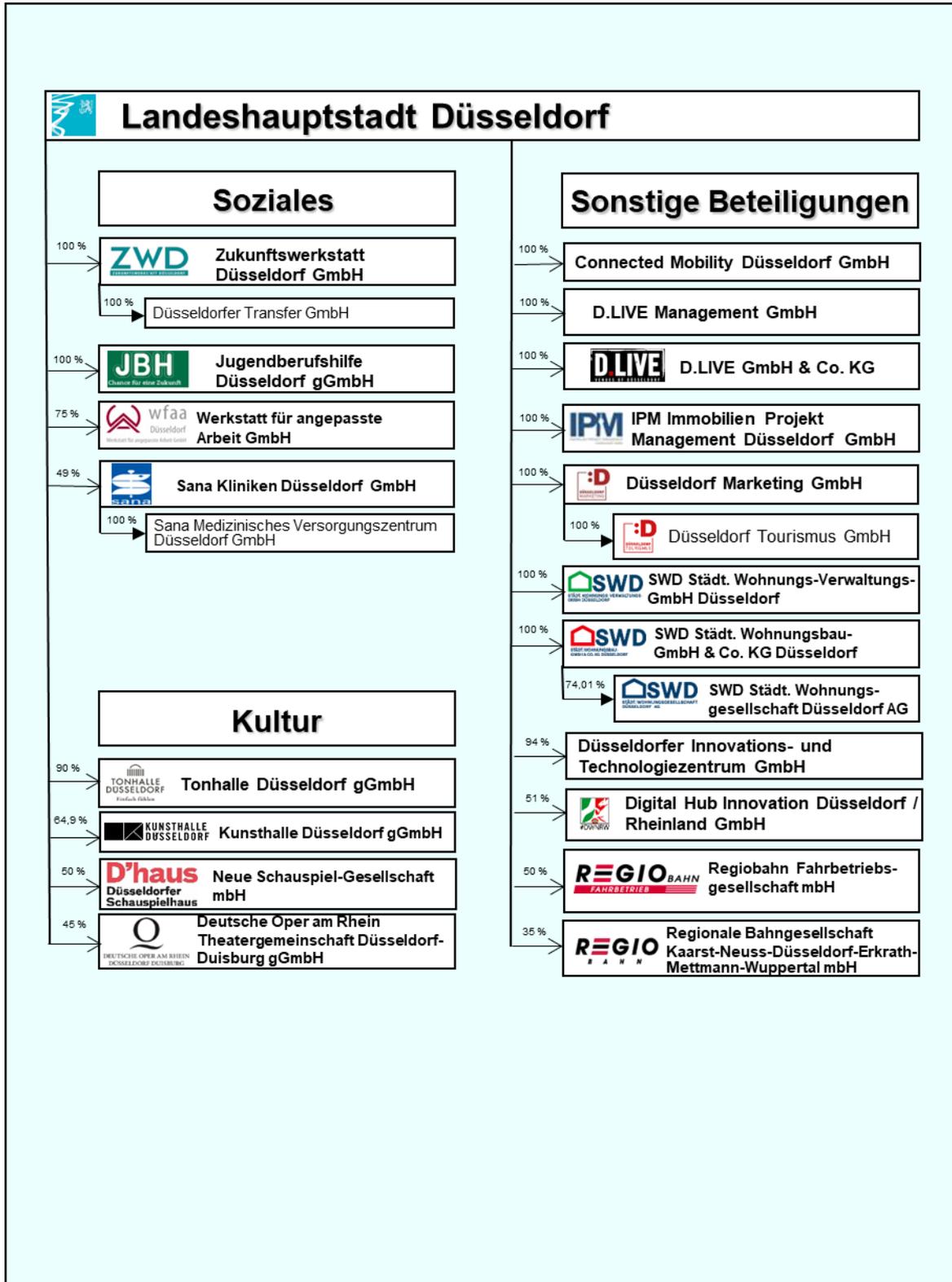
Zur Früherkennung von Risiken und Abweichungen geplanter Erlös- und Kostenbudgets sind in der GEC zweckdienliche Maßnahmen eingerichtet, unter anderem durch ein monatliches Reporting des SNIEC-Managements

## **Organe und deren Zusammensetzung**

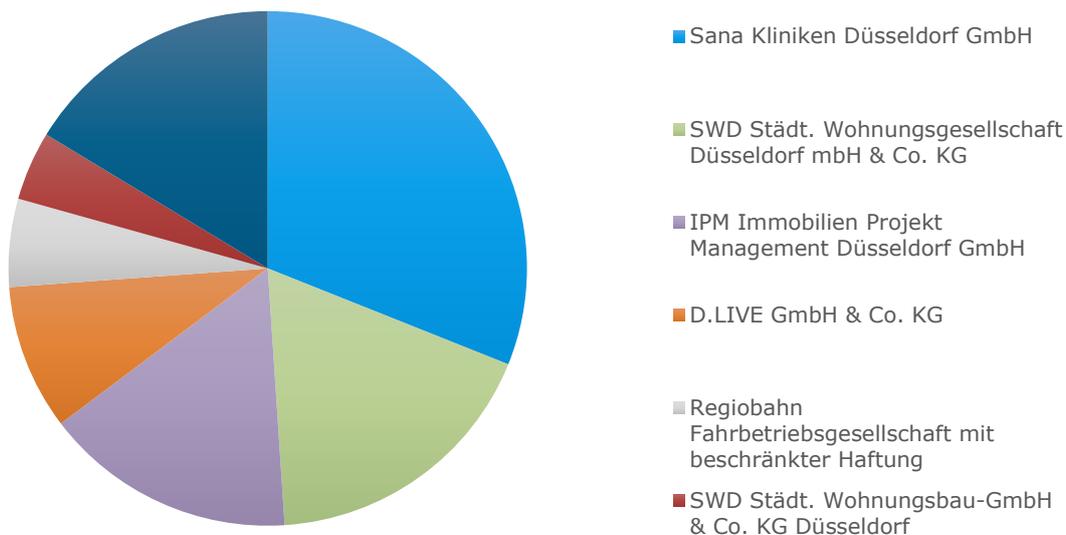
### **Geschäftsführung**

Dr. Andreas Gruchow  
Stefan Rummel  
Dr. Clemens Schütte

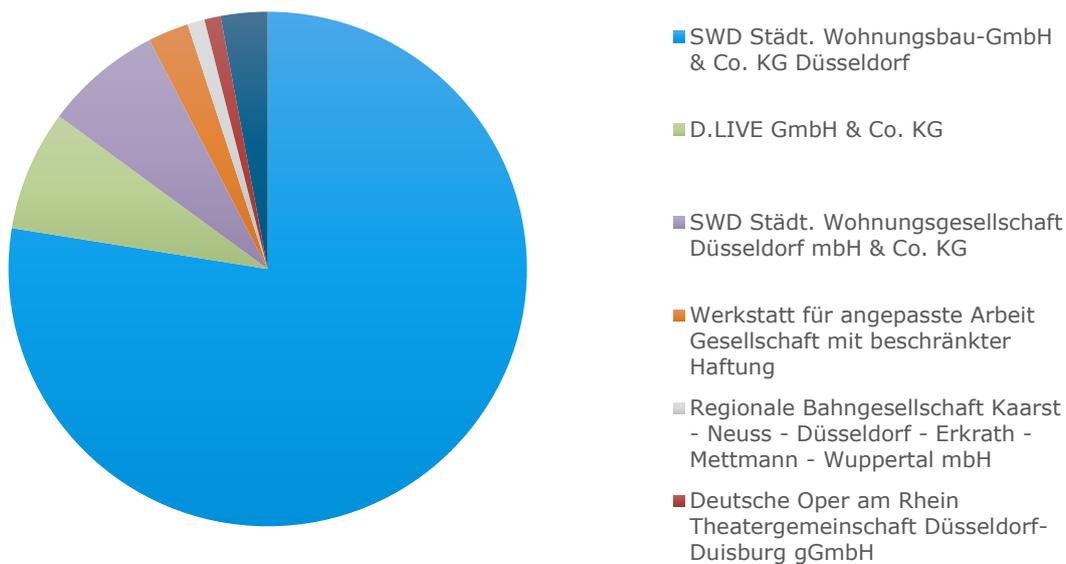
# Sonstige Beteiligungen



**Umsatzerlöse** (Gesamtvolumen 327,2 Mio. Euro)



**Eigenkapital** (Gesamtvolumen 465,7 Mio. Euro)



# Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH

## Firmensitz

Konrad-Adenauer-Platz 9  
40210 Düsseldorf

Telefon: +49 211 17302-0

zwd@zwd.de

https://www.zwd.de



## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe, die Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge, Vertriebene, Aussiedler, die Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern, die Förderung der Jugend- und Altenhilfe, die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger, mildtätiger und kirchlicher Zwecke sowie die Verfolgung mildtätiger Zwecke. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Coaching, Betreuung, Qualifizierung/Ausbildung, vorübergehende Regel hilfsbedürftigen Personen gemäß Paragraph 53 Abgabenordnung sowie benachteiligten

Zielgruppen des Düsseldorfer Arbeitsmarktes, wie zum Beispiel Langzeitarbeitslose, Frauen nach der Familienphase, junge Erwachsene, Migranten, sowie durch Beratung dieses Personenkreises und interessierter Unternehmen. Im Rahmen der Verfolgung mildtätiger Zwecke werden auch Betreuungs-, Service- und Pflegeleistungen an hilfsbedürftige Personen im Sinne des Paragraph 53 AO erbracht.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

Landeshauptstadt Düsseldorf

**26.000,00 EUR**

26.000,00 EUR 100,00 %

### Beteiligungen

Düsseldorfer Transfer GmbH

26.000,00 EUR 100,00 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>272</b>	49	<b>223</b>	<b>243</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	-4	10	15
Sachanlagen	240	53	187	202
Finanzanlagen	26	0	26	26
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.798</b>	360	<b>3.438</b>	<b>2.721</b>
Vorräte	54	7	47	56
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.037	-207	1.244	956
Wertpapiere	23	0	23	23
Kasse, Bankguthaben, Schecks	2.685	560	2.125	1.687
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10</b>	0	<b>10</b>	<b>5</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>4.081</b>	410	<b>3.671</b>	<b>2.970</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.468</b>	391	<b>2.077</b>	<b>1.805</b>
Gezeichnetes Kapital	26	0	26	26
Gewinnrücklagen	2.051	272	1.779	1.651
Jahresergebnis	391	119	272	128
<b>Sonderposten</b>	<b>28</b>	-8	<b>36</b>	<b>35</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>755</b>	41	<b>714</b>	<b>339</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>830</b>	-14	<b>844</b>	<b>791</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>4.081</b>	410	<b>3.671</b>	<b>2.970</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	11.787	92	11.695	10.735
Bestandsveränderungen	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	4.262	438	3.824	3.956
Materialaufwand	1.074	-88	1.161	1.058
Personalaufwand	10.000	609	9.391	9.111
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.456	-88	4.544	4.234
Abschreibungen	120	-22	141	158
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	1	1
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>399</b>	<b>121</b>	<b>279</b>	<b>133</b>
Sonstige Steuern	8	1	7	5
<b>Jahresergebnis</b>	<b>391</b>	<b>119</b>	<b>272</b>	<b>128</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>Landeshauptstadt Düsseldorf</b>	406	Forderungen
	10.676	Erträge
<b>Düsseldorfer Transfer GmbH</b>	101	Erträge
	712	Aufwendungen

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	60,5	3,9	56,6	60,8
Eigenkapitalrentabilität (in %)	16,2	2,8	13,4	7,4
Anlagendeckung (in %)	907,4	-25,0	932,5	741,7
Verschuldungsgrad (in %)	33,6	-7,0	40,7	43,8
Umsatzrentabilität (in %)	3,3	1,0	2,3	1,2
Mitarbeiteranzahl	422	22	400	415
vorgehaltene Plätze	1.092	-51	1.143	783
Teilnehmerbereich (Personal)	333	17	316	333

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Der Anteil der betrieblichen Leistung, bestehend aus Umsatzerlösen und Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen, an den Gesamterträgen beträgt 74,0 Prozent

(Vorjahr 75,8 Prozent). Der Anteil der sonstigen Erträge macht 26,0 Prozent (Vorjahr 24,2 Prozent) aus. Der Anteil der Personalkosten an den gesamten Erträgen liegt bei 62,8 Prozent (Vorjahr 60,9 Prozent).

Die Ertrags- und Vermögenslage der Gesellschaft war geordnet.

Der Wirtschaftsplan der Gesellschaft sah für 2020 ein ausgeglichenes Jahresergebnis von +/- 0 Tausend Euro vor. Zu Beginn der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 bestand für alle Zweckbetriebe der Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH (ZWD) große Unsicherheit bezüglich der Beauftragungen durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und andere Auftraggeber. Auch im Bereich Arbeit und Integration war die Fortsetzung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen und ihre Finanzierung ungewiss.

Jedoch konnte die ZWD in vielen Bereichen ihre Beauftragungen unverändert fortsetzen und sogar vereinbarte Ziele der Betriebe durch Auftragserweiterungen und Corona-bedingte Zusatzaufträge zum Jahresende übererfüllen. Auch haben sich städtische Fachämter an die Einhaltung bestehender Rahmenverträge gebunden gefühlt, auch wenn sie zeitweise die Leistungen nicht in vollem Umfang abrufen konnten. Allerdings waren auch deutliche Umsatzrückgänge bei privaten Auftraggebern in den Zweck

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht und liegt bei 4,08 Mio. Euro (Vorjahr 3,67 Mio. Euro). Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt rund 6,66 Prozent (Vorjahr 6,07 Prozent).

Das Fremdkapital beträgt rund 1,58 Mio. Euro (Vorjahr 1,56 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote 2 beträgt 61,16 Prozent (Vorjahr 57,56 Prozent).

Die Investitionen im Geschäftsjahr beliefen sich auf 169 Tausend Euro (Vorjahr 122 Tausend Euro).

Aufgrund des strengen Niederstwertprinzips und der Regeln der verlustfreien Bewertung, sind sämtliche erkennbaren Verluste über Abwertungen und Rückstellungen im Jahresabschluss berücksichtigt worden.

betrieben Casa Blanka, Umweltwerkstatt und Radstation zu verzeichnen. Durch rasche Umstellung von Coaching-, Aktivierungs- und Eingliederungsmaßnahmen auf digitale Unterrichtsformen konnte der Bereich Arbeit und Integration seine Angebote überwiegend erbringen.

Eine Inanspruchnahme von SodEG-Mitteln war für die ZWD daher nicht erforderlich. Auch die Beratungsangebote der ZWD wurden auf digitale Formate umgestellt.

Im Zuge dieser Entwicklungen schrumpfte das im Frühjahr 2020 wegen der Auswirkungen der Corona-Pandemie zunächst prognostizierte deutliche Jahresdefizit im Verlauf des Jahres. Zum Zeitpunkt der Vorlage des Nachtragshaushaltes wurde dann zunächst ein zu erwartender Jahresüberschuss von 157 Tausend Euro ermittelt. Wegen des starken Anstiegs der Beauftragungen in den Zweckbetrieben zum Jahresende wurde im Jahresabschluss der Jahresüberschuss schließlich in Höhe von 391 Tausend Euro festgestellt.

Im gesamten Geschäftsjahr 2020 war die Liquidität gesichert. Liquiditätsreserven sind in hohem Umfang vorhanden, um Auszahlungsverzögerungen bei Kostenträgern und Lohn- und Gehaltszahlungen sicherzustellen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes besteht unverändert Unsicherheit bezüglich der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die wirtschaftliche Entwicklung und den Arbeitsmarkt in 2021. Jedoch hat die ZWD sich bereits in 2020 als krisenfestes Unternehmen erwiesen. Insbesondere die befürchteten massiven Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung in den Zweckbetrieben und damit auch auf die Finanzlage sind in 2020 ausgeblieben.

Die ZWD hat hierbei insbesondere von der Fortführung der Beauftragungen der Landeshauptstadt profitiert. Sie hat aber auch

Stützungsmaßnahmen, wie zum Beispiel Kurzarbeit frühzeitig eingesetzt und für ihre Zweckbetriebe zusätzliche Aufträge akquiriert.

Vor dem Hintergrund der mittlerweile vorhandenen Erfahrungen mit der Corona-Krise und mit der Perspektive auf Lockerungen und die Fortsetzung der Impfungen sieht die Geschäftsführung die Gesellschaft in ihrer

## Chancen und Risiken

Die Gesellschaft verfügt über ein Qualitätsmanagementsystem, welches regelmäßig durch die CERTQUA Zertifizierungsorganisation nach DIN EN ISO 9001:2015 und nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung – Arbeitsförderung (AZAV) auditiert und in 2020 erfolgreich rezertifiziert wurde.

Die Gesellschaft hat weiterhin ein Risikomanagement implementiert, um frühzeitig Risiken zu erkennen und drohenden Schaden für das Unternehmen abzuwenden. Mit dem Eintritt der Corona-Pandemie stiegen die Anforderungen an die betriebswirtschaftliche Steuerung des Unternehmens massiv an. Die monatlichen und quartalsmäßigen Berichterstattungen wurden in 2020 mehrfach durch Sonderanalysen zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie ergänzt und die Ergebnisse an das Beteiligungsmanagement der Stadt Düsseldorf gemeldet. Die Risiken in den Zweckbetrieben und Bereichen der ZWD werden permanent und zeitnah bewertet, alternative Szenarien analysiert und der hieraus abgeleitete Maßnahmenkatalog wird fortgeschrieben.

Neben den besonderen Herausforderungen der Corona-Pandemie war die ZWD in 2020 verstärkt mit Personalwechseln im Regiepersonal beschäftigt. Aufgrund des anhaltenden Fachkräfte- Mangels kam es hier häufig zu zeitweiligen Vakanzen der jeweiligen Stellen, da die Suche nach passenden Bewerbern sich oftmals als langwierig

Liquidität und in ihrem Fortbestand nicht gefährdet.

Da die Landeshauptstadt Düsseldorf Alleingesellschafter und Hauptauftraggeber der ZWD ist, ist auch für 2021 von einer Fortdauer der Beauftragungen und damit von einer gesicherten Liquidität für die ZWD auszugehen.

erweist. Dies betrifft alle Unternehmensbereiche.

Auch die Akquise von Zielgruppen-Beschäftigten gestaltete sich unter den Bedingungen der Corona-Pandemie als besonders schwierig, da die Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen durch die Kontaktbeschränkungen nur eingeschränkt möglich und durch geänderte Arbeitsabläufe in den Agenturen und Jobcentern, wie zum Beispiel Sperrung des offenen Kundenzugangs, erschwert war. Dies hat in 2020 die Zweckbetriebe der ZWD in der Ausführung ihrer Beauftragungen stark beeinträchtigt. Gleiches gilt für die Coaching-, Aktivierungs- und Eingliederungsmaßnahmen des Bereiches Arbeit und Integration. Diese Problematik wird sich vorerst in 2021 fortsetzen, da sich aktuell noch keine Änderungen abzeichnen.

Gleichzeitig wird der Bedarf an Beschäftigungsangeboten für Geringqualifizierte bei steigender Langzeitarbeitslosigkeit und schlechter Aufnahmefähigkeit des allgemeinen Arbeitsmarktes steigen.

Auch wenn der städtische Haushalt durch erhebliche Einnahmeverluste und hohen Corona-bedingten Aufwand belastet ist, sieht die ZWD weiterhin gute Möglichkeiten, die Beauftragungen durch die Landeshauptstadt fortzusetzen und auszuweiten, um Qualifizierungs- und Beschäftigungsangebote für besonders langjährig

Arbeitslose in ihren Zweckbetrieben zu schaffen.

Thema bleibt jedoch in allen Betrieben, mit der Weiterentwicklung und Umsetzung des Fachanleitungs- und des pädagogischen Konzeptes Antworten auf die schlechte Stellenbesetzung und die rückläufige Produktivität der zugewiesenen Teilnehmenden zu finden.

Bei Wiederanziehen der Konjunktur wird aber auch das Thema Fachkräftemangel wieder präsenter werden. Hier sieht die ZWD weiterhin gute Chancen, mit ihren Beratungsangeboten rund um das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie berufliche Förderung von Frauen am Markt zu punkten.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

#### Vorsitz

Stadtdirektor Burkhard Hintzsche

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### Stellvertretung Vorsitz

Ratsherr Andreas Paul Stieber

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### Mitglied

Ratsherr Samy Charchira (ab 14.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Bergit Fleckner-Olbermann (bis 13.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsfrau Angela Hebler

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsfrau Constanze Mucha

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsfrau Dr. Christine Rachner

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Bürgermeisterin Klaudia Zepuntke

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

### Geschäftsführung

Claudia Diederich

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichts- oder Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 7 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil 57,1 Prozent)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht/überschritten.

# Düsseldorfer Transfer GmbH

## Firmensitz

**Konrad-Adenauer-Platz 9  
40210 Düsseldorf**

Telefon: 0211 17302-0

zwd@zwd.de

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Förderung und Durchführung von Maßnahmen zur Bekämpfung von Arbeitslosigkeit in der Region Düsseldorf. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht durch die Beratung, Betreuung, Vermittlung, Qualifizierung/ Ausbildung, vorübergehende Beschäftigung und die Wiedereingliederung in den ersten Arbeitsmarkt von Zielgruppen des Arbeitsmarktes, wie z.B. Langzeitarbeitslose, Sozialhilfebeziehende, Frauen nach der Familienphase, junge Erwachsene. Darüber hinaus ist es Aufgabe der Gesellschaft, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitnehmer/-

innen bei dem Übergang in eine neue Erwerbstätigkeit oder bei einem sozialverträglichen Ausscheiden aus der Berufstätigkeit zu unterstützen. Weiterhin hilft die Gesellschaft Unternehmen bei einem koordinierten Personalabbau und reduziert damit die Belastung des regionalen Arbeitsmarktes.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH

**26.000,00 EUR**

26.000,00 EUR

100,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>5</b>	2	<b>3</b>	<b>7</b>
Sachanlagen	5	2	3	7
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>996</b>	99	<b>897</b>	<b>807</b>
Vorräte	8	-2	9	8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31	-38	69	122
Kasse, Bankguthaben, Schecks	957	139	818	676
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2</b>	1	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>1.002</b>	101	<b>900</b>	<b>814</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>900</b>	96	<b>804</b>	<b>758</b>
Gezeichnetes Kapital	26	0	26	26
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	778	46	732	683
Jahresergebnis	96	50	46	48
<b>Rückstellungen</b>	<b>24</b>	-4	<b>27</b>	<b>25</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>78</b>	9	<b>69</b>	<b>31</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>1.002</b>	101	<b>900</b>	<b>814</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	704	-39	743	731
Sonstige betriebliche Erträge	110	57	54	34
Materialaufwand	78	-10	88	68
Personalaufwand	428	-81	508	506
Sonstige betriebliche Aufwendungen	166	34	131	110
Abschreibungen	9	3	6	6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0	1	1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	37	22	15	26
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>97</b>	50	<b>47</b>	<b>49</b>
Sonstige Steuern	1	-1	1	1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>96</b>	50	<b>46</b>	<b>48</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH</b>	101	Forderungen
	712	Aufwendungen

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	89,9	0,6	89,3	93,1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	10,8	4,9	5,9	6,5
Anlagendeckung (in %)	19.330,5	-10.397,6	29.728,1	11.001,4
Verschuldungsgrad (in %)	8,6	0,1	8,6	4,1
Umsatzrentabilität (in %)	13,7	7,5	6,2	6,6
Mitarbeiteranzahl	18	-1	19	21

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Das Jahresergebnis beträgt 96 Tausend Euro (Vorjahr 46 Tausend Euro).

Der Anteil der betrieblichen Leistung, bestehend aus den Umsatzerlösen beträgt 86,4 Prozent (Vorjahr 93,6 Prozent). Der Anteil der sonstigen betrieblichen Erträge macht 13,6 Prozent (Vorjahr 6,4 Prozent) aus. Der Anteil der Personalkosten an den gesamten Erträgen liegt bei 52,5 Prozent (Vorjahr 64,0 Prozent).

Die Ertragslage der Gesellschaft ist als auskömmlich anzusehen. Der für 2020

geplante Jahresüberschuss in Höhe von 45 Tausend Euro wurde im Wesentlichen aufgrund höherer Personalkostenerstattungen aus Personalkostenförderungen nach SGB 2 Paragraph 16e und Paragraph 16i für den beschäftigten Personenkreis übertroffen. Durch den in 2020 neu abgeschlossenen Vertrag zum Hausmeisterservice in städtischen Kitas und die Fortsetzung der Beauftragung mit Elektro-Kleingeräteprüfungen und Außenspielgeräteprüfungen für 2021 ist die Ertragslage in 2021 gesichert.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 102 Tausend Euro erhöht und erreicht einen Gesamtbetrag von 1.002 Tausend Euro (Vorjahr 900 Tausend Euro). Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt rund 0,5 Prozent (Vorjahr 0,3 Prozent). Das Fremdkapital beträgt rund 102 Tausend Euro (Vorjahr 96 Tausend Euro), das entspricht einem Anteil von rund 10,2 Prozent (Vorjahr rund 10,7 Prozent) der Bilanzsumme.

Die Stichtagsliquidität hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 138 Tausend Euro erhöht und beläuft sich auf 956 Tausend Euro. Im gesamten Geschäftsjahr war die Liquidität gesichert. Von einer gesicherten Liquidität ist auch im Jahr 2021 auszugehen. Es besteht ein Darlehen gegenüber dem Gesellschafter ZWD mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren in Höhe von 26 Tausend Euro. Im Geschäftsjahr wurden keine nennenswerten Investitionen getätigt.

## Chancen und Risiken

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts stellt die weiter andauernde Corona-Pandemie das größte Risiko für die gesamtwirtschaftliche und konjunkturelle Entwicklung der Volkswirtschaft und für den Fortbestand vieler Unternehmen dar. Die Politik hat bereits umfangreiche Hilfsmaßnahmen beschlossen, die die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie abmildern sollen. Eine Fortsetzung dieser stützenden Maßnahmen ist von Seiten der Politik angekündigt.

Die durch die voranschreitende Impfung erhoffte Eindämmung der Pandemie und die Wirksamkeit der beschlossenen Maßnahmen bestimmen, in welchem Umfang die Düsseldorf Transfer GmbH (DTG) entsprechend ihrer öffentlichen Zielsetzung in 2021 gefordert sein wird, mehr Personen Beschäftigung anzubieten.

Für die wirtschaftliche Entwicklung der Düsseldorf Transfer GmbH kann nach derzeitigem Kenntnisstand jedoch für 2021 der Fortbestand des Unternehmens als gesichert beurteilt werden.

Die Beauftragung der DTG erfolgt fast ausschließlich durch die Landeshauptstadt Düsseldorf. Damit besteht einerseits eine starke Abhängigkeit vom Kunden Landeshauptstadt Düsseldorf.

Andererseits ist die Landeshauptstadt ein zuverlässiger Partner und der Hausmeisterservice der DTG eine effiziente und kostengünstige Lösung für den Betrieb der 105 städtischen Kindertagesstätten. Der zum 01. Januar 2020 neu verhandelte unbefristete Vertrag besteht für das komplette Kalenderjahr 2021 fort. Die Beauftragung dauert auch während der zeitweiligen Schließung der Kindergärten und Kindertagesstätten an. Auch der Auftrag zur elektrotechnischen Prüfung von Kleingeräten sowie der Auftrag zur Überprüfung der Außenspielgeräte in Kindertagesstätten werden fortgesetzt. Der Auftrag im Geschäftsfeld Hausmeisterservice für die Immobilienwirtschaft wurde zum 30. März 2020 beendet.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

Claudia Diederich

# Jugendberufshilfe Düsseldorf gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

## Firmensitz

Emmastraße 20  
40227 Düsseldorf

Telefon: +49 211 72000-11

info@jbh.de  
www.jbh.de

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung junger Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind bezüglich schulischer und beruflicher Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und sozialer Integration.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

Landeshauptstadt Düsseldorf

**26.000,00 EUR**

26.000,00 EUR 100,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>742</b>	136	<b>606</b>	<b>539</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	23	-15	38	27
Sachanlagen	719	151	568	512
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.921</b>	100	<b>2.821</b>	<b>2.856</b>
Vorräte	2	0	2	3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.197	262	935	1.106
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.722	-162	1.884	1.747
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>12</b>	-8	<b>20</b>	<b>19</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>3.675</b>	228	<b>3.447</b>	<b>3.415</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.009</b>	15	<b>994</b>	<b>963</b>
Gezeichnetes Kapital	26	0	26	26
Kapitalrücklage	245	0	245	245
Gewinnrücklagen	723	31	692	626
Jahresergebnis	15	-16	31	65
<b>Sonderposten</b>	<b>210</b>	-27	<b>238</b>	<b>236</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.111</b>	57	<b>1.054</b>	<b>1.041</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.280</b>	188	<b>1.092</b>	<b>1.174</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>3.675</b>	228	<b>3.447</b>	<b>3.415</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	1.642	-344	1.986	1.967
Erträge aus Zuwendungen	10.074	-316	10.390	10.565
Sonstige betriebliche Erträge	836	-54	890	1.133
Materialaufwand	662	-314	975	1.183
Personalaufwand	8.334	-594	8.928	8.581
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.320	190	3.130	3.663
Abschreibungen	205	20	185	157
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	0	4	4
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>27</b>	<b>-17</b>	<b>44</b>	<b>77</b>
Sonstige Steuern	12	-2	13	12
<b>Jahresergebnis</b>	<b>15</b>	<b>-16</b>	<b>31</b>	<b>65</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>Landeshauptstadt Düsseldorf</b>	495	Erträge
	174	Aufwendungen
<b>Flughafen Düsseldorf GmbH</b>	499	Erträge
<b>Rheinbahn AG</b>	114	Aufwendungen
<b>Stadtwerke Düsseldorf AG</b>	137	Aufwendungen

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	27,5	-1,4	28,8	28,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	2,7	-1,8	4,4	8,0
Anlagendeckung (in %)	136,1	-28,0	164,1	178,5
Verschuldungsgrad (in %)	126,8	16,9	109,9	122,0
Umsatzrentabilität (in %)	0,9	-0,6	1,6	3,3
Mitarbeiteranzahl	162	-34	196	194
Teilnehmende in Maßnahmen	1.348	-382	1.730	2.069

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Im Berichtsjahr wird ein Überschuss von 15 Tausend Euro ausgewiesen. In der ursprünglichen Planung wurde von einem ausgeglichenen Wirtschaftsplan ausgegangen.

Pandemiebedingt gab es sowohl auf der Ertragsseite als auch auf der Seite der Aufwendungen Abweichungen gegenüber der Planung. Die Umsatzerlöse lagen 17,33 Prozent unterhalb des Planwertes, was sich

aber auch im Rückgang der Materialaufwendungen widerspiegelt. Die Personalaufwendungen, die mit rund 66 Prozent den größten Posten innerhalb der Aufwendungen darstellen, sind im Jahr 2020 um 6,70 Prozent beziehungsweise 594 Tausend Euro gesunken. Die Anzahl der Vollkräfte erhöhte sich im Vorjahresvergleich von 162,69 Vollzeitkräfte (VK) auf 165,99 VK. Für einige Monate musste die Jugendberufshilfe für Teile der Belegschaft Kurzarbeit anmelden.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 228 Tausend Euro. Auf der Aktivseite ist ein leichter Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu verzeichnen, der mit einem leichten Rückgang der liquiden Mittel korrespondiert. Auf der Passivseite der Bilanz erhöhen sich die Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr um 78 Tausend Euro. Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31. Dezember 2020 auf rund 1.009 Tausend Euro. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um 15 Tausend Euro. Die Erhöhung entspricht dem Jahresüberschuss des Jahres 2020. Die Liquidität auf kurze Sicht der Gesellschaft beträgt 700 Tausend Euro und ist demnach um 88 Tausend Euro gesunken. Bei einem betriebsgewöhnlichen

Insgesamt ist es gelungen die rückläufigen Positionen der Ertragsseite mit Rückgängen bei den Aufwandspositionen beziehungsweise der Inanspruchnahme von weiteren Zuschüssen zu kompensieren.

monatlichen Finanzbedarf in Höhe von 1.023 Tausend Euro, ergibt sich ein Deckungsfaktor von 0,7 Monaten. Die Liquidität ist wie im Vorjahr als zufriedenstellend zu bezeichnen und die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2020 allen ihren laufenden Zahlungsverbindlichkeiten nachkommen.

Das Anlagevermögen ist zu über 100 Prozent über langfristige Mittel finanziert (unter anderem Sonderposten 210 Tausend Euro) und erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 136 Tausend Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2020 rund 27 Prozent (Vorjahr 29 Prozent). Unter Berücksichtigung des Sonderpostens ermittelt sich eine Quote von rund 33 Prozent (Vorjahr 36 Prozent).

### **Chancen und Risiken**

Sicher ist, dass die Corona-Pandemie die wirtschaftliche Entwicklung insgesamt weiter prägen wird. Ein kontinuierliches Risiko wird pandemiebedingt darin bestehen, dass weiterhin mit Schließungen und/oder Einschränkungen gerechnet werden muss.

Bereits im abgelaufenen Jahr konnte allerdings die Chance ergriffen werden, die digitalen Lern- und Arbeitsformen auszubauen und weiterzuentwickeln. So hat sich bereits im Laufe des zweiten Halbjahres 2020 gezeigt, dass die Gesellschaft gut dazu in der Lage ist, die präsenten und digitalen Arbeitsformen dynamisch den jeweiligen

Regelungen anzupassen und auch hybrid zu agieren.

Durch die Abhängigkeit von politischen Entscheidungen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, die sich auf die Programme und Richtliniengestaltung auswirken, unterliegt die Jugendberufshilfe mit ihren Einrichtungen naturgemäß einem finanziellen Risiko. Die Jugendberufshilfe hat in den zurückliegenden Jahren alle Risiken durch veränderte Rahmenbedingungen der aktiven Arbeitsmarktpolitik erfolgreich auffangen können und ihre Angebote bedarfsgerecht weiterentwickelt.

Der Fünf-Jahres-Vertrag zwischen der Stadt Düsseldorf und den Trägern der Jugendhilfe wurde im September 2018 für weitere fünf Jahre verlängert. Die Übersicht über die vertraglichen Leistungen liegt auch für 2021 bereits vor, so dass die Jugendberufshilfe hier Planungssicherheit hat.

Im SGB 3 (Arbeitsagentur) und SGB 2 (Jobcenter) liegen ausschreibungs- und abrufbedingt auch weiterhin die größten Risiken. Zum Zeitpunkt der Prüfung ist bekannt, dass die im Dezember 2020 veröffentlichte Ausschreibung für den Zuschlag einer Bestandsmaßnahme, nicht erreicht wurde. Weitere Bestandsmaßnahmen werden in 2021 neu ausgeschrieben. Die fiskalische Planung für 2021 wurde kaufmännisch vorsichtig, aber auf Grundlage der Belegungszahlen der Vorjahre vorgenommen. Etwaige Veränderungen, zum Beispiel den Verlust von Maßnahmen im Zuge der Ausschreibungen oder signifikante Veränderungen der zugewiesenen Platzzahlen, müssen gegebenenfalls durch Gegensteuerungsmaßnahmen kompensiert werden.

Die Ertragslage des Unternehmens verändert sich von Jahr zu Jahr. Eine Kompensation reduzierter oder wegfallender Zuschüsse durch eine Steigerung von Umsatzzahlen wie in anderen Unternehmen ist aufgrund der Ausrichtung auf die Zielgruppe von jungen Menschen und die pädagogischen Aufgabenstellungen nur bedingt zu realisieren. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2021 weist ein ausgeglichenes

Jahresergebnis aus. Bestandsgefährdende Risiken, insbesondere mit Auswirkungen auf die Liquidität der Gesellschaft sind für die folgenden 12 Monate nicht zu erkennen, so dass die Risikolage der Gesellschaft für das kommende Jahr als überschaubar beurteilt werden kann. Planungsunsicherheiten und damit verbundene Risiken für die JBH in 2021 sind insbesondere durch folgenden Faktor gegeben:

Ausschreibung für drei Bestandsmaßnahmen (zum heutigen Zeitpunkt ist bekannt, dass davon ein Zuschlag nicht gewährt worden ist und zwei weitere noch abzuwarten sind).

Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2021 sind diese Risiken wie folgt berücksichtigt worden:

Bei den Maßnahmen mit Absenkungsmöglichkeiten durch den Bedarfsträger sind eine durchschnittliche Jahresauslastung von rund 70 Prozent kalkuliert worden.

Aufgrund der fehlenden Auftragserteilung durch das regionale Einkaufszentrum müssen sowohl Erlös- als auch Kostenanpassungen ergebnisneutral vorgenommen werden. Im Rahmen des Qualitätsmanagements nach DIN EN ISO 9001: 2015 und der Anerkennung der Gesellschaft als Trägerin nach AZAV steht für dieses mit besonderen Risiken behaftete Aufgabengebiet ein umfangreiches Risikomanagementsystem zur Verfügung.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

#### Vorsitz

Stadtdirektor Burkhard Hintzsche  
Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### Stellvertretung Vorsitz

Ratsfrau Paula Elsholz  
Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### Mitglied

Ratsherr Hakim El Ghazali (ab 18.12.2020)  
Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Lukas Fix (ab 18.12.2020)  
Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ann-Cathrin Freise (bis 17.12.2020)  
Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsfrau Andrea Kraljic (ab 18.12.2020)  
Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Torsten Lemmer (bis 17.12.2020)  
Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsfrau Dr. Christine Rachner (ab 18.12.2020)  
Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Lukas Reichert  
Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsfrau Birgit Schentek (ab 18.12.2020)  
Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Oliver Schreiber (bis 17.12.2020)  
Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Andreas Paul Stieber (bis 17.12.2020)  
Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### beratendes Mitglied

Johannes Horn  
Landeshauptstadt  
Düsseldorf

### Geschäftsführung

Melanie Spengler

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichts- oder Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 9 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil 44,4 Prozent)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht/überschritten.

# Werkstatt für angepasste Arbeit Gesellschaft mit beschränkter Haftung

## Firmensitz

Marienburger Straße 24  
40599 Düsseldorf

Telefon: 0211 882584 0

info@wfaa.de  
www.wfaa.de



## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke". Die Gesellschaftszwecke werden verwirklicht, insbesondere durch die Errichtung, Unterhaltung und den

Betrieb einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

Landeshauptstadt Düsseldorf	19.500,00 EUR	75,00 %
Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung, chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e.V. (BAG SELBSTHILFE)	6.500,00 EUR	25,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>18.143</b>	-936	<b>19.079</b>	<b>19.697</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	68	-15	83	69
Sachanlagen	17.864	-921	18.785	19.416
Finanzanlagen	211	0	211	211
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>8.241</b>	462	<b>7.779</b>	<b>7.579</b>
Vorräte	163	-45	208	254
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.238	-1.047	6.285	5.668
Kasse, Bankguthaben, Schecks	2.841	1.555	1.286	1.656
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>26.384</b>	<b>-473</b>	<b>26.858</b>	<b>27.285</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>11.783</b>	102	<b>11.681</b>	<b>11.203</b>
Gezeichnetes Kapital	26	0	26	26
Gewinnrücklagen	11.757	102	11.655	11.177
Bilanzergebnis	0	0	0	0
<b>Sonderposten</b>	<b>3.071</b>	-219	<b>3.291</b>	<b>3.542</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>879</b>	186	<b>693</b>	<b>642</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>10.486</b>	-462	<b>10.948</b>	<b>11.602</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>166</b>	-79	<b>245</b>	<b>296</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>26.384</b>	<b>-473</b>	<b>26.858</b>	<b>27.285</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	7.314	-967	8.281	8.222
Bestandsveränderungen	-25	-25	0	-41
Erträge aus Zuwendungen	37.476	-528	38.004	36.231
Sonstige betriebliche Erträge	423	-90	512	580
Materialaufwand	2.203	-884	3.088	3.140
Personalaufwand	37.832	271	37.561	35.870
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.633	-549	4.182	4.367
Abschreibungen	1.308	-64	1.373	1.323
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	0	9	9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	109	-5	114	121
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>112</b>	<b>-377</b>	<b>489</b>	<b>181</b>
Sonstige Steuern	11	-1	11	11
<b>Jahresergebnis</b>	<b>102</b>	<b>-377</b>	<b>478</b>	<b>170</b>
Zuführungen in die Rücklagen	102	-377	478	170
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>Landeshauptstadt Düsseldorf</b>	1.407	Erträge
	400	Aufwendungen
<b>Flughafen Düsseldorf GmbH</b>	164	Aufwendungen
<b>Rheinbahn AG</b>	425	Aufwendungen
<b>Stadtentwässerungsbetrieb der Landeshauptstadt Düsseldorf</b>	107	Aufwendungen
<b>Stadtwerke Düsseldorf AG</b>	766	Aufwendungen

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	44,7	1,2	43,5	41,1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	1,0	-3,2	4,2	1,6
Anlagendeckung (in %)	64,9	3,7	61,2	56,9
Verschuldungsgrad (in %)	89,0	-4,7	93,7	103,6
Umsatzrentabilität (in %)	1,4	-4,4	5,8	2,1
Mitarbeiteranzahl	1.881	-10	1.891	1.886
Personen in Maßnahmen	1.498	-5	1.503	1.498
Leistungsvergütung (in TEUR)	37.476	-528	38.004	36.231

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die Leistungsvergütungen inklusive Kosten-erstattungen sanken im Wesentlichen im Rahmen der Veränderung der Vergütung für Mittagsverpflegung von 38.004 Tausend Euro um 528 Tausend Euro auf 37.476 Tausend Euro. Die Personalkosten (Löhne und Gehälter) der Mitarbeitenden stiegen im Wesentlichen aufgrund der tariflichen Steigerung im TVöD zum 01. März 2020 von 18.566 Tausend Euro um 425 Tausend Euro auf 18.991 Tausend Euro. Der übrige Personalaufwand stieg aufgrund steigender Betreuungskosten (zum Beispiel Grundlohn-erhöhung und SV Aufwand für Beschäftigte). Die Umsatzerlöse aus Produktion und Dienstleistung sind im Verhältnis zur Gesamtleistung gesunken und betragen

### Vermögens- und Finanzlage

Insgesamt ist die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr um 473 Tausend Euro auf 26.384 Tausend Euro gesunken. Dies liegt insbesondere an der planmäßigen Abschreibung des Anlagevermögens, der Auflösung von Sonderposten sowie der Tilgung von Verbindlichkeiten. Die Bankguthaben haben sich um 1.555 Tausend Euro auf 2.841 Tausend Euro erhöht. Die Anlagenzugänge von 506 Tausend Euro wurden überwiegend in Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie technische Anlagen und Maschinen getätigt.

## Chancen und Risiken

Potentielle Risiken der Gesellschaft liegen in regelmäßig wiederkehrenden zukünftigen Tarifierhöhungen im Bereich des TVöD und der damit verbundenen weiteren Belastung der Personalkosten bei im Vergleich stabilen Umsätzen. Diesem Risiko wird durch die bereits eingeleiteten und zukünftig geplanten Kostensenkungsmaßnahmen Rechnung getragen. Darüber hinaus besteht das Risiko des Wegfalls von industriellen Kunden und des damit verbundenen Ausfalls von Umsatzerlösen. Diesem Risiko wird durch

rund 16 Prozent (Vorjahr: 18 Prozent) der Gesamterlöse. Absolut sanken die Umsatzerlöse aus Arbeit von 8.257 Tausend Euro um 964 Tausend Euro auf 7.293 Tausend Euro, wohingegen der Materialeinsatz um rund 884 Tausend Euro von 3.088 Tausend Euro auf 2.204 Tausend Euro sank. Die Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH (WfaA) weist einen Jahresüberschuss von 102 Tausend Euro aus (Vorjahr 478 Tausend Euro). Die Verringerung des Jahresergebnisses ist im Wesentlichen dadurch begründet, dass sich das Arbeitsergebnis im Rahmen der Corona Pandemie reduziert hat.

Die Liquidität war jederzeit gegeben, Zahlungsverpflichtungen wurden im Zahlungsziel beglichen. Die Kapitalstruktur hat sich daher nicht wesentlich verändert. Die langfristigen Verbindlichkeiten wurden planmäßig getilgt.

Investitionen wurden vermehrt im Leasingmodell abgeschlossen, um die Liquidität zu schonen.

intensive Gespräche mit Neu- und Bestandskunden vorgebeugt und versucht, eine zu starke Abhängigkeit mit einzelnen Kunden zu vermeiden. Somit stellt ein potentieller Umsatzausfall ein geringes Risiko dar.

Eine Veränderung (Reduzierung) in der Belegung führt zu mehreren Risiken: Die Belegungsquote beziehungsweise Auslastungsquote aller 7 Standorte leidet unter einer Reduzierung der Gesamtbelegung. Folglich wären bei einer deutlichen Senkung der Belegschaft einzelne Betriebsstätten in

Frage zu stellen, da die vom Kostenträger erhaltene Substanzerhaltungsquote dem Unterhalt aller Werkstattplätze dient. Bei einer zu knappen Auslastung fehlen somit Mittel zur Erhaltung der Räumlichkeiten. Dieses Risiko wird aktuell als noch niedrig eingestuft. Ein weiteres Risiko liegt in der Veränderung der Entgeltstruktur der Beschäftigten. Nach der Bekanntgabe der Stufensprünge des Grundbetrags, die bis zum Jahr 2023 auf 119 Euro festgelegt wurden, sind die Steigerungen in das Arbeitsentgeltsystem der WfaA eingearbeitet worden. Der Mehraufwand muss aus zusätzlichem Arbeitsergebnis erwirtschaftet werden und beträgt trotz Kompensationen mit den Leistungslöhnen rund 240 Tausend Euro im Jahr 2023. Ein Risiko stellt nicht nur der finanzielle Aspekt dar. Besonders leistungsschwache Mitarbeitende werden durch eine Steigerung belohnt, die durch die leistungsfähigen Beschäftigten erwirtschaftet werden muss. Die Motivation der Starken kann durch dieses Ungleichgewicht sinken. Nach dem temporär ausgesprochenen Betretungsverbot für die Werkstätten im März 2020 durch den Erlass des Ministeriums für Arbeit Gesundheit und Soziales (MAGS) sind seit September 2020 annähernd alle Beschäftigten in die Werkstatt zurückgekehrt. Es wird aktuell davon ausgegangen, dass ein erneutes Betretungsverbot und eine Schließung der Werkstatt von Politik und Verbänden möglichst vermieden werden soll. Demnach wird hier kein Risiko erkannt, wie zum Beispiel Engpässe in der Bearbeitung von Kundenaufträgen. Aufgrund einzelner Infektionen, die zu größeren Quarantänemaßnahmen führen können, könnten temporäre Produktionsengpässe entstehen.

Bis zum Jahresende 2020 hat die WfaA nur in wenigen Bereichen eine deutliche Zurückhaltung der Industriekunden aufgrund der Pandemie feststellen können. Besonders betroffen waren die Bereiche Küche inklusive Gastronomie im Südpark, Wäscheservice sowie einzelne Montagebereiche. Insgesamt führte die Krise jedoch zu einem Umsatzrückgang von rund 1 Mio. Euro.

Die WfaA hat in 2020 und wird auch in 2021 mehrere Maßnahmen zur Optimierung ihrer wirtschaftlichen Aktivitäten vornehmen. So ist zum Beispiel ein Bereich Marketing/Vertrieb unter neuer Leitung gegründet worden. Ein Team von 4 Mitarbeitenden wird zukünftig die WfaA in allen Themen rund um Vertrieb und Öffentlichkeitsarbeit vertreten. Ziel ist eine deutlich steigende Präsenz im regionalen und überregionalen Handel durch Werkstatt- und Düsseldorf-Souvenir Produkte. Auch wird ständig die Möglichkeit neuer Außengruppen geprüft, um die Beschäftigte besonders nah am allgemeinen Arbeitsmarkt zu beschäftigen. Ende 2020 konnte eine neue Gruppe im Bereich Digitalisierung bei einem neuen Kunden platziert werden.

Für die „Kunden Nr. 1“, die Beschäftigten, hat die WfaA seit Frühsommer 2020 digitale Lernprojekte geschaffen. Durch die Anschaffung von Tablets und die Schaffung einer digitalen Lernplattform sollen künftig alle Beschäftigten bereits im Berufsbildungsbereich einen Zugang zu modernen Medien erhalten. Hier verspricht man sich attraktive sowie zukunftsorientierte Arbeitsplätze für Beschäftigte.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

Thomas Gerhard Schilder

### Verwaltungsrat

#### Vorsitz

Eberhard Fischer  
*Stellvertretung*  
Ulrich Marks

Bundesarbeitsgemeinschaft  
Selbsthilfe von Menschen  
mit Behinderung,  
chronischer Erkrankung  
und ihren Angehörigen e.V.  
(BAG SELBSTHILFE)

#### Stellvertretung Vorsitz

Stadtdirektor Burkhard Hintzsche  
*Stellvertretung*  
Roland Buschhausen

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### Mitglied

Peter Brünsing (bis 13.12.2020)  
*Stellvertretung*  
Axel Brinkmann

Bundesarbeitsgemeinschaft  
Selbsthilfe von Menschen  
mit Behinderung,  
chronischer Erkrankung  
und ihren Angehörigen e.V.  
(BAG SELBSTHILFE)

Prof. h.c. Dr. h.c. Wulfhard Götting  
*Stellvertretung*  
Wiebke Schubert

Bundesarbeitsgemeinschaft  
Selbsthilfe von Menschen  
mit Behinderung,  
chronischer Erkrankung  
und ihren Angehörigen e.V.  
(BAG SELBSTHILFE)

Christina Homma (ab 14.12.2020)  
*Stellvertretung*  
Christian Pille

Bundesarbeitsgemeinschaft  
Selbsthilfe von Menschen  
mit Behinderung,  
chronischer Erkrankung  
und ihren Angehörigen e.V.  
(BAG SELBSTHILFE)

Sabine Humpert-Kalb (ab 14.12.2020)  
*Stellvertretung*

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Dr. Gottfried Panhaus  
Klaus-Dieter Lukaschewski (bis 13.12.2020)  
*Stellvertretung*

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Andreas Paul Stieber  
Cornelia Mohrs (bis 13.12.2020)  
*Stellvertretung*  
Bergit Fleckner-Olbermann

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsfrau Constanze Mucha  
*Stellvertretung*

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Andreas Paul Stieber

## **Werkstatt für angepasste Arbeit Gesellschaft mit beschränkter Haftung**

Christoph Nachtigäller  
*Stellvertretung*  
Philipp Schwechten

Susanne Ott  
*Stellvertretung*  
Ratsherr Uwe Warnecke  
Ratsfrau Dr. Christine Rachner (ab 14.12.2020)  
*Stellvertretung*  
Laura Litzius

Bundesarbeitsgemeinschaft  
Selbsthilfe von Menschen  
mit Behinderung,  
chronischer Erkrankung  
und ihren Angehörigen e.V.  
(BAG SELBSTHILFE)  
Landeshauptstadt  
Düsseldorf  
  
Landeshauptstadt  
Düsseldorf

### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichts- oder Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 9 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil 55,6 Prozent)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

# Sana Kliniken Düsseldorf GmbH

## Firmensitz

**Gräulinger Straße 120  
40625 Düsseldorf**

Telefon: 0211 2800-01

info@sana-duesseldorf.de

www.sana.de/duesseldorf

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Unterhaltung der Krankenhäuser Düsseldorf-Gerresheim und Düsseldorf Benrath nach Maßgabe der jeweiligen Feststellungen im Krankenhausplan des Landes Nordrhein-Westfalen einschließlich ambulanter Versorgungsleistungen. Zu den Krankenhäusern gehören auch Nebenbetriebe und flankierende Einrichtungen sowie Aus- und Weiterbildungseinrichtungen (Akademisches Lehrkrankenhaus der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und Krankenpflegeschule).

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens unter anerkannten ethischen Grundsätzen. Die Gesellschaft dient im Rahmen ihrer sachlichen Möglichkeiten der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung

und Versorgung von Patienten sowie sonstiger ambulanter Leistungen, insbesondere auch im Rahmen von medizinischen Versorgungszentren.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung und Förderung des Gesellschaftszweckes unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen und ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

**1.250.000,00 EUR**

Sana Kliniken AG

936.250,00 EUR

74,90 %

Landeshauptstadt Düsseldorf

313.750,00 EUR

25,10 %

### Beteiligungen

Sana Medizinisches Versorgungszentrum Düsseldorf GmbH

50.000,00 EUR

100,00 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>80.581</b>	-4.232	<b>84.813</b>	<b>86.211</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.442	-172	1.614	612
Sachanlagen	78.724	-4.060	82.784	85.265
Finanzanlagen	414	0	414	334
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>19.522</b>	-1.247	<b>20.768</b>	<b>19.112</b>
Vorräte	2.803	-789	3.592	3.433
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.815	-3.961	15.776	15.437
Kasse, Bankguthaben, Schecks	4.903	3.503	1.400	242
<b>Ausgleichsposten nach dem KHG</b>	<b>1.649</b>	0	<b>1.649</b>	<b>2.020</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>99</b>	-21	<b>120</b>	<b>109</b>
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>25.149</b>	10.846	<b>14.302</b>	<b>3.334</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>126.999</b>	5.347	<b>121.652</b>	<b>110.787</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>0</b>	0	<b>0</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	1.250	0	1.250	1.250
Kapitalrücklagen	20.780	3.000	17.780	17.780
Gewinnrücklagen	288	0	288	288
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-33.621	-10.968	-22.653	-24.178
Jahresergebnis	-13.846	-2.879	-10.968	1.525
Nicht gedeckter Fehlbetrag	25.149	10.846	14.302	3.334
<b>Sonderposten</b>	<b>15.814</b>	225	<b>15.588</b>	<b>14.913</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>9.982</b>	3.804	<b>6.178</b>	<b>5.347</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>100.549</b>	1.317	<b>99.232</b>	<b>89.873</b>
<b>Ausgleichsposten aus Darlehensförderung</b>	<b>654</b>	0	<b>654</b>	<b>654</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>126.999</b>	5.347	<b>121.652</b>	<b>110.787</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Erlöse aus Krankenhausleistungen	91.357	2.100	89.256	89.270
Erlöse aus Wahlleistungen	3.094	-933	4.026	3.610
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	5.905	-205	6.110	6.036
Nutzungsentgelte und sonstige Abgaben der Ärzte	409	-24	433	609
Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB	917	-166	1.082	2.820
Bestandsveränderungen	-789	-839	50	195
Sonstige betriebliche Erträge	4.407	-637	5.043	12.464
Materialaufwand	22.034	-1.973	24.006	23.436
Personalaufwand	76.242	6.179	70.063	66.501
Erträge aus Fördermitteln nach dem KHG	10.320	3.204	7.116	5.597
Aufwendungen aus Fördermitteln nach dem KHG	7.275	3.286	3.989	2.614
Abschreibungen	7.021	30	6.991	6.571
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.152	-1.789	15.941	17.001
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	2	4	29
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.687	-278	2.965	2.951
Steuern vom Einkommen und Ertrag	54	-74	128	13
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-13.838</b>	<b>-2.877</b>	<b>-10.961</b>	<b>1.543</b>
Sonstige Steuern	8	2	6	18
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-13.846</b>	<b>-2.879</b>	<b>-10.968</b>	<b>1.525</b>

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
Anlagendeckung (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
Mitarbeiteranzahl	981	-18	999	972

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2020 insgesamt als nicht zufriedenstellend. Weder das prognostizierte Jahresergebnis noch die prognostizierten Umsatzerlöse konnten für das Jahr 2020 erreicht werden. Dies ist vor allem mit der durch die Pandemiesituation hervorgerufenen Planunterschreitung der E1-Erlöse um 18,6 Prozent (PLAN 20.636 Casemix-Punkte; IST 16.842 Casemix-Punkte) und der sonstigen Umsatzerlöse zu erklären, die kompensatorisch nicht in hinreichendem Maße durch die Ausgleichsfinanzierungen ausgeglichen werden konnten. Zusätzlich mussten Rückstellungen im MDK- und Personalbereich gebildet werden". Zudem ist zu berücksichtigen, dass im Geschäftsjahr Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen im Personalbereich in Höhe von 3.533 Tausend Euro gebildet wurden.

Das Ergebnis vor Steuern beträgt -13.785 Tausend Euro. Insgesamt belastete das

negative Zinsergebnis in Höhe von -2.681 Tausend Euro (Vorjahr -2.961 Tausend Euro) das Ergebnis. Der Jahresfehlbetrag beträgt im Geschäftsjahr 2020 -13.846 Tausend Euro (Vorjahr -10.968 Tausend Euro). Aufgrund der guten infrastrukturellen Gegebenheiten an beiden Krankenhausstandorten als auch den insgesamt vorhandenen medizinstrategischen Entwicklungsoptionen wird erwartet, dass sich das operative Ergebnis der Sana Kliniken Düsseldorf GmbH nachhaltig wieder verbessert. Das Sachanlagevermögen wird durch das langfristig zur Verfügung gestellte Kapital der Gesellschafterin und der pauschalen Fördermittel gemäß Paragraph 18 Absatz 1 Nummer 1 und 2 KHGG NRW finanziert. Ziel ist, das zu erwartenden EBITDA in den Jahren 2021-2023 wieder in den positiven Bereich zu steuern, um kurzfristig das operative Geschäft aus eigenen Mitteln decken zu können. Mittelfristig soll die kontinuierliche Deckung des Kapitaldienstes wieder ermöglicht werden.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft weist zum Bilanzstichtag einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 25.149 Tausend Euro (Vorjahr 14.302 Tausend Euro) aus. Hierzu besteht eine unbefristete qualifizierte Rangrücktrittserklärung in Höhe von 7.000 Tausend Euro der Mehrheitsgesellschafterin, der Sana Kliniken AG. Mit Gesellschafterbeschluss vom 7. Januar 2020 hat die Sana Kliniken AG, Ismaning, eine Erhöhung der Kapitalrücklage um 3.000 Tausend Euro beschlossen. Die Zahlung erfolgte am 13. Januar 2020. Die Forderungen aus Lieferung und Leistungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr deutlich auf 11.285 Tausend Euro (Vorjahr 15.416 Tausend Euro), bedingt durch die erfolgte Reduzierung der Zahlungsfrist der Krankenkassen. Die

sonstigen Rückstellungen sind von 6.114 Tausend Euro auf 9.982 Tausend Euro gestiegen. Ursächlich für diesen Anstieg war insbesondere die Bildung der Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen im Personalbereich in Höhe von 3.533 Tausend Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnten von 2.171 Tausend Euro auf 696 Tausend Euro reduziert werden.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft beläuft sich zum Stichtag auf 80.581 Tausend Euro (Vorjahr 84.813 Tausend Euro) und das Umlaufvermögen auf 19.522 Tausend Euro (Vorjahr 20.768 Tausend Euro). Dem gegenüber stehen Sonderposten aus der Zuwendung zur Finanzierung des

Sachanlagevermögens in Höhe von 15.814 Tausend Euro (Vorjahr 15.588 Tausend Euro) und Verbindlichkeiten in Höhe von 100.549 Tausend Euro (Vorjahr 99.232 Tausend Euro), sowie ein Ausgleichsposten aus Darlehensförderung in Höhe von 654 Tausend Euro (Vorjahr 654 Tausend Euro). Die Gesellschaft ist seit Anfang des Jahres 2010 in den Cash-Pool der Sana Kliniken AG eingebunden. Darüber hinaus werden zur Finanzierung der Investitionen auch pauschale Fördermittel gemäß Paragraph 18 Absatz 1 Nummer 1 und 2 KHGG NRW eingesetzt. Der Bestand an flüssigen Mitteln beträgt 4.903 Tausend Euro (Vorjahr 1.400 Tausend Euro). Die Veränderung ist auf die Einzahlung aus dem Sonderinvestitionsprogramm in Höhe von 3.903 Tausend Euro zurückzuführen.

## Chancen und Risiken

Die weiterhin anhaltende COVID-19-Pandemie sowie die zunehmenden regulatorischen Eingriffe stellen Krankenhäuser vor besondere branchenspezifische Herausforderungen. Insbesondere die durch das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG) zum 1. Januar 2020 beschlossene Ausgliederung der Pflegekosten aus dem DRG-System - mit der bei der Ermittlung der ansatzfähigen Kosten im Sinne des Paragraph 6a KHEntgG vorzunehmenden Auslegung unbestimmter rechtlicher Rahmenbedingungen - und die für das Jahr 2021 verabschiedete Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung birgt das Risiko von Budgetkürzungen. Hierbei besteht das immanente Risiko, dass unbestimmte rechtliche Rahmenbedingungen unterschiedlich ausgelegt werden können. Die rechtliche Würdigung, ob die Kosten in vollem Umfang ansatzfähig sind, ist mit Unsicherheiten behaftet, welche im Rahmen der Jahresabschlusserstellung berücksichtigt wurden.

Bei einem latenten Mangel an Fachkräften führt die Verschärfung der Pflegepersonaluntergrenzen, aber auch die Ausgliederung

Es besteht eine Vereinbarung mit der Sana Kliniken AG, Ismaning, zum Cash-Pooling mit dem Ziel, die verfügbaren Finanzmittel optimal zu nutzen. Die von der Sana Kliniken AG eingeräumte befristete Kontokorrentlinie beträgt derzeit 15.000 Tausend Euro. Guthaben beziehungsweise Inanspruchnahmen im Rahmen des Cash-Poolings werden marktadäquat verzinst. Der Cash-Pool Vertrag ist ungekündigt und ist bis zum 30. Juni 2022 unkündbar gestellt. Neben der Cash-Pool-Kreditlinie verfügt die Gesellschaft über Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 4.903 Tausend Euro (davon Fördermittel Guthaben 4.864 Tausend Euro).

der Pflegepersonalkosten aus dem Pflegebudget, zu einem intensivierten Wettbewerb um Pflegepersonal auf Seiten der Anbieter von Gesundheitsleistungen. Die Verschärfung der Situation wird nicht nur bei bestehenden Personal-Werbemaßnahmen zu spüren sein, sondern sich auch in einer gesteigerten Fluktuation in Folge von Abwerbemaßnahmen durch Wettbewerber manifestieren. Das könnte dazu führen, dass die gesetzlichen Quoten nur durch intensivierete Personal-Werbemaßnahmen oder den Einsatz von zusätzlichem Fremdpersonal erfüllt werden können.

Zusätzlich ist das MDK-Reformgesetz zum 1. Januar 2020 in Kraft getreten, das unmittelbaren Einfluss auf die Abrechnungen haben wird. So werden Prüfquoten vorgegeben, die sich je nach Abrechnungsqualität erhöhen oder absenken. Ebenso steht derzeit noch in der Diskussion, dass es künftig nicht mehr zulässig ist, Abrechnungen im Nachhinein zu korrigieren. Daher wird notwendigerweise der Abrechnungsprozess standardmäßig überprüft und verbessert.

Um Krankenhäuser in der Coronakrise liquiditätsmäßig zu entlasten, wurde das Zahlungsziel der Krankenkassen bundesweit für alle bis zum 30. Juni 2021 erbrachten Leistungen auf 5 Tage reduziert. Ab dem 1. Juli 2021 ist allerdings wieder mit einem Zahlungsziel auf ursprünglichem Niveau zu rechnen, was dann kurzfristig die Liquidität belasten dürfte.

Mit dem kontinuierlichen Wachstum und der zunehmenden Komplexität der Konzernstrukturen erhöhen sich auch die Ansprüche an umfassende und funktionsfähige IT-Systeme und der IT-Sicherheit. Sie sind für einen erfolgreichen Patientenbehandlungsprozess, von der Aufnahme, über Diagnostik und Behandlung, bis zur Entlassung und Dokumentation unerlässlich. Die Verabschiedung des Krankenhauszukunftsgesetzes und der Einrichtung eines Krankenhauszukunftsfonds bietet Krankenhäusern die Chance, zusätzliche Mittel für die Digitalisierung und die IT-Sicherheit zu beantragen, um die steigenden Anforderungen an funktionsfähige IT-Systeme und der IT-Sicherheit schneller voranzutreiben.

Chancen für die Zukunft: Die Sana Kliniken Düsseldorf sollen bis spätestens 2021 wieder auf einen operativ tragfähigen Kurs gebracht und damit in die Lage versetzt werden, die Liquiditätsflüsse aus dem operativen Geschäft aus eigener Kraft zu tragen. In den nachfolgenden Jahren soll das operative Geschäft so ausgestaltet werden, dass auch die Zahlungsfähigkeit des Kapitaldienstes und die Investitionsfähigkeit wiedererlangt werden kann. Dieses übergreifende Ziel soll durch die folgenden Teilziele erreicht werden:

- Gesundheitscampus Gerresheim: Das Projekt "Gesundheitscampus Gerresheim" mit der baldigen Fertigstellung des außerklinischen Beatmungszentrums wird zu einer verbesserten Versorgung von pneumologischen Erkrankungen und somit zu einer erhöhten Nachfrage in diesem Segment

führen. Dabei spielt auch der neu geschaffene Bereich des Weanings eine entscheidende und zukunftssträchtige Rolle.

- Nachbesetzung der Chefarztposition der Gefäßchirurgie in Gerresheim mit einem überregional bekannten Spezialisten: Die Etablierung eines interventionellen Gefäßzentrums ist dabei ein elementarer Bestandteil.
- Umsetzung Radiologiekonzept Med360°: Kooperation und Ausgliederung der radiologischen Versorgung mit der Chance, eine neue ambulante/stationäre radiologische Vollversorgung an beiden Standorten anbieten zu können.
- Pflegekräfterekrutierung: Intensive Kampagne zur Gewinnung von pflegerischen Fachkräften (lokal/ Ausland) zur Wiedereröffnung vorhandener Bettenkapazitäten (mindestens 40 Betten im Jahr 2020/2021).

Risiken für die Zukunft bestehen in folgenden Bereichen:

- Erreichung des Minimalkostenniveaus: Ein wesentliches Ziel ist die Erreichung des Minimalkostenniveaus in den Fachabteilungen, bei denen Personal- und Materialaufwand sowie Leistung erheblich divergieren. In wachstumsintensiven Bereichen kann von dieser Vorgabe abgewichen werden. In allen anderen Bereichen werden Personalaufwendungen konsequent angepasst.
- Struktur- und Organisationsreform: In der aktuellen Aufstellung ist eine effiziente und kostenbewusste Leistungserbringung nicht möglich. Die Vielzahl an Fachabteilungen und der unverhältnismäßig hohe Qualifikationsgrad insbesondere im Ärztlichen Dienst führen - trotz Mindestbesetzung in vielen Situationen - zu einer unwirtschaftlichen Kostensituation. Daher werden sich beide Standorte kritisch mit

Struktur- und Organisationsform auseinanderzusetzen. Gleiches gilt für die Fragmentierung im medizinisch-technischen Dienst und im Funktionsdienst; auch hier ist eine Konsolidierung unausweichlich.

- Das Inkrafttreten der Pflegepersonaluntergrenzenverordnung 2021 führt zur Notwendigkeit weitere Pflegekräfte zu rekrutieren, um das geplante Leistungsniveau erreichen zu können. Bei der weiterhin angespannten Fachkräftesituation besteht das Risiko nicht hinreichende Vollkräfte anstellen zu können.

Die weiterhin anhaltende COVID-19-Pandemie birgt in mehrerlei Hinsicht ein Risiko für das Ergebnis des Jahres 2021. Durch die Verunsicherung der Bevölkerung kann es in erheblichem Umfang zur Verschiebung von elektiven stationären Maßnahmen kommen. Bei vermehrtem Anfall schwerer Verläufe von viraler Lungenentzündung können die Kapazitäten der Intensivstation so weit ausgelastet werden, dass sich Engpässe für Fachrichtungen ergeben, die für ihre Behandlungsabläufe auf die Verfügbarkeit von Intensivkapazitäten angewiesen sind. Eine Kompensation dieses Umsatzrückganges ist stark davon abhängig, ob und in welcher Form die Bundesregierung Schutzmaßnahmen in Form eines weiteren Rettungsschirms für das Jahr 2021 vorsieht.

Die Sana Kliniken Düsseldorf GmbH ist aufgrund der in den vergangenen Geschäftsjahren aufgelaufenen, auch mit Zahlungsmitteleinblüssen verbundenen Verluste zum 31. Dezember 2020 bilanziell in Höhe von 25.149 Tausend Euro überschuldet. Die Mehrheitsgesellschafterin Sana Kliniken AG, Ismaning, hat zur Vermeidung der Folgen einer insolvenzrechtlichen Überschuldung der Gesellschaft eine unbefristete qualifizierte Rangrücktrittserklärung abgegeben, welche zum 31. Dezember 2020 auf 7.000 Tausend Euro valuiert. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die für

die Liquidität der Gesellschaft erforderlichen Zahlungsmittel weiterhin mittels der bestehenden Cash-Pool-Linie in Höhe von 15.000 Tausend Euro von der Sana Kliniken AG zur Verfügung gestellt werden, die zum Bilanzstichtag in Höhe von 7.380 Tausend Euro in Anspruch genommen worden ist. Diese Erhöhung auf 15.000 Tausend Euro ist bis zum 30. Juni 2022 befristet, danach beträgt die Kontokorrentlinie 9.500 Tausend Euro. Die Gesellschaft plant für 2021 einen negativen operativen Cash Flow im mittleren einstelligen Millionenbereich. Die Geschäftsführung rechnet mit einer verbesserten Geschäftsentwicklung, um die Liquiditätssituation zu verbessern. Nach Auffassung der Geschäftsführung ist die Gesellschaft daher nicht im Sinne des Paragraph 19 InsO überschuldet, weil die Fortführung des Unternehmens für überwiegend wahrscheinlich gehalten wird. Unter Berücksichtigung der Kreditlinie in Höhe von 15.000 Tausend Euro laut Cash-Pool-Vereinbarung mit der Sana Kliniken AG, die sich ab dem 30. Juni 2022 auf 9.500 Tausend Euro verringert und der Stundung der Zins- und Tilgungsleistungen aller bestehenden Darlehensverträge bis zum 30. Juni 2022 durch die Sana Kliniken AG, plant die Geschäftsführung bei Bedarf unterjährig absehbaren Liquiditätsengpässen durch die zeitliche Verschiebung von bisher eingeplanten, nicht notwendigen Investitionen zu begegnen, damit die Cash-Pool-Linie im Prognosezeitraum bis 2022 ausreicht. Die Gesellschaft ist daher nach Auffassung der Geschäftsführung nicht im Sinne des Paragraph 17 InsO zahlungsunfähig und es droht nach Auffassung der Geschäftsführung auch nicht gemäß Paragraph 18 InsO eine Zahlungsunfähigkeit. Die Gesellschaft weist für den Prognosezeitraum bis Ende 2022 einen wieder positiven operativen Cash Flow aus, dem negative Cash Flows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegenüberstehen. Insgesamt ergibt sich ein negativer Cash-Flow; unter Berücksichtigung der eingeräumten Cash-Pool-Linie ergibt sich jedoch eine freie Liquidität. Die

Fortführung der Unternehmenstätigkeit ist davon abhängig, dass die erwartete verbesserte Geschäftsentwicklung eintritt, die Bereitstellung von liquiden Mitteln über den Cash-Pool durch die Mehrheitsgesellschafterin Sana Kliniken AG aufrechterhalten wird und bei Bedarf nicht notwendige Investitionen unterjährig zeitlich verschoben werden können. Die Sana Kliniken AG hat Ihre Bereitschaft erklärt, erforderliche Mittel in Höhe der vereinbarten Cash-Pool-Linie mindestens bis zum 30. Juni 2022 zu gewähren.

Der Jahresfehlbetrag der Sana Kliniken Düsseldorf GmbH (SKD) hat sich über die letzten 18 Monate negativ entwickelt. Der Einbruch der medizinischen Leistungen an beiden Standorten ist ausschlaggebend für die nicht mehr vorhandene finanzielle Deckungskraft zur Vorhaltung der beiden Doppelstrukturen. Diese Situation kann nur noch durch ein aktives Kostenmanagement und einen strukturellen Umbau geheilt werden.

Durch teilweise bereits begonnene Sofort- und Restrukturierungsmaßnahmen wird eine zügige und konsequente, aber auch nachhaltige Sanierung mit den folgenden zwei Zielen durchgeführt:

1. Mindestens neutrales EBITDA in 2021
2. Ergebnissprung in 2022 auf ein EBITDA von mindestens > 900 Tausend Euro

Entsprechend der Medizinstrategie der Sana Kliniken Düsseldorf GmbH sollen die beiden Standorte enger zusammengeführt werden, Strukturen angepasst und nur einzelne Schwerpunkte weiter ausgebaut werden.

Beide Standorte zusammen sollen dabei ein Schwerpunktversorger für die Düsseldorfer Bevölkerung werden und jeder Standort für sich soll weiterhin als Grund- und Regelversorger für seine lokale Region zur Verfügung stehen. Allerdings erfordern die gesundheitswirtschaftliche Entwicklung und die nach wie vor nicht zufriedenstellende finanzielle Situation der Sana Kliniken Düsseldorf GmbH weitere unternehmerische Maßnahmen, um die qualitativ hochwertige Patienten- und Bewohnerversorgung sowie die langfristige Standortsicherheit aller Betriebsteile zu gewährleisten und zu sichern. Ein entscheidender Pfeiler ist das durch die Geschäftsführung auf den Weg gebrachte Sanierungs- und Kosteneinsparprogramm 2020/2021, bei dem die Strukturen und Prozesse des Unternehmens neu definiert werden. Für diese Sachverhalte sind im Jahresabschluss Rückstellungen gebildet worden.

Primäres Ziel ist weiterhin die Entwicklung der Einrichtungen zu einem medizinisch anerkannten und finanziell erfolgreichen Gesundheitsdienstleistungsunternehmen in Düsseldorf als stabilem Wettbewerber und die gleichzeitige finanzielle Sanierung. Dazu soll der eingeschlagene Weg der Stärkung vorhandener und der Schaffung neuer Schwerpunkte fortgesetzt werden. Gleichzeitig soll die Vernetzung beider Kliniken weiter vorangetrieben werden. Im Zusammenhang mit der Leistungsentwicklung wird eine stetige Substitution von ambulantem Potenzial durch tatsächlich stationär behandlungsbedürftige Patienten stattfinden.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

#### Vorsitz

Thomas Lemke

Sana Kliniken AG

#### Stellvertretung Vorsitz

Olaf Lehne

Sana Kliniken AG

### **Mitglied**

Julia Disselborg (ab 19.11.2020)	Sana Kliniken AG
Christian Engler	Sana Kliniken AG
Dr. Ernst Goldschmidt	
Sebastian Haeger (bis 18.11.2020)	Sana Kliniken AG
Frank Neugebauer	
Susanne Quast	
Stadtkämmerin Dorothee Schneider	Landeshauptstadt Düsseldorf
Bernd Siegmund (bis 18.11.2020)	Sana Kliniken AG
Ratsherr Andreas Paul Stieber (ab 19.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf

### **Beirat**

#### **Vorsitz**

Ratsfrau Angelika Penack-Bielor	Landeshauptstadt Düsseldorf
---------------------------------	--------------------------------

#### **Stellvertretung Vorsitz**

Bettina Wiedbrauk	Landeshauptstadt Düsseldorf
-------------------	--------------------------------

### **Mitglied**

Prof. Dr. Christoph Andree	Sana Kliniken AG
Dr. Klaus Göbels	Landeshauptstadt Düsseldorf
Prof. Dr. Herbert Koch	Sana Kliniken AG
Dr. Günter Pietreck	Sana Kliniken AG
Ratsherr Peter Rasp	Landeshauptstadt Düsseldorf
Prof. Dr. Thomas Schneider	Sana Kliniken AG
Ratsherr Uwe Warnecke	Landeshauptstadt Düsseldorf
Michael Weckmann	

### **Geschäftsführung**

Michael Weckmann

### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichts- oder Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 9 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil 33,3 Prozent)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

# Sana Medizinisches Versorgungszentrum Düsseldorf GmbH

## Firmensitz

Gräulinger Straße 120  
40625 Düsseldorf

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Betrieb medizinischer Versorgungszentren in Düsseldorf im Sinne von Paragraph 95 Absatz 1 SGB V als Einrichtungen der Wohlfahrtspflege, wobei die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte" Zwecke der Abgabenordnung

und nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgt, sondern selbstlos tätig ist.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

**50.000,00 EUR**

Sana Kliniken Düsseldorf GmbH

50.000,00 EUR

100,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>204</b>	-37	<b>242</b>	<b>194</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>518</b>	120	<b>398</b>	<b>186</b>
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	-	-	-	-
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>722</b>	83	<b>639</b>	<b>380</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>242</b>	72	<b>169</b>	<b>2</b>
Gezeichnetes Kapital	50	0	50	50
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-161	87	-248	-249
Jahresergebnis	72	-15	87	1
Nicht gedeckter Fehlbetrag	-	-	-	-
<b>Rückstellungen</b>	<b>26</b>	18	<b>8</b>	<b>54</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>454</b>	-8	<b>462</b>	<b>324</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>722</b>	83	<b>639</b>	<b>380</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	663	-32	695	473
Sonstige betriebliche Erträge	566	56	509	368
Materialaufwand	22	5	18	14
Personalaufwand	946	28	917	754
Sonstige betriebliche Aufwendungen	145	2	143	61
Abschreibungen	39	4	35	8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	0	5	3
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>72</b>	-15	<b>87</b>	<b>1</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>72</b>	-15	<b>87</b>	<b>1</b>

## Kennzahlen

	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	33,5	7,0	26,5	0,6
Eigenkapitalrentabilität (in %)	29,9	-21,4	51,3	42,0
Anlagendeckung (in %)	118,5	48,4	70,2	1,3
Verschuldungsgrad (in %)	187,8	-84,9	272,6	13.145,8
Umsatzrentabilität (in %)	10,9	-1,6	12,5	0,2
Mitarbeiteranzahl	11	0	11	12

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

Michael Weckmann

# Connected Mobility Düsseldorf GmbH

## Firmensitz

**Carlsplatz 18**  
**40213 Düsseldorf**

Telefon: 0211 421 61 800  
www.mobildus.de

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeiten der Gesellschaft sollen der Verwirklichung eines effizienten und emissionsarmen Mobilitätsangebotes in Düsseldorf dienen, um einen wesentlichen Beitrag für die Düsseldorfer Verkehrswende zu leisten. Sie soll sich mit der Koordinierung verschiedener Mobilitätsformen, -konzepte und -angebote befassen. Hierzu zählt zum Beispiel die Bereitstellung von physischer und digitaler

Infrastruktur zur besseren Vernetzung verschiedener Mobilitätsanbieter und -formen.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

Landeshauptstadt Düsseldorf

**25.000,00 EUR**

25.000,00 EUR

100,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>23</b>	-107	<b>130</b>	<b>32</b>
Sachanlagen	23	-107	130	32
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>471</b>	144	<b>326</b>	<b>617</b>
Vorräte	0	-6	6	5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	58	-61	119	26
Kasse, Bankguthaben, Schecks	413	211	202	586
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	-35	<b>35</b>	<b>49</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>494</b>	3	<b>491</b>	<b>698</b>

**Passiva**  
in TEUR

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>181</b>	156	<b>25</b>	<b>257</b>
Gezeichnetes Kapital	25	0	25	25
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	-232	232	158
Jahresergebnis	156	388	-232	74
<b>Sonderposten</b>	<b>0</b>	-96	<b>96</b>	<b>7</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>37</b>	-31	<b>69</b>	<b>122</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>275</b>	-21	<b>296</b>	<b>290</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	-4	<b>4</b>	<b>22</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>494</b>	3	<b>491</b>	<b>698</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

in TEUR

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	0	-1.607	1.607	1.122
Erträge aus Zuwendungen	-	0	0	1.035
Sonstige betriebliche Erträge	532	438	94	24
Materialaufwand	0	-707	707	749
Personalaufwand	200	-446	646	651
Sonstige betriebliche Aufwendungen	147	-396	543	697
Abschreibungen	30	7	23	8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-1	1	1
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>156</b>	388	<b>-232</b>	<b>74</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>156</b>	388	<b>-232</b>	<b>74</b>

**Finanzbeziehungen (in TEUR)**

Landeshauptstadt Düsseldorf

530

Erträge

**Kennzahlen**

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	36,6	31,5	5,1	36,9
Eigenkapitalrentabilität (in %)	86,2	1.015,7	-929,5	28,9
Anlagendeckung (in %)	787,6	768,4	19,3	794,5
Verschuldungsgrad (in %)	152,4	-1.033,5	1.185,9	112,6
Umsatzrentabilität (in %)	-	14,5	-14,5	6,6
Mitarbeiteranzahl	3	-26	29	31

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die Gesellschaft finanziert sich durch einen Zuschuss des Gesellschafters Landeshauptstadt Düsseldorf. Durch den im Gesellschaftsverhältnis begründeten Zuschuss soll die Gesellschaft in die Lage versetzt werden, sich in Erfüllung ihres Gesellschaftszwecks zu betätigen. Darüber hinaus werden

öffentliche Fördergelder für den Bau der Mobilitäts-Hubs beantragt.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr einen Gewinn von 155.756,22 Euro. Das Eigenkapital beträgt entsprechend zum Jahresende 180.756,22 Euro.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2020 beträgt 493.544,00 Euro, die sich auf der Aktivseite aus flüssigen Mitteln in Höhe von 412.759,21 Euro, sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 57.835,79 Euro sowie Anlagevermögen in Höhe von 22.949,00 Euro zusammensetzt. Auf der Passivseite stehen dem Eigenkapital in Höhe von 180.756,22 Euro sonstige Rückstellungen in Höhe von 37.299,62 Euro sowie

Verbindlichkeiten in Höhe von 275.488,16 Euro gegenüber.

Die Gesellschaft verfügt am 31. Dezember 2020 über liquide Mittel in Höhe von 412.759,21 Euro. Durch den von der Gesellschafterin gewährten Zuschuss war die Liquidität während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

### Chancen und Risiken

Die Verkehrswende wird in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung gewinnen, um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen. Dabei ist auch durch die Corona - Pandemie eine erhöhte Nachfrage nach Individualverkehr entstanden, der durch die Mobilitäts-Hubs gebündelt werden kann und ein Umsteigen von Auto und öffentlichem Nahverkehr auf Fahrräder, E-Scooter und Elektro-Roller wird ermöglicht.

Aktuell ist das Unternehmen somit von der Corona - Pandemie nur in geringem Maße betroffen. Eine valide mittel- bis langfristige Prognose kann jedoch aufgrund der Volatilität der gesamten wirtschaftlichen Situation nicht gegeben werden. Auch kann aktuell noch nicht abgeschätzt werden ob sich die Planung durch die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona - Pandemie einhalten lässt.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

#### Vorsitz

Thomas Geisel (ab 13.07.2020, bis 26.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Stadtkämmerin Dorothee Schneider (ab 27.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf

#### Stellvertretung Vorsitz

Ratsherr Norbert Czerwinski (ab 27.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Martin Volkenrath (ab 13.07.2020, bis 26.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf

#### Mitglied

Ratsherr Andreas Auler (ab 13.07.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Peter Blumenrath (ab 13.07.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Annelies Böcker (ab 13.07.2020, bis 26.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Norbert Czerwinski (ab 13.07.2020, bis 26.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Chris Demmer (ab 27.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Lukas Fix (ab 27.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsfrau Ursula Holtmann-Schnieder (ab 13.07.2020, bis 26.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Rainer Matheisen (ab 13.07.2020, bis 26.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Mark Schenk (ab 27.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Martin Volkenrath (ab 27.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf

### Geschäftsführung

Rolf Neumann (ab 13.07.2020)  
Dr. David Rüdiger (ab 11.08.2020)

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichts- oder Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 8 Mitgliedern 1 Frauen an (Frauenanteil 12,5 Prozent)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

# Tonhalle Düsseldorf gGmbH

(abweichendes Geschäftsjahr)

## Firmensitz

**Ehrenhof 1**  
**40479 Düsseldorf**

Telefon: 0211 - 91 387 521  
www.tonhalle.de

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Unternehmensgegenstand ist der Betrieb der Tonhalle am Ehrenhof in Düsseldorf. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur mittels Belebung und Erweiterung der Düsseldorfer Kulturlandschaft durch den Betrieb der Tonhalle am Ehrenhof.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

**25.000,00 EUR**

Landeshauptstadt Düsseldorf	22.500,00 EUR	90,00 %
Gesellschaft der Freunde und Förderer der Tonhalle Düsseldorf e.V.	2.500,00 EUR	10,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>Ist</b> <b>2019/20</b>	<b>Veränderung</b>	<b>Ist</b> <b>2018/19</b>	<b>Ist</b> <b>2017/18</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>829</b>	<b>104</b>	<b>725</b>	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	-1	3	-
Sachanlagen	827	105	722	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.666</b>	<b>349</b>	<b>3.317</b>	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	431	-693	1.124	-
Kasse, Bankguthaben, Schecks	3.235	1.041	2.194	-
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>157</b>	<b>73</b>	<b>84</b>	-
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>4.653</b>	<b>526</b>	<b>4.126</b>	-

**Passiva**  
in TEUR

	<b>Ist 2019/20</b>	Veränderung	Ist 2018/19	Ist 2017/18
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.102</b>	385	<b>1.717</b>	-
Gezeichnetes Kapital	25	0	25	-
Kapitalrücklage	539	38	501	-
Gewinnrücklagen	1.177	-14	1.191	-
Bilanzergebnis	361	361	0	-
<b>Rückstellungen</b>	<b>553</b>	-21	<b>574</b>	-
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>1.415</b>	495	<b>920</b>	-
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>583</b>	-332	<b>916</b>	-
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>4.653</b>	526	<b>4.126</b>	-

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

in TEUR

	<b>Ist 2019/20</b>	Veränderung	Ist 2018/19	Ist 2017/18
Umsatzerlöse	2.309	-1.031	3.340	-
Sonstige betriebliche Erträge	4.494	-591	5.086	-
Materialaufwand	1.179	-697	1.876	-
Personalaufwand	2.611	-44	2.654	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.475	-99	2.574	-
Abschreibungen	185	71	113	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	7	-11	18	-
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>347</b>	-844	<b>1.191</b>	-
<b>Jahresergebnis</b>	<b>347</b>	-844	<b>1.191</b>	-
Entnahmen aus Rücklagen	14	14	-	-
Zuführungen in die Rücklagen	-	-1.191	1.191	-
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>361</b>	361	<b>0</b>	-

**Finanzbeziehungen (in TEUR)**

Landeshauptstadt Düsseldorf

4.070

Erträge

## Kennzahlen

	<b>Ist 2019/20</b>	<b>Veränderung</b>	<b>Ist 2018/19</b>	<b>Ist 2017/18</b>
Eigenkapitalquote (in %)	45,2	3,6	41,6	-
Eigenkapitalrentabilität (in %)	16,5	-52,9	69,4	-
Anlagendeckung (in %)	253,4	16,6	236,8	-
Verschuldungsgrad (in %)	67,3	13,8	53,6	-
Umsatzrentabilität (in %)	15,0	-20,6	35,7	-
Mitarbeiteranzahl	35	12	23	-
Veranstaltungen	190	-64	254	-
Besucherzahlen	160.990	-93.805	254.795	-
Platzauslastung (in %)	83,0	-1,0	84,0	-

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Im Berichtsjahr wird unter Berücksichtigung von Entnahmen von 14 Tausend Euro aus den Gewinnrücklagen ein Bilanzgewinn in Höhe von 361 Tausend Euro ausgewiesen.

Die eigenen Einnahmen aus Umsatztätigkeit in Höhe von 2.309 Tausend Euro belaufen sich in dem Geschäftsjahr 2019/20 auf rund 34 Prozent der Gesamtleistung. Neben den Einnahmen aus Verkaufserlösen für eigene Veranstaltungen trägt der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb durch Vermietung und Verpachtung der Veranstaltungsräume und die Vermittlung von veranstaltungsbezogenen Lieferanten und Dienstleistern für Gastveranstaltungen wesentlich zu den Eigeneinnahmen bei.

Von Seiten der Gesellschafter wird die Tonhalle Düsseldorf gGmbH mit Zuschüssen in Höhe von 4.070 Tausend Euro durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und in Höhe von 49 Tausend Euro durch die Spenden der Freunde und Förderer der Tonhalle Düsseldorf e.V. getragen. Daneben bewirkten der Zuschuss des Landes Nordrhein-Westfalen sowie Sponsoring eine weitere Finanzierung in Höhe von 244 Tausend Euro.

Der Ertragsseite stehen Materialaufwendungen (unter anderem Honorare, Produktionskosten, Mieten für Material und Technik, Gebühren und Urheberrechtsabgaben) in Höhe von 1.179 Tausend Euro gegenüber, so dass sich das Rohergebnis der Gesellschaft im Geschäftsjahr auf 5.625 Tausend Euro berechnet. Der größte handelsrechtliche Aufwandsposten besteht im Bereich der (eigenen) Personalkosten in Höhe von 2.611 Tausend Euro. Neben den Abschreibungen in Höhe von 185 Tausend Euro sind die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 2.475 Tausend Euro prägend für die Aufwandsstruktur der Ertragslage.

Nach allen Aufwendungen rechnet sich das Betriebsergebnis auf 354 Tausend Euro, welches durch Ertragssteuern für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb mit 7 Tausend Euro belastet wird, so dass sich das Jahresergebnis auf 347 Tausend Euro (Vorjahr: 1.191 Tausend Euro) rechnet. Unter Berücksichtigung der Entnahme aus den Gewinnrücklagen (im Vorjahr Einstellung des gesamten Jahresüberschusses in die Gewinnrücklagen) ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 361 Tausend Euro (Vorjahr: 0 Tausend Euro).

## Vermögens- und Finanzlage

Die Tonhalle Düsseldorf gGmbH ist jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Dem positiven Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.306 Tausend Euro (Vorjahr 1.310 Tausend Euro) stehen Mittelabflüsse aus dem Cash-Flow für Investitionstätigkeit von 288 Tausend Euro (Vorjahr 388 Tausend Euro) und Mittelzuflüsse aus Finanzierungstätigkeit von 23 Tausend Euro (Vorjahr 1.191 Tausend Euro) gegenüber.

Unter Berücksichtigung der zahlungswirksamen unterjährigen Veränderungen von 1.041 Tausend Euro ergibt sich ein Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres von 3.235 Tausend Euro. Der Finanzmittelfonds setzt sich aus Kassenbeständen, Kontokorrent- und Tagesgeldkonten zusammen.

## Chancen und Risiken

Die wesentlichen Risiken für die Tonhalle Düsseldorf gGmbH liegen im Bereich der finanzwirtschaftlichen Risiken, insbesondere in den Größen Personalkostenentwicklung (fremdabhängig von Tarifsteigerungen), Eintrittseinnahmen, Zuwendungen der Landeshauptstadt Düsseldorf und des Freundeskreises wie Spenden und Sponsoring.

Im Bereich Personal sind zwecks Optimierung des Geschäftsbetriebs noch Nach- und Neubesetzungen geplant. Mehrere Krankheitsfälle haben insbesondere im Geschäftsjahr zusätzliche Kosten verursacht, die aber im Rahmen des Gesamtbudgets lagen.

Seit März 2020 unterliegen die Einnahmen aus Kartenverkauf und Vermietung den pandemiebedingt schwankenden, mengenmäßigen Einschränkungen der Behörden für öffentliche Veranstaltungen. Laut Aussage der Geschäftsführung wird das gesamte Abonnementsystem hierdurch zunehmend in Frage gestellt. Es drohen dauerhafte und mittelfristig andauernde Schäden für die Kundenbindung und Erlössituation, die in Summe noch nicht abgeschätzt werden können. Ebenso ist die Drittmittelakquise bei Stiftungen und Privatpersonen sowie das Sponsoring durch die Veranstaltungseinschränkungen sowie deren wirtschaftliche Auswirkungen gefährdet.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### **Aufsichtsrat**

#### **Vorsitz**

Oberbürgermeister Thomas Geisel (bis 31.10.2020)      Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller (ab 01.11.2020)      Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### **Mitglied**

Christine Brinkmann      Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Friedrich G. Conzen      Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Dr. Alexander Fils      Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Bergit Fleckner-Olbermann      Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Prof. Dr. Jochen Lüdicke (ab 30.11.2020)      Gesellschaft der  
Freunde und Förderer  
der Tonhalle Düsseldorf  
e.V.

Ratsherr Manfred Neuenhaus      Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Markus Raub      Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Patrick Schwarz-Schütte (bis 29.11.2020)      Gesellschaft der  
Freunde und Förderer  
der Tonhalle Düsseldorf  
e.V.

#### **geborenes Mitglied**

Beigeordneter Hans-Georg Lohe      Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Stadtkämmerin Dorothee Schneider      Landeshauptstadt  
Düsseldorf

### **Geschäftsführung**

Michael Becker  
Torger Nelson

### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichts- oder Verwaltungsräten in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 10 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil 30,0 %)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

# Kunsthalle Düsseldorf gGmbH

## Firmensitz

**Grabbeplatz 4  
40213 Düsseldorf**

Telefon: 0211 89-96263

mail@kunsthalle-duesseldorf.de

www.kunsthalle-duesseldorf.de

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Kunst durch die Übernahme des Betriebes der bisher von der Stadt betriebenen Kunsthalle Düsseldorf als Ausstellungsort für nationale und internationale bildende Kunst.

Der Zweck wird insbesondere dadurch verwirklicht, dass für den Kunstverein Räumlichkeiten für deren Veranstaltungen vorgehalten werden und Kunstverein und

Kunsthalle gGmbH jeweils autonome Ausstellungen und Veranstaltungen zur nationalen und internationalen Gegenwartskunst durchführen und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

**100.000,00 EUR**

Landeshauptstadt Düsseldorf	64.900,00 EUR	64,90 %
Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen	25.100,00 EUR	25,10 %
Stadtsparkasse Düsseldorf	10.000,00 EUR	10,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>87</b>	-5	<b>92</b>	<b>38</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	16	-2	18	0
Sachanlagen	71	-3	74	38
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>945</b>	202	<b>743</b>	<b>762</b>
Vorräte	27	4	22	16
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	69	28	40	71
Kasse, Bankguthaben, Schecks	850	170	680	675
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>73</b>	-37	<b>111</b>	<b>25</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>1.105</b>	160	<b>945</b>	<b>824</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>554</b>	211	<b>343</b>	<b>381</b>
Gezeichnetes Kapital	85	0	85	85
Gewinnrücklagen	-	-	-	37
Bilanzergebnis	469	211	258	259
<b>Sonderposten</b>	<b>87</b>	-5	<b>92</b>	<b>38</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>306</b>	-111	<b>417</b>	<b>291</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>71</b>	-2	<b>73</b>	<b>109</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>87</b>	66	<b>21</b>	<b>6</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>1.105</b>	160	<b>945</b>	<b>824</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	597	40	557	589
Erträge aus Zuwendungen	2.201	89	2.111	2.115
Sonstige betriebliche Erträge	46	-7	53	36
Materialaufwand	760	-256	1.016	1.242
Personalaufwand	1.108	213	895	834
Sonstige betriebliche Aufwendungen	744	-86	830	779
Abschreibungen	22	6	17	12
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>211</b>	<b>249</b>	<b>-38</b>	<b>-128</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>211</b>	<b>249</b>	<b>-38</b>	<b>-128</b>
Entnahmen aus Rücklagen	0	-37	37	104
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	258	-2	259	283
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>469</b>	<b>211</b>	<b>258</b>	<b>259</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>Landeshauptstadt Düsseldorf</b>	1.434	Erträge
------------------------------------	-------	---------

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	50,1	13,9	36,3	46,2
Eigenkapitalrentabilität (in %)	38,1	49,2	-11,1	-33,6
Anlagendeckung (in %)	639,1	265,8	373,3	1.000,2
Verschuldungsgrad (in %)	12,9	-8,4	21,3	28,6
Umsatzrentabilität (in %)	35,3	42,2	-6,8	-21,7
Mitarbeiteranzahl	25	9	16	16
Anzahl Ausstellungen	8	0	8	8
Anzahl Besucher KIT	11.480	-33.654	45.134	41.051
Anzahl Besucher Kunsthalle	24.343	-23.779	48.122	50.139

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Der Zuschuss an die Gesellschaft wurde im Berichtsjahr um 130.000 Euro auf 1.975.299 Euro aufgestockt. Das Budget der Kunsthalle wurde um 100.000 Euro auf 1.283.299 Euro erhöht, das von Kunst im Tunnel (KIT) um 30.000 Euro auf 692.000 Euro.

Die Kunsthalle konnte darüber hinaus Drittmittel von insgesamt 181.000 Euro einwerben, dem KIT standen Förderungen von insgesamt 74.500 Euro zur Verfügung.

## Kunsthalle Düsseldorf gGmbH

Das Geschäftsjahr war deutlich durch die Pandemie geprägt.

Insgesamt mussten die Ausstellungen von Kunsthalle und KIT neben den geplanten Umbauzeiten für neun Wochen schließen.

Der Salon des Amateurs hatte nach seiner Wiedereröffnung Ende 2019 im Geschäftsjahr nur wenige Wochen geöffnet; ein Kulturprogramm fand gar nicht statt.

Beides zeigte deutliche Auswirkungen auf die Besucherzahlen, die mit 24.500 in der Kunsthalle und 11.500 im KIT deutlich unter

denen der Vorjahre lagen, was die Einnahmen aus Eintrittsgeldern entsprechend reduzierte.

Das für die Kunsthalle ausgeglichen geplante Geschäftsjahr schloss mit einem Überschuss von 196.628,04 Euro ab.

Im KIT konnte das mit einem Fehlbetrag von 21.000 Euro geplante Jahr mit einem Überschuss von 14.345,56 Euro abgeschlossen werden. Gründe hierfür waren unter anderem niedrigere (Corona-unabhängige) Kosten für den Aufsichtsdienst sowie niedrigere Energiekosten.

## Vermögens- und Finanzlage

Der Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt an die Gesellschaft betrug 1.975.299 Euro.

Der Gesellschaft standen Einnahmen von rund 336.000 Euro aus Vermietung und

Verpachtung von Tiefgarage, Salon des Amateurs und Kom(m)ödchen zur Verfügung.

Kunsthalle und KIT konnten insgesamt 256.000 Euro an Drittmitteln akquirieren.

## Chancen und Risiken

Finanziell steht die Gesellschaft durch die Erhöhung des städtischen Zuschusses aktuell und für die kommenden Jahre stabil da.

Lediglich das Gebäude mit seinen alten Rohren und teilweise noch alten Maschinen muss im Blick behalten werden.

Die existentiell wichtigen Klimaanforderungen der Kunstwerke, ausschließlich Leihgaben, bedingen eine zuverlässige, garantierte Klimasituation nach internationalem Museumsstandard. Diese ist abhängig von diversen Faktoren, insbesondere von der störanfälligen und

momentan funktionsuntüchtigen Heizungsanlage. Die Erfüllung der Anforderungen sollte jedoch mit dem Fernwärmeanschluss, der für Herbst 2021 geplant ist, gesichert werden können.

Wesentlich für einen nachhaltigen Transformationsprozess der Kunsthalle sind die Maßnahmen ökologischer Umbauten und Renovierungen des Gebäudes, aber auch die soziologischen und sozialen Veränderungen im Hinblick einer kulturellen und diversen Vielfalt.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

#### Vorsitz

Cornelia Mohrs

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### Stellvertretung Vorsitz

Georg Kulenkampff

Kunstverein für die  
Rheinlande und  
Westfalen

#### Mitglied

Friedrich G. Conzen

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Michael Cosar

Kunsthalle Düsseldorf  
gGmbH

Rudolf Dahmen (ab 08.09.2020)

Kunstverein für die  
Rheinlande und  
Westfalen

Stefan Drzisga

Stadtsparkasse  
Düsseldorf

Ratsherr Dr. Alexander Fils

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Bürgermeisterin Clara Gerlach

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Gabriele Horndasch

Kunsthalle Düsseldorf  
gGmbH

Prof. Karl-Heinz Petzinka

Kunsthalle Düsseldorf  
gGmbH

Stadtkämmerin Dorothee Schneider

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Renate Ulrich (ab 25.03.2020)

Kunstverein für die  
Rheinlande und  
Westfalen

Florian Wethmar (bis 07.09.2020)

Kunstverein für die  
Rheinlande und  
Westfalen

Lili von Bodmann (bis 24.03.2020)

Kunstverein für die  
Rheinlande und  
Westfalen

#### geborenes Mitglied

Beigeordneter Hans-Georg Lohe

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

### Geschäftsführung

Ariane Berger

Eva Birkenstock

Dr. Gregor Jansen

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichts- oder Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 13 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil 38,5 Prozent)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

# Neue Schauspiel - Gesellschaft mit beschränkter Haftung

(abweichendes Geschäftsjahr)

## Firmensitz

**Gustaf-Gründgens-Platz 1  
40211 Düsseldorf**

Telefon: 0211 85230

info@duesseldorfer-  
schauspielhaus.de

www.dhaus.de



## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Schauspielhauses zur Förderung der den Gesellschaftern obliegenden kulturellen Aufgaben.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

**25.000,00 EUR**

Landeshauptstadt Düsseldorf  
Land Nordrhein-Westfalen

12.500,00 EUR	50,00 %
12.500,00 EUR	50,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2019/2020</b>	<b>Veränderung</b>	<b>2018/2019</b>	<b>2017/2018</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>7.832</b>	<b>-309</b>	<b>8.141</b>	<b>8.765</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	112	48	64	64
Sachanlagen	7.720	-358	8.078	8.701
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.741</b>	<b>-1.127</b>	<b>6.868</b>	<b>3.978</b>
Vorräte	508	-185	693	648
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.420	41	3.379	2.113
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.814	-983	2.796	1.217
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>172</b>	<b>-102</b>	<b>273</b>	<b>369</b>
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>-</b>	<b>-656</b>	<b>656</b>	<b>959</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>13.746</b>	<b>-2.193</b>	<b>15.939</b>	<b>14.071</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2019/2020</b>	<b>Veränderung</b>	<b>2018/2019</b>	<b>2017/2018</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	25	0	25	25
Kapitalrücklage	5.286	681	4.604	3.620
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-5.285	-681	-4.604	-3.619
Jahresergebnis	0	681	-681	-985
Nicht gedeckter Fehlbetrag	-	-656	656	959
<b>Sonderposten</b>	<b>7.911</b>	<b>-1.026</b>	<b>8.937</b>	<b>9.439</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.760</b>	<b>309</b>	<b>1.451</b>	<b>1.964</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.865</b>	<b>-1.471</b>	<b>4.336</b>	<b>2.394</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>13.746</b>	<b>-2.193</b>	<b>15.939</b>	<b>14.071</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2019/2020	Veränderung	2018/2019	2017/2018
Umsatzerlöse	2.453	-1.430	3.882	4.020
Bestandsveränderungen	-181	-233	53	-40
Sonstige betriebliche Erträge	40.901	6.772	34.129	38.806
Materialaufwand	2.082	-153	2.234	2.341
Personalaufwand	23.332	-1.497	24.828	24.230
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.411	6.104	10.307	15.928
Abschreibungen	1.304	-19	1.323	1.234
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	-5	15	12
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4	-2	6	3
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>31</b>	<b>680</b>	<b>-650</b>	<b>-963</b>
Sonstige Steuern	31	-1	32	22

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>Landeshauptstadt Düsseldorf</b>	17.743	Erträge
------------------------------------	--------	---------

## Kennzahlen

	2019/2020	Veränderung	2018/2019	2017/2018
Eigenkapitalquote (in %)	0,2	0,2	0,0	0,0
Eigenkapitalrentabilität (in %)	119,7	119,7	-	-
Anlagendeckung (in %)	0,3	0,3	0,0	0,0
Verschuldungsgrad (in %)	11.208,0	11.208,0	-	-
Umsatzrentabilität (in %)	0,0	17,5	-17,5	-24,5
Mitarbeiteranzahl	410	-2	412	400
Anzahl Vorstellungen	576	-307	883	878
Anzahl der Besucher	153.815	-84.368	238.183	225.902

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Das Düsseldorfer Schauspielhaus hat im aktuellen Geschäftsjahr Erträge von insgesamt 43.422 Tausend Euro erwirtschaftet (einschließlich des an die Gesellschafter abzuführenden Ertragsüberschuss von 68 Tausend Euro).

Bedingt durch die Einstellung des Spielbetriebs ab 13. März 2020 aufgrund der Corona-Pandemie sind die Umsatzerlöse

deutlich rückläufig. Insgesamt sind die Umsätze von 3,5 Monaten weggefallen.

Von den in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen Zuwendungen der Gesellschafter entfallen insgesamt 5.613 Tausend Euro auf Sondermittel für verschiedene Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen. Der im Vorjahresvergleich zu verzeichnende Anstieg ist in

## Neue Schauspiel - Gesellschaft mit beschränkter Haftung

erster Linie auf die erfolgswirksam vereinnahmten Sondermittel zurückzuführen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass für die Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen der öffentlichen Bereiche neben den Gesellschaftermitteln noch 3.413 Tausend Euro Drittmittel (BKM-Förderung und Spenden) im Geschäftsjahr 2019/20 erfolgswirksam vereinnahmt wurden.

Bei Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen verbleibt ein Ertragssaldo von 68 Tausend Euro, der aufgrund der bestehenden Förderbedingungen an die Gesellschafter auszukehren ist, wodurch das Düsseldorfer Schauspielhaus im aktuellen Geschäftsjahr trotz des erwirtschafteten Ertragsüberschusses ein Ergebnis von null ausweist. Der Anstieg der Aufwendungen ist ausschließlich durch höhere sonstige betriebliche Aufwendungen aufgrund der Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen der öffentlichen Bereiche bedingt. Korrespondierend hierzu ist ein Anstieg der vereinnahmten Fördermittel innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge zu verzeichnen.

### Vermögens- und Finanzlage

Im aktuellen Geschäftsjahr hat sich die Bilanzsumme um 2.193 Tausend Euro auf 13.746 Tausend Euro vermindert. Wesentlicher Grund hierfür sind zum einen die bereits im Vorjahr für die Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen der öffentlichen Bereiche für das aktuelle Geschäftsjahr erhaltenen Gesellschafterzuwendungen, die bis zum 31. Juli 2019 noch nicht verausgabt waren. Hierdurch ist im aktuellen Geschäftsjahr auf der Aktivseite ein Rückgang der flüssigen Mittel sowie auf der Passivseite ein deutlicher Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern zu verzeichnen.

Zum anderen sind im Geschäftsjahr 2019/20 die Anlagenzugänge niedriger als die Abschreibungen und die Abgänge von Anlagenrestbuchwerten, sodass auch im Bereich des

Der gleichzeitig rückläufige Material- und Personalaufwand ist im Wesentlichen auf Aufwandsminderungen aufgrund der vorübergehenden Einstellung des Spielbetriebs, bedingt durch die Corona-Pandemie, zurückzuführen. Insbesondere im Bereich des Personalaufwands konnten Einsparungen aufgrund der Einführung von Kurzarbeit realisiert werden. Für die Monate April bis Juli 2020 wurden seitens der Bundesagentur für Arbeit 1.045 Tausend Euro erstattet. Hiervon entfallen 590 Tausend Euro auf das Kurzarbeitergeld; diese Erstattungen sind mit dem Aufwand für Löhne und Gehälter verrechnet worden. Zusätzlich hat die Bundesanstalt 455 Tausend Euro für hierauf entfallende Sozialabgaben erstattet. Die Erstattung wurde nicht verrechnet, sondern innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen. Zusätzlich mindert die Inanspruchnahme der Rückstellung für nicht genommenen Resturlaub von 682 Tausend Euro den Personalaufwand. Die Zinsaufwendungen umfassen vor allem die Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen sowie die Verzinsung eines Mietkaufs.

Anlagevermögens ein Rückgang zu verzeichnen ist. Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind in der Vergangenheit zu 100 Prozent bezuschusst und die hierfür erhaltenen Zuschüsse passivisch vom Anlagevermögen abgesetzt worden, wodurch sich der Rückgang auf der Passivseite analog widerspiegelt hat. Die seit dem Geschäftsjahr 2016/17 existierende Differenz zwischen Anlagevermögen und Sonderposten von derzeit 172 Tausend Euro resultiert in erster Linie aus einem in 2017 getätigten Mietkauf eines Tonmischpults. Für den über den Mietkauf finanzierten Anteil ist kein Sonderposten zu bilden. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2019/20 ein neuer Flügel angeschafft, der über einen Lieferantenkredit getilgt wird.

Aufgrund des Gesellschafterbeschlusses zur Einzahlung des Vorjahresverlustes in die Kapitalrücklage, ist das Eigenkapital wieder vollständig vorhanden.

Die Liquiditätssituation des Düsseldorfer Schauspielhauses ist im aktuellen Geschäftsjahr durch einen Rückgang der liquiden Mittel gekennzeichnet. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr bereits von den Gesellschaftern für die Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten der öffentlichen Bereiche Mittel für das aktuelle Geschäftsjahr zur Verfügung gestellt wurden, die bis zum Bilanzstichtag nur teilweise verausgabt waren. Im aktuellen Geschäftsjahr besteht zum Bilanzstichtag ein Aufwandsüberschuss, für

den eine entsprechende Forderung zu bilden war.

Es handelt sich hierbei um eine Stichtagsbetrachtung, die abhängig von Zahlungszeitpunkten ist. Die Zahlungsfähigkeit des Düsseldorfer Schauspielhauses war im aktuellen Geschäftsjahr durchgängig gewährleistet.

Zur Erfüllung der dem Düsseldorfer Schauspielhaus obliegenden kulturellen Aufgaben ist die Gesellschaft dauerhaft auf finanzielle Unterstützung durch die Gesellschafter angewiesen, um die jährlichen Zahlungsmittelabflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Investitionstätigkeit decken zu können.

### Chancen und Risiken

Aufgrund der Regelungen in Paragraph 53 Absatz 1 Nummer 1 HGrG unterliegt im Rahmen der Jahresabschlussprüfung des Düsseldorfer Schauspielhauses auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung einer Prüfung. Abgeleitet aus den Anforderungen an eine ordnungsmäßige Geschäftsführung ergibt sich für die Gesellschaft die Verpflichtung, ein Risikofrüherkennungssystem einzurichten. Die Überwachung und Steuerung möglicher Chancen und Risiken obliegt der Geschäftsführung. Hierzu erhält sie regelmäßig Analysen und Auswertungen des Controllings sowie anderer Abteilungen. Darüber hinaus finden wöchentlich Leitungsrunden statt, in denen auch die Risikoberichterstattung auf der Tagesordnung steht.

In den regelmäßig stattfindenden Risikoerhebungen sind aktuell folgende wesentliche Risiken identifiziert worden, die in der Reihenfolge ihrer Bedeutung für das Düsseldorfer Schauspielhaus dargestellt werden. Die Bedeutung ergibt sich aus der Gewichtung von Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzieller Schadenshöhe. Zur Aufrechterhaltung des Theaterbetriebs ist die Gesellschaft beständig auf Unterstützung seitens

der Gesellschafter angewiesen. Um einen Theaterbetrieb gewährleisten zu können, der dem gesellschaftsvertraglich verankerten Auftrag genügt, müssen dem Theater angemessene finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden. Auf Basis der bereitgestellten Mittel muss die Gesellschaft auch in der Lage sein, Kostensteigerungen (aufgrund Inflation, Tarifanpassungen und so weiter) sowie eine angemessene Instandhaltung der Spielstätten finanzieren zu können. Eine nicht adäquate Finanzausstattung würde den Theaterbetrieb an sich in Frage stellen.

Die Folgen der weiterhin grassierenden Corona-Pandemie lassen sich derzeit nicht zuverlässig beurteilen und lassen keine umfassende Spielplanung und keine valide Finanzplanung zu. Da zur Zeit der Berichterstattung nicht realistisch absehbar ist, wie lange der seit Anfang November 2020 geltende Lockdown, verbunden mit einer erneuten vorübergehenden Einstellung des Spielbetriebs, andauern wird und unter welchen Rahmenbedingungen anschließend der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden kann, sind derzeit laufende Anpassungen der Planungen unabdingbar und

## Neue Schauspiel - Gesellschaft mit beschränkter Haftung

beinhalten das Risiko großer Planabweichungen, verbunden mit möglichen Finanzierungslücken. Auch kann derzeit nicht beurteilt werden, über welchen Zeitraum insgesamt deutliche Einschränkungen der Geschäftstätigkeit zu berücksichtigen sind. Solange die vereinbarten Finanzausgaben der Gesellschafter aufrechterhalten werden, resultieren daraus keine bestandsgefährdenden Risiken für das Theater. Jedoch besteht das Risiko, dass aufgrund geltender Einschränkungen der Umfang des Spielbetriebs nicht den erwarteten Standards entsprechen sowie aufgrund der Sorge um die Gesundheit die gesellschaftlichen Aktivitäten reduziert werden und das zur Verfügung stehende Platzangebot nicht komplett nachgefragt wird. Hinsichtlich der weiteren Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen der öffentlichen Bereiche, die inzwischen weitgehend abgeschlossen sind, besteht weiterhin das bei allen Baumaßnahmen inhärente Risiko von Kostenabweichungen. Hier ist ein Baucontrolling durch einen externen Projektmanager eingerichtet worden, sodass die im aktuellen Geschäftsjahr aufgetretenen Kostensteigerungen frühzeitig den Gesellschaftern kommuniziert werden konnten.

Mit der mittlerweile abgeschlossenen TGA-Sanierung konnte der technische und bauliche Zustand des Theatergebäudes am Gustaf-Gründgens-Platz signifikant verbessert werden. Aufgrund des Alters und Zustands des Gebäudes bleiben jedoch nicht zu unterschätzende Risiken bestehen, welche nunmehr sukzessive mit Hilfe der Gesellschafterzuwendungen für die planmäßige Instandhaltung der Theatergebäude abgebaut werden.

Bestandsgefährdende Risiken sind nach jetzigem Erkenntnisstand nicht erkennbar. Neben den vorhandenen Risiken beinhaltet jede wirtschaftliche Betätigung auch Chancen. Folgende Chancen der Geschäftstätigkeit des Düsseldorfer Schauspielhauses können derzeit benannt werden:

Über die aktuellen Sanierungen von Dach und Fassade sowie der öffentlichen Bereiche wird das Düsseldorfer Schauspielhaus aufgewertet und kann einen würdigen Platz in der neuen städtebaulichen Situation mit Dreischeibenhaus, Hofgarten und Kö-Bogen 2 einnehmen.

Mit den Sanierungen und in dieser neuen städtebaulichen Situation öffnet sich das Schauspielhaus neu in die Stadt. Es kann hierüber zu einem vitalen Treffpunkt der Menschen nicht nur um die Vorstellungen herum, sondern auch darüber hinaus werden.

Die Ausrichtung des Festivals Theater der Welt bietet die Chance, durch eine attraktive Programmplanung das Düsseldorfer Schauspielhaus regional und überregional weiter in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken und dadurch neue Besucherkreise zu erschließen. Die Theaterleitung plant ab dem Frühsommer 2021 eine Bespielung des Gustaf-Gründgens-Platzes. Zusammen mit dem Festival Theater der Welt entsteht so ein Fokus, über den das Schauspielhaus nach vielen Monaten der Schließung wieder zurück in das Blickfeld der Öffentlichkeit gelangen kann.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

#### Vorsitz

Isabell Pfeiffer-Poensgen

Land Nordrhein-  
Westfalen

#### Stellvertretung Vorsitz

Thomas Geisel (bis 30.10.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller (ab 01.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### Mitglied

Friedrich G. Conzen (bis 07.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Claudia Gelbke-Mößmer (ab 08.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Gerhard Heiligenberg

Land Nordrhein-  
Westfalen

Dr. Harald Hemmer (ab 05.05.2020)

Land Nordrhein-  
Westfalen

Maria Huesmann-Kaiser (bis 04.05.2020)

Land Nordrhein-  
Westfalen

Dr. Hildegard Kaluza

Land Nordrhein-  
Westfalen

Peter Knäpper

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Beigeordneter Hans-Georg Lohe

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Bettina Milz

Land Nordrhein-  
Westfalen

Ratsherr Ulf Montanus

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Marcus Münter (ab 08.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Brigitta Radermacher

Land Nordrhein-  
Westfalen

Dr. Susanne Schwabach-Albrecht

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Dr. Michael Strahl

Neue Schauspiel -  
Gesellschaft mit  
beschränkter Haftung

Philipp Tacer (bis 07.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Karin Trepke

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Christian von Kraack

Land Nordrhein-  
Westfalen

**Geschäftsführung**

Claudia Schmitz  
Wilfried Schulz

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichts- oder Verwaltungsräten in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 17 Mitgliedern 7 Frauen an (Frauenanteil 41,2 %)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht/unterschritten.

# Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH

(abweichendes Geschäftsjahr)

## Firmensitz

Heinrich-Heine-Allee 16a  
40213 Düsseldorf

Telefon: 0211 89-25210

info@deutsche-oper-am-rhein.de

www.operamrhein.de



## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist es, insbesondere einen Opernbetrieb zu pflegen, der an den Bühnen Düsseldorfs und Duisburgs künstlerisch gleichrangige Aufführungen musikalischer Werke bietet. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

**50.000,00 EUR**

Landeshauptstadt Düsseldorf	22.500,00 EUR	45,00 %
Stadt Duisburg	22.500,00 EUR	45,00 %
Freundeskreis Deutsche Oper am Rhein e.V.	5.000,00 EUR	10,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2019/20</b>	Veränderung 2020/2019	2018/19	2017/18
<b>Anlagevermögen</b>	<b>3.553</b>	-1.479	<b>5.031</b>	<b>4.804</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	68	-17	84	66
Sachanlagen	3.485	-1.462	4.947	4.739
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>7.619</b>	2.085	<b>5.534</b>	<b>5.017</b>
Vorräte	684	78	606	562
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.327	854	474	192
Kasse, Bankguthaben, Schecks	5.607	1.153	4.454	4.264
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>493</b>	68	<b>425</b>	<b>579</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>11.664</b>	674	<b>10.990</b>	<b>10.401</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2019/20</b>	Veränderung 2020/2019	2018/19	2017/18
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.688</b>	1.797	<b>2.891</b>	<b>2.340</b>
Gezeichnetes Kapital	50	0	50	50
Kapitalrücklage	982	0	982	982
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	1.859	550	1.309	1.087
Jahresergebnis	1.797	1.246	550	221
<b>Rückstellungen</b>	<b>3.031</b>	90	<b>2.941</b>	<b>3.329</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>3.083</b>	-1.384	<b>4.467</b>	<b>3.674</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>863</b>	171	<b>692</b>	<b>1.057</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>11.664</b>	674	<b>10.990</b>	<b>10.401</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2019/20	Veränderung 2020/2019	2018/19	2017/18
Umsatzerlöse	5.034	-3.096	8.130	8.014
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.182	-541	1.723	1.328
Sonstige betriebliche Erträge	45.319	2.355	42.964	41.125
Materialaufwand	4.755	-2.328	7.083	6.411
Personalaufwand	36.134	-382	36.516	36.352
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.855	-583	5.438	4.710
Abschreibungen	3.971	787	3.184	2.731
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	24	-22	46	41
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.797</b>	<b>1.246</b>	<b>550</b>	<b>221</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.797</b>	<b>1.246</b>	<b>550</b>	<b>221</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>Landeshauptstadt Düsseldorf</b>	31.198	Erträge
	2.207	Aufwendungen
<b>Rheinbahn AG</b>	166	Aufwendungen

## Kennzahlen

	2019/20	Veränderung 2020/2019	2018/19	2017/18
Eigenkapitalquote (in %)	40,2	13,9	26,3	22,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)	38,3	19,3	19,0	9,5
Anlagendeckung (in %)	132,0	74,5	57,5	48,7
Verschuldungsgrad (in %)	65,8	-88,8	154,5	157,0
Umsatzrentabilität (in %)	35,7	28,9	6,8	2,8
Mitarbeiteranzahl	557	12	545	541
Anzahl Vorstellungen	212	-175	387	389
Anzahl der Besucher	135.157	-81.117	216.274	228.154

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2019/20 konnte mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.796.913,28 Euro (Vorjahr: Jahresüberschuss 550.429,25 Euro) abgeschlossen werden.

Die Spielzeit 2019/20 endete am 28. Juli 2020 (Vorjahr: 14. Juli 2019). Die Theaterferien begannen am 29. Juli 2020 und damit früher als im Vorjahr. Die aus handelsrechtlichen Gründen zu bildende Rückstellung für ausstehenden Jahresurlaub der Mitarbeitende wirkt sich auf die Erfolgsrechnung mit einer Verbesserung des Jahresergebnisses um 369.300,00 Euro aus. Diese Urlaubsansprüche der Mitarbeitende werden während der Theaterferien im Sommer 2020 weitestgehend ausgeglichen. Ohne Berücksichtigung des Effektes der Urlaubsrückstellung ergibt die Gewinn- und Verlustrechnung operativ einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.427.613,28 Euro (Vorjahr: Jahresüberschuss in Höhe von 411.529,25 Euro). Die Gründe für den operativen Jahresüberschuss liegen in der Realisierung erheblicher Einsparpotentiale, mit deren Hilfe den pandemiebedingten Umsatzeinbußen entgegen gewirkt werden konnte. Dazu zählten insbesondere die bereits weiter oben dargelegten Maßnahmen wie Kurzarbeit, Personaleinsparungen und die Kündigung der Gastverträge.

Die Zuschüsse der Gesellschafter und des Landes NRW wurden im Geschäftsjahr 2019/20 um etwa 2,2 Prozent angehoben, um einen Teil der tarifbedingten Erhöhungen der Personalaufwendungen und Sachkostensteigerungen zu kompensieren. Ein Anteil von 188 Tausend Euro sollte von der Gesellschaft selbst erwirtschaftet werden. Darüber hinaus sagten die beiden städtischen Gesellschaften einen weiteren Betriebskostenzuschuss in Höhe von 600 Tausend Euro pro Jahr zu, der insbesondere für Gastengage-

ments von Gesangssolisten und Balletttänzern/innen verwendet werden soll. Die Eigenenerträge sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich um -32,7 Prozent gesunken. Insgesamt gingen die Erträge im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 Prozent zurück. Die Aufwendungen für Material fielen im Vergleich zum Vorjahr um 273 Tausend Euro beziehungsweise 33,3 Prozent. In dieser Position werden Reparaturen und Instandhaltung von Repertoireproduktionen (nicht Neuproduktionen) ausgewiesen. Da die vorzeitige Aussetzung der Spielzeit den Einsatz von Bühnenbildern, Kostümen und weiteren Materialien hinfällig machte, gingen diese Aufwendungen deutlich zurück.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sanken im abgelaufenen Geschäftsjahr besonders deutlich. Hier sind insbesondere die Gastengagements von Sängerinnen, Sängern und Dirigenten, unter anderem als Krankheitsvertretungen oder als Ersatz für unbesetzte Positionen im Ensemble, für Kompositionen, Libretti und Regieteams erfasst. Mit Schließung der Häuser in Düsseldorf und Duisburg wurden sämtliche Gastverträge aufgelöst („höhere Gewalt“). Zur Vermeidung von Härtefällen leistete die Gesellschaft den Künstlern allerdings Kompensationszahlungen. Die Personalaufwendungen waren mit -382 Tausend Euro ebenfalls rückläufig. Für das technische Personal und die Verwaltung findet der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst und für das künstlerische Personal der Normalvertrag Bühne Anwendung. Beide Tarifverträge schreiben die folgenden Entgelterhöhungen vor:

- Anhebung der Bezüge ab April 2019 um 3,09 Prozent und
- Anhebung der Bezüge ab März 2020 um weitere 1,06 Prozent.

Dieser turnusgemäßen Personalkostensteigerung standen die Maßnahmen gegenüber, die zur Abwendung der pandemiebedingten wirtschaftlichen Folgen des Lockdowns ergriffen wurden.

Die Abschreibungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 787 Tausend Euro beziehungsweise 24,7 Prozent. Wesentliche Ursache für diese Entwicklung ist der Wechsel des Ballettdirektors zum Ende der Spielzeit 2019/20. Mit Beginn der Spielzeit 2020/21 werden ein neues Konzept und Programm geplant und produziert, sodass die Kostüme und Bühnenbilder der vergangenen Ära zum Ende des Geschäftsjahres 2019/20 vollständig abgeschrieben werden mussten.

Die Sonstigen Sachaufwendungen gingen im Vergleich zum Vorjahr um 606 Tausend Euro beziehungsweise - 11,0 Prozent zurück. Diese Entwicklung ist unter anderem mit geringeren Reisekosten, die in direktem Zusammenhang mit den Aufführungen an den beiden Standorten entstehen und Einsparungen bei den Printmedien zu begründen.

Insgesamt verminderten sich die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 2.505 Tausend Euro beziehungsweise -4,8 Prozent. Die Erfolgsrechnung weist einen Jahresüberschuss von 1.797 Tausend Euro aus. Die Gesellschafter beschlossen den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2019/20 in ihrer Versammlung am 10. Juli 2019.

Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden Zuschüsse, Zuwendungen und Spenden in Höhe von 44.896 Tausend Euro abgerechnet. Der Planwert wird damit um 155 Tausend Euro (= 0,3 Prozent) überschritten. Die Überschreitung ist insbesondere auf zahlreiche Spenden zurückzuführen, die die Gesellschaft von im Zuge der vorzeitigen Schließung der Spielstätten und der damit einhergehenden Rückabwicklung der bereits für Veranstaltungen veräußerten Eintrittskarten erhalten hat.

Die Umsatzerlöse lagen pandemiebedingt um 2.814 Tausend Euro beziehungsweise 35,9 Prozent unterhalb des Planwertes. Bis zum Zeitpunkt der Einstellung des Spielbetriebs im März 2020 verlief die Spielzeit ausgesprochen zufriedenstellend. Die Umsatzzahlen entwickelten sich entsprechend den Planwerten. An sonstigen betrieblichen Erträgen wurden 424 Tausend Euro abgerechnet und lagen damit 352 Tausend Euro über dem Planansatz. Die Überschreitung resultiert aus der Erstattung der Mietzahlungen für die Mercatorhalle in Duisburg durch die Versicherung (235 Tausend Euro). Ein Wasserschaden hatte im April 2019 das Theater Duisburg für längere Zeit unbespielbar gemacht, sodass die Deutsche Oper am Rhein für konzertante Vorstellungen auf die Mercatorhalle ausweichen musste. Die aktivierten Eigenleistungen waren gegenüber den Planwerten mit -134 Tausend Euro (- 10,2 Prozent) rückläufig, da verschiedene Stücke nicht aufgeführt werden konnten und insofern die Produktion der Bühnenbilder und Kostüme ausgesetzt wurde. Insgesamt lagen die Erträge mit 2.441 Tausend Euro (= 4,5 Prozent) unter dem Planwert. Die Aufwendungen für Material beziehen sich auf Reparaturen und Instandhaltung von Repertoireproduktionen (nicht Neuproduktionen) und lagen aufgrund der Einstellung des Spielbetriebs 178 Tausend Euro unter dem Planansatz. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen fielen im Vergleich zum Planwert um 1.816 Tausend Euro (- 30,1 Prozent) geringer aus. Ursache für dieses Ergebnis war die Auflösung sämtlicher Gastverträge aufgrund der vorzeitigen Beendigung des Spielbetriebs im März 2020. Auch die Personalaufwendungen unterschritten den Planwert deutlich um -2.869 Tausend Euro. Da die Tarifentwicklung bei den Personalkosten dem Wirtschaftsplan entspricht, sind keine tarifbedingten Abweichungen entstanden. Allerdings sorgten die Maßnahmen, die aufgrund der vorzeitigen Schließung der Spielstätten ergriffen wurden für signifikante

Personalkosteneinsparungen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um:

- die Beantragung der Kurzarbeit,
- die verzögerte beziehungsweise ausgesetzte Neubesetzung von freien Planstellen,
- der nicht weiter erforderliche Einsatz von Aushilfen, insbesondere im Vorderhaus,
- die Aussetzung der Zahlung von Zuschlägen und Sonderhonoraren.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögensstruktur ist ein Indikator für die betriebliche Flexibilität des gebundenen Vermögens. In bilanzanalytischer Beurteilung schlägt sich das Anlagevermögen als langfristig gebundenes Vermögen langsamer um als das Umlaufvermögen, welches definitionsgemäß nicht zum langfristigen Verbleib im Unternehmen bestimmt ist.

Für die Ermittlung der Kennzahlen wird das gesamte bilanzielle Vermögen in langfristig gebundenes Vermögen (Anlagevermögen) und kurzfristig gebundenes Vermögen (Umlaufvermögen) untergliedert. Für diese Aufteilung werden Rechnungsabgrenzungsposten dem Umlaufvermögen zugerechnet.

Der Wert des langfristig gebundenen Anlagevermögens ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.478 Tausend Euro (-29,4 Prozent) gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf die außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Buchwerte der Bühnenbilder und Kostüme des Balletts zurückzuführen.

Der Wert des kurzfristig gebundenen Vermögens ist im Vergleich zum Vorjahr um 999 Tausend Euro gestiegen. Zum Bilanzstichtag am 31. Juli 2020 werden Zuschüsse der Bundesanstalt für Arbeit in einem Volumen von circa 970 Tausend Euro als Forderung ausgewiesen. Hiervon wurde Ende Oktober ein Teilbetrag von 921 Tausend Euro unter dem Vorbehalt der

Die Abschreibungen liegen um 1.269 Tausend Euro (= 47,0 Prozent) über dem Planwert. Wesentliche Ursache für diese Entwicklung ist der Wechsel des Ballettdirektors zum Ende der Spielzeit 2019/20. Die Sonstigen Sachaufwendungen fielen aufgrund des vorzeitigem Ende der Spielzeit um 275 Tausend Euro (= 5,3 Prozent) geringer aus als der geplante Wertansatz. Insgesamt lagen die tatsächlichen Aufwendungen um 3.869 Tausend Euro (= -7,2 Prozent) unterhalb des Planwert.

Nachprüfung auf dem Bankkonto der Deutschen Oper am Rhein gutgeschrieben.

Die Liquiditätskennzahlen zeigen, dass die Liquiditätslage der Gesellschaft erheblich verbessert werden konnte. Bei der Ermittlung der Kennzahlen wurde die Rückstellung für ausstehenden Jahresurlaub der Mitarbeitenden nicht berücksichtigt, da die Urlaubsansprüche regelmäßig nicht entgeltlich abgegolten werden und diese Rückstellung somit keine Auswirkung auf die Liquidität hat.

Bei der Finanzierungsanalyse wird – losgelöst von der Vermögensseite – die Zusammensetzung des Kapitals dargestellt. Sowohl Eigen- als auch Fremdkapital sind hier im bilanzanalytischen Sinne zu verstehen. Dementsprechend setzt sich das Eigenkapital aus dem bilanziellen Eigenkapital und das Fremdkapital aus Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen.

Da der Jahresüberschuss dem Eigenkapital zuzuordnen ist, steigt das Eigenkapital um 1.797 Tausend Euro auf 4.688 Tausend Euro. Gegenüber Hochtief besteht seit August 2015 eine Verbindlichkeit wegen der Anschaffung der Erstausrüstung des Ballettprobenhauses, die über die DKB-Bank finanziert und in monatlichen Raten zurück zu zahlen ist.

Das lediglich aus der Verbindlichkeit gegenüber Hochtief bestehende langfristige Fremdkapital sinkt damit von 690 Tausend Euro um 23 Tausend Euro auf 667 Tausend Euro. Neben dem mittelfristigen Anteil aus dieser Verbindlichkeit in Höhe von 92 Tausend Euro (Vorjahr 89 Tausend Euro) sind dem mittelfristigen Fremdkapital die Verbindlichkeiten aus den verkauften, noch nicht eingelösten Gutscheinen mit einer dreijährigen Gültigkeit in Höhe von 1.174 Tausend Euro (Vorjahr 853 Tausend Euro) zuzuordnen. Da sich zum Bilanzstichtag mehr Gutscheine im Umlauf befinden als im Vorjahr, steigt das mittelfristige Fremdkapital um 325 Tausend Euro. Das kurzfristige Fremdkapital sinkt deutlich um 1.421 Tausend Euro auf Grund eines niedrigeren Vorverkaufs von Eintrittskarten für das Folge-Geschäftsjahr 2020/21 und einer erheblich geringeren Verbindlichkeit für Gagen und Steuern aus Gastverträgen. Der Verschuldungsgrad gibt die prozentuale Höhe des Fremdkapitals im Verhältnis zum Gesamtkapital an. Zum Bilanzstichtag am 31. Juli 2020 betrug der Verschuldungsgrad

59,8 Prozent (Vorjahr 73,7 Prozent).

Der Cashflow reduzierenden Zunahme der Vorräte und Forderungen um circa 1,0 Mio. Euro sowie der ebenfalls Cashflow mindernd wirkenden Abnahme der Verbindlichkeiten um 1,2 Mio. Euro standen Cashflow erhöhende Abschreibungen von circa 4,0 Mio. Euro gegenüber.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit sank im Vergleich zum Vorjahr deutlich (-1,2 Mio. Euro), da unter anderem erheblich weniger Herstellungskosten der Bühnenbilder und Kostüme aktiviert wurden (-541 Tausend Euro). Darüber hinaus wurde die Investitionstätigkeit insgesamt aufgrund der unsicheren Pandemiesituation gravierend zurückgefahren.

Der Cashflow aus Finanztätigkeit ging um etwa 316 Tausend Euro zurück. Eine Investition, die für die im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Zuschusszusage der Stadt Düsseldorf von 140 Tausend Euro vorlag, konnte pandemiebedingt nicht ausgeführt werden. Die Anschaffung wurde auf das folgende Geschäftsjahr verschoben.

## Chancen und Risiken

Das Risikomanagement-System der Deutschen Oper am Rhein identifiziert die folgenden bestandsgefährdenden Risiken, die überwiegend aufgrund der Corona-Pandemie auf „rot“ gestellt sind:

- das Risiko der Kostensteigerung (zum Beispiel durch Tarifierhöhungen im Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst und im Normalvertrag Bühne) ohne entsprechenden Ausgleich durch die Gesellschafter,
- das Risiko der Kürzung der Gesellschafterzuschüsse,
- das Risiko der Kündigung des Gesellschaftsvertrages durch einen oder mehrere Gesellschafter,
- das Risiko der Gesundheitsgefährdung für Mitarbeiter und Zuschauer sowie wirtschaftlicher Fehlentwicklungen
- das Risiko des Besucherverlustes in Verbindung mit entsprechenden Umsatzeinbußen,
- das Risiko der Abhängigkeit vom Zustand und von der technischen Qualität der von den Gesellschaftern zur Verfügung gestellten Gebäude.

Die aktuellen Tarifverträge (TVöD und NV Bühne) sehen eine letzte (Stufen-) Erhöhung ab März 2020 um 1,06 Prozent vor. Die Laufzeit der Tarifverträge endet am 31. August 2020. Die Deutsche Oper am

Rhein rechnet ab September 2020 mit weiteren durchschnittlichen jährlichen tarifbedingten Erhöhungen der Personalkosten um 2,00 Prozent. Hinsichtlich der Sachkosten rechnet die Deutsche Oper am Rhein mit jährlichen durchschnittlichen Steigerungen um 2,00 Prozent. In Bezug auf die Kostensteigerungen haben die Gesellschafterstädte eine prozentuale Beteiligung zugesagt (Düsseldorf 69 Prozent, Duisburg 14 Prozent) und eine darüber hinausgehende Zuschusserhöhung um 600 Tausend Euro bewilligt. Des Weiteren hat die Gesellschaft ab Ende Mai Kurzarbeit bei der Bundesanstalt für Arbeit angemeldet und entsprechende Zuschüsse erhalten. Das Kostenrisiko ist für das Geschäftsjahr 2020/21 damit abgedeckt. Darüber hinaus hat das Land NRW für die Geschäftsjahre 2018/19 bis 2022/23 eine sukzessive Erhöhung der jährlichen Landeszuwendungen von ursprünglich 1.824 Tausend Euro um 102 Prozent auf zuletzt 3.686 Tausend Euro zugesagt. Damit können die in den vergangenen Geschäftsjahren vorgenommenen Kürzungen im künstlerischen Bereich zurückgenommen und die künstlerischen Leistungen wieder gesteigert werden. Durch die erwirtschafteten operativen Jahresüberschüsse der vorangegangenen Geschäftsjahre wurde die Kapitalausstattung der Gesellschaft verbessert und das Liquiditätsrisiko reduziert. Auf Empfehlung des Aufsichtsrates der Deutschen Oper am Rhein vom 19. Juni 2015 hatten die Räte der Städte Düsseldorf und Duisburg die Verlängerung der Laufzeit des Gesellschaftsvertrages bis zum 31. Juli 2022 beschlossen (Düsseldorf am 25. Juni 2015, Duisburg am 22. Juni 2015). Der Gesellschaftsvertrag sah ursprünglich eine Kündigungsfrist von zwei Jahren vor, so dass bis zum 31. Juli 2020 eine wirksame Kündigung hätte ausgesprochen werden müssen. Da verschiedene Detailfragen zur weiteren Ausgestaltung der „Theaterehe“ offen sind, wurde die Kündigungsfrist in der Aufsichtsratssitzung vom 4. Juni 2020 um ein Jahr verkürzt, sodass nunmehr formal eine wirksame Kündigung

des Gesellschaftervertrags bis zum 31. Juli 2021 möglich ist. Beide Gesellschafter haben allerdings ausdrücklich bekundet, den Fortbestand der Gesellschaft in der bisherigen Form weiterhin vollumfänglich zu unterstützen.

Voraussetzung für den Erfolg in der Ausführung des Auftrags, künstlerisch hochwertige Musik- und Tanztheater-Aufführungen im Opernhaus Düsseldorf und im Theater Duisburg zu präsentieren, ist die Funktionsfähigkeit der von den Gesellschafter-Städten zur Verfügung gestellten Gebäude. Im Opernhaus Düsseldorf treten seit dem Umbau in den Jahren 2006 und 2007 wiederholt technische und bauliche Probleme auf. Die Landeshauptstadt Düsseldorf hat im Rat im Oktober 2017 einen Bedarfsbeschluss zu einem 5-Jahres Sanierungsplan für die Planung von acht Teilprojekten (circa 18 Mio. Euro) gemeinsam mit einem Ergänzungsantrag zu einer vertiefenden Gebäudeanalyse beschlossen.

Eines dieser acht Teilprojekte ist die Erneuerung der Steuerungstechnik der Bühnenmaschinerie (Kosten rund 2,41 Mio. Euro) welche schließlich, nach mehrmaliger Verschiebung, im Sommer 2020 umgesetzt werden konnte. Damit blieb das Risiko eines Steuerungsausfalls bis zum Sommer 2020 bestehen.

Zwischenzeitlich haben sich aufgrund von vermehrten Störungen und Havarien aus den acht Teilprojekten zwei weitere Maßnahmen als sehr dringlich gezeigt: die Erneuerung des Bühnenwagens/ Drehscheibenwagens und eine Teilerneuerung der Audio- und Videotechnik, insbesondere des Inspizientenpultes. Ziel ist es, die Erneuerung des Bühnenwagens im Sommer 2021 umzusetzen. Die Teilerneuerung der Audio-Videotechnik wurde im Sommer 2020, leider mit großen Verzögerungen in der Fertigstellung, umgesetzt.

Aufgrund der Ergebnisse der Studie über den Zustand des Gebäudes wurde im März 2019 der interfraktionelle Ratsantrag,

Zukunft der Oper' mit einer Reihe von Untersuchungsaufträgen zu verschiedenen Optionen gestellt: Sanierung, erweiterte Sanierung, Neubau eines Opernhauses am Standort oder Neubau standortunabhängig in Düsseldorf. Ziel war es, Ende 2019 die Entwurfsplanung der verbleibenden sieben Teilprojekte mit Priorisierung der Maßnahmen und Optionen zum Einen, und die Darstellung der Untersuchungsergebnisse „Zukunft der Oper“ in den geforderten Varianten zum Anderen, zu präsentieren. Als Beratungs- und Steuerungsgremium wurde eine Projektgruppe „Zukunft der Oper“ mit Vertretern der Politik, Fachleuten, Verwaltung und der Theaterleitung der Deutschen Oper am Rhein eingerichtet, die seit Juni 2019 regelmäßig tagt.

Die Deutsche Oper am Rhein finanziert sich im Wesentlichen durch den Abruf monatlicher Raten der bewilligten Zuschüsse und durch den Verkauf von Eintrittskarten. Wertpapier-Anlagen werden nicht gehalten.

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundstamm. Forderungsausfälle sind die Ausnahme. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit der Volksbühne und der Theatergemeinde in Düsseldorf sowie dem Theaterring in Duisburg. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken aller Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Neben den bestandsgefährdenden Risiken analysiert das Risikomanagement-System der Deutschen Oper am Rhein die folgenden Chancen:

- Chance zur Steigerung der Besucherzahlen,
- Chance zur Gewinnung und Bindung jungen Publikumsnachwuchses und
- Chance zur überregionalen Beachtung und zum Imagegewinn sowie
- die Chance zur Steigerung der künstlerischen Leistungen unter Verwendung der zusätzlichen Fördermittel des Landes NRW.

Die Chance zur Steigerung der Besucherzahlen wird in Anbetracht der aktuell gültigen Abstandregeln und den Vorgaben zur maximalen Besucherzahl in den beiden Häusern zumindest kurzfristig ad absurdum geführt. Langfristig wird diese Chance natürlich intensiv weiterverfolgt und soll durch den Einsatz eines CRM-Systems und einer Fokussierung des Marketingkonzeptes auf digitales Marketing, Direktmarketing, „Out of home“-Werbung und Anzeigenwerbung in der lokalen Tagespresse sowie der Positionierung des Duisburger Opernshops im Theater genutzt werden. Der Ausbau der Arbeit des Teams „Junges Publikum“, insbesondere in der Zusammenarbeit mit Schulen und durch Ausweitung des speziellen Veranstaltungsangebotes für Kinder, Jugendliche und Familien trägt der Chance zur Gewinnung und Bindung jungen Publikumsnachwuchses und der Verbesserung der Erfüllung des Bildungsauftrages Rechnung. Ferner hat es sich gezeigt, dass die kurzen Programmformate ab Herbst 2020 ein deutlich jüngeres Publikum angezogen haben, als dies bislang der Fall war. Eine genauere Analyse dieser Ursachen wurde bereits angeregt.

Durch die Fortführung und Intensivierung des mehrjährigen gemeinsamen Jugendprojektes mit den Theatern Dortmund und Bonn sowie Vereinbarungen gemeinsamer Opern-Produktionen mit anderen Opernhäusern sowie durch die Steigerung der Gastspielaktivitäten sollen neben der

Verbesserung der wirtschaftlichen Stabilität der Deutschen Oper am Rhein überregionale Beachtung und Imagegewinn erreicht werden.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

#### Vorsitz

Oberbürgermeister Sören Link

Stadt Duisburg

#### Stellvertretung Vorsitz

Oberbürgermeister Thomas Geisel (bis 31.10.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### *Stellvertretung*

Beigeordneter Hans-Georg Lohe

Stadtkämmerin Dorothee Schneider

Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller (ab 01.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### Mitglied

Frank Albrecht

Stadt Duisburg

#### *Stellvertretung*

Carsten Bovelet

Jörg Thomas Alvermann

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### *Stellvertretung*

Eva Mörger

Annelies Böcker

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### *Stellvertretung*

Kerstin Terhardt

Yvan Caljkusic

#### *Stellvertretung*

Gerd Büker

Friedrich G. Conzen

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### *Stellvertretung*

Kerstin Terhardt

Bergit Fleckner-Olbermann

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### *Stellvertretung*

Philipp Tacer

Frank Heidenreich

Stadt Duisburg

#### *Stellvertretung*

Sigrid Volk-Cuypers

Edeltraud Klabuhn

Stadt Duisburg

#### *Stellvertretung*

Rainer Schütten

Peter Knäpper

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### *Stellvertretung*

Cornelia Mohrs

Beigeordneter Thomas Krützberg (bis 30.04.2020)

Stadt Duisburg

Beigeordneter Hans-Georg Lohe <i>Stellvertretung</i> Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller Stadtkämmerin Dorothee Schneider	Landeshauptstadt Düsseldorf
Kämmerer Martin Murrack Ingo Möllhoff <i>Stellvertretung</i> Michael Piechocki	Stadt Duisburg
Beigeordnete Astrid Neese (ab 01.05.2020) Ratsherr Manfred Neuenhaus <i>Stellvertretung</i> Dr. Veronika Dübgen	Stadt Duisburg Landeshauptstadt Düsseldorf
M Isabell Pfeiffer-Poensgen <i>Stellvertretung</i> Bettina Milz	Land Nordrhein- Westfalen
Angelika Röder <i>Stellvertretung</i> Angelika Schmitz	Stadt Duisburg
Stadtkämmerin Dorothee Schneider <i>Stellvertretung</i> Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller Beigeordneter Hans-Georg Lohe	Landeshauptstadt Düsseldorf
Martina Stecker (bis 15.11.2020) <i>Stellvertretung</i> Stefan Dellwo	Stadt Duisburg
Prof. Dr. Dieter Vogel <i>Stellvertretung</i> Werner Wimmer	Freundeskreis Deutsche Oper am Rhein e.V.
Udo Vohl <i>Stellvertretung</i> MdL Parisa Najafi Tonekaboni	Stadt Duisburg
Vanessa van Bösekoem (ab 16.11.2020) <i>Stellvertretung</i> Renate Gutowski	Stadt Duisburg

## Geschäftsführung

Christoph Meyer  
Alexandra Stampler-Brown

## Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichts- oder Verwaltungsräten in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 22 Mitgliedern 8 Frauen an (Frauenanteil 36,4 %)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

## D.LIVE GmbH & Co. KG

### Firmensitz

Arena-Straße 1  
40474 Düsseldorf

Telefon: 0211 1598-1200

info@d-live.de

www.d-live.de



### Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gesellschaftszweck ist der Erwerb von Grundstücken beziehungsweise grundstücksgleichen Rechten, die Bebauung mit einer Multifunktionsarena zur Durchführung von sozialen, kulturellen und sportlichen, auch breiten-sportlichen Veranstaltungen sowie Messe-, Kongress- und sonstigen Veranstaltungen der Daseinsvorsorge in Düsseldorf, die Errichtung hiermit zusammenhängender Bauwerke für Komplementär-Nutzungen sowie der Betrieb der Multifunktionsarena und der Komplementärbereiche im genannten Sinne einschließlich der Vermietung oder Verpachtung der errichteten Gebäude oder von Teilen der Gebäude an Mieter oder Pächter.

Gesellschaftszweck ist ferner der Betrieb anderer Sport- und/ oder Veranstaltungshallen und -flächen auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Düsseldorf. Hierzu zählen die Akquisition, die Organisation, die Planung und Durchführung von gesellschaftlichen, kulturellen und sportlichen Veranstaltungen sowie die Erbringung von Dienstleistungen aller dazugehörigen und nachgelagerten Geschäfte für diese, die der Wirtschaftsförderung und der Förderung der Standortattraktivität dienen.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

#### Kommanditeinlage

Landeshauptstadt Düsseldorf

**49.000,00 EUR**

49.000,00 EUR

100,00 %

#### Komplementäreinlage

D.LIVE Management GmbH

**0,00 EUR**

0,00 EUR

0,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>107.507</b>	-6.680	<b>114.187</b>	<b>121.447</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	401	-50	451	321
Sachanlagen	107.106	-6.629	113.736	121.126
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>14.446</b>	-6.430	<b>20.876</b>	<b>8.843</b>
Vorräte	-	-170	170	147
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.783	-10.008	16.791	4.407
Kasse, Bankguthaben, Schecks	7.663	3.748	3.915	4.290
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>276</b>	71	<b>205</b>	<b>125</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>122.230</b>	-13.039	<b>135.268</b>	<b>130.415</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>35.317</b>	6.173	<b>29.145</b>	<b>27.013</b>
Kapitalanteile	49	0	49	49
Kapitalrücklage	238.389	15.667	222.722	214.779
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-193.626	-5.811	-187.816	-180.290
Jahresergebnis	-9.494	-3.683	-5.811	-7.526
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.069</b>	-153	<b>1.222</b>	<b>1.126</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>83.990</b>	-19.800	<b>103.791</b>	<b>101.218</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.853</b>	742	<b>1.111</b>	<b>1.059</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>122.230</b>	-13.039	<b>135.268</b>	<b>130.415</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	29.881	-10.783	40.664	25.686
Sonstige betriebliche Erträge	306	74	232	2
Materialaufwand	11.537	-6.590	18.128	13.225
Personalaufwand	7.049	-681	7.729	3.454
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.213	1.291	9.922	6.221
Abschreibungen	8.406	-782	9.188	8.725
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.000	-104	1.104	1.117
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-9.018</b>	<b>-3.843</b>	<b>-5.175</b>	<b>-7.052</b>
Sonstige Steuern	476	-160	636	473
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-9.494</b>	<b>-3.683</b>	<b>-5.811</b>	<b>-7.526</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>Landeshauptstadt Düsseldorf</b>	4.360	Forderungen
	114	Verbindlichkeiten
	16.140	Erträge
	376	Aufwendungen
<b>Düsseldorf Congress GmbH</b>	55	Erträge
	199	Aufwendungen
<b>Düsseldorf Tourismus GmbH</b>	97	Aufwendungen
<b>Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH</b>	52.181	Verbindlichkeiten
	395	Aufwendungen
<b>Rheinbahn AG</b>	131	Aufwendungen
<b>Stadtwerke Düsseldorf AG</b>	347	Verbindlichkeiten
	2.906	Aufwendungen

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	28,9	7,3	21,5	20,7
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-25,5	-7,8	-17,8	-26,1
Anlagendeckung (in %)	32,9	7,3	25,5	22,2
Verschuldungsgrad (in %)	237,8	-118,3	356,1	374,7
Umsatzrentabilität (in %)	-31,8	-17,5	-14,3	-29,3
Mitarbeiteranzahl	87	-1	88	56
Veranstaltungen	372	5	367	348
Anzahl Besucher	642.049	-1.660.006	2.302.055	1.913.996

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die Ertragslage erreichte im Berichtsjahr eine zum Wirtschaftsplan erfreuliche Gesamtleistung. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatz von 29,9 Mio. Euro (Plan: 26,1 Mio. Euro; Vorjahr: 40,7 Mio. Euro). Darunter fallen die verwendeten Zuschüsse für die Tätigkeiten der Sportstadt Düsseldorf in Höhe von 3,2 Mio. Euro. Diesen Zuschüssen stehen Aufwendungen in gleicher Höhe entgegen. Hinzu kommen sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 306 TEUR, die sich vornehmlich aus verrechneten sonstigen Sachbezügen aus Kfz-Nutzung, Erträgen aus Versicherungsschäden und Schadensersatzleistungen sowie aus der Auflösung von Jubiläumszuwendungen und Sterbegeld ergeben. Ertrag und Aufwand der Betriebsführungsobjekte ISS DOME, Mitsubishi Electric HALLE sowie CASTELLO Düsseldorf werden als durchlaufender Posten im Namen und für

Rechnung des jeweiligen Eigentümers vereinnahmt beziehungsweise verausgabt. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen entwickelten sich mit 8,4 Mio. Euro im Berichtsjahr 2020 leicht unter den Planerwartungen (Plan: 8,9 Mio. Euro; Vorjahr: 9,2 Mio. Euro). Dies ist vornehmlich auf nicht umgesetzte Investitionsmaßnahmen in 2020 zurückzuführen.

Die D.LIVE schließt für das Geschäftsjahr 2020 mit einem Fehlbetrag in Höhe von 9,5 Mio. Euro (Plan: 13,0 Mio. Euro; Vorjahr: 5,8 Mio. Euro) ab. Die Geschäftsführung wird, in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat, der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Berichtsjahres liegt bei 122 Mio. Euro (Vorjahr: 135 Mio. Euro). Das auf der Aktivseite um die planmäßigen Abschreibungen reduzierte Sachanlagevermögen beträgt zum Bilanzstichtag etwa 87,6 Prozent (Vorjahr: 84,1 Prozent) der Bilanzsumme. Im Umlaufvermögen reduzieren sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (2020: 6,8 Mio. Euro; Vorjahr: 16,3 Mio. Euro) ebenso markant wie die Vorräte (2020: 0 Tausend Euro; Vorjahr: 170 Tausend Euro), währenddessen der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten (2020: 7,7 Mio. Euro; Vorjahr: 3,9 Mio. Euro) deutlich ansteigen. Die Passivseite wird durch die Verbindlichkeiten dominiert. Circa 68,7 Prozent (Vorjahr: 76,7 Prozent) der Bilanzsumme bestehen aus Verbindlichkeiten. Die Eigenkapitalquote beträgt 28,9 Prozent und liegt damit über dem Vorjahresniveau (21,5 Prozent). Im Vergleich zu der hohen Anlagenintensität ist

die Quote als ausreichend zu bewerten.

Die Liquidität wurde wiederum durch Zuführungen der Gesellschafterin, Landeshauptstadt Düsseldorf, sichergestellt. Im Berichtsjahr wurden der Gesellschaft 15,8 Mio. Euro (Plan: 16,8 Mio. Euro; Vorjahr: 8,4 Mio. Euro), zugeführt. Die Investitionen für beispielsweise das Digital Signage, der Austausch der Telefonanlage oder der Austausch der automatischen Rauchmelder, wurden aus diesem Betrag finanziert.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (7,9 Mio. Euro) ist positiv. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit (-2,4 Mio. Euro) und aus der Investitionstätigkeit (-1,7 Mio. Euro) ergaben sich negative Cashflows.

Insgesamt ist die Geschäftsführung mit der Lage der Gesellschaft unter Berücksichtigung der Pandemiesituation zufrieden.

## Chancen und Risiken

Die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafter der Gesellschaft erhalten systematisch und regelmäßig Auskunft über die aktuelle Risikolage. Die Liquidität wird laufend anhand von Betrachtungen der flüssigen Mittel und der Forderungen und Verbindlichkeiten geplant und kontrolliert. Die wesentlichen Verträge über die Betriebsführung für den ISS DOME, der Mitsubishi Electric HALLE sowie des CASTELLO Düsseldorf wurden unbefristet, mit entsprechenden Kündigungsfristen, abgeschlossen. Es gibt keine Anzeichen für eine Kündigung der Verträge. Die Erlöse und Aufwendungen aus den Venues der Betriebsführung werden jeweils im Namen und für Rechnung mit dem jeweiligen Eigentümer abgerechnet, so dass der Gesellschaft hieraus kein unmittelbares, wirtschaftliches Risiko entsteht.

Chancen werden unverändert in einer erfolgreichen Vermarktung der MERKUR SPIEL-ARENA im Bereich von Konzerten und

Sportveranstaltungen gesehen. Auch die Sparte der Corporate Events hat sich in den vergangenen Jahren stetig positiv entwickelt und bietet auch in den kommenden Jahren weitere Steigerungsmöglichkeiten. Während der anhaltenden Pandemie wird das Hauptaugenmerk bei Sportveranstaltungen liegen sowie bei Corporate Events mit bis zu 100 Teilnehmenden. Als grundsätzlich bestandsgefährdendes Risiko ist neben der Corona-Pandemie aus Sicht der D.LIVE, die Finanzierung der Gesellschaft zu sehen. Aufgrund des bestehenden Kapitaldienstes (Zins und Tilgung) ist die Gesellschaft auf die Zuführung von Liquiditätszuschüssen durch die Landeshauptstadt Düsseldorf zur Sicherung der Liquidität angewiesen, die in den Haushaltsplänen der Landeshauptstadt Düsseldorf enthalten sind. Die Gewährung und Zahlung der Liquiditätszuschüsse werden vorausschauend verfolgt und geplant.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

#### Vorsitz

Stadtdirektor Burkhard Hintzsche (ab 02.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Helga Leibauer (bis 01.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### Stellvertretung Vorsitz

Ratsfrau Mirja Cordes (ab 02.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Wolfgang Scheffler (bis 01.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### Mitglied

Ratsfrau Claudia Bednarski

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

MdL Angela Erwin (bis 01.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Marcus Flemming (ab 02.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Dr. Thorsten Graebner (ab 02.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsfrau Angela Hebler	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsfrau Monika Lehmhaus	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Pavle Madzirov (ab 02.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Klaus Mauersberger	Landeshauptstadt Düsseldorf
Peter Ulrich Peters (bis 01.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Thomas Peuß (ab 02.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Giuseppe Saitta	Landeshauptstadt Düsseldorf
Stadtkämmerin Dorothee Schneider (bis 01.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Dirk Peter Sültenfuß	Landeshauptstadt Düsseldorf
Philipp Tacer (bis 01.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf

## **Sportbeirat**

### **Vorsitz**

Stadtdirektor Burkhard Hintzsche	Landeshauptstadt Düsseldorf
----------------------------------	--------------------------------

### **Stellvertretung Vorsitz**

Ratsherr Dirk Peter Sültenfuß	Landeshauptstadt Düsseldorf
-------------------------------	--------------------------------

### **Mitglied**

Ratsherr Burkhard Albes	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Jürgen Bohrmann	Landeshauptstadt Düsseldorf
Peter Frymuth	Landeshauptstadt Düsseldorf
Oberbürgermeister Thomas Geisel (bis 31.10.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller (ab 01.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ralf Klein	Landeshauptstadt Düsseldorf
Dirk Lindner	Landeshauptstadt Düsseldorf
Peter Schwabe	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Stefan Wiedon	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Dietmar Wolf	Landeshauptstadt Düsseldorf



### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichts- oder Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 12 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil 33,3 Prozent)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

# D.LIVE Management GmbH

## Firmensitz

**Arena-Straße 1  
40474 Düsseldorf**

Telefon: 0211 1598-1200

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei der D.LIVE GmbH & Co. KG mit Sitz in Düsseldorf, die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte sowie die Förderung des Unternehmenszwecks der

vorgenannten Kommanditgesellschaft innerhalb ihres Unternehmensgegenstands.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

**50.000,00 EUR**

Landeshauptstadt Düsseldorf

50.000,00 EUR 100,00 %

### Beteiligungen

D.LIVE GmbH & Co. KG

0,00 EUR 0,00 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>50</b>	2	<b>48</b>	<b>47</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	-6	10	6
Kasse, Bankguthaben, Schecks	45	8	37	42
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>50</b>	2	<b>48</b>	<b>47</b>

**Passiva**  
in TEUR

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>45</b>	<b>1</b>	<b>44</b>	<b>43</b>
Gezeichnetes Kapital	50	0	50	50
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-6	1	-7	-8
Jahresergebnis	1	0	1	1
<b>Rückstellungen</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>50</b>	<b>2</b>	<b>48</b>	<b>47</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

in TEUR

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	7	-2	9	29
Personalaufwand	0	-5	5	24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	1	4	4
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

**Kennzahlen**

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	89,4	-2,2	91,7	90,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	2,2	-0,1	2,3	2,5
Verschuldungsgrad (in %)	4,5	0,6	3,9	5,0
Umsatzrentabilität (in %)	15,3	3,9	11,4	3,7
Mitarbeiteranzahl	1	-1	2	2

## **Wirtschaftliche Entwicklung**

### **Ertragslage**

Im Geschäftsjahr 2020 wurden 6,5 Tausend Euro Umsatzerlöse erzielt. Markante Erlöspositionen sind mit 5,5 Tausend Euro die Weiterberechnung sonstiger Leistungen an die D.LIVE sowie mit 1,0 Tausend Euro, die Vergütung für die Übernahme des zur Verfügung gestellten Haftungskapitals.

Die Aufwandseite in Höhe von 5,5 Tausend

Euro beinhaltet zum größten Teil, die Aufwendungen für Jahresabschlussarbeiten und Beratungsleistungen in Höhe von 5,2 Tausend Euro sowie die Aufwendungen für Beiträge und Nebenkosten des Geldverkehrs in Höhe von 0,3 Tausend Euro.

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss von 1,0 Tausend Euro ab.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Gesellschaft verfügt über kein Anlagevermögen. Investive Maßnahmen wurden ausschließlich über die Kommanditgesellschaft geplant und getätigt.

Das Umlaufvermögen in Höhe von 50,1 Tausend Euro (Vorjahr: 47,8 Tausend Euro) besteht aus Forderungen und sonstigen Verbindlichkeiten (2020: 4,8 Tausend Euro, Vorjahr: 10,5 Tausend Euro) sowie aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (2020: 45,3 Tausend Euro, Vorjahr: 37,3 Tausend Euro).

Das Eigenkapital in Höhe von 44,8 Tausend Euro (Vorjahr: 43,8 Tausend Euro) umfasst das voll eingezahlte Stammkapital der Gesellschaft von 50 Tausend Euro (Vorjahr: 50 Tausend Euro), den Verlustvortrag mit -6,2 Tausend Euro (Vorjahr: -7,2 Tausend Euro) sowie den Jahresüberschuss von 1,0

Tausend Euro (Vorjahr: 1,0 Tausend Euro). Die Sonstigen Rückstellungen (2020: 3,3 Tausend Euro, Vorjahr: 2,3 Tausend Euro) beinhalten Kosten für die Prüfung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf 1,2 Tausend Euro (Vorjahr: 0,04 Tausend Euro) und umfassen Verbindlichkeiten für die Erstellung der Steuererklärung 2019. Die Sonstigen Verbindlichkeiten (2020: 2,0 Tausend Euro, Vorjahr: 1,7 Tausend Euro) umfassen ausschließlich Steuerverbindlichkeiten.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

### **Chancen und Risiken**

Chancen werden unverändert in einer erfolgreichen Vermarktung der MERKUR SPIEL-ARENA im Bereich von Konzerten und Sportveranstaltungen gesehen. Auch die Sparte der Corporate Events hat sich in den vergangenen Jahren stetig positiv entwickelt und bietet auch in den kommenden Jahren weitere Steigerungsmöglichkeiten.

Ein formelles Risikofrüherkennungssystem ist bei der Gesellschaft nicht eingerichtet,

sondern wurde auf die Kommanditgesellschaft ausgelagert. Ziel des D.LIVE-Risikomanagements ist es, möglichst frühzeitig Informationen über Risiken und ihre finanziellen Auswirkungen zu gewinnen, um mit geeigneten Maßnahmen gegensteuern zu können. Im Rahmen des Planungs- und Controlling-Prozesses sollen aber auch Chancen und das damit verbundene Ergebnispotenzial erkannt und genutzt

werden. Risiken werden anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Schadenshöhe bewertet und auf Gesellschaftsebene zusammengefasst (Gesamtrisiko). Somit kann die aktuelle Risikosituation systematisch analysiert und auf dieser Basis konkrete Risikosteuerungsmaßnahmen abgeleitet werden. Die Risikoberichterstattung ist vollständig in den standardisierten Planungs- und Controlling-Prozess integriert. Die Führungs- und Aufsichtsgremien der D.LIVE werden regelmäßig über die aktuelle Risikosituation informiert. Die Effizienz und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wird intern überwacht. Es bestehen zum Stichtag 31. Dezember 2020 keine bestandsgefährdenden Risiken für die D.LIVE aus diesem Bereich.

Als grundsätzlich bestandsgefährdendes Risiko ist neben der Corona-Pandemie aus Sicht der D.LIVE, die Finanzierung der Gesellschaft zu sehen. Aufgrund des bestehenden Kapitaldienstes (Zins und Tilgung) ist die Gesellschaft auf die Zuführung von Liquiditätszuschüssen durch die Landeshauptstadt Düsseldorf zur Sicherung der Liquidität angewiesen, die in den Haushaltsplänen der Landeshauptstadt Düsseldorf enthalten sind. Die Gewährung und Zahlung der Liquiditätszuschüsse werden vorausschauend verfolgt und geplant.

Ereignisse, die eine persönliche Haftung der Gesellschaft, für die Verbindlichkeiten der D.LIVE zur Folge haben können, sind bis zum heutigen Tage nicht eingetreten und werden zurzeit auch nicht erwartet.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### **Geschäftsführung**

Michael Brill

# IPM Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH

## Firmensitz

Henkelstraße 164  
40589 Düsseldorf

Telefon: 0211 74836-0

mail@ipm.nrw

www.ipm.nrw



## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Sanierung und Erweiterung städtischer Schulgebäude und sonstiger Hochbauten, die Unterhaltung und Verwaltung solcher Immobilien, der Erwerb und die Verwertung solcher Immobilien, der Erwerb von Grundstücken zur Erreichung von im ersten Spiegelstrich erwähnten Zwecken. Zur Durchführung dieses Zwecks wird die Gesellschaft von der Landeshauptstadt Düsseldorf mit allen ihm dienenden Maßnahmen, soweit sie nicht einer ausschließlich hoheitlichen Tätigkeit vorbehalten sind, durch jeweils

gesondert abzuschließende Verträge beauftragt.

Unter den vorstehenden Absatz fallende Tätigkeiten darf die Gesellschaft nur im Auftrag der Landeshauptstadt Düsseldorf und nur für diese übernehmen.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

Landeshauptstadt Düsseldorf

**26.000,00 EUR**

26.000,00 EUR

100,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>61</b>	-17	<b>77</b>	<b>62</b>
Sachanlagen	54	-8	62	62
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>116.761</b>	-23.571	<b>140.332</b>	<b>79.412</b>
Vorräte	106.361	4.961	101.400	60.297
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.249	-22.014	26.264	463
Kasse, Bankguthaben, Schecks	6.150	-6.518	12.669	18.651
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>13</b>	12	<b>1</b>	<b>2</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>116.834</b>	-23.576	<b>140.410</b>	<b>79.475</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.442</b>	892	<b>550</b>	<b>581</b>
Gezeichnetes Kapital	26	0	26	26
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	524	-31	555	21
Jahresergebnis	892	923	-31	534
<b>Rückstellungen</b>	<b>235</b>	197	<b>38</b>	<b>532</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>115.157</b>	-24.067	<b>139.225</b>	<b>78.362</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>116.834</b>	-23.576	<b>140.410</b>	<b>79.475</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	51.530	36.378	15.152	12.941
Bestandsveränderungen	4.961	-36.142	41.103	40.009
Sonstige betriebliche Erträge	12	-9	20	34
Materialaufwand	53.261	-952	54.213	50.441
Personalaufwand	1.191	-33	1.224	929
Sonstige betriebliche Aufwendungen	459	29	430	445
Abschreibungen	22	-15	37	73
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	0	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	277	-128	405	471
Steuern vom Einkommen und Ertrag	398	403	-6	92
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>894</b>	<b>923</b>	<b>-29</b>	<b>535</b>
Sonstige Steuern	2	0	3	2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>892</b>	<b>923</b>	<b>-31</b>	<b>534</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>Landeshauptstadt Düsseldorf</b>	3.546	Forderungen
	51.530	Erträge
<b>Industrietrains Düsseldorf-Reisholz AG</b>	141	Aufwendungen

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	1,2	0,8	0,4	0,7
Eigenkapitalrentabilität (in %)	62,0	67,2	-5,2	92,2
Anlagendeckung (in %)	2.379,9	1.669,9	710,0	942,3
Verschuldungsgrad (in %)	7.986,8	-17.337,0	25.323,9	13.491,5
Umsatzrentabilität (in %)	1,7	1,9	-0,2	4,1
Mitarbeiteranzahl	13	-1	14	10

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Jahre 2020 mit der Abrechnung von sechs Schulbaumaßnahmen (Wichernschule, Gymnasium Gerresheim, Grundschule Fleher Straße, Toni Turek Realschule, Max Weber Berufskolleg und

Rückbau H-Gebäude am Franz-Jürgens-Berufskolleg) Umsatzerlöse in Höhe von 51.530 Tausend Euro (Vorjahr 15.152 Tausend Euro) erwirtschaftet.

Im Geschäftsjahr 2020 wird ein Jahresüberschuss von 892 Tausend Euro ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr (31 Tausend Euro Jahresfehlbetrag) verbessert

### **Vermögens- und Finanzlage**

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr (140.410 Tausend Euro) um 23.576 Tausend Euro auf 116.834 Tausend Euro verringert.

Diese Reduzierung ist im Wesentlichen auf eine Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-22.482 Tausend Euro) sowie einer Minderung der liquiden Mittel (-6.518 Tausend Euro) bei

### **Chancen und Risiken**

Die IPM identifiziert und analysiert Risikopotenziale frühzeitig und katalogisiert sie im Rahmen eines internen Berichtswesens. Im Rahmen einer monatlich revolvierenden Liquiditätsplanung werden erwartete und geplante Zahlungsströme laufend aktualisiert. Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert und steht grundsätzlich im permanenten Fokus der Geschäftsführung.

Werden weiterhin Zeit- und Kostenbudgets bei der Umsetzung der Schul- und Kitabauprojekte eingehalten, besteht für die Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH die Chance mit weiteren Schulbaumaßnahmen, beziehungsweise Bauten für Sport, Jugend und Kinder sowie sonstiger Hochbaumaßnahmen beauftragt zu werden.

sich das Jahresergebnis somit um 923 Tausend Euro.

einer Erhöhung der unfertigen Leistungen (+4.961 Tausend Euro) und Zuwachs bei den Sonstigen Vermögensgegenständen (+468 Tausend Euro) zum Bilanzstichtag zurückzuführen.

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

Risiken könnten sich aus Problemen bei der Fertigstellung oder der Zwischenfinanzierung einzelner Baumaßnahmen ergeben.

Das anhaltend niedrige Zinsniveau bietet jedoch weiterhin Chancen für Finanzierungsabschlüsse, frühzeitige Prolongationen oder attraktive Zinssicherungsvereinbarungen zu guten Konditionen und zur langfristigen Verbesserung der Zinskosten. Die IPM steht in regelmäßigem Kontakt mit finanzierenden Kreditinstituten.

Bestandsgefährdende Risiken für die IPM sind nicht erkennbar.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### **Aufsichtsrat**

#### **Vorsitz**

Ratsherr Dr. Thorsten Graebner (ab 24.11.2020) Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### **Stellvertretung Vorsitz**

Peter Knäpper (bis 23.11.2020) Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Stefan Wiedon Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### **Mitglied**

Ratsherr Jürgen Bohrmann (bis 23.11.2020) Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Hakim El Ghazali (ab 24.11.2020) Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsfrau Paula Elsholz (ab 24.11.2020) Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Andreas Hartnigk Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Stadtdirektor Burkhard Hintzsche Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Mirko Rohloff Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Wolfgang Scheffler (bis 23.11.2020) Landeshauptstadt  
Düsseldorf

### **Geschäftsführung**

Manfred Kornfeld  
Michael Köhler  
Dr. Heinrich Labbert

### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichts- oder Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 7 Mitgliedern 1 Frauen an (Frauenanteil 14,3 Prozent)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

# Düsseldorf Marketing GmbH

## Firmensitz

**Benrather Straße 9  
40213 Düsseldorf**

Telefon: 0211 17202-0

info@duesseldorf-tourismus.de

www.duesseldorf-tourismus.de



## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeiten der Gesellschaft sollen der Wirtschafts-, Standort- und Fremdenverkehrsförderung in der Stadt Düsseldorf dienen. Sie soll sich insbesondere mit der strategischen Markenbildung und -führung befassen. Dies beinhaltet unter anderem die Analyse und Selektion von zu bearbeitenden Märkten und Zielgruppen. Darauf basierend soll die Gesellschaft tourismus-, veranstaltungs- und investorenbezogene Strategien für

eine zielgerichtete Ansprache entwickeln und für die operative Umsetzung durch Tochterunternehmen Sorge tragen.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

**25.000,00 EUR**

Landeshauptstadt Düsseldorf

25.000,00 EUR 100,00 %

### Beteiligungen

Düsseldorf Tourismus GmbH

1.400.000,00 EUR 100,00 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.519</b>	-43	<b>1.562</b>	<b>1.576</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	106	-43	149	163
Sachanlagen	7	0	7	8
Finanzanlagen	1.406	0	1.406	1.406
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>6.583</b>	6.472	<b>110</b>	<b>437</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.508	6.412	96	17
Kasse, Bankguthaben, Schecks	75	60	15	420
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>13</b>	9	<b>4</b>	<b>4</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>8.115</b>	6.439	<b>1.676</b>	<b>2.017</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.794</b>	252	<b>1.542</b>	<b>1.540</b>
Gezeichnetes Kapital	25	0	25	25
Kapitalrücklage	1.430	0	1.430	1.430
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	87	2	85	7
Jahresergebnis	252	250	2	78
<b>Rückstellungen</b>	<b>49</b>	21	<b>28</b>	<b>37</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>6.272</b>	6.166	<b>106</b>	<b>139</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>-</b>	0	<b>0</b>	<b>300</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>8.115</b>	6.439	<b>1.676</b>	<b>2.017</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	6.144	5.213	932	978
Sonstige betriebliche Erträge	23	-1.093	1.116	704
Materialaufwand	4.477	3.680	797	337
Personalaufwand	852	102	750	707
Sonstige betriebliche Aufwendungen	527	82	444	528
Abschreibungen	59	4	55	32
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>252</b>	250	<b>2</b>	<b>78</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>252</b>	250	<b>2</b>	<b>78</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>Landeshauptstadt Düsseldorf</b>	1.587	Forderungen
	100	Erträge
<b>Düsseldorf Congress GmbH</b>	120	Erträge
<b>Düsseldorf Tourismus GmbH</b>	155	Erträge
	4.022	Aufwendungen

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	22,1	-69,9	92,0	76,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	14,1	13,9	0,1	5,1
Anlagendeckung (in %)	118,1	19,4	98,8	97,7
Verschuldungsgrad (in %)	349,5	342,7	6,9	9,1
Umsatzrentabilität (in %)	4,1	3,9	0,2	8,0
Mitarbeiteranzahl	8	1	7	7

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die Düsseldorf Marketing GmbH (DM) erzielte im Geschäftsjahr 2020 im Rahmen der Anfang 2016 neu aufgenommenen Geschäftstätigkeit und der in 2020 übernommenen Werbevermarktung (Media) auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Düsseldorf ein Rohergebnis in Höhe von 1.690.214 Euro. Darin enthalten sind die Einnahmen aus dem Bereich Media von 5.494.036,04 Euro. Als wesentliche Aufwandsposten ergeben in Höhe von 4.288.827,16 Euro die Aufwendungen für bezogene Leistungen, hierin enthalten sind insbesondere die seitens der Düsseldorf Tourismus GmbH (DT) erbrachten

Leistungen zur Steigerung der Attraktivität und des Tourismus auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Düsseldorf. Diese Leistungen sind die unabdingbare Voraussetzung zur Media-Vermarktung, da ohne die hohe Attraktivität, die letztlich der stetigen Förderungen des Tourismus und der dadurch erreichten Besucherströme dient, die Werbeleistungen nicht auf diesem hohen Niveau vermarktet werden könnten. Die Personalaufwendungen betragen 852.078,43 Euro, der Materialaufwand 4.477.485,11 Euro. Als Ergebnis hat die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 252.081,19 Euro erwirtschaftet.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2020 hat sich um 6.438.852,68 Euro auf 8.114.709,31 Euro erhöht. Zur Bilanzsumme ist als Besonderheit des „Coronajahres“ 2020 anzumerken, dass diese davon geprägt ist, dass den Partnern aus den

Werbeverträgen die Zahlungen gestundet wurden und gleichzeitig die DT ihre erbrachten Leistungen erst zum Jahresende berechnet hat. Daraus ergeben sich im Wesentlichen die Forderungen in Höhe von 6.507.643,48 Euro und die Verbindlichkeiten

in Höhe von 4.961.341,43 Euro. Die Eigenkapitalquote der DM beträgt aufgrund der beschriebenen Sondersituation bei den Forderungen und Verbindlichkeiten 22,11 Prozent. Die Vermögens- und Kapitalstruktur ist nicht risikobehaftet und kann als solide bezeichnet werden.

### Chancen und Risiken

Chancen: Aus dieser Tätigkeit und insbesondere vor dem Hintergrund des partizipativen Stadtmarketingansatzes der DM, der zahlreiche Schnittstellen zu Akteuren in der Stadt kreiert, ergibt sich die Chance zukünftig sowohl durch Dienstleistungen als auch durch die Vergabe von Lizenzrechten Erträge zu erzielen. Besondere Erlöspotentiale versprechen zukünftig vor allem die Konzeption und Umsetzung von digitalen Marktforschungsstudien für kommunale Projektpartner. Darüber hinaus bietet auch Düsseldorf Convention die Möglichkeit der Ertragssteigerung durch neue Kooperationsvereinbarungen und Partnerschaften (unter anderem EUREF AG, Station Airport). Durch den neu geschaffenen Geschäftsbereich Werbevermarktung, der städtische und branchenspezifische Expertisen und Ressourcen erstmalig zentral bündelt, ergeben sich zusätzlich große Chancenpotentiale für Erträge insbesondere

Der Finanzmittelbestand erhöhte sich um 60.465,29 Euro und beträgt zum 31. Dezember 2020 75.114,16 Euro. Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2020 ihren Verpflichtungen jederzeit nachkommen.

bei der Digitalisierung des bestehenden Portfolios.

Risiken: Für die Gesellschaft besteht das grundsätzliche Risiko, dass die Attraktivität der „Marke Düsseldorf“ im Zuge der anhaltenden Corona-Pandemie an „Wert“ für unterschiedliche Zielgruppen verlieren könnte, was zu wirtschaftlichen Einbußen bei der Gesellschaft insbesondere in den Geschäftsbereichen Convention und Werbevermarktung führen würde. Kurzfristige Risikopotentiale beinhalten vor allem die Absagen von Leitmesse im Bereich Convention und daraus resultierende fehlende Einnahmen durch Partnerbeteiligungen sowie die Stundung von Werbeeinnahmen durch Vermarkter, beispielsweise bei einem erneuten langanhaltenden Lockdown, im Geschäftsbereich Werbevermarktung. Aktuell liegen allerdings keine Anzeichen für eine langfristige Beeinträchtigung der Geschäftsbereiche vor.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

#### Vorsitz

Thomas Geisel (bis 26.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Stadtdirektor Burkhard Hintzsche (ab 27.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf

#### Stellvertretung Vorsitz

Ratsherr Jörk Cardeneo (bis 26.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Giuseppe Saitta	Landeshauptstadt Düsseldorf

#### Mitglied

Ratsherr Dr. Alexander Fils	Landeshauptstadt Düsseldorf
Matthias Herz (bis 26.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsfrau Monika Lehmhaus (bis 26.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsfrau Julia Marmulla (ab 27.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Cornelia Mohrs (bis 26.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsfrau Saliha Ouammar (ab 27.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsfrau Angelika Penack-Bielor (bis 26.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Thomas Peußner (ab 27.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsfrau Marina Spillner (ab 27.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Dietmar Wolf (ab 27.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf

### Geschäftsführung

Hans-Jürgen Rang  
Frank Schrader

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichts- oder Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 8 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil 37,5 Prozent)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

# Düsseldorf Tourismus GmbH

## Firmensitz

Benrather Straße 9  
40213 Düsseldorf

Telefon: 0211 17202-0

info@duesseldorf-tourismus.de

www.duesseldorf-tourismus.de



## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeiten der Gesellschaft dienen der Wirtschafts- und Fremdenverkehrsförderung in der Landeshauptstadt Düsseldorf. Gegenstand der Gesellschaft ist es, den Standort Düsseldorf in den Bereichen Business, Kultur, Lifestyle und Sport gegenüber unterschiedlichen Zielgruppen, Touristinnen/Touristen, Geschäftsreisenden, Unternehmen, Einwohnerinnen/Einwohnern und anderen am Standort Interessierten in seinen Stärken und

Vorzügen optimal darzustellen und zu vermarkten und auf eine stetige Verbesserung der Standortqualität im Sinne des städtischen Angebots, der städtischen Infrastruktur und der Rahmenbedingungen hinzuwirken.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

Düsseldorf Marketing GmbH

**1.400.000,00 EUR**

1.400.000,00 EUR 100,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>599</b>	-142	<b>741</b>	<b>702</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	494	-118	612	595
Sachanlagen	105	-24	129	106
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>6.642</b>	1.797	<b>4.846</b>	<b>4.888</b>
Vorräte	167	-33	200	179
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.538	1.732	3.806	4.062
Kasse, Bankguthaben, Schecks	937	98	839	646
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>72</b>	-91	<b>163</b>	<b>151</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>7.313</b>	1.563	<b>5.750</b>	<b>5.741</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.192</b>	1	<b>1.191</b>	<b>1.544</b>
Gezeichnetes Kapital	1.400	0	1.400	1.400
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-209	-353	144	129
Jahresergebnis	1	354	-353	15
<b>Rückstellungen</b>	<b>3.281</b>	479	<b>2.802</b>	<b>2.286</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.712</b>	1.075	<b>1.637</b>	<b>1.531</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>129</b>	9	<b>120</b>	<b>380</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>7.313</b>	1.563	<b>5.750</b>	<b>5.741</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	5.330	1.268	4.062	4.011
Sonstige betriebliche Erträge	648	-3.828	4.475	3.825
Materialaufwand	847	-2.341	3.188	2.778
Personalaufwand	3.584	-321	3.905	3.405
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.286	-257	1.543	1.445
Abschreibungen	201	-12	213	130
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	58	16	42	62
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2</b>	354	<b>-353</b>	<b>16</b>
Sonstige Steuern	1	0	1	1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1</b>	354	<b>-353</b>	<b>15</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>D.LIVE GmbH &amp; Co. KG</b>	97	Erträge
<b>Düsseldorf Marketing GmbH</b>	4.022	Erträge
	155	Aufwendungen
<b>Messe Düsseldorf GmbH</b>	170	Erträge

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	16,3	-4,4	20,7	26,9
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0,1	29,8	-29,6	1,0
Anlagendeckung (in %)	199,0	38,4	160,7	220,0
Verschuldungsgrad (in %)	227,6	90,1	137,5	99,2
Umsatzrentabilität (in %)	0,0	8,7	-8,7	0,4
Mitarbeiteranzahl	74	-2	76	74
Übernachtungen in Düsseldorf	1.825.753	-3.175.601	5.001.354	4.988.092

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2020 konnte die Düsseldorf Tourismus GmbH (DT) ihre Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 1.268 Tausend Euro oder 31 Prozent steigern. Dies hängt im Wesentlichen mit der Abrechnung von Tätigkeiten zur Wirtschafts- und Fremdenverkehrsförderung in Höhe von 4 Mio. Euro mit der Düsseldorf Marketing GmbH (DM) zusammen. In den sonstigen Geschäftsfeldern wurden die Vorjahreswerte deutlich unterschritten. Dieser Umsatzrückgang betraf insbesondere die Bereiche Travel Services (-1.711 Tausend Euro) und Event Management (-1.022 Tausend Euro).

Der von der Landeshauptstadt Düsseldorf in 2019 noch gewährte allgemeine Betriebskostenzuschuss (4.080 Tausend Euro) entfiel in 2020. Die Muttergesellschaft Düsseldorf Marketing GmbH übernahm im Jahr 2020 die Pachtverträge der Landeshauptstadt Düsseldorf mit den Außenwerbeunternehmen und finanziert über die Pachteinahmen ihre Geschäftstätigkeit

sowie durch den Einkauf von Leistungen auch die Geschäftstätigkeit der DT. Über den Einkauf der Leistungen wurde ein Dienstleistungsvertrag über 4 Mio. Euro zwischen den beiden Gesellschaften geschlossen. Durch diesen Erlös aus eigener Geschäftstätigkeit ist die Finanzierung durch einen allgemeinen Betriebskostenzuschuss nicht mehr erforderlich. Dies führte maßgeblich zu einem deutlichen Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um 3.828 Tausend Euro oder 86 Prozent in 2020. Der Materialaufwand ist mit insgesamt 847 Tausend Euro um 2.341 Tausend Euro oder 73 Prozent zurückgegangen. Gegenüber dem Vorjahr hatte die DT – coronabedingt – deutlich geringere Aufwendungen in nahezu allen Bereichen. Die höchsten Rückgänge waren bei den Wareneinkäufen (-443 Tausend Euro), den Fremdleistungen (- 501 Tausend Euro) und den Fremdgerätemieten (- 431 Tausend Euro) zu verzeichnen. Der Personalaufwand reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 321 Tausend Euro auf

3.584 Tausend Euro. Der Rückgang ist in erster Linie auf einen geringeren Personalbestand und auf coronabedingte Kurzarbeit zurückzuführen.

Die Abschreibungen liegen in 2020 mit 201 Tausend Euro um 12 Tausend Euro unter dem Vorjahresniveau und sind im Wesentlichen in der Abschreibung der in 2018 erworbenen Markenrechte begründet.

Die gegenüber dem Vorjahr um 257 Tausend Euro (17 Prozent) auf 1.286 Tausend Euro reduzierten sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in erster Linie auf geringere Fremdarbeiten (120 Tausend Euro), Reisekosten (36 Tausend Euro) und

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 5.750 Tausend Euro im Vorjahr um 1.563 Tausend Euro auf nunmehr 7.313 Tausend Euro per 31. Dezember 2020. Der Anstieg ist auf der Aktivseite in erster Linie auf den Anstieg der Forderungen gegen die DM (4.986 Tausend Euro) zurückzuführen, wohingegen Forderungen gegenüber der Landeshauptstadt Düsseldorf (3.275 Tausend Euro) beglichen worden sind.

Auf der Passivseite verteilt sich der Anstieg der Bilanzsumme auf die Verbindlichkeiten (insbesondere gegenüber verbundenen Unternehmen) mit 1.074 Tausend Euro, auf die Rückstellungen (insbesondere für Pensionen sowie für Beihilfeverpflichtungen) mit 479 Tausend Euro und auf den Rechnungsabgrenzungsposten mit 9 Tausend Euro.

### Chancen und Risiken

Chancen werden in der Wiederbelebung des Tourismus – national, wie international – durch die erfolgreiche Bekämpfung der Corona-Pandemie, das Wiederbeleben beziehungsweise die Durchführung von Veranstaltungen (unter anderem Japan-Tag, Weihnachtsmarkt) und von touristischen Führungen gesehen. Weiterhin wird die

Nebenkosten (30 Tausend Euro) zurückzuführen.

Der Anstieg der Zinsaufwendungen um 16 Tausend Euro (38 Prozent) auf 58 Tausend Euro ist auf die Verzinsung der Rückstellungen zurückzuführen.

Insgesamt schließt die DT das Geschäftsjahr 2020 mit einem Überschuss von 1 Tausend Euro ab, was einer Verschlechterung gegenüber dem Wirtschaftsplan in Höhe von 5 Tausend Euro entspricht.

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme von 20,7 Prozent auf 16,3 Prozent per 31. Dezember 2020 gesunken.

Die Finanzlage der DT hat sich gemessen am Bestand liquider Mittel gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert. Der Bestand an liquiden Mitteln erhöhte sich um 98 Tausend Euro von 839 Tausend Euro auf 937 Tausend Euro. Der Liquiditätsgrad als Verhältnis der liquiden Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten ist aufgrund des deutlichen Anstiegs der Verbindlichkeiten gegenüber der DM von 51,3 Prozent auf 34,6 Prozent gesunken. Die DT war das ganze Geschäftsjahr 2020 hindurch in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

erfolgreiche Einleitung von Umstrukturierungsmaßnahmen innerhalb der DT und der damit verbundenen Kostenreduktion als Chance betrachtet.

Als Risiko wird neben der Dauer beziehungsweise der Fortführung von coronabedingten Einschränkungen auch die Bereitstellung von ausreichender Liquidität durch

die DM gesehen. Die Liquidität der DT ergibt sich zukünftig in hohem Maße aus den Zahlungen des mit der DM abgeschlossenen Dienstleistungsvertrages und den eventuellen Abschlagszahlungen aus dem zum 01. Januar 2021 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages mit der DM.

Ungeachtet dessen müssen die volkswirtschaftlichen Rahmendaten wie Inflationsentwicklung und Tarifsteigerungen sowie internationales Reiseverhalten für eine Risikoabschätzung mittelfristig einbezogen werden.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

#### Vorsitz

Thomas Geisel (bis 26.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Stadtdirektor Burkhard Hintzsche (ab 27.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### Stellvertretung Vorsitz

Matthias Herz (bis 26.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Giuseppe Saitta

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### Mitglied

Ratsherr Jörk Cardeneo (bis 26.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Dr. Alexander Fils

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Sascha Henrich (ab 27.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsfrau Monika Lehmhaus (bis 26.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Cornelia Mohrs (bis 26.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsfrau Saliha Ouammar (ab 27.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsfrau Angelika Penack-Bielor (bis 26.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Thomas Peußner (ab 27.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsfrau Marina Spillner (ab 27.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Dietmar Wolf (ab 27.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

### Geschäftsführung

Ole Friedrich

Hans-Jürgen Rang  
Frank Schrader

### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichts- oder Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 8 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil 25,0 Prozent)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

# SWD Städt. Wohnungs-Verwaltungs-GmbH Düsseldorf

## Firmensitz

Erna-Eckstein-Straße 6  
40225 Düsseldorf

Telefon: 0211 8904-0

info@swd-duesseldorf.de  
www.swd-duesseldorf.de



## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist jeweils die Übernahme der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin der SWD Städt. Wohnungsbau-GmbH & Co. KG Düsseldorf und der SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH & Co. KG, die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte sowie die Förderung des jeweiligen

Unternehmenszwecks der vorgenannten Kommanditgesellschaften innerhalb ihrer jeweiligen Unternehmensgegenstände.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

**25.000,00 EUR**

Landeshauptstadt Düsseldorf

25.000,00 EUR

100,00 %

### Beteiligungen

SWD Städt. Wohnungsbau-GmbH & Co. KG Düsseldorf

0,00 EUR

0,00 %

SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH & Co. KG

0,00 EUR

0,00 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>76</b>	5	<b>70</b>	<b>49</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	46	6	40	30
Kasse, Bankguthaben, Schecks	29	-1	30	19
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>76</b>	5	<b>70</b>	<b>49</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>31</b>	2	<b>29</b>	<b>27</b>
Gezeichnetes Kapital	25	0	25	25
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	4	2	2	0
Jahresergebnis	2	0	2	1
<b>Rückstellungen</b>	<b>24</b>	7	<b>17</b>	<b>14</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>21</b>	-4	<b>24</b>	<b>8</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>76</b>	5	<b>70</b>	<b>49</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Sonstige betriebliche Erträge	465	81	384	199
Personalaufwand	428	77	351	174
Sonstige betriebliche Aufwendungen	35	4	31	23
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2</b>	0	<b>2</b>	<b>2</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2</b>	0	<b>2</b>	<b>1</b>

## Kennzahlen

	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	40,7	-0,4	41,1	55,1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	6,8	-0,9	7,6	5,6
Verschuldungsgrad (in %)	67,7	-16,8	84,6	31,0

## **Wirtschaftliche Entwicklung**

### **Ertragslage**

Aufgrund des Gesellschaftsvertrags der SWD Städt. Wohnungsbau-GmbH & Co. KG Düsseldorf (SWD KG 1) sowie der SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH & Co. KG (SWD KG 2) werden die der Gesellschaft entstandenen Kosten erstattet. Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 35 Tausend Euro

(Vorjahr: 31 Tausend Euro) ist begründet durch die Zunahme der KFZ-Kosten. Gleichzeitig sind die sonstigen betrieblichen Erträge auf 465 Tausend Euro (Vorjahr: 384 Tausend Euro) gestiegen. Darüber hinaus erhält die Gesellschaft eine Haftungsvergütung. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres liegt mit 1,9 Tausend Euro um 0,1 Tausend Euro unter dem des Vorjahres.

### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2020 beträgt 76 Tausend Euro (Vorjahr: 70 Tausend Euro), die sich auf der Aktivseite aus Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen in Höhe von 22 Tausend Euro und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 24 Tausend Euro (Vorjahr: 40 Tausend Euro)

sowie flüssigen Mitteln in Höhe von 29 Tausend Euro (Vorjahr: 30 Tausend Euro) zusammensetzt. Auf der Passivseite stehen dem Eigenkapital in Höhe von 31 Tausend Euro (Vorjahr: 29 Tausend Euro) sonstige Rückstellungen in Höhe von 24 Tausend Euro (Vorjahr: 17 Tausend Euro) sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 21 Tausend Euro (Vorjahr: 24 Tausend Euro) gegenüber.

## **Chancen und Risiken**

Chancen und Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder

Ertragslage der Gesellschaft haben könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### **Geschäftsführung**

Dr. Eva-Maria Illigen-Günther  
Dr. Heinrich Labbert

# SWD Städt. Wohnungsbau-GmbH & Co. KG Düsseldorf

## Firmensitz

Erna-Eckstein-Straße 6  
40225 Düsseldorf

Telefon: 0211 8904-0

info@swd-duesseldorf.de

www.swd-duesseldorf.de



## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Insbesondere zur sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung der Landeshauptstadt Düsseldorf errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Bauten und Wohneinheiten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbau-rechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und

Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Kommanditeinlage

Landeshauptstadt Düsseldorf

**200.000,00 EUR**

200.000,00 EUR 100,00 %

### Komplementäreinlage

SWD Städt. Wohnungs-Verwaltungs-GmbH Düsseldorf

**0,00 EUR**

0,00 EUR 0,00 %

### Beteiligungen

SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH & Co. KG

9.474.400,00 EUR 94,90 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>460.703</b>	20.410	<b>440.293</b>	<b>401.397</b>
Sachanlagen	436.863	20.413	416.449	377.550
Finanzanlagen	23.840	-4	23.844	23.848
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>9.155</b>	-2.268	<b>11.422</b>	<b>18.805</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.154	-2.268	11.422	16.400
Kasse, Bankguthaben, Schecks	0	0	0	2.405
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>469.857</b>	18.142	<b>451.715</b>	<b>420.202</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>361.168</b>	3.377	<b>357.791</b>	<b>360.650</b>
Kapitalanteile	200	0	200	200
Kapitalrücklage	351.978	1.607	350.371	353.532
Gewinnrücklagen	5.563	1.174	4.389	4.779
Jahresergebnis	3.427	596	2.831	2.139
<b>Rückstellungen</b>	<b>101</b>	12	<b>90</b>	<b>163</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>107.816</b>	13.981	<b>93.835</b>	<b>59.389</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>469.857</b>	18.142	<b>451.715</b>	<b>420.202</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	14.164	1.269	12.895	12.387
Sonstige betriebliche Erträge	3.830	2.404	1.426	22
Materialaufwand	1.430	705	725	724
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.980	742	3.238	2.952
Abschreibungen	7.569	1.478	6.092	5.758
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.589	153	1.436	859
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	-22
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3.427</b>	596	<b>2.831</b>	<b>2.139</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3.427</b>	596	<b>2.831</b>	<b>2.139</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

Landeshauptstadt Düsseldorf	9.145	Forderungen
	303	Verbindlichkeiten
	880	Aufwendungen
Stadtsparkasse Düsseldorf	14.565	Verbindlichkeiten
SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH & Co. KG	14.855	Erträge
	3.383	Aufwendungen
SWD Städt. Wohnungs-Verwaltungs- GmbH Düsseldorf	221	Aufwendungen

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	76,9	-2,3	79,2	85,8
Eigenkapitalrentabilität (in %)	0,9	0,2	0,8	0,6
Anlagendeckung (in %)	78,4	-2,9	81,3	89,8
Verschuldungsgrad (in %)	29,9	3,6	26,2	16,5
Umsatzrentabilität (in %)	24,2	2,2	22,0	17,3

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2020 liegt bei 3.427 Tausend Euro. Damit hat sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um 596 Tausend Euro verbessert. Die Erlöse aus dem Kerngeschäft stammen im Wesentlichen aus Pachterlösen in Höhe von 13.602 Tausend Euro (Vorjahr: 12.385 Tausend Euro) sowie aus Erbbauzinsen. Der Anstieg bei den Abschreibungen ist überwiegend die Folgewirkung des fertig gestellten Verwaltungsgebäudes Erna-Eckstein-Straße 6 bis 10, der Neubauprojekte Erna-Eckstein-Straße 3 bis 11, Witzelstraße 53 bis 59 und Langenfelder Straße 6 bis 14 sowie der Modernisierungsmaßnahme an der Burghofstraße 70 +72. Wesentliche Erträge haben sich aufgrund von Buchgewinnen aus Anlagenabgängen in Höhe von 3.644 Tausend Euro (Vorjahr: 1.408 Tausend Euro) ergeben. Demgegenüber stehen sonstige

betriebliche Aufwendungen, die insbesondere die auf einem Geschäftsbesorgungsvertrag beruhende Umlage an die SWD KG 2 zu Personalkosten, Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und auf Softwarelizenzen sowie zu allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von insgesamt 3.050 Tausend Euro (Vorjahr: 2.450 Tausend Euro) enthalten. Außerdem beinhaltet die Position sonstiger betrieblicher Aufwand vor allem Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten in Höhe von 152 Tausend Euro (Vorjahr: 119 Tausend Euro), Auslagenersatz an die Komplementärin in Höhe von 223 Tausend Euro (Vorjahr: 180 Tausend Euro) sowie 89 Tausend Euro an Finanzierungskosten (Vorjahr: 159 Tausend Euro).

Das prognostizierte Jahresergebnis ist infolge von Bestandsverkäufen übertroffen

worden. Die Umsatzerlöse liegen geringfügig unter dem prognostizierten Niveau. Im Geschäftsjahr 2020 stand die Weiterentwicklung einer strategischen mittelfristigen Investitionsplanung im Fokus. Ein weiterer Schwerpunkt war die Prüfung von Potenzialen, um in der Landeshauptstadt zusätz-

## **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um etwa 18,1 Mio. Euro gewachsen. Dieses Wachstum ist primär auf Investitionen in das Sachanlagevermögen und deren Finanzierung zurückzuführen.

Es wird beabsichtigt, die Unterdeckung des langfristig gebundenen Vermögens mithilfe des Abschlusses neuer Darlehen sowie durch den Abruf bestehender langfristiger Darlehen zu schließen.

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr 2020 unter Berücksichtigung der bestehenden Kontokorrentlinien jederzeit zahlungsfähig. Der Finanzmittelfonds beläuft sich zum

lichen Wohnraum zu schaffen. Im Geschäftsjahr 2021 werden das Risikomanagement zum Start weiterer Neubau- und Großmodernisierungsmaßnahmen weiter ausgebaut und nicht finanzielle Leistungsindikatoren definiert.

Stichtag auf -7.249 Tausend Euro und liegt damit vor dem Hintergrund eines um etwa 5.768 Tausend Euro gesunkenen Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit und trotz einer Abnahme der Investitionen im Rahmen von 19.855 Tausend Euro um circa -1.636 Tausend Euro unter dem Vorjahresniveau. Die Hauptursache dieser Entwicklung besteht darin, dass die Investitionen ins Sachanlagevermögen überwiegend zunächst aus Eigenmitteln vorfinanziert wurden. Die Auszahlungen zu den damit im Zusammenhang stehenden Refinanzierungsdarlehen sind im Folgejahr erfolgt beziehungsweise vorgesehen.

## **Chancen und Risiken**

Eine hohe Zahl unterschiedlicher Bauprojekte führt zu einem höheren Risiko von Budgetüberschreitungen. Um etwaigen Überschreitungen der beschlossenen Budgets frühzeitig begegnen zu können, wurde das Projektcontrolling durch die Einführung eines internen Bauhandbuchs effektiv optimiert.

Bei den Projekten, die für die mittelfristige Zukunft geplant werden, besteht die Gefahr, dass sich aktuell gute Förderbedingungen in Zukunft ändern könnten. Die Zusage der Landesregierung für die derzeitige Wohnungsbauförderung gilt noch bis 2022. Auch die Entwicklung der langfristigen Darlehenszinsen sowie die Preisentwicklung bei den Baukosten sind Risikofaktoren. Bei steigenden Zinsen und/oder Baukosten kann geplanten Projekten die Unwirtschaftlichkeit

drohen. Seit Beginn des Jahres sind beispielsweise die Renditen für langfristige Staatsanleihen um 0,4 Prozent gestiegen. Dies wird von einigen Experten als Einstieg in allgemein steigende Zinsen nach der Pandemie gewertet, die dann auch auf Kreditzinsen durchschlagen würden. Auch die Inflation wird bei Preisen aktuell spürbar. Aufgrund der Gesamtrechtsnachfolge in Bezug auf die im Übernahmevertrag bezeichneten Vermögensgegenstände, Vertragsverhältnisse mit allen Rechten und Pflichten sowie unbekanntem Verpflichtungen und Lasten besteht für die Gesellschaft weiterhin das Risiko, für Steuernachzahlungen des übertragenen Rechtsträgers BgA Wohnungsverpachtung der Landeshauptstadt Düsseldorf in Anspruch genommen zu werden. Die Gesellschaft plant in den kommenden Jahren Neubau- und

Kernsanierungsprojekte fortzuführen und neu anzugehen, in die insgesamt circa 340 Mio. Euro investiert werden. Mehr als 1.700 Wohneinheiten mit einer Wohnfläche von circa 109.000 Quadratmeter sollen kernsaniert beziehungsweise neu errichtet werden. Die Realisierung dieser Planungen steht und fällt mit der ausreichenden Verfügbarkeit personeller Ressourcen für Planung und Durchführung der Maßnahmen, dem Zeitpunkt der Erteilung von Baugenehmigungen und der rechtzeitigen Bereitstellung von Finanzierungen. Für das

Jahr 2021 erwartet die Geschäftsführung ein rückläufiges, aber immer noch deutlich positives Jahresergebnis. Die Investitionen in Modernisierung und Neubau führen dazu, dass mit einer weiter steigenden negativen Liquidität bei einer weiterhin stabilen Eigenkapitalquote sowie mit steigenden Umsatzerlösen gerechnet wird.

Hinsichtlich der Finanzplanung geht die Gesellschaft davon aus, in Zukunft jederzeit zahlungsfähig zu sein.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### **Aufsichtsrat**

#### **Vorsitz**

Ratsfrau Antonia Frey

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Thomas Geisel (bis 15.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### **Stellvertretung Vorsitz**

Ratsfrau Angelika Penack-Bielor (ab 16.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### **Mitglied**

Matthias Herz (bis 15.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ben Klar (ab 16.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Rainer Kretschmann

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Klaus-Dieter Lukaschewski (bis 15.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Rainer Matheisen (bis 15.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Oliver Schreiber (bis 15.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Harald Schwenk (ab 16.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsfrau Julia Uhlig (ab 16.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Beigeordneter Christian Zaum (ab 16.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichts- oder Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 7 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil 42,9 Prozent)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht/überschritten.

# SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH & Co. KG

## Firmensitz

**Erna-Eckstein-Straße 6  
40225 Düsseldorf**

Telefon: 0211 8904-0

info@swd-duesseldorf.de

www.swd-duesseldorf.de

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Schaffung von Wohnraum für die Bürger der Landeshauptstadt Düsseldorf. Vorrangig soll eine sichere und sozial verantwortbare Wohnraumversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung erreicht werden.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Kommanditeinlage

**9.984.000,00 EUR**

SWD Städt. Wohnungsbau-GmbH & Co. KG Düsseldorf  
Stadtsparkasse Düsseldorf

9.474.400,00 EUR 94,90 %  
509.600,00 EUR 5,10 %

### Komplementäreinlage

**0,00 EUR**

SWD Städt. Wohnungs-Verwaltungs-GmbH Düsseldorf

0,00 EUR 0,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>98.238</b>	-3.011	<b>101.249</b>	<b>102.625</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	316	-221	537	435
Sachanlagen	97.918	-2.789	100.708	102.181
Finanzanlagen	4	-1	4	9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>22.438</b>	2.158	<b>20.280</b>	<b>18.238</b>
Vorräte	13.723	697	13.026	13.377
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	502	93	409	915
Kasse, Bankguthaben, Schecks	8.213	1.368	6.845	3.946
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>462</b>	72	<b>390</b>	<b>427</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>121.138</b>	-781	<b>121.919</b>	<b>121.290</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>34.179</b>	1.116	<b>33.063</b>	<b>32.455</b>
Gezeichnetes Kapital	-	-	-	9.984
Kapitalanteile	9.984	0	9.984	-
Kapitalrücklage	12.031	0	12.031	12.031
Gewinnrücklagen	11.049	608	10.440	8.969
Jahresergebnis	1.116	508	608	1.471
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.863</b>	300	<b>1.563</b>	<b>1.130</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>83.440</b>	-2.328	<b>85.768</b>	<b>86.723</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.655</b>	131	<b>1.524</b>	<b>982</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>121.138</b>	-781	<b>121.919</b>	<b>121.290</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	58.486	3.226	55.261	53.930
Bestandsveränderungen	696	1.040	-344	-423
Sonstige betriebliche Erträge	1.257	874	384	252
Personalaufwand	7.675	503	7.172	6.271
Sonstige betriebliche Aufwendungen	46.585	3.810	42.774	41.490
Abschreibungen	3.528	582	2.946	2.645
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	2	6	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	893	-221	1.114	1.256
Steuern vom Einkommen und Ertrag	650	-42	692	631
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.117</b>	<b>509</b>	<b>609</b>	<b>1.471</b>
Sonstige Steuern	1	1	1	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.116</b>	<b>508</b>	<b>608</b>	<b>1.471</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

Landeshauptstadt Düsseldorf	985	Verbindlichkeiten
	533	Erträge
	1.002	Aufwendungen
Stadtsparkasse Düsseldorf	16.916	Verbindlichkeiten
	290	Aufwendungen
Stadtwerke Düsseldorf AG	5.686	Aufwendungen
SWD Städt. Wohnungsbau-GmbH & Co. KG Düsseldorf	3.383	Erträge
	14.855	Aufwendungen
SWD Städt. Wohnungs-Verwaltungs-GmbH Düsseldorf	224	Aufwendungen

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	28,2	1,1	27,1	26,8
Eigenkapitalrentabilität (in %)	3,3	1,4	1,8	4,5
Anlagendeckung (in %)	34,8	2,1	32,7	31,6
Verschuldungsgrad (in %)	244,1	-15,3	259,4	267,2
Umsatzrentabilität (in %)	1,9	0,8	1,1	2,7
Mitarbeiteranzahl	98	3	95	88
Eigenbestand	1.278	2	1.276	1.259
Pachtbestand	7.155	116	7.039	7.049
Verwaltungsbestand	31	-1	32	86

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres liegt mit 1.116 Tausend Euro um 508 Tausend Euro über dem des Vorjahres. Die Mieterlöse liegen mit 40.139 Tausend Euro über dem Plan. Die Zunahme bei den Mieterlösen wegen zusätzlicher Flächen sowie Mietpreisanpassungen wird zum Teil durch die damit verbundene Erhöhung des Pachtaufwandes kompensiert. Der Aufwand für Bestandserhaltung hat sich im Vergleich zum Vorjahr wegen gestiegener Kosten im Bereich der Instandhaltungsleistungen erhöht. Die Zunahme der Personalkosten resultiert im Wesentlichen durch Neueinstellungen sowie tariflichen Lohnsteigerungen zum 1. März 2020 in Höhe von 0,96 Prozent bis 1,81 Prozent. Der Anstieg bei

den Abschreibungen ist überwiegend die Folgewirkung einer außerplanmäßigen Abschreibung im Rahmen der Bauvorbereitungskosten des Projekts „Grünau“. Der Anstieg der sonstigen Erträge des Kerngeschäftes resultiert aus einer Aufhebungsvereinbarung mit dem Universitätsklinikum Düsseldorf, in der eine pauschale Entschädigung zur vorzeitigen Vertragsauflösung festgelegt wurde. Die Verbesserung des Saldos aus den Positionen „Sonstiger betrieblicher Ertrag“ und „Sonstiger betrieblicher Aufwand“ resultiert nahezu vollständig aus Erträgen im Zusammenhang mit der Geschäftsbesorgung für die SWD KG 1. Die Ertragssteuerquote für das Geschäftsjahr liegt mit 37,7 Prozent unter der des Vorjahres.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme weist im Vergleich zum Vorjahr eine Veränderung um etwa 781 Tausend Euro aus. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft liegt bei 28,2 Prozent (Vorjahr: 27,1 Prozent) und hat sich im Berichtsjahr planmäßig entwickelt. Der Unterdeckung bei der Liquidität beabsichtigt die Gesellschaft durch eine Ausweitung der langfristigen, objektbezogenen Finanzierung entgegenzutreten.

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr 2020 unter Berücksichtigung bestehender Kontokorrentlinien jederzeit zahlungsfähig. Der Finanzmittelfonds zum Stichtag beläuft sich auf 8.213 Tausend Euro und liegt damit um 1.368 Tausend Euro über dem Vorjahresniveau. Der Cashflow 2020 aus laufender Geschäftstätigkeit weist 5.324 Tausend Euro aus und liegt um 867 Tausend Euro unter dem Vorjahresniveau.

## Chancen und Risiken

Im Allgemeinen sind sowohl die Wohnungs- als auch die Bauwirtschaft als Branchen identifiziert worden, die zum einen nur gering von der Krise betroffen sind und zum anderen gute Zukunftsperspektiven besitzen. In Düsseldorf konnte bisher weder ein Nachfrageinbruch noch ein Rückgang der Durchschnittsmieten konstatiert werden. Sie steigen lediglich langsamer als in den Vorjahren und stagnieren in einigen Segmenten. Betroffen ist eher der gewerbliche und Büro-Immobilienmarkt. Bau, Instandhaltung und Modernisierung sehen sich aktuell dynamisch steigenden Kosten gegenüber, die in der Wohnungswirtschaft auch auf die Mieten durchschlagen werden. Bau-Boom, neue gesetzliche Vorschriften, teure Grundstücke, Wettbewerb um Fachkräfte wie Dienstleister und massiv steigende Baurohstoffkosten verteuern das Bauen erheblich. Der Baupreisindex für Düsseldorf ist hier ein wichtiger Indikator. Die Objekte der Gesellschaft werden instandgehalten und modernisiert. Dies gilt für den Eigen- wie für den Pachtbestand. Der Wohnungsbestand soll nachhaltig weiterentwickelt werden, um zeitgemäßen Ansprüchen an Umweltschutz und Wohn-Komfort zu genügen. Das Instandhaltungsprogramm adressiert dabei aktiv das Risiko eines möglichen Wertverlustes des Bestands und sichert aktiv das Betriebsvermögen. Weitere Risiken bestehen für die Gesellschaft insbesondere durch mögliche Verschlechterungen der Konditionen bei der Baufinanzierung sowie steigende Bau- und Instandhaltungskosten, die sich negativ auf die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken können.

Die einleitend beschriebene Neuaufstellung der SWD-Gruppe und die Übertragung städtischen Immobilienbesitzes im Jahr 2016 hat die SWD in die Lage versetzt, wieder selbst als relevanter Player auf dem Baumarkt aktiv zu werden. Gleichzeitig verfügt sie nun über die Mittel, um als kommunales Wohnungsunternehmen den Bestand sukzessive zu modernisieren und gleichzeitig neuen Wohnraum, etwa durch Aufstockungen, zu schaffen.

Düsseldorfs Bevölkerung wird mindestens bis zum Ende der 2030er Jahre weiterwachsen. Der Wohnungsmarkt der Landeshauptstadt bleibt daher ein Anbietermarkt insbesondere im günstigen bis mittleren Preissegment. Aufgrund des Nachfrageüberhangs werden sich die Mieterlöse der Gesellschaft bei moderat steigenden Bestandsmieten und höheren Mieten in der Neuvermietung verbessern.

Die mittelfristige Finanz- und Wirtschaftsplanung weist bei weiter steigenden Mieterlösen auch für die kommenden Jahre positive Ergebnisse bei einer stabilen Eigenkapitalquote aus. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Entwicklung von Leerständen, Fluktuation, Erlösschmälerungen und Mieterlösen weiterhin leicht positiv verlaufen wird. Auch die Liquiditätsreserve hat einen positiven Verlauf im Jahr 2020 genommen und konnte sich um 13,4 Prozent verbessern. Dies lässt sich im Wesentlichen auf die gestiegenen Umsatzerlöse und eine Verringerung der Investitionstätigkeit zurückführen.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

#### Vorsitz

Ratsfrau Antonia Frey

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Thomas Geisel (bis 15.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### Stellvertretung Vorsitz

Ratsfrau Angelika Penack-Bielor (ab 16.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### Mitglied

Matthias Herz (bis 15.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Rainer Kretschmann

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Roland Krieger

Klaus-Dieter Lukaschewski (bis 15.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Sebastian Rehne (ab 16.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Oliver Schreiber (bis 15.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Michael Teppe

Ratsfrau Julia Uhlig (ab 16.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Michael Valentin

Beigeordneter Christian Zaum (ab 16.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichts- oder Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 9 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil 33,3 Prozent)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

# Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum GmbH

## Firmensitz

**Merowingerplatz 1a  
40225 Düsseldorf**

Telefon: 0211 9131475-50

heck@ditec-dus.de  
www.ditec-dus.de

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermarktung, Entwicklung und Finanzierung des Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum am Standort Merowingerplatz. Zukunftsorientierte Unternehmen sollen eine adäquate Ansprache und Förderung erhalten, um eine Ansiedlung und möglichst langfristige

Bindung solcher Unternehmen an die Landeshauptstadt Düsseldorf zu erreichen.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

**50.000,00 EUR**

Landeshauptstadt Düsseldorf  
Stadtsparkasse Düsseldorf

47.000,00 EUR	94,00 %
3.000,00 EUR	6,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>14.109</b>	-720	<b>14.829</b>	<b>15.768</b>
Sachanlagen	14.109	-719	14.828	15.766
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.940</b>	-224	<b>2.164</b>	<b>1.936</b>
Vorräte	53	-6	58	64
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	183	132	51	76
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.704	-350	2.055	1.796
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	-9	<b>10</b>	<b>1</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>16.051</b>	-953	<b>17.004</b>	<b>17.706</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.264</b>	42	<b>1.222</b>	<b>974</b>
Gezeichnetes Kapital	50	0	50	50
Kapitalrücklage	7.751	0	7.751	7.751
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-6.578	248	-6.826	-7.394
Jahresergebnis	42	-207	248	568
<b>Rückstellungen</b>	<b>75</b>	-119	<b>195</b>	<b>322</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>14.706</b>	-778	<b>15.484</b>	<b>16.399</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5</b>	-97	<b>102</b>	<b>10</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>16.051</b>	-953	<b>17.004</b>	<b>17.706</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	3.655	-9	3.664	3.561
Bestandsveränderungen	-6	0	-6	17
Sonstige betriebliche Erträge	200	-73	273	764
Materialaufwand	1.321	199	1.123	1.154
Personalaufwand	258	14	245	248
Sonstige betriebliche Aufwendungen	338	-52	390	380
Abschreibungen	958	14	944	949
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	857	-49	906	968
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	0
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>118</b>	<b>-207</b>	<b>324</b>	<b>644</b>
Sonstige Steuern	76	0	76	76
<b>Jahresergebnis</b>	<b>42</b>	<b>-207</b>	<b>248</b>	<b>568</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>Landeshauptstadt Düsseldorf</b>	538	Erträge
<b>Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH</b>	3.252	Verbindlichkeiten

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	7,9	0,7	7,2	5,5
Eigenkapitalrentabilität (in %)	9,3	-17,2	26,5	66,1
Anlagendeckung (in %)	9,0	0,7	8,2	6,2
Verschuldungsgrad (in %)	1.163,2	-103,4	1.266,6	1.683,4
Umsatzrentabilität (in %)	1,1	-5,6	6,8	16,0
Mitarbeiteranzahl	2	0	2	2

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Der Jahresüberschuss in Höhe von 42 Tausend Euro liegt deutlich unter dem des entsprechenden Vorjahreszeitraum mit 248 Tausend Euro. Grund hierfür ist der

gegenüber dem Vorjahr geringere Ertrag aus der Auflösung der Drohverlustrückstellung für nicht kostendeckende Mietverhältnisse sowie der gegenüber dem Vorjahr erhöhte Materialaufwand (vornehmlich erhöhter Instandhaltungsaufwand).

## Vermögens- und Finanzlage

Zum 31. Dezember 2020 hat die Gesellschaft eine Bilanzsumme von 16.051 Tausend Euro gegenüber 17.004 Tausend Euro im Vorjahr. Auf der Aktivseite entfallen davon 14.109 Tausend Euro auf Sachanlagen. Die Sachanlagenquote beträgt 87,2 Prozent der Bilanzsumme und umfasst im Wesentlichen die fortgeschriebenen Anschaffungs- und Herstellungskosten der beiden Gebäude des „Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum“. Die Passivseite ist wesentlich von den aufgenommenen Fremdmitteln zur Finanzierung des „Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum“ geprägt. Die der Gesellschaft langfristig zur Verfügung

stehenden Fremdmittel (Fälligkeit über 5 Jahre) belaufen sich auf 10.192 Tausend Euro und umfassen 63,5 Prozent der Bilanzsumme.

Die Gesellschaft kam im Geschäftsjahr 2020 ihren Zahlungsverpflichtungen stets fristgerecht nach; der Finanzmittelbestand verminderte sich zum Bilanzstichtag um 351 Tausend Euro gegenüber dem Zeitpunkt des Vorjahres. Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 744 Tausend Euro, der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit auf -238 Tausend Euro (Anlagenzugänge) und der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit auf -857 Tausend Euro (Tilgung von Darlehen).

## Chancen und Risiken

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren der Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum GmbH (Ditec) sind das Mietzinsniveau für die Büro-/ Laborflächen sowie der Vermietungsstand des „Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum“. Ziel der Gesellschaft ist es, entsprechende adäquate Mieter zu marktüblichen und kostendeckenden Mietkonditionen zu akquirieren und bestehende Mieterhöhungspotentiale bestmöglich zu nutzen. Hierzu werden auch Gebäudeflächen an Gesellschaften und Unternehmen vermietet, die nicht nur aus dem Life Science-Bereich, sondern auch aus weiteren angrenzenden Technologie- und Dienstleistungsbereichen kommen.

Wesentliches Risiko der künftigen Entwicklung der Ditec ist die derzeit nicht kostendeckende Vermietung des „Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum“. Die Gesellschaft kann sich derzeit aus den Mieteinnahmen nicht vollständig selbst tragen. Zudem belastet der hohe Zinsaufwand, resultierend aus dem hohen Kapitaldienst, das Jahresergebnis und

langfristig die Liquidität. Für ein zinsgesichertes Darlehen eines Kreditinstituts mit einem über dem derzeitigen Zinsniveau liegenden Zins in Höhe von derzeit rund 10 Mio. Euro läuft die Zinsbindung Ende September 2022 aus. Vorausgesetzt, das derzeit niedrige Zinsniveau besteht weiter, könnten durch Umschuldung des Darlehens nicht unwesentlich geringere Zinsaufwendungen erreicht werden, die sich auch positiv auf die Liquidität der Ditec auswirken würden.

Die Finanzplanung für das Geschäftsjahr 2020 zeigt eine Bedienung der fälligen Verbindlichkeiten. Mit der Übernahme von 94 Prozent der Geschäftsanteile an der Gesellschaft in 2011 hat die Stadt Düsseldorf ihr Interesse an der Fortführung des Wirtschaftsförderungsinstruments „Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum“ untermauert. Die Finanzierung ist mindestens für die kommenden zwölf Monate gesichert. Es sind keine Nachschüsse der Landeshauptstadt Düsseldorf zur Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes kurz- und mittelfristig erforderlich.

Die Gesellschaft kann sich mittelfristig und bei der derzeitigen Vollvermietung mittels Mieteinnahmen nur vollständig selbst tragen, wenn kostendeckende Mieten erzielt werden. Für die weitere Entwicklung der Gesellschaft ist es künftig entscheidend, wie die Stadt als Haupteigentümerin die Ditec langfristig wirtschaftlich aufstellt und es der

Ditec zum Ende der Zinsbindungsfrist gelingt, dem derzeit hohen Kapitaldienst durch die Aufnahme langfristiger und niedriger verzinslicher Darlehen zu begegnen.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

#### Vorsitz

Theresa Winkels

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### Stellvertretung Vorsitz

Johannes Eßer

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### Mitglied

Iris Bellstedt

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsfrau Katja Goldberg-Hammon

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Mirko Rohloff

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Giuseppe Saitta

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ioannis Vatalis

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

### Geschäftsführung

Dr. Thomas Heck

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichts- oder Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 7 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil 42,9 Prozent)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht/überschritten.

# Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland GmbH

## Firmensitz

Speditionstraße 15a  
40221 Düsseldorf

Telefon: 0211 5618-9889

info@digihub.de

www.digihub.de



## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Unternehmen dient der Wirtschafts-, Innovations-, Wissenschafts- und Technologieförderung in der Region Düsseldorf/Rheinland.

Mit dem Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland soll die Bedeutung der Wirtschaftsregion Düsseldorf für die digitale Wirtschaft in NRW und Deutschland weiter ausgebaut werden. Der Hub soll digitale Innovationen und ihre Transformation durch intensiven Austausch und enge Zusammenarbeit von Startups, Hochschulen, Mittelstand und Industrie im Hub vorantreiben. Diese Ziele sollen durch die Umsetzung eines breit gefächerten Maßnahmen- und Veranstaltungspakets erreicht werden.

Der Hub soll ein zentrales Serviceangebot konzipieren, um Anfragen von Startups, Hochschulen, Mittelstand und Industrie zu neuen Gründungs-, Innovations- und Geschäftsvorhaben im Bereich digitaler Geschäftsmodelle, Lösungen und Produkte zu bearbeiten und Kontakte mit passenden, potenziellen Partnern herzustellen. Damit

dient er als Drehscheibe und setzt Impulse für die Mobilisierung der digitalen Wirtschaft in der Region.

Neben dem Serviceangebot für Anfragen von Startups, Hochschulen, Mittelstand und Industrie führt der Hub verschiedene, wiederkehrende Innovationsformate durch.

Bei diesen Innovationsformaten kommen Gründer, Experten, Wissenschaftler sowie Mitarbeiter von Unternehmen aus Mittelstand und Industrie zusammen, um gemeinsam neue digitale Geschäftsmodelle, Lösungen und Produkte zu entwerfen und zu diskutieren. Aus den vielversprechendsten Innovationsideen sollen sich im Idealfall konkrete Businessprojekte z.B. in Form von neuen Startups oder gemeinsamen Entwicklungs- und Pilotprojekten von Mittelstand und Industrie ergeben.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

**25.000,00 EUR**

Landeshauptstadt Düsseldorf	12.750,00 EUR	51,00 %
Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf	6.250,00 EUR	25,00 %
Rhein-Kreis Neuss	3.000,00 EUR	12,00 %
WFMG-Wirtschaftsförderung Mönchengladbach GmbH	3.000,00 EUR	12,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>11</b>	-2	<b>14</b>	<b>8</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	-2	4	6
Sachanlagen	9	0	10	2
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>925</b>	<b>101</b>	<b>824</b>	<b>517</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	258	-81	339	228
Kasse, Bankguthaben, Schecks	667	182	485	289
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>5</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>940</b>	<b>99</b>	<b>841</b>	<b>530</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>321</b>	92	<b>229</b>	<b>144</b>
Gezeichnetes Kapital	25	0	25	25
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	204	85	119	71
Jahresergebnis	92	7	85	47
<b>Rückstellungen</b>	<b>123</b>	<b>44</b>	<b>80</b>	<b>71</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>65</b>	<b>-12</b>	<b>77</b>	<b>21</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>430</b>	<b>-24</b>	<b>455</b>	<b>295</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>940</b>	<b>99</b>	<b>841</b>	<b>530</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	757	210	547	409
Sonstige betriebliche Erträge	1.010	52	958	907
Materialaufwand	750	156	595	557
Personalaufwand	801	105	697	599
Sonstige betriebliche Aufwendungen	115	-7	122	110
Abschreibungen	7	1	6	3
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>92</b>	<b>7</b>	<b>85</b>	<b>47</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>92</b>	<b>7</b>	<b>85</b>	<b>47</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

Landeshauptstadt Düsseldorf	250	Erträge
-----------------------------	-----	---------

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	34,2	7,0	27,2	27,1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	28,8	-8,4	37,2	33,0
Anlagendeckung (in %)	2.898,7	1.203,7	1.695,0	1.848,5
Verschuldungsgrad (in %)	20,2	-13,6	33,8	14,4
Umsatzrentabilität (in %)	12,2	-3,3	15,6	11,6
Mitarbeiteranzahl	10	2	8	8

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Umsatzerlöse konnten im Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 757 Tausend Euro realisiert werden. Zudem waren erfolgswirksam Finanzierungszuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 340 Tausend Euro sowie Aufwandszuschüsse des Projektträgers Jülich in Höhe von 664 Tausend Euro zu verzeichnen. In den Aufwandszuschüssen des Projektträgers sind noch nicht ausgezahlte aber bereits beantragte und mit dem Aufstockungs- und Änderungsbescheid vom 23. Juli.2019 bewilligte Zuwendungsansprüche für das Jahr 2020 in Höhe von 60

Tausend Euro enthalten. Ferner konnten wie im Vorjahr Zuwendungen der IHK Niederrhein in Höhe von 5 Tausend Euro realisiert werden.

Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen der Ertragslage. Die vorzeitige Kündigung des Kooperationspartners Indeed Ireland Operations Ltd. zum 30. September 2020 wurde in gleicher Höhe kompensiert durch die Gewinnung des neuen Kooperationspartners P3 automotive GmbH mit Vertragsbeginn zum 01. Oktober 2020.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 750 Tausend Euro betreffen überwiegend Kosten, die im Zusammenhang mit den Veranstaltungen sowie mit der Betreuung und Unterstützung verschiedener Start-up-Unternehmungen aus dem Accelerator-Programm Ignition standen. Im Rahmen des Programms unterstützt die digihub pro Jahr circa 15 Start-up-, Hochschul- und Company-Teams mit Leistungen im Wert von jeweils bis zu 25 Tausend Euro, zuzüglich 25 Tausend Euro für das beste Team einer Startup-Klasse. Die Leistungen umfassen unter anderem die Ansiedlung an der Betriebsstätte (Co-Working Space STARTPLATZ) beziehungsweise in COVID-19-Zeiten die Online-Betreuung sowie Coachings, Mentorings mit maßgeschneiderten Workshops und Seminaren, Rapid Prototyping-Leistungen sowie die Erstellung eines MVPs. Ferner betreffen die bezogenen Leistungen auch die vom digihub durchgeführten öffentlichen Veranstaltungen mit der Zielsetzung des Matchmaking zwischen den verschiedenen Digitalakteuren (zum Beispiel Digital Demo Day, A-Summit und Tech Innovation Nights).

### Vermögens- und Finanzlage

Am 31. Dezember 2020 belief sich die Bilanzsumme auf 940 Tausend Euro (Vorjahr 841 Tausend Euro). Auf das Anlagevermögen entfällt ein Betrag von 11 Tausend Euro. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögensgegenstände betragen zum Bilanzstichtag 258 Tausend Euro. Das Bankguthaben beträgt 667 Tausend Euro.

Das Eigenkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 erhöhte sich aufgrund des Jahresüberschusses in Höhe von 92 Tausend Euro auf 321 Tausend Euro.

Die Fremdmittel (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) in Höhe von 188 Tausend Euro entfallen mit 123 Tausend Euro auf sonstige Rückstellungen und mit 65 Tausend Euro auf Verbindlichkeiten. Die sonstigen Rückstellungen betreffen in erster Linie noch

Die Personalaufwendungen betragen erwartungsgemäß 798 Tausend Euro (Vorjahr 697 Tausend Euro). Der Zuwachs ist unter anderem auf die gestiegene Anzahl der festangestellten Mitarbeiter durch den Wechsel in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zurückzuführen. Ferner kam es im Laufe des Jahres zu Gehaltserhöhungen, laufende Tantiemen-Ansprüche wurden in Höhe von 40 Tausend Euro (Vorjahr 36 Tausend Euro) in diesem Jahresabschluss zurückgestellt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten nur bedingt umsatzabhängige Bestandteile und haben insgesamt ein Volumen von 115 Tausend Euro (Vorjahr 122 Tausend Euro). Davon entfallen 51 Tausend Euro auf Mieten, 3 Tausend Euro auf Repräsentations- und Werbekosten sowie 29 Tausend Euro auf Rechts- und Beratungskosten.

Insgesamt verbleibt ein Jahresüberschuss von 92 Tausend Euro (Vorjahr 85 Tausend Euro).

ausstehende Verpflichtungen aus dem Ignition-Programm für das vierte Quartal 2020 in Höhe von 40 Tausend Euro, Prüfungs- und Abschlusskosten in Höhe von 16 Tausend Euro sowie Verpflichtungen im Personalbereich in Höhe von 63 Tausend Euro. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 9 Tausend Euro. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 56 Tausend Euro beinhalten in Höhe von 45 Tausend Euro Verbindlichkeiten aus Steuern (Lohn- und Umsatzsteuer).

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten die erhaltenen Zahlungen für die Leistungen, die das Unternehmen erst in der nächsten Periode erbringt.

Für Finanzierungszuschüsse der Gesellschafter, die nicht für den im Geschäftsjahr anfallenden Aufwand verbraucht wurden,

wurde eine Abgrenzung über passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 30 Tausend Euro vorgenommen.

Zusätzlich wurden weitere passive Rechnungsabgrenzungsposten (400 Tausend Euro) für von diversen Kooperationspartnern erhaltene Zahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen durch nicht rückzahlbare Finanzierungszuschüsse der Gesellschafter und des Landes NRW sowie durch jährliche Zahlungen der vertraglich verbundenen Kooperationspartner. Bankkredite wurden im Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen. Dies beinhaltet auch die Nichtinanspruchnahme eines seit dem 06. Januar

### Chancen und Risiken

Die anhaltende globale COVID-19-Pandemie birgt nach wie vor große Risiken und Unbekannte für die gesamte deutsche und weltweite Wirtschaft, deren langfristige negative ökonomische Auswirkungen immer noch schwer einzuschätzen sind.

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität durch die Fördermittel des Landes NRW sowie Finanzierungszusagen der Gesellschafter und Kooperationspartner für die zweite Förderphase bis zum 30. September 2022 wird aktuell keine Risiken gesehen, die die Entwicklung beeinträchtigen oder den Bestand der Gesellschaft gefährden können.

Dennoch gibt es Risiken, auf die an dieser Stelle hingewiesen werden soll:

#### Politische Risiken

Im Mai 2022 stehen Landtagswahlen in NRW an. Aktuell wird eine externe Evaluation der Wirtschaftsförderungswirkung der fünf Digital Hubs in NRW durch die Prognos AG durchgeführt, beauftragt vom Land NRW. Obschon das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie eine weitere Förderung ab 30. September 2022

2020 laufenden Kontokorrentkreditvertrages mit der Commerzbank AG in Höhe von 250 Tausend Euro.

Die auf Bankkonten gehaltenen flüssigen Mittel beliefen sich am Jahresende auf 667 Tausend Euro (Vorjahr 485 Tausend Euro). Die Investitionen des Geschäftsjahrs 2020 beliefen sich auf 5 Tausend Euro. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte unter Berücksichtigung des operativen Cashflows aus Eigenmitteln.

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen konnten in 2020 stets innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele beglichen werden.

in Aussicht gestellt hat, besteht ein Restrisiko, dass sowohl amtierende als auch neue verantwortliche politische Mandatsträger eine Reduktion der bestehenden Förderung vollziehen, Damit verbundene Risiken werden unter "Finanzielle Risiken" beschrieben.

#### Risiken bei Planung & Controlling

- Ein Risiko sind mögliche Abweichungen von der *in* der Antragsphase für die zweite Förderphase eingereichten 3-Jahresplanung von Oktober 2019 bis September 2022 sowie von den jährlich mit allen Gremien verabschiedeten Jahresplanungen 2021 und 2022. Das Gerüst des digihub Düsseldorf/ Rheinland steht mit seinen bisherigen und zukünftigen Bausteinen stabil. Losgelöst davon ist der digihub immer noch ein junges Unternehmen mitten im Sturm der Corona-Krise, man probiert neue Dinge und Innovationsformate aus und stellt bei mangelndem Erfolg Formate und Maßnahmen auch wieder ein.
- Diesen volatilen Rahmenbedingungen trägt die digihub durch permanente Überprüfung, Feedbackschleifen und

Nachsteuerung Rechnung. Die für diesen Zweck etablierten Prozesse umfassen:

- Mehrmonatige inhaltliche Planung und Vorbereitung jedes Formates inklusive kuratierter Einladung der Gäste und aktiven Teilnehmer sowie permanente Kostenkontrolle jeder Veranstaltung.
- Nutzung eines Benchmarkings zwischen vergleichbaren Veranstaltungen und Lieferanten
- Erfolgsmessung und Auswertung durch qualifizierte Umfragen bei allen Teilnehmern nach jedem Event
- Permanente Kostenkontrolle des Accelerator-Programms „Ignition“ unter Berücksichtigung allgemeiner sowie Start-up-spezifischer Kriterien
- Permanenter Austausch mit dem Projektträger Jülich bezüglich gegebenenfalls erforderlicher Anpassungen der vereinbarten 3-Jahresplanung und einzelnen Maßnahmenpaketen sowie Monitoring der nach dem Kostenerstattungsprinzip erfolgenden Abrechnungen. Mögliche Kürzungen werden überprüft und bei Bedarf angefochten. Gleichzeitig wird in der Finanzplanung mit einem Sicherheitspuffer in Höhe von 10% bezogen auf die eingereichten Abrechnungen agiert, um eventuellen Kürzungen nicht förderfähiger Ausgaben vorzubeugen.
  - Präsentation und Absprache der Jahresplanung mit allen Stakeholdern: Gesellschaftern, Aufsichtsrat, Fachbeirat, Kooperationspartnern und dem digihub e.V.
- Um Kosten und Erlöse stets im Blick zu haben, ist die Geschäftsführung im ständigen Austausch mit dem Steuerberater, der Selecta Steuerberatungsgesellschaft mbH. Immer zu Monatsbeginn werden alle Belege zu Selecta übermittelt, so dass

die betriebswirtschaftlichen Auswertungen nebst Kostenstellenrechnungen direkt im Folgemonat analysiert und die bei Bedarf notwendigen Maßnahmen getroffen werden können.

### Finanzielle Risiken

- Es besteht die Möglichkeit von Zahlungsausfällen der Kooperationspartner. Die digihub entgegnet diesem Liquiditätsrisiko durch jährliche Rechnungslegung zu Beginn eines Laufzeitjahres. Das bedeutet, dass alle Kooperationspartner und Gesellschafter zu Beginn eines Förderjahres vorschüssig an die digihub überweisen. Zudem haben die Kooperationspartner Henkel, KPMG, Vodafone und CGI ein jährliches Kündigungsrecht vereinbart. Bis zum 30. Juni eines jeden Jahres können diese Partner eine Kündigung aussprechen. Die digihub entgegnet diesem Risiko durch einen regelmäßigen Austausch und Abgleich über die vereinbarten Ziele und Leistungen mit den Key Accounts sowie durch eine frühzeitige gemeinsame Planung mit allen Stakeholdern für das folgende Förderjahr, beginnend jeweils am 1. September.
- Es besteht das Risiko, dass wie unter „Politische Risiken“ beschrieben eine Reduzierung der Förderquote des Landes NRW nach Beendigung der zweiten Förderphase zum 30. September 2022 erfolgen kann. Diesem Risiko wird durch den bereits laufenden Austausch mit dem Land NRW begegnet mit Erwartung einer klaren Planungsvorgabe bis Ende September 2021 und Gesprächen mit den Gesellschaftern sowie bestehenden und potentiellen neuen Kooperationspartnern, um frühzeitig eine solide Finanzplanung der Gesellschaft ab dem 1. Oktober 2022 sicherstellen zu können.
- Die Auszahlung der nach dem Kostenerstattungsprinzip angelegten Zuwendungen des Landes NRW durch den Projektträger Jülich erweist sich auch im aktuellen Jahr sehr zäh. Die Bearbeitung der

Mittelabrufe erfolgt so langsam, dass dieser Finanzierungsanteil bis zu neun Monate vorfinanziert werden muss. Diesem Liquiditätsrisiko wird mit striktem Ausgaben- und Kostenmanagement sowie einem permanenten Austausch mit dem Projektträger begegnet. Eine besondere Herausforderung ist auch in der zweiten Förderphase, dass im Zuwendungsbescheid des Projektträgers Jülich der Bewilligungsrahmen auf vier Haushaltsjahre gestreckt wird. Diesem Risiko wird begegnet, indem nach Rücksprache mit dem PTJ zum einen die vorgezogene Beantragung zukünftiger Mittel aus den Folgejahren vorbehalten und zum anderen analog zum bisherigen Prozess frühzeitig im dritten Quartal die jährlichen Rechnungen an die Kooperationspartner für die Laufzeit vom 1. Oktober bis zum 30. September des jeweiligen Jahres gestellt wird.

#### **Personelle Risiken:**

- Das digihub-Team ist klein und das Personal wurde gezielt entsprechend der individuellen Stellen- und Aufgabenbeschreibungen ausgewählt. Es besteht aktuell neben der Geschäftsführung aus acht weiteren Vollzeitkräften sowie einer Teilzeitkraft. Entsprechend groß ist das Risiko eines Leistungseinbruches der Gesellschaft bei einem Personalausfall wegen Krankheit, Schwangerschaft oder Wechsel des Arbeitgebers. Diesem Risiko wird durch Einhaltung von Arbeits-, Ruhe- und Urlaubszeiten, gezielten Weiterbildungsmaßnahmen, Einbindung des Personals in weite Teile der jährlichen Planungen sowie regelmäßigen Feedback- und Personalgesprächen begegnet.
- Des Weiteren hat die digihub ein Handbuch („Notfallplan“) über den gesamten operativen Ablauf des digihub unter Berücksichtigung aller Arbeitsbereiche erstellt und Stellvertreter für die Leiter dieser Bereiche ernannt, so dass der Geschäftsbetrieb zu jeder Zeit gesichert

ist. Das beinhaltet auch den Ausfall eines der Geschäftsführer.

#### **Operative Risiken:**

- Fehler im Tagesgeschäft können zu fehlerhaften Verträgen, Angeboten, Rechnungen oder Zahlungen führen. Die digihub wirkt dem mit folgenden Maßnahmen entgegen:
- Alle Verträge und Vertragsentwürfe mit Lieferanten, Veranstaltungspartnern, Sponsoren oder Kooperationspartnern werden mit den Geschäftsführern abgestimmt.
- Alle Dokumente und Geschäftsvorfälle werden gemeinsam im Team besprochen. Täglich werden Stand-up Meetings sowie regelmäßige Jour Fixes abgehalten.
- Für jedes Gewerk (Events, Ignition-Programm, Corporate Services) sind verantwortliche Projektleiter ernannt worden.
- Alle Rechnungen werden vor Bezahlung vom/von dem/der Projektleiter/in kontrolliert und der Rechnungsbetrag zur Freigabe parafiert und oberhalb eines Betrages in Höhe von 500 Euro - netto zusätzlich von den Geschäftsführern abgezeichnet. Alle Rechnungen über 5.000 Euro - netto können nur von den Geschäftsführern bezahlt werden.

Trotz der derzeitigen gesamtwirtschaftlichen Lage sieht die digihub die Chance, dass sich der Trend und die Notwendigkeit zur Digitalisierung von Unternehmensprozessen und zur Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle weiter verstärken werden und sie bei der Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft weiterhin wichtige Impulse und Beiträge liefern können. Dieses könnte sich durchaus positiv auf die Unternehmensentwicklung auswirken, zum Beispiel in Form von erweiterten Maßnahmen und Angeboten. Hier ist zum Beispiel die laufende Bewerbung für die Ausschreibung des Förderprogramms „Scaleup.NRW“ des NRW-Wirtschaftsministeriums zu nennen.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

#### Vorsitz

Theresa Winkels

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### Stellvertretung Vorsitz

Ratsherr Jörk Cardeneo

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

André Simon (bis 25.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### Mitglied

Piero Alessio (ab 26.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Paolo Anania

Industrie- und  
Handelskammer zu  
Düsseldorf

Dr. Gregor Berghausen

Industrie- und  
Handelskammer zu  
Düsseldorf

Dirk Brügge

Ratsherr Pavle Madzirov (ab 26.11.2020)

Rhein-Kreis Neuss  
Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Klaus Mauersberger (bis 25.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Thomas Peuß (ab 26.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Dr. Ulrich Schückhaus

WFMG-Wirtschafts-  
förderung Mönchen-  
gladbach GmbH

Ioannis Vatalis (bis 25.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

### Beirat

#### Vorsitz

Mark Oliver Schuller

#### Mitglied

Robert Abts

Rhein-Kreis Neuss

Madita Beeckmann

Franziska Bröker

Julia Doll

Samuel Gerlach

Jürgen Gerreser

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Martin Giehl

Stadtwerke Düsseldorf  
AG

Alexandra Holder

Danelia Jost

Stadtwerke Düsseldorf  
AG

Ilona Kari

Flughafen Düsseldorf  
GmbH

Stefan Kirmse  
Dr. Andreas Kraus

Flughafen Düsseldorf  
GmbH

Markus Kriechhammer  
Rafael Lenzion

WFMG-Wirtschafts-  
förderung Mönchen-  
gladbach GmbH

Hanbing Ma  
Florian Merkel  
Dr. Nikolaus Paffenholz

Industrie- und  
Handelskammer zu  
Düsseldorf

Ralf Schilberg  
Johannes Schmidt  
Jeremy Schönwälder  
Dr. Ulrich Schückhaus  
Carsten Senz  
Heike Snellen  
Yannick Sonnenberg  
Andreas Urban

### **Geschäftsführung**

Klemens Gaida  
Peter Hornik

### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichts- oder Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 9 Mitgliedern 1 Frauen an (Frauenanteil 11,1 Prozent)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

# Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung

## Firmensitz

An der Regiobahn 15  
40822 Mettmann

Telefon: 02104 305-0

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gesellschaftszweck ist die Erfüllung von gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, das heißt einer von der zuständigen Behörde festgelegten oder bestimmten Anforderungen zur Sicherstellung von im allgemeinen Interesse liegenden SPNV-Leistungen. Die Gesellschaft wird insoweit ausschließlich auf der Grundlage von Verkehrsverträgen mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Betriebsleistungen des Schienenverkehrs auf der Strecke S28 und weiteren Strecken

erbringen, die räumlich im materiellen Zuständigkeitsbereich des VRR gelegen sind und deren Betrieb mit der für die Gesellschafter geltenden Gemeindeordnung und der Kreisordnung in Einklang steht.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

**25.000,00 EUR**

Landeshauptstadt Düsseldorf	9.750,00 EUR	39,00 %
Rhein-Kreis Neuss	6.500,00 EUR	26,00 %
Kreis Mettmann	5.550,00 EUR	22,20 %
Stadt Kaarst	3.200,00 EUR	12,80 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>8.074</b>	4.599	<b>3.476</b>	<b>4.603</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	295	236	59	73
Sachanlagen	7.779	4.362	3.417	4.530
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.548</b>	-162	<b>3.711</b>	<b>3.389</b>
Vorräte	40	-19	59	23
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.347	-180	2.527	1.837
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.161	37	1.124	1.529
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>346</b>	-52	<b>398</b>	<b>256</b>
<b>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>2.802</b>	530	<b>2.272</b>	<b>2.050</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>14.771</b>	4.915	<b>9.857</b>	<b>10.298</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>0</b>	0	<b>0</b>	<b>0</b>
Gezeichnetes Kapital	25	0	25	25
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-2.606	-531	-2.075	-1.580
Jahresergebnis	-1.253	-722	-531	-495
Nicht gedeckter Fehlbetrag	2.802	530	2.272	2.050
<b>Sonderposten</b>	<b>1.264</b>	-731	<b>1.995</b>	<b>2.692</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>2.563</b>	645	<b>1.918</b>	<b>1.123</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>8.715</b>	5.995	<b>2.720</b>	<b>3.048</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.230</b>	-994	<b>3.223</b>	<b>3.435</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>14.771</b>	4.915	<b>9.857</b>	<b>10.298</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	18.098	1.129	16.969	16.107
Sonstige betriebliche Erträge	816	-59	875	943
Materialaufwand	14.278	182	14.096	14.111
Personalaufwand	2.832	1.336	1.496	937
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.665	178	1.487	1.241
Abschreibungen	1.327	116	1.211	1.167
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	65	-21	86	88
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-1.252</b>	<b>-722</b>	<b>-531</b>	<b>-494</b>
Sonstige Steuern	1	0	1	1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.253</b>	<b>-722</b>	<b>-531</b>	<b>-495</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

Regionale Bahngesellschaft  
Kaarst - Neuss - Düsseldorf -  
Erkrath - Mettmann - Wuppertal  
mbH

4.606 Aufwendungen

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
Anlagendeckung (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
Umsatzrentabilität (in %)	-6,9	-3,8	-3,1	-3,1
Mitarbeiteranzahl	75	46	29	15

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresfehlbetrag von 1.253 Tausend Euro aus.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist von 9.857 Tausend Euro auf 14.771 Tausend Euro gestiegen. Dies bedeutet eine Steigerung um 49,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Zum Bilanzstichtag ist das Eigenkapital komplett aufgezehrt, die Gesellschaft weist aufgrund

der in den Geschäftsjahren 2014 bis 2016 geplanten und durchgeführten Hauptuntersuchungen an allen Triebfahrzeugen, den Mindererträgen aus den nicht erbrachten Leistungen in Folge von Baumaßnahmen der DB und die nicht durch Erlöse gedeckten

Vorlaufkosten für die Inbetriebnahme der Strecke nach Wuppertal einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 2.802 Tausend Euro aus. Der Anteil der Rückstellungen beträgt 17,3 Prozent (2019 19,5 Prozent) und betrifft im Wesentlichen die erwartete Rückzahlungsverpflichtung aus der Abrechnung des Verkehrsvertrags. Der Anteil der Verbindlichkeiten steigt von 27,6 Prozent im Vorjahr auf aktuell 59,0 Prozent. Der Anteil des Sachanlagevermögens an der

Bilanzsumme beträgt 52,7 Prozent, im Vorjahr betrug dieser 34,7 Prozent.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde auf eine Inanspruchnahme von Kontokorrentlinien verzichtet. Die anfallenden finanziellen Verpflichtungen wurden stets unter Einhaltung der Zahlungsziele erfüllt. Die Stichtagsliquidität ist von 1.124 Tausend Euro auf 1.161 Tausend Euro gestiegen.

## Chancen und Risiken

Die Geschäftsführung hat eine Kennzahlen- und Risikomatrix erarbeitet. Diese ist mit einem Wirtschaftsprüfer abgestimmt und wurde in das Berichtswesen der Gesellschaft integriert. Gemäß Verkehrsvertrag besteht für die Gesellschaft grundsätzlich das Risiko, dass die anfallenden Aufwendungen nicht vollständig durch die Erträge gedeckt werden können, da die Erstattung auf Basis eines vereinbarten Zugkilometerpreises erfolgt.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde eine Änderungsvereinbarung zum Inhouse-Verkehrsvertrag mit der VRR AöR abgeschlossen. Laut dieser Vereinbarung wird der nach Spitzabrechnung des abgelaufenen Verkehrsvertrags von 2009 bis 2011 verbleibende Anspruch der VRR AöR in Höhe von 2.330.174 Euro der Gesellschaft für zusätzliche Leistungen im aktuell bestehenden Inhouse-Verkehrsvertrag zur Verfügung gestellt. Diese zusätzlichen Leistungen bestehen darin, dass Fahrten an Samstagen zwischen 09:00 Uhr und 19:00 Uhr von der Gesellschaft in Doppeltraktion zu erbringen sind und dass die Zugbegleitquote erhöht wird. Der zur Verfügung gestellte Betrag ist zur Erbringung der zusätzlichen Leistungen festgeschrieben, so dass die Gesellschaft die Risiken und Chancen künftiger Preisentwicklungen selbst trägt.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde im Zusammenhang mit der Abrechnung des Verkehrsvertrags für das Jahr 2016 vereinbart, den

Rückzahlungsbetrag von 1.416.051,86 Euro für eine Erhöhung der Zugbegleitquote in den Jahren 2018 bis 2021 zu verwenden. Im Jahr 2018 wurde die Zugbegleitquote von derzeit 36 Prozent auf 46 Prozent erhöht, in den Jahren 2019 bis 2021 auf jeweils 67 Prozent. Darüber hinaus hat die Gesellschaft in den Jahren 2018 bis 2021 jeweils drei Schwerpunktkontrollen pro Jahr zu erbringen. Auch hier ist der zur Verfügung gestellte Betrag zur Erbringung der zusätzlichen Leistungen festgeschrieben, so dass die Gesellschaft die Risiken und Chancen künftiger Preisentwicklungen selber trägt.

Auf Wunsch des VRR wurde im Geschäftsjahr 2019 eine erneute Umwandlung des Rückzahlungsbetrages in Höhe von 466.043,14 Euro aus der Abrechnung des Verkehrsvertrages für das Jahr 2018 für eine Anpassung der Zugbegleitquote vereinbart. Sie beträgt für die Jahre 2020 und 2021 dann 79 Prozent. Mit Schreiben vom 06. Juli 2017 hat die VRR AöR die Gesellschaft beauftragt, auch zukünftig die Betriebsleistung auf der S28 Regiobahn zu erbringen. Der Auftrag, der im Rahmen einer Inhouse-Vergabe erteilt wurde, umfasst eine Betriebsleistung auf der Linie S28a über den verlängerten Streckenabschnitt von Mettmann Stadtwald nach Wuppertal Hauptbahnhof ab Dezember 2019 für zwei Jahre, sowie ab Dezember 2021 für 15 Jahre im Anschluss an den bestehenden

Verkehrsvertrag für die Linie S28 von Kaarster See über Mettmann Stadtwald bis Wuppertal Hauptbahnhof. Die Infrastruktur auf dem Streckenabschnitt Mettmann Stadtwald bis Dornap (Einschleifung auf die S9) kann von der Regionale Bahngesellschaft Kaarst - Neuss - Düsseldorf - Erkrath - Mettmann - Wuppertal mbH (Regiobahn GmbH) nicht zeitgerecht fertiggestellt werden. Nach Angaben der Regiobahn GmbH wird sich die Fertigstellung der Strecke um mehrere Jahre verzögern. Die Folge daraus war, dass die Gesellschaft den Betrieb nicht aufnehmen konnte. Ein finanzielles Risiko bestand in möglichen Schadensersatzverpflichtungen der Gesellschaft gegenüber dem VRR. Im ungünstigsten Fall hätte sich der Betrag auf 1,4 Mio. Euro belaufen. Da die Gesellschaft nicht in der Lage gewesen wäre, diesen Betrag aus eigenen Mitteln aufzubringen, haben die Gesellschafter eine Patronatserklärung mit einer Laufzeit bis Ende 2021 in gleicher Höhe abgegeben. Zwischenzeitlich wurde vereinbart, den am 06. Juli 2017 durch den VRR erteilten Auftrag dahingehend anzupassen, dass die Gesellschaft auch weiterhin den Verkehr auf der S28 von Kaarster See bis Wuppertal Hbf erbringen soll, allerdings sollen anstelle der Elektrotriebwagen von der Gesellschaft selbst zu beschaffende, gebrauchte Dieselfahrzeuge zum Einsatz kommen. Die Laufzeit des Vertrages endet im Dezember 2026. Mit der Umwandlung des Verkehrsvertrages sind alle gegenseitigen Verpflichtungen, auch finanzieller Art, abgegolten. Eine Ausnahme bildet die nachfolgend aufgeführte Anschubfinanzierung. Der VRR und die Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft haben sich darauf verständigt, mit Abschluss des Interimsvertrages von 12/2020 bis 12/2026 auch den bestehenden, noch bis 12/2021 laufenden Verkehrsvertrag aufzuheben und in den Interimsvertrag zu integrieren. In Vorbereitung auf den Interimsvertrag ergaben und ergeben sich für die Gesellschaft durch anfallende Vorlaufkosten Finanzierungsbedarfe. Die Gesellschaft am

17. Dezember 2018 von der VRR AöR eine Anschubfinanzierung von 1,4 Mio. Euro erhalten, für die die Schwestergesellschaft, die Regiobahn GmbH, eine Bürgschaft gegenüber dem VRR abgegeben hat. Diese Anschubfinanzierung ist auch Bestandteil des Interimsvertrages und wird entsprechend der bisher bestehenden Regelungen bis 2036 zurückgezahlt. Am 11. September 2017 hat die Gesellschafterversammlung zur Abdeckung des Liquiditätsbedarfs Einzahlungen in die Kapitalrücklage in Höhe von 2,0 Mio. Euro sowie darüber hinaus zur Absicherung der Bürgschaften aus dem Verkehrsvertrag vom 6. Juli 2020 die Gestellung von Bürgschaften oder die Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von weiteren 1,5 Mio. Euro beschlossen, die in den Jahren 2019 bis 2021 erfolgt sind beziehungsweise erfolgen werden. Für den Interims-Verkehrsvertrag hat die Gesellschaft 17 gebrauchte INTEGRAL-Dieseltriebzüge mit einem Finanzierungsvolumen von circa 17 Mio. Euro beschafft. Die Finanzierungssumme speist sich zum einen aus einem Darlehen über 10 Mio. Euro bei der Deutschen Kreditbank AG und um 7 Mio. Euro von der Gesellschaft selbst aus dem Interimsvertrag zu erwirtschaftenden Mitteln. Zur Absicherung des Darlehens hat der VRR eine Kapitaldienstsicherungs-garantie über die Vertragslaufzeit abgegeben. Im Falle der Inanspruchnahme der Kapitaldienstgarantie durch die Gesellschaft wird dem VRR das Recht eingeräumt über die Fahrzeuge uneingeschränkt verfügen zu dürfen, was auch eine Eigentumsübertragung einschließt. Hierüber wurde ein Sicherungsübereignungsvertrag abgeschlossen.

Besondere Herausforderungen bestehen im Aufbau der Instandhaltung für die zu beschaffenden Fahrzeuge. In der Aufbauphase sind Einschränkungen in der Verfügbarkeit der Fahrzeuge nicht auszuschließen, insbesondere da es an der Halleninfrastruktur noch Anpassungsarbeiten bedarf, die unter Betrieb stattfinden müssen.

## Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung

Mit dem Zulauf der INTEGRAL-Dieseltriebzüge werden die TALENT-Triebfahrzeuge nicht mehr benötigt und sind an die Transferoviar Administrare Active SRL, Rumänien, veräußert worden. Der Eigentumsübergang erfolgt nach der Kaufpreiszahlung und ist im Mai 2021 geplant. Der erzielte Kaufpreis übersteigt den Restbuchwert der TALENT-Fahrzeugflotte, so dass ein Buchgewinn erzielt werden kann. Der Veräußerungserlös kann dann für die Darlehenstilgung und den Abbau der nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbeträge verwendet werden.

Die DB Netz AG hat angekündigt, auch in den zukünftigen Jahren umfangreiche Baumaßnahmen auf ihren Streckenabschnitten der S28 durchzuführen. Neben den größeren, geplanten Maßnahmen gibt es eine Vielzahl von nicht geplanten und somit auch nicht kalkulierbaren Maßnahmen, die wiederum zu Streckensperrungen und damit zu Einschränkungen beim bestellten, fahrplanmäßigen Betrieb der Regiobahn und

zu wirtschaftlichen Nachteilen im Jahr 2021 führen werden. Im Interims-Verkehrsvertrag konnten mit dem VRR Regelungen vereinbart werden, die dazu führen, dass durch diese Baustellen für die Gesellschaft keine nennenswerten, negativen finanziellen Auswirkungen entstehen. Durch den Abschluss Interims-Verkehrsvertrages besteht die Aussicht, den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag mittelfristig wieder auszugleichen und bis zum Ende der Vertragslaufzeit Eigenkapital aufzubauen. Die Regiobahn GmbH plant perspektivisch als weiteres Ausbauprojekt, die Strecke der Regiobahn vom Endhaltepunkt Kaarster See nach Viersen zu verlängern. Durch die auch in Deutschland auftretenden COVID-19-Pandemie, hat die Gesellschaft, bis auf erhöhte Reinigungskosten durch umfangreichere Hygienemaßnahmen, keine negativen Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2020 zu verzeichnen.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

#### Vorsitz

Heiner Cöllen

Rhein-Kreis Neuss

#### 1. Stellvertretung Vorsitz

Thomas Hendele

Kreis Mettmann

#### 2. Stellvertretung Vorsitz

Beigeordnete Cornelia Zuschke

Landeshauptstadt

*Stellvertretung*

Düsseldorf

Stadtkämmerin Dorothee Schneider

#### Mitglied

Dirk Brügge

Rhein-Kreis Neuss

Christian Caspar

Kreis Mettmann

Matthias Herz (bis 16.12.2020)

Landeshauptstadt

*Stellvertretung*

Düsseldorf

Ratsfrau Ursula Holtmann-Schnieder

Ronald R.F. Lünser

Verkehrsverbund

Rhein-Ruhr AöR

Ratsherr Marcus Münter

Landeshauptstadt

*Stellvertretung*

Düsseldorf

Ratsherr Dr. Andreas Schröder

Hermann-Josef Rütten

Stadt Kaarst

Christoph Schultz

Kreis Mettmann

Ratsfrau Leonie Tonsen (ab 17.12.2020)

Landeshauptstadt

*Stellvertretung*

Düsseldorf

Ratsherr Lukas Mielczarek

### Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Rolf Ommen

Jörg Wiedenlübbert (bis 07.06.2020)

Sascha Zuk (ab 01.06.2020)

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichts- oder Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 10 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil 20,0 Prozent)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

# Regionale Bahngesellschaft Kaarst - Neuss - Düsseldorf - Erkrath - Mettmann - Wuppertal mbH

## Firmensitz

**Bahnstraße 58**  
**40822 Mettmann**

Telefon: 02104 305-0

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb des Schienenverkehrs auf der Strecke Kaarst-Neuss-Düsseldorf-Erkrath-Mettmann in eigener Trägerschaft und die Sicherstellung eines auf die Marktbedürfnisse zugeschnittenen Betriebes auf dieser Strecke. Sie kann sich zu diesem Zweck an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen sowie Geschäfte aller Art tätigen, die dem Zweck der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar förderlich sind. Im Falle einer Verlängerung der Strecke über die derzeit vorgesehenen Endpunkte in Kaarst und Mettmann hinaus oder im Falle der Eröffnung

sonstiger Zweigstrecken, gehören die Einrichtung und Aufrechterhaltung des Schienenverkehrs und die Sicherstellung des Betriebes auf neuen Teilstücken ebenfalls zum Gegenstand des Unternehmens. Die Gesellschaft bedient sich zur Durchführung des Betriebes eines Betriebsführers. Mit dem Betriebsführer wird ein gesonderter Betriebsführungsvertrag abgeschlossen.

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der Aufgabenstellung. Der Stand der Erfüllung spiegelt sich in den Leistungsdaten und den Kennzahlen wider.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stammkapital

**28.000,00 EUR**

Landeshauptstadt Düsseldorf	9.800,00 EUR	35,00 %
Kreis Mettmann	5.600,00 EUR	20,00 %
Rhein-Kreis Neuss	3.300,00 EUR	11,79 %
Stadt Kaarst	3.250,00 EUR	11,61 %
Stadtwerke Neuss GmbH	3.250,00 EUR	11,61 %
Wuppertaler Stadtwerke AG	2.800,00 EUR	10,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>88.084</b>	18.850	<b>69.234</b>	<b>52.364</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	91	-63	154	123
Sachanlagen	87.993	18.913	69.080	52.241
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.635</b>	1.915	<b>1.720</b>	<b>8.437</b>
Vorräte	8	-2	10	5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.135	-216	1.351	1.282
Kasse, Bankguthaben, Schecks	2.492	2.134	359	7.149
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>31</b>	15	<b>16</b>	<b>16</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>91.750</b>	20.780	<b>70.970</b>	<b>60.817</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.973</b>	-55	<b>5.028</b>	<b>4.772</b>
Gezeichnetes Kapital	28	0	28	28
Kapitalrücklage	2.933	0	2.933	2.933
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	2.067	255	1.811	1.747
Jahresergebnis	-55	-310	255	65
<b>Sonderposten</b>	<b>26.384</b>	1.945	<b>24.439</b>	<b>28.705</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>399</b>	105	<b>294</b>	<b>210</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>59.824</b>	18.819	<b>41.005</b>	<b>26.890</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>171</b>	-34	<b>205</b>	<b>239</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>91.750</b>	20.780	<b>70.970</b>	<b>60.817</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	4.937	604	4.333	4.118
Andere aktivierte Eigenleistungen	974	180	794	416
Sonstige betriebliche Erträge	2.384	116	2.269	2.245
Personalaufwand	1.569	176	1.393	1.302
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.663	359	2.304	2.308
Abschreibungen	2.833	438	2.396	2.458
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.290	364	926	620
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7	-127	120	24
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-53</b>	<b>-310</b>	<b>257</b>	<b>66</b>
Sonstige Steuern	2	0	1	1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-55</b>	<b>-310</b>	<b>255</b>	<b>65</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH</b>	4.606	Erträge
---	-------	---------

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	5,4	-1,7	7,1	7,8
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-1,1	-6,2	5,1	1,4
Anlagendeckung (in %)	5,6	-1,6	7,3	9,1
Verschuldungsgrad (in %)	1.203,0	387,4	815,6	563,5
Umsatzrentabilität (in %)	-1,1	-7,0	5,9	1,6
Mitarbeiteranzahl	21	2	19	17

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen durch Entgelte für die Überlassung der Infrastruktur erwirtschaftet.

Hierzu gehören die Trassen und Haltepunkte auf dem West- und Ostast der Regiobahninfrastruktur sowie die Servicestation in Mettmann Stadtwald. Die sonstigen

betrieblichen Erträge betreffen in erster Linie die Erträge aus der ratierten Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen.

Der Jahresfehlbetrag beträgt 55 Tausend Euro. Dem gegenüber stand ein Vorjahresergebnis von +255 Tausend Euro.

## **Vermögens- und Finanzlage**

Bei einer um 20.780 Tausend Euro erhöhten Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote von 7,08 Prozent im Vorjahr auf 5,42 Prozent verringert. Der Anteil des Sonderpostens für Investitionszuschüsse beträgt 28,76 Prozent gegenüber 34,44 Prozent im Vorjahr. Der Anteil der Rückstellungen beträgt 0,43 Prozent, der Anteil der Verbindlichkeiten 65,20 Prozent und der Anteil des passiven Rechnungsabgrenzungspostens 0,19 Prozent.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme ist von 97,34 Prozent im Vorjahr auf 95,90 Prozent gesunken.

## **Chancen und Risiken**

Die Regionale Bahngesellschaft Kaarst - Neuss - Düsseldorf - Erkrath - Mettmann - Wuppertal mbH (Regiobahn GmbH) ist gesetzlich verpflichtet, auf wesentliche Risiken der zukünftigen Entwicklung, die bestandsgefährdende oder wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können, hinzuweisen.

Die Geschäftsführung hat im Geschäftsjahr 2017 damit begonnen, ein Kennzahlen- und Risikomanagementsystem zu erarbeiten. Dieses wurde nach Fertigstellung mit einem Wirtschaftsprüfer abgestimmt und in das Berichtswesen der Gesellschaft integriert.

Die VRR Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) hat der Gesellschaft im Dezember 2017 einen Zuwendungsbescheid zur Projektförderung für den Bau der Verlängerung der Linie S28 von Mettmann nach Wuppertal inklusive Elektrifizierung der Regiobahn Infrastruktur, Bahnsteighöhenanpassung und Einbindung in die S9-Strecke erteilt. Es wurde bisher eine Zuwendung von 70,032 Mio. Euro bewilligt.

Neben der Regiobahn-Verlängerung von Mettmann nach Wuppertal Hauptbahnhof (Hbf) ist ausgehend vom anderen Endhaltepunkt der Linie S28 am Bahnhof Kaarster

See die Stichtagsliquidität betrug im Vorjahr 359 Tausend Euro, in diesem Jahr 2.492 Tausend Euro.

Die anfallenden finanziellen Verpflichtungen wurden stets – in der Regel unter Erwirtschaftung von Skontoerträgen – unter Einhaltung der Zahlungsziele erfüllt. Zur Zwischenfinanzierung der Investitionen der Gesellschaft wurde der Blockkredit in Höhe von 2.250 Tausend Euro zum Bilanzstichtag in Anspruch genommen.

See perspektivisch eine Streckenverlängerung nach Viersen geplant. Im Rahmen einer Nutzen-Kosten-Untersuchung wurde die gesamtwirtschaftliche Sinnhaftigkeit

für das Projekt eindeutig nachgewiesen. Für die Wiederinbetriebnahme der ehemaligen Streckenverbindung von Kaarster See nach Viersen ist der Bau von circa 12 Kilometer Gleisanlagen, zwei Haltepunkten in Willich-Schiefbahn und Neersen und ein neuer Bahnsteig im Bahnhof Viersen vorgesehen.

Die Baukosten ohne Elektrifizierung wurden mit circa 60 Mio. Euro veranschlagt. Für die Elektrifizierung müssten zusätzlich circa 9 Mio. Euro aufgewendet werden (Preisstand 2015). Nach derzeitigen Hochrechnungen auf ein Geschäftsjahr 2022 aus den laufenden Bautätigkeiten sowie Ausschreibungsverfahren kann von einer Gesamtsumme von circa 80 Mio. Euro ausgegangen werden.

Im Jahr 2009 wurde ein Vertrag mit der NordWestBahn GmbH für die Mitnutzung der Servicestation der Gesellschaft in Mettmann Stadtwald geschlossen. Die NordWestBahn hat im Dezember 2009 für 16 Jahre den Fahrbetrieb auf den Linien RE10 von Kleve nach Düsseldorf Hbf und RB31 von Duisburg

Hbf nach Xanten übernommen. Die Wartung und Außenreinigung der dort eingesetzten LINT-Triebfahrzeuge werden seitdem zum Teil in der Servicestation der Gesellschaft in Mettmann durchgeführt. Zu diesem Zweck wurde die Servicestation im Jahr 2009 ausgebaut. Die Gesellschaft hat ferner Lager-, Büro- und Sozialräume errichtet und vermietet diese seit dem 1. Juli 2010 an die NordWestBahn GmbH.

Die Finanzierung der Lager-, Büro- und Sozialräume erfolgte über ein Darlehen, welches im Geschäftsjahr 2010 von der Gesellschaft aufgenommen wurde.

Die Gesellschaft hat im Februar 2017 einen Mietvertrag mit der Stadler Pankow GmbH für die (Mit-) Nutzung der Servicestation in Mettmann Stadtwald zur Wartung von Elektrofahrzeugen für den zukünftigen Betrieb der Linie S28 ab Dezember 2021 für 30 Jahre fest abgeschlossen. Die für die Wartung der Elektrofahrzeuge notwendigen Kosten für den Umbau der Servicestation sowie dem Neubau der Halle wären durch die zu entrichtende Miete von Stadler refinanziert worden. Durch die nicht vorhandenen Planfeststellungen kann der zum Ende 2021 beabsichtigte Betrieb der Elektrofahrzeuge nicht aufgenommen werden. Daher erfolgte eine Betriebsplanung durch die Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH mit INTEGRAL-Dieselfahrzeugen für die weiteren Jahre. Aufgrund dieser Umplanung wurde die Erstellung der neuen Halle obsolet, weil dem keine Mieteinnahmen zur Refinanzierung gegenüberstanden.

Der Mietvertrag zwischen der Regiobahn GmbH und der Stadler Pankow GmbH wurde mit Einverständnis des VRR zum Dezember 2020 aufgelöst.

Die Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH hat im Juli 2017 den Zuschlag für den Betrieb der Linie S28a über den verlängerten Streckenabschnitt von Mettmann Stadtwald nach Wuppertal Hauptbahnhof ab Dezember 2019 für zwei Jahre sowie ab Dezember

2021 für 15 Jahre im Anschluss an den bestehenden Verkehrsvertrag für die Linie S28 von Kaarster See über Mettmann Stadtwald bis Wuppertal Hauptbahnhof erhalten. Zur Finanzierung der Vorlaufkosten für diesen Vertrag erhielt die Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH von der VRR AÖR zum Ende des Jahres eine Anschubfinanzierung in Höhe von 1,4 Mio. Euro. Für die Anschubfinanzierung wurde durch die Regiobahn GmbH eine Bürgschaft über diesen Betrag zum 15. November 2018 vorgelegt. Voraussetzung hierfür war die Vorlage des Testats des Wirtschaftsprüfers, mit dem die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH bestätigt wurde.

Das im Januar 2019 neue Ausschreibungsverfahren zur Erstellung der Oberleitungsanlagen der Elektrifizierung konnte nicht, wie geplant zur Fertigstellung für Dezember 2019 vergeben werden. Zum Zeitpunkt der Vergabe lagen noch nicht für alle Bereiche der Infrastruktur Planfeststellungsbeschlüsse vor.

Aufgrund des zu hohen wirtschaftlichen Risikos, kam keine Beauftragung zustande. Die Regiobahn GmbH hat sich dazu entschieden, erst ein erneutes Ausschreibungsverfahren für die Oberleitungsanlagen der Elektrifizierung zu starten, wenn alle Planfeststellungsbeschlüsse vorliegen.

Die Fertigstellung der Infrastruktur von Mettmann Stadtwald – Wuppertal, inklusive neuer Leitstellentechnik auf der gesamten Infrastruktur der Regiobahn GmbH, erfolgte im Juli 2020. Somit stand der Inbetriebnahme der Linie S28 nach Wuppertal mit Diesellokomotiven nichts mehr im Wege und konnte planmäßig im Dezember 2020 zum großen Fahrplanwechsel im VRR-Gebiet erfolgen. Die Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH hat mit dem VRR einen Interimsverkehrsvertrag mit Diesellokomotiven bis Dezember 2026 abgeschlossen.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Aufsichtsrat

#### Vorsitz

Heiner Cöllen

Rhein-Kreis Neuss

#### 1. Stellvertretung Vorsitz

Thomas Hendele

Kreis Mettmann

#### 2. Stellvertretung Vorsitz

Beigeordnete Cornelia Zuschke

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### Mitglied

Claudia Föhr (ab 17.12.2020)

Stadt Neuss

Alexandra Gräber

Kreis Mettmann

Ratsherr Andreas Hartnigk (bis 16.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Matthias Herz (bis 16.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Anna-Maria Holt (bis 16.12.2020)

Stadt Neuss

Christian Horn-Heinemann

Stadt Kaarst

Frank Meyer

Wuppertaler

Ratsherr Marcus Münter (ab 17.12.2020)

Stadtwerke AG

Landeshauptstadt

Ratsfrau Leonie Tonsen (ab 17.12.2020)

Düsseldorf

Landeshauptstadt

Axel Welp

Düsseldorf

Kreis Mettmann

### Geschäftsführung

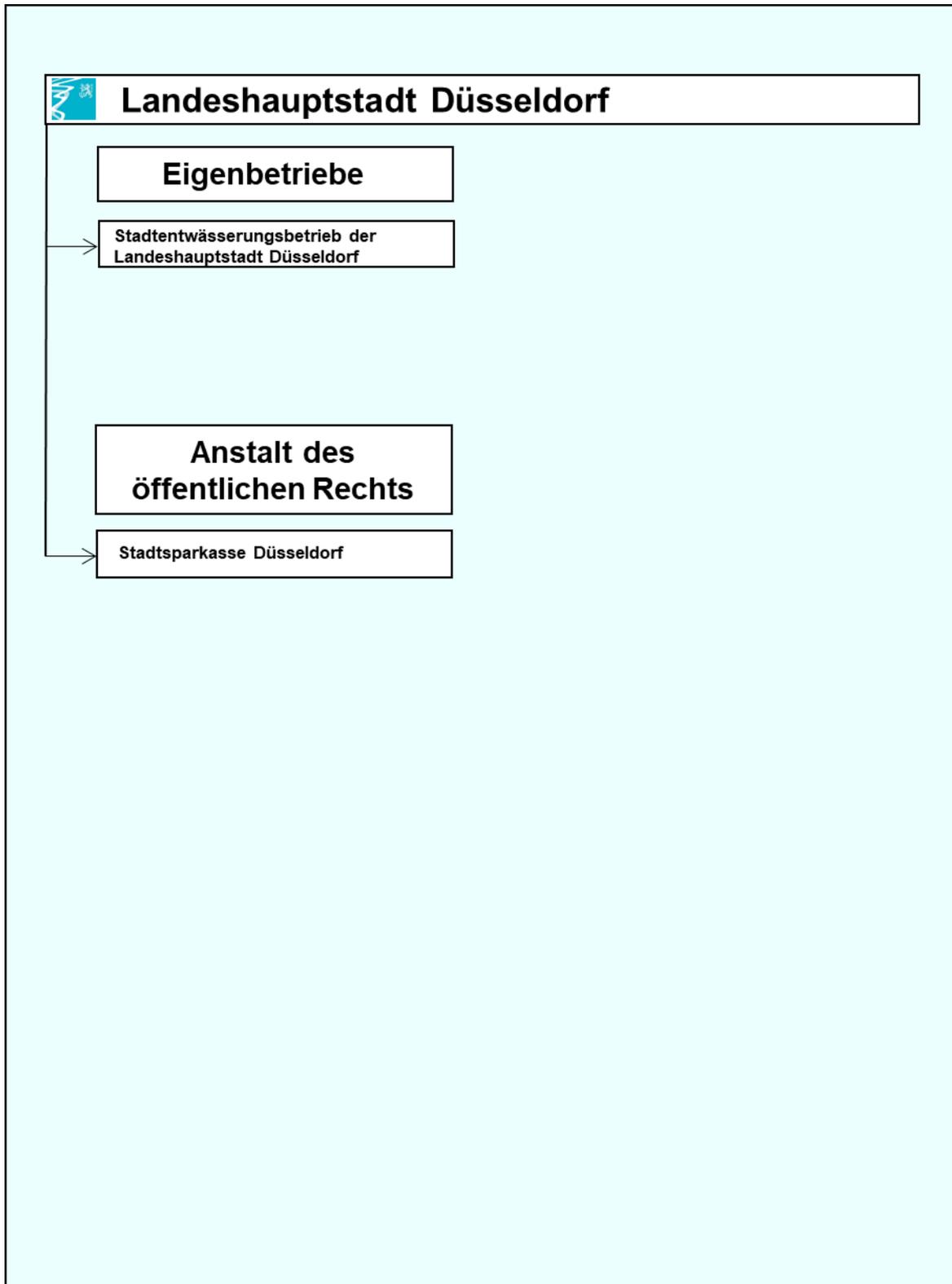
Stefan Stach

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

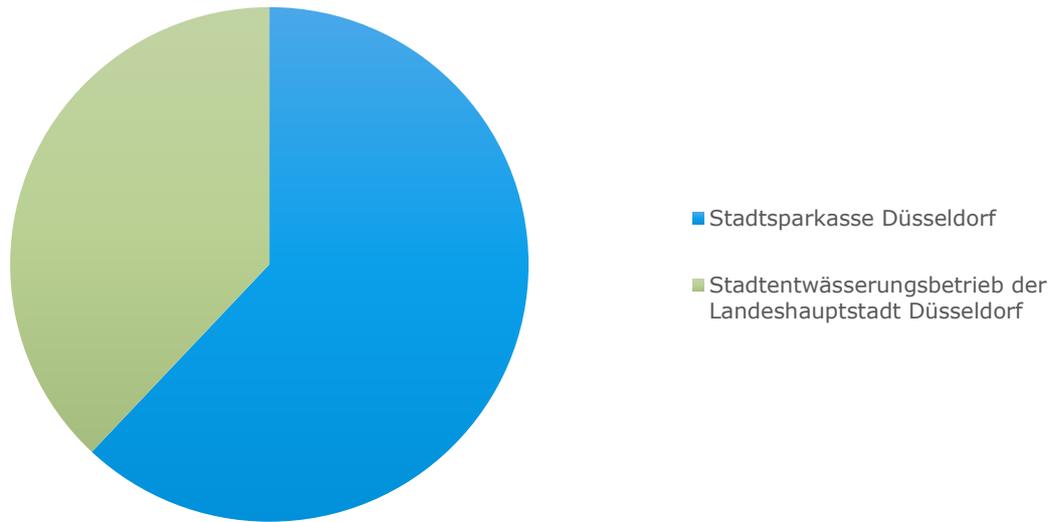
Dem Aufsichts- oder Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 10 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil 40,0 Prozent)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

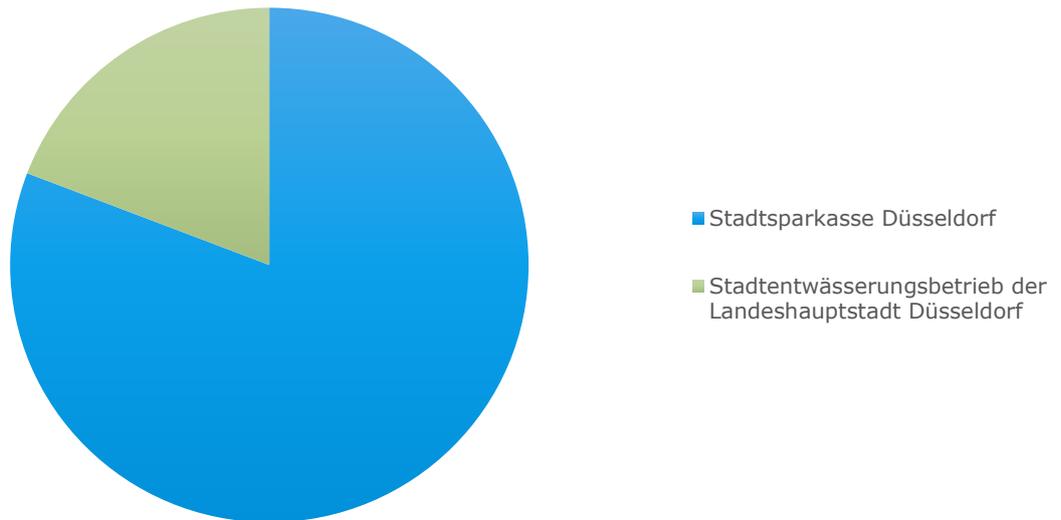
# Eigenbetrieb/Anstalten



**Umsatzerlöse** (Gesamtvolumen 337,7 Mio. Euro)



**Eigenkapital** (Gesamtvolumen 929,6 Mio. Euro)



# Stadtentwässerungsbetrieb der Landeshauptstadt Düsseldorf

## Firmensitz

**Auf'm Hennekamp 47  
40225 Düsseldorf**

Telefon: 0211 89-22722

sebd.kundeninfo@duesseldorf.de  
www.duesseldorf.de/kanal/

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Wesentliche Aufgaben des Stadtentwässerungsbetriebes sind die Planung, der Bau, die Unterhaltung und der Betrieb von Abwasseranlagen zur Sammlung, schadlosen Ableitung und Reinigung sämtlichen, nicht vermeidbaren Abwassers, entsprechend den gesetzlichen, genehmigungsrechtlichen und ökologischen Anforderungen, und dessen Rückführung in die Umwelt einschließlich aller den Betriebszweck fördernden Geschäfte. Ziel der ganzheitlich angelegten Organisationsstruktur

des Unternehmens ist es, die durch die Aufgaben der Stadtentwässerung bedingten Umweltbelastungen (Beeinträchtigungen von Wasser, Boden und Luft) mit möglichst geringen Kosten zu minimieren. Unabhängig hiervon ist der Stadtentwässerungsbetrieb bemüht, ständig neue Aufgabenfelder im Rahmen der in Satz 1 genannten Aufgaben zur Verbesserung seiner wirtschaftlichen Situation unter Berücksichtigung der rechtlichen Möglichkeiten zu erschließen.

## Beteiligungen

Klärschlammverwertung Buchenhofen GmbH	5.550,00 EUR	11,10 %
--	--------------	---------

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.074.421</b>	10.652	<b>1.063.769</b>	<b>1.052.954</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	849	-55	904	979
Sachanlagen	1.073.406	10.707	1.062.699	1.051.971
Finanzanlagen	166	0	166	4
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>17.979</b>	4.562	<b>13.417</b>	<b>37.985</b>
Vorräte	210	21	190	186
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.891	-2.520	6.411	4.286
Kasse, Bankguthaben, Schecks	13.877	7.061	6.816	33.513
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10</b>	-5	<b>15</b>	<b>1</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>1.092.410</b>	15.209	<b>1.077.200</b>	<b>1.090.940</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>178.351</b>	15.606	<b>162.744</b>	<b>148.976</b>
Gewinnrücklagen	159.151	15.667	143.484	130.221
Bilanzergebnis	19.200	-61	19.260	18.755
<b>Sonderposten</b>	<b>22.565</b>	-218	<b>22.784</b>	<b>22.808</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>71.596</b>	2.972	<b>68.624</b>	<b>65.166</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>21.324</b>	1.441	<b>19.883</b>	<b>18.665</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>798.575</b>	-4.591	<b>803.166</b>	<b>835.325</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	-	-	-	<b>0</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>1.092.410</b>	15.209	<b>1.077.200</b>	<b>1.090.940</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	128.284	116	128.168	127.091
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.834	18	4.816	4.449
Sonstige betriebliche Erträge	2.134	-860	2.994	1.933
Materialaufwand	31.456	-1.768	33.224	32.877
Personalaufwand	34.343	1.315	33.028	30.964
Sonstige betriebliche Aufwendungen	63	-1.302	1.366	695
Abschreibungen	33.919	-476	34.395	34.241
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21	8	13	131
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.000	-368	16.367	16.898
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5	5	0	11
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>19.486</b>	<b>1.876</b>	<b>17.611</b>	<b>17.918</b>
Sonstige Steuern	380	37	343	8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>19.106</b>	<b>1.838</b>	<b>17.268</b>	<b>17.910</b>
Entnahmen aus Rücklagen	93	-1.899	1.992	845
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>19.200</b>	<b>-61</b>	<b>19.260</b>	<b>18.755</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>Landeshauptstadt Düsseldorf</b>	253	Forderungen
	6.113	Verbindlichkeiten
	22.008	Erträge
	3.914	Aufwendungen
<b>Rheinbahn AG</b>	340	Erträge
<b>Stadtwerke Düsseldorf AG</b>	100	Erträge
	5.151	Aufwendungen
<b>Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH</b>	107	Erträge

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalrentabilität (in %)	10,9	0,1	10,8	12,0
Anlagendeckung (in %)	16,6	1,3	15,3	14,1
Verschuldungsgrad (in %)	447,8	-45,8	493,5	560,7
Umsatzrentabilität (in %)	14,9	1,4	13,5	14,1
Mitarbeiteranzahl	482	8	474	464
Schmutzwasser (in Mio. m <sup>3</sup> )	39,1	0,6	38,5	38,7
Fläche (in Mio. m <sup>2</sup> )	37,3	0,8	36,5	35,9

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Handelsrechtlich hat der Stadtentwässerungsbetrieb (SEBD) nach dem Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung 2020 im 20. Geschäftsjahr Erträge von 135,25 Mio. Euro (Vorjahr 135,98 Mio. Euro) erzielt und Aufwendungen von 99,78 Mio. Euro (Vorjahr 102,01 Mio. Euro) getätigt. In den Erträgen 2020 werden Umsatzerlöse von 128,28 Mio. Euro (Vorjahr 128,17 Mio. Euro) ausgewiesen. Die größte Position bei den Umsatzerlösen sind die Abwassergebühren mit 95,78 Mio. Euro (Vorjahr 94,02 Mio. Euro). Die Erstattung der Kosten der Entwässerung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze durch die Stadt Düsseldorf beträgt 18,57 Mio. Euro (Vorjahr 19,39 Mio. Euro). Der Erlösanteil für Entgelte aus Abscheiderreinigungen, für die Unterhaltung und Reinigung der Straßenabläufe sowie für die Klärung des Abwassers von Nachbargemeinden beträgt insgesamt 7,92 Mio. Euro (Vorjahr 6,87 Mio. Euro).

Im Bereich des Betriebs gewerblicher Art (BgA) Abscheider gab und gibt es, aufgrund pandemiebedingter, gesetzlicher Einschränkungen in der Gastronomiebranche, einen Auftragsrückgang. Im Verhältnis zu den Gesamterträgen des SEBD ist der Umsatzrückgang im BgA Abscheider von untergeordneter Bedeutung.

Der auf Basis des KAG NRW erstellte Betriebsabschluss 2020 schließt mit einer Kostenunterdeckung in Höhe von 0,23 Mio. Euro (Vorjahr Kostenunterdeckung in Höhe von 5,09 Mio. Euro) ab.

Die im Betriebsabschluss 2020 ausgewiesene Kostenunterdeckung splittet sich in eine Schmutzwasser-Unterdeckung in Höhe von 581 Tausend Euro und eine Niederschlagswasser-Überdeckung in Höhe von 354 Tausend Euro. Die Schmutzwasser-Unterdeckung von 581 Tausend Euro wird in Höhe von 488 Tausend Euro der Verbindlichkeit für den Gebührenaussgleich entnommen. Für die verbleibende Unterdeckung von 93 Tausend Euro erfolgt ein Ausgleich durch die zweckgebundene Rücklage für Gebührenaussgleich (Eigenkapital). Die Niederschlagswasser-Überdeckung von 354 Tausend Euro wird der Verbindlichkeit Gebührenaussgleich zugeführt.

Die ursprünglich mit 140,22 Mio. Euro geplanten Kosten konnten um 6,05 Mio. Euro auf 134,17 Mio. Euro begrenzt werden. Die geplanten Leistungen in Höhe von 130,73 Mio. Euro erhöhten sich um 1,88 Mio. Euro auf 132,61 Mio. Euro (jeweils ohne Berücksichtigung der Entnahme aus der Gebührenaussgleichsverbindlichkeit und der zweckgebundenen Rücklage für Gebührenaussgleich (Eigenkapital) und der Internen Leistungsverrechnung).

### Vermögens- und Finanzlage

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital/ Bilanzsumme) liegt im Geschäftsjahr bei 16,33 Prozent (Vorjahr 15,11 Prozent). Die Fremdkapitalquote entspricht 75,05 Prozent (Vorjahr 76,41 Prozent), der Sonderposten Abwasserabgabe und die empfangenen Ertragszuschüsse wurden dabei nicht berücksichtigt. Die Fremdmittelaufnahme erfolgt grundsätzlich durch die Aufnahme langfristiger Darlehen und Förderkredite von Banken und anderen Kapitalgebern. Im Jahr 2020 wurden zur Finanzierung von Investitionen zwei Darlehen aufgenommen. Ein Förderkreditantrag, die Bewilligung eines gestellten Antrags sowie Abrufe von bereits bewilligten Förderkrediten erfolgten im Geschäftsjahr 2020 nicht.

Der Cashflow, der hier den Jahresüberschuss und die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen umfasst, liegt bei 53,03 Mio. Euro in 2020 (Vorjahr 51,66 Mio. Euro). Der Betrieb konnte seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen.

### Chancen und Risiken

Der SEBD nimmt Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten wahr, um auch zukünftig den Aufwand zu senken und die Produktivität zu erhöhen. Darüber hinaus leistet der SEBD durch seine aktive Mitgliedschaft in Fachinstitutionen wie der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA), dem Institut für unterirdische Infrastruktur gGmbH (IKT), dem Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der RWTH Aachen e.V. (FIW) und dem Institut zur Förderung der Wassergüte- und Wassermengenwirtschaft e.V. (IFWW) einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung innovativer Ideen.

„KAKDUS“ – Klimaanpassungskonzept Düsseldorf:

In 2020 beläuft sich das Investitionsvolumen des SEBD auf 44,63 Mio. Euro (Vorjahr 45,35 Mio. Euro). Hierin enthalten sind Investitionen in Höhe von 5,53 Mio. Euro (Vorjahr 5,90 Mio. Euro), die über Investorenverträge dem Anlagevermögen zugeführt wurden. Von dem Gesamtinvestitionsvolumen entfallen 167 Tausend Euro (Vorjahr 206 Tausend Euro) auf immaterielle Wirtschaftsgüter, 288 Tausend Euro (Vorjahr 0 Tausend Euro) auf Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten, 12,2 Mio. Euro (Vorjahr 14,28 Mio. Euro) auf Abwassersammlungsanlagen, 595 Tausend Euro (Vorjahr 2,09 Mio. Euro) auf Abwasserreinigungsanlagen, 24 Tausend Euro (Vorjahr 145 Tausend Euro) auf Maschinen und maschinelle Anlagen, 1,02 Mio. Euro (Vorjahr 2,02 Mio. Euro) auf Betriebs- und Geschäftsausstattung, 30,4 Mio. Euro (Vorjahr 26,45 Mio. Euro) auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau, 0 Tausend Euro (Vorjahr 162 Tausend Euro) auf Beteiligungen.

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 15,21 Mio. Euro gestiegen (Vorjahr Minderung um 13,74 Mio. Euro).

Die Stadt Düsseldorf hat im Jahr 2016 den Auftrag zu einem Klimaanpassungskonzept vergeben, mit dem Ziel die Widerstandsfähigkeit der Stadt gegenüber dem fortschreitenden Klimawandel zu erhöhen. Ein zu behandelndes Thema in dem Konzept ist der Umgang mit Starkregen. Hierfür hat der SEBD die „Patenschaft“ übernommen.

Als Ergebnis liegt eine stadtweite Sensitivitätskarte gegenüber Starkregen, basierend auf einem digitalen 5,0 m x 5,0 m Höhenmodell, vor. Übergeordnetes Ziel des Konzeptes ist es, Wege und Maßnahmen zur Anpassung an bereits beobachtete und vor allem zukünftig zu erwartende Klimaveränderungen aufzuzeigen, um die Widerstandsfähigkeit und die Resilienz der Stadt

gegenüber möglichen Klimafolgen zu erhöhen.

Dafür wurden über eine Bestandsaufnahme bereits abgeschlossene Untersuchungen und vorhandene Klimadaten (zum Beispiel Leitfaden zum Hochwasser- und Überflutungsschutz) analysiert. Durch die enge Mitarbeit der verschiedenen Ämter wurde in einem weiteren Schritt die Betroffenheit hinsichtlich der drei Schwerpunkte identifiziert:

- Trockenheit/Niederschlagsverschiebung
- Starkregen
- Temperaturzunahme/Hitze

In seiner Sitzung am 14. Dezember 2017 hat der Rat der Stadt dem von der Projektgruppe erarbeiteten Maßnahmenkatalog zum Klimaanpassungskonzept zugestimmt und die Umsetzung beschlossen. Dem SEBD wurde die Federführung für zwei von insgesamt 15 Schlüsselmaßnahmen übertragen:

- „Weiterentwicklung der Starkregengefahrenkarte“
- „Konzept zum Umgang mit Starkregen“

Die Weiterentwicklung der Starkregengefahrenkarte wurde Ende 2020 für das gesamte Stadtgebiet von Düsseldorf abgeschlossen. Sie stellt die potenziellen Gefahrenstellen durch starkregenbedingte Überflutungen detailliert und anschaulich dar.

Die in der Starkregengefahrenkarte ausgewiesenen Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten wurden mit Hilfe einer hydrodynamischen Oberflächenabfluss-Simulation bei unterschiedlichen Niederschlagsbelastungen ermittelt. Dabei wurde das Kanalnetz der Stadt Düsseldorf mit der Oberfläche gekoppelt.

Die Verbesserung der Starkregengefahrenkarte gegenüber der KAKDUS Sensitivitätskarte wurde vor allem durch eine höhere

Auflösung des verwendeten Oberflächenmodells erzielt. Zusätzlich wurden die Bereiche ausgewiesen, in denen Kinder aufgrund der Kombination aus Wassertiefe und Fließgeschwindigkeiten besonders gefährdet sind.

Aufbauend auf der Starkregengefahrenkarte wurde im Dezember 2020 mit einer Risikoanalyse begonnen. Mit Hilfe der Risikoanalyse werden Aussagen zum potenziellen Ausmaß von Gefahren für die menschliche Gesundheit sowie Schäden an öffentlichen Objekten und Infrastruktureinrichtungen getroffen. Dabei werden kritische öffentliche Objekte, Bereiche und Infrastrukturen identifiziert und deren Schadenspotenzial analysiert. Aus der Überlagerung des Schadenspotenzials mit der Überflutungsgefahr wird das Starkregenrisiko ermittelt, das in einer Starkregenrisikokarte und Risikosteckbriefen dargestellt wird.

Aufstellung eines Handlungskonzeptes Starkregen:

Das Handlungskonzept Starkregen ist ein übergeordnetes Instrument für die Umsetzung von ämterübergreifenden Projekten zur Überflutungsvorsorge auf Grundlage der kommunalen Risikoanalyse. Es enthält die vier Bausteine Informationsvorsorge, kommunale Bau- und Erhaltungsmaßnahmen, Krisenmanagement und kommunale Flächenvorsorge und soll die gesamte Düsseldorfer Stadtverwaltung in die Lage versetzen, einheitlich auf die Gefahren durch Starkregen reagieren zu können. Die aus dem Handlungskonzept abgeleiteten Entscheidungen können in allen Fachämtern vertreten werden und dienen in sämtlichen Planungszuständen als begleitendes Werkzeug. Es ist bindend für sämtliche Prozesse in der Präventions- und Bewältigungsplanung.

Mit dem Handlungskonzept wird somit ein ämterübergreifender Weg beschrieben werden, der die Gefahren durch Überflutungen reduziert. Hierbei enthält das Konzept sowohl für den Bestand als auch für

zukünftige Planungsgebiete interdisziplinäre Vorgaben. Es handelt sich um eine kommunale Gemeinschaftsaufgabe.

Organisationsuntersuchung „Wasserbau“:

Der SEBD hat eine Organisationsuntersuchung der Abteilung Wasserbau durchgeführt, in der die Aufbau- und Ablauforganisation und Personalkapazitäten untersucht wurden. Übergeordnete Zielsetzung war es festzustellen, ob die Abteilung zukunftsicher, zeitgemäß, aufgabenorientiert und im Sinne einer modernen Verwaltung aufgestellt ist.

Das Schlussgutachten des externen Beraters hat als einzig umsetzbare Lösung, die eine nachhaltige und langfristige Sicherstellung des Hochwasserschutzes, der Gewässerrenaturierung sowie der Unterhaltung der Gewässer- und Hochwasserschutzanlagen gewährleistet, die Integration der Aufgaben und des Personals der Abteilung Wasserbau in den SEBD empfohlen.

Die Aufgaben und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Wasserbau wurden unmittelbar nach dem Bilanzstichtag, zum 01. Januar 2021, in den SEBD integriert.

Bestrebungen zur Phosphorrückgewinnung:

Phosphat ist ein endlicher Rohstoff, der eine große Bedeutung als Bestandteil von Düngemitteln in der Landwirtschaft hat. Vor dem Hintergrund des hohen Phosphatgehalts in Klärschlämmen hat das Bundesministerium für Umwelt eine verpflichtende Phosphorrückgewinnung ab dem Jahr 2029 eingeführt. Gesetzliche Grundlage für die Einführung des verpflichtenden Phosphorrecyclings ist die am 3. Oktober 2017 in Kraft getretene Novelle der Klärschlammverordnung.

Zurzeit existieren jedoch noch keine marktgängigen und wirtschaftlichen Verfahren zum Recycling von Phosphor. Gleichwohl sind Klärschlammherzeuger dazu verpflichtet, zum Jahr 2023 der zuständigen Behörde unter anderem über die geplanten und

eingeleiteten Maßnahmen zur Phosphorrückgewinnung zu berichten.

Bereits seit dem Jahr 2015 beschäftigt sich der SEBD intensiv mit dieser Thematik und hat für dieses Themenfeld eine wissenschaftlich geprägte Fachstelle eingerichtet, deren Ziel und Aufgabe unter anderem die Erkundung bestehender Verfahren zur Klärschlammbehandlung und Phosphorrückgewinnung sowie im Entwicklungsstadium befindlicher Verfahren und theoretischer Modelle ist. Auch die Analyse und Aufbereitung der gewonnenen Daten, Erkenntnisse möglicher Verfahren sowie die Einbindung dieser Verfahren in den Betrieb des SEBD und die Erstellung von Umsetzungskonzepten liegen im Fokus dieser Fachstelle.

Gebührenrechtlich ist die Ansatzfähigkeit der in diesem Zusammenhang entstehenden Forschungs- und Prüfungskosten derzeit strittig. Um das finanzielle Risiko zu begrenzen, hat der SEBD in den Geschäftsjahren 2017 bis 2019 eine zweckgebundene Rücklage in Höhe von insgesamt 4,50 Mio. Euro gebildet, und strebt an, dieser aus dem Jahresüberschuss 2020 weitere 2,00 Mio. Euro zuzuführen. Der SEBD möchte die Rücklage auch in den folgenden Jahren weiter aufzustocken.

Beteiligung an einer Kooperation zur gemeinsamen Klärschlammverwertung:

Die erhöhten Anforderungen an die künftige Klärschlammverwertung haben den SEBD und weitere öffentlich-rechtliche, ebenfalls zur Abwasserbeseitigung verpflichtete Partner bewogen, eine Kooperation zum gemeinsamen Bau und Betrieb einer Klärschlammmonoverbrennungsanlage zu begründen.

Die Partner verfolgen das Ziel, die Entsorgungssicherheit für die in ihren Kläranlagen anfallenden Klärschlämme im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben umweltverantwortlich, wirtschaftlich und langfristig sicherzustellen.

Nach derzeitigem Kenntnisstand weisen die Verbrennungssaschen ein hohes Rückgewinnungspotenzial für Phosphor bei technischer Realisierbarkeit auf. Die gemeinsame Klärschlammverbrennung in einer auf den Bedarf der einzelnen Parteien abgestimmten Monoverbrennungsanlage kann somit zum einen die Verfügbarkeit von Verbrennungskapazitäten und damit die notwendige Entsorgungssicherheit gewährleisten, zum anderen eröffnet sie den Parteien die Möglichkeit der umweltverträglichen und zulässigen Verwertung und Entsorgung sowie das Potenzial für eine Phosphorrückgewinnung zu einem späteren Zeitpunkt.

Mit Beschluss vom 13. Dezember 2018 hat der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf den SEBD beauftragt den Kooperationsvertrag abzuschließen und eine gemeinsame Gesellschaft in der Rechtsform einer GmbH zu gründen, mit dem Ziel eine Klärschlammmonoverbrennungsanlage in Wuppertal zu planen, zu bauen und zu betreiben. Über langfristig festgelegte Liefermengen eines jeden Partners kann eine sinnvolle Anlagengröße mit dauerhaft optimaler Auslastung konzipiert werden.

Der SEBD hat auf Basis des Ratsbeschlusses zugesichert, rund ein Drittel des Düsseldorfer Klärschlammaufkommens in die Kooperation einzubringen. Das spiegelt sich in den 5.555 von 50.000 Geschäftsanteilen des SEBD wider, was einer Beteiligungsquote von 11,11 Prozent entspricht.

Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Verwertung und Entsorgung der bei der Abwasserentsorgung und -aufbereitung anfallenden Abfälle für ihre Gesellschafter.

Zur Auslastung freier Kapazitäten kann eine Tätigkeit außerhalb des Gemeindegebietes erfolgen (Annexstätigkeit). Wesentlichster Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung und der Betrieb einer Klärschlammverbrennungsanlage.

Nach eingehenden wissenschaftlichen Untersuchungen werden für die in den

Düsseldorfer Kläranlagen anfallenden Klärschlämme technisch und wirtschaftlich sinnvolle Verfahren zum Phosphorrecycling aus dem Klärprozess ausgeschlossen.

Ebenso scheiden Kooperationsalternativen aus wirtschaftlichen, zeitlichen und/oder rechtlichen Gründen ebenso aus wie der Bau und wirtschaftliche Betrieb einer eigenen Verbrennungsanlage der LHD/des SEBD.

Aus diesem Grund strebt der SEBD die Einbringung sämtlicher in der LHD anfallender Klärschlämme in die bestehende Kooperation KVB GmbH an. Unter Berücksichtigung der finalen Zusagen der übrigen Kooperationspartner würde die Beteiligungsquote des SEBD dann auf voraussichtlich circa 25 Prozent bis maximal circa 33 Prozent steigen.

Technische, wirtschaftliche und rechtliche Voraussetzungen für eine umweltfreundliche KS-Entsorgung in einer hochtechnisierten Anlage liegen vor.

Im Jahr 2020 wurde die Entwurfsplanung für die ursprünglich geplante Anlagenkapazität nebst Wirtschaftlichkeitsberechnung sowie eine zusätzliche Studie auf Vorplanungsniveau für die erweiterte Anlage fertiggestellt, so dass für April 2021 eine Beschlussvorlage zur Einbringung in die politischen Gremien vorgesehen ist, die eine Erhöhung der oben genannten Beteiligungsquote vorsieht.

Einführung Building Information Modeling (BIM) - Bauwerksdatenmodellierung BIM:

Der SEBD hat im Jahr 2019 mit der Einführung von BIM, einer softwareunterstützten Methode zur vernetzten Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Gebäuden und anderen Bauwerken begonnen. So können Projekte verschiedener Baubereiche, wie Kanal-, Klärwerks- und Sonderbau, aber auch aus der Stadtplanung verknüpft und dadurch Synergien genutzt werden.

Im weiteren Jahresverlauf wurden hierzu verschiedene Ziele formuliert und erfolgreich umgesetzt. Hierzu gehörte im Wesentlichen die Auswahl einer geeigneten Software, die Einrichtung erster Arbeitsplätze sowie Schulungen.

Als ein weiteres Element zur Einführung von BIM wurde 2019 beschlossen, Pilotprojekte zu starten. Hierzu gehörte unter anderem das in Vorplanung befindliche Projekt „Regenüberlaufbecken Cecilienallee/ Rheinpark“. Daneben wurden einzelne Baumaßnahmen im Bestand genutzt, um Erfahrungen mit der Bestandsaufnahme für 3D-Modelle zu sammeln.

2020 wurde mit dem Aufbau eines Bauleitkataloges für 3D-Modelle begonnen, der den Auftragnehmern bei der Planung vorgegeben wird. Zudem wurde der Datenaustausch zwischen der BIM-Software und dem beim SEBD verwendeten Ausschreibungsprogramm erfolgreich getestet. Ziel einer mehrjährigen Entwicklung ist die weitestgehend automatisierte Kostenplanung und Ausschreibung.

Die Einführungsstrategie der „Evolution“ hat sich bewährt. Diese Strategie beinhaltet die schrittweise Einführung der BIM-Methode mit dem Projektfortschritt unter Berücksichtigung der BIM-Fähigkeiten der internen und externen Projektbeteiligten und der Maßgabe, dass laufende Projekte durch die Einführung von BIM nicht in ihrem Ablauf verzögert werden.

### **Technisches Risiko**

Explosion in Klärwerken: Gasverteilung FG 1 und BHKW im Klärwerk Süd und Klärwerk Nord:

Bei Leckagen und einer Zündquelle kann es entsprechend der Gasausbreitung zur Verpuffung oder Explosion kommen. Personenschäden können je nach Arbeitsplatz und Leckageort nicht ausgeschlossen werden.

Alle zwei Jahre werden die sichtbaren Leitungen und Behälter von einer zertifizierten Firma (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches) geprüft. Alle vier Jahre werden alle Leitungen von den Stadtwerken geprüft. Vorbeugend wurden beide Gasbehälter gewartet und mit einer neuen Membran ausgestattet. Ein zentrales Wartungskonzept liegt noch nicht abschließend vor, befindet sich aber in der Umsetzung. Mit dem jetzigen System werden die Belange dieses Risikos jedoch hinreichend erfüllt. Die unten genannten Vorsorgemaßnahmen liegen aktuell vor und werden angewendet. Das Ex-Schutzdokument liegt für beide Klärwerke geprüft vor.

Das BHKW wurde im KWN in 2006 erneuert und im KWS in 2010 neu erstellt. Beide entsprechen dem Stand der Technik. Die Schallhauben dürfen bei laufenden Motoren nicht begangen werden, daher sind Personenschäden nahezu ausgeschlossen. Die unten genannten Vorsorgemaßnahmen liegen aktuell vor und werden angewendet. Beide Ex-Schutzdokumente für die Klärwerke liegen geprüft vor. Bei beiden BHKW liegt keine Ex-Zone vor, daher ist hier ein Ex-Schutzdokument entbehrlich.

Weiterhin werden die BHKW in beiden Klärwerken in diesem ABK-Zeitraum erneuert und damit zusätzlich auf den neuesten Stand gebracht. Die Schadenshöhe wird in der zugrundeliegenden Rasterung als eher gering eingestuft. Durch interne Maßnahmen wird die Eintrittswahrscheinlichkeit deutlich gesenkt, daher ist sie als ebenfalls sehr gering einzustufen. Derzeit besteht kein weiterer Handlungsbedarf.

Ausfall der Trocknungsanlagen und Verlust der Entsorgungssicherheit im Klärwerk Süd und Klärwerk Nord:

Beide Klärwerke besitzen einen Vertrag zur Entsorgung von Trockengut und entwässerten Schlamm. Die Neuvergabe dieser Verträge ist abgeschlossen. Wenn bei Ausfall der Trocknung (=keine Entsorgung von Trockengut) gleichzeitig der Entsorger des

entwässerten Schlammes seine Leistung verweigert, kann kein Schlamm entsorgt werden, der Schlamm-Lagerplatz wird gefüllt und könnte den Bereich des Schlamm-Lagerplatzes fluten.

Aufgrund der Abgängigkeit der Klärschlamm-Trocknung auf dem Klärwerk Düsseldorf-Süd ist festzustellen, dass die Ausfallhäufigkeit einer beziehungsweise beider Trocknungsstraßen stark zugenommen hat. Mit einer Klärschlamm-Trocknungsstraße kann sowohl im KWN als auch KWS nicht der gesamte Schlamm-Anfall getrocknet werden, es werden circa 10 bis 20 Prozent des anfallenden Klärschlammes auf der Halde zwischengelagert, bei dem Ausfall beider Trocknungsstraßen muss der gesamte Klärschlamm (1.000 – 1.600 Kubikmeter pro Tag pro Klärwerk) zwischengelagert werden. Die Halde auf dem KWS aus 2019 wurde mittlerweile abgebaut. Für den entwässerten Schlamm wurden Entsorgungsverträge vergeben die noch bis 2021/2022 laufen, mit einer Verlängerungsoption um zwei Jahre. Das Klärschlamm-Konzept wurde angepasst. Zukünftig soll auf eine Trocknung verzichtet werden und 100 Prozent des anfallenden Schlammes sollen in die zukünftige gemeinsame Klärschlamm-Verbrennungsanlage (GKVA) transportiert und dort entsorgt werden. Die Verträge zur Kooperation wurden abgeschlossen. Bis zur Inbetriebnahme der GKVA wurde ein Ergänzungsvertrag erstellt, der es dem SEBD ermöglicht, Klärschlamm in der jetzigen Klärschlamm-Verbrennungsanlage des Wupperverbandes (WV) zu entsorgen. Dieser Vertrag startet in 2021. Die beiden Trocknungsanlagen werden mittlerweile bedarfsorientiert gewartet, große und teure Instandhaltung werden nicht mehr durchgeführt, die Anlagen werden so lange wie möglich am Leben gehalten. Die weiteren Instandhaltungsmaßnahmen erfolgen in wirtschaftlicher Abwägung. Sollte eine Anlage ausfallen, kann entwässertes Schlamm ab 2023 in der Klärschlamm-Verbrennungsanlage des

WV entsorgt werden. Für 2022 existieren die oben genannten Verträge zur Entsorgung von entwässertem Schlamm.

Die Schadenshöhe bei einer ungeplanten Entsorgung des als Abfall zu deklarierenden ungesprengten Klärschlammes wird als mittel eingestuft. Aufgrund des Anlagenalters der Trocknungsanlagen ist die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering zu bezeichnen.

Vorsorglich werden derzeit Neuverträge zur Entsorgung von entwässertem Schlamm erarbeitet. Daher besteht derzeit kein zusätzlicher Handlungsbedarf.

### **Finanzwirtschaftliches Risiko**

a.) Compliance allgemein:

Zur Aufgabenwahrnehmung bestehen innerhalb der Stadtverwaltung eine Vielzahl von gesetzlichen Anforderungen, internen Regelungen und Anweisungen. Neben den allgemeinen Regelungen bestehen aufgrund der fachspezifischen Aufgaben der Ämter noch weitere rechtliche Anforderungen und interne Regelungen. Die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen ist für alle Beschäftigten verpflichtend und ist unter dem Begriff „Compliance“ zusammenzufassen.

Da nicht alle städtischen Regelungen, unter anderem diverse Dienst- und Geschäftsanweisungen, 1:1 auch für den SEBD anwendbar sind und um sicherzustellen, dass die Anforderungen zum Compliance innerhalb des SEBD erfüllt werden, ist es zunächst erforderlich, detaillierte Informationen auf allen Ebenen des SEBD zu erheben und eine Bestandsaufnahme aller Regelungen durchzuführen (Compliance-Analyse).

Mit der Compliance-Analyse ist die Interne Revision (IR) des SEBD beauftragt worden.

Die Analyse ist in zwei Schritten vorgesehen. Im ersten Schritt erfolgt die Erfassung und Auswertung des „IST“. In einem zweiten Schritt erfolgt dann die Festlegung des „SOLL“. Die IST-Erfassung ist im 2. Halbjahr 2020 erfolgt. Die Aus-

wertung der IST-Erfassung und die Festlegung des „SOLL“ wird in 2021 vorgenommen.

Die Schadenshöhe ist als mittel einzustufen bei geringer Eintrittswahrscheinlichkeit.

Der Handlungsbedarf ist noch offen.

b.) Tax-Compliance:

Die schwierigen Abgrenzungsregelungen zwischen steuerpflichtigen und nicht steuerpflichtigen Tätigkeitsbereichen des kommunalen Betriebes bergen für die Kommune weitere Risiken, die finanzielle oder/und strafrechtliche Konsequenzen für die Betriebs-/ Verwaltungsleitung und Mitarbeitende nach sich ziehen können. Die Finanzverwaltung hat in einem Schreiben vom Bundesministerium für Finanzen zur Abgrenzung einer strafrechtlich nicht relevanten Berichtigung fehlerhafter Steuererklärungen von einer strafbefreienden Selbstanzeige Stellung genommen. Erstmals hat die Finanzverwaltung in diesem Zusammenhang geäußert, dass die Einrichtung eines internen Kontrollsystems, Tax-Compliance-Management-Systems, (TCMS) ein Indiz darstellen kann, das gegen das Vorliegen eines Vorsatzes sprechen kann und somit eine straf- und bußgeldmindernde Wirkung entfaltet.

Dabei umfasst der Umfang eines TCMS nicht nur die Umsatzsteuer und Ertragsteuern, sondern auch die Strom- und Energiesteuern. Mit Blick auf das Ziel der Risikovermeidung und -kontrolle ist ein Aufbau eines umfassenden Managementsystems zur Erfüllung dieser Anforderungen geboten. Ein solches Projekt wird gesamtstädtisch beim Steueramt durchgeführt und wird vom SEBD entsprechend unterstützt.

Das Steueramt der LHD arbeitet bereits intensiv an der Ausgestaltung einer gesamtstädtischen „Dienstweisung TCM“. Die Schadenshöhe ist als sehr gering einzustufen bei geringer Eintrittswahrscheinlichkeit. Der Handlungsbedarf ist noch offen.

Zulässige Höhe des kalkulatorischen Zinssatzes:

Ein Grundprinzip der Gebührenerhebung ist das Kostenüberschreitungsverbot. Paragraph 6 Absatz 1 Satz 3 Kommunalabgabengesetz NRW (KAG NRW) bestimmt, dass das veranschlagte Gebührenaufkommen die voraussichtlichen Kosten der Einrichtung oder Anlage nicht übersteigen soll. Zweidrittel der Kosten in der Abwasserbeseitigung werden durch die kalkulatorischen Kosten (kalkulatorische Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen) bestimmt. Insbesondere der vom Gesetzgeber beziehungsweise der Rechtsprechung zulässige maximale kalkulatorische Zinssatz bestimmt die Höhe der Abwassergebühren und damit die Umsatzerlöse der Abwasserbeseitigung. Seit dem Jahr 2021 wird ein der aktuellen Rechtsprechung des Verwaltungsgerichts (VG) Düsseldorf entsprechender kalkulatorischer Zinssatz in Höhe von 5,42 Prozent angesetzt.

Das VG Düsseldorf folgt in seiner aktualisierten Rechtsprechung mit seinem Urteil aus 2018 nicht mehr der Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts (OVG) Münsters. Es hat einerseits die Länge der Zinsreihe an die Abschreibungsdauer auf einen 50-Jahres-Zeitraum angepasst und andererseits entschieden, dass die Zubiligung eines Sicherheitszuschlages bei der kalkulatorischen Verzinsung nicht mehr als sachgerecht angesehen wird.

Obwohl hierzu eine Rechtsprechung des OVG Münster bislang ausgeblieben ist, deutet sich an, dass zukünftige Fragestellungen bezüglich dieser Thematik, anders als in der Vergangenheit beurteilt werden könnten.

Der Bund der Steuerzahler Nordrhein-Westfalen e. V. (BdSt) hat in Bezug auf die Höhe der kalkulatorischen Zinsen alle Gebührenzahlenden zum Widerspruch gegen die Abwassergebühren 2021 aufgerufen. Da zurzeit beim OVG Münster diesbezüglich ein

Verfahren anhängig ist, ist mit einer gerichtlichen Äußerung zu diesem Thema in naher Zukunft zu rechnen. Sollte eine aktuelle Rechtsprechung des OVG Münster den zurzeit angesetzten kalkulatorischen Zinssatz in Höhe von 5,42 Prozent als nicht rechtskonform ansehen, so wäre die Gebührekalkulation neu aufzustellen. Auf dieser neuen Grundlage könnte erst dann eine Gebührenfestsetzung erfolgen.

Das hieraus entstehende Risiko wird als sehr gering eingestuft, die daraus resultierende Schadenshöhe ist ebenfalls als sehr gering einzustufen. Es besteht aktuell kein Handlungsbedarf.

### **COVID-19-Pandemie**

Die COVID-19-Pandemie ist der im Jahr 2020 eingetretene weltweite Ausbruch der neuartigen Atemwegserkrankung COVID-19. Verursacht wird die Erkrankung durch das bis dahin unbekannte Coronavirus SARS-CoV-2.

Jede infizierte Person sowie alle mit dieser Person in Kontakt gekommenen weiteren Personen müssen sich aus Gründen der Infektionsvermeidung unverzüglich in eine bis zu 2 Wochen andauernde Quarantäne begeben. Somit kann unter Umständen das Auftreten einer COVID-19-Infektion bei nur einem gewerblichen Beschäftigten des SEBD in den Betriebsbereichen (Klärwerke und Kanalnetzbetrieb) dazu führen, dass innerhalb kürzester Zeit qualifiziertes Betriebspersonal aufgrund der Quarantäne-Pflicht flächendeckend nicht mehr zur Verfügung steht und somit das Kanalnetz und die Klär-

werke schlimmstenfalls nicht mehr funktionsfähig betrieben werden können (mit den entsprechenden hygienischen Konsequenzen bei nicht erfolgreicher Abwasserreinigung).

Neben den bereits von Bund und Ländern initiierten Maßnahmen (Impfung, Verringerung von Sozialkontakten, um hierdurch eine Ausbreitung des Virus zu hemmen), wurden, soweit betrieblich möglich, im Bereich des SEBD – in Ausübung des eigens hierfür aufgestellten SEBD-Pandemieplans sowie in Abstimmung mit den von der Landeshauptstadt Düsseldorf getroffenen Maßnahmen – Vorsorgemaßnahmen beschlossen, um die Gefahr von Neuinfektionen für die eigenen Beschäftigten weitestgehend zu minimieren und eine Betriebsfähigkeit innerhalb der Funktionskategorien 4 und 5 des Pandemie-Stellenplans der LHD zu gewährleisten.

Der Pandemieplan wird durch den für den Zeitraum der Pandemie eingerichteten SEBD-Krisenstab regelmäßig auf Eignung und Wirkung hin überprüft und bei Bedarf an die jeweils aktuellsten Erkenntnisse angepasst (so zum Beispiel im Bereich der Regelungen zur Trageverpflichtung von Mund-Nase-Bedeckungen).

Die Schadenshöhe wird infolge fehlenden/erkrankten Fach-/Bedienpersonals und wegen unmöglicher Reparaturen aufgrund des Ausbleibens benötigter Ersatzteilmittel als mittel eingestuft bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit. Der Handlungsbedarf ist offen.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Betriebsleitung

Janine Mentzen	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ingo Noppen	Landeshauptstadt Düsseldorf

### Betriebsausschuss

#### Vorsitz

Ratsherr Andreas Hartnigk	Landeshauptstadt Düsseldorf
---------------------------	--------------------------------

#### Stellvertretung Vorsitz

Ratsfrau Elke Fobbe (ab 01.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
-------------------------------------	--------------------------------

#### Mitglied

Ratsherr Burkhard Albes	Landeshauptstadt Düsseldorf
Dirk Angerhausen (bis 30.10.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Daniela Dauner Dr. Markus Dreist (bis 30.10.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Thomas Eggeling (bis 30.10.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Udo Figge	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Dr. Thorsten Graebner (ab 01.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Burkhard Harting	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ralf Klein (ab 01.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Peter Knäpper (bis 30.10.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Rainer Kretschmann	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsfrau Sarah Löffler (ab 01.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Wolfram Maaßen (bis 30.10.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Alexander Neumann (ab 01.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Sebastian Rehne (ab 01.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Dieter Reinold (bis 30.10.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf

Ratsherr Mirko Rohloff	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Giuseppe Saitta	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsfrau Ulrike Schadewaldt (bis 30.10.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Bürgermeister Wolfgang Scheffler (bis 30.10.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ulrich Scheinhardt (ab 01.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Walter Schmidt (ab 01.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Anke Schürg (ab 01.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Marco Staak (bis 30.10.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Sabine Steinbrink-Neubacher (bis 30.10.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Björn Syffus	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Uwe Warnecke (ab 01.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Ulrich Wensel (ab 01.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Stefan Wiedon	Landeshauptstadt Düsseldorf
<b>beratendes Mitglied</b>	
Anas Al Qura'an (ab 06.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Eberhard Fischer	Landeshauptstadt Düsseldorf
Arnulf Pfennig (bis 30.10.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Karin Rinklake (ab 01.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Dominik Silbach (bis 30.10.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Marlene Utke (bis 30.10.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf

# Stadtsparkasse Düsseldorf

## Firmensitz

**Berliner Allee 33  
40212 Düsseldorf**

Telefon: 0211 878-2211

service@sskduesseldorf.de

www.sskduesseldorf.de

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Sparkassen haben die Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des Geschäftsgebietes und ihres Trägers zu dienen.

Die Sparkassen stärken den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie fördern die finanzielle Eigenvorsorge und Selbstverantwortung vornehmlich bei der Jugend, aber auch in allen sonstigen Altersgruppen und Strukturen der Bevölkerung. Sie versorgen im Kreditgeschäft vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. Die Sparkassen tragen zur Finan-

zierung der Schuldnerberatung in Verbraucher- oder Schuldnerberatungsstellen bei.

Die Sparkassen führen ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrags. Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

Die Sparkassen dürfen im Rahmen dieses Gesetzes und den nach diesem Gesetz erlassenen Begleitvorschriften alle banküblichen Geschäfte betreiben.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Beteiligungen

Kunsthalle Düsseldorf gGmbH	10.000,00 EUR	10,00 %
Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum GmbH	3.000,00 EUR	6,00 %
SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH & Co. KG	509.600,00 EUR	5,10 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Barreserve</b>	<b>2.106.471</b>	445.490	<b>1.660.981</b>	<b>812.819</b>
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>301.890</b>	-102.959	<b>404.849</b>	<b>283.127</b>
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>9.637.763</b>	637.156	<b>9.000.607</b>	<b>8.506.418</b>
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>621.501</b>	-214.277	<b>835.778</b>	<b>1.334.919</b>
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>326.154</b>	815	<b>325.339</b>	<b>324.917</b>
<b>Beteiligungen</b>	<b>167.188</b>	-311	<b>167.499</b>	<b>164.374</b>
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>25.035</b>	-59	<b>25.094</b>	<b>70.512</b>
<b>Treuhandvermögen</b>	<b>45.941</b>	42.937	<b>3.004</b>	<b>7.205</b>
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>	<b>131</b>	-40	<b>171</b>	<b>441</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>31.891</b>	-1.975	<b>33.866</b>	<b>35.560</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>193.995</b>	12.451	<b>181.544</b>	<b>111.889</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.851</b>	1.139	<b>2.713</b>	<b>2.370</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>13.461.812</b>	820.368	<b>12.641.445</b>	<b>11.654.550</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>1.573.809</b>	634.771	<b>939.037</b>	<b>643.569</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>10.046.228</b>	285.198	<b>9.761.030</b>	<b>9.019.261</b>
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>112.068</b>	-164.550	<b>276.618</b>	<b>338.805</b>
<b>Treuhandverbindlichkeiten</b>	<b>45.941</b>	42.937	<b>3.004</b>	<b>7.205</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>13.435</b>	-15.058	<b>28.492</b>	<b>17.233</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.815</b>	-2.056	<b>4.871</b>	<b>3.464</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>188.035</b>	1.878	<b>186.157</b>	<b>194.194</b>
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>135.862</b>	-520	<b>136.383</b>	<b>145.925</b>
<b>Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>592.381</b>	22.766	<b>569.616</b>	<b>538.116</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>751.239</b>	15.002	<b>736.237</b>	<b>746.780</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>13.461.812</b>	820.368	<b>12.641.445</b>	<b>11.654.550</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Zinserträge	209.368	-9.199	218.567	223.176
Zinsaufwendungen	78.701	-4.386	83.087	84.162
Laufende Erträge	36.100	-22.065	58.165	60.912
Provisionserträge	99.890	-507	100.397	101.230
Provisionsaufwendungen	15.551	1.668	13.883	14.344
Sonstige betriebliche Erträge	19.060	2.142	16.918	38.278
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>270.166</b>	<b>-26.910</b>	<b>297.076</b>	<b>325.089</b>
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	187.795	-17.899	205.694	210.086
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle VGG des AV und Sachanlagen	4.708	-1.103	5.811	5.407
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.985	-759	18.744	16.659
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen	4.240	-22.271	26.511	47.885
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbund. Unt. und wie AV behandelten Wertpapieren	0	0	0	1.167
Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	22.766	-8.734	31.500	25.000
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17.084	13.478	3.606	9.669
Sonstige Steuern	227	0	227	227
<b>Jahresergebnis</b>	<b>15.002</b>	<b>11.496</b>	<b>3.507</b>	<b>11.321</b>
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	3.507	3.507	0	3.300
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>18.509</b>	<b>15.002</b>	<b>3.507</b>	<b>14.621</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

<b>Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH</b>	8.368	Verbindlichkeiten
<b>Rheinbahn AG</b>	315	Forderungen
	2.103	Erträge
<b>SWD Städt. Wohnungsbau-GmbH &amp; Co. KG Düsseldorf</b>	14.565	Forderungen
<b>SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH &amp; Co. KG</b>	16.916	Forderungen
	290	Erträge

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Mitarbeiteranzahl	1.487	-160	1.647	1.795

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2020 war in besonderem Maße von der Corona-Pandemie sowie von Veränderungen der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, einem unverändert niedrigen Zinsniveau und umfangreichen regulatorischen Anforderungen geprägt.

Um stichtagsbedingte Abweichungen zu vermeiden, beziehen sich die nachfolgend aufgeführten Relationen auf die Durchschnittsbilanzsumme in Höhe von 13.180 Mio. Euro, die gegenüber dem Vorjahr um 8,5 Prozent gestiegen ist.

Der Zinsüberschuss einschließlich laufender Erträge verringerte sich auf 167 Mio. Euro (Vorjahr: 194 Mio. Euro) und bleibt wichtigster Ertragsfaktor der Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtsparkasse Düsseldorf.

Das anhaltende Niedrigzinsniveau hat wie in den Vorjahren zu einer spürbaren Belastung des Zinsergebnisses geführt. Die Entwicklung war im Geschäftsjahr von einem weiteren Rückgang der Zinssätze geprägt, zum Teil auch in den negativen Bereich. Der Rückgang entfällt auf alle Laufzeiten, wobei insbesondere die mittleren und längeren Laufzeiten betroffen waren. In der Folge entwickelte sich eine gegenüber dem Vorjahr leicht steilere Zinsstrukturkurve.

Der anhaltende Margendruck führte zu einer weiteren Belastung des Zinsüberschusses.

Das Zinsergebnis entwickelte sich im Geschäftsjahr erwartungsgemäß rückläufig und sank um 5 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr. Davon betroffen sind sowohl die Zinserträge (-9 Mio. Euro) als auch die Zinsaufwendungen (-4 Mio. Euro).

Der Rückgang der Zinserträge ist in erster Linie bedingt durch rückläufige Erträge im Kontokorrent- und Kreditgeschäft, während die Erträge aus Swapvereinbarungen leicht zulegen konnten.

Der Rückgang der Zinsaufwendungen entfiel insbesondere auf Aufwendungen für Spareinlagen und Pfandbriefe. Dagegen stiegen die Aufwendungen aus Swapvereinbarungen gegenüber dem Vorjahr leicht an.

Per Saldo ergeben die Zinserträge sowie die Zinsaufwendungen aus Swapvereinbarungen Aufwendungen in Höhe von 9 Mio. Euro (Vorjahr: 10 Mio. Euro). Das Zinsergebnis enthält per Saldo 11 Mio. Euro (Vorjahr: 10 Mio. Euro) Aufwendungen aus der strategischen Steuerung des Zinsänderungsrisikos.

Ferner sind im Zinsergebnis Aufwendungen in Höhe von 7 Mio. Euro (Vorjahr: 7 Mio. Euro) enthalten, die aus "Close Out-Zahlungen" durch die Beendigung von Swaps resultieren. Die Schließung von Swaps erfolgte im Rahmen der Steuerung des Zinsänderungsrisikos und diente auch der Begrenzung von Adressenausfallrisiken gegenüber Kontrahenten sowie der künftigen Stabilisierung des Zinsergebnisses. Korrespondierende Erträge aus vereinbarten Vorfälligkeitsentgelten aus der vorzeitigen Rückzahlung von Kundenkrediten werden ebenfalls im Zinsergebnis ausgewiesen.

Gezahlte negative Zinsen für Guthaben bei der Europäischen Zentralbank und bei anderen Kreditinstituten wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Zinsertrag ausgewiesen, erhaltene positive Zinsen für Geldaufnahmen bei der Europäischen Zentralbank und anderen Kreditinstituten sowie im Kundengeschäft im Zinsaufwand. Die entsprechenden Zinsabgrenzungen wurden unmittelbar den betroffenen Bilanzposten zugeordnet. Für Swapgeschäfte im Kundengeschäft mit vorhandenen Zinsuntergrenzen wurden Rückstellungen bei Verpflichtungsüberschüssen gebildet und

unter dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen; Erträge aus der Auflösung dieser Rückstellungen wurden unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen.

Die laufenden Erträge aus Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen gingen im Vergleich zum Vorjahr wie erwartet deutlich um insgesamt 21 Mio. Euro zurück. Der Rückgang betrifft nahezu vollständig die laufenden Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen.

Die laufenden Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren gingen auf 7 Mio. Euro (Vorjahr: 8 Mio. Euro) zurück.

Aufgrund des gesunkenen Zinsüberschusses ergibt sich im Verhältnis zur gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenen Durchschnittsbilanzsumme ein Rückgang der Relation auf 1,25 Prozent (Vorjahr: 1,58 Prozent).

Der Provisionsüberschuss lag mit 84 Mio. Euro entgegen den Erwartungen geringfügig unter dem Vorjahresniveau. Ausschlaggebend für die Entwicklung waren insbesondere Rückgänge der Provisionserträge im Giro- und Zahlungsverkehr durch die COVID-19-Beschränkungen sowie darüber hinaus höhere Aufwendungen für die Vermittlungstätigkeit im Aktivgeschäft. Gleichzeitig konnten die Provisionserträge im Kredit- und Wertpapiergeschäft leicht gesteigert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich auf 19 Mio. Euro (Vorjahr: 17 Mio. Euro). Darin enthalten sind 7 Mio. Euro aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen um 1 Mio. Euro auf 18 Mio. Euro zurück. Davon entfallen 5 Mio. Euro (Vorjahr: 6 Mio. Euro) auf Aufwendungen für die Aufzinsung von Rückstellungen sowie 6 Mio. Euro auf die Zuführung zu einer Rückstellung für Prämiensparverträge.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sowie die Abschreibungen auf Sachanlagen verringerten sich auf 192 Mio. Euro (Vorjahr: 212 Mio. Euro).

Die hierin enthaltenen Personalaufwendungen gingen stärker als erwartet auf 122 Mio. Euro (Vorjahr: 130 Mio. Euro) zurück. Ursächlich hierfür ist in erster Linie die Umsetzung von Personalinstrumenten im Rahmen eines Programmes zur Zukunftssicherung der Stadtsparkasse Düsseldorf mit dem Ziel einer quantitativ angemessenen Personalausstattung. Hierfür wurden bereits in Vorjahren Rückstellungen gebildet. Darüber hinaus enthält der Posten Aufwendungen für die Zahlung einer erfolgsorientierten Vergütung sowie Aufwendungen aufgrund von Tarifsteigerungen.

Ebenfalls deutlicher als erwartet gingen die Anderen Verwaltungsaufwendungen auf 66 Mio. Euro (Vorjahr: 75 Mio. Euro) zurück. Darin enthalten ist die Zuführung zu einer in Vorjahren gebildeten Rückstellung für die ausstehenden Beitragsleistungen zur Erreichung des Zielvolumens der Beiträge zum Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe in Höhe von 2 Mio. Euro. Der jährliche Beitrag zum Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe in Höhe von 3 Mio. Euro wurde aus der Rückstellung bedient. In dem Posten ebenfalls enthalten sind Aufwendungen für die Europäische Bankenabgabe in Höhe von 3 Mio. Euro (Vorjahr: 2 Mio. Euro).

Der Rückgang der Anderen Verwaltungsaufwendungen wurde insgesamt durch coronabedingte Minderausgaben sowie die befristete Senkung der Umsatzsteuer beeinflusst. Der Rückgang betrifft im Wesentlichen Unterhaltungs- und Versicherungsaufwendungen (3 Mio. Euro), Mieten für Geschäftsräume (3 Mio. Euro) sowie Pflichtbeiträge (3 Mio. Euro). Dagegen sind die Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen Dritter (2 Mio. Euro) und die Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen (1 Mio. Euro) etwas höher ausgefallen.

Die Aufwendungen für Abschreibungen auf Sachanlagen gingen auf 4 Mio. Euro (Vorjahr: 6 Mio. Euro) zurück.

Das Gesamtergebnis der Erträge verringerte sich um 27 Mio. Euro auf 270 Mio. Euro. Gleichzeitig lag die Summe der Aufwendungen mit 210 Mio. Euro um 20 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Die Relation der Aufwendungen zu den Erträgen (Cost-Income-Ratio) stieg auf 75 Prozent (Vorjahr: 72 Prozent).

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen, bestimmte Wertpapiere und Beteiligungen werden nach Verrechnung mit korrespondierenden Erträgen ausgewiesen.

Der Saldo des Bewertungsergebnisses belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf insgesamt - 5 Mio. Euro (Vorjahr: - 27 Mio. Euro).

Der überwiegende Teil der ausgewiesenen Vermögensgegenstände wurde dem Umlaufvermögen zugeordnet. Für die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurde entsprechend dem strengen Niederstwertprinzip stets der niedrigere beizulegende Zeitwert angesetzt.

Der Saldo aus Ab- und Zuschreibungen sowie Kursgewinnen und -verlusten der Wertpapiere der Liquiditätsreserve lag mit 1 Mio. Euro (Vorjahr: 2 Mio. Euro) im Rahmen der Erwartungen.

Für akute Ausfallrisiken hat die Stadtsparkasse Düsseldorf bei Forderungen an Kunden ausreichende Wertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Zusätzlich wurden für latente Risiken im Forderungsbestand Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Mit dem IDW RS BFA 7 wurde die finale Fassung der Neuregelung der Vorschriften zur Ermittlung der Pauschalwertberichtigungen veröffentlicht. Diese IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung ist erstmals auf Abschlüsse für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2021 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist

zulässig. Aufgrund der besonderen Risiken durch die COVID-19-Pandemie ergeben sich für die Zukunft zusätzlich zu erwartende Risiken beziehungsweise Herausforderungen im Rahmen der Adressenrisikomessung. Auf der Grundlage einer von der "S-Rating und Risikosysteme GmbH" (SR) entwickelten Berechnungslogik hat die Stadtsparkasse Düsseldorf untersucht, wie sich die COVID-19-Krise auf das Forderungsvolumen auswirkt und wie für das erhöhte Risiko Vorsorge getroffen werden kann. Die Analyse erfolgte auf Basis der Daten per 30. Juni 2020. Analog des Vorjahres wurden Pauschalwertberichtigungen in Höhe des auch für Zwecke des internen Risikomanagements ermittelten und verwendeten erwarteten Verlusts über einen Betrachtungszeitraum von 12 Monaten gebildet. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich ein Zuführungsbedarf von 12 Mio. Euro.

Das Bewertungsergebnis Kreditgeschäft hat sich mit -6 Mio. Euro (Vorjahr: -28 Mio. Euro) besser entwickelt als angenommen. Signifikante Erhöhungen der Bewertungsmaßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie haben sich bisher nicht ergeben.

Für das Bewertungsergebnis Beteiligungen hat sich in 2020 erwartungsgemäß kein wesentlicher Abschreibungsbedarf ergeben (Vorjahr: -1 Mio. Euro).

Vor dem Hintergrund unverändert hoher regulatorischer Anforderungen an die Eigen

kapitalausstattung von Kreditinstituten hat die Stadtsparkasse Düsseldorf 23 Mio. Euro in den Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß Paragraph 340g HGB eingestellt.

Insgesamt besteht für die besonderen Risiken des Geschäftszweigs der Kreditinstitute gemäß Paragraph 340g HGB Vorsorge in Höhe von 592 Mio. Euro. Darin enthalten sind unverändert 36 Mio. Euro bilanzielle Vorsorge für das Risiko der Inanspruchnahme aus einer indirekten Verpflichtung hinsichtlich der mittelbaren Beteiligung an der "Erste Abwicklungsanstalt" sowie 9 Mio. Euro (Vorjahr: 13 Mio. Euro) für zusätzliche Risiken aus der Beteiligung am Rheinischen Sparkassen- und Giroverband (RSGV).

Der Posten - Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - beläuft sich auf insgesamt 17 Mio. Euro (Vorjahr: 4 Mio. Euro), davon 15 Mio. Euro Steueraufwand für das Geschäftsjahr 2020 sowie per Saldo 2 Mio. Euro Steueraufwand für Vorjahre. Darin enthalten sind insgesamt 8 Mio. Euro für Sonderfaktoren aufgrund geänderter Finanzverwaltungsauffassungen.

Über die Verwendung des Jahresüberschusses entscheidet der Rat der Stadt Düsseldorf auf Vorschlag des Verwaltungsrates. Die Eigenkapitalausstattung der Stadtsparkasse Düsseldorf ermöglicht auch weiterhin eine ausreichende Liquiditäts- und Kreditversorgung des regionalen Marktes.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Sicherheitsrücklage der Stadtsparkasse Düsseldorf beläuft sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 auf unverändert 733 Mio. Euro.

Darüber hinaus erfolgte im Geschäftsjahr 2020 eine Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß Paragraph 340g HGB in Höhe von 23 Mio. Euro.

Die Gesamtkapitalquote der Relation der anrechenbaren Eigenmittel zu den gewichteten Risikopositionen nach den Eigenmittelanforderungen gemäß Capital Requirements Regulation (CRR) liegt bei 19,9 Prozent (Vorjahr: 19,4 Prozent) und damit über dem geforderten Mindestwert von 10,5 Prozent. Das aufsichtsrechtliche Eigenkapital beläuft sich auf 1.375 Mio. Euro (Vorjahr: 1.354 Mio. EUR).

Die Kernkapitalquote zum Bilanzstichtag beträgt 18,1 Prozent (Vorjahr: 17,6 Prozent).

Die Eigenkapitalanforderungen wurden im Geschäftsjahr 2020 jederzeit eingehalten. Im Jahresverlauf bewegte sich die Gesamtkapitalquote in einer Bandbreite zwischen 19,3 Prozent und 20,5 Prozent. Die Kernkapitalquote lag in einer Bandbreite zwischen 17,5 Prozent und 18,6 Prozent.

Auch vor dem Hintergrund der weiter zunehmenden Anforderungen an die Eigenmittelausstattung von Kreditinstituten ist damit die Basis für die weitere Liquiditäts- und Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft gegeben.

Die gemäß Paragraph 26a Absatz 1 Satz 4 Kreditwesengesetz (KWG) zu ermittelnde Quote (Jahresüberschuss/Bilanzsumme) zum 31. Dezember 2020 beläuft sich auf 0,11 Prozent.

Das deutliche Wachstum der Bilanzsumme um 820 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Barreserve und der Forderungen an Kunden sowie aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber Kunden.

Auf der Aktivseite der Bilanz stieg der Anteil der Barreserve auf 16 Prozent (Vorjahr: 13 Prozent). Der Anteil der Forderungen an Kunden erhöhte sich auf 72 Prozent (Vorjahr: 71 Prozent) und bleibt weiterhin der bedeutendste Einzelposten auf der Aktivseite. Die Relation der Eigenanlagen (Schuldverschreibungen, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere) zur Bilanzsumme verringerte sich auf 7 Prozent (Vorjahr: 9 Prozent).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden bleiben der bedeutendste Posten auf der Passivseite.

Trotz eines absoluten Wachstums von 285 Mio. Euro ging der relative Anteil auf 75 Prozent (Vorjahr: 77 Prozent) leicht zurück.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen auf 12 Prozent (Vorjahr: 7 Prozent); der Bilanzanteil der verbrieften Verbindlichkeiten ging auf 1 Prozent (Vorjahr: 2 Prozent) zurück.

Unter Berücksichtigung des anhaltend niedrigen Zinsniveaus sowie der Auswirkungen aufgrund der Corona-Pandemie und der wirtschaftlichen und politischen Veränderungen ist der Vorstand mit der wirtschaftlichen Lage der Stadtsparkasse Düsseldorf zufrieden.

Die Zahlungsfähigkeit der Stadtsparkasse Düsseldorf war im Geschäftsjahr 2020 aufgrund einer planvollen und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben.

Die von der EU erlassene Verordnung über Aufsichtsanforderungen CRR (Capital Requirements Regulation) reguliert die europaweit einheitliche Liquiditätsdeckungsanforderung (Liquidity Coverage Ratio – LCR) an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen. Zum Bilanzstichtag lag die Kennziffer mit 165 Prozent über der vorgeschriebenen Mindestgröße von 100 Prozent. Sie bewegte sich im Jahresverlauf in einer Bandbreite zwischen 150 Prozent und 179 Prozent. Die ermittelten Kennziffern zeigen eine jederzeit ausreichende Liquiditätslage.

Weitere Angaben zu den Liquiditätsrisiken enthält der Risikobericht.

Das Angebot der Europäischen Zentralbank (EZB) zu gezielten langfristigen Refinanzierungsgeschäften (GLRG 3) vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie wurde genutzt. Weitere Refinanzierungsgeschäfte in Form von Hauptrefinanzierungsgeschäften wurden nicht getätigt. Die bei der eigenen Girozentrale (Landesbank Hessen-Thüringen, Helaba) eingeräumten Kreditlinien hat die Stadtsparkasse Düsseldorf nicht in Anspruch genommen. Darüber hinaus wurden kurzfristige Refinanzierungsgeschäfte in Form von Termingeldaufnahmen bei Kreditinstituten vorgenommen.

Als weitere Refinanzierungsquelle nutzt die Stadtsparkasse Düsseldorf die Emission von Pfandbriefen. Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Emissionen von öffentlichen Pfandbriefen vorgenommen. Der Umlauf der öffentlichen Pfandbriefe liegt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 bei einem Nominalbetrag von 45 Mio. Euro.

Darüber hinaus wurden in 2020 Hypothekendarlehen in Höhe von 64 Mio. Euro neu platziert.

## Chancen und Risiken

Die Stadtsparkasse Düsseldorf verfügt über ein dem Umfang der Geschäftstätigkeit entsprechendes System zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der vorhandenen Risiken gemäß Paragraph 25a KWG. Durch das Risikomanagement und -controlling der Stadtsparkasse können frühzeitig die wesentlichen Risiken identifiziert und gesteuert sowie Informationen an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden.

Auf Basis der internen Risikoberichte bewegten sich die Risiken in 2020 innerhalb des vom Vorstand vorgegebenen Limitsystems. Das Gesamtkreditlimit war am Bilanzstichtag mit 86,1 Prozent (normativ) beziehungsweise 69,5 Prozent (ökonomisch) und die Risikotragfähigkeit war mit 89,9 Prozent (normativ) beziehungsweise das Risikodeckungspotential (ökonomisch) mit 76,5 Prozent ausgelastet. Demnach war und ist die Risikotragfähigkeit sowohl in der normativen als auch in der ökonomischen Sicht gegeben. Die durchgeführten Stresstests zeigen, dass auch außergewöhnliche Ereignisse durch das vorhandene Risikodeckungspotenzial abgedeckt werden können. Dies gilt auch für die Untersuchungen möglicher Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Risikolage der Sparkasse.

Unter Berücksichtigung von Fälligkeiten und Kündigungen ermäßigte sich der Umlauf der Hypothekendarlehen per 31. Dezember 2020 auf einen Nominalbetrag von 867 Mio. Euro.

Zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften unterhielt die Stadtsparkasse Düsseldorf entsprechende Guthaben bei der Deutschen Bundesbank. Die vorgeschriebenen Mindestreserven wurden stets in der erforderlichen Höhe unterhalten.

Auf Basis der durchgeführten Kapitalplanung ist bei den bestehenden Eigenmittelanforderungen bis zum Ende des Planungshorizonts keine Einschränkung der Risikotragfähigkeit zu erwarten.

Bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken sind auf der Grundlage der internen Risikoberichterstattung derzeit nicht erkennbar. Risiken der künftigen Entwicklung bestehen im Hinblick auf die Auswirkungen der COVID-19-Krise und durch die anhaltende Niedrigzinsphase belastete Ertragslage sowie einer nur begrenzt ausbaufähigen Risikotragfähigkeit, die durch hohe Adressenausfallrisiken in Verbindung mit Zinsänderungsrisiken gekennzeichnet ist. Diesen Risiken, insbesondere im Hinblick auf die Auswirkungen der COVID-19-Krise, wird durch ein engeres Risikomonitoring begegnet.

Mit Blick auf absehbare Veränderungen der aufsichtlichen Vorgaben im Zuge der Vollendung des Regelwerks "Basel 3/4" ergibt sich im Zeitverlauf eine Einengung der Risikotragfähigkeit hinsichtlich einer Einhaltung der kombinierten Kapitalpufferanforderung nach Paragraph 10i KWG bei Eintritt des Risikofalls. Um dieser Entwicklung frühzeitig entgegenzuwirken, wurden interne

Maßnahmen hinsichtlich der Ertragsstärkung eingeleitet.

Die Auswirkungen der COVID-19-Krise sind im Einklang mit dem internen Reporting bei der Darstellung der einzelnen Risikoarten berücksichtigt worden.

Insgesamt wird die Risikolage auch unter Berücksichtigung der unsicheren weiteren wirtschaftlichen Entwicklung als ausgewogen beurteilt.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Vorstand

Karin-Brigitte Göbel

Uwe Baust

Dr. Stefan Dahm

Dr. Michael Meyer

### Verwaltungsrat

#### Vorsitz

Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller (ab 10.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### 1. Stellvertretung Vorsitz

Rüdiger Gutt (bis 09.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

*Stellvertretung*

Johannes Eßer

Wolfgang Scheffler

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

*Stellvertretung*

Ratsherr Harald Schwenk

#### 2. Stellvertretung Vorsitz

Ratsherr Andreas Hartnigk

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

*Stellvertretung*

Dagmar von Dahlen

Helga Leibauer (bis 09.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

*Stellvertretung*

Markus Herbert Weske

#### Mitglied

Thomas Breuer (ab 10.12.2020)

Friedrich G. Conzen (bis 09.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

*Stellvertretung*

Ratsfrau Angelika Penack-Bielor

Ratsfrau Paula Elsholz (ab 10.12.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

*Stellvertretung*

Ratsherr Jörk Cardeneo

Prof. Dr. Justus Haucap (bis 09.12.2020)

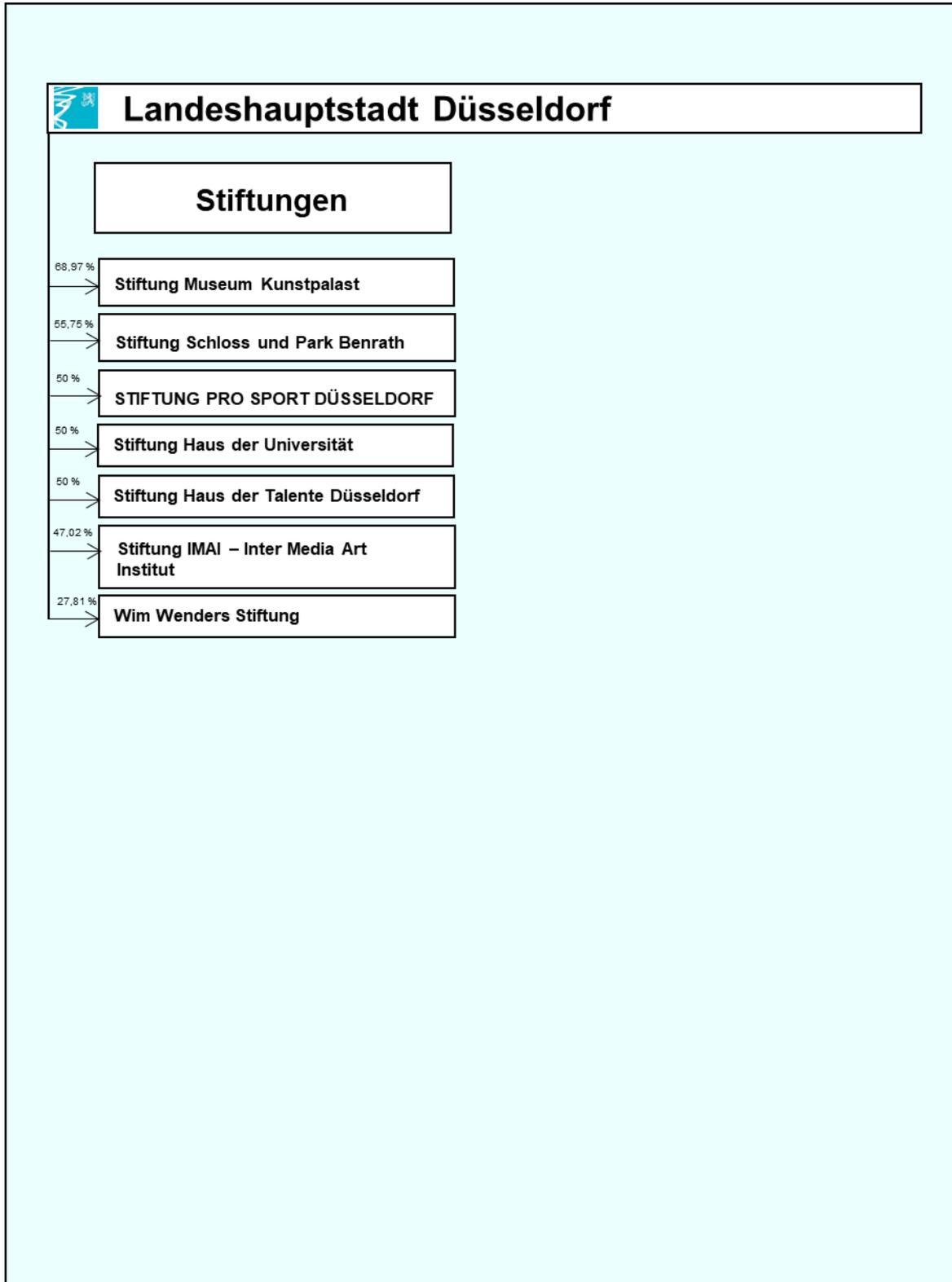
Stephan Hoffmann	
Ludger Hogenkamp (ab 01.02.2020, bis 09.12.2020)	
Peter Kirchner (ab 10.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
<i>Stellvertretung</i>	
Ratsherr Marcus Flemming	
Ben Klar (bis 09.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
<i>Stellvertretung</i>	
Wolfram Müller-Gehl	
Ratsfrau Monika Lehmhaus	Landeshauptstadt Düsseldorf
<i>Stellvertretung</i>	
Ratsherr Mirko Rohloff	
Gerd Lindemann (bis 31.01.2020)	
Ratsfrau Angelika Penack-Bielor (ab 10.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
<i>Stellvertretung</i>	
Ratsherr Andreas Auler	
Michaela Polgar-Jahn	
Ratsherr Peter Rasp (ab 10.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
<i>Stellvertretung</i>	
Ratsherr Burkhard Albes	
Ratsherr Markus Raub	Landeshauptstadt Düsseldorf
<i>Stellvertretung</i>	
Ratsfrau Claudia Bednarski	
Axel Roscher	
<i>Stellvertretung</i>	
Michaela Polgar-Jahn	
Ratsherr Andreas Paul Stieber (ab 10.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
<i>Stellvertretung</i>	
Ratsherr Dirk Angerhausen	
Dr. Daniel Tiwisina	
<i>Stellvertretung</i>	
Ludger Hogenkamp	
Marion Warden (bis 09.12.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
<i>Stellvertretung</i>	
Ratsherr Peter Rasp	

### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsrat nach Geschlecht**

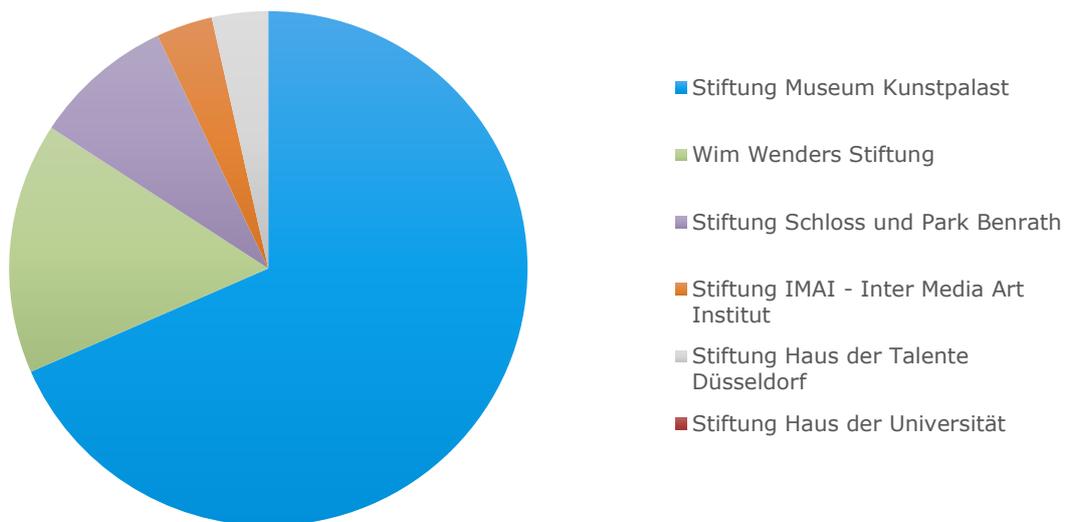
Dem Aufsichts- oder Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 15 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil 26,7 Prozent)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

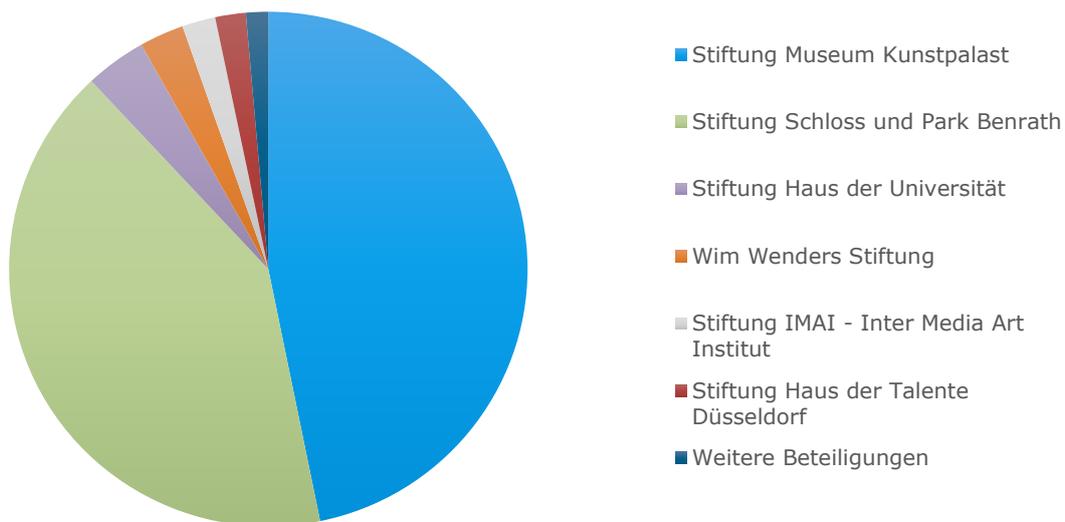
# Stiftungen



**Umsatzerlöse** (Gesamtvolumen 5,6 Mio. Euro)



**Eigenkapital** (Gesamtvolumen 57,7 Mio. Euro)



# Stiftung Schloss und Park Benrath

## Firmensitz

**Benrather Schlossallee 100-106  
40597 Düsseldorf**

Telefon: 0211 89-21903

info@schloss-benrath.de

www.schloss-benrath.de

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur.

Zweck der Stiftung ist es insbesondere, Schloss und Park Benrath mit Nebengebäuden als Gesamtkunstwerk und Denkmal zu schützen und zu erhalten, in einer denkmalverträglichen Weise zu nutzen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dies erfolgt zum Beispiel durch:

- a) die Sanierung und Restaurierung des Ostflügels von Schloss Benrath unter Beschaffung der hierfür notwendigen Geldmittel
- b) die Einrichtung und Unterhaltung eines Europäischen Gartenkunstmuseums im Ostflügel
- c) die Sanierung, Restaurierung, Unterhaltung und Verschönerung von Schloss Benrath einschließlich aller Nebengebäude und des Parks als Kulturdenkmal
- d) Verdeutlichung der kunst- und kulturhistorischen Bedeutung von Schloss und Park Benrath in der Öffentlichkeit
- e) Bemühungen um Aufnahme von Schloss Benrath in die UNESCO-Liste des "Weltkulturerbes"

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stiftungskapital

Landeshauptstadt Düsseldorf

**5.857.359,79 EUR**

3.311.126,22 EUR

56,53 %

### Beteiligungen

Spiegelweiher GmbH

25.100,00 EUR

100,00 %

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>22.872</b>	-6	<b>22.879</b>	<b>23.066</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	79	47	32	103
Sachanlagen	16.739	-15	16.754	17.268
Finanzanlagen	6.054	-39	6.093	5.695
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.434</b>	1.842	<b>1.592</b>	<b>1.125</b>
Vorräte	10	-2	12	68
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	195	-28	223	417
Kasse, Bankguthaben, Schecks	3.229	1.873	1.356	641
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7</b>	1	<b>5</b>	<b>4</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>26.313</b>	1.837	<b>24.476</b>	<b>24.195</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>23.760</b>	45	<b>23.715</b>	<b>23.602</b>
Stiftungskapital	5.857	0	5.857	5.857
Rücklagen	17.898	141	17.757	17.729
Jahresergebnis	5	-97	102	-
Bilanzergebnis	-	-	-	16
<b>Sonderposten</b>	<b>1.596</b>	1.500	<b>96</b>	-
<b>Rückstellungen</b>	<b>550</b>	241	<b>309</b>	<b>350</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>406</b>	66	<b>340</b>	<b>230</b>
<b>Ausgleichsposten</b>	<b>0</b>	-15	<b>15</b>	<b>12</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>26.313</b>	1.837	<b>24.476</b>	<b>24.195</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb</b>	-	-	-	-
Sonstige Umsatzerlöse	518	-325	843	1.515
Erträge aus Zuwendungen	3.344	162	3.183	3.301
Sonstige betriebliche Erträge	35	-141	176	50
Materialaufwand	412	-241	653	1.209
Personalaufwand	1.763	-255	2.019	1.772
Abschreibungen	51	2	49	120
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.716	346	1.370	1.820
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	105	-31	136	136
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	-	-	-	38
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>59</b>	<b>-186</b>	<b>245</b>	<b>42</b>
Sonstige Steuern	54	-89	143	1
<b>Jahresergebnis steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb</b>	<b>5</b>	<b>-97</b>	<b>102</b>	<b>41</b>
<b>Jahresergebnis gesamt</b>	<b>5</b>	<b>-97</b>	<b>102</b>	<b>41</b>
Gewinnvortrag/Verlustvortrag VJ	-	-	-	-25
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>16</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

Landeshauptstadt Düsseldorf	4.007	Erträge
-----------------------------	-------	---------

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Mitarbeiteranzahl	59	-4	63	88

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat die Stiftung das Jahr 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 4.794,54 Euro (Vorjahr: 101.524,99 Euro) abgeschlossen. Der Jahresüberschuss soll in

voller Höhe in die Risikovorsorge der Stiftung investiert werden, auch um den realen Kapitalerhalt zu genügen. Hierzu ist geplant, die Summe in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Im Jahr 2020 hat die Stiftung Coronahilfen des Bundes und des Landes in Höhe von insgesamt 50.000,00 Euro erhalten.

Der in 2020 erzielte Jahresumsatz in Höhe von 517.569,91 Euro liegt unter Berücksichtigung der Umsatzerlöse der GmbH in Höhe von 325.466,28 Euro mit –

### Vermögens- und Finanzlage

Das Vermögen der Stiftung Schloss und Park Benrath besteht zum Stichtag 31. Dezember 2020 im Wesentlichen aus Sachanlagen, die zum Stichtag 31. Dezember 2020 mit 16.739.417,98 Euro (Vorjahr: 16.753.990,27 Euro) bewertet wurden, sowie aus Finanzanlagen und Beteiligungen, die zum Stichtag 31. Dezember 2020 mit 6.053.932,63 Euro (Vorjahr: 6.092.697,89 Euro) bewertet wurden. Zu den Finanzanlagen und Beteiligungen hinzu kommen Guthaben bei Kreditinstituten, die zum Stichtag 31. Dezember 2020 bei 3.229.175,92 Euro (Vorjahr: 1.356.405,68 Euro) lagen.

Bei der Anlage des Stiftungskapitals lag bei einem Depotwert von 5.859.488,39 Euro

### Chancen und Risiken

Risiken liegen vor allem in der unsicheren Situation auf dem Finanzmarkt und den Folgen der Coronapandemie.

Durch das sukzessive Auslaufen der Finanzanlagen der Stiftung in den letzten Jahren und der erneuten Anlage zu geringeren Zinssätzen ist zu erwarten, dass die jährlichen Zinserträge nicht weiter steigen werden. Durch die unsichere Lage auf dem Finanzmarkt ist auch die Gefahr von schwankenden schwebenden Gewinnen der Finanzanlagen gegeben, was sich unmittelbar auf den realen Kapitalerhalt auswirken kann.

Aufgrund der Ausbreitung des Virus SARS-CoV-2 und den damit verbundenen Anordnungen der Betriebsschließung kommt es zu

bereinigt um die Innenumsätze in Höhe von 94.921,23 Euro – insgesamt 748.114,96 Euro (Vorjahr 1.570.800,29 Euro) coronabedingt deutlich unter den Umsatzerlösen der Vorjahre sowie unter dem Mittelwert der letzten fünf Jahre.

das schwebende Ergebnis zum Bilanzstichtag bei rund 475 Tausend Euro. Die Jahresentwicklung der Anlagen lag bei 2,25 Prozent (Vorjahr: 9,66 Prozent). Die Jahreszinserträge aus den Anlagen beliefen sich 2020 auf insgesamt 105.151,69 Euro und liegen damit deutlich unter dem Niveau der Erträge des Vorjahres (135.830,21 Euro). Im Vergleich zum besten Zinsjahr (2011) haben sich die jährlichen Zinsen um rund 120 Tausend Euro verringert, also mehr als halbiert.

Bei einer Inflationsrate in Höhe von 0,5 Prozent im Jahr 2020 wurde das Ziel eines realen Kapitalerhalts des freien Stiftungskapitals in Höhe von 7,2 Mio. Euro somit nur unter Einberechnung der schwebenden Ergebnisse der Finanzanlagen erreicht.

enormen Umsatzeinbußen bei der Stiftung. Durch verschiedene Umstrukturierungen und Anpassungen konnte die Stiftung bisher Gegenmaßnahmen ergreifen, ist jedoch stark abhängig vom Fortgang der Pandemie. Risiken liegen dabei insbesondere auch in der unsicheren Lage etwaiger weiterer Coronahilfen von Bund und Land.

Durch die geplanten und notwendigen Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen besteht für die Stiftung die Chance, die Gebäude in einen solchen baulichen Zustand zu versetzen, dass nach Abschluss der Sanierungsarbeiten lediglich normale regelmäßige Instandhaltungsmaßnahmen erforderlich sein werden. Dies setzt jedoch

## Stiftung Schloss und Park Benrath

voraus, dass die Zuschussmittel für die Sanierungsmaßnahmen wie geplant fließen.

Risiken in der Generalsanierung liegen insbesondere in der Baukostensteigerung sowie den allgemeinen Risiken beim Bauen im Bestand bei denkmalgeschützten historischen Gebäuden. Aufgrund der historischen Gebäudesubstanz ist die

Stiftung auch in Bezug auf die Energiekosten stark klimaabhängig. Sollten sich die klimatischen Verhältnisse weiter so ändern, dass mit langen und kalten Wintern zu rechnen ist, ist mit deutlich steigenden Energiekosten zu rechnen.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Kuratorium

#### Vorsitz

Oberbürgermeister Thomas Geisel (bis 31.10.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller (ab 01.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### Mitglied

Dr. Simone Bagel-Trah

Henkel KGaA

Iris Bellstedt (bis 04.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Henning Brandes

Siemens AG

Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff

Udo van Meeteren

Karin-Brigitte Göbel

Stadtsparkasse  
Düsseldorf

Stadtdirektor Burkhard Hintzsche

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Milena Karabaic

Landschaftsverband  
Rheinland

Adelheid Klahold

Vereinigung der  
Freunde Schloss und  
Park Benrath e.V.

Dr. Daniel Kleine

Henkel KGaA

Beigeordneter Hans-Georg Lohe

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Cornelia Mohrs (bis 04.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsfrau Dr. Frederike Möller (ab 05.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Stadtkämmerin Dorothee Schneider

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Dr. Susanne Schwabach-Albrecht (bis 04.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Beigeordnete Helga Stulgies

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Philipp Thämer (ab 05.11.2020)

Carsten Tilger  
Bürgermeisterin Klaudia Zepuntke

Landeshauptstadt  
Düsseldorf  
Henkel KGaA  
Landschaftsverband  
Rheinland

**beratendes Mitglied**

Dr. Andrea Pufke

Jens Spanjer

Rheinisches Amt für  
Denkmalpflege  
Stiftung Schloss Dyck

**Vorstand**

Nicolas Maas  
Prof. Dr. Stefan Schweizer

# Stiftung Museum Kunstpalast

## Firmensitz

Ehrenhof 4-5  
40479 Düsseldorf

Telefon: 0211 56642100

info@kunstpalast.de

www.kunstpalast.de

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur.

Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch

- die Erneuerung des Kunstpalastes unter Erhalt der denkmalgeschützten Fassade,
- den Betrieb des Kunstpalastes unter Einbeziehung des Betriebs des Kunstmuseums Düsseldorf,

einschließlich der Sammlung Kunstakademie und der Glassammlung Hentrich, sowie des Robert-Schumann-Saals,

- den Betrieb des NRW.Forums,
- den Ausbau der Kunstbestände durch Ankäufe sowie gemeinnützige Zuwendungen, einschließlich Sachspenden und Schenkungen.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stiftungskapital

Landeshauptstadt Düsseldorf  
E.ON SE

**23.722.249,83 EUR**

16.361.340,20 EUR	68,97 %
7.360.909,63 EUR	31,03 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>30.107</b>	2.694	<b>27.413</b>	<b>28.488</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	10	3	3
Sachanlagen	30.074	2.684	27.390	28.465
Finanzanlagen	20	0	20	20
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>9.431</b>	-1.204	<b>10.636</b>	<b>7.582</b>
Vorräte	57	25	32	38
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.187	699	489	498
Wertpapiere	7.695	-1.467	9.162	4.247
Kasse, Bankguthaben, Schecks	492	-461	953	2.800
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>64</b>	-183	<b>247</b>	<b>35</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>39.602</b>	1.307	<b>38.295</b>	<b>36.105</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>26.981</b>	-491	<b>27.472</b>	<b>27.585</b>
Stiftungskapital	23.722	0	23.722	23.722
Rücklagen	5.917	0	5.917	9.822
Bilanzergebnis	-2.658	-491	-2.167	-5.959
<b>Sonderposten</b>	<b>8.744</b>	3.493	<b>5.251</b>	<b>5.404</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.095</b>	188	<b>907</b>	<b>813</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>2.343</b>	-2.093	<b>4.436</b>	<b>2.099</b>
<b>Ausgleichsposten</b>	<b>438</b>	209	<b>229</b>	<b>204</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>39.602</b>	1.307	<b>38.295</b>	<b>36.105</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb</b>	-	-	-	-
Sonstige Umsatzerlöse	3.877	347	3.530	3.345
Andere aktivierte Eigenleistungen	61	61	-	-
Erträge aus Zuwendungen	11.655	1.903	9.752	8.925
Sonstige betriebliche Erträge	1.454	894	560	640
Materialaufwand	4.621	2.005	2.616	2.683
Personalaufwand	5.017	888	4.128	3.895
Abschreibungen	1.553	73	1.481	1.462
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.416	577	5.838	5.124
Erträge aus Beteiligungen	40	40	-	-
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45	-10	55	55
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	12	5	7	35
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-1	2	1
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-486</b>	<b>-311</b>	<b>-175</b>	<b>-234</b>
Sonstige Steuern	5	0	5	5
<b>Jahresergebnis steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb</b>	<b>-491</b>	<b>-311</b>	<b>-180</b>	<b>-239</b>
<b>Jahresergebnis gesamt</b>	<b>-491</b>	<b>-311</b>	<b>-180</b>	<b>-239</b>
Entnahmen aus Rücklagen	0	-3.972	3.972	284
Gewinnvortrag/Verlustvortrag VJ	-2.167	3.792	-5.959	-6.003
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>-2.658</b>	<b>-491</b>	<b>-2.167</b>	<b>-5.959</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

Landeshauptstadt Düsseldorf 9.193 Erträge

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Mitarbeiteranzahl	85	19	66	64
Besucher	192.000	-16.000	208.000	198.000

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Im Jahr 2020 sind die Umsatzerlöse um 0,3 Mio. Euro auf 3,9 Mio. Euro angestiegen. Das Ergebnis der Stiftung beträgt 2020 -0,5 Mio. Euro und hat sich gegenüber Vorjahr wie prognostiziert vermindert.

Der Verlust geht auf den Ausstellungsbe- reich zurück, der mit massiven Einschränkungen durch die Corona-Pandemie konfrontiert war; dies führte zu Einschränkungen bei der Erzielung von Umsätzen und Mehrkosten für die Bewältigung der pan- demiebedingten Auflagen für den Besucher- verkehr.

Das Geschäftsvolumen stieg insgesamt aufgrund der Übernahme des NRW-Forums deutlich an.

Dabei übertrafen Spenden, Sponsoring und Zuschüsse auch unter Berücksichtigung der Übernahme den Vorjahreswert, während die Umsätze aus Tickets insgesamt und wie prognostiziert sogar unter dem Vorjahres- wert nur des Kunstpalasts blieben.

Die Aufwendungen stiegen deutlich an, da das insgesamt aufwendige Ausstellungs- programm und pandemie- bedingte Zusatz- aufwendungen von den Einsparungen im Servicebereich (Kurzarbeit) nicht kom- pensiert werden konnten.

### Vermögens- und Finanzlage

Die Liquidität ging im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 Mio. Euro auf 8,2 Mio. Euro zurück. Dies liegt vor allem an Ausgaben für die beiden Sanierungsprojekte, für die 2020 keine Zuschüsse an den Kunstpalast ausge- zahlt wurden.

Der negative Mittelvortrag beträgt nun -2,7 Mio. Euro Aufgrund von Kapitalrücklagen in

Höhe von 5,9 Mio. Euro ist das Stiftungs- kapital aber weiterhin nicht angegriffen. Die Stiftung nimmt keine Fremdfinanzierung in Anspruch, sondern ist, von operativen Verbindlichkeiten abgesehen, eigenkapital- finanziert. Die Vermögenslage ist gegenüber Vorjahr nahezu unverändert.

Die finanziellen Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis.

## Chancen und Risiken

Die im Folgenden aufgezeigten Risiken sind in der Reihenfolge ihrer abnehmenden Bedeutung dargestellt.

Der Zuschuss der Landeshauptstadt Düssel- dorf macht rund zwei Drittel der Erträge der Stiftung aus und ist damit für die Stiftung essentiell. Seit Bestehen der Stiftung wurde dieser Zuschuss ununterbrochen und in vor- her abgestimmter Höhe gewährt; formell wird er aber immer erst zum Jahresende für das Folgejahr vom Rat der Stadt beschlos- sen.

Für die Stiftung ist es wirtschaftlich wichtig, im Herbst 2021 das attraktive Ausstellungs- programm ohne wesentliche Einschränkung bei der Zulassung von Besuchern zeigen zu können. Es bleibt unsicher, ob die Maß- nahmen zur Eindämmung der Corona- Pandemie bis dahin im Wesentlichen aufgehoben sein werden. In begrenztem Umfang könnte mit der Verschiebung von Ausstellungen reagiert werden.

Unverändert gilt, dass die kurzfristigen Risiken des Kunstpalastes vor allem bei den Eintritts- und Führungserlösen liegen; hier

## **Stiftung Museum Kunstpalast**

bestehen wie in der Vergangenheit Ergebnisrisiken und -chancen in mittlerer sechsstelliger Höhe. Der Kunstpalast geht bislang nicht davon aus, dass die Corona-virus-Krise den Betrieb des Hauses grundsätzlich in Frage stellt. Aufwand für

Instandhaltungen kann sich spürbar auswirken, wenn mehrere kostspielige Projekte wie 2021 in einem Jahr anfallen.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Kuratorium

#### Vorsitz

Oberbürgermeister Thomas Geisel (bis 31.10.2020) Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller (ab 01.11.2020) Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### 1. Stellvertretung Vorsitz

Gil Bronner Freunde Museum  
Kunstpalast e.V.

#### Mitglied

Jörg Thomas Alvermann (ab 05.11.2020) Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Friedrich G. Conzen Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Dr. Alexander Fils (bis 05.11.2020) Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Bürgermeisterin Clara Gerlach Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff

Michael Kortländer

Beigeordneter Hans-Georg Lohe Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Prof. Dr. Dirk Matejovski (ab 01.01.2020)

Cornelia Mohrs (bis 05.11.2020)

Ratsherr Ulf Montanus (ab 01.01.2020) Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Ratsherr Marcus Münter (ab 01.01.2020) Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Prof. Karl-Heinz Petzinka Kunstakademie  
Düsseldorf

Stadtkämmerin Dorothee Schneider

Ratsfrau Marina Spillner (ab 05.11.2020) Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Philipp Tacer (ab 01.01.2020) Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Prof. Dr. Rainer Zimmermann (ab 01.01.2020)

### Vorstand

Felix Krämer

Harry Schmitz

# STIFTUNG PRO SPORT DÜSSELDORF

## Firmensitz

**Arena-Straße 1  
40474 Düsseldorf**

Telefon: 0211 8995207

stiftung@pro-sport-duesseldorf.de

www.pro-sport-duesseldorf.de

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stiftung verfolgt ausschließlich unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Sports in seiner Gesamtheit in Düsseldorf, insbesondere die Förderung des Leistungs- und Breitensports sowie gezielter

Nachwuchsarbeit. Hierzu gehört zum Beispiel die Förderung talentierter und bedürftiger jugendlicher Sportler sowie herausragender Jugendmannschaften (nationaler Titel), die ihre Sportart in einem Düsseldorfer Sportverein ausüben, in finanzieller, ideeller und materieller Hinsicht.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stiftungskapital

Landeshauptstadt Düsseldorf

**750.516,76 EUR**

375.253,38 EUR

50,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>594</b>	-151	<b>745</b>	-
Finanzanlagen	594	-151	745	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>223</b>	132	<b>91</b>	-
Kasse, Bankguthaben, Schecks	223	132	91	-
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>817</b>	-19	<b>836</b>	-

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>817</b>	-19	<b>836</b>	-
Stiftungskapital	751	0	751	-
Rücklagen	66	-19	86	-
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>817</b>	-19	<b>836</b>	-

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Einnahmen	32	-11	43	57
Ausgaben	51	4	48	27
<b>Gesamtüberschuss</b>	<b>-19</b>	-15	<b>-5</b>	<b>30</b>

## Kennzahlen

	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Mitarbeiteranzahl	0	0	0	0

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### **Kuratorium**

#### **Mitglied**

Thomas Geisel (bis 31.10.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller (ab 01.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
Stadtdirektor Burkhard Hintzsche	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsherr Burkhard Albes	Landeshauptstadt Düsseldorf
Heinz Hessling	Pro Sport e.V.
Günter Karen-Jungen	Landeshauptstadt Düsseldorf
Ratsfrau Monika Lehmhaus	Landeshauptstadt Düsseldorf
Gabriella Maria Picariello	Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf
Peter Schwabe	Stadtsportbund Düsseldorf e.V.
Ratsherr Dirk Peter Sültenfuß	Landeshauptstadt Düsseldorf

### **Vorstand**

Dirk Lindner	Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf
Karin-Brigitte Göbel (bis 29.04.2020)	Stadtsparkasse Düsseldorf
Stefan Boesel	Landeshauptstadt Düsseldorf

# Stiftung Haus der Universität

## Firmensitz

**Ernst-Schneider-Platz 1  
40212 Düsseldorf**

Telefon: 0211 81-10345

hdu@hdu.de

www.hdu.hhu.de

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe in Düsseldorf gem. Paragraph 52 Absatz 2 Nummer 1 und 7 Abgabenordnung.

Der Stiftungszweck wird verwirklicht durch die Unterstützung der Universität bei der Unterhaltung und dem Betrieb des Hauses der Universität, Schadowplatz 14 in Düsseldorf,

als Wissenschafts-, Informations- und Kommunikationszentrum für Studierende der Heinrich-Heine-Universität und Bürgerinnen und Bürger der Stadt Düsseldorf.

Die Unterstützung der Unterhaltung des Hauses umfasst insbesondere die üblichen Betriebskosten im Sinne von Paragraph 556 BGB.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stiftungskapital

	<b>2.000.000,00 EUR</b>	
Landeshauptstadt Düsseldorf	1.000.000,00 EUR	50,00 %
Herr Udo van Meeteren	700.000,00 EUR	35,00 %
Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.	300.000,00 EUR	15,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.100</b>	50	<b>2.050</b>	<b>2.050</b>
Finanzanlagen	2.100	50	2.050	2.050
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>159</b>	-8	<b>167</b>	<b>159</b>
Kasse, Bankguthaben, Schecks	159	-8	167	159
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>2.259</b>	42	<b>2.217</b>	<b>2.208</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.204</b>	42	<b>2.162</b>	<b>2.205</b>
Stiftungskapital	2.000	0	2.000	2.000
Rücklagen	104	19	85	64
Bilanzergebnis	101	23	78	141
<b>Rückstellungen</b>	-	0	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>55</b>	0	<b>55</b>	<b>3</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>2.259</b>	42	<b>2.217</b>	<b>2.208</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Ideeller Tätigkeitsbereich</b>	-	-	-	-
Sonstige Einnahmen	0	-4	4	130
Materialaufwand	0	-93	93	9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15	0	15	38
<b>Jahresergebnis ideeller Bereich</b>	<b>-15</b>	89	<b>-104</b>	<b>83</b>
<b>Vermögensverwaltung</b>	-	-	-	-
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	57	-4	61	62
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis Vermögensverwaltung</b>	<b>57</b>	-4	<b>61</b>	<b>62</b>
<b>Jahresergebnis gesamt</b>	<b>42</b>	85	<b>-43</b>	<b>145</b>
Entnahmen aus Rücklagen	73	73	-	-
Zuführungen in die Rücklagen	92	72	20	34
Gewinnvortrag/Verlustvortrag VJ	78	-64	141	30
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>101</b>	23	<b>78</b>	<b>141</b>

## Organe und deren Zusammensetzung

### Kuratorium

#### Vorsitz

Oberbürgermeister Thomas Geisel (bis 31.10.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller (ab 01.11.2020)

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

#### Mitglied

Eduard A. Dörrenberg

Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff

Stadtkämmerin Dorothee Schneider

Landeshauptstadt  
Düsseldorf

Irene Schrader

Prof. Dr. Anja Steinbeck

# Stiftung Haus der Talente Düsseldorf

## Firmensitz

**Bertha-von-Suttner-Platz 3  
40227 Düsseldorf**

Telefon: 0211 89-24043

hausdertalente@duesseldorf.de  
www.hausdertalente-duesseldorf.de

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie der Erziehung, Volks- und Berufsbildung durch die Erkennung und Förderung besonders begabter Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener im kommunalen Bildungswesen, wobei unter Begabung nicht nur kognitive, sondern auch musisch-kreative, handwerklich-technische, sportliche und soziale Begabungen zu verstehen sind. Zweck ist außerdem die Mittelbeschaffung und Mittelweitergabe im Sinne des Paragraph 58 Nummer 1. 1 Abgabenordnung zur Förderung durch eine andere Körperschaft oder KdöR.

Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch

- a) die Durchführung und Weiterentwicklung von begabungsdiagnostischen Maßnahmen,
- b) die individuelle Förderung und Begleitung besonders begabter Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener, zum Beispiel durch die Ermöglichung

geeigneter Zusatzangebote und Auslandsaufenthalte sowie durch Stipendien, professionelles Mentoring et cetera,

- c) die Entwicklung und Erprobung spezieller Veranstaltungsprogramme im schulischen und außerschulischen Bereich,
- d) die Sensibilisierung der Kooperationspartner (Erzieherinnen und Erzieher, Lehrkräfte, Ärztinnen und Ärzte, Psychologinnen und Psychologen) und Entwicklung entsprechender Qualifizierungsmaßnahmen,
- e) die Förderung der angewandten Begabungsforschung (Forschungsprojekte, Studien, Evaluationen, Symposien),
- f) die Bereitstellung von finanziellen Mitteln für unter a) bis d) genannte Maßnahmen und Projekte Dritter.

Die Maßnahmen der Stiftung sollen überwiegend einen Bezug zu Düsseldorf und zu den dort lebenden Menschen haben.

Die Stiftung nimmt keine Pflichtaufgaben der öffentlichen Hand wahr.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stiftungskapital

**1.000.000,00 EUR**

Herr Udo van Meeteren	500.000,00 EUR	50,00 %
Landeshauptstadt Düsseldorf	500.000,00 EUR	50,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>909</b>	-69	<b>978</b>	<b>806</b>
Finanzanlagen	909	-69	978	806
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>239</b>	60	<b>179</b>	<b>352</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8	2	6	2
Kasse, Bankguthaben, Schecks	231	57	173	351
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>1.148</b>	-9	<b>1.157</b>	<b>1.159</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.137</b>	0	<b>1.137</b>	<b>1.141</b>
Stiftungskapital	1.000	0	1.000	1.000
Rücklagen	110	9	100	90
Umschichtungsergebnisse	-7	-9	2	2
Bilanzergebnis	34	-1	35	49
<b>Rückstellungen</b>	<b>2</b>	0	<b>2</b>	<b>5</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>9</b>	-3	<b>12</b>	<b>13</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>1.148</b>	-9	<b>1.157</b>	<b>1.159</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Ideeller Tätigkeitsbereich</b>	-	-	-	-
Zuschüsse	109	-10	119	119
Spenden	13	10	3	5
Materialaufwand	41	-18	59	57
Personalaufwand	67	8	60	56
Sonstige betriebliche Aufwendungen	47	8	39	42
<b>Jahresergebnis ideeller Bereich</b>	<b>-34</b>	<b>3</b>	<b>-37</b>	<b>-30</b>
<b>Vermögensverwaltung</b>	-	-	-	-
Abschreibungen	9	9	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2	0	2	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	-2	17	16
<b>Jahresergebnis Vermögensverwaltung</b>	<b>4</b>	<b>-11</b>	<b>15</b>	<b>14</b>
<b>Zweckbetriebe</b>	-	-	-	-
Sonstige Umsatzerlöse	29	-5	34	23
Sonstige betriebliche Erträge	223	26	197	147
Personalaufwand	198	6	192	168
Sonstige betriebliche Aufwendungen	25	3	22	13
<b>Jahresergebnis Zweckbetriebe</b>	<b>29</b>	<b>12</b>	<b>17</b>	<b>-11</b>
<b>Jahresergebnis gesamt</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>-4</b>	<b>-27</b>
Zuführungen in die Rücklagen	9	0	10	5
Gewinnvortrag/Verlustvortrag VJ	35	-14	49	82
Sonstige Ergebniserhöhungen/-minderungen	9	9	0	0
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>34</b>	<b>-1</b>	<b>35</b>	<b>49</b>

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Mitarbeiteranzahl	5	0	5	4

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

Sabine Warnecke

### Kuratorium

#### **Vorsitz**

Amtsleiterin Dagmar Wandt

#### **Mitglied**

Dr. Axel Fuhrmann (ab 01.01.2020)

Suzanne Oetker-von Franquet

Prof. Karl-Heinz Petzinka

Prof. Dr. Anja Steinbeck

Prof. Dr. Edeltraut Vomberg (ab 01.01.2020)

Prof. Raimund Wippermann

### Vorstand

Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff

Stadtdirektor Burkhard Hintzsche

# Stiftung IMAI - Inter Media Art Institut

## Firmensitz

**Birkenstraße 47 / Hof  
40233 Düsseldorf**

Telefon: 0211 54230990

info@stiftung-imai.de

www.stiftung-imai.de

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung.

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur.

Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch das Bewahren, Sammeln, Aufbereiten, systematische Archivieren und Zugänglichmachen künstlerisch audiovisueller Werke für ein breites Publikum. Die Stiftung wird sich der wissenschaftlichen Aufarbeitung

der Kunst mit audiovisuellen Medien widmen und ihre Aktivitäten in einen wissenschaftlichen Kontext einbinden. Als zentrales Recherche- und Distributionssystem für Kunst mit audiovisuellen Medien wird sie Institutionen der Weiterbildung, Forschung und Lehre zur Verfügung stehen und die audiovisuellen Arbeiten im Sinne der Künstler verbreiten. Die Stiftung soll zu einer Schnittstelle internationaler Medienkunst werden.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stiftungskapital

Herr Axel Wirths und Herr Ulrich Leistner  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Axel Wirths und Ulrich Leistner GbR

**1.123.000,00 EUR**

595.000,00 EUR	52,98 %
528.000,00 EUR	47,02 %
0,00 EUR	0,00 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.131</b>	-3	<b>1.134</b>	<b>1.126</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.123	0	1.123	1.123
Sachanlagen	8	-3	11	3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>54</b>	-4	<b>58</b>	<b>48</b>
Vorräte	4	0	4	4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1	0	1	0
Kasse, Bankguthaben, Schecks	50	-4	54	44
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>1.186</b>	-7	<b>1.192</b>	<b>1.174</b>

<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Stiftungskapital	1.123	0	1.123	1.123
Rücklagen	14	1	13	26
Bilanzergebnis	30	12	18	3
<b>Sonderposten</b>	<b>7</b>	-2	<b>9</b>	<b>1</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>9</b>	-16	<b>25</b>	<b>19</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>3</b>	-1	<b>4</b>	<b>2</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>1.186</b>	-7	<b>1.192</b>	<b>1.174</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Ideeller Tätigkeitsbereich</b>	-	-	-	-
Zuschüsse	149	-84	233	124
Sonstige betriebliche Erträge	4	0	4	2
Personalaufwand	89	-20	109	105
Abschreibungen	4	-3	6	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	51	-83	134	20
<b>Jahresergebnis ideeller Bereich</b>	<b>10</b>	<b>22</b>	<b>-12</b>	<b>-1</b>
<b>Vermögensverwaltung</b>	-	-	-	-
Sonstige Umsatzerlöse	5	1	4	-
<b>Jahresergebnis Vermögensverwaltung</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>-</b>
<b>Zweckbetriebe</b>	-	-	-	-
Zuschüsse	-	0	0	21
Sonstige Umsatzerlöse	3	-22	25	4
Sonstige betriebliche Erträge	-	0	0	0
Materialaufwand	4	-10	14	4
Personalaufwand	-	0	0	7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1	0	1	14
<b>Jahresergebnis Zweckbetriebe</b>	<b>-2</b>	<b>-13</b>	<b>11</b>	<b>1</b>
<b>Jahresergebnis gesamt</b>	<b>13</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
Entnahmen aus Rücklagen	6	-13	19	17
Zuführungen in die Rücklagen	7	1	6	17
Gewinnvortrag/Verlustvortrag VJ	18	15	3	2
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>30</b>	<b>12</b>	<b>18</b>	<b>3</b>

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Mitarbeiteranzahl	2	-2	4	6

## Organe und deren Zusammensetzung

### Kuratorium

#### Vorsitz

Beigeordneter Hans-Georg Lohe

#### Mitglied

Alain Bieber (ab 01.01.2020)

Dr. Georg Jacobs

Dr. Doris Krystof

Felix Krämer

Prof. Mischa Kuball

Ulrich Leistner

Prof. Marcel Odenbach

Dr. Ingrid Stoppa-Sehlbach

Prof. Dr. Rainer Zimmermann

### Vorstand

Thilo Gabor

Prof. Dr. Reiner Nachtwey (ab 01.01.2020)

# Wim Wenders Stiftung

## Firmensitz

**Birkenstraße 47  
40233 Düsseldorf**

Telefon: 0211 96667480

[kontakt@wimwendersstiftung.de](mailto:kontakt@wimwendersstiftung.de)

[www.wimwendersstiftung.de](http://www.wimwendersstiftung.de)

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur durch:

a) die Förderung und die Vertretung des filmischen, künstlerischen und, fotografischen und literarischen Werkes von Wim Wenders, zum Beispiel durch

aa) den Erwerb der zu dem Zeitpunkt der Errichtung der Stiftung noch im Eigentum der RESERVE ANGLE PICTURE GmbH, Hamburg, liegenden Rechte an Wim Wenders Filmen;

bb) der Erwerb der Rechte (oder zumindest der Auswertungsgenehmigungen) an den einzigen beiden anderen Wim Wenders Filmen, die dann noch in Fremdbesitz sind, nämlich "Hammett". 1982, im Besitz der American Zoetrope, San Francisco, und der "BAP-Film" 2003, im Besitz der Screen Works, Köln;

cc) die Sammlung von weiteren Arbeitsmaterialien und Originalen jeder Art sowie deren Pflege, Erhalt und Restaurierung;

dd) die Sicherung und Archivierung des filmischen sowie des fotografischen

Werkes incl. deren Digitalisierung beziehungsweise Übertragung auf moderne Datenträger;

ee) die ganzheitliche Aufarbeitung, das heißt Lektorierung des Werkes, um eine zukünftige Gesamtsicht auf das Werk zu ermöglichen;

ff) die Vorführung und Ausstellung des filmischen, fotografischen, künstlerischen sowie literarischen Werkes zu verschiedenen kulturellen und wissenschaftlichen Zwecken;

b) die Förderung von innovativer Erzählkunst. Neue Medien und Techniken, deren Erforschung sich charakteristisch durch das Werk von Wim Wenders zieht, sollen gefördert werden durch Vergabe von Stipendien an junge Filmschaffende und Videokünstler, deren Vision es ist, mit neuen Mitteln zu erzählen, unsere Bildersprache zu bereichern und zu erneuern. Diese Förderung wird vergeben soweit dies aus Stiftungsmitteln möglich ist, die nicht zur Erfüllung der unter aa) genannten Aufgaben benötigt werden.

## Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

### Stiftungskapital

1.078.700,00 EUR

Landeshauptstadt Düsseldorf

300.000,00 EUR

27,81 %

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.792</b>	-71	<b>1.863</b>	<b>1.870</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.751	-65	1.815	1.835
Sachanlagen	42	-6	47	35
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>541</b>	203	<b>339</b>	<b>233</b>
Vorräte	58	58	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	95	40	55	45
Kasse, Bankguthaben, Schecks	389	105	284	187
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	0	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>2.333</b>	132	<b>2.201</b>	<b>2.103</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.609</b>	245	<b>1.364</b>	<b>1.490</b>
Stiftungskapital	1.079	0	1.079	1.079
Rücklagen	531	339	192	192
Ergebnisvortrag	-	-220	220	220
Bilanzergebnis	0	126	-126	0
<b>Sonderposten</b>	<b>227</b>	45	<b>182</b>	<b>194</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>138</b>	26	<b>111</b>	<b>83</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>359</b>	-185	<b>544</b>	<b>335</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>2.333</b>	132	<b>2.201</b>	<b>2.103</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Ideeller Tätigkeitsbereich</b>	-	-	-	-
Zuschüsse	0	-78	78	20
Personalaufwand	43	-36	79	51
Sonstige betriebliche Aufwendungen	86	4	82	78
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-126</b>	<b>-45</b>	<b>-81</b>	<b>-106</b>
<b>Jahresergebnis ideeller Bereich</b>	<b>-126</b>	<b>-45</b>	<b>-81</b>	<b>-106</b>
<b>Vermögensverwaltung</b>	-	-	-	-
Ertragsteuerneutrale Positionen / Spenden	37	10	28	173
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>37</b>	<b>10</b>	<b>28</b>	<b>173</b>
<b>Jahresergebnis Vermögensverwaltung</b>	<b>37</b>	<b>10</b>	<b>28</b>	<b>173</b>
<b>Zweckbetriebe</b>	-	-	-	-
Umsatzerlöse	779	383	397	298
Sonstige betriebliche Erträge	40	22	18	22
Materialaufwand	131	83	48	32
Personalaufwand	112	-72	184	119
Abschreibungen	134	-1	135	135
Sonstige betriebliche Aufwendungen	141	21	120	87
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>302</b>	<b>374</b>	<b>-73</b>	<b>-52</b>
<b>Jahresergebnis Zweckbetriebe</b>	<b>302</b>	<b>374</b>	<b>-73</b>	<b>-52</b>

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Mitarbeiteranzahl	4	0	4	4

## Organe und deren Zusammensetzung

### Kuratorium

#### **Vorsitz**

Petra Müller

#### **Stellvertretung Vorsitz**

Dagmar Forelle

#### **Mitglied**

Bernd Desinger

Hans W. Geißendörfer

Thomas Hoegh

Beigeordneter Hans-Georg Lohe

Annette Storsberg

Hella Wenders

### Vorstand

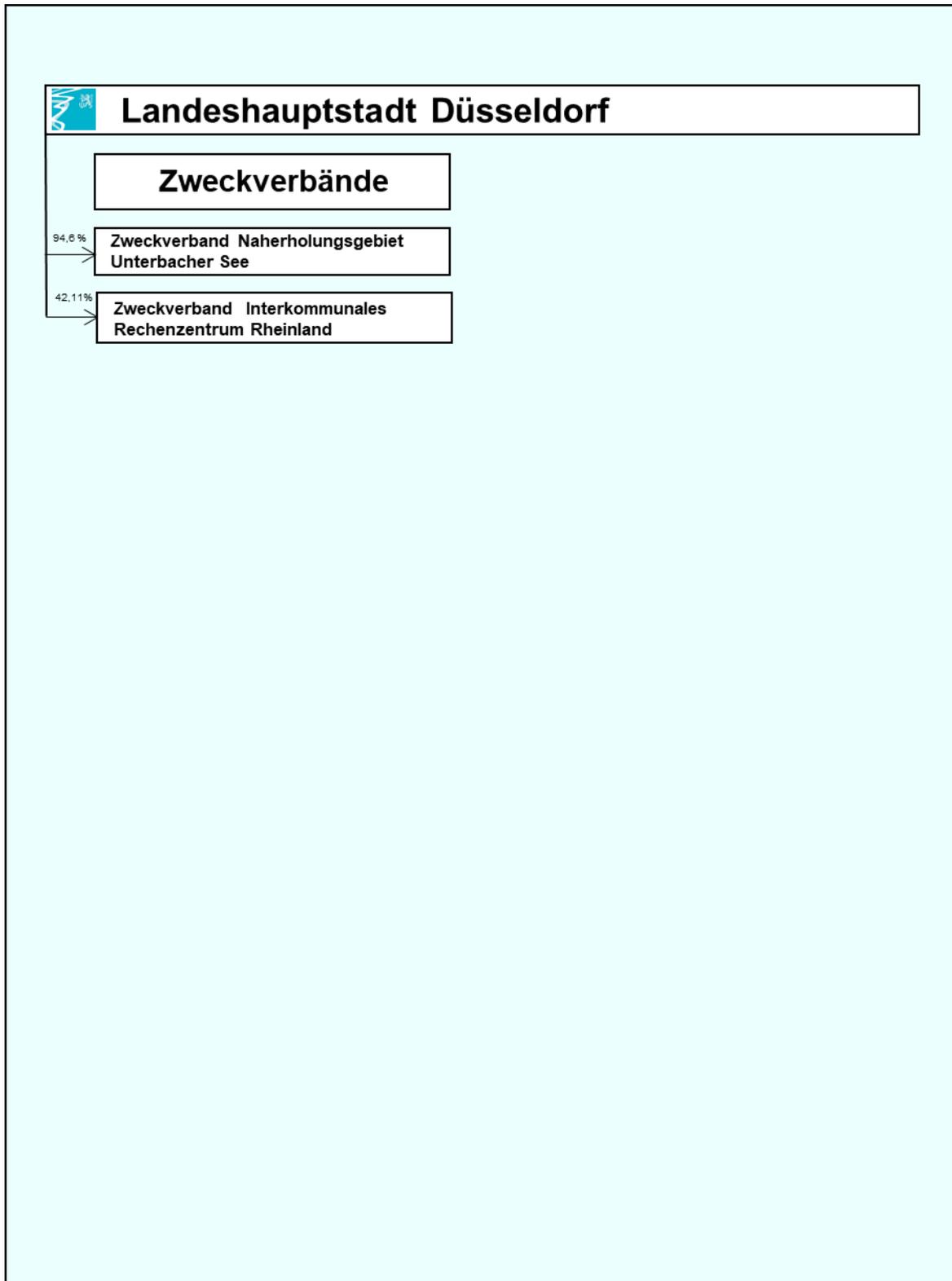
Wim Wenders

Felix Krämer

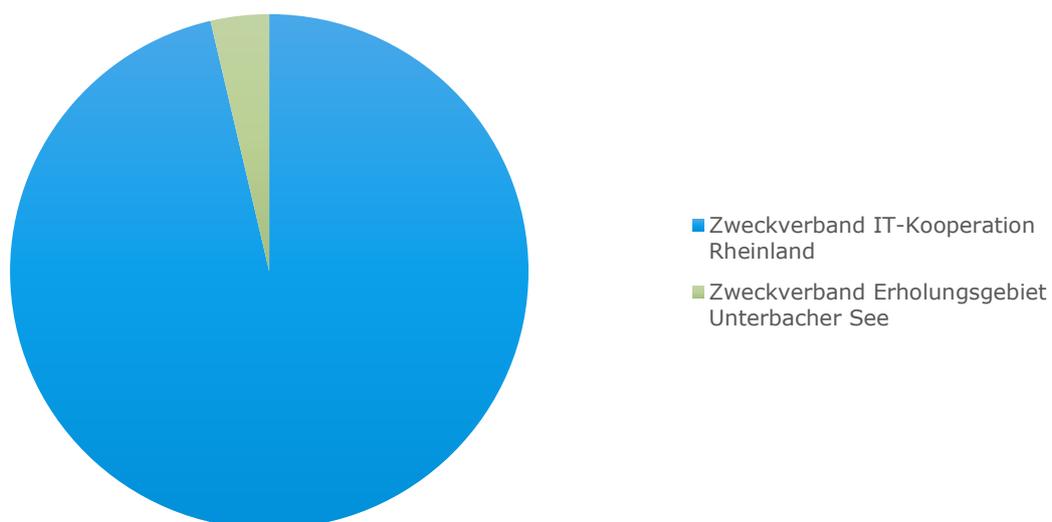
Erich Thum

Donata Wenders

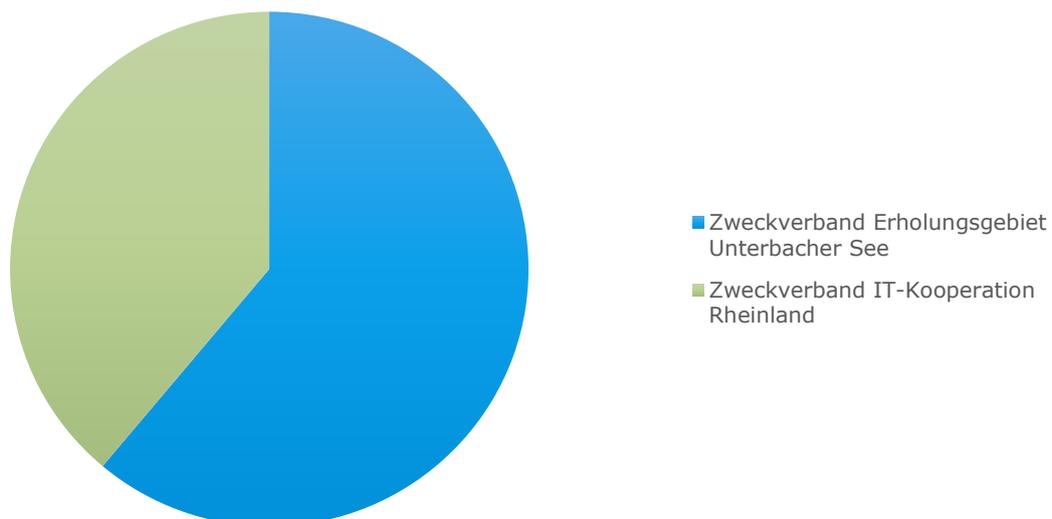
## Zweckverbände



**Umsatzerlöse** (Gesamtvolumen 57,7 Mio. Euro)



**Eigenkapital** (Gesamtvolumen 16,2 Mio. Euro)



# Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See

## Firmensitz

**Kleiner Torfbruch 31  
40627 Düsseldorf**

Telefon: 0211 8992094

service@unterbachersee.de

www.unterbachersee.de

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Paragraphen 51 fortfolgende Abgabenordnung (AO 1977) vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 613; ber. 1977 I S. 269), und zwar insbesondere durch Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, des Sports und des Landschaftsschutzes. Der Zweckverband hat insbesondere die Aufgabe, im Rahmen des

bestehenden Nutzungskonzeptes die erforderlichen Einrichtungen und Anlagen für den Wassersport- und Erholungsbetrieb zu schaffen, zu unterhalten und zu sichern, 1. die Einrichtungen und Anlagen zu betreiben 2. oder zu verpachten, für die Erhaltung des Landschaftsbildes zu sorgen und den Schutz von Natur und Landschaft im Sinne eines Naturerlebnisgebietes zu fördern.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>12.079</b>	-403	<b>12.482</b>	<b>12.823</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	2	7	11
Sachanlagen	12.071	-405	12.475	12.811
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>249</b>	-111	<b>360</b>	<b>456</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	69	-24	93	115
Kasse, Bankguthaben, Schecks	181	-87	267	341
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6</b>	-2	<b>8</b>	<b>11</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>12.335</b>	-516	<b>12.851</b>	<b>13.290</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>9.873</b>	-338	<b>10.211</b>	<b>10.293</b>
Gewinnrücklagen	11.239	0	11.239	11.239
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-1.028	-81	-947	-948
Jahresergebnis	-338	-257	-81	2
<b>Sonderposten</b>	<b>896</b>	-77	<b>973</b>	<b>1.058</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>850</b>	9	<b>841</b>	<b>1.033</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>704</b>	-107	<b>811</b>	<b>885</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>13</b>	-1	<b>14</b>	<b>21</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>12.335</b>	-516	<b>12.851</b>	<b>13.290</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	2.113	-173	2.286	2.366
Andere aktivierte Eigenleistungen	9	-11	20	2
Erträge aus Zuwendungen	855	0	855	855
Sonstige betriebliche Erträge	115	-12	127	124
Materialaufwand	237	-28	265	226
Personalaufwand	1.967	66	1.901	1.902
Sonstige betriebliche Aufwendungen	683	37	645	678
Abschreibungen	503	-7	509	479
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42	-7	49	52
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	9
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-338</b>	<b>-257</b>	<b>-81</b>	<b>2</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-338</b>	<b>-257</b>	<b>-81</b>	<b>2</b>

## Finanzbeziehungen (in TEUR)

Landeshauptstadt Düsseldorf	809	Erträge
-----------------------------	-----	---------

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	80,0	0,6	79,5	77,4
Eigenkapitalrentabilität (in %)	-3,4	-2,6	-0,8	0,0
Anlagendeckung (in %)	81,7	-0,1	81,8	80,3
Verschuldungsgrad (in %)	7,1	-0,8	7,9	8,6
Umsatzrentabilität (in %)	-16,0	-12,4	-3,6	0,1
Mitarbeiteranzahl	25	-1	26	27
Besucher Strandbad Nord	56.405	1.505	54.900	73.178
Besucher Strandbad Süd	70.423	-12.703	83.126	119.781

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Die Ertragslage hat sich gegenüber dem Wirtschaftsplan pandemiebedingt verschlechtert, ebenso gegenüber dem Vorjahresergebnis.

Die Gesamterträge (ohne die Verbandsumlage in Höhe von 855 Tausend Euro und Zinsen) liegen bei rund 2.238 Tausend Euro und damit um rund 211 Tausend Euro beziehungsweise 8,6 Prozent unter den geplanten Erträgen in Höhe von 2.449 Tausend Euro. Im Vorjahresvergleich liegen die Erträge um rund 196 Tausend Euro beziehungsweise 8,0 Prozent unter den Gesamterträgen von 2019 in Höhe von rund 2.434 Tausend Euro. Die Verbandsumlage in Höhe von 855 Tausend Euro ist seit dem Geschäftsjahr 2015 unverändert.

Die Gesamtaufwendungen in Höhe von rund 3.431 Tausend Euro liegen um 4,6 Tausend Euro beziehungsweise 0,1 Prozent über den geplanten Aufwendungen von 3.436 Tausend Euro. Im Vergleich zum Vorjahr (3.370 Tausend Euro) erhöhen sich die Gesamtaufwendungen um rund 61 Tausend Euro beziehungsweise 1,8 Prozent.

Die Summe der Umsatzerlöse in Höhe von rund 2.113 Tausend Euro haben das Planziel in Höhe von 2.350 Tausend Euro um rund 237 Tausend Euro beziehungsweise 10,1 Prozent verfehlt. Gegenüber den Umsatzerlösen des Vorjahres in Höhe von rund 2.286 Tausend Euro wurde ein Umsatzrückgang in Höhe von rund 173 Tausend Euro beziehungsweise 7,5 Prozent gebucht.

Die Umsatzerlöse der Strandbäder in Höhe von rund 378 Tausend Euro verfehlten das Planziel von 498 Tausend Euro um rund 120 Tausend Euro beziehungsweise 24,2 Prozent. Gegenüber dem Vorjahresergebnis in Höhe von rund 417 Tausend Euro wurde ein Umsatzrückgang um rund 39 Tausend Euro beziehungsweise 9,4 Prozent festgestellt.

Die Gesamtumsätze der Campingplätze einschließlich Touristen- und Saisoncamping, Verkaufserlöse und Minigolf in Höhe von rund 778 Tausend Euro unterschritten das gesteckte Ziel von rund 811 Tausend Euro um rund 33 Tausend Euro beziehungsweise 4,1 Prozent. Das Vorjahresergebnis in Höhe von rund 851 Tausend Euro wurde um rund 74 Tausend Euro beziehungsweise 8,71 Prozent unterschritten.

Die Gesamtumsätze für den Wassersport mit Segelschule, Segel- und Tretbootverleih, Liegeplätzen und so weiter in Höhe von rund 762 Tausend Euro verfehlten die Erlöserwartungen von rund 840 Tausend Euro um rund 79 Tausend Euro beziehungsweise 9,3 Prozent. Die Vorjahreserlöse in Höhe von rund 790 Tausend Euro wurden um rund 28 Tausend Euro beziehungsweise 3,5 Prozent unterschritten.

Die Umsätze aus Pachten (einschließlich Nebenkosten) in Höhe von rund 162 Tausend Euro verfehlten den Planansatz in Höhe von rund 164 Tausend Euro geringfügig um rund 1,5 Tausend Euro beziehungsweise 0,9 Prozent. Das Vorjahresergebnis in Höhe von rund 168 Tausend Euro wurde um rund 5,7 Tausend Euro beziehungsweise 3,4 Prozent unterschritten.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von rund 115 Tausend Euro übertrafen den Planansatz von rund 99 Tausend Euro um rund 16 Tausend Euro beziehungsweise 16,6 Prozent. Darin enthalten sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aufgrund der Abschreibung für Investitionen nach Attraktivierungszuschuss durch die Landeshauptstadt Düsseldorf in Höhe von rund 64 Tausend Euro. Zum Vorjahresvergleich (rund 127 Tausend Euro) sanken die Erträge um rund 12 Tausend Euro beziehungsweise 9,4 Prozent.

Die Gesamtaufwendungen in Höhe von rund 3.431 Tausend Euro lagen um rund 4,6 Tausend Euro beziehungsweise 0,1 Prozent unter den geplanten Aufwendungen von 3.436 Tausend Euro und um rund 61 Tausend Euro beziehungsweise 1,8 Prozent über den Aufwendungen des Vorjahres in Höhe von rund 3.370 Tausend Euro.

Der wesentliche Aufwand des Zweckverbands ist der Personalaufwand in Höhe von rund 1.967 Tausend Euro, der 57,0 Prozent der Gesamtaufwendungen ausmacht und im Berichtsjahr um rund 83 Tausend Euro beziehungsweise 4,1 Prozent unter den geplanten Aufwendungen in Höhe von 2.050 Tausend Euro lag. In der Tarifrunde zum Tarifvertrag Öffentlicher Dienst (TVÖD) wurde eine Entgelterhöhung ab dem 01. März 2020 um durchschnittlich 1,06 Prozent beschlossen und es wurde zusätzliches Saisonpersonal zur Bewältigung der pandemiebedingten Erfordernisse (Gästekommunikation, Besucherregistrierung) eingestellt. Darüber hinaus wurde eine TV Corona-Sonderzahlung 2020 an die Mitarbeitenden ausgezahlt (EG 1-8: 600 Euro, EG 9a-12: 400 Euro, EG 13-15: 300 Euro) Im Vorjahresvergleich mit insgesamt 1.901 Tausend Euro Aufwendungen wurden rund 66 Tausend Euro beziehungsweise 3,4 Prozent Mehraufwendungen gebucht.

Mit rund 20,4 Prozent Anteil an den Gesamtaufwendungen schlägt die Sammelposition der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 11 Unterpositionen in Höhe von rund 683 Tausend Euro zu buche. Gegenüber dem Planansatz in Höhe von 657 Tausend Euro wurden demnach höhere Aufwendungen in Höhe von rund 26 Tausend Euro beziehungsweise 3,9 Prozent gebucht. Im Vergleich zu den Vorjahresaufwendungen in Höhe von 645 Tausend Euro wurden im Berichtsjahr rund 37 Tausend Euro beziehungsweise 5,8 Prozent höhere Aufwendungen getätigt. Darin enthalten sind die „Verschiedenen betrieblichen Kosten“ in Höhe von rund 333 Tausend Euro, die sich mit dem Planansatz annähernd decken. Die

Vorjahresaufwendungen in Höhe von rund 311 Tausend Euro wurden um rund 22 Tausend Euro beziehungsweise 7,2 Prozent überschritten.

Die nächsthöhere Aufwandsposition sind die Raumkosten mit den Energie- und Wasserkosten. Diese wurde mit insgesamt rund 184 Tausend Euro gebucht. Damit wurden die Plankosten in Höhe von 199 Tausend Euro um rund 15 Tausend Euro beziehungsweise 7,7 Prozent unterschritten. Die Vorjahresaufwendungen in Höhe von rund 194 Tausend Euro wurden um rund 10 Tausend Euro beziehungsweise 5,1 Prozent unterschritten.

Rund 15 Prozent der Gesamtaufwendungen werden in den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von rund 503 Tausend Euro gebucht, die damit rund 25 Tausend Euro beziehungsweise 5,2 Prozent über den geplanten Abschreibungen in Höhe von 478 Tausend Euro lagen. Im Vorjahresvergleich verringerten sich die Abschreibungen um rund 7 Tausend Euro beziehungsweise 1,3 Prozent zu rund 509 Tausend Euro.

Der Materialaufwand setzt sich aus den beiden Positionen Aufwendungen für Roh-Hilfs- und Betriebsstoff sowie aus Aufwendungen für bezogene Leistungen zusammen und hat einen Anteil am Gesamtaufwand von 6,9 Prozent. Die Aufwendungen in Höhe von rund 237 Tausend Euro überstiegen die Planzahl von 204 Tausend Euro um rund 33 Tausend Euro beziehungsweise 16,2 Prozent. Die Vorjahresaufwendungen in Höhe von rund 265 Tausend Euro wurden demgegenüber um rund 28 Tausend Euro beziehungsweise 10,5 Prozent unterschritten.

Die Aufwendungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen betragen 1,2 Prozent der Gesamtaufwendungen und wurden in Höhe von rund 42 Tausend Euro gebucht. Damit lagen sie im Berichtsjahr um rund 5 Tausend Euro beziehungsweise 9,7 Prozent unter dem geplanten Wert in Höhe von 47

Tausend Euro und um rund 7 Tausend Euro beziehungsweise 13,9 Prozent unter dem Vorjahreswert in Höhe von rund 49 Tausend

## Vermögens- und Finanzlage

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen ist weiterhin sehr hoch. Dies spiegelt die Kennzahl der Anlagenintensität wider, die im Berichtsjahr bei 97,70 Prozent liegt und sich damit zum Vorjahr von 97,13 Prozent um 0,59 Prozentpunkte geringfügig verschlechtert hat. Demgegenüber hat sich der Anteil des kurzfristig gebundenen Vermögens (Umlaufintensität) von 2,87 Prozent aus dem Vorjahr auf 2,30 Prozent im Berichtsjahr um 19,83 Prozentpunkte reduziert.

Die überwiegend für den Erholungs- und Sportbetrieb genutzten Grundstücke und Gebäude mit einem Anlagenwert in Höhe von rund 10.920 Tausend Euro (Vorjahr rund 11.191 Tausend Euro) bilden den größten Teil des Sachanlagevermögens in Höhe von insgesamt rund 12.071 Tausend Euro (Vorjahr rund 12.475 Tausend Euro) auf der Aktivseite der Bilanz. Für die Pflege, Instandsetzung, Unterhaltung und Weiterentwicklung der Vermögensteile sind jährlich erhebliche Mittel aufzuwenden, die aufgrund der sozialverträglichen Tarifstruktur und der Wetterabhängigkeit aus den eigenen Erträgen nicht gedeckt werden können. Zur Erhaltung der Vermögenssubstanz ist der Zweckverband daher nach wie vor auf die Zuschüsse der Verbandsmitglieder angewiesen.

Gegenpositionen auf der Passivseite sind zum einen das durch die Verbandsmitglieder eingebrachte Verbandsvermögen in Höhe von rund 9.873 Tausend Euro (Vorjahr rund 10.211 Tausend Euro), die Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen mit rund 700 Tausend Euro (Vorjahr rund 714 Tausend Euro) sowie der Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von rund 896

Euro. Die Umschuldung eines Darlehens, dessen Zinsbindungsfrist abgelaufen war, trägt zum verbesserten Ergebnis bei.

Tausend Euro (Vorjahr rund 973 Tausend Euro).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Darlehen in Höhe von rund 517 Tausend Euro (Vorjahr 584 Tausend Euro) sind unter Berücksichtigung der planmäßigen Tilgungen im Vorjahresvergleich um rund 67 Tausend Euro gesunken. Die Gesamtverbindlichkeiten sind von rund 811 Tausend Euro im Jahr 2019 auf rund 732 Tausend Euro im Berichtsjahr gesunken.

Die Eigenkapitalquote des Zweckverbandes lag im Berichtsjahr bei 80,0 Prozent und ist damit als ausgezeichnet einzustufen. Im Jahr 2019 lag die Quote bei 79,5 Prozent und hat sich damit um 0,532 Prozentpunkte verbessert. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse hatte im Berichtsjahr einen Anteil an der Bilanzsumme von 7,2 Prozent (Vorjahr 7,6 Prozent). Die Fremdkapitalquote lag im Berichtsjahr bei 12,7 Prozent und verringerte sich damit um 3,6 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr mit 13,2 Prozent. Der Verschuldungsgrad betrug im Berichtsjahr 14,6 Prozent und war im Vergleich zum Vorjahr (15,2 Prozent) um 3,9 Prozentpunkte geringer ausgefallen.

Die Gesamtinvestitionen im Berichtsjahr betragen rund 110 Tausend Euro (Vorjahr 173 Tausend Euro) und lagen damit um rund 63 Tausend Euro beziehungsweise 36,4 Prozent unter denen des Vorjahres. Pandemiebedingt wurden geplante Investitionen, wie die Beschaffung des neuen Sanitärcontainers für den Campingplatz Süd, in das Folgejahr verschoben um die Liquidität des Zweckverbandes sicherzustellen.

Den größten Anteil an den Investitionen in Höhe von rund 34 Tausend Euro bezie-

hungsweise 30,6 Prozent hat die Beschaffung von neuen Schwimmstegen für den Angelsportverein „Bendensee e.V.“, der die alte abgängige Steganlage ersetzt und eine höhere Aufnahmekapazität für Angelboote bietet.

Mit rund 25 Tausend Euro beziehungsweise 23,1 Prozent wurde die Beschaffung des neuen Sanitärcontainers in Holzbauweise für den Campingplatz Süd angezahlt mit einer Gesamtsumme von rund 250 Tausend Euro (nach bundesweiter Ausschreibung). Mit einem Anteil von 11,5 Prozent beziehungsweise einem Wert von rund 13 Tausend Euro wurde eine Frontkehrmaschine zur Wegepflege und ein Dichenhobel für die Schreinerei des Zweckverbands beschafft. Mit rund 10 Tausend Euro beziehungsweise einem Anteil von 8,8 Prozent wurde die Bewässerungsanlage im Strandbad Nord komplettiert, um die Wiese regelmäßig mit Seewasser bewässern zu können.

Die Finanzlage weist einen negativen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von -754 Tausend Euro (Vorjahr -684 Tausend Euro) und einen Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in das Anlagevermögen in Höhe von -109 Tausend Euro (Vorjahr -164 Tausend Euro) aus. Unter Berücksichtigung des Mittelzuflusses aus der Finanzierungstätigkeit von 777 Tausend Euro (Vorjahr 774 Tausend Euro), aus der Veränderung der Bankverbindlichkeiten und der Verbandsumlage hat sich der Finanzmittelbestand des Zweckverbandes zahlungswirksam von 267 Tausend Euro (Vorjahr) auf 181 Tausend Euro verringert. Die Berechnung der Werte erfolgte nach Deutschem Rechnungslegungsstandard (DRS 21). Dabei war die Liquidität zu jederzeit gegeben, um den kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

### Chancen und Risiken

Nach Beobachtungen der Mitarbeitenden des Zweckverbands wurde in der Pandemie ein deutlicher Zuwachs an Besuchenden auf den

Die Finanzierung zur Aufrechterhaltung der Liquidität erfolgt in der Regel in Form von jährlichen Verbandsumlagen der am Zweckverband beteiligten Städte. Sie ist aufgrund der sozialverträglichen Tarifstruktur und der saisonalen Ertragsschwankungen unabdingbar. Die Verbandsumlagen werden auf Basis der jährlichen Wirtschaftspläne festgelegt und konnten seit dem Geschäftsjahr 2015 konstant gehalten werden. Darüber hinaus existieren Bankdarlehen, die sowohl zur Deckung des laufenden Finanzbedarfs als auch für Investitionen aufgenommen wurden. Ergänzend dazu gewährte die Landeshauptstadt Düsseldorf Investitionszuschüsse für Projekte, die der Attraktivitätssteigerung dienen sollen, wie zuletzt für die Photovoltaikanlage (PV Anlage). Diese werden im Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen bilanziell abgebildet und werden korrespondierend zu den Abschreibungen des Anlagevermögens erfolgswirksam aufgelöst. Eine fortlaufende Aktualisierung des Liquiditätsplans wird vorgenommen. Auszahlungen aus der Verbandsumlage erfolgen nach Bedarf und entsprechender Anforderung, auch unter Berücksichtigung des Wirtschaftsplans.

Die Einnahmen aus der laufenden Geschäftstätigkeit können wetterbedingt schwer prognostiziert werden. Eine Planung dieser Einnahmen erfolgt auf Basis von Erfahrungswerten aus Vorjahren. Auf der Ausgabenseite werden die erwarteten Auszahlungen ermittelt, um die entsprechende Liquidität vorhalten zu können.

Wegen und Parkplätzen des Erholungsgebietes festgestellt. Nicht nur an Wochenenden, sondern auch unter der

Woche wurden deutlich mehr Gäste wahrgenommen, was auch den Beobachtungen im Düsseldorfer Stadtgebiet und am Rheinufer entspricht. Es führt zu dem Schluss, dass die Beliebtheit des Erholungsgebietes in der Pandemie gestiegen ist, da die Erholungssuchenden die Landschaft und Natur rund um den Unterbacher See als Naturerlebnis und als willkommenen Ausgleich im Lockdown entdeckt haben. Die umfangreichen Pandemiekonzepte zum Schutz der Gäste in den Einrichtungen des Zweckverbands haben für hohe Akzeptanz gesorgt. Die Chancen für den Zweckverband liegen nun darin, die neu gewonnenen Interessierenden durch aktuelle und zukunftsorientierte Einrichtungen und durch wetterunabhängige Angebote zu binden. Zutraglich für weitere Nachfragesteigerungen sind wachsende Einwohnerzahlen im Ballungsraum Düsseldorf und in unmittelbarer Nähe des Erholungsgebietes, durch Wohnungsbauprojekte in Düsseldorf Unterbach (ehemaliges REWE Gelände) und Gerresheim (Glasmacherviertel).

Mit einem Abflauen der Pandemie werden die Präsenzveranstaltungen und Kurse wieder stattfinden und es ist zu prüfen, ob im Bereich der Gastronomie- und Übernachtungsangebote Angebotsverbesserungen geschaffen werden können. Dabei sollen auch weiterhin die vorhandenen und künftigen Angebote mit sozialverträglichen Preisen tarifiert und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten erweitert werden.

Aufgrund des zu erwartenden hohen Nachholbedarfs der Menschen nach Freizeitangeboten nach der Pandemie werden auch die Mitbewerber des Zweckverbands profitieren, die zu den Angeboten in direkter Konkurrenz stehen, wie beispielsweise den in der Landeshauptstadt neu etablierten Stadtstränden. Durch die vielseitigen Alternativangebote im Einzugsgebiet des Unterbacher See und der pandemie- und wetterbedingten Einflüsse, erwachsen auch weiterhin unkalkulierbare Ertragsrisiken.

Die in großen Abständen den Marktbedingungen anzupassenden sozialverträglichen Tarife des Zweckverbands entsprechen dem Satzungsziel der gemeinnützigen Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, des Sports und des Landschaftsschutzes und sichern den Nutzern zu, dass die vielseitigen Einrichtungen für jedermann erschwinglich bleiben. Jedoch decken die in der Saison zu erzielenden Einnahmen aufgrund der sozialverträglichen Tarifstruktur bei weitem nicht die Aufwendungen, die zum Betrieb und der Weiterentwicklung des Erholungsgebietes erforderlich sind. Darüber hinaus werden einige Angebote sogar kostenlos erbracht, wie beispielsweise die Parkplätze, die Waldpflege und die gesamte Wegeinfrastruktur.

Eine völlig neue und unvorhergesehene Situation hat sich durch die weltweite Corona-Pandemie ergeben, die das Betriebsgeschehen des Zweckverbands für einen nicht einzuschätzenden Zeitraum bestimmen wird. Es ist unstrittig, dass damit auch weitere Risiken initiiert werden, die zum Zeitpunkt der Berichtserstellung nur bedingt kalkulierbar sind. Ebenso bestehen Unsicherheiten über die weiteren Auswirkungen auf die Erlös- und Kostensituation, da ein Ende der Pandemie und eine Exitstrategie der Bundesregierung zum Berichtszeitpunkt nicht bekannt war.

Besondere Risiken sind sowohl in finanzieller wie organisatorischer Sicht für den Zweckverband durch die Corona-Pandemie entstanden, die sich zu den unternehmerischen Risiken durch den Sport- und Erholungsbetrieb sowie den Landschaftsschutz addieren. Auch die täglichen Arbeitsprozesse zum Schutz der Mitarbeitenden sind betroffen.

Der Zweckverband hat für die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz entsprechend reagiert und die Gefährdungsbeurteilungen und Notfallpläne angepasst. Es wurden zusätzliche mobile Arbeitsgeräte für Mitarbeitende der Verwaltung beschafft und „Home-Office“

Arbeit an zwei Wochentagen ermöglicht. Darüber hinaus wurde das analoge Risiko-früherkennungssystem ergänzt, das nach Art und Umfang Frühwarnsignale festlegt und Maßnahmen definiert, mit deren Hilfe allgemeine sowie bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können. Die identifizierten Risiken werden regelmäßig und mit Unterstützung der Rechtsabteilung der Landeshauptstadt Düsseldorf auf die Möglichkeit einer Versicherbarkeit überprüft. Zum Pflichtprogramm gehören auch die regelmäßigen Verkehrssicherheitskontrollen auf den Spielplätzen, der Landschaft und auch auf der Wasserfläche.

Aufgrund der Regelungen der Coronaschutzverordnung des Landes NRW mussten die regelmäßigen Arbeitsschutzunterweisungen und Mitarbeiterschulungen, die zur Steigerung der Sicherheit der Mitarbeitenden beitragen, zunächst ausgesetzt werden. Dies betrifft auch die Auffrischungen der Rettungsfähigkeit und Brandbekämpfung. Es wird davon ausgegangen, dass die Unterweisung und erforderlichen Schulungen im kommenden Geschäftsjahr wieder aufgenommen werden können.

Das kontinuierlich überarbeitete Liquiditätsmanagement stellt sicher, dass durch Forderungsausfälle keine speziellen Risiken bestehen. Die Verschiebung von geplanten Investitionen trug auch dazu bei.

Es besteht ein ausreichender Versicherungsschutz in den Bereichen Feuer, Haftpflicht und Kassenberaubung.

Die Bundesregierung und das Land NRW hat auf die Corona-Pandemie mit umfangreichen Betriebseinschränkungen zum Schutz der Menschen reagiert. Durch zeitweisen Lockdown und gravierende Betriebseinschränkungen sind für den Betrieb des Erholungsgebietes Risiken entstanden, die, wenn sie über einen längeren Zeitraum andauern, die Liquidität gefährden und den unabdingbaren Zuschussbedarf der Mitgliedsstädte deutlich steigern können.

Der Zweckverband besitzt jedoch verschiedene Instrumente, um dieser Gefahr zu begegnen, beziehungsweise deren Auswirkungen abzumildern. So wurden geplante Investitionen ausgesetzt und verschoben, was eine Aufnahme von Liquiditätsdarlehen hinfällig machte. Als letzte Option ist eine Anpassung der Verbandsumlage zu prüfen und kann bei einem weiteren Andauern der Pandemie notwendig werden. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass auch während und nach der Corona-Pandemie die Nachfrage nach Erholungsmöglichkeiten hoch sein wird, zumal diese auch der öffentlichen Gesundheitspflege dienen.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

Peter von Rappard

Michael Frisch (ab 01.07.2020)

Rolf Neumann (bis 30.06.2020)

### Verbandsversammlung

#### Vorsitz

Rolf Dieter Schulte (bis 04.11.2020)

*Stellvertretung*

Dieter Reinold

Dagmar von Dahlen (ab 05.11.2020)

*Stellvertretung*

Ratsherr Ulrich Wensel

Landeshauptstadt

Düsseldorf

Landeshauptstadt

Düsseldorf

#### Stellvertretung Vorsitz

Ratsherr Burkhard Albes (ab 06.02.2020)

*Stellvertretung*

Ratsfrau Julia Uhlig

Landeshauptstadt

Düsseldorf

#### Mitglied

Ratsherr Rolf Buschhausen (ab 05.11.2020)

*Stellvertretung*

Ratsherr Dirk Peter Sültenfuß

Manfred Böhm (bis 05.11.2020)

Ratsherr Jürgen Fischer (ab 05.11.2020)

*Stellvertretung*

Ratsherr Samy Charchira

Barbara Geiss-Kuchenbecker (ab 05.11.2020)

Sascha Henrich (ab 05.11.2020)

*Stellvertretung*

Ratsfrau Dr. Christine Rachner

Amtsleiterin Eva Kulot

*Stellvertretung*

Stefan Boesel

Amtsleiter Thomas Loosen

*Stellvertretung*

Andreas Lubrichs

Susanne Ott (bis 04.11.2020)

*Stellvertretung*

Bürgermeister Wolfgang Scheffler

Stadtkämmerin Dorothee Schneider

*Stellvertretung*

Christian van Beeck

Christoph Schultz

Beigeordneter Peter Stuhlträger

Ratsherr Dirk Peter Sültenfuß (bis 04.11.2020)

*Stellvertretung*

Landeshauptstadt

Düsseldorf

Stadt Hilden

Landeshauptstadt

Düsseldorf

Stadt Erkrath

Landeshauptstadt

Düsseldorf

Landeshauptstadt

Düsseldorf

Landeshauptstadt

Düsseldorf

Landeshauptstadt

Düsseldorf

Landeshauptstadt

Düsseldorf

Stadt Erkrath

Stadt Hilden

Landeshauptstadt

Düsseldorf

## Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See

Ratsherr Rolf Buschhausen	
Philipp Tacer (bis 04.11.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
<i>Stellvertretung</i>	
Helga Leibauer	
Amtsleiterin Doris Törkel	Landeshauptstadt Düsseldorf
<i>Stellvertretung</i>	
Paul Schmitz	
Peter Urban (bis 04.11.2020)	Stadt Erkrath
Ratsherr Harald Walter (bis 10.01.2020)	Landeshauptstadt Düsseldorf
<i>Stellvertretung</i>	
Ratsherr Burkhard Albes	
Reinhard Zenker (ab 05.11.2020)	Stadt Hilden

### Verbandsvorsteher/-in

Beigeordnete Helga Stulgies

Beigeordneter Ulrich Schwab-Bachmann

# Zweckverband IT-Kooperation Rheinland

## Firmensitz

**Hammfelddamm 4  
41460 Neuss**

Telefon: 02131 750-0

## Ziele der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

(1) Der Zweckverband betreibt die Kommunale Datenverarbeitungszentrale (KDVZ) IT Kooperation Rheinland (im folgenden ITK Rheinland genannt).

(2) Der Zweckverband hat die Aufgabe, die KDVZ für die Verbandsmitglieder zu betreiben und Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV) im Sinne eines Beratungs-, Organisations-, Software-, Qualifizierungs- und Produktionsverbundes für seine Verbandsmitglieder bereitzustellen.

Insbesondere obliegen ihm

- Entwicklung und Fortschreibung gemeinsamer Standards für eine einheitliche Informationstechnische Infrastruktur,
- Entwicklung und Fortschreibung von Konzeptionen zu Einsatz und Nutzung der TUIV,
- Auswahl und Beschaffung, Neuentwicklung, Weiterentwicklung und Pflege der Anwendungssoftware,
- Organisation und Bereitstellung von Beratung und Unterstützung sowie Betreuung und Schulung,
- Abwicklung der zentralen Produktion,
- Organisation der netztechnischen Infrastruktur zwischen der ITK Rheinland und den Anwenderverwaltungen, einschließlich Betreiben der Netze,
- Organisation und Betrieb (auch Support und Service) der IT-Infrastruktur sowie der Kommunikationstechnik in den Anwenderverwaltungen auf deren Wunsch,
- auf Wunsch der Anwenderverwaltungen die Errichtung und der Betrieb eines Bürgerportals (zentrale Identifikationsplattform zur Abwicklung „dahinter liegender“ Bürgerdienste) einschließlich des zentralen Führens notwendiger Berechtigungszertifikate,
- organisatorische Weiterentwicklung der Zusammenarbeit.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Aktiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Anlagevermögen</b>	<b>54.206</b>	20.677	<b>33.529</b>	<b>9.049</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.897	-1.193	6.090	6.416
Sachanlagen	5.308	1.869	3.439	2.633
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>21.055</b>	-9.150	<b>30.205</b>	<b>52.019</b>
Vorräte	1.134	338	796	528
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.922	-9.488	29.410	51.491
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.428</b>	427	<b>2.001</b>	<b>2.142</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>77.689</b>	11.953	<b>65.736</b>	<b>63.210</b>
<b>Passiva</b> in TEUR	<b>2020</b>	Veränderung 2020/2019	2019	2018
<b>Eigenkapital</b>	<b>6.344</b>	1.719	<b>4.625</b>	<b>5.150</b>
Gezeichnetes Kapital	100	0	100	100
Gewinnrücklagen	3.397	-992	4.389	4.488
Bilanzergebnis	2.847	2.711	136	562
<b>Sonderposten</b>	<b>0</b>	-2	<b>2</b>	<b>7</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>57.859</b>	3.912	<b>53.947</b>	<b>51.029</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>11.987</b>	6.338	<b>5.649</b>	<b>5.914</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.499</b>	-13	<b>1.512</b>	<b>1.110</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>77.689</b>	11.953	<b>65.736</b>	<b>63.210</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Umsatzerlöse	55.545	5.460	50.085	45.400
Bestandsveränderungen	336	69	267	172
Andere aktivierte Eigenleistungen	-	0	0	212
Sonstige betriebliche Erträge	1.135	206	929	1.129
Materialaufwand	20.643	1.396	19.247	14.648
Personalaufwand	23.698	2.721	20.977	18.716
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.403	-408	3.810	5.690
Abschreibungen	4.237	-575	4.812	5.036
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33	31	2	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.451	53	2.399	2.342
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.617</b>	<b>2.580</b>	<b>38</b>	<b>483</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.617</b>	<b>2.580</b>	<b>38</b>	<b>483</b>
Entnahmen aus Rücklagen	230	131	98	79
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>2.847</b>	<b>2.711</b>	<b>136</b>	<b>562</b>

## Kennzahlen

	2020	Veränderung 2020/2019	2019	2018
Eigenkapitalquote (in %)	8,2	1,1	7,0	8,1
Eigenkapitalrentabilität (in %)	41,3	40,4	0,8	9,4
Anlagendeckung (in %)	11,7	-2,1	13,8	56,9
Verschuldungsgrad (in %)	188,9	66,8	122,1	114,8
Umsatzrentabilität (in %)	4,7	4,6	0,1	1,1
Mitarbeiteranzahl	322	17	305	288

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Im Jahr 2020 hat die ITK Rheinland einen Jahresüberschuss in Höhe von 2.617 Tausend Euro erwirtschaftet und weist eine Kostenüberdeckung in Höhe von 2.847 Tausend Euro aus.

Die Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr im Bereich der Erlöse mit Verbandsmitgliedern in Höhe von 4.839 Tausend Euro resultiert hauptsächlich aus der Steigerung der zusätzlichen Aufträge durch die Verbandsmitglieder.

Die Erlöse mit Dritten und die Erlöse aus Weiterverrechnung verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls eine leichte Steigerung.

In diesem Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Veränderungen des Bestands an unfertigen Leistungen gezeigt. In der Bilanzposition „Unfertige Leistungen“ wird der Bestand der nicht fertiggestellten Arbeiten ausgewiesen.

Im Jahr 2020 kamen bis zum Jahresende keine bedeutenden neuen unfertigen Leistungen hinzu. Die bestehenden unfertigen Leistungen aus dem Vorjahr bestanden zum Bilanzstichtag weiter. Diese wurden um die Leistungen, welche im Jahr 2020 entstanden sind, entsprechend erhöht, so dass es zu einer deutlichen Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen kommt.

Die Veränderungen zum Vorjahr in den sonstigen betrieblichen Erträgen ergeben sich im Wesentlichen aus folgenden Sachverhalten:

Die Erstattungsansprüche auf (anteilige) Zahlung von Pensionen und Beihilfen bestehen gegenüber früheren Dienstherrn der bereits vor der Fusion erworbenen Ansprüche von übernommenen Beamtinnen und Beamten sowie den Erstattungsansprüchen aus Beihilfen für die 14 Beamtinnen und Beamten, die durch die Fusion

mit dem IT-Bereich der Stadt Mönchengladbach zur ITK Rheinland gewechselt sind. Hier ist ein leichter Anstieg im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten entsprechen in der Höhe den Abschreibungswerten für die von der Stadt Mönchengladbach übernommenen Anlagegüter und sind daher ergebnisneutral.

Die im Jahr 2019 gebildeten und bestehenden Rückstellungen wurden 2020 zu einem Großteil in Anspruch genommen. Rückstellungen, bei denen die ursprünglichen Ansatz- und Bewertungsvoraussetzungen aufgrund neuer Erkenntnisse entfallen oder zu aktualisieren sind, wurden teilweise oder ganz aufgelöst.

Die übrigen Erträge enthalten im Wesentlichen Skontoerträge und Erträge aus sonstigen Kostenerstattungen, die keinen Bezug zur Leistungserbringung der ITK Rheinland haben.

Die Steigerung des Materialaufwandes korrespondiert (bei Einzelpositionen) mit der Steigerung der Umsatzerlöse.

Die Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe lagen mit rund 1.277 Tausend Euro unter dem Vorjahr.

Die deutliche Absenkung in diesem Bereich ist im Wesentlichen auf einen deutlich geringeren Anteil an erworbenen Lizenzen unter 250 Euro zurückzuführen. Bei den hier enthaltenen Weiterverrechnungen hat es dagegen eine leichte Steigerung gegeben.

In Summe sind die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 2.673 Tausend Euro gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies liegt unter anderem an einer Steigerung bei den sonstigen Dienstleistungen und an gestiegenen Kosten aus Software-

wartung. Die hier enthaltenen Weiterverrechnungen sind dagegen nur leicht gestiegen.

Im Jahr 2020 sind die Personalkosten gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies ist überwiegend auf die erfolgreichen Bemühungen der ITK Rheinland zurückzuführen, qualifiziertes Personal zu finden und einzustellen. Ebenso ist eine Steigerung bei der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen zu verzeichnen.

Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich aufgrund geringerer Abschreibungen auf Sachanlagen um 575 Tausend Euro gesunken. Den Abschreibungen der übernommenen Anlagengüter

der Stadt Mönchengladbach in Höhe von 2 Tausend Euro stehen in gleicher Höhe Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenüber.

Insgesamt liegt die Position „sonstige betriebliche Aufwendungen“ mit 407 Tausend Euro unter dem Vorjahresbetrag. Die Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückzuführen. So kam es insbesondere im Bereich des Fortbildungsaufwands und der Reisekosten zu deutlichen Einsparungen. Darüber hinaus ist auch beim Rechts- und Beratungsaufwand sowie den öffentlichen Bekanntmachungen, Ausschreibungen ein Rückgang zu verzeichnen.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 11.953 Tausend Euro erhöht. Ursächlich für diese Veränderung ist unter anderem eine Erhöhung der Forderungen gegen Verbandsmitglieder (ohne Cash-Management) um rund 1.136 Tausend Euro. Zwar sinken die Forderungen aus dem Cash Management gegenüber der Stadt Neuss um 9.811 Tausend Euro, jedoch wurden weitere 20.000 Tausend Euro an Geldanlagen aufgenommen. Diese wiederum führen zu einer deutlichen Steigerung des Anlagevermögens um insgesamt 20.677 Tausend Euro. Bei den Forderungen aus Erstattungsansprüchen für Pensionen und Beihilfen ist ein Rückgang von 235 Tausend Euro zu verzeichnen.

Die Anlagendeckung (Deckung des Anlagevermögens durch das Eigenkapital) ergab einen Wert von 11,7 Prozent (Vorjahr 13,4 Prozent). Unter zusätzlicher Berücksichtigung des langfristigen Fremdkapitals betrug die Anlagendeckung 110,8 Prozent (Vorjahr 165,0 Prozent). Die Langfrist-Deckung, das heißt die Deckung des Anlagevermögens und des langfristigen Umlaufvermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital, lag bei 85,2

Prozent (Vorjahr 108,7 Prozent). Die Forderung, dass langfristig gebundenes Vermögen durch langfristiges Kapital finanziert werden soll, ist nicht vollständig erfüllt. Die deutlichen Veränderungen zum Vorjahr resultieren im Wesentlichen aus der Anlage von weiteren Festgeldern, welche gleichzeitig die Absenkung der Forderungen aus dem Cash Management verursacht.

Im Berichtsjahr wurden 4.913 Tausend Euro (Vorjahr 5.293 Tausend Euro) in das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) investiert. Hierbei handelte es sich überwiegend um Ersatzbeschaffungen von Servern und sonstiger Hardware sowie Lizenzen. Die gesamten Investitionen wurden zu 86,2 Prozent (Vorjahr 91,0 Prozent) durch Abschreibungen gedeckt. Die Finanzierung erfolgte aus dem laufenden Cashflow.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 betrug die Eigenkapitalquote 8,2 Prozent gegenüber 7,0 Prozent im Vorjahr.

Am Bilanzstichtag stehen den kurzfristigen Forderungen in Höhe von 3.576 Tausend Euro (Vorjahr 12.321 Tausend Euro)

## Zweckverband IT-Kooperation Rheinland

kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten von 15.770 Tausend Euro (Vorjahr 8.767 Tausend Euro) gegenüber. Der Rückgang der kurzfristigen Forderungen ergibt sich aus der Auflösung des Cash-Management der Stadt Neuss, für die weitere im Anlagevermögen enthaltene Geldanlagen gezeichnet wurden.

Die ITK Rheinland ist zum Bilanzstichtag nicht mehr in das zentrale Cash-Management der Stadt Neuss eingebunden. Um Verwarentgelte zu vermeiden wurde im Berichtsjahr die derzeit kostenfreie Kreditlinie in Anspruch genommen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten liegen daher bei 11.596 Tausend Euro (Vorjahr 5.171 Tausend Euro) wobei die Erhöhung auf die Nutzung der Kreditlinie zurückzuführen ist. Die kurzfristigen Rückstellungen belaufen sich auf 4.173 Tausend Euro (Vorjahr 3.595 Tausend Euro) und die langfristigen Rückstellungen in Höhe von 53.686 Tausend Euro (Vorjahr 50.352 Tausend Euro) haben zum Bilanzstichtag einen Anteil von 69,1 Prozent (Vorjahr 76,6 Prozent) an der Bilanzsumme.

## Chancen und Risiken

Für die ITK Rheinland ergeben sich im Wesentlichen folgende Chancen:

Weitere Beitritte zum Zweckverband Am 1. Oktober 2016 ist die Stadt Mönchengladbach dem Zweckverband ITK Rheinland beigetreten.

Der Stadt Mönchengladbach folgte am 1. Januar 2019 der Beitritt des Zweckverbands LandFolge Garzweiler. Durch diese Zusammenschlüsse mit der IT der Stadt Mönchengladbach und dem Zweckverband LandFolge Garzweiler wird der unter strategischen Aspekten eingeschlagene Weg des weiteren Wachstums in der Region fortgeführt.

Der Zweckverband verfügt über eine ausreichende Liquidität, die jedoch auch der Refinanzierung der künftig fälligen Pensionsverpflichtungen dient. Anhand des Vermögens- und Finanzplans werden der Kapitalbedarf und die Fremdkapitalaufnahme abgestimmt. Für die zukünftigen Zahlungsströme der Pensionen wurden die vorhandenen liquiden Mittel in Geldanlagen gezeichnet. Diese haben bedarfsorientierte Laufzeiten, so dass die Rückzahlungen dann erfolgen, wenn die liquiden Mittel für die zukünftigen Pensionszahlungen benötigt werden. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gesichert.

Die ITK Rheinland verfolgt im Bereich des Finanzmanagements das Ziel, die Finanzierung des laufenden Geschäfts und der Investition zu optimieren. Für die Finanzierung des laufenden Geschäfts, der Kredittilgung und der Investitionen stehen der Cashflow sowie eine derzeit kostenfreie Kreditlinie von 10 Millionen Euro zur Verfügung. Zur Vermeidung von Verwarentgelten für einen positiven Banksaldo wird seit dem Jahr 2020 diese Kreditlinie auch in Anspruch genommen.

Die dadurch entstehende größere personelle Basis ermöglicht Qualitätssteigerungen und eine Vertiefung der angebotenen Dienstleistungen. Zudem eröffnen sich neue Möglichkeiten zur Bewältigung der anstehenden Herausforderungen bezüglich steigender Komplexität, Demografie und Fachkräftemangel in der IT.

Es ist zu erwarten, dass hierdurch die Attraktivität der ITK Rheinland für weitere Kommunen in der Umgebung steigt. Durch die Bündelung der IT-Bereiche werden vorhandene Kompetenzen zusammengelegt, der interne Abnehmerkreis erweitert und somit eine Reduzierung der Kosten bei

bestehenden Leistungen und Produkten für alle Zweckverbandsmitglieder erreicht.

Mit dem Aufbau eines Prozessmanagements, verschiedener Zertifizierungen im Bereich Rechenzentrum und Qualitätsmanagement wurde der Bedarf nach einem Compliance Management System für die ITK Rheinland bereits deutlich. Zusätzlich dazu wurde im Jahr 2020 beschlossen, ein Tax CMS aufzubauen und dies im Jahr 2021 durch die KPMG zertifizieren zu lassen. Im Rahmen der Vorbereitungen für das Tax CMS wurde deutlich, dass ein umfassendes CMS für die ITK Rheinland empfehlenswert ist. So wurde von Seiten des Prozessmanagements in 2020 damit begonnen, einen Vorschlag zur Umsetzung zu erarbeiten.

Darüber hinaus wurde deutlich, dass auch der Aufbau eines Risikomanagementsystems für die ITK Rheinland sinnvoll ist. Im Jahresabschlussbericht 2019 wurde dies seitens des Wirtschaftsprüfers bereits empfohlen. Im Rahmen der bestehenden Zertifizierungen existiert für Teilbereiche der ITK Rheinland bereits ein Risikomanagement, jedoch nicht vollumfänglich.

Und auch im Rahmen der Zertifizierung des Tax CMS wurde weiterer Bedarf für eine vollumfängliche Risikobetrachtung der ITK Rheinland erkannt.

Mit dem geplanten Aufbau des Compliance Management Systems und dem damit einhergehenden geplanten Aufbau des Risikomanagementsystems, ist die ITK Rheinland bestrebt auch für die Zukunft gewappnet zu sein. So können zum Beispiel neue Gesetze, wie etwa das Verbandssanktionengesetz, als Risiko erkannt und frühzeitig Maßnahmen ergriffen werden.

Der Verwaltungsrat der ITK Rheinland hat in seiner Sitzung am 6. April 2016 beschlossen, dass die Gemeinkosten nun aus den Produktpreisen herausgelöst und separat auf die Verbandsmitglieder verteilt werden. Die Verteilung der Gemeinkosten erfolgt zur Hälfte nach der Anzahl der Einwohner und

nach der Inanspruchnahme (Umsatz 2014). Dabei werden die Gemeinkosten mit einem Betrag von 6.741 Tausend Euro für die Jahre 2017-2020 festgeschrieben. Ebenso werden die Produktpreise des Jahres 2016 für die Jahre 2017-2020 festgeschrieben. Zusätzlich anfallende externe Kosten, wie beispielsweise Mehrkosten durch Tarifabschlüsse oder die Erhöhung von Wartungskosten für Lizenzen werden über die Festschreibung hinaus an die Verbandsmitglieder weitergegeben.

Verwerfungen, die aufgrund dieses neuen Preisbildungsmodells bei einzelnen Verbandsmitgliedern entstanden sind, wurden über die Umverteilung der Synergien aus dem Beitritt der Stadt Mönchengladbach nivelliert. Nach dem Ende der Festschreibung soll eine Neubepreisung der zu diesem Zeitpunkt genutzten Leistungen erfolgen.

Um festzulegen nach welchen Kriterien die Neubepreisung erfolgen soll, wurde in Zusammenarbeit mit den Verbandsmitgliedern und mit externer Beratung durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW, diverse alternative Vorschläge für eine Preiskalkulation ermittelt. Der Verwaltungsrat hat am 4. November 2019 jedoch keinem der Vorschläge zugestimmt, sondern stattdessen eine Fortführung der Beratungen unter gleicher personeller Besetzung und eine Verlängerung der oben beschriebenen Festschreibung um ein Jahr beschlossen. Ein neuer Vorschlag wurde dem Verwaltungsrat am 7. September 2020 vorgelegt und beschlossen. Letzte Fragestellungen wurden Anfang 2021 weisungsgemäß mit dem Arbeitskreis Koordinierung geklärt, so dass ab 2022 eine Preisliste mit den nun beschlossenen Änderungen gilt.

In den nächsten Jahren wird eine nicht unerhebliche Anzahl an Beschäftigten die ITK Rheinland altersbedingt verlassen. Zusätzlich zu der Herausforderung jeweils geeignete Nachfolger zu finden, ist es zwingend erforderlich, das vorhandene Wissen dieser Kollegen zu transferieren

beziehungsweise in geeigneter Form zu konservieren.

Umsetzung der identifizierten Handlungsfelder aus der Organisationsuntersuchung Die Ergebnisse der Organisationsuntersuchung, welche der Verwaltungsrat am 5. April 2017 beschlossen hatte, sind dem Verwaltungsrat am 20. Juni 2018 präsentiert worden. Die in der Folge ergangenen Beschlüsse müssen nun umgesetzt werden. Insbesondere die grundsätzliche Konsolidierung von Anwendungen und Betriebsmodellen stellt eine langfristige Aufgabe für die ITK Rheinland dar. Die vorgeschlagene Anpassung der Organisationsstruktur der ITK Rheinland wurde Mitte 2019 fachbereichsübergreifend bereits umgesetzt. Dies wurde notwendig um eine stringenterer Umsetzung der Arbeitsabläufe innerhalb der ITK Rheinland sowie an der Schnittstelle zu den Verbandsmitgliedern zu gewährleisten. Darüber hinaus wurde ein Prozessmanagement implementiert sowie der Ausbau des Controllings vorangetrieben.

Das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sowie der Eigenbetriebsverordnung für das Land NRW verpflichtet die ITK Rheinland, ein angemessenes Risikomanagement einzurichten. Insbesondere sollen bestandsgefährdende Risiken frühzeitig erkannt und adäquate Maßnahmen zur Risikobeherrschung umgesetzt werden.

Der Verbandsvorsteher sieht bei der zukünftigen Geschäftsentwicklung folgende Risiken, die entsprechend ihrer Bedeutung aufgeführt werden:

### **IT-Sicherheit**

Bereits im 3. Quartal des Jahres 2015 hat sich die globale Sicherheitslage drastisch verändert, auch für die ITK Rheinland. Die bestehenden Sicherheits-Gateways wurden ergänzt, um Angriffe auf die Systeme des Zweckverbands besser abwehren und schneller erkennen zu können. Die Entwicklung der Schadsoftware ist mittlerweile

so schnell und komplex, dass die eingesetzten Viren-Scanner allein keinen angemessenen Schutz mehr bieten können.

Alle Verbandsmitglieder sind über Datenleitungen direkt mit dem Rechenzentrum (RZ) der ITK Rheinland verbunden. Über die Datenleitungen greifen die Verbandsmitglieder auf interne Daten und Verfahren zu und rufen Informationen aus dem Internet ab.

Die ITK Rheinland musste daher als kommunaler Dienstleister schnellstmöglich handeln und zusätzliche Sicherheits-Systeme beschaffen und installieren, damit ein bestmöglicher Schutz für die kritischen Daten der Anwender im Zweckverband gewährleistet ist. Es ist bereits absehbar, dass hierfür weitere Investitionen und Maßnahmen notwendig sind. Daher wurde ein Teil des Jahresüberschusses 2015 in eine zweckgebundene Rücklage für die Anschaffung eines neuen Firewall-Systems eingebracht, welches im Jahr 2017 beschafft und in Betrieb genommen wurde. Und auch im Jahr 2018 hat es entsprechende Ausgaben in diesem Bereich gegeben. Es muss weiter kontinuierlich in die IT-Sicherheit investiert werden, da die Bedrohungslage immer noch sehr hoch ist und voraussichtlich auch auf einem hohen Niveau bleiben wird.

### **Steuer**

Der neue Paragraph 2 b UStG ist zum 1. Januar 2016 in Kraft getreten, die erstmalige Anwendung erfolgte zum 1. Januar 2017, wobei gem. Paragraph 27 Absatz 2 UStG ein Wahlrecht besteht. Die ITK Rheinland hat 2016 gegenüber dem Finanzamt erklärt, dass sie weiterhin nach dem alten Recht behandelt werden will. Diese Erklärung kann widerrufen werden. Nach dem Widerruf ist ein Wechsel zurück zur alten Besteuerung jedoch nicht mehr möglich. Diese Option wurde um 2 Jahre, bis zum 31. Dezember 2022, verlängert.

Die Ende 2016 bei der ITK Rheinland durchgeführte Betriebsprüfung durch das Finanzamt für Groß- und Konzernbetriebsprüfung Krefeld wurde im ersten Halbjahr 2018 von Seiten des Finanzamtes abgeschlossen. Die Vertreter der Betriebsprüfung sind der Ansicht, dass die ITK Rheinland mit Teilen ihrer Leistungen einen Betrieb gewerblicher Art (BgA) begründet. Im Rahmen des BgA ist die ITK Rheinland demnach unternehmerisch tätig und die Leistungen unterliegen der gesetzlichen Umsatzsteuer. Die Abstimmung über die dem BgA zugehörigen Leistungen ist abgeschlossen und der ITK Rheinland wurden im Mai 2018 die Umsatzsteuerbescheide für die Jahre 2009 bis 2015 zugesandt. Gleichzeitig muss die ITK Rheinland seit 2016 Umsatzsteuervoranmeldungen abgeben. Eine Ertragssteuerpflicht wurde nicht festgestellt.

Gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 21. März 2018 hat die ITK Rheinland gegen die Auffassung des Finanzamtes und die daraus resultierenden Umsatzsteuerbescheide Einspruch eingelegt und beabsichtigt, die vertretene Rechtsposition gegebenenfalls gerichtlich klären zu lassen. Sollte die ITK Rheinland vollständig umsatzsteuerpflichtig werden, so würde auf die Verbandsmitglieder nach aktueller Sachlage eine Mehrbelastung von schätzungsweise rund 5,6 Mio. Euro zukommen.

## Haushaltslage der Kommunen des Zweckverbands

Die wirtschaftliche Lage für die Kommunen im Zweckverband hat sich gegenüber dem Vorjahr verändert. Da die ITK Rheinland nahezu ausschließlich für ihre angeschlossenen Kommunen tätig ist, bestehen hier entsprechende Risiken. Insbesondere das Covid-19 Virus hat auch Konsequenzen für die Haushaltslage der Kommunen. Bisher hat die ITK Rheinland keine größeren Auswirkungen der sinkenden Einnahmen und der Steuerausfälle ihrer angeschlossenen Kommunen zu spüren bekommen. Allerdings ist nicht absehbar in wie weit sich dies in den Folgejahren noch ändern kann.

Weitere wesentliche Ereignisse, welche Einfluss auf diese Einschätzung zur Risikolage haben, sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Im Vergleich zu Unternehmen im privatwirtschaftlichen Bereich ist die Risikolage überschaubar und durch gemeinsame Anstrengungen mit den Mitgliedern und Arbeitsgemeinschaften zu meistern.

Risiken, die den Bestand der ITK Rheinland gefährden oder die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich beeinträchtigen, sind nicht zu erkennen.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

Dr. Bodo Karnbach  
Wolfgang Vits

André Hermens

### Verwaltungsrat

#### Vorsitz

Bürgermeister Harald Zillikens

Gemeinde Jüchen

#### Stellvertretung Vorsitz

Bürgermeisterin Angelika Mielke-Westerlage (bis 31.10.2020)

Stadt Meerbusch

Bürgermeister Marc Venten (ab 01.11.2020)

Stadt Korschenbroich

### Mitglied

Bürgermeisterin Ursula Baum (ab 01.11.2020)

Stadt Kaarst

Bürgermeister Christian Bommers (ab 01.11.2020)

Stadt Meerbusch

Beigeordneter Matthias Engel (bis 31.10.2020)

Stadt Mönchengladbach

Amtsleiter Stefan Ferber

Landeshauptstadt

Düsseldorf

Holger Lachmann

Stadt Neuss

Bürgermeister Eric Lierenfeld

Stadt Dormagen

Beigeordneter Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke  
(bis 31.07.2020)

Landeshauptstadt

Düsseldorf

Bürgermeisterin Dr. Ulrike Nienhaus (bis 31.10.2020)

Stadt Kaarst

Beigeordneter Claus Ropertz

Stadt Grevenbroich

Beigeordneter Bernd Sauer

Gemeinde

Rommerskirchen

Bürgermeister Marc Venten

Stadt Korschenbroich

Beigeordneter Harald Vieten

Rhein-Kreis Neuss

## Verbandsvorstand

### Vorsitz

Beigeordneter Matthias Engel (ab 09.12.2020)

Stadt Mönchengladbach

Beigeordneter Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke  
(bis 31.07.2020)

Landeshauptstadt

Düsseldorf

### Stellvertretung Vorsitz

Bürgermeister Reiner Breuer (bis 08.12.2020)

Stadt Neuss

Beigeordneter Christian Zaum (ab 09.12.2020)

Landeshauptstadt

Düsseldorf

## Verbandsversammlung

### Mitglied

Dirk Aßmuth

Stadt Neuss

*Stellvertretung*

Manfred Bodewig

Sylvia Barck

Stadt Mönchengladbach

Susanne Benary

Stadt Neuss

*Stellvertretung*

Ingeborg Arndt

Bürgermeister Reiner Breuer

Stadt Neuss

*Stellvertretung*

Holger Lachmann

Dieter Breymann

Stadt Mönchengladbach

Mario Broisch

Gemeinde Jüchen

*Stellvertretung*

Hanno Gischler

Ratsherr Jörk Cardeneo

Landeshauptstadt

*Stellvertretung*

Ratsfrau Angela Hebler

Düsseldorf

Christoph Dohmen

Stadt Mönchengladbach

Heijo Drießen <i>Stellvertretung</i> Hans-Ludwig Dickers	Rhein-Kreis Neuss
Beigeordneter Matthias Engel Johannes Eßer	Stadt Mönchengladbach Landeshauptstadt Düsseldorf
Thomas Fegers Amtsleiter Stefan Ferber <i>Stellvertretung</i> Fritz Bezold	Stadt Mönchengladbach Landeshauptstadt Düsseldorf
Daniel Fleck <i>Stellvertretung</i> Theo Thißen	Stadt Kaarst
Christiane Fuhrmann <i>Stellvertretung</i> Erwin Kronenberg	Stadt Kaarst
Reiner Gutowski Marion Gutsche Hugo Hoff <i>Stellvertretung</i> Carsten Thiel	Stadt Mönchengladbach Stadt Mönchengladbach Stadt Neuss
Wolfgang Kaiser <i>Stellvertretung</i> Mirko Gössing	Stadt Grevenbroich
Wolfgang Kauerz Thomas Kaumanns <i>Stellvertretung</i> Thomas Kattner	Stadt Korschenbroich Stadt Neuss
Andrea Koczelnik Bürgermeister Klaus Krützen <i>Stellvertretung</i> Beigeordneter Claus Ropertz	Stadt Mönchengladbach Stadt Grevenbroich
Bürgermeister Eric Lierenfeld <i>Stellvertretung</i> Kämmerin Tanja Gaspers	Stadt Dormagen
Ratsherr Pavle Madzirov <i>Stellvertretung</i> Ratsherr Klaus Mauersberger	Landeshauptstadt Düsseldorf
Beigeordneter Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke (bis 31.07.2020) <i>Stellvertretung</i> Stadtkämmerin Dorothee Schneider	Landeshauptstadt Düsseldorf
Volker Mielchen	Zweckverband Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler
Bürgermeisterin Angelika Mielke-Westerlage <i>Stellvertretung</i> Jürgen Wirtz Hans-Jürgen Petrauschke	Stadt Meerbusch Rhein-Kreis Neuss

<i>Stellvertretung</i>	
Dirk Brügge	
Hans Wilhelm Reiners	Stadt Mönchengladbach
Ratsherr Mirko Rohloff	Landeshauptstadt
<i>Stellvertretung</i>	Düsseldorf
Ratsherr Manfred Neuenhaus	
Sebastian Rosen	Stadt Neuss
<i>Stellvertretung</i>	
Thomas Kracke	
Dr. Hans-Peter Schlegelmilch	Stadt Mönchengladbach
Matthias Schlömer	Gemeinde
	Rommerskirchen
Torben Schultz	Stadt Mönchengladbach
Frank Spielmann	Landeshauptstadt
<i>Stellvertretung</i>	Düsseldorf
Ratsherr Frank Grenda	
Friedhelm Stevens	Stadt Mönchengladbach
Christian Stupp	Rhein-Kreis Neuss
<i>Stellvertretung</i>	
Dieter Jüngerkes	
Marc Vanderfuhr	Stadt Neuss
<i>Stellvertretung</i>	
Ralph-Erich Hildebrandt	
Ioannis Vatalis	Landeshauptstadt
<i>Stellvertretung</i>	Düsseldorf
Ratsherr Martin Volkenrath	
Dr. Boris Wolkowski	Stadt Mönchengladbach
Michael Ziege	Stadt Neuss
<i>Stellvertretung</i>	
Dietmar Dahmen	
Gerd van Vreden	Stadt Meerbusch
<i>Stellvertretung</i>	
Heidemarie Niegeloh	
Ursula von Nollendorf	Stadt Neuss
<i>Stellvertretung</i>	
Dr. Hermann-Josef Baaken	

### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichts- oder Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehören zum 31.12.2020 von den insgesamt 11 Mitgliedern 1 Frauen an (Frauenanteil 9,1 Prozent)

Damit wird der im Paragraph 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht/unterschritten.

# Public Corporate Governance Kodex

## für die Beteiligungen der Landeshauptstadt Düsseldorf

- Standards zur Steigerung der Effizienz, Transparenz und Kontrolle bei den kommunalen Beteiligungsgesellschaften in NRW – (Stand: 10.03.2017)

### Präambel und Geltungsbereich

Die Landeshauptstadt Düsseldorf bedient sich bei der Bereitstellung von kommunalen Leistungen ihrer Beteiligungsunternehmen, um eine optimale Erfüllung der öffentlichen Aufgaben zu gewährleisten.

Bei der Leitung, Steuerung und Überwachung der Beteiligungsunternehmen müssen öffentliche Gemeinwohlbelange und der wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens berücksichtigt werden.

Die dabei zugrunde zu legenden Standards werden in einer Leitlinie unter dem Titel Public Corporate Governance Kodex für die Beteiligungen der Landeshauptstadt Düsseldorf festgeschrieben.

Die vorliegende Public Corporate Governance basiert auf dem Deutschen Corporate Governance Kodex für börsennotierte Unternehmen (Paragraph 161 AktG) und stellt eine Ergänzung zu den Beteiligungsrichtlinien dar.

Der Public Corporate Governance Kodex soll

- einen Standard für das Zusammenwirken aller Beteiligten (Rat der Stadt, Stadtverwaltung und Beteiligungsunternehmen) festlegen und definieren,
- eine verantwortungsvolle Unternehmensführung und -überwachung bei den Beteiligungsunternehmen, die sich an öffentlichen Gemeinwohlbelangen und dem wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens orientiert, sicherstellen,
- dazu dienen, die Unternehmenstransparenz zu verbessern und durch mehr

Öffentlichkeit und Nachprüfbarkeit das Vertrauen in Entscheidungen aus Stadtverwaltung und Politik zu erhöhen.

Da die Mehrzahl der kommunalen Beteiligungsunternehmen in der Rechtsform der GmbH mit fakultativem Aufsichtsrat geführt wird, ist die Richtlinie zur Public Corporate Governance an dieser Rechtsform ausgerichtet. Für Beteiligungen an Gesellschaften in einer anderen Rechtsform gelten die Regelungen entsprechend, soweit diese mit den gesetzlichen Bestimmungen im Einklang stehen. Für Beteiligungsunternehmen ohne Aufsichtsrat oder vergleichbares Organ werden dessen Aufgaben von der Gesellschafterin beziehungsweise vom Gesellschafter wahrgenommen; Regelungen, die ausschließlich den Aufsichtsrat betreffen, bleiben daher unbeachtlich.

Bei der Gründung eines Unternehmens in Rechtsformen des Privatrechts durch die Landeshauptstadt Düsseldorf soll die Anwendung des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) in seiner jeweils gültigen Fassung vereinbart werden. Gehört der Landeshauptstadt Düsseldorf allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele dieses Gesetzes beachtet werden.

Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex sind im Text durch die

## Public Corporate Governance Kodex

Verwendung des Wortes soll gekennzeichnet.

Mit diesen über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehenden Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex verpflichten sich die Beteiligungsunternehmen freiwillig, die folgenden aufgeführten Standards zur Effizienz, Transparenz und Kontrolle ihrer Unternehmensführung zu beachten.

Sofern die Beteiligungsunternehmen aufgrund von branchen- oder unternehmensspezifischen Bedürfnissen von den Empfehlungen wesentlich abweichen, sind sie verpflichtet, dies in einem Corporate Governance Bericht jährlich offen zu legen und zu begründen.

Ferner enthält der Kodex Anregungen, von denen ohne Offenlegung abgewichen werden kann; hierfür werden Begriffe wie sollte oder kann verwendet.

Der Rat der Stadt beschließt den Public Corporate Governance Kodex mit den darin enthaltenen Standards für die Landeshauptstadt Düsseldorf. Die Regelungen, Empfehlungen und Anregungen zur Public Corporate Governance sollen für alle Mehrheitsbeteiligungen der Landeshauptstadt Düsseldorf samt deren Organen, die Mitglieder des Rates sowie die Ämter und Dienststellen zur einheitlichen Handlungsleitlinie werden.

Den Beteiligungsgesellschaften, bei denen die gehaltenen Anteile 50 Prozent oder weniger betragen, wird die Public Corporate Governance zur Anwendung empfohlen.

## Gesellschafterinnen und Gesellschafter

### Grundlagen

- Die Gesellschafterversammlung ist oberstes Organ der Gesellschaft. Die Gesellschafterinnen und Gesellschafter nehmen ihre Gesellschafterrechte grundsätzlich in ihrer Gesamtheit durch Beschlussfassung in der Gesellschafterversammlung wahr.
- Bestimmte Rechte und Aufgaben sind den Gesellschafterinnen und Gesellschaftern gesetzlich zugeordnet (Änderung des Gesellschaftsvertrags, Einforderung von Nachschüssen, Auflösung der Gesellschaft) beziehungsweise müssen ihnen im Gesellschaftsvertrag einer kommunalen GmbH vorbehalten sein (Bestellung der Geschäftsführerinnen beziehungsweise Geschäftsführer, Feststellung des Jahresabschlusses und Ergebnisverwendung, Abschluss und Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der Paragraphen 291 und 292 Absatz 1 AktG, Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands, Errichtung, Erwerb und Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen).
- Weitere grundsätzliche Rechte und Kompetenzen sind die Weisungsbefugnis gegenüber der Geschäftsführung und deren Überwachung. Bei mittelbaren Beteiligungen ist der städtische Einfluss dadurch sicherzustellen, dass die wesentlichen Beschlüsse der Zustimmung der Gesellschafterversammlung der Muttergesellschaft bedürfen.
- Die Gesellschafterinnen und Gesellschafter legen den Gegenstand des Unternehmens als erste und damit grundlegende strategische Ausrichtung im Hinblick auf den öffentlichen Auftrag der Gesellschaft fest. Eine Verankerung des Gesellschaftszwecks erfolgt bei der Gründung der Gesellschaft im Gesellschaftsvertrag und kann nur mit

Zustimmung des Stadtrates geändert werden.

- Die Gesellschafterversammlung findet mindestens einmal jährlich zur

Verabschiedung des Jahresabschlusses statt. Sie wird von der Geschäftsleitung unter Angabe der Tagesordnung einberufen.

## Die Landeshauptstadt Düsseldorf als Gesellschafterin

- Die Landeshauptstadt Düsseldorf ist Gesellschafterin der Beteiligungsgesellschaften und ihr Hauptorgan ist der Rat der Stadt. In der Gesellschafterversammlung kann jedoch nicht der Rat der Stadt in seiner Gesamtheit als Gesellschafter tätig werden, sondern er wird durch vom Rat bestellte Personen vertreten.
- Die Landeshauptstadt Düsseldorf soll sich nur dann an einem Unternehmen neu beteiligen, wenn dessen Bindung an die Public Corporate Governance zum

Beispiel durch Gesellschaftsvertrag garantiert wird. Dies gilt jedoch nur für eine Beteiligungsquote von mehr als 50 Prozent. Bei einer Beteiligungsquote von 50 Prozent oder weniger soll die Stadt auf eine Bindung an den Kodex hinwirken. Weiter gilt dies auch für mittelbare Beteiligungen der Stadt, wenn das Unternehmen, das eine neue Beteiligung eingehen will, sich selbst bereits zur Anwendung des Public Corporate Governance Kodex verpflichtet hat.

## Aufgaben der Gesellschafterinnen und Gesellschafter

Die Gesellschafterinnen und Gesellschafter sollen auf der Basis des Unternehmensgegenstands in Abstimmung mit den jeweiligen Geschäftsführungen zum Beispiel im Rahmen der Wirtschaftsplanung grundsätzliche strategische Zielvorgaben für die Gesellschaft definieren. Die Ziele und Erwartungen im Rahmen des öffentlichen

Auftrags und die wirtschaftlichen Ziele sollen dabei klar und messbar formuliert werden. Der Stand der Strategieumsetzung soll in regelmäßigen Abständen zwischen Gesellschafterinnen und Gesellschaftern sowie der Geschäftsführung erörtert werden.

## Maßnahmen zur Transparenzsteigerung

- Bei der Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung über die Entlastung des Aufsichtsrats sollen keine Vertreterinnen und Vertreter der Landeshauptstadt mitwirken, die selbst Mitglied des Aufsichtsrats sind.
- Der Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Düsseldorf wird im Internet veröffentlicht. Auf Anfrage wird er auch als Druckexemplar gegen Entgelt zur Verfügung gestellt.

## Aufsichtsrat

### Grundsätzliches

- Bei allen Gesellschaften mit beschränkter Haftung, die in der Regel nicht mehr als

500 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigen, steht es den

Gesellschafterinnen und Gesellschaftern grundsätzlich frei, durch Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag einen (fakultativen) Aufsichtsrat zu bilden. Hierbei werden die Mitglieder des Aufsichtsrates und ihre persönlichen Vertreterinnen und Vertreter – soweit solche bestellt sind – durch die Gesellschafterinnen und Gesellschafter entsandt oder durch Wahl in der Gesellschafterversammlung bestellt. Der Aufsichtsrat ist bedeutendes Überwachungs- und Kontrollorgan. Die Aufsichtsratsmitglieder sind für die Ausübung ihres Mandats persönlich verantwortlich.

- Im Gesellschaftsvertrag soll zudem bestimmt werden, dass Geschäfte und

Rechtshandlungen von grundsätzlicher Bedeutung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Hierzu gehören Entscheidungen oder Maßnahmen, die die Vermögens-, Schulden-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens grundlegend verändern. In einem Katalog der zustimmungspflichtigen Geschäfte können im Gesellschaftsvertrag weitere Maßnahmen der Geschäftsführung der vorherigen Zustimmung durch den Aufsichtsrat unterworfen werden. Wertgrenzen des Zuständigkeitskatalogs beziehungsweise weitere Zuständigkeitsfragen sollen – soweit nicht bereits im Gesellschaftsvertrag geregelt – in einer Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat festgelegt werden.

### Aufgaben

- Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig zu beraten und zu überwachen. Gegenstand der Überwachung sind insbesondere die Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit und die Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat ist in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen einzubinden.
- Der Aufsichtsrat achtet im Rahmen seiner Überwachungsfunktion darauf, dass die Ziele, die die Gesellschaft verfolgt, den strategischen Zielen der Kommune nicht entgegenstehen.
- Der Aufsichtsrat gibt sich eine Geschäftsordnung.
- Jedes Aufsichtsratsmitglied sollte durch seine eigene persönliche und fachliche Qualifikation dafür sorgen, dass es seine Aufgabe und Verantwortlichkeit erfüllen kann. Die Kommune und das Unternehmen sollen die Fort- und Weiterbildung durch geeignete Maßnahmen unterstützen.
- Jedes Aufsichtsratsmitglied achtet darauf, dass ihm für die Wahrnehmung seiner Mandate genügend Zeit zur Verfügung steht. Außerdem sollen insgesamt nicht mehr als fünf Aufsichtsratsmandate in Gesellschaften wahrgenommen werden. Dies gilt nicht für die Hauptverwaltungsbeamtin beziehungsweise den -beamten und Wahlbeamtinnen beziehungsweise -beamte/ Beigeordnete.
- In regelmäßigen Abständen sollen vom Aufsichtsrat die Wertgrenzen für die unter einem Zustimmungsvorbehalt stehenden Arten von Geschäften und Rechtshandlungen auf ihre Zweckmäßigkeit und Praktikabilität hin überprüft werden; gegebenenfalls soll er auf eine Anpassung hinwirken.
- Der Aufsichtsrat soll regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit überprüfen.
- Die kommunalen Vertreterinnen und Vertreter in den Aufsichtsräten haben die Umsetzung der im Gesellschaftsvertrag festgelegten Zielsetzung sowie den

öffentlichen Zweck sorgfältig zu überprüfen und die Ausübung der Geschäftstätigkeit kritisch zu hinterfragen.

- Sie sollen sich aktiv für die Umsetzung dieses Public Corporate Governance

Kodex in den kommunalen Beteiligungsunternehmen einsetzen und arbeiten in ihren Gremien darauf hin, dass die genannten Punkte umgesetzt werden.

## Aufgaben und Befugnisse der/des Aufsichtsratsvorsitzenden

- Die/Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Aufsichtsrates und leitet dessen Sitzungen.
- Die/Der Aufsichtsratsvorsitzende soll mit der Geschäftsführung, insbesondere mit der/dem Vorsitzenden beziehungsweise der Sprecherin oder dem Sprecher der Geschäftsführung, regelmäßig Kontakt halten und mit ihr die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens beraten.
- Die/Der Aufsichtsratsvorsitzende ist über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, unverzüglich durch die Geschäftsführung zu informieren. Die/Der Aufsichtsratsvorsitzende soll sodann den Aufsichtsrat unterrichten und erforderlichenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen.
- Sofern kein Prüfungsausschuss eingerichtet ist, erteilt der Aufsichtsrat beziehungsweise die/der Vorsitzende den Prüfungsauftrag für die Abschlussprüfung und trifft die Honorarvereinbarung. Hierbei soll von der Möglichkeit, eigene Prüfungsschwerpunkte für die Abschlussprüfung festzulegen, Gebrauch gemacht werden; Empfehlungen seitens des Beteiligungsmanagements sollten berücksichtigt werden.
- Die/Der Aufsichtsratsvorsitzende soll auf die Einhaltung der Verschwiegenheitsregelung durch alle Mitglieder des Aufsichtsrats im Sonderfall der Paragraphen 394, 395 AktG in Verbindung mit Paragraph 52 GmbHG achten.

## Bildung von Ausschüssen

Der Aufsichtsrat kann abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden, die der Effizienzsteigerung der Aufsichtsrats-

arbeit und der Behandlung komplexer Sachverhalte dienen sollen. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichten regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit der Ausschüsse.

## Zusammensetzung des Aufsichtsrats

- Bei der Entsendung sollte seitens des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf beziehungsweise der Fraktionen darauf geachtet werden, dass dem Aufsichtsrat jederzeit städtische Vertreterinnen und Vertreter angehören, die über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und hinreichend unabhängig sind. Ferner sollten die Tätigkeit des

Unternehmens und potenzielle Interessenkonflikte berücksichtigt werden. Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst in seiner jeweils gültigen Fassung zu beachten.

- Eine unabhängige Beratung und Überwachung der Geschäftsführung durch

den Aufsichtsrat wird auch dadurch ermöglicht, dass dem Aufsichtsrat kein ehemaliges Mitglied der Geschäftsführung angehören soll.

- Das Aufsichtsratsmitglied hat eine Erklärung darüber abzugeben, ob es Beratungsaufgaben oder Organfunktionen bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausübt.

### Vergütung

- Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder soll der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder sowie der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens Rechnung tragen. Sie wird durch einen Beschluss der Gesellschafterversammlung festgelegt und soll regelmäßig überprüft werden.

- Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und die Vergütungssätze der Aufsichtsratsmitglieder werden in Anlehnung an Paragraph 108 Absatz 1 Nummer 9 GO NRW unter Berücksichtigung der in der Gesetzesbegründung vorgesehenen Übergangsregelungen im Anhang zum Jahresabschluss individualisiert ausgewiesen. Gleiches soll für den Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Düsseldorf gelten.

### Vermögensschadenshaftpflicht- (Directors & Officers-) Versicherung

Schließt die Gesellschaft für den Aufsichtsrat eine Directors & Officers Versicherung ab, so soll ein der Aufwandsentschädigung

angemessener Selbstbehalt im Schadensfall vereinbart werden. Der Abschluss bedarf der Zustimmung der Gesellschafterversammlung.

### Interessenkonflikte

- Jedes Mitglied des Aufsichtsrats ist dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Gleichzeitig sollen die kommunalen Vertreterinnen und Vertreter in den Aufsichtsratsgremien die besonderen Interessen der Landeshauptstadt Düsseldorf, insbesondere die Beschlüsse der städtischen Ausschüsse beziehungsweise des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf, berücksichtigen.
- Kein Aufsichtsratsmitglied darf bei seinen Entscheidungen persönliche Interessen

verfolgen, noch Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen.

- Jedes Aufsichtsratsmitglied soll Interessenkonflikte, insbesondere solche, die auf Grund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern der Gesellschaft entstehen können, dem Aufsichtsrat gegenüber offen legen. Der Aufsichtsrat soll in

seinem Bericht an die Gesellschafterversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung informieren. Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsratsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen. Alle Geschäfte zwischen dem Unternehmen und den Aufsichtsratsmitgliedern sowie ihren Angehörigen oder ihnen persönlich nahestehenden Unternehmungen haben branchenüblichen Standards zu entsprechen.

Wesentliche Geschäfte bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats. Dienst- und Werkverträge mit aktiven Aufsichtsräten sollen grundsätzlich nicht geschlossen werden.

- Dies gilt auch für Dienst- und Werkverträge mit ehemaligen Aufsichtsräten, die innerhalb von drei Jahren nach Beendigung der Tätigkeit geschlossen werden.

## Verschwiegenheitspflicht

- Die kommunalen Aufsichtsratsmitglieder unterliegen grundsätzlich der Verschwiegenheitspflicht. Ist im Ausnahmefall ein Bericht an Dritte zulässig, muss dabei gewährleistet sein, dass bei den Berichten die Vertraulichkeit gewahrt ist.
- Aufsichtsratsmitglieder, die auf Veranlassung einer Gebietskörperschaft in den Aufsichtsrat gewählt oder entsandt

worden sind, unterliegen hinsichtlich der Berichte, die sie der Gebietskörperschaft zu erstatten haben, keiner Verschwiegenheitspflicht. Für vertrauliche Angaben und Geheimnisse der Gesellschaft, namentlich Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse, gilt dies nicht, wenn ihre Kenntnis für die Zwecke der Berichte nicht von Bedeutung ist.

## Geschäftsführung

### Grundsätzliches

- Die Geschäftsführung kann aus einer oder mehreren Personen bestehen und eine Vorsitzende beziehungsweise einen Vorsitzenden oder Sprecherin beziehungsweise Sprecher haben. Die Geschäftsführung wird – soweit gesellschaftsrechtlich nichts anderes geregelt ist – durch die Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen (Paragraph 108 Absatz 5 Nummer 1 Buchstabe d) GO NRW). Das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst ist in seiner jeweils gültigen Fassung zu beachten. Bei mehreren Personen soll eine Geschäftsordnung die

Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit in der Geschäftsführung, insbesondere die Vertretung, regeln. Die Geschäftsordnung muss vom Aufsichtsrat genehmigt werden.

- Die Geschäftsführung führt die Geschäfte der Gesellschaft, sie hat in den Angelegenheiten der Gesellschaft ordentliche kaufmännische Sorgfalt anzuwenden. Die Geschäftsführung vertritt die Gesellschaft entweder jeweils allein, gemeinschaftlich oder zusammen mit einer Prokuristin beziehungsweise einem Prokuristen gerichtlich und außergerichtlich. Die Geschäftsführung soll dafür Sorge tragen, dass bei allen Entschei-

dungen, soweit sie nicht nur unwesentliche Bedeutung haben, innerhalb der Gesellschaft das Vier-Augen-Prinzip gewahrt wird.

### Aufgaben und Zuständigkeit

- Die Geschäftsführung soll ihre Pflichten zur Entwicklung neuer strategischer Zielvorgaben gegenüber den Gesellschafterinnen und Gesellschaftern und dem Aufsichtsrat aktiv zum Beispiel im Rahmen der Wirtschaftsplanung wahrnehmen.
- Die Geschäftsführung sorgt für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling einschließlich eines wirksamen internen Revisions-/Kontrollsystems im Unternehmen.
- Die interne Revision sollte als eigenständige Stelle wahrgenommen werden.
- Die Geschäftsführung soll ein Berichtswesen implementieren. Sie informiert den Aufsichtsrat und das Beteiligungsmanagement regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements (Quartalsbericht). Sie geht auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein.
- Die Geschäftsführung stellt den Jahresabschluss und den Lagebericht gemäß den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und unter Beachtung der Vorschriften des Haushaltsgrundsätzegesetzes (HGrG) auf. Der Inhalt des Lageberichts und des Anhangs soll sich an dem börsennotierter Gesellschaften orientieren.
- Die Geschäftsführung soll den Jahresabschluss rechtzeitig vor der Behandlung im Aufsichtsrat mit dem Beteiligungsmanagement abstimmen, damit Besonderheiten, Bilanzierungsfragen, insbesondere die Ausübung von Wahlrechten, und die Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt vorab diskutiert und die erforderlichen Maßnahmen zeitgerecht umgesetzt werden können.
- Außerdem soll die Geschäftsführung das Beteiligungsmanagement aktiv bei der Erstellung des Beteiligungsberichts und des Gesamtabchlusses unterstützen, indem sie frühzeitig die benötigten Daten zur Verfügung stellt.
- Die Geschäftsführung orientiert sich bei ihren Entscheidungen auch an den gesamt kommunalen Zielen und trägt damit ihrer öffentlichen Verantwortung Rechnung.
- Die Geschäftsführung hat die Geschäfte und ihre Beteiligungen nach Maßgabe der Gesetze, des Gesellschaftsvertrages und der Beteiligungsrichtlinien der Kommune zu führen. Dabei ist auch der vorliegende Kodex zu beachten.
- Die Geschäftsführung hat dafür zu sorgen, dass die sonstigen Aufwendungen des Unternehmens, insbesondere für Beratungen, Repräsentationen und Sponsoring, Fachexkursionen, Aufmerksamkeiten sowie für Veranstaltungen unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit vertretbar sind.
- Die Geschäftsführung sorgt für die Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen

Dienst und legt für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung Zielgrößen fest. Die Geschäftsführung sorgt in diesem

Zusammenhang dafür, dass die Vorschriften des Paragraph 289 a HGB eingehalten werden.

## Vergütung

- Ein leistungsbezogener Anteil der Geschäftsführungsvergütung soll unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen in angemessener Höhe festgelegt werden. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des Geschäftsführungsmitglieds, seine Leistung sowie die wirtschaftliche Lage, der langfristige Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines kommunal geprägten Vergleichsumfelds.
- Geschäftsführungsmitglieder dürfen Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Unternehmens, nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats übernehmen.
- Die Vergütung/Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung einschließlich etwaiger Pensionszusagen werden im Anhang zum Jahresabschluss aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und

Sachleistungen in Anlehnung an Paragraph 108 Absatz 1 Nummer 9 GO NRW unter Berücksichtigung der in der Gesetzesbegründung vorgesehenen Übergangsregelungen individualisiert ausgewiesen. Gleiches soll für den Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Düsseldorf gelten.

- Bei Abschluss von Anstellungsverträgen soll darauf geachtet werden, dass Zahlungen an ein Mitglied der Geschäftsleitung bei vorzeitiger Beendigung der Tätigkeit als Geschäftsleitungsmitglied ohne wichtigen Grund einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages vergüten. Für die Berechnung soll auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auf die Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt werden.

## Interessenkonflikte

- Geschäftsführungsmitglieder unterliegen während ihrer Tätigkeit für das Unternehmen einem umfassenden Wettbewerbsverbot.
- Geschäftsführungsmitglieder sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dürfen im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit weder für sich noch für andere Personen von Dritten Zuwendungen oder sonstige Vorteile fordern oder annehmen oder Dritten ungerechtfertigte Vorteile gewähren.
- Die Geschäftsführungsmitglieder sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet.

Kein Mitglied der Geschäftsführung darf bei seinen Entscheidungen persönliche Interessen verfolgen und Geschäftschancen, die dem Unternehmen zustehen, für sich nutzen.

- Jedes Geschäftsführungsmitglied soll Interessenkonflikte, insbesondere wenn Befangenheitsgründe entsprechend Paragraph 31 Absatz 1 und 2 GO NRW vorliegen, dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen legen und die anderen Geschäftsführungsmitglieder hierüber informieren. Alle Geschäfte zwischen

dem Unternehmen und den Geschäftsführungsmitgliedern sowie ihnen nahestehenden Personen oder ihnen persönlich nahe stehenden Unternehmungen haben branchenüblichen

Standards zu entsprechen. Wesentliche Geschäfte bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats.

### Vermögensschadenshaftpflicht- (Directors- & Officers-) Versicherung

Schließt die Gesellschaft für die Geschäftsführung eine Directors- & Officers-Versicherung ab, so soll ein der Vergütung angemessener Selbstbehalt im Schadensfall

vereinbart werden. Der Abschluss bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrates beziehungsweise der Gesellschafterversammlung.

### Dauer der Bestellung und der Anstellung

Eine Bestellung zur Geschäftsführerin beziehungsweise zum Geschäftsführer sollte in der Regel für fünf Jahre erfolgen, sie kann bei erstmaliger Bestellung auch kürzer sein. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils in der Regel höchstens für fünf Jahre, ist zulässig.

Sie bedarf eines erneuten Beschlusses des zuständigen Gremiums, der frühestens ein Jahr vor Ablauf der bisherigen Amtszeit gefasst werden kann. Über die Verlängerung ist jedoch spätestens drei Monate vor Ablauf der Amtszeit zu entscheiden.

### Zusammenwirken von Geschäftsführung und Aufsichtsrat

- Geschäftsführung und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens unter Beachtung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks und des wirtschaftlichen Unternehmenserfolges als auch des Gesamtinteresses der Landeshauptstadt Düsseldorf eng und vertrauensvoll zusammen.
- Die ausreichende Information des Aufsichtsrates ist gemeinsame Aufgabe von Geschäftsführung und Aufsichtsrat.
- Die Geschäftsführung informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements. Sie geht auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein (mindestens im Rahmen des Quartalsberichts, bei Bedarf öfter).
- Darüber hinaus wird der Aufsichtsrat zeitnah unterrichtet, wenn unabwendbare, erfolgsgefährdende und vom Betrag her wesentliche Mehraufwendungen oder Mindererträge zu erwarten sind.
- Der Aufsichtsrat soll die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsführung nach Art und Umfang näher festlegen. Berichte der Geschäftsführung an den Aufsichtsrat sind in der Regel in schriftlicher Form zu erstatten. Entscheidungsnotwendige Unterlagen werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats frühzeitig vor der Sitzung zugeleitet.
- Gute Unternehmensführung setzt eine offene Diskussion zwischen Geschäftsführung und Aufsichtsrat voraus. Die umfassende Wahrung der Vertraulichkeit ist dafür von entscheidender Bedeutung.

- Alle Organmitglieder stellen sicher, dass die von ihnen eingeschalteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Verschwiegenheitspflicht in gleicher Weise einhalten.
- Die Geschäftsführung bereitet die Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse vor und nimmt regelmäßig an den Aufsichtsratssitzungen teil. Der Aufsichtsrat kann bei Bedarf ohne die Geschäftsführung tagen.
- Die Gewährung von Krediten des Unternehmens an Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats sowie ihre

Angehörigen bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

- Geschäftsführung und Aufsichtsrat sollen jährlich im Rahmen der Vorlage des Jahresabschlusses über die Corporate Governance des Unternehmens berichten. Hierzu gehört insbesondere die Erläuterung eventueller Abweichungen von den Empfehlungen dieses Kodexes. Dabei kann auch zu Kodexanregungen (Sollte-/Kann-Vorschriften) Stellung genommen werden.

### Verhaltenskodex

- Die Gesellschaften werden verpflichtet, einen Verhaltenskodex zu entwickeln. Dieser soll Leitlinie sein für das verantwortungsbewusste, respektvolle und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Verhalten des Unternehmens, seiner Organe sowie seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur gegenüber Dritten, sondern auch untereinander. Er soll zumutbare Maßnahmen zur Verwirklichung dieses Public Corporate

Governance Kodex und seiner formulierten Ziele enthalten. Insbesondere soll er das unternehmerische Geschäftsgeschehen in Übereinstimmung mit gesellschaftlichen Wertvorstellungen gewährleisten.

- Das Beteiligungsmanagement wirkt auf die zeitnahe Umsetzung dieser Verpflichtung hin.

# **Beteiligungsorganigramm**

